

STATISTISCHES JAHRBUCH

FÜR DIE
BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



aus dem Original

Geographisches Institut der Universität Mainz	
<u>Inventar-Nr.</u> E 0970	<u>Standort-Nr.</u> Mt 3
<u>Datum:</u> 11.9.70	

1970

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT / WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Vorwort

Das Statistische Jahrbuch 1970 hat sich wieder zum Ziel gesetzt, ein möglichst lückenloses und zeitnahes Bild der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln. Darüber hinaus bieten ausgewählte internationale Zahlen wichtige Vergleichsmöglichkeiten mit dem Ausland.

Aufgabe der amtlichen Statistik ist es, den Katalog der in Zahlen meßbaren Fakten nicht nur auf dem neuesten Stand zu halten, sondern ihn, neuen Fragestellungen entsprechend, ständig zu ergänzen und zu vertiefen. Dies spiegelt sich auch im Inhalt des Statistischen Jahrbuches wieder, das einen — wenn auch nur ausschnitthaften — Überblick über alle Sachbereiche enthält, für die Zahlen zur Verfügung stehen.

An neuen Ergebnissen in dieser Ausgabe des Jahrbuches sind vor allem erste Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 sowie aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1969 zu erwähnen. Außerdem werden Angaben aus der im öffentlichen Dienst durchgeführten Personalstrukturerhebung 1968 publiziert. Die Veröffentlichung von Ergebnissen aus der Kostenstrukturstatistik wird mit Daten über das Verkehrsgewerbe 1967 und über Freie Berufe 1967 fortgesetzt. Aus dem Bereich der Steuerstatistiken sind Ergebnisse der Einheitswertstatistik 1966 und der Umsatzsteuerstatistik 1968 aufgenommen worden.

Die Nachweisungen über den Preisindex für die Lebenshaltung sind um 4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen erweitert worden. Der neu berechnete Index der Grundstoffpreise erscheint nunmehr auch auf der Basis 1962 = 100.

Allen Stellen, die für das Statistische Jahrbuch Material geliefert haben, danke ich hier für ihre Mitarbeit.

Wiesbaden, im Juli 1970

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes
Dipl.-Kfm. Patrick Schmidt

Inhaltsübersicht

	Seite
Allgemeine Vorbemerkungen, Abkürzungen und Zeichenerklärung	XIX
Geographische Angaben für Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31.12.1937)	3
Bundesrepublik Deutschland	
Zusammenfassende Übersicht	15
I. Gebiet und Bevölkerung	23
II. Bevölkerungsbewegung	43
III. Gesundheitswesen	60
IV. Bildung und Kultur	70
V. Kirchliche Verhältnisse	93
VI. Rechtspflege	96
VII. Wahlen	111
VIII. Erwerbstätigkeit	117
IX. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	132
X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	137
XI. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)	162
XII. Industrie und Handwerk	180
XIII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	224
XIV. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr	244
XV. Außenhandel	258
XVI. Verkehr	291
XVII. Geld und Kredit	327
XVIII. Versicherungen	346
XIX. Öffentliche Sozialleistungen	354
XX. Finanzen und Steuern	371
XXI. Preise	403
XXII. Löhne und Gehälter	437
XXIII. Wirtschaftsrechnungen und Versorgung	461
XXIV. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	474
XXV. Zahlungsbilanz	504
Meteorologische Angaben	510
Anhang	
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)	517
Ostgebiete des Deutschen Reiches	550
Internationale Übersichten	
A. Geographische und meteorologische Angaben	10*
B. Zusammenfassende Übersichten	16*
C. Gebiet und Bevölkerung	24*
D. Bevölkerungsbewegung	31*
E. Gesundheitswesen	34*
F. Unterricht und Bildung	40*
G. Erwerbstätigkeit	43*
H. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	46*
J. Industrie	55*
K. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	68*
L. Außenhandel	70*
M. Verkehr	80*
N. Fremdenverkehr	89*
O. Geld und Kredit	90*
P. Öffentliche Finanzen	94*
Q. Preise	96*
R. Löhne und Gehälter	116*
S. Versorgung	124*
T. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	127*
U. Zahlungsbilanzen	134*
Quellennachweis	I
Sachregister	25

	Seite		Seite
Geographische Angaben für Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937)		4. Ausgewählte Bodenerhebungen (Berge)	6
Landschaft, Klima, Bodenschätze	3	5. Schiffbare Flüsse	7
1. Länge der Grenzen	4	6. Hauptschiffahrtskanäle	7
2. Ortshöhenlagen	5	7. Talsperren	8
3. Ausgewählte Inseln	5	8. Seen	9
		9. Ausgewählte Heilbäder, heilklimatische Kurorte, Luftkurorte, Seebäder	10

Bundesrepublik Deutschland

	Seite		Seite
Zusammenfassende Übersicht		4. Eheschließende 1910/11 und 1938 bis 1968 nach bisherigem Familienstand und Heiratsziffern Lediger	47
Zusammenfassende Übersicht	15	5. Eheschließungen 1968 nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	48
I. Gebiet und Bevölkerung		6. Geborene 1950 bis 1968 nach dem Alter der Mütter	48
1. Bevölkerungsentwicklung 1816 bis 1969	25	7. Lebendgeborene 1968 nach der Religionszugehörigkeit der Eltern	50
2. Wohnbevölkerung nach Ländern 1950 bis 1969	25	8. Ehelich Lebendgeborene 1968 nach der Lebendgeburtenfolge und der Ehedauer der Mütter . .	50
3. Fläche und Wohnbevölkerung am 30. 6. 1969 nach kreisfreien Städten und Landkreisen . . .	26	9. Sterbetafeln in abgekürzter Form 1901/10 bis 1966/68	51
4. Wohnbevölkerung der Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern am 30. 6. 1969	32	10. Gestorbene 1950 bis 1968 nach Altersgruppen und Familienstand	52
5. Bevölkerungsentwicklung in den Ländern 1967 bis 1969	34	11. Im ersten Lebensjahr Gestorbene 1968 nach dem Alter	53
6. Gemeinden und Wohnbevölkerung am 30. 6. 1969 nach Gemeindegrößenklassen und Ländern	34	12. Gerichtliche Ehelösungen 1960 bis 1968	53
7. Wohnbevölkerung 1968 nach dem Alter	35	13. Geschiedene Ehen 1968 nach Ehedauer, Kläger und Kinderzahl	53
8. Wohnbevölkerung am 31. 12. 1968 nach Altersgruppen und Ländern	36	B. Wanderungen	
9. Wohnbevölkerung am 31. 12. 1968 nach Altersgruppen und Familienstand	38	1. Gesamtwanderungen 1963 bis 1968	54
10. Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1990 nach Altersgruppen	38	2. Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 1968 nach Herkunft und Ziel	54
11. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Religionszugehörigkeit und Ländern	39	3. Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes 1968 nach Herkunft und Ziel	55
12. Privathaushalte im April 1969 nach Zahl der Personen, Ländern und Gemeindegrößenklassen	39	4. Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes 1968	56
13. Privathaushalte im April 1969 nach Zahl der Kinder, Ländern und Gemeindegrößenklassen	40	5. Notaufnahme 1949 bis 1969	58
14. Privathaushalte im April 1969 nach Altersgruppen und Familienstand des Haushaltsvorstandes	40	III. Gesundheitswesen	
15. Familien im April 1968 nach Altersgruppen und Familienstand des Familienvorstandes . .	41	1. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1964 bis 1969	61
16. Ausgewählte Strukturdaten über Vertriebene 1960 bis 1969	41	2. Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1966 bis 1968	61
17. Ausländer am 30. 9. 1968 nach der Staatsangehörigkeit	42	3. Krankheitsartenstatistik der Allgemeinen Ortskrankenkassen 1968	62
II. Bevölkerungsbewegung		4. Krankenstand und Krankenhausstand in der gesetzlichen Krankenversicherung 1963 bis 1968	64
A. Natürliche Bevölkerungsbewegung		5. Sterbefälle 1968 nach ausgewählten Todesursachen	64
1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Ehescheidungen 1960 bis 1969	44	6. Säuglingssterbefälle 1967	65
2. Durchschnittliches Heiratsalter 1950 bis 1968 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten	46	7. Zahl und Personal der Gesundheitsämter und Apotheken 1966 bis 1968	65
3. Eheschließungen 1968 nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten	46	8. Berufstätige Personen im Gesundheitswesen am 31. 12. 1968	66

	Seite		Seite
9. Berufstätige Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte 1966 bis 1968	66	2. Richter im Landes- und Bundesdienst am 1. 1. 1969	97
10. Krankenhäuser und planmäßige Betten am 31. 12. 1968	68	3. Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare 1961 bis 1969	97
11. Planmäßige Betten in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen am 31. 12. 1968 nach Zweckbestimmung	68	4. Geschäftsanfall bei den Gerichten 1966 und 1967	98
IV. Bildung und Kultur		5. Geschäftsanfall beim Bundesverfassungsgericht 1967 bis 1969	100
A. Gesamtüberblick		6. Deutsches Patentamt und Bundespatentgericht 1967 und 1968	101
1. Schulen und Hochschulen 1960 bis 1968	71	B. Tatermittlung	
B. Schulen		1. Straftaten und Täter 1966 bis 1968	102
1. Schulen, Schüler und Lehrer 1968	72	C. Strafverfolgung	
2. Absolventen mit allgemeiner und fachgebundener Hochschulreife 1968	75	1. Abgeurteilte und Verurteilte 1961 bis 1967 ..	103
C. Hochschulen		2. Abgeurteilte und Verurteilte 1967 nach Hauptdelikts- und Straftatengruppen	104
1. Studierende an Hochschulen Wintersemester 1960/61 bis Sommersemester 1969	75	3. Verurteilte 1965 bis 1967 nach Hauptdeliktsgruppen	105
2. Prüfungen Wintersemester 1967/68 und Sommersemester 1968	80	4. Verurteilte 1965 bis 1967 nach Altersgruppen	105
3. Habilitationen an Wissenschaftlichen Hochschulen 1966/67 bis 1968/69	81	5. Verurteilte 1967 nach ausgewählten Straftaten	106
D. Kulturelle Einrichtungen		6. Strafen bei den nach allgemeinem Strafrecht Verurteilten 1963 bis 1967	107
1. Deutsche Forschungsgemeinschaft 1967 bis 1969	82	7. Strafen und Maßnahmen bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten 1963 bis 1967	107
2. Deutscher Akademischer Austauschdienst 1967 bis 1969	83	8. Maßregeln der Sicherung und Besserung 1963 bis 1967	107
3. Volkshochschulen 1967 bis 1969	83	D. Strafvollzug	
4. Öffentliche Theater 1968/69	84	1. Straf- und Verwahranstalten 1968	108
5. Filmproduktion, erstaufgeführte Filme und Filmbesuch, Filmtheater 1963 bis 1968	85	2. Strafgefängene und Verwahrte	108
6. Ton-Rundfunkprogramm 1969 nach Art der Sendung	86	3. Strafgefängene am 31. 3. 1968 nach Hauptdeliktsgruppen und Art der Freiheitsentziehung	108
7. Fernseh-Rundfunkprogramm 1968 und 1969	87	4. Strafgefängene und Verwahrte am 31. 3. 1968 nach Art der Freiheitsentziehung, Altersgruppen, Familienstand und Religionszugehörigkeit	109
8. Öffentliche Büchereien 1968	88	E. Bewährungshilfe	
9. Bibliotheken der Universitäten und Technischen Hochschulen 1967 und 1968	88	1. Bewährungshelfer und Probanden 1966 bis 1968	109
10. Buchproduktion 1966 bis 1968	89	2. Probanden 1966 bis 1968 nach Bewährung, Hauptdelikts- und Altersgruppen	109
11. Zeitungen und Zeitschriften 1967 bis 1969	89	VII. Wahlen	
12. Tageszeitungen 1967 bis 1969	90	1. Wahlen zum Deutschen Bundestag 1949 bis 1969	112
13. Jugendherbergen 1969	90	2. Sitze im Deutschen Bundestag nach den Wahlen 1961, 1965 und 1969	114
14. Deutscher Sängerbund 1967 bis 1969	90	3. Landtagswahlen 1965 bis 1968	114
15. Deutscher Sportbund 1967 bis 1969	91	4. Sitze der Parteien in den Länderparlamenten 1965 bis 1968	114
V. Kirehliche Verhältnisse		5. Parteizugehörigkeit der Mitglieder der Bundesregierung und der Länderregierungen sowie Stimmzahl der Länder im Bundesrat am 1. 1. 1970	115
1. Evangelische Landeskirchen 1968 und 1969 ..	93	6. Tätigkeit des Deutschen Bundestages und Bundesrates	115
2. Römisch-Katholische Kirche 1968 und 1969 ..	94	7. Gesetzgebung in der 3. bis 5. Wahlperiode des Deutschen Bundestages	116
3. Jüdische Gemeinden 1968	95		
VI. Rechtspflege			
A. Organisation, Personal und Geschäftsanfall im Gerichtswesen			
1. Gerichte und Kammern bzw. Senate bei den Kollegialgerichten am 1. 1. 1970	97		

	Seite		Seite
VIII. Erwerbstätigkeit			
A. Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Bevölkerung			
1. Wohnbevölkerung im April 1969 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt	118	2. Forstwirtschaftliche Betriebe und Waldfläche 1969 nach Größenklassen	139
2. Erwerbspersonen im April 1969 nach Altersgruppen sowie Erwerbsquoten	118	3. Produktion, Verkaufsmengen und -erlöse der Landwirtschaft 1964/65 bis 1968/69	140
3. Erwerbstätige 1962 bis 1969 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	119	4. Fremdkapital und Zinsleistungen der landwirtschaftlichen Betriebe 1965 bis 1969	140
4. Strukturdaten über Erwerbspersonen und Erwerbstätige im April 1969	120	5. Betriebsausgaben der Landwirtschaft 1962/63 bis 1968/69	141
5. Erwerbstätige im April 1969	121	6. Ländliche Siedlung am 31. 12. 1968	141
6. Erwerbstätige und nichterwerbstätige Haushaltsvorstände im April 1969 nach Altersgruppen	124	7. Flurbereinigung 1964 bis 1968	142
7. Erwerbstätige und nichterwerbstätige Mütter 1957 bis 1969 nach Zahl der Kinder	124	B. Landwirtschaftliche Arbeitskräfte	
B. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit			
1. Arbeitslose und offene Stellen 1962 bis 1969 ..	125	1. Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1964/65 bis 1968/69	143
2. Kurzarbeiter 1967 bis 1969	126	C. Bodennutzung und Ernte	
3. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer 1965 bis 1969	127	1. Gliederung der Wirtschaftsfläche 1963/68 und 1966 bis 1969	144
C. Berufsausbildung			
1. Lehr- und Anlernlinge 1966 bis 1968 nach Berufsgruppen	128	2. Anbau und Ernte von Feldfrüchten im Hauptanbau und Heuernte 1963/68 und 1966 bis 1969 ..	146
2. Lehr- und Anlernverhältnisse bei den Industrie- und Handelskammern 1964 bis 1968	129	3. Anbau und Ernte von Gemüse 1963/68 und 1967 bis 1969	149
3. Ausbildungsverhältnisse in der Landwirtschaft 1964/65 bis 1969 nach ausgewählten Berufen ..	129	4. Obsternte 1963/68, 1968 und 1969	151
4. Lehr- und Anlernverhältnisse bei den Handwerkskammern 1964 bis 1968	129	5. Anbau von Zierpflanzen 1969	151
D. Streiks			
1. Streiks 1968 und 1969 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern	130	6. Pflanzenbestände in Baumschulen 1968 und 1969	151
IX. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände			
1. Industrie- und Handelskammern am 1. 1. 1969 ..	132	7. Anbau und Ernte von Hopfen 1963/68 und 1967 bis 1969	152
2. Handwerkskammern am 1. 1. 1969	133	8. Bestockte Rebfläche 1935 bis 1968 nach Sorten und Jahr der Anpflanzung	152
3. Landwirtschaftskammern am 1. 7. 1969	133	9. Anbau von Reben und Weinmosternte 1963/68 und 1967 bis 1969	153
4. Mitgliedsverbände des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) am 1. 1. 1970	134	10. Weinbestand 1967 bis 1969	153
5. Fachorganisationen des Handwerks am 1. 1. 1970	134	11. Düngemittellieferungen für den Verbrauch in der Landwirtschaft 1962/63 bis 1968/69	154
6. Mitgliedsverbände des Deutschen Bauernverbandes am 1. 1. 1970	135	12. Holzeinschlag 1966 bis 1969	154
7. Mitgliedsverbände der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände am 1. 1. 1970 ..	135	D. Viehwirtschaft und Fischerei	
8. Gewerkschaftsmitglieder 1967 bis 1969	136	1. Viehbestand 1966 bis 1969	155
X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
A. Landwirtschaftliche Betriebe			
1. Landwirtschaftliche Betriebe und Nutzfläche 1949 bis 1969 nach Größenklassen	139	2. Milcherzeugung und -verwendung 1963/68 und 1967 bis 1969	157
		3. Trinkmilchabsatz, Herstellung von Milcherzeugnissen, Eierzeugung 1963/68 und 1967 bis 1969	157
		4. Geflügel 1965/68 und 1967 bis 1969	157
		5. Schlachtungen und Fleischgewinnung 1963/68 und 1967 bis 1969	158
		6. Schlacht tier- und Fleischbeschau 1966 bis 1968 ..	158
		7. Fangmengen und Verkaufserlöse der Hochsee- und Küstenfischerei 1963 bis 1969	159
		8. Im Ausland angelandete Fangmengen und Verkaufserlöse deutscher Fischereifahrzeuge 1963 bis 1969	159
		9. Fischereiflotte 1964 bis 1970	159
		E. Ländliche Genossenschaften	
		1. Ländliche Genossenschaften 1964 bis 1968 nach dem Sitz der Verbände	160
		2. Mitglieder der ländlichen Genossenschaften 1964 bis 1968	160
		3. Bilanzsummen und Umsätze der ländlichen Genossenschaften 1964 bis 1968	160

	Seite		Seite
XI. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)			
A. Arbeitsstätten			
1. Arbeitsstätten, Unternehmen und Beschäftigte am 6. 6. 1961 nach Ländern	163	14. Index des Auftragseingangs in ausgewählten Industriezweigen 1954 bis 1969	205
2. Arbeitsstätten der Mehrbetriebsunternehmen am 6. 6. 1961 nach eigenem und Unternehmenssitz	163	15. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1967 bis 1969	206
B. Kostenstrukturstatistik			
1. Kostenstruktur des Verkehrsgewerbes 1967 ..	164	C. Energie- und Wasserwirtschaft	
2. Kostenstruktur der Freien Berufe 1967	168	1. Elektrizitäts- und Gaswerke für die öffentliche Versorgung 1966 bis 1968	215
C. Bilanzen der Unternehmen			
1. Entwicklung von Zahl und Kapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1969	170	2. Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung, Stromerzeugungsanlagen der Industrie und für die Deutsche Bundesbahn 1962 bis 1968	215
2. Jahresabschlüsse der Aktiengesellschaften 1966 und 1967	172	3. Öffentliche Gasversorgung 1962 bis 1968	216
3. Entwicklung der Sachanlagen der Aktiengesellschaften 1966 und 1967	174	4. Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1962 und 1967	217
4. Dividende auf Stammaktien der Aktiengesellschaften 1962 bis 1967	175	5. Investitionen der Unternehmen der öffentlichen Energieversorgung 1962 bis 1968	218
5. Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften 1967	176	6. Investitionen der Industrie für Stromerzeugungsanlagen 1964 bis 1968	218
6. Jahresabschlüsse öffentlicher Versorgungs- und Verkehrsunternehmen 1966	178	7. Versorgung mit Steinkohle, Braunkohle und Heizöl 1965 bis 1969	219
7. Entwicklung der Sachanlagen öffentlicher Versorgungs- und Verkehrsunternehmen 1966 ...	178	8. Gas- und Stromverbrauch der Industrie 1967 bis 1969	220
XII. Industrie und Handwerk			
A. Produzierendes Gewerbe			
1. Unternehmen, Beschäftigte und Investitionen 1962 bis 1968	182	9. Kohle- und Heizölverbrauch der Industrie 1967 bis 1969	221
B. Industrie (ohne Bauindustrie)			
1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz 1964 bis 1966	183	D. Handwerk	
2. Investitionen der Unternehmen 1966 bis 1968	184	1. Beschäftigte und Umsatz 1967 bis 1969	222
3. Material- und Wareneingang der Unternehmen 1967	185	XIII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	
4. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1950 bis 1969	186	A. Baugewerbe	
5. Betriebe und Beschäftigte 1968 und 1969	187	1. Produktionsindex 1963 bis 1969	226
6. Beschäftigte der Betriebe 1969 nach Ländern	188	B. Bauhauptgewerbe	
7. Betriebe und Beschäftigte Ende September 1968 nach Beschäftigtengrößenklassen	190	1. Unternehmen, Beschäftigte und wirtschaftlicher Umsatz 1964 bis 1968	227
8. Geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme der Betriebe 1968 und 1969	192	2. Investitionen der Unternehmen 1964 bis 1968	228
9. Umsatz der Betriebe 1968 und 1969	193	3. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1950 bis 1969	228
10. Umsatz der Betriebe je Beschäftigten, Lohn- und Gehaltssumme in Prozent des Umsatzes, Exportquote 1968 und 1969	194	4. Beschäftigung und Umsatz der Betriebe im Juni 1969 nach Wirtschaftszweigen	230
11. Index der industriellen Nettoproduktion 1951 bis 1969	196	5. Bestand an wichtigen Geräten Ende Juni 1969	230
12. Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1951 bis 1969	202	C. Bautätigkeit	
13. Index der Arbeitsproduktivität 1965 bis 1969	203	1. Baugenehmigungen im Hochbau 1964 bis 1969	231
		2. Genehmigte Fertigteilmbauten 1967 bis 1969 ...	231
		3. Fertiggestellte Wohnungen 1964 bis 1968	232
		4. Fertiggestellte Wohnungen in Wohngebäuden 1964 bis 1968 nach der Ausstattung	232
		5. Baufertigstellungen 1964 bis 1968	234
		6. Fertiggestellte Hochbauten in Groß- und Mittelstädten 1966 bis 1968	235
		7. Bauüberhang 1964 bis 1968	237
		8. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1964 bis 1968	238
		D. Wohnungen	
		1. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 1966 bis 1969	239
		2. Gebäude und Wohnungen am 25. 10. 1968 nach Art der Gebäude	239

	Seite		Seite
3. Wohnungen am 25. 10. 1968 nach dem Baualter der Gebäude	240	4. Einfuhr 1967 bis 1969 nach Warengruppen und -untergruppen	264
4. Wohnungen am 25. 10. 1968 nach der Raumzahl	240	5. Ausfuhr 1967 bis 1969 nach Warengruppen und -untergruppen	268
5. Wohnungen am 25. 10. 1968 nach Ausstattung und Beheizung	241	6. Ein- und Ausfuhr von Investitions- und Verbrauchsgütern 1965 bis 1969	272
6. Wohnparteien 1968	241	7. Einfuhr 1963 bis 1969 nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	273
7. Empfänger von Wohngeld 1966 bis 1968	242	8. Ausfuhr 1963 bis 1969 nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	274
8. Wohnungsbaugenossenschaften 1965 bis 1968	242	9. Ein- und Ausfuhr 1967 bis 1969 nach Teilen und Abschnitten des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel	275
XIV. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr			
A. Großhandel			
1. Beschäftigte und Umsatz 1965 bis 1969	245	10. Ein- und Ausfuhr 1969 nach Teilen und Abschnitten des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel und nach Ländergruppen	276
2. Rohertragsquoten, Wareneinkauf und Lagerbestand 1966 bis 1968	246	11. Ein- und Ausfuhr 1966 bis 1969 nach Ländergruppen	278
B. Einzelhandel			
1. Beschäftigte und Umsatz 1965 bis 1969	247	12. Ein- und Ausfuhr 1966 bis 1969 nach Erdteilen und Ländern	279
2. Rohertragsquoten, Wareneinkauf und Lagerbestand 1965 und 1969	248	13. Wichtigste Länder der Einfuhr 1966 bis 1969	281
3. Umsatz und Rohertragsquoten 1965 bis 1969 nach Betriebsformen	250	14. Wichtigste Länder der Ausfuhr 1966 bis 1969	282
4. Umsatz in ausgewählten Geschäftszweigen 1966 bis 1969 nach Umsatzgrößenklassen	250	15. Ein- und Ausfuhr 1968 und 1969 nach Einkaufs- und Käuferländern	284
C. Gastgewerbe			
1. Beschäftigte und Umsatz 1965 bis 1969	251	16. Ausfuhr 1964 bis 1969 nach Herstellungsländern und Warengruppen	284
D. Fremdenverkehr			
1. Fremdenzimmer und Fremdenbetten am 1. 4. 1969	251	17. Zollsollerträge 1968 und 1969 nach Abschnitten und Kapiteln des Zolltarifs	285
2. Fremdenmeldungen und -übernachtungen Winterhalbjahr 1968/69 und Sommerhalbjahr 1969	252	B. Generalhandel	
3. Fremdenübernachtungen in ausgewählten Berichtsgemeinden Winterhalbjahr 1968/69 und Sommerhalbjahr 1969	253	1. Ein- und Ausfuhr 1954 bis 1969 nach Warengruppen	288
E. Messen und Ausstellungen			
1. Messen und Ausstellungen 1969	254	C. Lagerverkehr	
F. Berlinhandel			
1. Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet 1961 bis 1969	255	1. Ein- und Ausfuhr im Lagerverkehr 1954 bis 1969	289
G. Handel mit der Deutschen Demokratischen Republik			
1. Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1961 bis 1969	256	D. Veredelungsverkehr	
XV. Außenhandel			
A. Spezialhandel			
1. Ein- und Ausfuhr 1954 bis 1969	259	1. Ein- und Ausfuhr im Veredelungsverkehr 1954 bis 1969	289
2. Ein- und Ausfuhr 1954 bis 1969 nach Warengruppen	260	E. Durchfuhr	
3. Index der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte 1964 bis 1969 nach Warengruppen	262	1. Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland 1954 bis 1969 nach Warengruppen	289
XVI. Verkehr			
A. Gesamtüberblick			
1. Personenverkehr 1964 bis 1969 nach Verkehrszweigen	292	1. Personenverkehr 1964 bis 1969 nach Verkehrszweigen	292
2. Güterverkehr 1964 bis 1969 nach Verkehrszweigen	292	3. Güterverkehr der Verkehrszweige 1968 nach Hauptverkehrsbeziehungen	294
3. Güterverkehr der Verkehrszweige 1968 nach Hauptverkehrsbeziehungen	294	4. Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs 1964 bis 1969	294
4. Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs 1964 bis 1969	294		

	Seite		Seite
B. Eisenbahnverkehr		3. Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 1968 nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen	323
1. Bestände, Betriebs- und Verkehrsleistungen 1967 und 1968	295	4. Unfälle, Unfallbeteiligte und Verunglückte im Straßenverkehr 1962 bis 1969	324
2. Güterverkehr mit Eisenbahnen 1968	296	5. Polizeilich festgestellte Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1968 ..	325
C. Straßenverkehr			
1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. 1. 1970	299		
2. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1965 bis 1969	299		
3. Neuzulassungen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen 1969	301		
4. Erteilungen von Fahr- und Fahrlehrerlaubnissen 1966 bis 1969	301		
5. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen 1968 und 1969	302		
6. Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1968 ..	303		
D. Binnenschifffahrt			
1. Länge der schiffbaren Wasserstraßen 1968 nach Wasserstraßenklassen	306		
2. Bestand an Binnenschiffen am 31. 12. 1968 ..	306		
3. Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen 1968 ..	307		
4. Güterumschlag in Binnenhäfen 1968 und 1969 ..	311		
5. Güterverkehr auf dem Rhein von Rheinfelden bis Emmerich 1964 bis 1968	312		
E. Seeschifffahrt			
1. Bestand an Seeschiffen am 31. 12. 1968	312		
2. Schiffsverkehr über See 1968 und 1969	313		
3. Güterverkehr über See 1968	314		
4. Güterumschlag in Seehäfen 1968 und 1969 ..	316		
5. Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal 1965 bis 1969	317		
F. Luftverkehr			
1. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Luftfahrzeugausstattung 1968	317		
2. Bestand an Flugzeugen, Hubschraubern und Luftschiffen 1967 bis 1969	318		
3. Verkehr auf Flugplätzen 1969	318		
4. Verkehrsleistungen 1969 nach Entfernungsstufen	318		
5. Güterverkehr mit Luftfahrzeugen 1969	319		
G. Nachrichtenverkehr			
1. Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigungen 1966 bis 1969	320		
2. Deutsche Bundespost 1967 bis 1968	321		
H. Güterverkehr in Rohrleitungen			
1. Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen 1963 bis 1969	322		
J. Verkehrsunfälle			
1. Verkehrsunfälle 1964 bis 1969 nach Verkehrszweigen	323		
2. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden, Getöteten und Verletzten 1967 bis 1969	323		
		XVII. Geld und Kredit	
		1. Zahlungsverkehr 1964 bis 1969	328
		2. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank 1964 bis 1969	329
		3. Bilanzen der Kreditinstitute 1965 bis 1969 ...	330
		4. Boden- und Kommunalkreditinstitute 1967 bis 1969	332
		5. Bausparkassen 1966 bis 1969	335
		6. Organisierter Hypothekarkredit 1965 bis 1969 ..	336
		7. Spareinlagen 1965 bis 1969	336
		8. Wertpapiermärkte 1965 bis 1969	338
		9. Paritäten und Vergleichswerte	341
		10. Zahlungsschwierigkeiten 1968 und 1969	343
		XVIII. Versicherungen	
		A. Individualversicherung	
		1. Lebensversicherungsunternehmen 1964 bis 1969	346
		2. Pensions- und Sterbekassen 1964 bis 1968	348
		3. Rückversicherungsunternehmen 1964 bis 1968 ..	348
		4. Versicherte der privaten Krankenversicherung im April 1969 nach Altersgruppen	349
		5. Krankenversicherungsunternehmen 1964 bis 1969	349
		6. Schaden- und Unfallversicherung 1967 und 1968 nach Versicherungssparten	350
		7. Vermögensanlagen 1966 bis 1969	351
		B. Zusatzversorgungsanstalten	
		1. Versicherte und Renten, Einnahmen und Ausgaben 1964 bis 1969	352
		2. Vermögensbestand 1964 bis 1969	352
		XIX. Öffentliche Sozialleistungen	
		A. Gesamtüberblick	
		1. Öffentliche Sozialleistungen 1968 und 1969 nach Arten	355
		B. Sozialversicherung	
		1. Gesetzliche Krankenversicherung 1965 bis 1968 ..	356
		2. Gesetzliche Unfallversicherung 1965 bis 1968 ..	359
		3. Pflichtmitglieder und Beitragszahler in der gesetzlichen Rentenversicherung im April 1969 nach Versicherungsarten	361
		4. Rentenversicherung der Arbeiter 1965 bis 1969 ..	362
		5. Rentenversicherung der Angestellten 1965 bis 1969	363

	Seite		Seite
6. Knappschaftliche Rentenversicherung 1965 bis 1968	364	B. Steuern	
7. Durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge in den Rentenversicherungen 1965 bis 1969	364	1. Ergebnisse der Steuerstatistiken 1950 bis 1965	388
8. Altershilfe für Landwirte 1967 bis 1969	364	2. Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1965	389
9. Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe 1965 bis 1969	365	3. Einkommensteuerpflichtige, Einkommen und Steuerschuld 1965	389
C. Kindergeld		4. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkommen und Steuerschuld 1965	389
1. Kindergeld und Ausbildungszulage 1965 bis 1969	365	5. Vermögensaufstellung der Gewerbebetriebe 1966	390
D. Kriegsoferversorgung		6. Zahl und Einheitswert der Gewerbebetriebe 1966 nach Größenklassen	390
1. Anerkannte Versorgungsberechtigte 1965 bis 1969	366	7. Steuerpflichtige Umsätze und Umsatzsteuer 1968 nach Wirtschaftszweigen	392
2. Rentenberechtigte Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene 1967 bis 1969 nach der Höhe der Grund- und Ausgleichsrente	366	8. Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 1968 nach Umsatzgrößenklassen	396
E. Sozialhilfe, Kriegsoferversorgung und öffentliche Jugendhilfe		9. Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken 1968 und 1969	398
1. Sozialhilfe 1966 bis 1968	367	10. Realsteuervergleich 1968	401
2. Kriegsoferversorgung 1966 bis 1968	368		
3. Öffentliche Jugendhilfe 1966 bis 1968	368	XXI. Preise	
F. Lastenausgleich		A. Preise in Produktion und Großhandel	
1. Empfänger von Kriegsschadenrente 1963 bis 1969	369	1. Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte 1958 bis 1969	405
2. Leistungen des Lastenausgleichs bis zum 31. 12. 1969	369	2. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1962/63 bis 1968/69	409
3. Erfaßte Bescheide und Teilbescheide über Schadenfeststellung bis 31. 12. 1969	369	3. Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten 1958 bis 1969	410
4. Bewilligte Leistungen an Hausratentschädigung bis zum 31. 12. 1969	370	4. Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen 1961/62 bis 1968/69	410
		5. Index der Großhandelsverkaufspreise 1963 bis 1969	411
XX. Finanzen und Steuern		6. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex) 1958/59 bis 1968/69	413
A. Öffentliche Finanzen		7. Index der Grundstoffpreise 1963 bis 1969	414
1. Ausgaben der Gebietskörperschaften 1950 bis 1968	373	8. Preise für Getreide 1958 bis 1969	416
2. Haushaltsansätze 1970 nach Aufgabenbereichen	373	9. Preise für Schlachtvieh 1958 bis 1969	417
3. Ausgaben und Einnahmen 1967 und 1968 nach Arten	374	10. Erzeugerpreise weiterer ausgewählter Waren 1958 bis 1969	418
4. Ausgaben 1967 und 1968 nach Aufgabenbereichen	376	B. Ein- und Ausfuhrpreise	
5. Ausgaben für ausgewählte Aufgabenbereiche 1967	378	1. Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter 1963 bis 1969	421
6. Personalausgaben 1967 nach Arten und Aufgabenbereichen	379	2. Index der Verkaufspreise für Ausfuhrgüter 1963 bis 1969	422
7. Ausgaben für Investitionen 1967 nach Arten und Aufgabenbereichen	380	3. Einfuhrpreise 1958 bis 1969	423
8. Kassenmäßige Steuereinnahmen 1968 und 1969	382	C. Bau- und Baulandpreise	
9. Schulden am 31. 12. 1969 nach Arten	384	1. Index der Baupreise 1913 bis 1969	425
10. Personal des unmittelbaren öffentlichen Dienstes am 2. 10. 1968	385	2. Baulandpreise 1962 bis 1969	426
11. Personal des mittelbaren öffentlichen Dienstes am 2. 10. 1968	386	D. Einzelhandelspreise, Verbraucherpreise	
12. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 2. 10. 1968	387	1. Index der Einzelhandelspreise 1963 bis 1969 ..	427
		2. Preisindex für die Lebenshaltung 1963 bis 1969	430
		3. Preisindex für die Lebenshaltung in langjähriger Übersicht 1924 bis 1969	431

	Seite		Seite
4. Verbraucherpreise für ausgewählte Waren und Leistungen 1958 bis 1969	432	3. Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1958 bis 1969	458
5. Preise für Leistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes 1960 bis 1969	433	4. Monatliche Dienstbezüge der Bundesbeamten ab 1. 1. 1970	459
E. Verkehrstarife, Frachtraten, Postgebühren		5. Monatsvergütungen der Angestellten des Bundes und der Länder ab 1. 1. 1970	459
1. Eisenbahnfahrpreise für Personen 1948 bis 1966	434		
2. Eisenbahnfrachten für Güter 1951 bis 1968 ...	434		
3. Frachtraten der Binnen- und Küstenschifffahrt 1958 bis 1969	435		
4. Index der Postgebühren 1948 bis 1967	436		
XXII. Löhne und Gehälter			
A. Tatsächliche Arbeitsverdienste			
1. Indices der durchschnittlichen Bruttoarbeitsverdienste der Arbeiter in der Industrie 1913/14 bis 1969	438		
2. Index der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden und Bruttoarbeitsverdienste der Arbeiter in der Industrie 1950 bis 1969 ...	439		
3. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter in der Industrie 1967 bis 1969	440		
4. Durchschnittliche Arbeitsverdienste in den Hauptbergbaubezirken 1968 und 1969	445		
5. Durchschnittliche Brutto-Barverdienste und Arbeitsstunden der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe 1967 bis 1969	445		
6. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoarbeitsverdienste der Arbeiter im Handwerk 1963 bis 1969	446		
7. Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel 1957 bis 1969	447		
8. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel 1967 bis 1969	448		
9. Beamte und Richter sowie Angestellte des Bundes im September 1968 nach Bruttomonatsverdiensten	453		
10. Arbeiter des Bundes im September 1968 nach Arbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttomonatsverdiensten	454		
11. Durchschnittliche Monatsverdienste der Beamten und Richter sowie der Angestellten des Bundes im September 1968 nach Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppen	455		
12. Durchschnittliche Arbeitszeiten, Bruttostunden-, Bruttowochen- und Bruttomonatsverdienste der Arbeiter des Bundes im September 1968 nach Leistungsgruppen	455		
B. Tariflöhne und -gehälter			
1. Index der Tariflöhne und -gehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1958 bis 1969	456		
2. Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft 1963 bis 1969	457		
XXIII. Wirtschaftsrechnungen und Versorgung			
A. Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte			
1. Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat 1965 bis 1969	462		
2. Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für den privaten Verbrauch je Haushalt und Monat 1965 bis 1969	464		
3. Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel 1969 je Haushalt und Monat	466		
4. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1969 ...	467		
B. Versorgung und Verbrauch			
1. Versorgung mit ausgewählten industriellen Erzeugnissen und Rohstoffen 1967 bis 1969	470		
2. Versorgung mit ausgewählten Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei 1966/67 bis 1968/69	471		
3. Verbrauch ausgewählter Genuß- und Nahrungsmittel 1966 bis 1969	471		
4. Verbrauch an Nahrungsmitteln 1960/61 bis 1968/69	472		
XXIV. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
1. Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960 bis 1968	480		
2. Sozialprodukt, Volkseinkommen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit 1960 bis 1969	490		
3. Inlandsprodukt, Sozialprodukt und Produktivitätsentwicklung 1960 bis 1969	490		
4. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen 1960 bis 1968 nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen	491		
5. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt 1960 bis 1969	493		
6. Bruttoinlandsprodukt 1960 bis 1968 nach Ländern	495		
7. Beiträge zusammengefaßter Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt 1960 und 1967 nach Ländern	495		
8. Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und Volkseinkommen 1960 bis 1969	496		
9. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer 1960 bis 1969	496		
10. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung 1960 bis 1968	497		

	Seite		Seite
11. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates 1960 bis 1968 ..	497	XXV. Zahlungsbilanzen	
12. Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat 1960 bis 1968	498	1. Entwicklung der Zahlungsbilanz 1966 bis 1969	505
13. Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt 1960 bis 1968	499	2. Regionale Gliederung der Zahlungsbilanz 1968	506
14. Verwendung des Sozialprodukts 1960 bis 1969	500	3. Langfristiger privater Kapitalverkehr mit dem Ausland 1965 bis 1969	508
15. Preisentwicklung des Sozialprodukts 1960 bis 1969	500	4. Staatliche und private Leistungen an Entwicklungsländer 1950 bis 1969	509
16. Privater Verbrauch 1960 bis 1968	501	Meteorologische Angaben	
17. Anlageinvestitionen 1960 bis 1968	502	1. Klima und Witterungsverhältnisse	510
18. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt 1960 bis 1968	503		

Anhang

	Seite		Seite
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)		6. Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 1963 bis 1968	526
Allgemeine Vorbemerkungen	517	7. Düngemittellieferungen für den Verbrauch in der Landwirtschaft 1963/64 bis 1967/68	527
A. Gebiet und Bevölkerung		G. Industrie und Handwerk	
1. Fläche und Wohnbevölkerung der Bezirke 1939 bis 1968	518	I. Industrie	
2. Gemeinden und Wohnbevölkerung am 31. 12. 1968 nach Gemeindegrößenklassen	518	1. Betriebe, Arbeiter und Angestellte 1967 nach Eigentumsform der Betriebe und Betriebs- größenklassen	527
3. Wohnbevölkerung am 31. 12. 1966 nach Alters- gruppen und Familienstand	518	2. Betriebe, Arbeiter und Angestellte sowie abge- setzte Warenproduktion 1968 nach Eigentums- form der Betriebe und Industriebereichen	528
B. Bevölkerungsbewegung		3. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1963 bis 1968	528
1. Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene 1961 bis 1968	519	II. Handwerk	
2. Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen 1961 bis 1967	519	1. Betriebe und Beschäftigte am 31. 12. 1968 nach Handwerkszweigen und Eigentumsform der Betriebe	531
C. Gesundheitswesen		2. Leistung 1968 nach Handwerkszweigen und Eigentumsform der Betriebe	531
1. Neuerkrankungen an ausgewählten melde- pflichtigen Krankheiten 1963 bis 1968	520	H. Bauwirtschaft und Wohnungen	
2. Sterbeziffern 1965 bis 1967 nach ausgewählten Todesursachen	520	I. Bauwirtschaft	
3. Berufstätige Ärzte, Zahnärzte, Apotheker 1963 bis 1968	520	1. Betriebe, Beschäftigte und Bauleistung der Bauindustrie und des Bauhandwerks 1963 bis 1968	532
4. Krankenhäuser am 31. 12. 1968	521	2. Bauleistung der Bauindustrie 1968	532
D. Unterricht und Bildung		II. Wohnungen	
1. Schulen und Hochschulen 1963 bis 1968	522	1. Wohnungsbestand und Wohnungsbau 1963 bis 1968	533
2. Studierende 1968 nach Studienfächern	522	J. Einzelhandel und Gaststätten	
E. Erwerbstätigkeit		1. Einzelhandel und Gaststätten 1966 bis 1968 ..	
1. Erwerbstätige 1963 bis 1968 nach Wirtschafts- bereichen, Stellung im Beruf und Eigentums- form der Betriebe	523	K. Außenhandel	
2. Erwerbstätige am 30. 9. 1968 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen	524	1. Außenhandel sowie Handel mit der Bundes- republik Deutschland 1964 bis 1968	534
F. Land- und Forstwirtschaft		2. Außenhandel 1964 bis 1968 nach ausgewählten Ländern	535
1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Wirt- schaftsfläche und landwirtschaftliche Nutz- fläche 1967 und 1968 nach Eigentumsformen ..	525	3. Einfuhr ausgewählter Erzeugnisse 1963 bis 1968	536
2. Landwirtschaftliche Produktionsgenossen- schaften 1963 bis 1968	525	4. Ausfuhr ausgewählter Erzeugnisse 1963 bis 1968	537
3. Maschinen- und Gerätebestand der sozialisier- ten Landwirtschaft 1963 bis 1968	525	L. Verkehr	
4. Wirtschaftsfläche 1963 bis 1968 nach Haupt- nutzungsarten	526	1. Länge der Verkehrswege am 31. 12. 1968	538
5. Landwirtschaftliche Nutzfläche 1962 bis 1967 nach Kulturarten	526	2. Personenverkehr 1966 bis 1968 nach Verkehrs- zweigen	538
		3. Güterverkehr 1966 bis 1968 nach Verkehrs- zweigen	538
		4. Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1963 bis 1968	539
		5. Leistungen der Post 1967 und 1968	539

	Seite		Seite
M. Geld und Kredit		Q. Wirtschaftsrechnungen	
1. Geldumlauf 1963 bis 1969	539	1. Durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte 1960 bis 1967	546
2. Spareinlagenbestand 1963 bis 1968	540	2. Durchschnittliche jährliche Ausgaben von Arbeiter- und Angestelltenhaushalten 1967 ..	546
3. Wechselkurs für eine DM-West in Mark 1963 bis 1969	540		
N. Öffentliche Finanzen und Sozialleistungen		R. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
1. Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts 1960 bis 1968	541	1. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto- produkt 1968	548
2. Einnahmen und Ausgaben der Sozialversiche- rung 1963 bis 1968	541	2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Netto- produkt 1950 bis 1968	548
3. Sozialfürsorge 1963 bis 1968	541	3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Netto- produkt 1950 bis 1968 nach Eigentumsformen	549
4. Renten und Pflegegelder 1965 bis 1967	542	4. Im Inland verwendetes Nationaleinkommen 1950 bis 1968	549
		5. Investitionen 1960 bis 1968	549
O. Preise		Ostgebiete des Deutschen Reiches	
1. Index der Verkaufserlöse ausgewählter land- wirtschaftlicher Erzeugnisse 1966 bis 1968 ...	543	Vorbemerkung	550
2. Index der Industrieabgabepreise ausgewählter Erzeugnisse 1966 bis 1968	543	1. Gemeinden mit einer Bevölkerung von 50000 und mehr Einwohnern 1939 bis 1968	550
3. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 1967 und 1968	544	2. Bevölkerung in ausgewählten Wojewodschaften am 3.12.1950 nach dem Wohnsitz im August 1939	551
4. Index der Einzelhandelsverkaufspreise sowie der Leistungspreise und Tarife für Arbeiter- und Angestelltenhaushalte 1964 bis 1968	545	3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in ausgewählten Wojewodschaften 1967 und 1968	551
		4. Säuglingssterblichkeit in ausgewählten Woje- wodschaften 1967 und 1968	552
P. Löhne und Gehälter		5. Güterverkehr über See mit Häfen des Bundes- gebietes 1964 bis 1968	552
1. Durchschnittliches monatliches Arbeitsein- kommen der Arbeiter und Angestellten in sozialisierten Betrieben 1965 bis 1968 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	545		
2. Durchschnittliches monatliches Arbeitsein- kommen der Arbeiter und Angestellten in sozialisierten Betrieben der Industrie 1967 und 1968 nach Industriebereichen	546		

Internationale Übersichten

	Seite		Seite
Allgemeine Vorbemerkungen	3*	3. Ernte von Kaffee, Tee und Kakao 1966 bis 1968	50*
Handelsübliche Maß- und Gewichtseinheiten aus- wählter Waren	6*	4. Anbau und Ernte weiterer wichtiger landwirt- schaftlicher Erzeugnisse 1967 und 1968	50*
Internationale Maß- und Gewichtseinheiten	7*	5. Anbau und Ernte von Baumwolle 1967 und 1968	51*
Währungseinheiten	8*	6. Gewinnung von Naturkautschuk 1966 bis 1968	51*
A. Geographische und meteorologische Angaben			
1. Planetarische Übersicht	10*	7. Gewinnung von Wolle 1966 bis 1968	51*
2. Fläche und Bevölkerung der Erde 1940 bis 1968	10*	8. Fleischgewinnung 1966 bis 1968	51*
3. Bodenerhebungen (Berge)	11*	9. Holzeinschlag 1968	52*
4. Flüsse	12*	10. Fischfänge 1967 und 1968	52*
5. Seen	13*	11. Viehbestand	53*
6. Größte Meerestiefen	14*	12. Maschinenbestand in der Landwirtschaft 1965 bis 1967	54*
7. Seeschiffahrtskanäle	14*	J. Industrie	
8. Klimatische Verhältnisse ausgewählter Orte der Erde	15*	1. Betriebe, Beschäftigung und Produktionswerte der verarbeitenden Industrie	55*
B. Zusammenfassende Übersichten			
1. Die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der europäischen Wirtschaftsorganisationen 1968	16*	2. Meßzahlen der Beschäftigten in der verarbei- tenden Industrie 1964 bis 1969	56*
C. Gebiet und Bevölkerung			
1. Fläche und Bevölkerung der Länder der Erde	24*	3. Index der industriellen Produktion 1964 bis 1969	57*
2. Millionenstädte der Erde	28*	4. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1967 bis 1969	59*
3. Bevölkerungsentwicklung	29*	K. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	
4. Bevölkerung nach dem Alter	30*	1. Arbeitnehmer im Baugewerbe 1958 bis 1968	68*
D. Bevölkerungsbewegung			
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1967 bis 1969	31*	2. Meßzahlen der Arbeitnehmer im Baugewerbe 1958 bis 1968	68*
2. Säuglingssterblichkeit 1955 bis 1968	32*	3. Wohnungsbautätigkeit 1967 und 1968	69*
3. Ein- und Auswanderung 1964 bis 1968	33*	L. Außenhandel	
E. Gesundheitswesen			
1. Sterbefälle nach Todesursachen	34*	1. Welthandel 1950 bis 1969	70*
2. Berufstätige Personen im Gesundheitswesen	38*	2. Einfuhr 1966 bis 1968 nach Erdteilen und Ländern	71*
3. Krankenhäuser und Betten	39*	3. Ausfuhr 1966 bis 1968 nach Erdteilen und Ländern	73*
F. Unterricht und Bildung			
1. Schüler bzw. Studierende und Lehrer	40*	4. Außenhandel der wichtigsten Länder 1967 bis 1969	75*
G. Erwerbstätigkeit			
1. Bevölkerung nach der Erwerbstätigkeit	43*	5. Außenhandel je Einwohner der wichtigsten Länder 1967 bis 1969	75*
2. Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	44*	6. Außenhandel ausgewählter Länder 1968 nach Ländergruppen	76*
3. Streiks und Aussperrungen 1966 bis 1968	45*	7. Außenhandel der Ostblock-Länder 1967 und 1968 nach ausgewählten Bezugs- und Absatz- gebieten	78*
H. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
1. Hauptarten der Bodennutzung	46*	M. Verkehr	
2. Anbau und Ernte der wichtigsten Getreidearten und der Kartoffeln 1968	48*	1. Eisenbahnen 1966 bis 1968	80*
		2. Bestand an Kraftfahrzeugen 1968 und 1969	81*
		3. Bestand an Binnenschiffen 1966 bis 1968	82*
		4. Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen 1966 bis 1968	82*
		5. Bestand der Handelsflotten 1967 bis 1969	83*

	Seite		Seite
6. Güterverkehr über See mit dem Ausland 1965 bis 1967	84*	6. Preisindex für Baustoffe und Wohngebäude 1958 bis 1969	112*
7. Luftverkehr 1966 bis 1968	85*	7. Personenfahrpreise europäischer Eisenbahnen	112*
8. Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigungen 1966 und 1967	86*	8. Personenfahrpreise für wichtige europäische Eisenbahnverbindungen 1964 bis 1969	113*
9. Nachrichtenverkehr 1966 und 1967	86*	9. Index der Seefrachtraten 1958 bis 1969	113*
10. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 1968 und 1969	88*	10. Frachtraten der Trampschiffahrt 1958 bis 1969	114*
		11. Flugpreise und Frachtraten im Luftverkehr von Frankfurt (Main) 1958 bis 1969 nach ausgewählten internationalen Flughäfen	115*
N. Fremdenverkehr			
1. Auslandsgäste 1968 nach Herkunftsländern ..	89*		
O. Geld und Kredit			
1. Bargeldumlauf, Bankeinlagen, Gold- und Devisenbestände der Zentralnotenbanken 1968 und 1969	90*		
2. Spareinlagen 1964 bis 1968	91*		
3. Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken	91*		
4. Diskontsätze für Schatzwechsel und Geldmarktsätze 1964 bis 1969	92*		
5. Index der Aktienkurse 1964 bis 1969	92*		
6. Quoten und Ziehungen der Mitgliedsländer beim Internationalen Währungsfonds 1963 bis 1969	93*		
P. Öffentliche Finanzen			
1. Ausgaben, Einnahmen und Schuldenstand ...	94*		
2. Ausgaben und Einnahmen des Staates (Bundes) nach Hauptgruppen	95*		
Q. Preise			
1. Index der Erzeuger- bzw. Großhandelspreise 1956 bis 1969	96*		
2. Großhandelspreise ausgewählter Waren 1958 bis 1969	98*		
3. Preisindex für die Lebenshaltung 1955 bis 1969	104*		
4. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 1958 bis 1969	106*		
5. Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung 1960 bis 1969	110*		
R. Löhne und Gehälter			
1. Durchschnittliche Bruttoverdienste der Arbeiter 1964 bis 1969	116*		
2. Durchschnittliche Arbeitszeiten der Arbeiter 1962 bis 1969	120*		
3. Meßzahlen der durchschnittlichen Bruttoverdienste bzw. Tariflöhne der Arbeiter 1963 bis 1969	122*		
4. Durchschnittliche Bruttoverdienste der Angestellten 1962 bis 1969	123*		
S. Versorgung			
1. Netto-Lebensmittelversorgung 1960/61 bis 1967/68	124*		
T. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
1. Bruttosozialprodukt ausgewählter Länder zu Marktpreisen 1960 bis 1968	127*		
2. Sozialprodukt und Volkseinkommen der EWG-Länder, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten 1966 bis 1968	130*		
U. Zahlungsbilanzen			
1. Zusammengefaßte Zahlungsbilanzen ausgewählter Länder	134*		
2. Staatliche Auslandshilfe (netto) der Vereinigten Staaten in der Nachkriegszeit 1945 bis 1968	142*		
3. Private direkte Kapitalanlagen der Vereinigten Staaten im Ausland 1950 bis 1968	143*		
4. Staatliche und private Leistungen an Entwicklungsländer 1956 bis 1968	144*		
5. Kreditgewährung der Weltbank 1947 bis 1969	145*		

Verzeichnis der Schaubilder

	Seite		Seite
Bevölkerungsdichte in den Kreisen am 30. 6. 1969	31	Einfuhr und Ausfuhr 1954 bis 1969	261
Altersaufbau der Wohnbevölkerung am 31. 12. 1968	37	Index der tatsächlichen Werte und des Volumens 1962 bis 1969	261
Eheschließungen 1965 bis 1969	49	Anteil der Warengruppen an der Einfuhr und Aus- fuhr 1962 und 1969	261
Lebendgeborene und Gestorbene 1965 bis 1969...	49	Außenhandel 1969 mit den 25 größten Handels- partnern	283
Säuglingssterblichkeit 1965 bis 1969	49	Personenverkehr und Güterverkehr 1962 bis 1969 nach Verkehrszweigen	293
Planmäßige Betten in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen am 31. 12. 1968	67	Ausgewählte Ursachen von Straßenverkehrsunfäl- len mit Personenschaden 1968	293
Berufstätige Ärzte und Zahnärzte 1966 und 1968	67	Zuwachs der Spareinlagen 1964 bis 1969	337
Stimmenanteile bei den Bundestagswahlen 1949 bis 1969	113	Index der Aktienkurse 1968 und 1969	337
Sitze im 6. Deutschen Bundestag	113	Kassenmäßige Steuereinnahmen 1963 bis 1969 ..	381
Erwerbstätige 1969 nach der Stellung im Beruf	123	Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden 1968	381
Schichtung der Nettoeinkommen der Erwerbs- tätigen 1969	123	Umsatzsteuerpflichtige und Umsatz 1968	397
Landwirtschaftliche Betriebe und Arbeitskräfte 1956/57 und 1968/69	145	Steuerpflichtige und steuerfreie Umsätze 1968 ...	397
Familienarbeitskräfte, Juli 1956 und Juli 1968 ...	145	Index der Einzelhandelspreise 1962 bis 1969	429
Umsatzentwicklung in ausgewählten Industrie- zweigen 1962 bis 1969	195	Preisindex für die Lebenshaltung 1962 bis 1969	429
Die 10 größten Exportindustrien 1962 und 1969	195	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter in der Industrie sowie der Angestellten in Industrie und Handel 1959 bis 1969	441
Index der industriellen Nettoproduktion 1962 bis 1969	201	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1962 und 1969	469
Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1950 bis 1969	233	Entstehung des Bruttoinlandsprodukts 1960 bis 1969	479
Fertiggestellte Wohnungen 1965 und 1968 nach Art der Beheizung	233	Verteilung des Volkseinkommens 1960 bis 1969 ..	479
Genehmigte Fertigteilbauten 1965 bis 1969	233	Verwendung des Bruttosozialprodukts 1960 bis 1969	479
Umsatz und Beschäftigte in Handel und Gastge- werbe 1962 bis 1969	249		
Ausländerübernachtungen 1969 nach den 10 wich- tigsten Herkunftsländern	249		

Allgemeine Vorbemerkungen

Quellen

Bei den im Hauptteil »Bundesrepublik Deutschland« veröffentlichten Zahlen handelt es sich überwiegend um Ergebnisse von Bundes- bzw. koordinierten Länderstatistiken. In diesen Fällen ist auf eine Quellenangabe verzichtet worden. Quellen sind nur angegeben, wenn Ergebnisse aus Statistiken anderer Stellen übernommen worden sind.

Über die Quellen, aus denen die Angaben für die »Internationalen Übersichten« stammen, unterrichten die allgemeinen Vorbemerkungen (S. 3*).

Gebietsstand

Im Hauptteil »Bundesrepublik Deutschland« ist Berlin (West) generell in die Summe für das Bundesgebiet einbezogen. Falls dies ausnahmsweise nicht möglich ist, so wird ausdrücklich in einer Fußnote darauf hingewiesen. Das gleiche gilt für das Fehlen des Saarlandes in der Zeit bis einschließlich 1959.

Über den Gebietsstand in den »Internationalen Übersichten« geben die allgemeinen Vorbemerkungen (S. 4* f.) Auskunft.

Geheimhaltung

Wenn aus Gründen der statistischen Geheimhaltung Einzelangaben nicht gemacht werden können, so ist dies jeweils ausdrücklich erwähnt. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

Auf- und Abrundungen

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Tabellenüberschriften

Zur Entlastung der Tabellenüberschrift wird auf die Zeitangabe verzichtet, wenn diese aus dem Inhalt der Tabelle zu ersehen ist.

Auf- und Ausgliederungen, Summenbildung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort **darunter**. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden. Auf die Bezeichnung »davon« bzw. »darunter« ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmißverständlich hervorgeht, daß es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

Im allgemeinen sind Pluszeichen (+) und Minuszeichen (—) in Tabellenköpfen und -vorspalten als Rechenvorschrift anzusehen, im Zahlenfeld als Vorzeichen. Beim Zusammentreffen von zwei Minuszeichen als Rechenvorschrift und Vorzeichen errechnet sich also das Ergebnis durch Addition.

Begriffserklärungen

Methodische Hinweise und Erläuterungen der in den Tabellen vorkommenden Begriffe sind im allgemeinen jeweils in den Vorbemerkungen zu den einzelnen Abschnitten enthalten.

Systematiken

Den fachlich gegliederten Tabellen liegen die jeweiligen Systematiken zugrunde, auf die in einer Anmerkung hingewiesen ist. Soweit möglich, sind die ausführlichen Bezeichnungen übernommen worden. Aus Raumgründen sind jedoch — vor allem bei der »Systematik der Wirtschaftszweige« — einheitliche Kurzbezeichnungen angewendet worden, die aber den vollen Inhalt der angegebenen Position abdecken. Wenn Kurzbezeichnungen verwendet wurden, wird dies in der Anmerkung über die jeweilige Systematik ausdrücklich erwähnt.

Abkürzungen

Maßeinheiten

St	= Stück	ha	= Hektar	kg	= Kilogramm
P	= Paar	qkm	= Quadratkilometer	dz	= Doppelzentner
Mill.	= Million	ccm	= Kubikzentimeter	t	= Tonne
Mrd.	= Milliarde	cbm	= Kubikmeter	SKE	= Steinkohleneinheit
%	= Prozent	fm oR	= Festmeter ohne Rinde	Std	= Stunde
aT	= auf Tausend	rm oR	= Raummeter ohne Rinde	Pkm	= Personenkilometer
mm	= Millimeter	l	= Liter	tkm	= Tonnenkilometer
cm	= Zentimeter	hl	= Hektoliter	PS	= Pferdestärke
m	= Meter	BRT	= Bruttoregistertonne	kW	= Kilowatt
km	= Kilometer	NRT	= Nettoregistertonne	kWh	= Kilowattstunde
qm	= Quadratmeter	g	= Gramm	kVA	= Kilovoltampere
a	= Ar	Pfd	= Pfund	kcal	= Kilokalorie

Sonstige Abkürzungen

Vj.	= Vierteljahr	a. n. g.	= anderweitig nicht genannt	SchH	= Schleswig-Holstein
Hj.	= Halbjahr	c. and f.	= cost and freight Kosten und Fracht inbegriffen	Hmb	= Hamburg
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	cif	= cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	Ndsa	= Niedersachsen
MD	= Monatsdurchschnitt	fas	= free alongside ship frei Längsseite des Schiffes	Brm	= Bremen
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	fob	= free on board frei an Bord	NW	= Nordrhein-Westfalen
JD	= Jahresdurchschnitt	tot	= free on truck frei Fahrzeug	Hess	= Hessen
WjD	= Wirtschafts- jahresdurchschnitt	RB	= Regierungsbezirk	RhPf	= Rheinland-Pfalz
Wj.	= Wirtschaftsjahr (1. 7.-30. 6.)	VB	= Verwaltungsbezirk	BaWü	= Baden-Württemberg
Rj.	= Rechnungsjahr (1. 1.-31. 12.)			Bay	= Bayern
Fwj.	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10.-30. 9.)			Saar	= Saarland
				BlnW	= Berlin (West)

Abkürzungen für ausgewählte amtliche internationale **Organisationen** sowie eine Aufstellung mit ausländischen **Maß- und Währungseinheiten** befinden sich auf den Seiten 6*ff. der Internationalen Übersichten.

Zeichenerklärung

—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
×	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
| oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

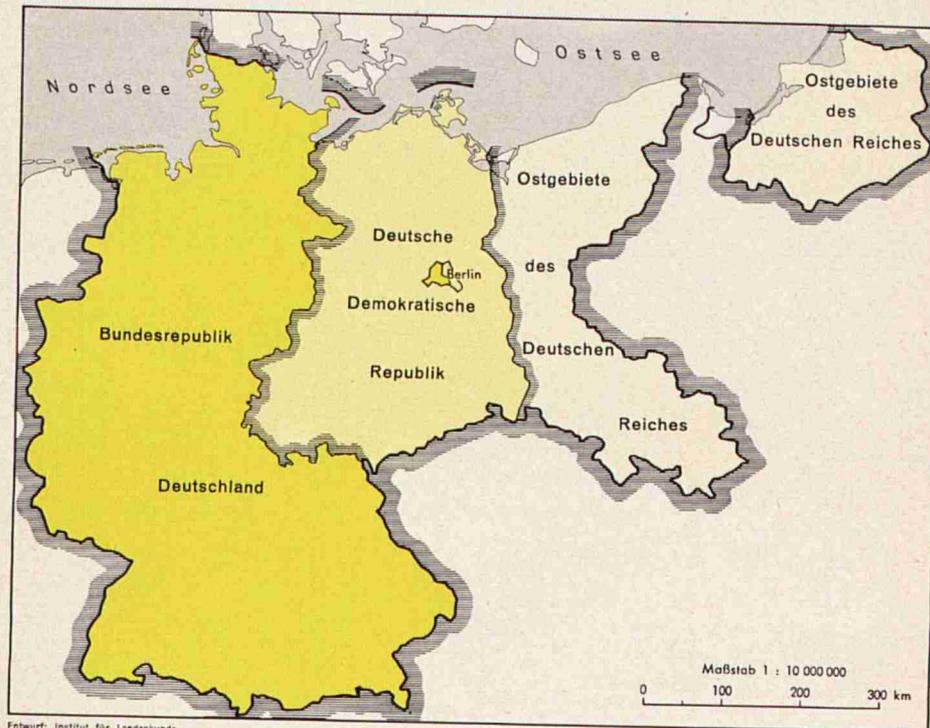
Nur bei Stichprobenerhebungen:

/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Deutschland

(in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937)

Stand 1. 1. 1970



Entwurf: Institut für Landeskunde

Das deutsche Staatsgebiet — Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937) — untersteht derzeit keiner einheitlichen Regierung; es ist aufgeteilt in:

1. die Bundesrepublik Deutschland;
2. das unter Vier-Mächte-Status stehende Berlin
 - a) Berlin (West), das ein Land der Bundesrepublik ist,
 - b) Berlin (Ost);
3. die Deutsche Demokratische Republik;
4. die Ostgebiete des Deutschen Reiches.

Geographische Angaben

für Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937)

Zusammengestellt und bearbeitet im Institut für Landeskunde, Bad Godesberg

Landschaft, Klima, Bodenschätze

Von der Nord- und Ostsee im Norden bis zu den Alpen im Süden, vom Rheinischen Schiefergebirge im Westen bis zum Preußischen Höhenrücken in Ostpreußen und dem Schlesischen Bergland im Osten gliedert sich Deutschland geographisch in das Norddeutsche Tiefland, die Mittelgebirgsschwelle, das West- und Süddeutsche Stufen- und Bergland, das Süddeutsche Alpenvorland und die Bayerischen Alpen.

Das Norddeutsche Tiefland südlich der Nord- und Ostseeküste mit den vorgelagerten Inseln ist die Fortsetzung des flandrischen und niederländischen Tieflandes und geht, sich allmählich verbreiternd, in das osteuropäische Flachland über. Es erreicht in dem langgestreckten Höhenzug des Baltischen Höhenrückens südlich der Ostsee vereinzelt Höhen von 200 bis wenig über 300 m. Durch seenreiche, hügelige Geest- und Lehmplatten, die im Nordwesten von Heiden und Mooren durchsetzt sind, sowie durch breite, feuchte Niederungen und Urstromtäler ist es reich gegliedert. Fruchtbare Lößgefilde (Börden) liegen vor dem Fuß der Mittelgebirgsschwelle, in die klimatisch begünstigte Tieflandbuchten südwärts tief eingreifen: die Kölner, Westfälische, Sächsisch-Thüringische und Schlesische Bucht. Im Norden des Tieflandes hat Deutschland Anteil an den Marschen der Nordseeküste, die bis zum Geestrand reichen. Die deutsche Ostseeküste ist im Westen (Schleswig-Holsteinische Ostküste) durch Förden reich gegliedert; im Osten nimmt sie den Charakter einer durch Meeresbuchten gegliederten Ausgleichsküste an. Die wichtigsten deutschen Inseln sind in der Ostsee Rügen, Usedom und Wollin, in der Nordsee die Ostfriesischen Inseln (u. a. Borkum, Norderney), die Nordfriesischen Inseln (Amrum, Föhr, Sylt und die Halligen) sowie Helgoland in der Deutschen Bucht.

Die Mittelgebirgsschwelle, in welcher sich mehrere geologisch-tektonische Zonen unterscheiden lassen, ist von großer Mannigfaltigkeit. Zu ihr gehören u. a. das Rheinische Schiefergebirge mit den Hauptteilen Hunsrück, Eifel mit Hohem Venn, Taunus (880 m), Westerwald, Bergisches Bergland und Sauerland mit Rothaargebirge, das Hessische, das Weser- und Leinebergland sowie ostwärts davon die Gebirginsel des Harzes, die sich bis 1 142 m heraushebt; ferner rechnen dazu der Bayerische Wald (1 457 m), der Oberpfälzer Wald, das Fichtelgebirge, der Frankenwald, der Thüringer Wald (982 m), das Erzgebirge (1 243 m) und die Sudeten. Die höchsten Erhebungen liegen in den Sudeten, die im Riesengebirge eine Höhe von 1 603 m erreichen. Die Mittelgebirgsschwelle trennt den Norden vom Süden Deutschlands; das Durchbruchstal des Mittelrheins zwischen Bingen und Bonn, die hessischen Senken, die sich in den Leinegraben fortsetzen, und der Elbedurchbruch durch das Elbsandsteingebirge südlich von Dresden dienen als natürliche Leitlinien des Nord-Süd-Verkehrs.

Zum West- und Süddeutschen Stufen- und Bergland gehören die Oberrheinische Tiefebene mit ihren Randgebirgen Schwarzwald (1 493 m), Odenwald, Spessart und Pfälzer Wald mit Haardt und das Schwäbisch-Fränkische Stufenland mit der hochgelegenen Alb.

Das den Alpen breit vorgelagerte Süddeutsche Alpenvorland, die Schwäbisch-Bayerische Hochebene mit ihren Hügeln und großen Seen im Süden (Chiemsee u. a.), ihren weiten Schotterebenen, dem Unterbayerischen Hügelland und der Donauniederung, hat eine mittlere Höhe von 500 m. Über tertiären Sedimenten liegen hier mehr oder weniger mächtig die von den in das Vorland hinausgequollenen diluvialen Alpengletschern und ihren Schmelzwässern abgelagerten Bildungen (Moränen und Schotter). Dazu kommt in den nördlichen Randzonen auch Löß.

Der Alpenanteil Deutschlands zwischen dem Bodensee und Salzburg umfaßt nur einen schmalen Ausschnitt dieses jungen Faltengebirgssystems, dessen Bau im einzelnen sehr verwickelt ist. Auf eine besonders im Allgäu ausgebildete mattenreiche Voralpenzone aus Sandsteinen folgen die zu den Nördlichen Kalkalpen gehörenden Ketten, darunter die zwischen dem Bregenzer Wald und dem Lech gelegenen Allgäuer Hochalpen (Hochfrottspitze 2 649 m, Mädelegabel 2 645 m, Hochvogel 2 593 m), die sogenannten Nordtiroler Kalkalpen zwischen Fernpaß und Tiroler Ache mit dem wilden Wettersteingebirge (Zugspitze 2 962 m), dem Karwendel (Ostl. Karwendelspitze 2 538 m) und malerischen Gebirgseen (Walchensee, Eibsee) und schließlich eindrucksvolle Glieder der Salzburger Kalkalpen im Berchtesgadener Land (Watzmann 2 713 m, Königssee).

Für Deutschlands Klima ist seine Lage in der gemäßigten Zone mit ihrem häufigen Wetterwechsel bestimmend. Winde aus vorwiegend westlichen Richtungen und Niederschläge zu allen Jahreszeiten sind charakteristisch. Die jährlichen Niederschlagsmengen betragen im Norddeutschen Tiefland unter 500 bis 700 mm, in den Mittelgebirgen um 700 bis über 1 500 mm und in den Alpen bis über 2 000 mm. Vom Nordwesten nach Osten und Südosten fortschreitend macht sich ein allmählicher Übergang vom mehr ozeanischen zum mehr kontinentalen Klima bemerkbar. Die Tagesschwankungen wie auch die jahreszeitlichen Temperaturunterschiede sind in Deutschland nirgendwo extrem. Die Durchschnittstemperaturen des Januars, des kältesten Monats im Jahr, liegen im Tiefland um $+1,5^{\circ}$ bis -3° C; in den Gebirgen erreichen sie je nach der Höhenlage bis unter -6° C. Die mittleren Julitemperaturen betragen im Norddeutschen Tiefland $+16^{\circ}$ bis $+19^{\circ}$ C, in geschützten Tälern des Berglandes bis zu $+20^{\circ}$ C. Die durchschnittliche Jahrestemperatur liegt bei $+9^{\circ}$ C. Die wärmsten Temperaturen kommen in der Oberrheinischen Tiefebene vor.

Der Süden Deutschlands gehört hydrographisch teilweise zum Einzugsgebiet der Donau, die in das Schwarze Meer mündet. Alle übrigen Landschaften werden durch Rhein, Ems, Weser und Elbe zur Nordsee und durch Oder und Weichsel zur Ostsee entwässert.

Unter den Bodenschätzen Deutschlands sind zu nennen:

die Steinkohlevorkommen des Aachener Reviers, des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes beiderseits des Niederrheins, zwischen Ruhr und Lippe und im eigentlichen Ruhrgebiet, des Saarreviers, des Zwickauer Kohlenreviers, des Waldenburger Reviers in Niederschlesien und die Kohlschätze Oberschlesiens;

die großen Braunkohlenlager im Süden des Norddeutschen Tieflandes am Fuß der Mittelgebirge (westlich Kölns), in Mitteldeutschland bei Halle, Merseburg und Bitterfeld und in der Lausitz. In geringerem Umfange finden sich Braunkohlen auch in der westlichen Hessischen Senke und in der Oberpfalz;

die Eisenerzvorkommen im Rheinischen Schiefergebirge (im Siegerland und im Dill- und Lahntal), im Osten der Fränkischen Alb und im nördlichen Harzvorland (von Salzgitter im Süden bis nach Gifhorn);

die Erdöllager Nordwestdeutschlands, besonders im Emsland sowie nördlich von Hannover und in Schleswig-Holstein (geringe Vorkommen auch in der Oberrheinebene und im Bayerischen Alpenvorland);

die Erdgasvorkommen im Norddeutschen Tiefland nordwestlich von Hannover, im Oberrheinischen Tiefland und im Bayerischen Alpenvorland;

die bergbaulich gewonnenen Kalisalze in Niedersachsen (östlich von Hannover), in Hessen (an der Werra) und in Südbaden (südlich von Freiburg).

Gebiete hoher Bevölkerungsverdichtung haben sich in den letzten Jahrzehnten zu beiden Seiten des Rheins (Rheinachse), insbesondere im Gebiet des Oberrheins, im Rhein-Neckar- und Rhein-Main-Raum, im Kölner Raum und im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, ergeben. Auch das nördliche Vorland der Mittelgebirge um Hannover, Braunschweig und Salzgitter mit Fortsetzung über Halle, Leipzig, Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) ist durch Bevölkerungsverdichtungen gekennzeichnet. Ebenso unterliegen die Millionenstädte Hamburg und München einschl. ihres Umlandes den Konzentrationstendenzen der Bevölkerungswanderung.

1. Länge der Grenzen

km

Angrenzendes Gebiet	Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937) ¹⁾	Bundesrepublik Deutschland ²⁾	Deutsche Demokratische Republik	Ostgebiete des Deutschen Reiches
Litauen	232,2 ³⁾	—	—	232
Polen	1 846,2 ⁴⁾	—	—	1 846
Freie Stadt Danzig	84,9	—	—	85
Tschechoslowakei	1 528,2 ⁵⁾	356	430 ⁶⁾	742
Österreich	740,9 ⁷⁾	801 ⁸⁾	—	—
Schweiz	417,3	334 ⁹⁾	—	—
Frankreich	450,7	450	—	—
Luxemburg	129,2	129	—	—
Belgien	155,3	152	—	—
Niederlande	629,0	574 ⁹⁾	—	—
Dänemark	70,3	67 ⁹⁾	—	—
Bundesrepublik Deutschland	—	—	1 346	—
Deutsche Demokratische Republik	—	1 346	—	456 ⁹⁾
Berlin	—	—	232	—
Ostgebiete des Deutschen Reiches	—	—	456 ⁹⁾	—
Insgesamt ...	6 284,2	4 209	2 464	3 361

¹⁾ Statistisches Jahrbuch des Deutschen Reiches 1937. — ²⁾ Nach Angaben der beteiligten Landesvermessungsämter. — ³⁾ Nach litauischen Angaben: 272 km. — ⁴⁾ Nach polnischen Angaben: 1 912 km. — ⁵⁾ Nach tschechoslowakischen Angaben: 1 550 km. — ⁶⁾ Nach Stat. Handb. d. Tschechoslowakei 1948: 459 km. — ⁷⁾ Nach österreichischen Angaben: 784 km. — ⁸⁾ Mit Enklaven, aber ohne Bodensee; nach Stat. Jahrbuch d. Schweiz 1950: 368,2 km. — ⁹⁾ Nur Landgrenze.

2. Ortshöhenlagen

in m über Normal-Null — Mittlere Höhenlage des Ortskerns

Bundesrepublik Deutschland

Aachen..... 173	Emden..... 4	Köln..... 53	Passau..... 303
Amberg..... 585	Essen..... 76	Konstanz..... 405	Pforzheim..... 273
Ansbach..... 410	Flensburg..... 20	Krefeld..... 38	Pirmasens..... 400
Aschaffenburg..... 130	Frankfurt am Main..... 98	Lindau (Bodensee)..... 401	Regensburg..... 339
Augsburg..... 490	Freiburg im Breisgau..... 278	Ludwigshafen am Rhein..... 95	Remscheid..... 365
Baden-Baden..... 181	Freudenstadt..... 728	Lüneburg..... 20	Rosenheim..... 450
Bad Kissingen..... 200	Fulda..... 257	Mainz..... 82	Rothenburg ob der Tauber..... 425
Bad Mergentheim..... 206	Garmisch-Partenkirchen..... 707	Mannheim..... 97	Saarbrücken..... 190
Bad Reichenhall..... 468	Gelsenkirchen..... 52	Marburg a. d. Lahn..... 186	St. Andreasberg..... 600
Bad Tölz..... 659	Gießen..... 159	Memmingen..... 598	St. Wendel..... 250
Bamberg..... 241	Göttingen..... 150	Münster..... 48	Schweinfurt..... 218
Bayreuth..... 345	Goslar..... 260	Mönchengladbach..... 60	Siegen..... 280
Berchtesgaden..... 570	Hagen..... 106	Mühlheim a. d. Ruhr..... 40	Solingen..... 221
Berlin..... 34	Hamburg..... 6	München..... 520	Stuttgart..... 245
Bielefeld..... 118	Hannover..... 55	Münster (Westf.)..... 60	Trier..... 125
Bochum..... 100	Heidelberg..... 114	Neustadt (Schwarzwald)..... 826	Tübingen..... 341
Bonn..... 60	Heilbronn..... 151	Nördlingen..... 432	Ulm..... 478
Braunschweig..... 70	Hildesheim..... 80	Nordhausen..... 210	Villingen i. Schwarzwald..... 704
Bremen..... 3	Höchenschwand..... 1008	Nürnberg..... 309	Weiden i. d. Oberpfalz..... 398
Celle..... 40	Hof..... 497	Oberhausen..... 40	Wesel..... 27
Coburg..... 296	Ingolstadt..... 374	Oberstdorf..... 814	Wiesbaden..... 115
Darmstadt..... 144	Kaiserslautern..... 240	Offenbach am Main..... 98	Wilhelmshaven..... 4
Detmold..... 130	Karlsruhe..... 115	Offenburg..... 163	Winterberg (Sauerland)..... 670
Dortmund..... 76	Kassel..... 167	Oldenburg (Oldenburg)..... 5	Worms..... 90
Düsseldorf..... 36	Kempten (Allgäu)..... 681	Onabrück..... 64	Würzburg..... 181
Ebingen..... 730	Kiel..... 14	Paderborn..... 110	Wuppertal..... 160

Deutsche Demokratische Republik

Annaberg-Buchholz..... 610	Gera..... 205	Magdeburg..... 50	Rostock..... 13
Cottbus..... 72	Görlitz..... 210	Mühlhausen/Thür..... 215	Saalfeld..... 225
Dessau..... 61	Greifswald..... 7	Neustrelitz..... 65	Schwerin..... 40
Dresden..... 113	Halberstadt..... 115	Oberhof..... 806	Stralsund..... 5
Eisenach..... 215	Halle/Saale..... 100	Oberwiesenthal..... 920	Weimar..... 255
Erfurt..... 200	Jena..... 145	Plauen..... 350	Wittenberg..... 71
Frankfurt (Oder)..... 25	Karl-Marx-Stadt (Chemnitz)..... 309	Potsdam..... 32	Zittau..... 244
Freiberg..... 403	Leipzig..... 118	Prenzlau..... 21	Zwickau..... 267

Ostgebiete des Deutschen Reiches

Allenstein..... 115	Gleiwitz..... 222	Königsberg (Pr)..... 19	Schneidemühl..... 66
Beuthen O. S..... 285	Gumbinnen..... 42	Lignitz..... 121	Stettin..... 5
Breslau..... 119	Hindenburg O. S..... 250	Oppeln..... 160	Tilsit..... 11

3. Ausgewählte Inseln

Insel	Fläche		Land bzw. Bezirk	Insel	Fläche		Land bzw. Bezirk
	in qkm ¹	Wohnbevölkerung in 13. 9. 1950 | 31. 12. 1968 (29. 10. 46) | 1968			in qkm ¹	Wohnbevölkerung in 13. 9. 1950 | 31. 12. 1968 (29. 10. 46) | 1968	
Bundesrepublik Deutschland							
Nordsee				Niedersachsen			
Ostfriesische Inseln				Nordstrand.....	50,1	3 974	3 013 ⁴⁾ Husum
Borkum.....	30,6	6 215	6 315	Pellworm.....	37,1	2 051	1 607 ⁴⁾ Husum
Norderney.....	25,5	7 519	9 274	Amrum.....	20,4	1 975	2 418 Südtondern
Langeoog.....	19,7	2 042	2 724	Nordmarsch/Langeneß.....	11,1	337	197 ⁴⁾ Husum
Juist.....	16,2	1 676	1 941	Hooge, Hallig.....	5,9	188	150 Husum
Spiekeroog.....	17,4	779	872	Gröde-Appelland Hallig ..	2,8	22	6 Husum
Baltrum.....	6,4	466	903	Ostsee			
Memmert.....	5,2	.	4	Schlesw.-Holst. Inseln			Schlesw.-Holst.
Wangerooge.....	4,7	1 629	2 456	Fehmarn.....	185,1	18 461	13 252 Oldbg. (Holst.)
Inseln v. d. Elbemündung				Maasholm (Schlei).....	8,4	943	630 Flensburg
Neuwerk.....	2,9	84	58	Binnenlandgewässer			
Scharhörn.....	2,7	Vogelschutzvarte		Hamburg			Baden-Wittbg.
Deutsche Bucht				Reichenau (Bodensee) ...	4,5	2 034	2 353 ⁴⁾ Konstanz
Helgoland (mit Düne) ...	2,1	1 185 ⁵⁾	2 901	Herreninsel (Chiemsee) ...	ca. 3,28	137	112 ⁴⁾ Rosenheim
Nordfriesische Inseln				Mainau (Bodensee).....	0,6	81	123 ⁴⁾ Baden-Wittbg.
Sylt.....	99,2	22 238	24 971	Fraueninsel (Chiemsee) ...	ca. 0,15	576	538 ⁴⁾ Konstanz
Föhr.....	82,1	8 979	9 013	Deutsche Demokratische Republik			
Mecklenburgische Inseln				Rostock (Mecklb.)			Pommern
Rügen.....	973,0	88 411 ⁶⁾	86 111 ⁶⁾	Poel (Wismarbuht).....	37,0	(3 504)	Wismar
Usedom (Pomm. Bucht) ..	445,0	(38 085)	.	Ummanz (Schaproder Bodden)...	19,7	(541)	Rügen
Anteil der DDR.....	354,2	.	.	Hiddensee.....	18,6	(1 434)	Rügen
Pommersche Inseln				Greifswalder Oie.....	0,6	(19) ⁴⁾	Greifswald
Usedom (Pomm. Bucht) ..	445,0	(38 086)	.	Ostgebiete des Deutschen Reiches			
Anteil der Ostgebiete des Deutschen Reiches ...	90,8	.	.	Pommern			Pommern
				Usedom-Wollin			Usedom-Wollin
				Wollin (Pomm. Bucht) ...	247,8	10 888 ⁶⁾	.
				Gristow (Cammin. Bodd.)	8,1	333 ⁶⁾	Cammin i. Pom.

¹⁾ Gesamtfläche aller deutschen Inseln ca. 2 377 qkm; davon in der Nordsee ca. 454 qkm, in der Ostsee ca. 1 915 qkm und in den süd-deutschen Binnenlandseen ca. 8,5 qkm. — ²⁾ Am 25. 9. 1956 nach begonnener Wiederbesiedlung der vorher verwüsteten Insel. — ³⁾ Einschl. der Insel Nordstrandischmoor. — ⁴⁾ Einschl. der Halligen Süderoog und Südfall. — ⁵⁾ Einschl. der Hallig Oland. — ⁶⁾ Am 6. 6. 1961. — ⁷⁾ Am 31.8.1950 einschl. der Inseln Ummanz und Hiddensee. — ⁸⁾ Am 31.12.1964 einschl. der Inseln Ummanz und Hiddensee. — ⁹⁾ Am 17.5.1939.

4. Ausgewählte Bodenerhebungen (Berge)

Berg	Höhe in m über NN ¹⁾	Gebirge bzw. Landschaft	Berg	Höhe in m über NN ¹⁾	Gebirge bzw. Landschaft
Bundesrepublik Deutschland					
Alpen					
Nördliche Kalkalpen					
Hochfrottspitze	2 640	Allgäuer Hochalpen	Kalmit	673	Haardt (Pfälzer Wald)
Mädelegabel	2 645	Allgäuer Hochalpen	Poppberg	657	Mittl. Frankenalb
Hochvogel	2 593	Allgäuer Hochalpen	Wülzburg	628	Südl. Frankenalb
Nebelhorn	2 224	Allgäuer Hochalpen	Katzenbuckel	626	Sandstein-Odenwald
Zugsitze	2 962	Wettersteingebirge	Neunkircher Höhe	605	Vorderer Odenwald
Alpspitze	2 627	Wettersteingebirge	Geiersberg	585	Sandstein-Spessart
Ostl. Karwendelspitze	2 538	Karwendel	Schaumberg	569	Oberes Nahebergland
Soiernspitze	2 259	Karwendel	Rothenberg	557	Nördl. Frankenalb
Scharfreiter	2 100	Karwendel	Staffelberg	541	Nördl. Frankenalb
Watzmann	2 713	Berchtesgadener Alpen	Ehrenbürg (Walberla)	531	Vorland d. Nördl. Frankenalb
Hochkalter	2 607	Berchtesgadener Alpen	Melibocus (Malchen)	517	Vorderer Odenwald
Hoher Göll	2 522	Berchtesgadener Alpen	Hohenlandsberg	498	Steigerwald
Stadelhorn (Reither Alpe)	2 285	Berchtesgadener Alpen			
Untersberg	1 973	Berchtesgadener Alpen			
Schwäb.-Oberbayer. Voralpen					
Grünten	1 738	Vilser Gebirge (Allg. Voralpen)	Rheinisches Schiefergebirge		
Kreuzspitze	2 185	Ammergebirge	Großer Feldberg	890	Hoher Taunus
Säuling	2 047	Ammergebirge	Langenberg	843	Hochsauerland (Rothaargeb.)
Benediktenwand	1 801	Kocheler Berge	Kahler Asten	841	Hochsauerland (Rothaargeb.)
Herzogstand	1 731	Kocheler Berge	Erbeskopf	816	Hoch- und Idarwald (Hunsrück)
Rotwand	1 884	Mangfallgebirge	Hohe Acht	747	Hocheifel
Wendelstein	1 837	Mangfallgebirge	Schwarzer Mann	697	Schneifel (Westliche Eifel)
Hochstaufen	1 771	Chiemgauer Alpen	Nordhelle	663	Ebbe (Westauerländ.Oberland)
Alpenvorland					
Kreuzberg	1 126	Adelegg	Ellerspring	658	Soonwald (Hunsrück)
Hoher Peißenberg	994	Ammer-Loisach-Hügelland	Fuchskauten	657	Hoher Westerwald
Hohentwiel	686	Hegau	Simmernkopf	653	Soonwald (Hunsrück)
Mittelgebirge					
Schwarzwald, Oberrheinisches Tiefland					
Feldberg	1 493	Hochschwarzwald	Kalte Herberge	619	Hoher Taunus (Rheingau-Geb.)
Belchen	1 414	Hochschwarzwald	Ölberg	464	Siebengebirge (Rhein-Westerw.)
Schauinsland	1 284	Hochschwarzwald	Drachenfels	321	Siebengebirge (Rhein-Westerw.)
Hornisgrinde	1 164	Gründenschwarzwald			
Kaiserstuhl (Totenkopf)	557	Südl. Oberrhein. Tiefland			
Oberpfälzer und Bayerischer Wald					
Großer Arber	1 457	Hinterer Bayer. Wald	Hessisches Berg- und Hügelland		
Rachel	1 452	Hinterer Bayer. Wald	Wasserkuppe	950	Hohe Rhön
Lusen	1 373	Hinterer Bayer. Wald	Kreuzberg	932	Hohe Rhön
Dreisselsberg	1 332	Hinterer Bayer. Wald	Taufstein	774	Oberwald (Vogelsberg)
Gr. Falkenstein	1 312	Hinterer Bayer. Wald	Hoher Meißner	750	Meißner (Fulda-Werra-Bergl.)
Einödriegel	1 121	Vorderer Bayer. Wald	Wüstegarten	675	Kellerwald
Breitenauriegel	1 114	Vorderer Bayer. Wald	Bielstein	642	Kaufunger Wald (Fulda-Werra-Bergland)
Entenbühl (b. Silberhütte)	936	Hinterer Oberpfälzer Wald	Eisenberg	636	Knüll
Signalberg (fr. Dachsberg)	886	Hinterer Oberpfälzer Wald	Hohe Graß	615	Habichtswald
Dachsriegel	828	Hinterer Oberpfälzer Wald	Weser- und Leinebergland, Harz		
Schwarzwöhrberg	710	Vorderer Oberpfälzer Wald	Wurmberg	971	Mittelharz
West- und Süddeutsches Stufen- und Bergland					
Lemberg	1 015	Hohe Schwabenalb	Große Blöße	528	Solling
Hohenzollern	855	Vorland d. Hohen Schwabenalb	Hoher Hagen	508	Sollingvorland
Hesselberg	690	Vorland der Südl. Frankenalb	Bröhn	405	Deister (Leinebergland)
Donnersberg	687	Glan-Alsenz-Hügelland (Pfalz)	Grotenburg (Hermanns-Denkmal)	386	Bielefelder Osning (Teuto-burger Wald)
Hohenstaufen	684	Mittl. Schwäb. Albvorland	Fichtelgebirge und Frankenwald		
Mittelgebirge Harz					
Brocken	1 142	Mittelharz	Schneeberg	1 053	Hohes Fichtelgebirge
Thür.-Sächs. Mittelgebirge, Thür. Becken					
Fichtelberg	1 214	Erzgebirgskamm	Döbraberg	795	Nordwestl. Frankenwald
Gr. Beerberg	982	Nordwestl. Thüringer Wald	Tiefland		
Gr. Inselfberg	916	Nordwestl. Thüringer Wald	Elm	327	Ostfälisches Hügelland
Kapellenberg	759	Elstergebirge	Stemmer Berge	181	Dümmer Geest-Niederung
Kulpenberg	477	Kyffhäuser (Thür. Becken)	Wilseder Berg	169	Hohe Heide (Lüneburger Heide)
Kyffhäuser	457	Kyffhäuser (Thür. Becken)	Bungsberg	168	Ostholsteinisches Hügel- und Seenland
Bastei	317	Elbsandsteingebirge	Deutsche Demokratische Republik		
Ostgebiete des Deutschen Reiches					
Mittelgebirge					
Schneekoppe	1 602	Riesengebirge	Lausitzer Gebirge		
Hohes Rad	1 509	Riesengebirge	Lausche	793	Lausitzer Gebirge
Kl. Sturmhaube	1 436	Riesengebirge	Landeskronen bei Görlitz	420	Oberlausitzer Bergland
Gr. (Glatzer) Schneeberg	1 425	Glatzer Schneegebirge	Tiefland		
Hinterberg	1 127	Isergebirge	Collnberg	315	Sächsische Tieflandsbucht
Hohe Eule	1 014	Eulengebirge	Petersberg b. Halle	250	Obersächsische Börden
Bischofskoppe	890	Nördl. Altvater-Vorland	Hagelberg	201	Hoher Fläming
Zobten	718	Mittelschles. Inselbergland	Ruhner Berge	178	Prignitz
			Piekerberg	161	Rügen
			Hellberge	160	Stendaler Land (Altmark)
			Tiefland		
			Kernsdorfer Höhe	313	Hockerland (Preußischer Höhenrücken)
			Seesker Berg	309	Goldapler Höhen (Preuß. Höhenrücken)
			Schimritzbirg	256	Bütower Kuppen (Pomm. Höhenrücken)
			Steinberg	234	Steinberghöhen (Pomm. Höhenrücken)
			Pfarrberg	255	Katzengebirge (Trebnitzer Höhen)
			Rückenberg	223	Nordschles. Landrücken
			Meiseberg	221	Grünberger Höhen

1) Normal-Null.

5. Schiffbare Flüsse*)

Fluß	Länge		Einzugsbereich	Fluß	Länge		Einzugsbereich
	insgesamt	darunter schiffbar			insgesamt	darunter schiffbar	
	km	qkm			km	qkm	
Bundesrepublik Deutschland							
Donau	647	386	56 215	Leine	241	112	6 006
Naab	145	20	5 225	Lesum	128	29	2 225
Rhein	867	719	102 111	Hunte	189	26	2 785
Neckar	367	203	13 958	Geeste	43	29	337
Main	524	396	26 507	Oste	160	82	1 714
Regnitz	68	5	7 540	Elbe ¹⁾)	700	700	97 464
Lahn	245	137	5 947	Anteil der BRD	227	227	14 945
Mosel	242	242	9 387	Ilmenau	107	29	2 869
Saar	120	120	3 575	Este	50	13	361
Ruhr	235	76	4 489	Lühe	37	13	204
Ems	371 ¹⁾)	166	12 649	Schwinge	35	5	199
Leda	75	27	1 917	Pinnau	44	20	358
Weser	440	440	41 094	Krückau	37	11	247
Fulda	218	109	6 947	Stör	85	51	1 800
Werra	105	79	1 417	Eider	188	108	1 891
Aller	211	117	14 446	Trave	118	53	1 854
Deutsche Demokratische Republik							
Elbe ¹⁾)	700	700	97 464	Recknitz	122 ¹⁾)	15 ¹⁾)	705
Anteil der DDR	566	566	..	Peene (mit West-Peene) ..	128	105 ¹⁾)	5 099
Saale	427	122	23 737	Tollense	79 ¹⁾)	36	1 857
Unstrut	188	71	6 350	Trebel	74	39	965
Havel	341	228	24 273	Uecker	94	36	2 194
Spree	398	147	10 100	Oder	790 ¹⁾)	756 ¹⁾)	65 580
Elde (Elde-Müritz-Wasserweg)	220	184	3 050	Anteil der DDR	162	162	..
Warnow (mit Nebel)	128	65	3 238	Lausitzer Neiße ¹⁾)	188	15	..
				Anteil der DDR	188	15	1 225
Ostgebiete des Deutschen Reiches							
Oder	790 ¹⁾)	756 ¹⁾)	65 580	Drage	168	31	3 198
Anteil der Ostgebiete des Deutschen Reiches	790 ¹⁾)	756 ¹⁾)	..	Ihna	129	59	2 131
Lausitzer Neiße ¹⁾)	188	15	..	Weichsel .....	..	..	7 602
Anteil der Ostgebiete des Deutschen Reiches ..	188	15	1 225	Nogat	61	61	1 302
Warthe	119	119	15 683	Pregel	128 ¹⁾)	128	14 600
Netze	120	120	17 240	Alle	289	54	7 126
Küddow	147	22	4 744	Deime	37	37	..
				Memel	111	109 ¹⁾)	2 625

*) Innerhalb Deutschlands.

¹⁾ Bis zum Eintritt in den Dollart. — ²⁾ Einschl. 93 km Flußlänge unterhalb der Alandmündung (Nordufer DDR - Bez. Schwerin, Südufer Bundesrepublik - Land Niedersachsen). — ³⁾ Bis Cuxhaven Leuchtturm 725 km. — ⁴⁾ Bis zum Saaler Bodden. — ⁵⁾ Einschl. Kummerower See, bis zum Stettiner Haff. — ⁶⁾ Vom Tollensesee an. — ⁷⁾ Von der Reichsgrenze 1937 in Oberschlesien bis Swinemünde; bis Papenwasser 750 km; darunter schiffbar 716 km; 162 km Flußlänge unterhalb der Mündung der Lausitzer Neiße gemeinsamer Anteil der DDR und der Ostgebiete des Deutschen Reiches. — ⁸⁾ Gesamte Flußlänge (188 km) gemeinsamer Anteil der DDR und der Ostgebiete des Deutschen Reiches. — ⁹⁾ Vom Zusammenfluß der Inster und Angerapp bis zum Frischen Haff. — ¹⁰⁾ Mit Mündungsarm Ruß; mit Mündungsarm Gilge 103 km.

6. Hauptschiffahrtskanäle*)

Kanal	Verbindung	Eröffnungsjahr	Länge km	Schleusen Anzahl	Tragfähigkeit t je Schiffseinheit
Bundesrepublik Deutschland ohne Berlin					
Mittellandkanal	Bergeshövede-Rothensee b. Magdeburg	1938	323	3	unter 1 000
Anteil der Bundesrepublik Deutschland .....	..	X	258,7	2	X
Dortmund-Ems-Kanal ¹⁾	von Dortmund-Borsumer Schleuse b. Emden	1899	265,5	19	unter 1 000
Nord-Ostsee-Kanal	Brunsbüttelkoog-Kiel-Holtenau	1895	98,7	2	Seeschiffe
Ems-Jade-Kanal	Emden-Wilhelmshaven	1887	72,3	3	unter 300
Küstenkanal	Dörpen (Ems)-Oldenburg (Oldbg.)	1935	69,6	2	unter 1 000
Elbe-Lübeck-Kanal	Lauenburg/Elbe-Lübeck	1900	61,5	7	unter 1 000
Wesel-Datteln-Kanal	Wesel-Datteln	1929	60,2	6	unter 1 350
Datteln-Hamm-Kanal	Datteln-östl. Hamm	1915	47,1	2	unter 1 000
Rhein-Herne-Kanal	Duisburg-Ruhrort-Henrichenburg	1914	45,6	7	unter 1 350
Berlin					
Teltowkanal	Potsdam-Babelsberg-Berlin-Grünau	1906	37,8	1	unter 1 000
Deutsche Demokratische Republik					
Mittellandkanal	Bergeshövede-Rothensee b. Magdeburg	1938	323	3	unter 1 000
Anteil der DDR .....	..	X	66,3	1	X
Oder-Havel-Kanal	Hohensaaten (Oder)-Oranienburg	1914	84,6	2	unter 1 000
Oder-Spree-Kanal	Fürstenberg/Oder-Dahme	1935	83,7	5	unter 1 000
Elbe-Havel-Kanal	Niegripp (Elbe)-Brandenburg/Havel	1936	56	3	unter 1 000
Havelkanal ¹⁾	Paretz (Havel)-Nieder Neuendorf	1952	34,9	1	unter 1 000
Ostgebiete des Deutschen Reiches					
Oberschles. Kanal (Klodnitz)	Cosel (Oder)-Hindenburg O. S.	1939	41,2	6	unter 1 000

*) Schiffahrtskanäle mit einer Länge von über 34 km und einer Tragfähigkeit von mindestens 250 t.

¹⁾ Benützt streckenweise die Ems. — ²⁾ Umgeht Berlin (West).

7. Talsperren *)

Talsperre (Wasserlauf)	Inhalt	Max. Fläche	Größe Stauchhöhe	Jahr d. Fertigstellung	Bestimmung ¹⁾	Ort (Kreis)	Landschaft
	Mill. cbm	ha	m				
Bundesrepublik Deutschland							
Donaugebiet							
Forgensee (Lech)	165,0	1 600	40	1952	En, Ho	Füssen u. Roßhaupten (Füssen)	Lechvorberge
Sylvensteinsee (Isar) ²⁾	108,0	621	41	1959	Ho, En	Fall (Bad Tölz)	Nördl. Kalkalpen
Dornau (Lech)	20,9	210	22	1959	En, Ho	Schongau (Schongau)	Lechvorberge
Grüntensee (Wertach-Lech)	16,0	250	16	1961	En, Ho	Mittelberg (Kempten)	Iller-Lech-Vorberge
Speichersee (Mittlere Isar)	14,5	600	6	1924	En	Finsing (Erding)	Münchner Ebene
Rheingebiet							
Bigge (Bigge-Lenne-Ruhr)	150,0	714	52	1965	En, Ho	Attendorn (Olpe)	Südsauerl. Bergland
Möhne (Möhne-Ruhr)	134,5	1 037	35	1913	En, Re	Günne (Soest)	Nordsauerl. Oberland
Schluchsee (Schwarza-Wutach)	108,0	513	40	1932	En	Schluchsee (Hochschwarzwald)	Südöstl. Schwarzwald
Sorpe (Sorpe-Röhr-Ruhr)	70,0	330	60	1935	Re, En	Langscheid (Arnsberg)	Nordsauerl. Oberland
Wahnbach (Wahnbach-Sieg)	41,2	215	48	1958	Wa	Seligenthal (Siegkr.)	Berg. Hochflächen
Henne (Henne-Ruhr)	38,4	210	57	1955	Re, En	Meschede (Meschede)	Sauerl. Senken
Verse (Verse-Lenne-Ruhr)	32,8	170	54	1952	Re, Wa, En	Herscheid (Lüdenscheid)	Ebbengebiete
Wupper (Wupper)	26,0	225	33	im Bau	Ho, Re	Radevormwald (Rh.-Wupper-Kr.)	Berg. Hochflächen
Bever (Bever-Wipper-Wupper)	23,7	200	33	1939	Ho, Re	Hückeswagen (Rh.-Wupper-Kr.)	Berg. Hochflächen
Lister (Bigge-Lenne-Ruhr)	22,0	168	35	1912	Re, En, Wa	Attendorn (Olpe)	Südsauerl. Bergland
Agger (Agger-Sieg)	19,3	120	40	1929	Ho, En, Wa	Bergneustadt (Oberberg. Kr.)	Oberaggerbergland
Kerpe (Kerpe-Wipper-Wupper)	15,5	157	28	1912	En, Wa, Ho	Klüppelberg (Rhein.-Berg.-Kr.)	Berg. Hochflächen
Steuer (Steuer-Lippe)	14,4	220	4	1930	Wa	Haltern (Recklinghausen)	Westmünsterland
Schwarzenbach (Schwarzenb.-Murg)	14,3	68	44	1928	En	Forbach (Rastatt)	Grindenschwarzwald
Ennepe (Ennepe-Volme-Ruhr)	12,6	103	45	1904	Wa, Re	Breckerfeld (Ennepe-Ruhr-Kr.)	Märk. Oberland
Baldeneysee (Ruhr)	9,0	240	6	1933	En	Essen	Niederberg. Hügell.
Genkel (Genkel-Agger-Sieg)	8,2	61	40	1953	Wa, Ho	Unnenberg (Oberberg. Kreis)	Oberaggerbergland
Maasgebiet							
Schwammenauel (Rur) ³⁾	205,0	783	68	1959	Wa, En, Ho	Rurberg (Monschau, Schleiden)	Rureifel
Urf (Urf-Rur)	45,5	216	54	1905	Ho, Re, En	Rurberg-Gemünd (Schleiden)	Rureifel
Olef (Olef-Urf-Rur)	19,3	105	54	1961	Ho, Wa, En	Hellenthal (Schleiden)	Rureifel
Emsgebiet							
Soeste (Soeste-Leda)	9,5	380	7	1926	En	Thülsfeld (Cloppenburg)	Cloppenburg, Geest
Wesergebiet							
Edersee (Eder-Fulda)	202,0	1 200	42	1914	Re, En, Ho	Hemfurth (Waldeck)	Kellerwald
Oker (Oker-Aller)	47,4	230	67	1956	Ho, Re, En	Schulenburg (Goslar, Zellerfeld)	Mittelharz/Oberharz
Grane (Innerste-Leine-Aller)	45,0	205	61	1969	Wa	Astfeld (Gandersheim)	Oberharz
Oder (Oder-Rhume-Leine-Aller)	30,6	136	53	1934	Ho, Re, En	Bad Lauterberg (Osterode a. Harz)	Mittelharz
Söse (Söse-Rhume-Leine-Aller)	25,5	121	50	1931	Wa, Ho, En	Osterode (Osterode a. Harz)	Mittelharz
Diemel (Diemel)	20,0	165	34	1923	Re, Ho, En	Helminghausen (Brilon, Waldeck)	Ostsauerl. Gebirgsrand
Innerste (Leine-Aller)	20,0	150	45	1966	Ho, Re	Langelsheim (Zellerfeld)	Oberharz
Ecker (Ecker-Oker-Aller)	12,6	66	57	1942	Wa, Ho, En	Bad Harzburg (Wolfenbüttel)	Mittelharz
Deutsche Demokratische Republik							
Elbegebiet							
Bleiloch (Saale)	215,0	920	59	1932	Re, En, Ho	Saalburg (Schleiz/Lobenstein)	Unteres Vogtland
Hohenwarte (Saale)	182,0	730	66	1941	Re, En, Ho	Hohenwarte (Saalfeld/Pößneck)	Unteres Vogtland
Rappbode (Bode-Saale)	108,5	390	80	1959	Wa, Ho, En	Wendefurth (Wernigerode)	Unterharz
Trieb (Weiße Elster-Saale)	62,4	410	45	1964	Ho, Wa	Pöhl (Plauen)	Mittelvogtl. Kuppenl.
Spremburg (Spree-Havel)	42,7	1 000	8	1965	Ho, Wa	Spremburg (Spremburg)	Lausitzer Landrücken
Helme (Unstrut-Saale)	35,6	1 390	6	1966	Ho	Kelbra (Sangerhausen)	Thüringer Becken
Wyhra u. Eula (Pleiße-Mulde)	22,7	230	.	1952	Ho, Wa	Borna (Borna) ⁴⁾	Leipziger Land
Saldenbach (Flöha-Zschopau-Mulde)	22,4	150	47	1933	Wa, Ho	Reifland (Marienberg)	Unteres Erzgebirge
Unstrut (Saale)	22,1	880	7	1965	Ho	Straußfurt (Sömmerda)	Thüringer Becken
Lehnmühle (Wilde Weißeritz)	21,8	140	43	1931	Wa, Ho	Hartmannsdorf (Dippoldiswalde)	Unteres Erzgebirge
Ohra (Gera-Unstrut-Saale)	18,4	90	55	1966	Wa	Luisenthal (Gotha)	Thüringer Wald
Klingenberg (Wilde Weißeritz)	16,4	110	32	1914	Wa, Ho, En	Klingenberg (Dippoldiswalde)	Unteres Erzgebirge
Flöha (Zschopau-Mulde)	15,2	100	40	1967	Wa, Re	Rauschenbach (Marienberg)	Ostergebirge
Kriebstein (Zschopau-Mulde)	11,6	130	21	1933	Ho, En	Kriebethal (Hainichen)	Mittelsächs. Hügell.
Pirk (Weiße Elster-Saale)	11,0	150	14	1938	Ho, En	Pirk (Oelsnitz)	Mittelvogtl. Kuppenl.
Bode (Saale)	9,8	80	43	1967	Ho, En	Wendefurth (Wernigerode)	Unterharz
Bermichmühle (Weiße-Elster)	9,7	90	23	1956	Ho, Wa	Bermichmühle (Zeulenroda)	Unteres Vogtland
Malter (Rote Weißeritz-Elbe)	8,8	80	28	1913	Ho, En	Malter (Dippoldiswalde)	Unteres Erzgebirge
Zschorna (Gr. Röder-Schw. Elster)	8,6	190	9	1951	Ho, Wa	Zschorna (Großenhain)	Großenhainer Pflege
Serbitz (Pleiße-Weiße Elster)	8,4	250	8	1960	Ho	Serbitz (Altenburg)	Sächs. Hügelland
Schwarzwasser (Schwarze Elster)	8,4	200	.	1953	Ho, Wa	Knappenrode (Hoyerswerda) ⁴⁾	Lausitzer Heide
Ostgebiete des Deutschen Reiches							
Odergebiet							
Ottmachau (Glatzer Neiße)	143,0	2 000	17	1933	Re, Ho	Ottmachau (Grottkau)	Schles. Sudetenvorl.
Malapanestausee (Malapane)	107,0	1 930	20	1936	Re, En, Ho	Turawa (Oppeln)	Oberschles. Waldland
Bober	50,0	240	62	1912	En, Ho	Mauer (Löwenberg i. Schles.)	Isergebirgsvorland
Stauwerder II (Kłodnitz)	35,7	.	.	1949	Re	Stauwerder (Tost-Gleiwitz)	Oberschles. Waldland
Queis (Bober)	15,0	140	37	1907	En, Ho	Marklissa (Lauban)	Isergebirgsvorland
Stauwerder I (Drama-Kłodnitz)	11,9	.	.	.	Re	Stauwerder (Tost-Gleiwitz)	Oberschles. Waldland
Goldentraum (Queis-Bober)	11,0	125	30	1924	En, Ho	Goldentraum (Lauban)	Isergebirgsvorland
Breitenhain (Weistritz)	8,0	51	38	1915	En, Ho	Breitenhain (Schweidnitz)	Waldenburger Bergl.
Welchselgebiet							
Sixdrolee (Krutina-Galinde-Pissa-Narew)	20,8	400	7	1912	Flößerei	(Ortelsburg)	Südmasurische Heide- u. Seenplatten
Ostpreussische Küstenuflüsse							
Passarge (Passarge)	11,6	270	13	1916	En	Gr. Tromp-Pettalkau (Braunsberg) (Ostpreußen)	Braunsberger Hügell.
Fregelgebiet							
Friedland (Alle-Fregel)	20,2	418	14	1923	En	Friedland (Ostpr.) (Bartenstein)	Memel-Pregel-Tiefl.

*) Stauanlagen mit einem Stauvermögen von etwa 8 Mill. cbm aufwärts.

¹⁾ Abkürzungen: En = Energiegewinnung, Ho = Hochwasserschutz, Re = Regulierung von Wasserständen (insbes. für schiffbare Wasserwege), Wa = Wasserversorgung. — ²⁾ Der Sockel des Staudamms ist mit seinen Abmessungen auf eine spätere Vergrößerung des Stauraums auf ca. 1 Milliarde cbm Inhalt bei einer maximalen Stauchhöhe von 201 m berechnet. — ³⁾ Einschl. Vorsperre Paulushof. —

⁴⁾ Zu Speicherbecken ausgebauter Tagebaue.

8. Seen *)

See (Land/Bezirk)	Fläche	Größte	Mitt-	See- spiegel- höhe üb. NN	See (Land/Bezirk)	Fläche	Größte	Mitt-	See- spiegel- höhe üb. NN
		Tiefe					Tiefe		
	qkm	m				qkm	m		
Bundesrepublik Deutschland ohne Berlin									
Alpen					Schwarzwald				
Walchensee (Bayern)	16,4	192	91,8	800	Titisee (Baden-Württemberg) ...	1,1	40	20,6	848
Tegernsee (Bayern)	8,9	72,2	36,3	725,4	Schluchsee (Baden-Württemberg)	7,0	33	15,0	900
Königssee (Bayern)	5,2	188,2	93,1	602	Feldsee (Baden-Württemberg) ..	0,1	32	18,8	1 113
Schliersee (Bayern)	2,2	40,3	23,9	777	Eifel				
Eibsee (Bayern)	1,8	32,5	14,0	971	Laacher See (Rheinland-Pfalz) ..	3,2	53	33	275
Alpsee b. Füssen (Bayern)	0,9	59	27,3	811	Pulvermaar (Rheinland-Pfalz) ..	0,4	74	37,6	414
Alpenvorland					Nordwestdeutsches Tiefland				
Bodensee (Baden-Württemberg, Bayern, Österreich, Schweiz)	538,5 ¹⁾	252	90	396	Steinhuder Meer (Niedersachsen)	30,0	3	1,5	38
Chiemsee (Bayern)	80,1	73,6	29,3	518	Dümmer (Niedersachsen)	16,0	3,4	1,8	37,1
Starnberger See (Bayern)	57,2	127	54,0	584	Zwischenahner Meer (Niedersachs.)	5,2	5,2	3,3	5,7
Ammersee (Bayern)	47,6	82,5	37,8	531	Holsteinische Seenplatte				
Waginger u. Tachingener See (Bay.)	9,0	27,5	15,6	442	Gr. Plöner See (Schlesw.-Holstein)	29,1	60,0	13,5	20
Staffelsee (Bayern)	7,7	38,1	9,7	648,6	Selenter See (Schleswig-Holstein)	22,4	34	17	37
Simsee (Bayern)	6,5	22,5	13,4	470	Kellersee (Schleswig-Holstein) ..	5,6	27,5	13	24
Kochelsee (Bayern)	5,9	66,2	31,3	599	Mecklenburgische Seenplatte				
Wörthsee (Bayern)	4,5	33	13,5	560,5	Schaalsee (Schlesw.-Holst./ Bez. Schwerin, Mecklenburg)	23,1 ¹⁾	71,5	17,2	35
Alpsee b. Immenstadt (Bayern)	2,4	22,8	14,1	725	Ratzeburger See (Schlesw.-Holst.)	14,1	24,1	12	4
Bannwaldsee (Bayern)	2,3	11,5	6,4	785	Berlin				
Hopfensee (Bayern)	2,2	11,1	4,7	783	Tegeler See	4,1	15,6	6,7	31
					Müggelsee	7,5	8	6	32
					Wannsee	2,7 ²⁾	9	4,4	30
Deutsche Demokratische Republik									
Mecklenburgische Seenplatte					Werbellinsee (Bez. Frankfurt, Brandenburg)				
Müritz (Bez. Neubrandenburg, Mecklenburg)	116,8	33	6,3	62	Gr. Stechlinsee (Bez. Potsdam, Brandenburg)	4,2	64	24	60
Schweriner See (Bez. Schwerin, Mecklenburg)	63,4	54	13	38	Märkische Seenplatte				
Plauer See (Bez. Schwerin, Mecklenburg)	38,7	27,5	8	62	Soharmützelsee (Bez. Frankfurt, Brandenburg)	13,8	28	9,2	38
Kummerower See (Bez. Neu- brandenburg, Mecklenburg) ..	32,6	30	.	0,3	Schwielochsee (Bez. Frankfurt, Brandenburg)	11,7	8	3,6	41
Schaalsee (Schlesw.-Holst./Bez. Schwerin, Mecklenburg)	23,1 ⁴⁾	71,5	17,2	35	Ruppiner See (Bez. Potsdam, Brandenburg)	8,5	24	12	40
Kölpinsee (Bez. Neubrandenburg, Mecklenburg)	20,7	30,6	3,9	62	Schwielowsee (Bez. Potsdam, Brandenburg)	8,5	9	4	29,5
Tollensesee (Bez. Neubranden- burg, Mecklenburg)	17,4	34	17,3	15	Sakrower See (Bez. Potsdam, Brandenburg)	1,1	36	14,3	30
Krakower See (Bez. Schwerin, Mecklenburg)	15,9	27,5	8,5	48	Nordwestdeutsches Tiefland				
Malchiner See (Bez. Neubranden- burg, Mecklenburg)	14,3	16	2,5	0,6	Arendsee (Bez. Magdeburg, Sachsen-Anhalt)	5,4	49,5	29,7	21
Ostgebiete des Deutschen Reiches									
Haffe					Ostpreußische Seenplatte				
Kurisches Haff (Ostpreußen) ...	1619 ³⁾	10	3,8	0,1	Spiritingsee (Ostpreußen)	106,6	25	6,5	116
Stettiner Haff* (Pommern)	903	9	3,8	0,0	Mauersee (Ostpreußen)	104,5	40	11	116
Frisches Haff (Ostpreußen)	860	5	2,3	0,0	Gesericsee (Ostpreußen)	32,3	12	4,8	99
Niederschlesisches Flachland					Löwentinsee (Ostpreußen)	26,7	40	10,2	116
Schlesiersee (Niederschlesien) ...	10,6	12	7	80	Roschsee (Ostpreußen)	22,1	26	.	115
Pommersche Küste und Pommerscher Höhenrücken					Rheiner See (Ostpreußen)	21	51	21	117
Lebasse (Pommern)	75,3	6	2,2	0,3	Wyatiter See (Ostpreußen)	17,6	47	.	174
Dammischer See (Pommern)	55,6	4	3	0,0	Niedersee (Ostpreußen)	17,3	25	.	119
Madüsee (Pommern)	36,8	42	19	14	Stutzer See (Ostpreußen/Polen) ..	16,2	25	.	118
Garder See (Pommern)	25	3	1,5	0,3	Beldahnsee (Ostpreußen)	13,6	31	19	117
Jamunder See (Pommern)	22,9	3	1,9	0,1	Gr. Selmentsee (Ostpreußen) ..	12,5	17,5	7,3	120
Dratzigsee (Pommern)	18,6	83	20	128	Nariensee (Ostpreußen)	12,4	50	13,1	107
Vilmsee (Pommern)	18,3	6	2,7	133	Aryssee (Ostpreußen)	11,4	29	.	170
Buckower See (Pommern)	18	2,5	1,6	0,1	Lansker See (Ostpreußen)	11,1	57	17,7	126
Gr. Lübbesee (Pommern)	14,9	46	13,7	96	Dadeysee (Ostpreußen)	10,5	37,5	13	127
Vietzker See (Pommern)	11,3	4,5	2,5	0,2	Ostpreußische Küste				
					Dräusensee (Ostpreußen)	17,9	2,5	1,2	0

*) Alle natürlichen Seen über 15 qkm Spiegelfläche sowie bekannte kleinere Seen.
¹⁾ Gesamtfläche einschl. 5,1 qkm Inseln; darunter deutscher Anteil: 305 qkm. — ²⁾ Gesamtfläche einschl. des Anteils der DDR. —
³⁾ Nach Berlin in Zahlen 1947, herausgegeben vom Hauptamt für Statistik. *Großer Wannensee = 129,50 ha. — ⁴⁾ Gesamtfläche
einschl. des Anteils der Bundesrepublik Deutschland. — ⁵⁾ Gesamtfläche. — ⁶⁾ Einschl. Odermündungen.

9. Ausgewählte Heilbäder, heilklimatische Kurorte, Luftkurorte, Seebäder

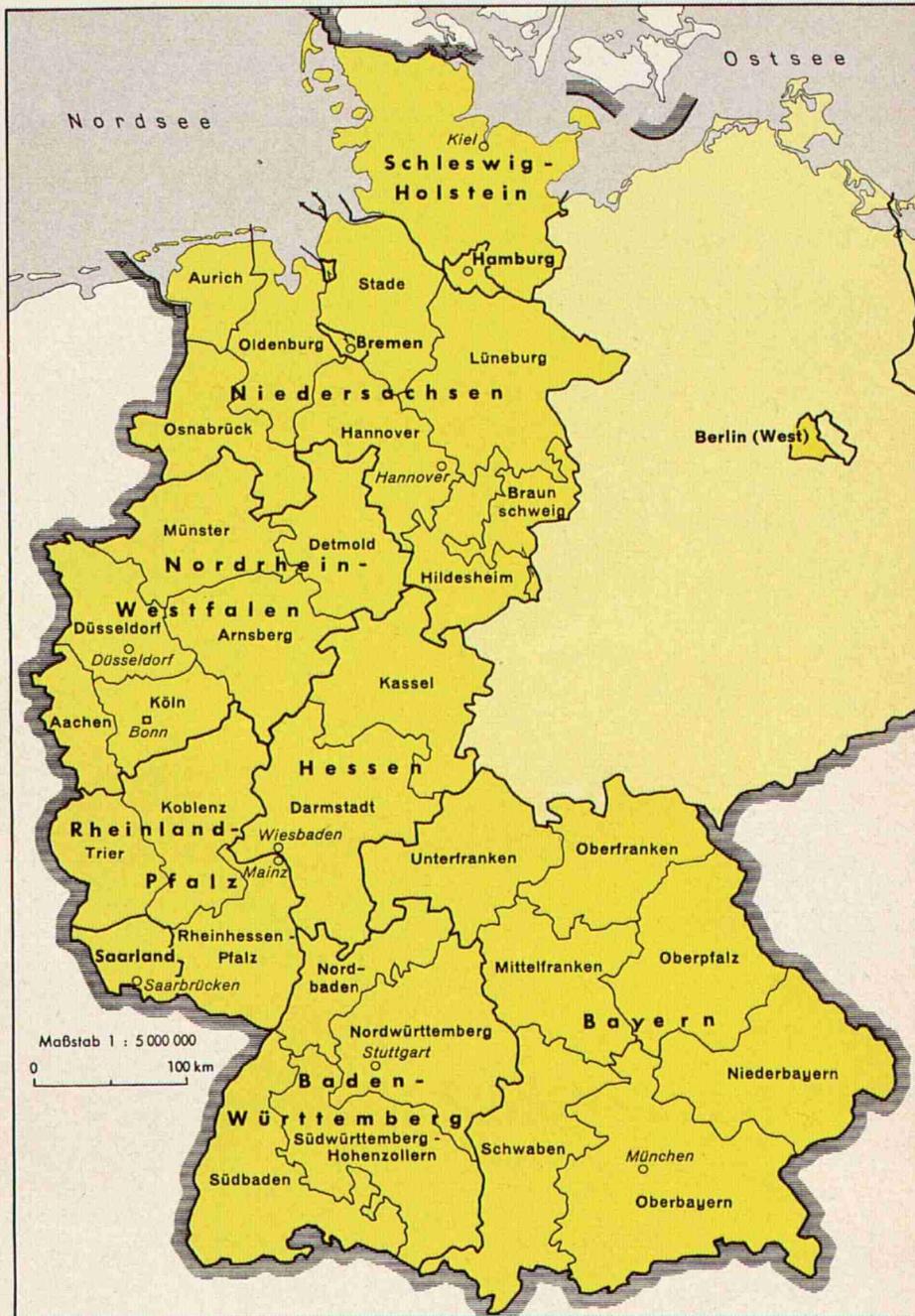
Name	Landschaft	Höhe in m über NN ¹⁾	Kennzeichnung	Name	Landschaft	Höhe in m über NN ¹⁾	Kennzeichnung
Bundesrepublik Deutschland²⁾							
Küste und Tiefland							
Bad Bramstedt..	Holstein. Vorgeest	10	Moor- und Moorsole	Bad Nenndorf ..	Weserbergland (Deister)	80	Schwefelquelle, Moor
Borkum	Ostfries. Inseln	4	Nordseebad, Schlick, Meerwassertrinkk.	Bad Neuenahr ..	Unteres Ahrtal (Mittelrhein)	90	Alkalisch-erdige Säuerlinge (Therme)
Büsum	Dithmarschen	5	Nordseebad	Bad Oeynhausen	Ravensberger Hügelland	55	CO ₂ -haltige Koch- salztherme
Cuxhaven	Außenelbe (Nordsee)	3	Nordseebad, Schlick	Bad Orb	Spessart	175	CO ₂ -haltige Solquelle
Grömitz	Lübecker Bucht	10	Ostseebad	Bad Pyrmont ...	Weserbergland	110	CO ₂ -haltige Solquel- len u. Moorbäder
Haffkrug- Scharbeutz ...	Lübecker Bucht	10	Ostseebad	Bad Sachsa	Südrand des Harzes	305	Heilklimat. Kurort
Juist	Ostfries. Inseln	4	Nordseebad, Meer- wassertrinkkur	Bad Salzflen ..	Lipper Bergland	85	CO ₂ -reiche Solquelle
Kellenhusen	Lübecker Bucht	2	Ostseebad	Bad Schwalbach	Taunus	360	CO ₂ -reicher Eisen- säuerling
Norderney	Ostfries. Inseln	5	Nordseebad, Meer- wassertrinkkur	Bad Wildungen ..	Kellerwald	255	Erdige Quellen und Säuerlinge
St. Peter-Ording ..	Eiderstedt (Nordsee)	10	Nordseebad	Baiersbrunn	Nördl. Schwarzwald	550	Luftkurort
Timmendorfer Strand	Lübecker Bucht	3	Ostseebad, Meer- wassertrinkkur	Braunlage	Harz	570	Heilklimat. Kurort
Travemünde	Lübecker Bucht	3	Ostseebad	Freudenstadt ...	Nördl. Schwarzwald	728	Heilklimat. Kurort
Westerland	Sylt (Nordfries. Inseln)	5	Nordseebad, Schlick, Meerwassertrinkk.	Hahnenklee- Bockswiese	Harz	550	Heilklimat. Kurort
Wyk auf Föhr ..	Nordfries. Inseln	5	Nordseebad	Herrenalb	Nördl. Schwarzwald	365	Heilklimat. Kurort
Mittelgebirge einschl. Vorländer u. Stufenland							
Aachen	Vennvorland	173	Schwefeltherme	Hinterzarten ...	Südöstl. Schwarzw.	886	Luftkurort
Bad Driburg ...	Weserbergland (Egge)	215	Erdig-alkalische Eisenquelle, Moor Solbad	Pfronten	Vilser Gebirge	860	Luftkurort
Bad Dürrenheim ..	Baar	704	Solbad	Schömberg	Nördl. Schwarzwald	744	Heilklimat. Kurort
Bad Ems	Unteres Lahntal	90	Alkalische Therapie	Todtmoos	Südl. Schwarzwald	780	Heilklimat. Kurort
Baden-Baden	Nördl. Schwarzwald	181	Kochsalztherme	Wiesbaden	Taunusvorland	115	Kochsalztherme
Badenweiler	Südl. Schwarzwald	425	Akratische Therapie	Wildbad im Schwarzwald	Nördl. Schwarzwald	425	Akratische Therapie
Bad Harzburg ..	Harznordrand	260	Solbad, Heilklima	Alpenvorland und Alpen			
Bad Homburg v. d. Höhe	Vortaunus	180	Natrium-Chlorid- Säuerling, Solbad, Moor	Bad Reichenhall	Chiemgauer Alpen	468	Sole- und Mutter- laugen-Bäder
Bad Kissingen ..	Südl. Rhönvorland	200	Erdig-sulfatische CO ₂ -haltige Koch- salzprudel	Bad Tölz	Isar-Alpenvorland	659	Jodquelle, Heilklima
Bad Kreuznach ..	Unteres Nahetal	105	Radiumhaltige, erd- muriat. Wasser	Bad Wiessee ...	Tegernseer Land	730	Alkalisch-muriat. Jod-Schwefelquell.
Bad Krozingen ..	S-Teil der Frei- burger Bucht	234	Thermal-Säuerling	Bad Wörishofen ..	Schwäbisches Alpenvorland	630	Kneippheilbad
Bad Lippspringe	Lipper Bergland	140	Kochsalztherme	Berchtesgadener Land (u. Markt)	Berchtesgadener Alpen	570	Heilklima, Solbäder
Bad Meinberg ...	Lipper Bergland	200	Calzium-Sulfat- Quelle, CO ₂ -Mo- fette, Moor	Garmisch-Parten- kirchen	Werdenfeller Land	707	Heilklimat. Kurort
Bad Mergentheim	Tauberland	206	Muriatisch-salinische Bitterquellen, kochsalzreich	Grainau	Werdenfeller Land	765	Luftkurort
Bad Nauheim ..	Wetterau	160	CO ₂ -reiche Koch- salztherme	Hindelang-Bad Oberdorf	Allgäuer Alpen	825	Schwefelquelle, Moorbäder
Deutsche Demokratische Republik							
Küste und Tiefland							
Seebad Ahlbeck ..	Usedom (Ostsee)	10	Ostseebad, Schlick	Bad Elster	Elstergebirge	495	CO ₂ -halt. Eisenquell.
Ahrenshoop	Fischland (Ostsee)	5	Ostseebad	Bad Liebenstein	Nordwestlicher Thüringer Wald	325	CO ₂ - und arsen- halt. Eisenquelle
Graal-Müritz	Mecklenburg. Küste	5	Ostseebad	Bad Schandau ..	Elbsandsteingebirge	120	Kneippkurort
Seebad Herings- dorf	Usedom (Ostsee)	8	Ostseebad, Meer- wassertrinkkur	Blankenburg (Harz)	Harz	220	Moor und Schlamm
Hiddensee	Rügen (Ostsee)	5	Ostseebad	Friedrichroda ...	Thüringer Wald	420	Heilklimat. Kurort
Karlshagen	Usedom (Ostsee)	3	Ostseebad	Ilseburg	Harz	250	Heilklimat. Kurort
Kühlungsborn ...	Mecklenburg. Küste	6	Ostseebad	Radiumbad Obersohlema ..	Erzgebirge	380	Radiumtrinkquelle
Lychen	Uckermark	87	Luftkurort	Schierke	Harz	614	Luftkurort
Prerow	Darß (Ostsee)	0,5	Ostseebad	Sülzhayn	Unterharz	272	Heilklimat. Kurort
Uckeritz	Usedom (Ostsee)	15	Ostseebad	Wernigerode mit Hasserode	Harz	288	Heilklimat. Kurort
Warnemünde ...	Mecklenburg. Küste	3	Ostseebad, Schlick	Mittelgebirge			
Wieck	Darß (Ostsee)	4	Ostseebad	Bad Flinsberg ...	Isergebirge	455	Radiumhaltige Eisensäuerlinge
Ostgebiete des Deutschen Reiches							
Küste und Tiefland							
Bad Polzin	Pomm. Seenplatte	85	CO ₂ -haltige Eisen- quellen, Moor	Bad Kudowa ...	Glatzer Bergland	400	Alkalisch-erdige u. Eisensäuerlinge
Cranz	Samland (Ostsee)	4	Ostseebad	Bad Landeck in Schl.	Glatzer Bergland	450	Radiumhaltige Schwefeltherme
Kolberg	Pomm. Ostseeküste	6	Ostseebad, Meer- wassertrinkkur	Bad Reinerz ...	Glatzer Bergland	510	Alkalisch-erdige Eisensäuerlinge, Moor
Misdroy	Pomm. Ostseeküste	6	Ostseebad, Meer- wassertrinkkur	Brückenberg ...	Riesengebirge	806	Luftkurort
Swinemünde	Usedom (Ostsee)	4	Ostseebad	Krummhübel ...	Riesengebirge	610	Luftkurort
Mittelgebirge							
Bad Altheide ...	Glatzer Bergland	370	CO ₂ -haltige, erdige u. Eisenquellen	Schreiberhau ...	Riesengebirge	650	Heilklimat. Kurort

¹⁾ Normal-Null. — ²⁾ Auswahl nach der Anzahl der Fremdentübenachtungen.

Bundesrepublik Deutschland

Bundesrepublik Deutschland

Stand 1. 1. 1970



Entwurf: Institut für Landeskunde

Zusammenfassende Übersicht

Nähere Erläuterungen zu den hier nachgewiesenen Zahlen sind den einschlägigen Tabellen zu entnehmen (vgl. Seitenhinweis in der letzten Spalte).

Gegenstand der Nachweisung	¹⁾	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	Seite
Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung												
Wohnbevölkerung ²⁾	D	1 000	56 175	56 938	57 587	58 266	59 012	59 638	59 873	60 184	60 848	25
männlich ³⁾	D	1 000	26 413	26 858	27 226	27 595	28 032	28 367	28 413	28 558	28 966	—
weiblich ³⁾	D	1 000	29 761	30 080	30 362	30 671	30 979	31 270	31 460	31 627	31 882	—
Eheschließungen.....	JS	1 000	530	531	508	506	492	485	483	444	447	44
Gerichtliche Ehelösungen.....	JS	1 000	50	50	51	56	59	59	63	65	...	53
Lebendgeborene.....	JS	1 000	1 013	1 019	1 054	1 065	1 044	1 050	1 019	970	903	44
Gestorbene.....	JS	1 000	628	645	673	644	678	686	687	734	744	44
Geburtenüberschuß.....	JS	1 000	385	374	381	421	367	364	332	236	159	44
Zuzüge über die Grenzen.....	JS	1 000	742	607	646	764	840	746	432	686	1 012	54
Fortzüge über die Grenzen.....	JS	1 000	306	355	454	486	496	614	609	408	440	54
Zu-(-) bzw. Abwanderungsüberschuß(-).....	JS	1 000	+ 436	+ 252	+ 193	+ 278	+ 344	+ 132	- 177	+ 278	+ 572	54
Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes.....	JS	1 000	3 421	3 380	3 417	3 576	3 600	3 692	3 613	3 618	2 573	54
Gesundheitswesen												
Ärzte.....	JE	1 000	81	82	83	84	86	87	89	91	...	66
Zahnärzte ⁴⁾	JE	1 000	33	33	32	32	32	32	31	31	...	66
Krankenpflegepersonen ⁴⁾	JE	1 000	119	122	123	124	125	135	140	146	...	66
dar. Krankenschwestern.....	JE	1 000	96	98	97	97	98	100	101	102	...	66
Planmäßige Betten in Krankenhäusern.....	JE	1 000	595	605	616	619	631	640	650	666	...	68
Bildung und Kultur												
Schüler und Studierende ⁵⁾	JS	1 000	8 972	9 155	9 368	9 569	9 839	10 102	10 519	10 840	...	71
Allgemeinbildende Schulen ⁶⁾	Okt.	1 000	6 733	6 866	6 974	7 105	7 311	7 565	7 904	8 208	...	71
Volks- und Sonderschulen ⁷⁾	Okt.	1 000	5 491	5 602	5 637	5 705	5 799	5 921	5 996	6 153	...	71
Realschulen ⁸⁾	Okt.	1 000	387	409	469	501	543	595	701	767	...	71
Gymnasien ⁹⁾	Okt.	1 000	855	855	867	899	969	1 050	1 207	1 288	...	71
Berufsbildende Schulen ¹⁰⁾	Nov.	1 000	1 775	1 798	1 891	1 945	2 001	1 980	2 035	2 019	...	71
dar. Berufsschulen.....	Nov.	1 000	1 635	1 614	1 699	1 742	1 780	1 747	1 780	1 755	...	71
Fach- und Ingenieurschulen ¹¹⁾	Nov.	1 000	193	201	198	203	207	212	221	231	...	71
dar. Ingenieurschulen.....	Nov.	1 000	47	51	54	59	61	62	62	63	...	71
Hochschulen ¹²⁾	WS	1 000	267	285	298	308	312	336	346	368	...	71
dar.: Wissensch. Hochschulen ¹³⁾	WS	1 000	229	244	256	263	267	281	286	304	...	71
Päd. Hochschulen u. lehrerbildende Einrichtungen.....	WS	1 000	30	32	33	36	37	46	51	54	...	71
Rechtspflege												
Rechtskräftig Verurteilte.....	JS	1 000	602	597	567	586	570	608	632	652	...	103
Jugendliche.....	JS	1 000	43	43	41	44	42	45	46	50	...	103
Heranwachsende.....	JS	1 000	94	86	73	68	61	65	71	76	...	103
Erwachsene.....	JS	1 000	465	468	453	474	467	498	515	527	...	103
Erwerbstätigkeit												
Erwerbstätige.....	D	1 000	26 591	26 783	26 880	26 979	27 153	27 082	26 292	26 342	26 822	119
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.....	D	1 000	3 445	3 383	3 230	3 084	2 966	2 877	2 742	2 630	2 533	119
Produzierendes Gewerbe.....	D	1 000	12 785	12 916	12 969	13 022	13 218	13 103	12 382	12 479	12 936	119
Handel und Verkehr.....	D	1 000	4 622	4 639	4 729	4 752	4 778	4 794	4 735	4 703	4 729	119
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen).....	D	1 000	5 739	5 845	5 952	6 121	6 191	6 308	6 433	6 530	6 624	119
Arbeitslose.....	D	1 000	181	155	186	169	147	161	459	323	179	125
Offene Stellen.....	D	1 000	552	574	555	609	649	540	302	488	747	125

¹⁾ D = Durchschnitt, JS = Jahressumme, JE = Jahresende, WS = Wintersemester. — ²⁾ 1961: Ergebnis der Volkszählung vom 6. 6. 1961. — ³⁾ Bis einschl. 1966 Dentisten mit staatl. Anerkennung eingeschlossen. — ⁴⁾ Mit staatl. Prüfung. — ⁵⁾ Einschl. Anstalts- und Studienseminare. — ⁶⁾ Bis einschl. 1966 Stand Mai. — ⁷⁾ Einschl. Schulkindergärten. — ⁸⁾ Einschl. Abendrealschulen. — ⁹⁾ Einschl. Abendgymnasien und Kollegs. — ¹⁰⁾ Berufs-, Berufsfach- und Berufsaufbauschulen. — ¹¹⁾ Einschl. Technikerschulen. — ¹²⁾ Ohne Anstalts- und Studienseminare. — ¹³⁾ Einschl. Philosophisch-Theologische und Kirchliche Hochschulen.

Gegenstand der Nachweisung	¹⁾ Einheit	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	Seite
Land- und Forstwirtschaft, Fischerel											
Landwirtschaftliche Nutzfläche	JS 1 000 ha	14 221	14 191	14 164	14 133	14 071	14 030	13 996	13 871	13 848	144
dar. Ackerland	JS 1 000 ha	7 930	7 886	7 860	7 833	7 653	7 609	7 577	7 578	7 571	144
Getreideernte	JS 1 000 t	12 415	15 231	15 434	16 550	13 887	14 825	18 026	19 069	18 931	147
Kartoffelernte	JS 1 000 t	21 516	25 104	25 812	20 624	18 095	18 839	21 294	19 196	15 985	147
Zuckerrübenerte	JS 1 000 t	9 253	9 525	12 493	12 863	10 939	12 468	13 697	13 633	12 941	147
Obsternte ²⁾	JS 1 000 t	2 389	2 912	3 537	2 565	2 305	2 942	3 445	3 343	3 758	151
Gemüseernte ³⁾	JS 1 000 t	1 305	1 206	1 483	1 312	1 165	1 495	1 491	1 373	1 312	149
Weinmosternte	JS 1 000 hl	3 574	3 928	6 034	7 185	5 035	4 809	6 069	6 048	5 947	153
Holzeinschlag ⁴⁾	FwJS 1 000 fm eB	26 482	27 778	23 579	26 262	26 336	27 680	27 399	24 274	26 947	154
Schweinebestand	3.12. 1 000 St	17 218	16 869	16 643	18 146	17 723	17 682	19 032	18 732	19 323	155
Rindviehbestand	3.12. 1 000 St	13 281	13 355	13 014	13 053	13 680	13 973	13 981	14 061	14 286	156
dar. Milchkühe	3.12. 1 000 St	5 897	5 922	5 835	5 816	5 854	5 859	5 866	5 878	5 848	156
Milcherzeugung	JS 1 000 t	19 886	20 307	20 714	20 841	21 183	21 357	21 717	22 121	22 216	157
Buttererzeugung ⁴⁾	JS 1 000 t	432	449	465	472	484	485	502	524	510	157
Schlachtmenge (inländ. Tiere)	JS 1 000 t	2 931	3 160	3 216	3 284	3 232	3 319	3 468	3 710	3 734	158
Hochsee- und Küstenfischerei, Anlandungen ⁵⁾	JS 1 000 t	592	595	618	596	613	633	628	644	633	159
Industrie und Handwerk											
Industrie⁶⁾											
Unternehmen	30.9. Anzahl	.	48 241	47 918	47 946	47 432	47 025	...	...	...	183
Beschäftigte	D 1 000	.	8 427	8 286	8 325	8 494	8 430	...	...	...	183
Umsatz	JS Mrd. DM	.	328	341	373	407	423	418	444	...	183
Investitionen ⁷⁾	JS Mill. DM	.	20 889	.	21 276	24 002	24 548	22 149	20 868	...	184
Betriebe											
Beschäftigte	D Anzahl	57 364	58 403	59 158	59 273	59 168	59 011	58 131	56 709	56 311	186
Beschäftigte	D 1 000	8 316	8 339	8 264	8 301	8 460	8 385	7 843	7 899	8 308	186
Geleistete Arbeiterstunden	JS Mill.	13 403	12 998	12 579	12 609	12 654	12 221	10 986	11 322	11 946	186
Lohn- und Gehaltssumme	JS Mill. DM	56 751	62 743	66 426	73 004	81 557	86 480	83 467	90 694	104 955	186
Umsatz	JS Mrd. DM	287	304	315	347	375	388	381	406	471	186
dar. Auslandsumsatz	JS Mrd. DM	43	45	49	55	59	66	71	80	93	186
Index der industr. Nettoproduktion⁸⁾											
Bergbau	D 1962=100	95,9	100	103,4	112,3	118,2	120,3	117,4	131,2	148,2	196
Verarbeitende Industrie	D 1962=100	99,4	100	101,6	103,3	100,2	95,8	90,0	93,4	96,6	196
Öffentliche Energiewirtschaft	D 1962=100	95,9	100	103,2	112,3	119,1	121,2	118,5	133,3	151,5	196
Bauindustrie	D 1962=100	92,9	100	108,7	119,2	125,5	131,6	137,3	153,4	175,3	196
Bauindustrie	D 1962=100	93,4	100	103,6	118,8	118,9	123,7	115,0	121,8	127,5	196
Index der industr. Bruttonproduktion⁹⁾											
Investitionsgüter	D 1962=100	96,9	100	100,2	106,3	112,3	113,0	106,0	115,5	135,9	202
Verbrauchsgüter	D 1962=100	94,1	100	104,7	112,7	120,3	122,6	116,9	135,0	153,8	202
Index des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde											
Index des Auftragseingangs	D 1962=100	93,4	100	106,2	115,8	122,1	127,9	138,2	150,1	160,7	204
Index des Auftragseingangs	D 1962=100	97	100	105	120	128	128	127	147	180	205
Produktion											
Steinkohle (Förderung)	JS Mill. t	143	141	142	142	135	126	112	112	112	206
Braunkohle (Förderung)	JS Mill. t	97	101	107	111	102	98	97	102	107	206
Elektrischer Strom ¹⁰⁾	JS Mrd. kWh	125	135	147	165	172	178	185	203	226	215
Gas ¹¹⁾	JS Mill. cbm	23 842	23 486	23 561	24 235	24 020	22 700	20 921	21 702	20 138	216
Zement ¹²⁾	JS 1 000 t	27 144	28 593	29 217	33 632	34 133	34 738	31 711	33 443	35 079	206
Mauerziegel ¹³⁾	JS 1 000 ehm	15 399	15 430	14 462	15 187	14 979	14 436	12 509	11 960	11 795	206
Stahlrohblöcke und -brammen ¹⁴⁾	JS 1 000 t	32 728	31 893	31 022	36 702	36 171	34 738	36 218	40 526	44 599	207
Hüttenaluminium ¹⁵⁾	JS 1 000 t	173	178	209	220	234	244	253	257	263	207
Hüttenblei	JS 1 000 t	204	216	230	223	227	248	289	273	305	207
Elektrolytkupfer	JS 1 000 t	232	238	235	239	252	255	267	304	303	207
Halbzeug aus Leichtmetallen und -legierungen	JS 1 000 t	234	246	255	317	319	366	381	476	564	207
Schwefelsäure einschl. Oleum (ber. auf SO ₃)	JS 1 000 t	2 533	2 531	2 707	2 940	3 062	3 130	3 084	3 436	3 658	207
Kunststoffe	JS 1 000 t	.	.	.	.	.	2 318	2 654	3 285	3 975	208

¹⁾ D = Durchschnitt, JS = Jahressumme, FwJS = Forstwirtschaftsjahressumme. — ²⁾ Ab 1964 ohne Strauchbeerenobst. — ³⁾ Nur Ernte aus erwerbsmäßigem Anbau (Freiland und Unterglasanlagen). — ⁴⁾ Ohne Berlin. — ⁵⁾ Fanggewicht. — ⁶⁾ Ohne Baugewerbe. — ⁷⁾ Ab 1968 einschl. Investitionsteuer (Steuer auf den Selbstverbrauch). — ⁸⁾ Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — ⁹⁾ Bis einschl. 1963 ohne Berlin. — ¹⁰⁾ Bruttoerzeugung von Orts- und Koksöfengas.

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	Seite
Chemiefasern *)	JS	1 000 t	296	337	373	437	471	493	496	622	714	208
Motoren-, Spezial-, Testbenzin	JS	1 000 t	7 164	8 239	9 044	9 961	10 810	11 372	11 774	12 774	13 148	208
Heizöle	JS	1 000 t	17 765	19 739	23 434	32 388	38 276	43 130	45 031	50 679	55 396	208
Schnittholz	JS	1 000 cbm	8 505	8 508	8 108	8 801	8 892	9 010	8 751	8 951	9 395	209
Papier und Pappe (unveredelt)	JS	1 000 t	3 529	3 635	3 743	4 039	4 222	4 304	4 367	4 932	5 357	209
Metallbearbeitungsmaschinen	JS	1 000 t	348	376	317	308	336	340	307	317	375	209
Landwirtschaftliche Maschinen *)	JS	1 000 t	362	315	322	405	468	425	266	285	337	209
Personenkraftwagen *)	JS	1 000 St	1 752	1 945	2 186	2 370	2 440	2 515	2 043	2 535	2 936	210
Liefer- und Lastkraftwagen	JS	1 000 St	235	234	240	247	230	205	172	225	268	210
Rundfunkempfangsgeräte *)	JS	1 000 St	4 382	3 937	3 845	3 902	4 071	4 135	3 544	4 592	5 699	211
Fernsehempfangsgeräte *)	JS	1 000 St	1 728	1 694	1 920	2 304	2 776	2 276	1 917	2 587	2 894	211
Flachglas (ohne Spiegelglas *)	JS	1 000 t	521	548	536	568	576	560	536	556	588	212
Hohlglas *)	JS	1 000 t	1 305	1 417	1 543	1 602	1 761	1 819	1 744	1 967	2 244	212
Lederstrafenschuhe *)	JS	Mill. P	93	96	97	101	106	103	91	101	105	213
Baumwollgarn *)	JS	1 000 t	336	315	301	299	295	281	251	255	252	213
Wollgarn *)	JS	1 000 t	107	103	99	92	91	91	70	79	87	213
Verbrauchsucker *)	JS	1 000 t	1 341	1 331	1 753	1 813	1 448	1 658	1 742	1 718	1 852	214
Margarine *)	JS	1 000 t	552	541	526	571	572	557	566	566	551	214
Bier *)	JS	1 000 hl	51 492	55 215	59 156	66 521	67 439	70 206	71 342	73 231	78 795	214
Zigaretten	JS	Mrd. St	80	86	89	94	102	108	107	117	123	214
Verbrauch der Industrie												
Kohle (ber. in SKE)	JS	1 000 t	72 242	69 633	67 070	66 741	62 877	56 055	52 499	52 913	53 377	221
Heizöl	JS	1 000 t	10 854	13 329	15 573	18 614	22 035	24 159	24 958	27 365	29 884	221
elektrischem Strom	JS	Mrd. kWh	82	85	90	98	103	106	107	116	125	220
Gas	JS	Mill. cbm	18 471	17 917	17 276	18 193	18 188	16 925	14 585	15 138	16 435	220
Handwerk												
Beschäftigte	D	1 000	.	.	3 790	3 797	3 806	3 815	3 735	3 753	3 787	222
Umsatz *)	JS	Mill. DM	.	.	101 129	113 178	123 869	130 634	126 022	108 758	130 934	222
dar. Handwerksumsatz *)	JS	Mill. DM	.	.	74 626	83 781	90 839	96 135	93 377	79 300	95 764	222

Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Produktionsindex für das Baugewerbe *)	D	1962=100	.	.	102,7	115,9	117,2	121,5	115,2	117,5	123,4	226
Bauhauptgewerbe	D	1962=100	.	.	102,8	117,5	117,7	122,2	113,4	119,1	123,5	226
Ausbaugewerbe	D	1962=100	.	.	102,3	109,9	115,0	119,0	121,8	111,5	122,9	226
Unternehmen des Bauhauptgewerbes *)	Anzahl		.	59 283	63 353	64 360	64 452	64 281	64 273	63 173	...	227
Beschäftigte	D	1 000	.	1 480	1 611	1 646	1 647	1 619	1 504	1 491	...	227
Umsatz	JS	Mill. DM	.	33 489	39 237	45 134	46 752	50 071	46 855	41 533	...	227
Investitionen *)	JS	Mill. DM	.	2 613	.	2 649	2 470	2 022	1 993	2 167	...	228
Betriebe des Bauhauptgewerbes *)	Anzahl		61 164	64 081	65 591	66 610	66 802	66 736	66 198	65 422	65 239	228
Beschäftigte	D	1 000	1 447	1 526	1 604	1 643	1 643	1 619	1 467	1 487	1 505	228
Geleistete Arbeitsstunden	JS	Mill.	2 668	2 706	2 660	2 908	2 800	2 793	2 475	2 472	2 440	229
dar. für den Wohnungsbau	JS	Mill.	1 102	1 091	1 047	1 133	1 094	1 118	1 045	1 017	942	229
Umsatz *)	JS	Mill. DM	28 650	33 359	36 420	42 617	44 375	46 878	44 329	28 417	42 752	229
Baugenehmigungen, Wohnungen	JS	1 000	649	648	576	601	623	582	533	537	560	231
Baufertigstellungen, Wohnungen	JS	1 000	566	573	570	624	592	605	572	520	500	232
Wohnungsbestand *)	JE	1 000	16 816	17 358	17 893	18 476	19 019	19 574	20 098	19 885	20 358	239

Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Meßzahlen der Großhandelsumsätze *)	D	1962=100	.	100	105	113	122	125	124	128	145	245
Meßzahlen der Einzelhandelsumsätze	D	1962=100	.	100	105	113	124	131	132	138	152	247
Meßzahlen der Gastgewerbeumsätze	D	1962=100	.	100	104	110	116	120	122	121	129	251
Gaststättengewerbe	D	1962=100	.	100	103	108	114	117	118	118	124	251
Beherbergungsgewerbe	D	1962=100	.	100	106	113	121	129	131	131	142	251
Fremdenverkehr *)												
Fremdenübernachtungen	JS	Mill.	137	143	148	153	159	166	166	167	176	—
dar. Auslands Gäste	JS	Mill.	11	12	12	13	13	14	14	14	15	—
Berlinhandel												
Lieferungen aus Berlin (West)	JS	Mill. DM	7 626	7 981	8 211	9 205	10 148	10 815	11 153	12 293	14 178	255
Lieferungen nach Berlin (West)	JS	Mill. DM	7 720	7 915	8 341	9 337	10 533	10 960	10 961	12 572	14 492	255
Handel mit der Deutschen Dem. Rep. und Berlin (Ost)												
Bezüge	JS	Mill. DM	941	914	1 022	1 027	1 260	1 345	1 264	1 440	1 565	256
Lieferungen	JS	Mill. DM	873	853	860	1 151	1 206	1 625	1 483	1 432	2 272	256

1) D = Durchschnitt, JS = Jahressumme, JE = Jahresende. — *) Bis einschl. 1963 ohne Berlin. — *) Ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — *) Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — *) Für 1962 Stichtag Ende September; ab 1963 bei Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten Stichtag 30. 6., bei Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten Stichtag 30. 9. — *) Für 1962 alle Unternehmen, ab 1964 nur Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — *) Bis 1962 jeweils Ende Juli, ab 1963 jeweils Ende Juni. — *) Bis 1967 fortgeschriebenes Ergebnis der Gebäudezählung 1961, ab 1968 Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung 1968. — *) Bis 1965 rd. 2 400, ab 1966 rd. 2 800 Berichtsgemeinden.

Gegenstand der Nachweisung	¹⁾	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	Seite
Außenhandel												
Spezialhandel												
Einfuhr insgesamt ²⁾	JS	Mill. DM	44 363	49 498	52 277	58 839	70 448	72 670	70 183	81 179	97 972	260
nach Warengruppen												
Ernährungswirtschaft	JS	Mill. DM	11 677	13 684	12 779	14 035	16 852	17 451	16 599	17 083	19 331	260
Gewerbliche Rohstoffe	JS	Mill. DM	9 095	8 821	9 362	10 916	11 431	11 819	11 828	13 645	14 487	260
Gewerbliche Halbwaren	JS	Mill. DM	7 542	7 863	8 049	9 779	10 807	10 814	10 961	13 630	16 720	260
Gewerbliche Fertigwaren	JS	Mill. DM	15 550	18 688	21 575	23 519	30 679	31 792	29 859	35 761	46 196	260
Vorerzeugnisse	JS	Mill. DM	6 028	6 689	7 142	8 548	10 424	10 556	9 454	12 649	15 767	260
Enderzeugnisse	JS	Mill. DM	9 522	11 999	14 433	14 971	20 256	21 236	20 406	23 111	30 429	260
nach Ländergruppen (Herstellungsländer) ³⁾												
Industrialisierte westliche Länder ..	JS	Mill. DM	32 861	37 018	39 479	44 300	53 982	55 298	53 378	62 095	76 907	278
Entwicklungsländer	JS	Mill. DM	9 366	10 235	10 565	12 043	13 451	14 124	13 702	15 582	16 995	278
Ostblockländer	JS	Mill. DM	2 042	2 159	2 155	2 412	2 917	3 150	3 015	3 410	3 973	278
Ausfuhr insgesamt ²⁾	JS	Mill. DM	50 978	52 975	58 310	64 920	71 651	80 628	87 045	99 551	113 557	260
nach Warengruppen												
Ernährungswirtschaft	JS	Mill. DM	1 075	1 143	1 317	1 614	1 981	1 968	2 476	2 985	3 657	260
Gewerbliche Rohstoffe	JS	Mill. DM	2 175	2 362	2 489	2 518	2 555	2 835	2 880	3 163	3 080	260
Gewerbliche Halbwaren	JS	Mill. DM	5 282	4 982	5 446	5 733	6 254	7 152	7 573	8 563	8 900	260
Gewerbliche Fertigwaren	JS	Mill. DM	42 248	44 273	48 807	54 788	60 552	68 314	73 713	84 373	97 328	260
Vorerzeugnisse	JS	Mill. DM	9 731	9 876	10 450	11 847	13 312	14 727	16 570	18 264	21 141	260
Enderzeugnisse	JS	Mill. DM	32 517	34 397	38 357	42 941	47 240	53 587	57 143	66 109	76 187	260
nach Ländergruppen (Verbrauchsländer) ⁴⁾												
Industrialisierte westliche Länder ..	JS	Mill. DM	39 656	42 426	47 929	53 187	58 410	65 822	70 744	81 867	94 182	278
Entwicklungsländer	JS	Mill. DM	9 103	8 241	8 383	9 194	10 331	11 245	11 670	12 900	14 037	278
Ostblockländer	JS	Mill. DM	2 072	2 143	1 813	2 317	2 676	3 309	4 377	4 512	5 081	278
Ausfuhrüberschuß (+)	JS	Mill. DM	+ 6 615	+ 3 476	+ 6 032	+ 6 081	+ 1 203	+ 7 958	+ 16 862	+ 18 372	+ 15 584	278
Index des Volumens												
Einfuhr	D	1962=100	88	100	107	120	140	142	139	164	194	262
Ausfuhr	D	1962=100	97	100	110	122	133	148	161	187	210	263
Index der Durchschnittswerte												
Einfuhr	D	1962=100	102	100	99	99	102	103	102	100	102	262
Ausfuhr	D	1962=100	99	100	100	100	102	103	102	101	102	263
Austauschverhältnis (Terms of Trade) D	D	1962=100	97	100	101	101	100	100	100	101	100	—
Verkehr												
Eisenbahnverkehr												
Bestand an ⁵⁾ :												
Lokomotiven	JE	Anzahl	9 000	8 994	9 121	10 190	9 670	9 659	8 953	8 608	7 941	295
Personenwagen	JE	Anzahl	19 817	19 042	19 233	19 217	19 155	19 294	19 047	18 731	18 004	295
Güterwagen (ohne Privatwagen) ...	JE	1 000	273	276	277	280	285	289	281	277	274	295
Beförderte Personen	JS	Mill.	1 303	1 246	1 196	1 178	1 165	1 066	1 018	1 009	1 038	292
Geleistete Personenkilometer	JS	Mill.	39 538	39 404	38 239	38 250	39 450	36 483	33 877	34 985	37 144	292
Beförderte Güter	JS	Mill. t	333	329	340	347	330	323	319	346	380	292
Geleistete Effektivtonnenkilometer ..	JS	Mill.	65 563	68 005	72 446	71 515	68 557	66 680	64 524	70 649	80 165	292
Geleistete Tariftonnenkilometer	JS	Mill.	58 191	59 820	64 528	63 555	60 986	59 242	57 359	61 051	69 560	292
Straßenverkehr												
Bestand an Kraftfahrzeugen	1.7.	1 000	8 825	9 714	10 486	11 284	12 168	13 147	13 745	14 391	15 343	299
dar.: Personenkraftwagen	1.7.	1 000	5 010	5 941	6 848	7 725	8 630	9 577	10 232	10 840	11 668	299
Lastkraftwagen	1.7.	1 000	716	759	791	824	856	891	882	899	934	299
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge JS	1 000		1 345	1 440	1 487	1 562	1 739	1 713	1 540	1 612	2 064	301
dar.: Personenkraftwagen	JS	1 000	1 018	1 134	1 162	1 221	1 383	1 375	1 240	1 308	1 687	301
Lastkraftwagen	JS	1 000	104	107	110	112	113	110	95	105	124	301
Personenbeförderung ⁶⁾												
Linienverkehr												
Beförderte Personen	JS	Mill.	6 469	6 549	6 399	6 194	6 247	6 095	5 933	5 593	5 817	292
Geleistete Personenkilometer	JS	Mill.	39 670	40 270	40 137	39 383	40 335	40 525	40 371	40 799	43 230	292
Gelegenheitsverkehr												
Beförderte Personen	JS	Mill.	67	65	56	58	63	64	65	69	69	292
Geleistete Personenkilometer	JS	Mill.	10 810	10 974	9 896	10 348	11 022	11 358	11 749	12 026	12 393	292

¹⁾ D = Durchschnitt, JS = Jahressumme, JE = Jahresende. — ²⁾ Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — ³⁾ Ohne Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — ⁴⁾ Bis 1965 nur Deutsche Bundesbahn; ab 1966 einschl. Nichtbundes eigene Eisenbahnen. — ⁵⁾ Verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen.

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	Seite
Fernverkehr m. Lastkraftfahrzeugen												
Beförderte Güter	JS	Mill. t	104	110	114	124	133	137	137	152	158	303
Geleistete Tariftonnenkilometer ...	JS	Mill.	24 889	26 456	27 891	30 345	32 627	33 648	33 878	37 755	37 970	305
Binnenschifffahrt												
Güterschiffe (Tragfähigkeit)*	JE	1 000 t	4 913	4 974	5 024	4 995	4 946	4 886	4 710	4 684	4 627	306
Beförderte Güter	JS	Mill. t	173	171	168	184	196	208	214	233	234	309
Geleistete Effektivtonnenkilometer..	JS	Mill.	40 225	39 949	39 584	40 609	43 552	45 072	45 785	47 932	47 650	309
dar. auf deutschen Schiffen	JS	Mill.	24 472	24 226	23 166	24 496	25 336	26 251	26 548	27 564	27 395	309
Seeschifffahrt												
Handelschiffe	JE	1 000 BRT	5 034	5 212	5 340	5 418	5 756	6 023	6 546	7 066	7 495	312
Beförderte Güter	JS	Mill. t	80	85	89	97	104	107	105	115	124	314
dar. im grenzüberschr. Verkehr....	JS	Mill. t	77	82	86	94	101	104	102	112	120	314
Luftverkehr												
Beförderte Personen	JS	1 000	5 458	6 226	7 268	8 397	10 367	11 664	12 938	14 789	17 685	292
Geleistete Personenkilometer	JS	Mill.	1 694	1 945	2 292	2 661	3 252	3 546	3 954	4 549	5 414	292
Beförderte Güter	JS	1 000 t	86	92	100	112	140	167	187	231	286	319
Geleistete Effektivtonnenkilometer ..	JS	Mill.	31	32	36	40	50	60	68	84	103	319
Nachrichtenverkehr												
Briefsendungen	JS	Mill.	9 092	9 315	9 056	9 275	9 673	9 436	9 358	9 787	10 235	322
Orts- und Ferngespräche	JS	Mill.	4 880	5 198	5 679	5 769	6 331	6 903	7 427	8 141	9 107	322
Ton-Rundfunkgenehmigungen	JE	1 000	16 270	16 696	17 099	17 494	17 878	18 232	18 587	18 988	19 368	322
Fernseh-Rundfunkgenehmigungen ...	JE	1 000	5 888	7 213	8 539	10 024	11 379	12 720	13 806	14 958	15 909	322
Güterverkehr in Rohrleitungen												
Länge der Rohrleitungen	JE	km	455	479	989	1 070	1 070	1 341	1 571	1 571	1 579	322
Befördertes Rohöl	JS	1 000 t	18 178	21 342	27 505	37 640	46 289	52 814	57 473	67 050	73 641	322
Geleistete Effektivtonnenkilometer...	JS	Mill.	3 759	4 389	4 941	7 149	8 945	9 933	9 974	13 692	14 773	322
Straßenverkehrsunfälle												
mit Personenschaden	JS	1 000	340	321	315	329	316	333	336	340	339	324
dabei: Getötete	JS	1 000	15	14	15	16	16	17	17	17	17	324
Verletzte	JS	1 000	448	428	424	446	433	457	462	469	472	324
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	JE	Mill. DM	24 488	25 760	27 152	29 545	31 453	32 906	33 829	34 943	37 275	328
Deutsche Bundesbank, Bestände an:												
Gold und Devisen	JE	Mill. DM	28 548	28 037	30 571	30 747	29 719	31 020	32 401	40 202	29 737	329
Wechseln ¹⁾ u. Lombardforderungen ..	JE	Mill. DM	1 366	2 125	1 980	3 366	5 692	6 680	3 873	3 019	14 617	329
Einlagen	JE	Mill. DM	16 600	16 795	18 006	18 611	18 671	19 784	17 628	21 255	21 089	329
Kreditinstitute, Bestände an:²⁾												
Kredite an Nichtbanken	JE	Mill. DM	.	220 925	248 142	280 701	316 728	345 438	380 886	428 040	491 261	330
dar.: Buchkredite u. Darlehen ³⁾	JE	Mill. DM	.	163 766	186 679	211 585	240 092	263 760	286 175	322 657	381 150	330
Wechseldiskontkredite	JE	Mill. DM	.	20 702	21 903	23 861	26 637	27 592	29 406	32 762	38 693	330
Einlagen u. Kredite von Nichtbanken	JE	Mill. DM	.	190 905	212 408	233 499	258 110	285 813	319 856	365 364	405 917	330
Boden- und Kommunalkreditinstitute												
Umlauf an Pfandbriefen ⁴⁾	JE	Mill. DM	18 248	21 923	25 662	30 143	34 124	36 498	39 894	44 142	47 857	333
Umlauf an Kommunalobligationen...	JE	Mill. DM	12 522	12 234	14 573	17 147	19 565	21 680	27 096	34 902	42 179	333
Umlauf an sonstigen Schuldver-	JE	Mill. DM	.	2 268	2 883	3 640	4 630	4 744	5 090	5 768	6 481	333
schreibungen	JE	Mill. DM	30 857	36 509	42 249	48 685	54 541	63 392	67 954	74 591	80 842	334
Bestand an Hypotheken ⁵⁾	JE	Mill. DM	22 048	25 646	29 575	34 051	38 286	41 519	44 342	53 716	58 326	334
dar. auf Wohngrundstücke ⁶⁾	JE	Mill. DM	12 910	14 931	18 042	21 528	24 958	27 790	32 765	49 509	58 776	334
Bestand an Kommunaldarlehen	JE	Mill. DM	4 701	5 228	5 604	6 737	7 292	7 742	8 541	13 129	17 979	334
Bestand an übrigen Darlehen	JE	Mill. DM	60 424	69 874	81 522	94 212	110 677	127 112	144 672	166 110	186 017	336
Spareinlagen	JE	Mill. DM	38 525	44 407	51 816	59 713	69 365	78 813	89 308	101 192	111 926	336
dar.: Sparkassen	JE	Mill. DM	9 313	10 896	12 668	14 681	17 831	21 474	24 725	28 714	32 422	336
Kreditbanken	JE	Mill. DM	8 654	10 128	12 054	14 302	17 401	20 347	23 491	28 226	32 693	336
Kreditgenossenschaften ⁷⁾	JE	Mill. DM	3 755	4 204	4 701	5 196	5 709	6 067	6 677	7 431	8 344	336
Postsparkasse	JE	Mill. DM										
Bausparkassen												
Spareinlagen	JE	Mill. DM	11 283	13 072	15 168	17 390	20 942	25 607	28 515	31 066	34 950	335
Hypotheken und Zwischenkredite ...	JE	Mill. DM	7 529	8 885	10 427	12 409	14 823	18 857	21 281	23 193	27 634	335

1) JS = Jahressumme, JE = Jahresende. — 2) 1961 und 1962 ohne Berlin. — 3) Einschl. Schatzwechsel. — 4) Wegen Umgestaltung der Bankenstatistik können für 1961 keine vergleichbaren Zahlen gegeben werden. — 5) Ohne durchlaufende Kredite. — 6) Einschl. Schiffspfandbriefe. — 7) Nur Grundstückshypotheken. — 8) Bis 1967 nur für Wohnungsneubauten. — 9) Einschl. Zentralkassen.

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	Seite
Wertpapiermarkt												
Erstabsatz von Wertpapieren	JS	Mill. DM	11 800	13 568	17 622	19 443	18 820	12 630	22 108	29 395	28 215	338
dar. Rentenwerte	JS	Mill. DM	9 608	12 061	16 606	17 835	16 189	10 610	20 715	27 624	26 493	338
Index der Aktienkurse	JE	31.12.1963 = 100	132	107	115	117	100	84	116,3	132,7	154,6	339
Kursdurchschnitt der												
5 1/2 % tarifbesteuerten Pfandbriefe ..	JE	%	96,3	95,0	94,6	93,5	86,0	83,7	85,1	88,0	83,4	338
6 % tarifbesteuerten Pfandbriefe	JE	%	100,0	99,2	99,4	98,0	89,1	88,3	90,4	95,3	89,2	338
7 % tarifbesteuerten Pfandbriefe	JE	%	.	.	.	100,9	96,5	96,0	100,6	102,2	98,6	338
Zahlungsschwierigkeiten												
Konkurse	JS	Anzahl	2 549	2 531	2 862	3 029	2 928	3 301	3 930	3 582	3 578	344
Vergleiche	JS	Anzahl	348	296	333	309	267	382	530	331	304	344
Wechselproteste	JS	1 000 Mill. DM	477	431	443	406	330	351	382	301	265	344
	JS	Mill. DM	369	399	458	454	461	605	658	495	518	344
Versicherungen												
Lebensversicherungen												
Beitrags-einnahmen (Ist-Beiträge) ...	JS	Mill. DM	3 446	3 991	4 502	5 021	5 675	6 392	6 892	7 900	8 739	346
Zahlungen*)	JS	Mill. DM	967	1 098	1 502	1 622	1 843	2 088	2 317	2 822	3 189	346
Vermögensanlagen*)	JE	Mill. DM	14 774	17 443	20 253	23 545	26 962	31 063	35 806	40 719	46 329	351
Öffentliche Sozialleistungen												
Gesetzliche Krankenversicherung												
Mitglieder (einschl. Rentner)	D	1 000	27 594	27 862	28 069	28 367	28 739	28 924	28 699	29 125	29 844	356
Leistungen (einschl. Rentner)	JS	Mill. DM	9 982	11 184	12 043	12 955	14 790	17 283	18 074	20 317	22 350	355
Unfallversicherung												
Rentenbestand	JE	1 000	967	978	986	999	1 011	1 016	1 017	1 015	...	359
Leistungen	JS	Mill. DM	1 823	1 911	2 034	2 533	2 805	3 092	3 214	3 398	3 576	355
Rentenversicherung der Arbeiter												
Rentenbestand	JE	1 000	5 474	5 558	5 654	5 802	5 952	6 136	6 365	6 540	6 738	362
Leistungen	JS	Mill. DM	11 185	12 050	12 939	14 157	16 006	17 554	19 762	21 502	23 817	355
Rentenversicherung der Angestellten												
Rentenbestand	JE	1 000	1 925	1 984	2 027	2 089	2 150	2 212	2 301	2 368	2 447	363
Leistungen	JS	Mill. DM	5 784	6 411	6 989	7 755	8 864	9 897	11 049	12 170	13 475	355
Knappschaftliche Rentenversicherung												
Rentenbestand	JE	1 000	697	707	713	721	735	726	736	743	...	364
Leistungen	JS	Mill. DM	2 591	2 765	2 950	3 252	3 596	3 956	4 374	4 741	5 090	355
Arbeitslosenversicherung												
Hauptbetragsempfänger	D	1 000	119	105	126	106	97	97	320	192	105	365
Unterstützungsleistungen*)	JS	Mill. DM	446	686	1 185	841	827	741	1 895	1 572	1 390	355
Arbeitslosenhilfe												
Hauptbetragsempfänger	D	1 000	24	17	16	15	12	10	36	53	28	365
Unterstützungsleistungen*)	JS	Mill. DM	36	28	30	30	25	23	124	180	90	355
Kriegsopferversorgung												
Anerkannte Versorgungsberechtigte ..	JE	1 000	3 149	2 998	2 877	2 841	2 806	2 763	2 704	2 673	2 620	366
Leistungen	JS	Mill. DM	4 186	4 136	3 893	4 713	5 117	5 118	5 954	5 845	5 791	355
Sozialhilfe*) und Kriegsopferfürsorge												
Empfänger von Sozialhilfe*)	JS	1 000	.	.	1 849	1 418	1 404	1 445	1 531	1 503	...	367
Leistungen*)	JS	Mill. DM	1 671	1 750	2 005	2 076	2 311	2 364	2 538	2 611	2 730	355
Lastenausgleich												
Empfänger von Unterhaltshilfe bzw. Kriegsschadenrente	JE	1 000	773	758	737	718	692	645	615	580	547	369
Leistungen	JS	Mill. DM	1 340	1 598	1 576	1 712	1 809	1 778	1 654	1 678	1 626	355
Finanzen und Steuern												
Gesamtausgaben*)												
Bund	RjS	Mill. DM	103 325	115 172	123 191	137 292	148 075	154 986	165 684	173 383	183 143	374
Bund	RjS	Mill. DM	48 865	53 063	56 069	62 918	67 486	70 697	79 426	82 146	83 340	374
Lastenausgleichsfonds	RjS	Mill. DM	4 132	4 760	4 036	4 565	4 288	3 726	4 007	4 022	3 864	374
ERP-Sondervermögen	RjS	Mill. DM	.	664	1 566	988	1 437	1 100	1 488	2 185	1 574	374
Länder (ohne Stadtstaaten)	RjS	Mill. DM	31 730	36 931	38 430	41 664	45 472	48 169	49 780	52 512	55 815	375
Stadtstaaten	RjS	Mill. DM	7 624	8 572	8 829	9 497	10 092	10 887	11 289	12 046	12 337	375
Gemeinden (Gv.)	RjS	Mill. DM	27 168	31 455	35 163	39 743	43 013	45 545	46 120	49 095	55 156	375

1) D = Durchschnitt, JS = Jahressumme, JE = Jahresende, RjS = Rechnungsjahressumme. — *) Zahlungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe. — *) Ohne Ausgleichsforderungen. — *) Nur Barleistungen. — *) Bis 1962: Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe. — *) Ohne Kriegsopferfürsorge. Ab 1964 ohne Personen, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten. — *) Einschl. Kriegsopferfürsorge. — *) Ohne Zuweisungen und Darlehen zwischen Gebietskörperschaften; für die Ebenen ohne Zuweisungen und Darlehen an Gebietskörperschaften gleicher Ebene. — Länder, Stadtstaaten und Gemeinden (Gv.) einschl. Erstattungen. — 1969 Haushaltsansätze.

Gegenstand der Nachweisung	*)	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	Seite
Kassenmäßige Steuereinnahmen												
einschl. Lastenausgleichsabgaben	JS	M III. DM	78 729	86 573	91 563	100 020	106 120	112 686	114 915	121 957	148 421	382
Gemeinschaftl. Steuern v. Einkommen	JS	M III. DM	29 723	33 454	36 121	39 463	41 057	44 272	43 869	48 444	56 656	382
Bundessteuern	JS	M III. DM	31 297	33 823	35 684	39 154	43 018	44 989	46 886	48 256	61 585	382
Landessteuern	JS	M III. DM	5 213	5 982	6 147	6 875	7 322	7 863	8 540	8 884	9 858	382
Gemeindesteuern	JS	M III. DM	10 471	11 221	11 783	12 568	13 063	14 029	14 055	14 794	18 829	382
Lastenausgleichsabgaben	JS	M III. DM	2 024	2 093	1 827	1 959	1 660	1 532	1 566	1 579	1 493	382
Fundierte Schulden²⁾												
Bund	31. 12.	M III. DM	60 808	62 040	67 734	75 058	83 931	93 363	108 947	118 290	119 536	384
Lastenausgleichsfonds	31. 12.	M III. DM	30 278	29 302	31 156	33 053	34 371	37 424	45 277	49 441	48 499	384
ERP-Sondervermögen	31. 12.	M III. DM	75	75	575	567	565	560	706	1 075	1 227	384
Länder	31. 12.	M III. DM	13 949	13 471	13 496	14 543	17 018	19 476	24 017	26 347	25 838	384
Gemeinden (Gr.)	31. 12.	M III. DM	12 769	15 031	17 644	21 184	25 728	29 325	31 853	34 077	36 565	384
Preise												
Index der Erzeugerpreise												
industrieller Produkte ³⁾	D	1962=100	98,9	100	100,5	101,6	104,0	105,8	104,9	99,3	101,5	405
landwirtschaftlicher Produkte ⁴⁾	D	Wj 1961/63	99,2	100,8	103,5	107,2	114,1	109,3	99,8	102,6	...	409
forstwirtschaftlicher Produkte ⁵⁾	D	Fw 1962	102,0	100	93,5	93,3	95,3	95,8	83,0	77,1	87,8	410
für Schnittblumen u. Topfpflanzen ⁶⁾ ..	D	Wj 1961/63	97,7	102,3	99,3	95,9	93,9	96,2	85,9	87,2	...	410
Index der Großhandelsverkaufspreise ⁷⁾ ..	D	1962=100	98,9	100	100,6	100,8	102,9	104,0	103,5	97,6	100,0	411
Index der Einkaufspreise												
landwirtschaftlicher Betriebsmittel ⁸⁾ ..	D	Wj 62/63	96,7	100	102,8	104,4	107,7	109,9	105,9	102,4	...	413
Index der Grundstoffpreise⁹⁾												
land- u. forstwirtschaftl. Herkunft ¹⁰⁾ ..	D	1962=100	...	100	101,1	103,4	105,9	107,2	103,4	99,2	101,9	414
industrieller Herkunft ¹¹⁾	D	1962=100	...	100	103,7	106,1	109,1	110,2	104,1	100,4	104,0	414
Index der												
Einkaufspreise für Auslands Güter	D	1962=100	100,8	100	102,0	103,7	106,3	108,2	105,9	105,4	108,0	421
Verkaufspreise für Ausfuhr Güter	D	1962=100	99,9	100	100,1	102,5	104,8	107,0	106,9	105,8	111,3	422
Preisindex für Wohngebäude ¹²⁾	D	1962=100	92,3	100	105,2	110,0	114,6	118,5	115,9	120,8	127,2	425
Preisindex für den Straßenbau ¹³⁾	D	1962=100	93,7	100	103,8	102,9	97,5	96,3	91,8	96,2	100,5	425
Index der Einzelhandelspreise ¹⁴⁾	D	1962=100	97,3	100	101,5	102,6	104,6	106,7	107,2	107,2	108,7	427
Preisindex für die Lebenshaltung												
Alle privaten Haushalte	D	1962=100	...	100	102,9	105,4	108,7	112,7	114,6	116,4	119,5	430
dar.: Nahrungs- und Genußmittel ...	D	1962=100	...	100	102,8	105,1	108,8	112,2	112,1	111,1	114,1	430
Kleidung, Schuhe	D	1962=100	...	100	102,1	103,6	105,8	108,7	110,0	110,0	111,3	430
Wohnungsmiete	D	1962=100	...	100	105,4	111,4	117,8	127,1	135,7	146,0	156,6	430
4-Pers.-Haush. von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen .	D	1962=100	...	100	102,5	104,4	107,2	110,7	113,1	115,8	118,4	431
4-Pers.-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen ¹⁵⁾	D	1962=100	97,1	100	103,0	105,4	109,0	112,8	114,4	116,1	119,3	431
2-Pers.-Haush. von Renten- und Sozialhilfeempfängern ¹⁶⁾	D	1962=100	96,8	100	103,5	106,4	110,7	115,2	116,8	118,5	122,5	431
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ¹⁷⁾	D	1962=100	95,4	100	102,8	105,3	109,7	113,5	114,2	115,6	120,4	431
Löhne und Gehälter												
Industrie¹⁸⁾												
Wochenarbeitszeit												
Geleistete Stunden	D	Std	40,8	40,8	40,2	41,1	40,2	40,1	39,6	39,2	39,7	442
Bezahlte Stunden	D	Std	45,5	44,9	44,7	44,1	44,3	43,9	42,3	43,3	44,0	442
Index der bezahlten Stunden	D	1962=100	101,3	100	99,4	98,7	99,2	98,3	94,9	97,0	98,6	439
Bruttostundenverdienste												
männlicher Arbeiter	D	DM	3,17	3,53	3,79	4,15	4,54	4,84	4,99	5,18	5,71	442
weiblicher Arbeiter	D	DM	2,12	2,39	2,58	2,80	3,09	3,33	3,46	3,60	3,97	442
Index der Bruttostundenverdienste												
männlicher Arbeiter	D	1962=100	89,8	100	107,4	116,4	127,8	135,9	140,0	146,2	159,3	439
weiblicher Arbeiter	D	1962=100	89,0	100	108,3	116,9	128,2	138,6	144,3	150,3	163,5	439
Bruttowochenverdienste												
männlicher Arbeiter	D	DM	146	161	172	186	205	216	215	228	256	442
weiblicher Arbeiter	D	DM	91	101	108	115	128	137	138	146	163	442
Index der Bruttowochenverdienste												
männlicher Arbeiter	D	1962=100	90,9	100	106,7	115,1	126,8	133,5	132,4	141,6	157,2	439
weiblicher Arbeiter	D	1962=100	89,9	100	107,1	115,0	127,3	137,2	138,2	147,0	161,7	439

1) D = Durchschnitt, JS = Jahressumme. — 2) Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und Kassenkredite. — 3) Ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Aus Staatsforsten. — 5) Ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. — 6) Bauleistungen am Gebäude. — 7) Bis einschl. 1965 ohne Berlin. — 8) 1961 ohne Berlin. — 9) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser einschl. Handwerk.

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	Seite
Industrie und Handel												
Bruttomonatsverdienste												
männlicher Angestellter	D	DM	786	852	909	969	1 055	1 134	1 175	1 234	1 356	450
weiblicher Angestellter	D	DM	461	507	548	578	635	690	720	752	824	450
Index der Bruttomonatsverdienste												
männlicher Angestellter	D	1962=100	92,5	100	106,2	112,9	122,1	130,7	135,8	142,5	153,8	447
weiblicher Angestellter	D	1962=100	91,2	100	107,3	114,6	124,5	134,2	139,8	145,8	156,8	447
Landwirtschaft²⁾												
Index der Tarifföhne												
schwere Arbeiten	D	1962=100	88,5	100	109,5	119,4	132,1	143,6	146,5	152,1	163,6	457
leichte Arbeiten	D	1962=100	88,9	100	109,5	119,2	132,8	144,9	148,2	154,0	164,0	457
Handwerk												
Bruttostundenverdienste³⁾												
Vollgesellen	Nov.	DM	3,13	3,45	3,76	4,14	4,57	4,84	4,93	5,19	5,72	446
Junggesellen	Nov.	DM	2,45	2,71	2,94	3,22	3,49	3,71	3,71	3,91	4,39	446
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariff. Stundenlöhne	D	1962=100	91,0	100	106,7	113,8	122,6	131,5	137,3	142,9	152,7	456
Index der tariff. Monatsgehälter	D	1962=100	93,1	100	105,8	110,7	117,9	125,1	129,1	133,3	141,4	456
Sozialprodukt⁴⁾												
Nettosozialprodukt in jeweiligen Preisen												
zu Faktorkosten	JS	Mrd. DM	258,0	277,5	295,8	324,3	355,3	377,1	375,1	415,3	459,4	490
zu Marktpreisen	JS	Mrd. DM	303,3	326,6	346,8	379,7	414,2	440,0	440,8	481,1	537,3	490
Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen												
Privater Verbrauch	JS	Mrd. DM	332,6	360,1	384,0	420,9	460,4	490,7	494,6	538,5	601,0	490
Staatsverbrauch	JS	Mrd. DM	189,0	205,2	218,2	235,0	258,7	277,9	284,2	301,1	332,3	500
Investitionen	JS	Mrd. DM	46,4	53,5	59,6	62,2	70,0	76,5	81,0	83,6	93,2	500
Außenbeitrag	JS	Mrd. DM	90,7	97,8	101,2	118,7	132,2	129,9	113,1	135,8	160,4	500
			+ 6,5	+ 3,7	+ 5,1	+ 5,0	- 0,5	+ 6,5	+ 16,3	+ 18,0	+ 15,2	500
Bruttosozialprodukt in Preisen von 1962	JS	Mrd. DM	346,2	360,1	372,5	397,3	419,5	431,7	430,5	461,5	498,2	490
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen	D	1960=100	104	108	111	118	124	127	131	140	148	490
Zahlungsbilanz⁵⁾												
Leistungsbilanz												
Warenverkehr												
Ausfuhr	JS	Mill. DM	53 426	55 571	61 230	68 379	75 671	85 041	91 784	104 402	119 550	505
Einfuhr	JS	Mill. DM	43 808	49 050	52 049	58 768	70 471	73 216	70 775	81 699	99 573	505
Ausfuhrüberschuß (+)	JS	Mill. DM	+9 618	+6 521	+9 181	+9 611	+5 200	+11 825	+21 009	+22 703	+19 977	505
Leistungen für ausländische militärische Dienststellen (Ausfuhr) ...												
	JS	Mill. DM	3 824	4 101	4 244	4 187	4 124	4 898	5 241	5 347	5 963	505
Dienstleistungen												
Ausfuhr	JS	Mill. DM	8 361	9 469	9 955	11 499	12 965	14 485	15 939	17 526	19 339	505
Einfuhr	JS	Mill. DM	14 360	16 617	17 334	19 767	22 339	24 377	25 889	26 840	30 065	505
Einfuhrüberschuß (-)	JS	Mill. DM	-5 999	-7 148	-7 379	-8 268	-9 374	-9 892	-9 950	-9 314	-10 726	505
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	JS	Mill. DM	+7 443	+3 474	+6 046	+5 530	- 50	+ 6 831	+16 300	+18 736	+15 214	505
Übertragungen (Gegenbuchungen zu unentgeltlichen Güter- und Kapitalbewegungen)												
aus dem Ausland	JS	Mill. DM	263	214	251	305	390	497	515	1 419	2 148	505
an das Ausland	JS	Mill. DM	4 719	5 415	5 318	5 627	6 810	6 821	6 949	8 734	10 308	505
Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-)	JS	Mill. DM	-4 456	-5 201	-5 067	-5 322	-6 420	- 6 324	- 6 434	- 7 315	- 8 160	505
Kapitalbilanz (Bestandsveränderungen)												
Langfristige Verbindlichkeiten	JS	Mill. DM	-1 194	+2 288	+4 175	+2 309	+4 185	+ 3 311	+ 1 625	+ 1 632	+ 534	505
Langfristige Ansprüche	JS	Mill. DM	+3 009	+2 641	+2 629	+3 343	+3 228	+ 4 073	+ 4 828	+13 155	+23 509	505
Kurzfristige Verbindlichkeiten	JS	Mill. DM	+2 403	+ 408	+ 705	+1 356	+ 807	+ 1 546	+ 42	+ 7 907	+ 7 910	505
Kurzfristige Ansprüche	JS	Mill. DM	+2 241	+ 478	+ 20	+1 788	- 361	+ 85	+ 6 407	+ 3 185	+ 3 949	505
Währungsreserve (netto) ⁶⁾	JS	Mill. DM	- 604	-1 033	+2 711	+ 734	-1 520	+ 1 770	+ 313	+ 7 555	-10 289	505
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens	JS	Mill. DM	+3 437	- 610	+ 480	+2 200	-3 645	+ 1 071	+ 9 881	+14 356	+ 8 725	505
Ungeklärte Beträge	JS	Mill. DM	- 450	-1 117	+ 499	-1 992	-2 825	- 564	- 15	- 2 935	- 1 671	505

1) D = Durchschnitt, JS = Jahressumme. — 2) Ohne Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin. — 3) Bis einschl. 1963 ohne Berlin. — 4) 1967 bis 1969 vorläufiges Ergebnis. — 5) Berechnungen der Deutschen Bundesbank; 1969 vorläufiges Ergebnis. — 6) Ohne Ausgleichsbedarf der Deutschen Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität: 1961 = 1 475, 1969 = 4 099 Mill. DM.

I. Gebiet und Bevölkerung

Vorbemerkung

Gebiet: Landfläche bis zur sogenannten Küstenlinie (Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand) einschließlich der Binnengewässer (Flüsse, Seen usw.), aber ohne den Bodensee. Es handelt sich um die neuesten verfügbaren Angaben aufgrund jährlicher Zusammenstellungen der Statistischen Landesämter nach Unterlagen der Vermessungs- bzw. Katasterämter. Flächenänderungen ohne Grenzänderungen gehen auf Neuvermessungen zurück.

Im Jahr 1969 hat sich die Zahl der Gemeinden durch Eingliederungen, Zusammenschlüsse und Neubildungen von 24 182 auf 23 040 verringert. In dieser Zahl sind 21 bewohnte gemeindefreie Gebiete enthalten.

Unter vorläufiger Auftragsverwaltung Frankreichs steht seit dem 23. 4. 1949 noch ein damals unbewohntes Gebiet von fast 7 qkm.

Zum Bundesgebiet gehört folgender Gebietsausschluß (Exklave) im Staatsgebiet der Schweiz: Gemeinde Büsingen am Hochrhein mit einer Fläche von 7,63 qkm.

Im Bundesgebiet liegt als Gebietseinschluß (Enklave) die österreichische Gemeinde Junholz mit einer Fläche von 7,05 qkm.

Regionale Gliederung: 31. 12. 1969, Gliederung des Bundesgebietes in 11 Länder, 30 Regierungs-(Verwaltungs-)bezirke, 550 Kreise und 23 040 Gemeinden. Bei den Kreisen wird zwischen 137 kreisfreien Städten und 413 Landkreisen mit teilweise über 100 kreisangehörigen Gemeinden unterschieden. Die Länder Hamburg, Bremen (2 Gemeinden) und Berlin (West) sowie die kreisfreien Städte und bewohnten gemeindefreien Gebiete, mit Ausnahme der in Bayern gelegenen, sind ebenfalls als Gemeinden gezählt.

Größenklassen: Die Zuordnung geht von der Einwohnerzahl aus. Aus der Einwohnerzahl allein läßt sich noch nicht sicher auf die Struktur der Gemeinden schließen; auf die früher übliche Unterscheidung nach ländlichen Gemeinden, Landstädten, Kleinstädten usw. ist daher verzichtet worden.

Wohnbevölkerung: Die Personen mit nur einer Wohnung werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Wohnung befindet. Bei Personen, die mehr als eine Wohnung oder sonstige Unterkunft haben, sei es in derselben Gemeinde oder in verschiedenen Gemeinden, ist für die Zuordnung zur Wohnbevölkerung diejenige Wohnung bzw. Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in der Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhalten.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage) sind der Wohnbevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Anstalten und das in Anstalten wohnende Personal zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Nicht zur Wohnbevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Die Zahlen in den Tabellen sind nur zum Teil Ergebnisse von Volkszählungen. Die letzten Volkszählungen haben am 17. 5. 1939, 29. 10. 1946, 13. 9. 1950 (Saarland 14. 11. 1951) und am 6. 6. 1961 stattgefunden; ferner wurde am 25. 9. 1956 im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) und am 18. 3. 1959 im Saarland die Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht im Rahmen der Wohnungsstatistik festgestellt. Im übrigen handelt es sich um Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik. Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge. Ausgangsbasis der Bevölkerungsfortschreibung waren zunächst die Ergebnisse der Volkszählung am 13. 9. 1950. Danach erfolgte eine Umstellung auf die Ergebnisse der Wohnungsstatistik, verbunden mit einer Rückschreibung der Einwohnerzahlen nach dem Geschlecht für Bund und Länder bis 1946. Die Ergebnisse der Volkszählung 1961 lagen im Bundesgebiet um 186 560 Personen oder 0,3% unter der Zahl, die durch die Fortschreibung der Ergebnisse der Wohnungsstatistik am 25. 9. 1956 mit Hilfe der Statistik der Geburten, Sterbefälle und Wanderungen für den Zählungstichtag ermittelt worden ist. Diese Differenz ist bei den Durchschnitts- bzw. Stichtagszahlen 1956 bis 1961 bzw. 1956 bis 1960 in Tabelle 1 bzw. 2 auf die zurückliegenden Jahre verteilt worden.

Bevölkerungsvorausschätzung: Es handelt sich um eine Vorausschätzung der natürlichen Bevölkerungsentwicklung nach der Methode der geburtsjahrgangsweisen Fortschreibung aufgrund von Annahmen, die sich auf die neuesten Erkenntnisse aus den laufenden Bevölkerungsstatistiken stützen. Die gegenüber früheren Vorausschätzungen (Jahrbuch 1969) geänderten Annahmen sind zu beachten:

Ausgangsbasis ist die fortgeschriebene Bevölkerung am 1. 1. 1968, gegliedert nach Geschlecht und Alter (bei Frauen auch nach Familienstand).

Zur Berechnung der Lebendgeborenen (ab 1968 neu hinzutretende Geburtsjahrgänge) wurden die altersspezifischen Geburtenziffern der verheirateten und unverheirateten Frauen im Durchschnitt der Jahre 1966/67 verwendet. Zuvor fand eine Anpassung an den Geburtenrückgang im Jahr 1968 statt. Dadurch handelt es sich praktisch um die Geburtenziffern 1968. Veränderungen der Geburtenziffern wurden nicht angenommen.

Für die Berechnung der Sterbefälle wurde — im Zeitablauf unverändert — von den alters- und familienstandsspezifischen Sterbeziffern im Durchschnitt der Jahre 1965 bis 1967 ausgegangen.

Bei den im Bundesgebiet ansässigen ausländischen Arbeitskräften und deren Familienangehörigen wurde ein stetiger Austausch älterer gegen jüngere Personen angenommen, der sich an den alters-, geschlechts- und familienstandsspezifischen Wanderungssalden für Ausländer in den Jahren 1965/66 orientiert. Eine Zu- oder Abnahme der Gesamtbevölkerung durch Wanderungen wurde also nicht veranschlagt.

Familienstand: Frauen, deren Ehemann vermißt ist, gelten als verheiratet und Frauen, deren Ehemann für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Da bei den Verheirateten der Wohnsitz eines Ehegatten auch außerhalb des Bundesgebietes liegen kann, brauchen die Zahlen für die verheirateten Männer und Frauen vor allem aus diesem Grunde nicht völlig übereinzustimmen. Die Unterlagen über den Familienstand für 1968 stützen sich auf Ergebnisse aus der laufenden Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) im April 1969 aufgrund einer Stichprobe von 1% der Bevölkerung. Die hierbei angefallenen Zahlen nach Geburtsjahrgangsgruppen sind in Familienstandsquoten umgerechnet und zur Gewinnung absoluter Zahlen für den 31. 12. 1968 sodann mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung nach den Geburtsjahrgängen für diesen Stichtag multipliziert worden (Tabelle 7).

Religionszugehörigkeit: Bei der Volkszählung 1961 war nicht die religiöse Überzeugung, sondern die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche, Religionsgesellschaft oder Weltanschauungsgemeinschaft anzugeben. Die Zahlen für die Angehörigen der evangelischen Freikirchen sind durch Änderungen der Systematik mit den Zahlen für 1950 und 1939 nicht ganz vergleichbar (Tabelle 11).

Bevölkerungsdurchschnittszahlen: Arithmetisches Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten; die Monatsdurchschnitte wurden aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und Ende der Monate berechnet. Für die Durchschnittsbevölkerung nach dem Alter in Tabelle 7 ist für jedes Altersjahr zunächst das arithmetische Mittel aus den Fortschreibungszahlen am Jahresanfang und -ende gebildet worden; anschließend erfolgte eine in allen Altersjahren relativ gleichmäßige Abstimmung auf das Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten für die männlichen bzw. weiblichen Personen insgesamt.

Kinder: Kinder sind ledige Personen, die mit ihren Eltern in einem Haushalt zusammenleben. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind ist nicht vorgenommen worden. Stief- und Adoptivkinder rechnen, sofern die o. g. Voraussetzungen zutreffen, auch zu den Kindern.

Privathaushalt: Zusammenwohnende und gemeinsam wirtschaftende Personengruppen, die sowohl verwandte als auch fremde Personen, Familien im engsten und im weiteren Sinne, häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte usw. umfassen können. Auch Personen, die für sich allein wohnen und wirtschaften, wie z. B. Einzeluntermieter, zählen als Haushalt. Haushalte des Personals oder von Insassen in Anstalten (wie Haushalt des Anstaltsleiters, Arztes oder Pförtners) wurden ebenfalls zu den Privathaushalten gerechnet.

Familie: Familie im Sinne der Familienstatistik ist immer die in einem Haushalt zusammenlebende Familie. Unter Familie versteht man sowohl die Eltern-Kind-Gemeinschaft als auch verwitwete oder geschiedene Personen, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben, daneben aber auch Ehepaare ohne ledige Kinder sowie auch verwitwete oder geschiedene Personen ohne ledige Kinder. Ledige Personen mit ledigen Kindern, insbesondere ledige Mütter, gelten ebenfalls als Familien. Nicht als familienzugehörig wurden alle ledigen Personen gezählt, die weder mit ihren Eltern noch mit eigenen ledigen Kindern zusammenleben. Da die Familie durch die Eltern-Kind-Gemeinschaft begrenzt ist, wobei die Kinder immer ledig sein müssen, können in einem Privathaushalt mehrere Familien leben.

Wohnberechtigte Bevölkerung in Privathaushalten (Familien): Sie umfaßt alle zu Privathaushalten gehörenden Personen, die ihren Wohnsitz in der Erfassungsgemeinde als alleinigen Wohnsitz angegeben haben, und die Personen mit mehreren Wohnsitzen, gleichgültig, ob sie in der Erfassungsgemeinde zur Wohnbevölkerung zählen oder nicht. So ist z. B. in der Haushalts- und Familienstatistik der abwesende Haushaltsvorstand, der in einer anderen Gemeinde seiner Arbeit nachgeht und dort Untermieter ist, einmal als Untermieterhaushalt und zum anderen am Wohnsitz der Familie gezählt worden.

Vertriebene: Als Vertriebene gelten Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B und deren Kinder.

1. Bevölkerungsentwicklung*)

Jahr	Bevölkerung		Jahr	Bevölkerung		Jahr	Bevölkerung		Jahr	Bevölkerung	
	1 000	je qkm		1 000	je qkm		1 000	je qkm		1 000	je qkm
1816	13 720	55	1864	19 600	79	1934	41 168	166	1956	53 008	213
1819	14 150	57	1867	19 950	80	1935	41 457	167	1957	53 656	216
1822	14 580	59	1871	20 410	82	1936	41 781	168	1958	54 292	218
1825	15 130	61	1880	22 820	92	1937	42 118	169	1959	54 876	221
1828	15 270	61	1890	25 433	102	1938	42 576	171	1960	55 433	223
1831	15 860	64	1900	29 838	120	1939	43 008	173	1961	56 175	226
1834	16 170	65	1910	35 590	143	1946 ¹⁾	46 190	186	1962	56 938	229
1837	16 570	67	1925	39 017	157	1947	46 992	189	1963	57 587	232
1840	17 010	68	1926	39 351	158	1948	48 251	194	1964	58 266	235
1843	17 440	70	1927	39 592	159	1949	49 198	198	1965	59 012	238
1846	17 780	72	1928	39 861	160	1950	50 173	201	1966	59 638	240
1849	17 970	73	1929	40 107	161	1951	50 528	203	1967	59 873	241
1852	18 230	73	1930	40 334	162	1952	50 859	205	1968	60 184	242
1855	18 230	73	1931	40 527	163	1953	51 350	207	1969 ²⁾	60 848	245
1858	18 600	75	1932	40 737	164	1954	51 880	209			
1861	19 050	77	1933	40 956	165	1955	52 382	211			

*) 1816 bis 1910 im Dezember, 1925 und 1933 im Juni, 1939 im Mai, 1946 im Oktober, 1950 im September und 1961 im Juni, 1926 bis 1932 und 1934 bis 1938 Jahresmitte nach dem Gebietsstand des Bundesgebietes am 1. 1. 1970; ab 1947 Jahresdurchschnitte nach dem jeweiligen Gebietsstand.

¹⁾ Einschl. Personen in Kriegsgefangenen-, Zivilinternierten- und Flüchtlingslagern, mit Ausnahme von Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin (West), jedoch ohne Ausländer in IRO-Lagern. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

2. Wohnbevölkerung nach Ländern*)

1 000

Jahr	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Durchschnitt ¹⁾												
1950	49 989	2 598	1 553	6 744	542	12 922	4 243	2 909	6 289	9 108	943	2 139
1951	50 528	2 505	1 599	6 691	560	13 218	4 295	3 014	6 425	9 106	952	2 163
1952	50 859	2 439	1 624	6 619	572	13 479	4 327	3 068	6 512	9 089	961	2 170
1953	51 350	2 365	1 655	6 565	585	13 803	4 363	3 121	6 637	9 079	970	2 208
1954	51 880	2 305	1 687	6 526	599	14 147	4 409	3 169	6 799	9 070	977	2 193
1955	52 382	2 271	1 715	6 493	614	14 433	4 455	3 207	6 943	9 073	984	2 195
1956	53 008	2 253	1 744	6 481	633	14 733	4 514	3 244	7 092	9 103	990	2 221
1957	53 656	2 257	1 771	6 493	654	15 028	4 569	3 286	7 225	9 150	998	2 224
1958	54 292	2 267	1 794	6 520	670	15 304	4 619	3 327	7 341	9 215	1 013	2 223
1959	54 876	2 281	1 811	6 551	682	15 529	4 669	3 358	7 460	9 294	1 031	2 211
1960	55 433	2 294	1 823	6 588	695	15 694	4 729	3 381	7 591	9 387	1 051	2 199
1961 ²⁾	56 175	2 317	1 832	6 641	706	15 902	4 814	3 417	7 759	9 515	1 073	2 197
1962	56 938	2 341	1 844	6 703	715	16 117	4 900	3 457	7 923	9 667	1 091	2 180
1963	57 587	2 364	1 851	6 761	721	16 280	4 973	3 493	8 066	9 799	1 102	2 177
1964	58 266	2 392	1 857	6 824	729	16 463	5 051	3 530	8 196	9 921	1 112	2 193
1965	59 012	2 423	1 857	6 892	738	16 661	5 137	3 567	8 360	10 053	1 123	2 201
1966	59 638	2 457	1 851	6 951	746	16 807	5 215	3 602	8 507	10 178	1 131	2 191
1967	59 873	2 487	1 840	6 981	751	16 835	5 251	3 620	8 548	10 254	1 132	2 174
1968	60 184	2 515	1 827	7 015	754	16 888	5 296	3 635	8 635	10 339	1 130	2 151
1969 ³⁾	60 848	2 545	1 820	7 069	755	17 044	5 380	3 660	8 818	10 492	1 129	2 137
Jahresende												
1950	50 336	2 543	1 583	6 730	553	13 075	4 275	2 987	6 375	9 111	949	2 155
1951	50 726	2 469	1 614	6 655	557	13 366	4 314	3 043	6 469	9 100	957	2 172
1952	51 052	2 405	1 637	6 588	578	13 612	4 341	3 092	6 562	9 084	966	2 187
1953	51 640	2 325	1 673	6 542	592	14 003	4 388	3 147	6 728	9 071	974	2 198
1954	52 127	2 284	1 702	6 506	607	14 295	4 431	3 189	6 873	9 067	981	2 192
1955	52 698	2 257	1 732	6 485	623	14 590	4 487	3 227	7 022	9 085	987	2 203
1956	53 319	2 251	1 760	6 480	644	14 877	4 541	3 266	7 161	9 122	993	2 223
1957	53 994	2 263	1 785	6 507	663	15 180	4 596	3 307	7 284	9 179	1 004	2 227
1958	54 606	2 273	1 804	6 535	676	15 430	4 645	3 346	7 400	9 253	1 021	2 223
1959	55 123	2 286	1 818	6 566	690	15 612	4 693	3 366	7 513	9 335	1 040	2 204
1960	55 785	2 304	1 829	6 612	702	15 799	4 771	3 398	7 664	9 448	1 061	2 197
1961	56 589	2 329	1 841	6 675	712	16 029	4 861	3 439	7 839	9 594	1 083	2 189
1962	57 247	2 351	1 847	6 732	718	16 195	4 937	3 474	7 991	9 731	1 097	2 174
1963	57 865	2 376	1 855	6 786	725	16 361	5 005	3 510	8 108	9 847	1 106	2 186
1964	58 587	2 406	1 857	6 854	733	16 554	5 087	3 545	8 257	9 976	1 117	2 200
1965	59 297	2 439	1 854	6 921	742	16 736	5 170	3 582	8 426	10 101	1 127	2 197
1966	59 793	2 473	1 847	6 967	750	16 835	5 240	3 613	8 534	10 217	1 132	2 185
1967	59 948	2 500	1 833	6 993	752	16 843	5 263	3 625	8 565	10 280	1 131	2 163
1968	60 463	2 529	1 823	7 039	754	16 951	5 333	3 645	8 714	10 406	1 129	2 141
1969	61 195	2 557	1 817	7 100	756	17 130	5 423	3 671	8 910	10 569	1 127	2 134

*) Jeweiliger Gebietsstand.

¹⁾ Errechnet aus Vierteljahres- bzw. Monatsdurchschnitten (vgl. Vorbemerkung S. 24). — ²⁾ Ergebnis der Volkszählung am 6. 6. 1961, Durchschnitt liegt nicht vor. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

3. Fläche und Wohnbevölkerung am 30. 6. 1969 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche qkm	Wohnbevölkerung			Ein- wohner je qkm	Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche qkm	Wohnbevölkerung			Ein- wohner je qkm
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
Schleswig-Holstein¹⁾											
Kreisfreie Städte											
Flensburg.....	52,60	95,5	44,8	50,7	1 816	Lüchow-Dannenberg	1 209,31	50,8	23,8	26,9	
Kiel.....	109,20	276,6	130,6	146,1	2 533	Lüneburg.....	1 001,46	62,6	30,3	32,2	
Lübeck.....	202,38	242,9	111,8	131,0	1 200	Soi tau.....	924,06	66,5	33,5	33,0	
Neumünster.....	76,70	84,2	39,3	44,9	1 098	Uelzen.....	1 446,15	95,6	45,2	50,4	
Kreise						RB Stade.....	6 725,93	623,3	305,6	317,6	
Dithmarschen.....	1 380,56	135,6	64,3	71,3	98	Kreisfreie Stadt					
Flensburg-Land.....	1 021,00	75,4	38,0	37,4	74	Cuxhaven.....	52,22	45,4	21,2	24,2	
Hzgt. Lauenburg.....	1 266,10	143,3	69,1	74,2	113	Landkreise.....	6 673,71	577,9	284,4	293,4	
Nordfriesland.....	2 021,95	164,0	78,8	85,2	81	Bremervörde.....	1 240,77	72,7	36,2	36,5	
Ostholstein.....	1 399,59	186,4	88,6	97,8	133	Land Hadeln.....	867,61	64,1	31,5	32,7	
Pinneberg.....	661,79	244,0	119,8	124,3	369	Osterholz.....	610,84	79,8	39,3	40,5	
Plön.....	1 075,81	108,2	52,8	55,5	101	Rotenburg (Wüm- me).....	840,46	56,9	28,3	28,6	
Rendsburg- Eckernförde.....	2 186,40	228,1	111,4	116,8	112	Stade.....	1 262,88	138,5	67,3	71,3	
Schleswig.....	1 053,80	101,3	49,5	51,8	96	Verden.....	681,78	88,3	43,1	45,2	
Segeberg.....	1 344,30	164,6	79,8	84,9	122	Wesermünde.....	1 169,37	77,6	38,8	38,8	
Steinberg.....	1 057,14	135,8	66,5	69,2	128	RB Osnabrück.....	6 206,17	768,9	367,2	401,7	
Stormarn.....	766,28	160,7	77,6	83,1	210	Kreisfreie Stadt					
Land insgesamt...	15 675,50	2 546,5	1 222,6	1 323,9	162	Osnabrück.....	56,48	140,4	64,7	75,7	
Kreisfreie Städte	440,88	699,2	326,5	372,6	1 686	Landkreise.....	6 149,70	628,5	302,5	326,0	
Kreise.....	15 234,62	1 847,4	896,1	951,3	121	Aschendorf-Hüm- ling.....	1 146,23	74,6	36,5	38,1	
Hamburg											
Land insgesamt...	747,23	1 818,6	843,3	975,3	2 434	Bersenbrück.....	1 054,36	82,0	38,9	43,0	
Niedersachsen											
RB Hannover.....	6 566,63	1 530,7	724,4	806,2	233	Grfsch. Bentheim ..	915,86	108,3	52,0	56,3	
Kreisfreie Städte.....	172,87	566,6	258,3	308,3	3 277	Lingen.....	816,37	79,2	38,5	40,7	
Hameln.....	37,78	47,0	20,6	26,4	1 243	Melle.....	254,02	40,6	19,2	21,4	
Hannover.....	135,09	519,7	237,7	282,0	3 847	Meppen.....	1 037,61	75,2	36,9	38,2	
Landkreise.....	6 393,76	964,0	466,1	497,9	151	Osnabrück.....	611,14	140,7	67,3	73,5	
Grfsch. Diepholz.....	1 161,83	76,1	37,9	38,2	66	Wittlage.....	314,12	28,0	13,2	14,8	
Grfsch. Hoya.....	1 208,66	115,9	56,0	59,9	96	RB Aurich.....	3 143,70	402,6	192,0	210,6	
Grfsch. Schaumburg	442,66	80,0	37,3	42,8	181	Kreisfreie Stadt					
Hameln-Pyrmont ..	585,18	82,3	37,8	44,5	141	Emden.....	60,56	48,1	23,2	24,9	
Hannover.....	498,63	231,8	113,5	118,4	465	Landkreise.....	3 083,13	354,5	168,8	185,7	
Neustadt am Rüben- berge.....	583,55	119,8	59,6	60,1	205	Aurich (Ostfriesland)	649,47	80,1	39,1	41,1	
Nienburg (Weser)...	1 163,94	103,3	50,4	52,9	89	Leer.....	1 057,79	133,0	62,8	70,3	
Schaumburg-Lippe..	341,03	85,0	40,5	44,5	249	Norden.....	655,72	84,4	39,1	45,3	
Springe.....	408,29	69,7	33,1	36,6	171	Wittmund.....	720,16	57,0	27,9	29,1	
RB Hildesheim.....	5 218,44	969,7	456,1	513,6	186	VB Braunschweig ..	3 121,40	863,5	404,9	458,6	
Kreisfreie Stadt						Kreisfreie Städte ..	355,10	384,0	179,5	204,5	
Hildesheim.....	33,45	96,0	43,6	52,5	2 866	Braunschweig.....	76,92	225,6	104,1	121,5	
Landkreise.....	5 184,99	873,7	412,5	461,2	169	Goslar.....	65,44	41,1	19,3	21,8	
Alfeld (Leine).....	487,80	79,5	37,2	42,3	163	Salzgitter.....	212,75	117,3	56,1	61,2	
Duderstadt.....	219,64	40,0	18,6	21,3	182	Landkreise.....	2 766,30	479,5	225,4	254,1	
Einbeck.....	310,32	42,5	20,0	22,5	137	Blankenburg.....	131,01	15,0	6,8	8,2	
Göttingen.....	507,56	160,7	76,4	84,3	317	Braunschweig.....	462,51	93,1	45,3	47,8	
Hildesheim-Marien- burg.....	642,51	118,3	56,1	62,2	184	Gandersheim.....	521,19	75,1	34,7	40,4	
Holzminde.....	605,92	80,2	37,4	42,9	132	Goslar.....	305,46	40,6	18,7	21,9	
Münden.....	327,40	44,2	21,2	23,0	135	Helmstedt.....	690,50	118,7	56,3	62,4	
Northem.....	745,04	89,5	42,1	47,4	120	Wolfenbüttel.....	655,63	136,9	63,6	73,3	
Osterode am Harz..	409,86	85,7	39,9	45,7	209	VB Oldenburg.....	5 446,26	844,7	407,4	437,3	
Peine.....	396,23	97,3	46,5	50,7	246	Kreisfreie Städte ..	206,11	296,9	139,4	157,6	
Zellerfeld.....	532,71	35,8	17,0	18,8	67	Delmenhorst.....	42,30	63,1	30,6	32,5	
RB Lüneburg.....	10 983,19	1 063,8	517,1	546,8	97	Oldenburg (Olden- burg).....	102,86	131,2	60,6	70,6	
Kreisfreie Städte.....	125,41	204,3	99,2	105,1	1 629	Wilhelmshaven ..	60,95	102,7	48,2	54,5	
Celle.....	48,51	56,5	25,5	31,0	1 165	Landkreise.....	5 240,15	547,8	268,1	279,7	
Lüneburg.....	41,89	59,7	28,0	31,7	1 425	Ammerland.....	706,91	80,3	39,1	41,2	
Wolfsburg.....	35,01	88,0	45,7	42,4	2 514	Cloppenburg.....	1 365,13	102,4	49,5	52,9	
Landkreise.....	10 857,78	859,6	417,9	441,7	79	Friesland.....	631,12	93,7	44,9	48,8	
Burgdorf.....	824,89	136,9	66,2	70,7	166	Oldenburg (Olden- burg).....	893,83	85,7	42,7	43,0	
Celle.....	1 541,53	104,1	51,0	53,1	68	Vechta.....	760,08	85,3	41,4	44,0	
Fallingb. Postel.....	958,09	62,6	29,9	32,7	65	Wesermarsch.....	883,09	100,3	50,5	49,8	
Gifhorn.....	1 604,65	135,5	67,0	68,5	84	Land insgesamt...	47 411,73	7 067,2	3 374,7	3 692,5	
Harburg.....	1 347,64	145,0	71,0	74,1	108	Kreisfreie Städte ..	1 062,20	1 781,7	829,0	952,8	
						Landkreise.....	46 349,53	5 285,5	2 545,7	2 739,7	

¹⁾ Gebietsstand: 28. 4. 1970; Ein- bzw. Ausgliederungen von Gemeindeteilen sind noch nicht berücksichtigt. — In Schleswig-Holstein werden die Landkreise mit Kreis bezeichnet.

3. Fläche und Wohnbevölkerung am 30. 6. 1969 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche qkm	Wohnbevölkerung			Ein- wohner je qkm Anzahl	Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche qkm	Wohnbevölkerung			Ein- wohner je qkm Anzahl
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
Bremen											
Kreisfreie Städte											
Bremen.....	324,16	606,1	287,4	318,6	1 870						
Bremerhaven.....	79,61	149,3	72,2	77,1	1 876						
Land insgesamt.....	403,77	755,3	359,6	395,7	1 870						
Nordrhein-Westfalen¹⁾											
RB Düsseldorf.....	5 500,38	5 664,4	2 706,8	2 957,6	1 030	Kreise.....	6 866,98	1 489,7	724,2	765,4	217
Kreisfreie Städte						Ahaus.....	682,60	118,4	57,0	61,4	174
Düsseldorf.....	1 309,79	3 720,7	1 760,6	1 960,1	2 841	Beekum.....	598,87	166,8	81,6	85,2	279
Duisburg.....	143,32	460,5	221,1	239,4	3 214	Borken.....	631,70	98,5	50,2	48,3	156
Essen.....	194,77	705,7	330,8	374,9	3 623	Coesfeld.....	612,15	95,3	45,9	49,4	156
Krefeld.....	112,85	226,8	106,4	120,4	2 009	Lüdinghausen.....	697,78	144,0	70,4	73,5	206
Leverkusen.....	46,65	110,8	55,7	55,1	2 373	Münster.....	786,82	122,8	60,7	62,1	156
Mönchengladbach.....	97,04	152,2	72,1	80,1	1 569	Recklinghausen.....	715,19	347,8	166,5	181,3	486
Mülheim a. d. Ruhr.....	88,21	190,4	89,0	101,4	2 159	Steinfurt.....	771,55	187,8	90,8	96,9	243
Neuss.....	53,10	116,5	57,4	59,1	2 194	Tecklenburg.....	811,04	137,6	66,3	71,3	170
Oberhausen.....	77,02	249,9	120,4	129,6	3 245	Warendorf.....	559,28	70,7	34,8	35,9	126
Remscheid.....	64,60	136,4	67,4	69,0	2 111						
Rheydt.....	45,10	100,3	47,1	53,3	2 224	RB Detmold.....	6 477,58	1 744,3	824,1	920,2	269
Solingen.....	80,00	175,2	82,2	93,0	2 190	Kreisfreie Stadt					
Wuppertal.....	148,84	413,0	191,4	221,7	2 776	Bielefeld.....	47,97	168,7	75,7	93,0	3 516
Kreise.....	4 190,58	1 943,6	946,2	997,5	464	Kreise.....	6 429,62	1 575,6	748,4	827,2	245
Dinslaken.....	220,88	139,6	68,7	70,9	632	Bielefeld.....	251,98	155,3	74,0	81,3	616
Düsseldorf-Mettmann.....	433,59	386,5	187,9	198,7	891	Büren.....	763,95	61,0	29,5	31,5	80
Geldern.....	509,75	86,8	41,6	45,2	170	Detmold.....	653,96	157,2	74,0	83,2	240
Grevenbroich.....	557,70	258,2	129,6	128,6	463	Halle (Westf.).....	305,02	67,8	32,5	35,2	222
Kempen-Krefeld ²⁾	514,27	258,3	122,3	135,9	502	Herford.....	438,79	231,1	108,1	123,0	527
Kleve.....	500,57	109,3	52,8	56,5	218	Höxter.....	685,35	95,4	45,0	50,4	139
Moers.....	563,55	350,5	171,9	178,6	622	Lemgo.....	586,42	154,6	72,2	82,4	264
Rees.....	527,95	114,4	54,7	59,7	217	Lübbecke.....	564,58	91,8	43,9	47,8	163
Rhein-Wupper-Kreis.....	362,32	239,9	116,6	123,3	662	Minden.....	593,38	201,2	94,2	107,0	339
						Paderborn.....	553,62	141,0	67,9	73,1	255
RB Köln.....	3 999,25	2 451,1	1 181,5	1 269,6	613	Warburg.....	513,71	45,4	21,9	23,5	88
Kreisfreie Städte						Wiedenbrück.....	518,86	173,9	85,1	88,8	335
Bonn.....	144,18	300,4	141,9	158,5	2 083	RB Arnberg.....	7 750,04	3 746,9	1 792,7	1 954,2	483
Köln.....	251,38	860,8	411,2	449,6	3 424	Kreisfreie Städte					
Kreise.....	3 603,69	1 289,9	628,3	661,5	358	Bochum.....	760,87	1 872,3	885,5	986,8	2 460
Bergheim (Ertf).....	364,72	118,3	58,0	60,2	324	Castrop-Rauxel.....	121,41	346,0	164,2	181,8	2 874
Euskirchen.....	602,30	121,9	58,7	63,2	202	Dortmund.....	44,19	83,9	39,9	44,0	1 898
Köln.....	292,63	252,7	125,2	127,5	864	Hagen.....	271,40	647,0	306,5	340,5	2 384
Oberbergischer Kr.	565,96	147,4	69,1	78,3	260	Hamm.....	87,95	201,5	95,4	106,1	2 290
Rhein-Bergischer Kr.	620,49	270,3	132,6	137,7	436	Herne.....	44,98	84,3	39,3	45,0	1 873
Rhein-Sieg-Kreis.....	1 157,59	379,4	184,7	194,6	328	Iserlohn.....	30,04	101,5	46,7	54,8	3 383
						Lünen.....	28,33	57,6	26,5	31,1	2 035
RB Aachen.....	3 103,25	1 024,1	496,4	527,7	330	Lünen.....	40,77	72,2	34,5	37,7	1 770
Kreisfreie Stadt						Wanne-Eickel.....	21,31	100,3	48,5	51,8	4 709
Aachen.....	58,37	176,8	84,1	92,7	3 028	Wattenscheid.....	23,88	80,5	37,7	42,8	3 368
Kreise.....	3 044,88	847,3	412,3	435,0	278	Witten.....	46,61	97,5	46,2	51,3	2 092
Aachen.....	337,35	277,6	134,8	142,8	823	Kreise.....	6 989,17	1 874,6	907,2	967,4	268
Düren.....	542,16	162,5	79,1	83,4	300	Arnsberg.....	662,06	145,4	70,0	75,3	220
Erkelenz.....	321,12	96,5	47,2	49,4	301	Bilron.....	790,23	81,4	39,2	42,2	103
Jülich.....	326,95	77,1	38,0	39,1	236	Ennepe-Ruhr-Kreis.....	407,19	269,7	130,2	139,5	662
Monschau.....	290,33	32,9	16,0	16,9	113	Iserlohn.....	341,12	203,0	99,2	103,7	595
Schleiden.....	828,10	64,8	31,5	33,4	78	Lippstadt.....	508,14	109,9	53,2	56,6	216
Selkantenkreis Geilen- kirchen-Heinsberg.....	398,87	135,9	65,8	70,0	340	Lüdenscheid.....	679,02	241,6	115,5	126,0	356
						Meschede.....	694,65	72,4	35,3	37,2	104
RB Münster.....	7 208,30	2 408,6	1 158,6	1 250,0	334	Olpe.....	706,21	119,5	58,7	60,8	169
Kreisfreie Städte						Siegen.....	649,36	238,7	114,9	123,8	368
Bocholt.....	18,94	47,8	22,4	25,4	2 529	Soest.....	636,36	122,4	59,3	63,1	192
Bottrop.....	42,14	108,2	51,7	56,5	2 570	Unna.....	426,16	224,9	109,4	115,5	528
Gelsenkirchen.....	104,15	351,0	166,2	184,8	3 369	Wittgenstein.....	488,64	45,8	22,2	23,6	94
Gladbeck.....	35,89	82,8	39,8	43,0	2 306	Land insgesamt.....	34 038,80	17 039,4	8 160,1	8 879,3	501
Münster (Westf.).....	73,92	203,3	95,3	108,0	2 751	Kreisfreie Städte	2 913,88	8 018,7	3 793,5	4 225,2	2 752
Recklinghausen.....	66,28	125,7	58,8	66,9	1 896	Kreise.....	31 124,92	9 020,7	4 366,6	4 654,1	290
Hessen											
RB Darmstadt.....	11 911,47	4 025,8	1 935,6	2 090,2	338	Kreisfreie Städte.....	597,54	1 308,7	612,7	696,0	2 190
Kreisfreie Städte						Darmstadt.....	116,53	140,2	67,0	73,2	1 203
Darmstadt.....	42,14	108,2	51,7	56,5	2 570	Frankfurt am Main.....	194,66	661,8	310,0	351,8	3 399
Gelsenkirchen.....	104,15	351,0	166,2	184,8	3 369	Gießen.....	57,48	74,4	35,0	39,3	1 294
Gladbeck.....	35,89	82,8	39,8	43,0	2 306	Hanau.....	20,72	54,9	26,6	28,3	2 652
Münster (Westf.).....	73,92	203,3	95,3	108,0	2 751	Offenbach am Main.....	44,59	117,5	55,2	62,2	2 635
Recklinghausen.....	66,28	125,7	58,8	66,9	1 896	Wiesbaden.....	163,56	259,9	118,9	141,0	1 589

¹⁾ Gebietstand: 1. 1. 1970; Ein- bzw. Ausgliederungen von Gemeindeteilen sind noch nicht berücksichtigt. — In Nordrhein-Westfalen werden die Landkreise mit Kreis bezeichnet. — ²⁾ Einschl. der ehemaligen kreisfreien Stadt Viersen, die seit dem 1. 1. 1970 zum Kreis Kempen-Krefeld gehört.

3. Fläche und Wohnbevölkerung am 30. 6. 1969 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche qkm	Wohnbevölkerung			Ein- wohner je qkm Anzahl	Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche qkm	Wohnbevölkerung			Ein- wohner je qkm Anzahl	
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich		
												1 000
Landkreise	11 313,92	2 717,1	1 322,9	1 394,3	240	RB Trier	4 757,57	474,6	223,2	251,3	100	
Alsfeld	692,99	55,4	26,6	28,8	80	Kreisfreie Stadt						
Bergstraße	721,62	223,1	107,9	115,2	309	Trier	113,63	104,1	47,0	57,1	916	
Biedenkopf	406,76	63,4	30,7	32,7	156	Landkreise	4 643,95	370,5	176,3	194,2	80	
Büdingen	729,70	89,6	43,6	46,0	123	Bernkastel-Wittlich	1 185,56	108,6	51,4	57,3	92	
Darmstadt	287,56	119,9	59,1	60,8	417	Bitburg	788,11	57,2	27,2	30,0	73	
Dieburg	450,44	126,7	62,4	64,3	281	Daun	611,31	43,3	20,9	22,4	71	
Dillkreis	514,44	102,3	49,5	52,8	199	Prüm	916,88	39,4	18,7	20,6	43	
Erbach	593,01	73,0	35,2	37,8	123	Trier-Saarburg	1 142,09	121,9	58,1	63,9	107	
Friedberg	574,31	182,2	87,5	94,7	317	RB Rheinhessen-Pfalz	6 822,88	1 812,4	863,5	948,9	266	
Gelnhausen	643,90	91,4	43,5	47,8	142	Kreisfreie Städte	732,55	779,9	368,2	411,7	1 065	
Gießen	642,53	115,1	55,9	59,2	179	Frankenthal (Pfalz)	43,83	39,9	19,2	20,7	911	
Groß-Gerau	461,06	211,1	106,4	104,6	458	Kaiserslautern	139,42	99,9	45,6	54,4	717	
Hanau	281,41	136,8	68,1	68,7	486	Landau in der Pfalz	39,06	32,1	14,3	17,7	821	
Lauterbach	595,14	44,2	20,8	23,5	74	Ludwigshafen		68,05	174,0	85,6	88,5	2 555
Limburg	368,45	90,9	42,9	48,0	247	am Rhein	95,94	174,1	83,8	90,4	1 815	
Main-Taunus-Kreis	306,55	184,8	91,2	93,6	603	Neustadt an der						
Oberlahnkreis	392,40	58,7	28,1	30,6	150	Weinstraße	113,07	50,9	23,4	27,5	450	
Obertaunuskreis	153,45	129,1	60,7	68,3	841	Pirmasens	47,34	56,4	25,8	30,7	1 190	
Offenbach	334,60	250,7	123,8	127,0	749	Speyer	42,57	42,0	19,3	22,6	986	
Rheingaukreis	271,72	63,5	29,8	33,7	234	Worms	107,46	77,6	36,0	41,6	722	
Schlüchtern	462,68	43,7	20,8	22,9	94	Zweibrücken	35,80	32,9	15,2	17,7	919	
Untertaunuskreis	505,63	71,0	34,9	36,2	140	Landkreise	6 090,33	1 032,5	495,3	537,2	169	
Uisingen	288,08	32,7	15,8	16,9	114	Alzey-Worms	600,11	98,3	47,1	51,2	164	
Wetzlar	635,47	157,8	77,7	80,1	248	Bad Dürkheim	591,51	116,3	55,3	61,0	197	
RB Kassel	9 198,48	1 353,3	646,4	707,0	147	Donnersbergkreis	640,49	67,4	32,2	35,2	105	
Kreisfreie Städte	147,88	308,6	142,2	166,3	2 087	Germersheim	469,96	91,4	45,5	45,9	194	
Fulda	19,49	44,4	19,6	24,8	2 277	Kaiserslautern	594,38	91,0	43,0	48,0	153	
Kassel	105,53	213,1	97,7	115,4	2 020	Kusel	580,56	82,4	39,3	43,1	142	
Marburg a. d. Lahn	22,85	51,1	25,0	26,1	2 231	Landau-Bad		671,91	104,8	49,3	55,5	156
Landkreise	9 050,60	1 044,8	504,1	540,6	115	Bergzabern	314,05	117,2	57,2	60,0	373	
Eschwege	502,11	64,5	30,2	34,3	128	Ludwigshafen	591,89	150,9	72,5	78,4	255	
Frankenberg	724,94	52,0	25,7	26,3	72	Mainz-Bingen	787,67	80,6	38,2	42,4	102	
Fritzlar-Homberg	661,93	84,6	41,9	42,7	128	Zweibrücken	247,81	32,3	15,8	16,5	130	
Fulda	951,67	108,5	51,5	57,0	114	Land insgesamt	19 836,98	3 659,5	1 738,7	1 920,8	184	
Hersfeld	501,02	73,1	34,8	38,3	146	Kreisfreie Städte	908,79	989,7	465,3	524,4	1 089	
Hofgeismar	610,37	59,0	28,0	31,0	97	Landkreise	18 928,19	2 669,8	1 273,4	1 396,4	141	
Hünfeld	443,68	36,9	17,9	19,0	83	Baden-Württemberg¹⁾						
Kassel	315,99	99,5	49,5	50,0	315	RB Nordwürttemberg	10 581,11	3 448,3	1 681,7	1 766,6	326	
Marburg	875,32	115,5	57,0	58,5	132	Stadtkreise						
Melsungen	389,01	47,6	22,5	25,1	122	Alzey	318,28	811,3	389,9	421,4	2 549	
Rotenburg	554,99	58,3	28,3	30,0	105	Heilbronn	61,33	98,5	46,7	51,7	1 607	
Waldeck	1 088,47	95,0	44,7	50,3	87	Stuttgart	207,18	621,0	298,8	322,2	2 997	
Witzenhausen	425,88	54,0	25,6	28,4	127	Ulm	49,78	91,9	44,4	47,5	1 845	
Wolfhagen	419,44	41,1	19,7	21,4	98	Landkreise						
Ziegenhain	585,78	55,1	26,7	28,4	94	Aalen	10 262,84	2 637,0	1 291,8	1 345,2	257	
Land insgesamt	21 109,95	5 379,1	2 581,9	2 797,2	255	Böblingen	1 079,06	157,4	76,3	81,1	146	
Kreisfreie Städte	745,42	1 617,2	755,0	862,3	2 170	Backnang	589,18	107,5	52,5	54,9	182	
Landkreise	20 364,53	3 761,9	1 827,0	1 934,9	185	Böblingen	451,27	204,4	102,7	101,6	453	
						Crailsheim	766,42	68,0	32,6	35,4	89	
						Esslingen	253,11	243,5	122,1	121,4	962	
						Göppingen	610,63	222,5	108,5	114,0	364	
						Heidenheim	623,98	125,8	60,0	65,8	202	
						Heilbronn	875,18	193,4	94,9	98,5	221	
						Künzelsau	342,05	33,8	16,5	17,3	99	
						Leonberg	289,57	131,1	65,2	66,0	453	
						Ludwigsburg	424,06	301,2	150,4	150,8	710	
						Mergentheim	473,93	42,7	19,8	22,9	90	
						Nürtingen	380,06	156,4	76,1	80,3	411	
						Öhringen	397,61	48,1	22,9	25,2	121	
						Schwäbisch Gmünd	459,13	110,0	52,4	57,6	240	
						Schwäbisch Hall	568,44	64,0	30,6	33,4	113	
						Ulm	861,02	95,5	46,9	48,6	111	
						Vaihingen	384,75	90,6	44,6	46,0	235	
						Waiblingen	433,37	241,2	116,8	124,4	557	
RB Koblenz	8 256,53	1 372,5	651,9	720,6	166	RB Nordbaden	5 120,65	1 892,4	905,1	987,3	370	
Kreisfreie Stadt						Stadtkreise						
Koblenz	62,61	105,7	50,1	55,6	1 688	Heidelberg	417,68	796,3	375,1	421,2	1 906	
Landkreise	8 193,92	1 266,8	601,8	665,0	155	Heidelberg	94,27	122,0	55,0	67,0	1 294	
Ahrweiler	706,28	95,7	45,1	50,6	135	Karlsruhe	122,83	256,2	119,0	137,3	2 086	
Altenkirchen						Mannheim	144,95	328,0	159,5	168,5	2 262	
(Westerwald)	637,58	120,3	57,8	62,5	189	Pforzheim	55,63	90,0	41,6	48,5	1 619	
Bad Kreuznach	843,26	146,2	68,1	78,2	173							
Birkenfeld	799,25	95,8	45,7	50,1	120							
Cochem-Zell	728,04	68,0	32,8	35,3	93							
Koblenz	334,79	97,2	46,0	51,3	290							
Mayen	773,43	124,8	60,4	64,4	161							
Neuwied	621,01	150,0	71,1	78,9	242							
Oberwesterwald- kreis	579,76	76,9	36,9	40,0	133							
Rhein-Hunsrück- Kreis	967,07	88,1	41,3	46,9	91							
Rhein-Lahn-Kreis	772,53	119,0	56,2	62,8	154							
Untewesterwald- kreis	430,93	84,7	40,6	44,1	197							

1) Gebietsstand: 31. 12. 1969. — 2) In Baden-Württemberg werden die kreisfreien Städte mit Stadtkreis bezeichnet.

3. Fläche und Wohnbevölkerung am 30. 6. 1969 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche ¹⁾ qkm	Wohnbevölkerung			Ein- wohner je qkm Anzahl	Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche ¹⁾ qkm	Wohnbevölkerung			Ein- wohner je qkm Anzahl
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
Landkreise	4 702,97	1 096,1	530,0	566,2	233	Erding	772,41	73,0	35,9	37,0	95
Bruchsal	455,45	137,8	67,1	70,7	303	Freising	695,76	58,9	29,2	29,7	85
Buchen	827,49	67,8	32,3	35,5	82	Fürstenfeldbruck ...	476,25	119,2	58,8	60,3	250
Heidelberg	487,00	182,0	88,2	93,8	374	Garmisch-Parten- kirchen	848,54	63,5	29,0	34,5	75
Karlsruhe	581,72	198,7	96,6	102,0	342	Ingolstadt	428,31	58,1	29,3	28,8	136
Mannheim	313,37	188,0	90,9	97,0	600	Landsberg a. Lech ..	599,48	47,8	24,3	23,6	80
Mosbach	453,77	76,8	37,2	39,6	169	Laufen	555,65	57,3	26,5	30,8	103
Pforzheim	278,88	75,1	35,9	39,1	269	Miesbach	843,81	74,3	33,4	40,8	88
Sinsheim	528,63	87,1	41,4	45,7	165	Mühldorf a. Inn	634,12	69,8	32,5	37,2	110
Tauberbischofsheim ..	776,66	82,8	40,2	42,6	107	München	519,77	156,9	78,1	78,8	302
RB Südbaden	9 958,13	1 867,7	890,1	977,6	188	Pfaffenhofen a. d. Ilm	562,24	55,8	27,1	28,7	99
Stadtkreise	171,09	202,6	90,5	112,1	1 184	Rosenheim	813,30	92,3	43,8	48,6	113
Baden-Baden	91,19	39,1	16,5	22,5	429	Schongau	507,79	42,0	20,8	21,3	83
Freiburg im Breisgau ..	79,90	163,5	73,9	89,6	2 046	Schrobenhausen	394,53	30,5	14,2	16,2	77
Landkreise	9 787,04	1 665,1	799,6	865,5	170	Starnberg	460,99	85,5	40,3	45,2	185
Bühl	379,42	92,0	43,7	48,3	242	Traunstein	1 166,92	96,7	44,9	51,7	83
Donaueschingen	766,14	75,8	37,6	38,3	99	Wasserburg a. Inn ..	651,16	52,5	24,9	27,6	81
Emmendingen	666,05	118,0	56,2	61,9	177	Weilheim i. OB	685,64	73,0	34,7	38,3	106
Freiburg	658,42	94,9	46,7	48,2	144	Wolfrahtshausen	501,68	63,2	30,6	32,7	126
Hohe Schwarzwald	717,50	48,5	23,0	25,5	68	RB Niederbayern	10 754,45	1 002,8	463,9	538,9	93
Kehl	310,09	60,3	28,9	31,4	194	Kreisfreie Städte	74,85	137,9	61,5	76,4	1 841
Konstanz	518,52	187,4	90,0	97,3	361	Deggendorf	16,18	18,6	8,3	10,2	1 148
Lahr	444,51	88,1	41,6	46,5	198	Landshut	19,41	51,2	22,1	29,1	2 639
Lörrach	638,48	153,4	74,1	79,3	240	Passau	19,94	31,2	14,0	17,2	1 568
Müllheim	433,27	62,6	29,3	33,3	144	Straubing	19,31	37,0	17,1	19,9	1 917
Offenburg	467,49	113,0	53,1	59,9	242	Landkreise	10 679,60	864,9	402,5	462,4	81
Rastatt	545,26	140,8	67,7	73,1	258	Bogen	513,87	37,6	18,0	19,6	73
Säckingen	375,10	75,3	36,5	38,8	201	Deggendorf	553,98	55,6	26,4	29,3	100
Stockach	612,79	53,5	26,4	27,1	87	Dingolfing	414,63	34,6	16,1	18,5	83
Überlingen	571,27	74,4	35,9	38,5	130	Eggenfelden	661,01	47,2	21,2	26,0	71
Villingen	451,38	97,1	46,4	50,7	215	Grafenau	380,14	29,9	14,1	15,8	79
Waldshut	590,12	72,7	35,3	37,5	123	Griesbach i. Rottal ..	495,02	42,0	19,3	22,6	85
Wolfach	641,23	57,2	27,2	30,0	89	Kelheim	617,41	54,8	26,0	28,8	89
RB Südwürttemberg- Hohenzollern	10 089,71	1 613,6	771,9	841,7	160	Kötzing	451,42	32,9	14,9	18,0	73
Landkreise	478,12	110,9	52,6	58,3	232	Landau a. d. Isar	383,62	30,7	14,0	16,7	80
Balingen	882,45	144,3	69,3	75,0	164	Landshut	571,04	43,2	21,1	22,1	76
Biberach	1 024,54	113,6	54,9	58,7	111	Mainburg	308,05	21,4	10,2	11,2	69
Calw	508,11	49,9	24,1	25,8	98	Mallersdorf	405,33	30,3	13,8	16,5	75
Ehingen	612,52	66,5	30,4	36,0	109	Passau	523,01	66,1	31,0	35,2	126
Hechingen	417,80	58,0	27,7	30,3	139	Pfarrkirchen	565,68	50,4	22,9	27,6	89
Horb	358,43	47,6	22,8	24,8	133	Regen	568,19	44,8	20,9	23,9	79
Münsingen	699,51	43,2	20,8	22,4	62	Rottenburg a. d. Laaber	385,71	22,7	10,8	11,9	59
Ravensburg	708,71	121,2	58,3	63,0	171	Straubing	462,90	31,5	14,9	16,6	68
Reutlingen	441,71	185,6	87,5	98,2	420	Vilsbiburg	412,68	29,7	13,7	16,0	72
Rottweil	553,14	138,1	64,4	73,7	250	Vilshofen	536,02	37,0	16,9	20,1	69
Saulgau	741,65	71,7	34,8	37,0	97	Wilshofen	596,75	55,4	25,3	30,1	93
Sigmaringen	724,39	55,1	26,6	28,6	76	Wegscheid	272,27	24,7	11,7	13,0	91
Tettmang	260,45	88,7	43,7	45,0	340	Wolfstein	606,82	42,4	19,6	22,8	70
Tübingen	481,96	148,5	72,6	75,9	308	RB Oberpfalz	9 646,43	950,0	448,9	501,2	98
Tuttlingen	455,70	89,9	42,4	47,4	197	Kreisfreie Städte	130,20	246,8	113,1	133,7	1 896
Wangen	740,52	80,7	39,0	41,6	109	Amberg	19,41	42,3	19,4	22,9	2 180
Land insgesamt ...	35 749,60	8 822,1	4 248,8	4 573,3	247	Neumarkt i. d. OPL ..	14,49	18,8	8,5	10,3	1 297
Stadtkreise	907,04	1 810,2	855,5	954,7	1 996	Regensburg	52,26	126,6	57,9	68,7	2 421
Landkreise	34 842,56	7 011,9	3 393,3	3 618,6	201	Schwandorf i. Bay	10,29	16,0	7,5	8,5	1 553
						Weiden i. d. OPL	33,74	43,1	19,8	23,3	1 279
						Landkreise	9 516,24	703,2	335,8	367,4	74
						Amberg	779,16	52,6	25,8	26,8	68
						Beilngries	275,45	16,8	8,0	8,8	61
						Burglengenfeld	405,28	50,6	24,4	26,2	125
						Cham	373,60	40,4	18,7	21,7	108
						Eschenbach i. d. OPL	506,64	36,3	17,1	19,2	72
						Kemnath	318,51	22,6	10,7	12,0	71
						Nabburg	410,31	32,5	15,8	16,7	79
						Neumarkt i. d. OPL ..	640,81	41,7	20,3	21,4	65
						Neunburg vorm Wald	338,63	17,6	8,5	9,1	52
						Neustadt a. d. Wald- naab	671,63	57,1	26,9	30,2	85
						Oberviechtach	276,10	15,9	7,8	8,0	58
						Parberg	796,98	39,4	19,1	20,3	49
						Regensburg	1 093,46	97,8	47,3	50,6	89
						Riedenburg	337,90	18,2	8,6	9,6	54
						Roding	513,19	33,0	15,9	17,1	64
						Sulzbach-Rosenberg ..	339,52	32,8	15,7	17,2	97
						Tirschenreuth	759,07	57,2	26,7	30,5	75
						Vohenstrauß	418,81	24,5	11,4	13,2	59
						Waldmünchen	276,79	16,2	7,4	8,8	59

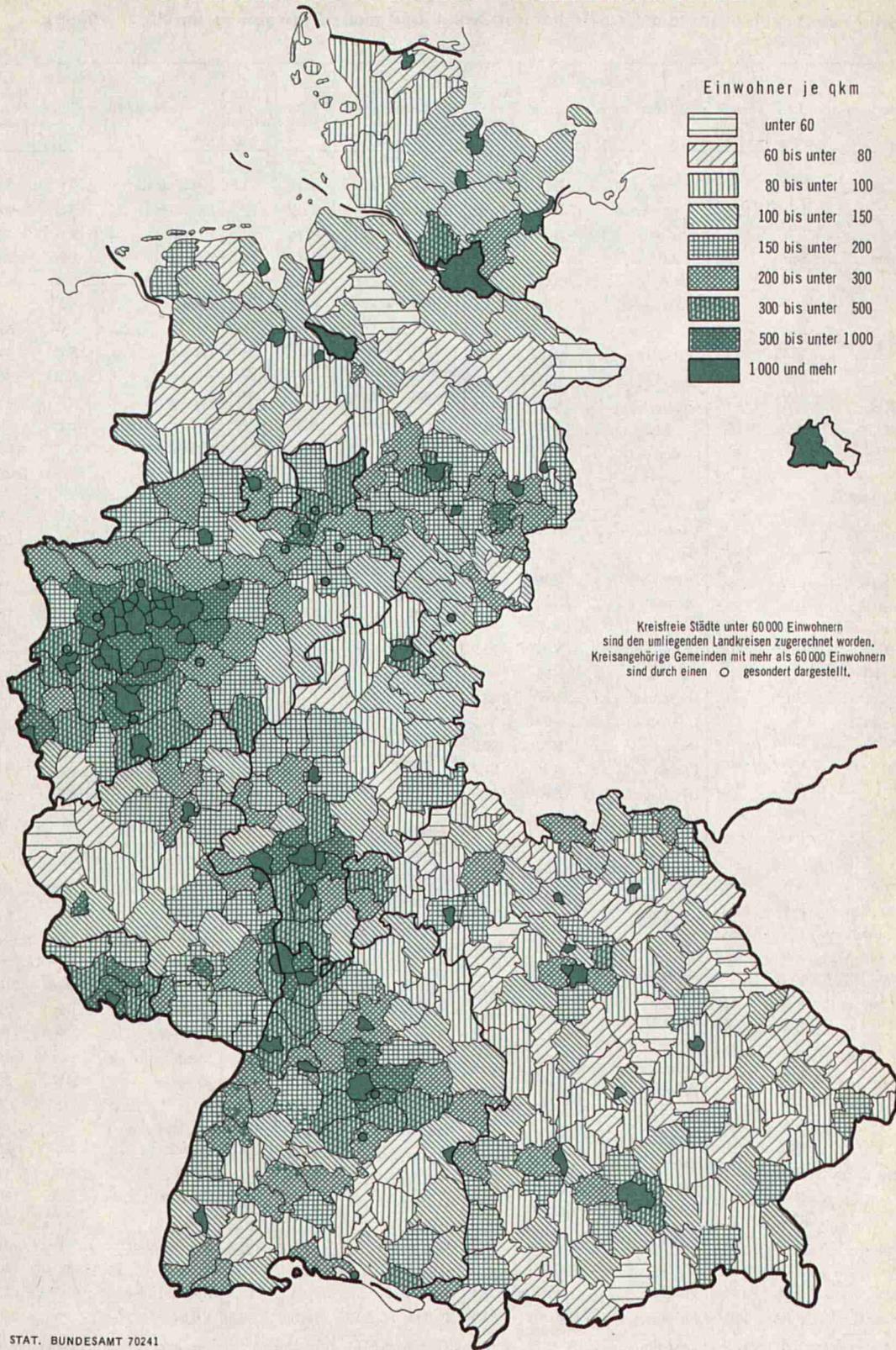
¹⁾ Da in Bayern noch nicht alle Liegenschaftskataster offengelegt sind, ergeben sich bei der Aufrechnung der Kreisflächen nicht die für die Regierungsbezirke ausgewiesenen Flächen.

3. Fläche und Wohnbevölkerung am 30.6.1969 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche ¹⁾ qkm	Wohnbevölkerung			Ein- wohner je qkm	Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche ¹⁾ qkm	Wohnbevölkerung			Ein- wohner je qkm
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
RB Oberfranken.....	7 497,20	1 113,2	517,5	595,7	148	Hammelburg.....	348,62	28,4	14,5	13,9	81
Kreisfreie Städte....	181,59	319,7	142,8	176,8	1 760	Haßfurt.....	427,41	46,6	22,3	24,3	109
Bamberg.....	35,04	69,3	30,5	38,8	1 980	Hofheim i. UFr.....	299,75	19,1	9,2	9,9	64
Bayreuth.....	32,24	63,5	28,4	35,2	1 972	Karlstadt.....	477,19	41,3	20,1	21,2	87
Coburg.....	18,94	41,5	18,7	22,8	2 196	Kitzingen.....	325,94	38,4	18,9	19,5	118
Forchheim.....	19,75	21,5	9,9	11,6	1 086	Königshofen i. Grabfeld	300,50	18,1	8,9	9,2	60
Hof.....	20,72	55,0	24,4	30,5	2 657	Lohr a. Main.....	384,10	36,3	17,1	19,2	95
Kulmbach.....	24,69	22,8	10,0	12,7	923	Marktheidenfeld.....	466,23	44,2	21,2	23,0	95
Marktredwitz.....	11,93	15,5	6,9	8,6	1 303	Mellrichstadt.....	326,35	24,0	12,2	11,9	74
Neustadt b. Coburg	7,31	12,5	5,8	6,6	1 712	Miltenberg.....	347,09	37,8	17,7	20,1	109
Selb.....	11,93	18,1	8,1	10,0	1 521	Obernburg a. Main..	314,46	66,9	32,6	34,3	213
Landkreise.....	7 315,61	793,5	374,7	418,8	108	Ochsenfurt.....	372,53	35,6	17,1	18,4	96
Bamberg.....	900,70	93,4	45,0	48,4	104	Schweinfurt.....	487,74	71,0	34,5	36,4	146
Bayreuth.....	550,58	48,9	23,0	25,9	89	Würzburg.....	439,33	83,9	41,1	42,9	191
Coburg.....	508,73	72,8	34,7	38,2	143	RB Schwaben.....	10 200,01	1 492,0	709,2	782,8	146
Ebermannstadt.....	429,83	28,4	13,4	14,9	66	Kreisfreie Städte....	259,46	443,3	205,2	238,2	1 708
Forchheim.....	401,72	46,8	22,6	24,2	117	Augsburg.....	86,38	213,0	97,9	115,0	2 465
Höchstädt a. d. Aisch	470,11	53,2	26,2	26,9	113	Dillingen a. d. Donau	18,40	11,5	5,2	6,3	625
Hof.....	297,82	33,8	16,1	17,7	113	Günzburg.....	22,56	13,3	6,3	7,0	588
Kronach.....	619,97	79,7	37,2	42,5	129	Kaufbeuren.....	20,43	39,5	18,7	20,9	1 936
Kulmbach.....	420,12	35,5	16,4	19,1	85	Kempten (Allgäu)...	24,00	44,5	20,4	24,1	1 854
Lichtenfels.....	368,26	53,7	25,1	28,6	146	Lindau (Bodensee)..	17,24	26,3	12,3	14,0	1 529
Münchberg.....	297,14	40,4	18,7	21,7	136	Memmingen.....	15,89	35,1	16,5	18,6	2 208
Naila.....	235,11	35,6	16,4	19,2	151	Neuburg a. d. Donau	17,44	18,4	8,7	9,7	1 057
Pegnitz.....	560,01	39,3	18,3	21,0	70	Neu-Ulm.....	23,61	27,4	13,0	14,4	1 161
Rehau.....	256,59	28,4	13,3	15,1	111	Nördlingen.....	14,26	14,2	6,1	8,1	993
Stadtsteinach.....	228,18	20,2	9,6	10,7	89	Landkreise.....	9 940,56	1 048,7	504,0	544,7	105
Staffelstein.....	311,99	26,5	12,7	13,9	85	Augsburg.....	546,52	125,8	59,8	66,0	230
Wunsiedel.....	456,79	57,1	26,2	30,9	125	Dillingen a. d. Donau	601,39	53,9	25,7	28,2	90
RB Mittelfranken....	7 624,30	1 481,6	697,6	784,0	194	Donauwörth.....	650,70	58,9	28,6	30,3	91
Kreisfreie Städte....	306,10	744,3	345,9	398,4	2 432	Friedberg.....	338,75	45,2	21,9	23,2	133
Ansbach.....	9,81	30,4	13,3	17,1	3 102	Füssen.....	499,10	36,6	17,1	19,5	73
Eichstätt.....	7,11	10,1	4,7	5,4	1 423	Günzburg.....	402,81	55,7	27,8	28,0	138
Erlangen.....	36,70	84,6	40,6	44,1	2 305	Illertissen.....	299,54	46,4	22,4	24,0	155
Fürth.....	44,66	94,3	42,6	51,7	2 110	Kaufbeuren.....	503,78	37,9	18,1	19,8	75
Nürnberg.....	134,67	474,2	221,6	252,6	3 520	Kempten (Allgäu)...	602,30	58,2	28,0	30,2	97
Rothenburg ob der Tauber...	20,97	11,9	5,3	6,5	567	Krumbach (Schwa- ben).....	327,79	36,2	16,8	19,4	110
Schwabach.....	20,54	25,1	11,8	13,3	1 224	Lindau (Bodensee)..	293,32	44,7	21,1	23,6	152
Weißenburg i. Bay.	31,94	13,8	6,1	7,7	433	Marktobersdorf..	540,35	41,3	19,7	21,6	76
Landkreise.....	7 318,21	737,2	351,6	385,6	101	Memmingen.....	564,20	52,4	26,0	26,4	93
Ansbach.....	630,05	54,3	25,4	28,9	86	Mindelheim.....	570,05	53,2	24,5	28,7	93
Dinkelsbühl.....	407,78	35,5	16,3	19,2	87	Neuburg a. d. Donau	643,94	42,5	21,0	21,5	66
Eichstätt.....	614,52	31,7	15,5	16,2	52	Neu-Ulm.....	326,34	59,3	28,9	30,4	182
Erlangen.....	213,18	37,8	18,7	19,1	121	Nördlingen.....	521,99	35,6	16,8	18,8	68
Feuchtwangen.....	453,21	36,6	17,5	19,1	81	Schwabmünchen....	361,36	56,4	28,9	27,5	156
Fürth.....	304,20	80,9	39,4	41,5	266	Sonthofen.....	977,47	75,1	35,0	40,1	77
Gunzenhausen.....	514,64	39,9	18,4	21,5	78	Wertingen.....	365,09	33,4	16,0	17,4	91
Hersbruck.....	287,60	32,7	15,3	17,4	114	Land insgesamt...|	70 549,67	10 490,3	4 977,4	5 512,9	149
Hilpoltstein.....	516,85	35,1	17,0	18,1	68	Kreisfreie Städte..	1 600,50	3 641,1	1 711,9	1 929,1	2 275
Lauf a. d. Pegnitz	186,74	56,4	26,6	29,9	302	Landkreise.....	68 949,16	6 849,2	3 265,5	3 583,8	99
Neustadt a. d. Aisch	492,88	41,9	19,9	22,0	85	Saarland					
Nürnberg.....	293,30	67,3	32,3	35,0	229	Kreisfreie Stadt					
Rothenburg ob der Tauber...	451,33	19,0	9,2	9,8	42	Saarbrücken.....	52,95	131,5	59,8	71,6	2 481
Scheinfeld.....	393,21	21,3	10,2	11,2	54	Landkreise					
Schwabach.....	510,12	71,7	34,7	37,0	141	Homburg.....	238,60	80,3	38,6	41,8	337
Uffenheim.....	564,30	36,6	17,1	19,5	65	Merzig-Wadern....	551,15	100,4	47,8	52,7	182
Weißenburg i. Bay.	482,89	38,6	18,3	20,3	80	Ottweiler.....	259,38	169,7	80,1	89,6	654
RB Unterfranken....	8 488,34	1 187,0	567,0	620,1	140	Saarbrücken.....	334,19	269,1	128,7	140,5	805
Kreisfreie Städte....	184,54	266,7	120,8	145,9	1 446	Saarlouis.....	440,71	202,9	96,7	106,2	460
Aschaffenburg.....	49,42	55,8	25,5	30,3	1 130	Sankt Ingbert.....	206,88	81,6	38,9	42,7	394
Bad Kissingen.....	12,58	12,9	4,9	8,0	1 024	Sankt Wendel.....	483,92	93,4	45,1	48,3	193
Kitzingen.....	32,96	18,5	8,3	10,2	561	Land insgesamt...|	2 567,77	1 129,0	535,7	593,3	440
Schweinfurt.....	32,97	59,4	28,1	31,3	1 800	Kreisfreie Stadt..	52,95	131,5	59,8	71,6	2 481
Würzburg.....	56,87	120,1	54,0	66,1	2 111	Landkreise.....	2 514,82	997,5	475,8	521,7	397
Landkreise.....	8 303,81	920,4	446,2	474,2	111	Berlin (West)					
Alzenau i. UFr.....	261,93	53,6	26,2	27,4	205	Land insgesamt...|	480,06	2 135,1	923,0	1 212,1	4 447
Aschaffenburg.....	365,56	84,2	40,9	43,3	230	Bundesgebiet					
Bad Kissingen.....	455,28	46,4	22,5	23,9	102	Insgesamt.....	248 571,06	60 842,1	28 965,8	31 876,3	245
Bad Neustadt a. d. Saale.....	368,06	35,9	17,0	18,9	98	Kreisfreie Städte....	10 262,72	23 398,2	10 922,3	12 475,9	2 280
Brückenaue.....	338,15	18,8	9,0	9,8	56	Landkreise.....	238 308,31	37 443,9	18 043,5	19 400,4	157
Ebern.....	367,28	26,6	13,1	13,5	72						
Gemünden a. Main..	353,16	21,9	10,1	11,8	62						
Gerolzhofen.....	478,18	41,3	20,0	21,3	86						

Fußnote 1 vgl. S. 29.

BEVÖLKERUNGSDICHTE IN DEN KREISEN AM 30. 6. 1969



4. Wohnbevölkerung der Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern am 30. 6. 1969*)

1 000

Gemeinde	Land	Wohnbevölkerung	Gemeinde	Land	Wohnbevölkerung	Gemeinde	Land	Wohnbevölkerung	Gemeinde	Land	Wohnbevölkerung
Aachen	NW	176,8	Bremen	Brm	606,1	Forchheim	Bay	21,5	Heiligenhaus	NW	28,2
Aalen	BaWü	35,4	Bremerhaven	Brm	149,3	Frankenthal (Pfalz)	RhPf	39,9	Helmstedt	Ndsa	27,3
Ahlen	NW	50,2	Bruchsal	BaWü	26,5	Frankfurt am Main	Hess	661,8	Hemer	NW	25,0
Ahrensburg	SchH	25,6	Brühl	NW	41,5	Frechen	NW	30,6	Hennef (Sieg)	NW	26,2
Alsdorf	NW	31,4	Bünde	NW	41,0	Freiburg im Breisgau	BaWü	163,5	Herford	NW	67,4
Altena	NW	31,4	Buxtehude	Ndsa	22,6	Freising	Bay	29,8	Herne	NW	101,5
Amberg	Bay	42,3	Castrop-Rauxel	NW	83,9	Friedrichshafen	BaWü	41,9	Herten	NW	52,3
Andernach	RhPf	22,3	Celle	Ndsa	56,5	Fürstenfeldbruck	Bay	22,0	Hilden	NW	49,2
Ansbach	Bay	30,4	Coburg	Bay	41,5	Fürth	Bay	94,3	Hildesheim	Ndsa	96,0
Arnsberg	NW	22,8	Coesfeld	NW	26,5	Fulda	Hess	44,4	Höxter	NW	32,6
Aschaffenburg	Bay	55,8	Cuxhaven	Ndsa	45,4	Garbsen	Ndsa	26,6	Hof	Bay	55,0
Attendorn	NW	21,6	Dachau	Bay	32,7	Garmisch-Partenkirchen	Bay	27,4	Hohenlimburg	NW	26,2
Augsburg	Bay	213,0	Darmstadt	Hess	140,2	Geesthacht	SchH	23,4	Holzminden	Ndsa	22,2
Augustin, Sankt	NW	32,0	Datteln	NW	34,7	Geislingen an der Steige	BaWü	27,0	Homburg (Niederrhein)	NW	35,1
Backnang	BaWü	27,9	Delmenhorst	Ndsa	63,1	Geldern	NW	22,5	Homburg	Saar	32,1
Baden-Baden	BaWü	39,1	Detmold	NW	64,6	Gelsenkirchen	NW	351,0	Hückelhoven-Ratheim	NW	24,9
Bad Hersfeld	Hess	23,6	Dinslaken	NW	54,0	Gevelsberg	NW	31,4	Hürth	NW	51,4
Bad Homburg v. d. H.	Hess	40,5	Dormagen	NW	30,8	Gießen	Hess	74,4	Hüttental	NW	40,0
Bad Honnef	NW	20,1	Dortmund	NW	647,0	Gifhorn	Ndsa	22,4	Husum	SchH	25,1
Bad Kreuznach	RhPf	44,1	Dudweiler	Saar	30,0	Gladbeck	NW	82,8	Ibbenbüren-Land	NW	23,5
Bad-Neuenahr-Ahrweiler	RhPf	25,3	Dülmen	NW	20,9	Goch	NW	27,6	Idar-Oberstein	RhPf	40,1
Bad Salzuflen	NW	48,4	Düren	NW	54,7	Göppingen	BaWü	47,1	Ingolstadt	Bay	70,8
Bamberg	Bay	69,3	Düsseldorf	NW	683,0	Göttingen	Ndsa	114,0	Iserlohn	NW	57,6
Barsinghausen	Ndsa	20,8	Duisburg	NW	460,5	Goslar	Ndsa	41,1	Itzehoe	SchH	35,9
Bayreuth	Bay	63,5	Ebingen	BaWü	22,0	Greven	NW	26,3	Ibbsbüren-Land	NW	23,5
Beckum	NW	26,9	Eckernförde	SchH	21,9	Grevenbroich	NW	28,0	Idar-Oberstein	RhPf	40,1
Bensberg	NW	40,5	Eiserfeld	NW	22,5	Gronau (Westf.)	NW	26,6	Ingolstadt	Bay	70,8
Bensheim	Hess	27,0	Elmshorn	SchH	40,9	Gütersloh	NW	75,9	Iserlohn	NW	57,6
Bergisch Gladbach	NW	49,7	Emden	Ndsa	48,1	Gummersbach	NW	44,3	Itzehoe	SchH	35,9
Bergkamen	NW	43,6	Emmerich	NW	24,1	Haan	NW	20,7	Kaiserslautern	RhPf	99,9
Berlin (West)	BlnW	2 135,1	Emsdetten	NW	28,9	Hagen	NW	202,6	Kamen	NW	41,0
Biberach an der Riß	BaWü	25,5	Ennepetal	NW	36,9	Hamburg	Hmb	1 818,6	Kamp-Lintfort	NW	38,3
Bielefeld	NW	168,7	Erfstadt	NW	33,4	Hameln	Ndsa	47,0	Karlsruhe	BaWü	256,2
Bietigheim	BaWü	22,3	Erlangen	Bay	84,6	Hamm	NW	84,3	Kassel	Hess	213,1
Bingen	RhPf	24,4	Eschwege	Hess	22,2	Hannau	Hess	54,9	Kaufbeuren	Bay	39,5
Bocholt	NW	47,8	Eschweiler	NW	39,8	Hannover	Ndsa	519,7	Kempen	NW	40,2
Bochum	NW	346,0	Essen	NW	705,7	Hattingen	NW	33,6	Kempten (Allgäu)	Bay	44,5
Bockum-Hövel	NW	25,1	Esslingen am Neckar	BaWü	85,4	Hausstetten	Bay	22,0	Kevelaer	NW	20,2
Böblingen	BaWü	35,9	Ettlingen	BaWü	21,1	Heide	SchH	23,4	Kiel	SchH	276,6
Bonn	NW	300,4	Euskirchen	NW	41,5	Heidelberg	BaWü	122,0	Kirchheim unter Teck	BaWü	28,6
Borken	NW	30,5	Fellbach	BaWü	29,4	Heidenheim an der Brenz	BaWü	50,0	Kleve	NW	44,0
Bornheim	NW	30,6	Flensburg	SchH	95,5	Heilbronn	BaWü	98,5	Koblenz	RhPf	105,7
Bottrop	NW	108,2						Köln	NW	860,8	
Brackwede	NW	40,0						Königswinter	NW	31,7	
Braunschweig	Ndsa	225,6						Konstanz	BaWü	60,8	
								Kornwestheim	BaWü	28,3	
								Krefeld	NW	226,8	

*) Gebietsstand: 30. 6. 1969; Schleswig-Holstein: 26. 4. 1970; Nordrhein-Westfalen: 1. 1. 1970 (Eingliederungen bzw. Ausgliederungen von Gemeindeteilen sind noch nicht berücksichtigt).

4. Wohnbevölkerung der Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern am 30. 6. 1969*)

1 000

Gemeinde	Land	Wohnbevölkerung	Gemeinde	Land	Wohnbevölkerung	Gemeinde	Land	Wohnbevölkerung	Gemeinde	Land	Wohnbevölkerung
Kreuztal	NW	27,4	München	Bay	1 302,6	Ravensburg	BaWü	31,9	Trier	RhPf	104,1
Kulmbach	Bay	22,8	Münster (Westf.)	NW	203,3	Recklinghausen	NW	125,7	Troisdorf	NW	49,0
Lage	NW	31,0	Neheim-Hüsten	NW	36,8	Regensburg	Bay	126,6	Tübingen	BaWü	55,8
Lahnstein	RhPf	20,2	Nettetal	NW	36,7	Remscheid	NW	136,4	Tuttlingen	BaWü	26,4
Lahr	BaWü	24,8	Neu-Isenburg	Hess	35,6	Rendsburg	SchH	35,5	Übach-Palenberg	NW	22,0
Lampertheim	Hess	23,9	Neukirchen-Vluyn	NW	23,2	Reutlingen	BaWü	77,0	Uelzen	Ndsa	23,8
Landau in der Pfalz	RhPf	32,1	Neumünster	SchH	84,2	Rheda-Wiedenbrück	NW	36,6	Ulm	BaWü	91,9
Landshut	Bay	51,2	Neunkirchen/Saar	Saar	44,6	Rheine	NW	51,0	Unna	NW	50,0
Langen	Hess	30,1	Neuss	NW	116,5	Rheinhausen	NW	71,7	Velbert	NW	57,0
Langenfeld (Rhld.)	NW	44,3	Neustadt an der Weinstraße	RhPf	50,9	Rheinkamp	NW	43,0	Viernheim	Hess	27,4
Langenhagen	Ndsa	36,6	Neu-Ulm	Bay	27,4	Rheydt	NW	100,3	Viersen	NW	83,4
Leer (Ostfriesland)	Ndsa	30,0	Neuwied	RhPf	31,4	Rietberg	NW	21,1	Villingen im Schwarzwald	BaWü	37,0
Lehrte	Ndsa	21,8	Neviges	NW	23,0	Rodenkirchen (Bez. Köln)	NW	40,2	Völklingen	Saar	40,1
Leichlingen (Rheinland)	NW	20,6	Nienburg (Weser)	Ndsa	22,4	Rosenheim	Bay	36,0	Voerde (Nieder- rhein)	NW	27,4
Lemgo	NW	38,2	Nordenham	Ndsa	27,2	Rotthweil	BaWü	20,0	Waiblingen	BaWü	24,3
Lengerich	NW	21,4	Norderstedt	SchH	53,2	Rüsselsheim	Hess	55,4	Walsum	NW	48,3
Lennebstadt	NW	26,1	Nordhorn	Ndsa	42,7	Saarbrücken	Saar	131,5	Waltrop	NW	25,1
Leonberg	BaWü	25,4	Nürnberg	Bay	474,2	Saarlouis	Saar	36,3	Wanne-Eickel	NW	100,3
Letmathe	NW	27,6	Nürtingen	BaWü	21,2	Salzgitter	Ndsa	117,3	Wattenscheid	NW	80,5
Leverkusen	NW	110,8	Oberhausen	NW	249,9	Sankt Ingbert	Saar	28,8	Wedel (Holstein)	SchH	31,2
Lindau (Bodensee)	Bay	26,3	Oberursel (Taunus)	Hess	24,8	Schleswig	SchH	33,3	Weiden i. d. OPf.	Bay	43,1
Lippstadt	NW	41,9	Oelde	NW	21,3	Schorndorf	BaWü	21,1	Weinheim	BaWü	29,2
Löhne	NW	36,9	Oer-Erkenschwick	NW	24,1	Schwabach	Bay	25,1	Werdohl	NW	23,9
Lörrach	BaWü	32,7	Offenbach am Main	Hess	117,5	Schwäbisch Gmünd	BaWü	44,1	Werl	NW	25,2
Lövenich	NW	26,6	Offenburg	BaWü	32,4	Schwäbisch Hall	BaWü	23,9	Wermelskirchen	NW	26,4
Ludwigsburg	BaWü	78,8	Oldenburg (Olden- burg)	Ndsa	131,2	Schweinfurt	Bay	59,4	Werne a. d. Lippe	NW	20,6
Ludwigshafen am Rhein	RhPf	174,0	Olpe	NW	21,7	Schwelm	NW	33,0	Wesel	NW	44,2
Lübeck	SchH	242,9	Opladen	NW	43,2	Schwenningen am Neckar	BaWü	35,0	Wesseling	NW	26,0
Lüdenscheid	NW	79,1	Osnabrück	Ndsa	140,4	Schwerte	NW	24,3	Wetter (Ruhr)	NW	30,1
Lüneburg	Ndsa	59,7	Paderborn	NW	68,0	Sennestadt	NW	26,1	Wetzlar	Hess	36,9
Lünen	NW	72,2	Passau	Bay	31,2	Siegburg	NW	34,3	Wiesbaden	Hess	259,9
Mainz	RhPf	174,1	Peine	Ndsa	30,9	Siegen	NW	57,9	Wilhelmshaven	Ndsa	102,7
Mannheim	BaWü	328,0	Pelkum	NW	25,1	Sindelfingen	BaWü	40,3	Willich	NW	39,5
Marburg a. d. Lahn	Hess	51,1	Pforzheim	BaWü	90,0	Singen (Hohentwiel)	BaWü	39,0	Witten	NW	97,5
Marl	NW	75,9	Pinneberg	SchH	36,1	Soest	NW	40,6	Wolfenbüttel	Ndsa	40,9
Meerbusch	NW	46,0	Pirmasens	RhPf	56,4	Solingen	NW	175,2	Wolfsburg	Ndsa	88,0
Memmingen	Bay	35,1	Plettenberg	NW	30,2	Speyer	RhPf	42,0	Worms	RhPf	77,6
Memmingen	NW	30,6	Porz am Rhein	NW	76,8	Sprendlingen	Hess	22,8	Wülfrath	NW	23,2
Mettmann	NW	29,8	Radevormwald	NW	21,9	Stade	Ndsa	31,7	Würselen	NW	20,2
Minden	NW	51,2	Rastatt	BaWü	28,8	Stolberg (Rhld.)	NW	39,4	Würzburg	Bay	120,1
Mönchengladbach	NW	152,2	Ratingen	NW	42,3	Straubing	Bay	37,0	Wuppertal	NW	413,0
Moers	NW	49,7				Stuttgart	BaWü	621,0	Zweibrücken	RhPf	32,9
Monheim	NW	33,6				Sulzbach/Saar	Saar	22,8			
Mühlheim am Main	Hess	21,6									
Mülheim a. d. Ruhr	NW	190,4									

*) Gebietsstand: 30. 6. 1969; Schleswig-Holstein: 26. 4. 1970; Nordrhein-Westfalen: 1. 1. 1970 (Eingliederungen bzw. Ausgliederungen von Gemeindeteilen sind noch nicht berücksichtigt).

5. Bevölkerungsentwicklung in den Ländern

Jahr Land	Bevölkerungsstand am Jahresanfang	Überschuß der				Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-) insgesamt ¹⁾		Bevölkerungsstand am Jahresende	
		Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) gegenüber						
			insgesamt	dem übrigen Bundesgebiet	allen sonstigen Gebieten	1 000	%		
1967	59 792,9	+ 332,1	- 176,9	x	- 176,9	+ 155,5	+ 3	59 948,5	100
1968	59 948,5	+ 235,8	+ 278,3	x	+ 278,1	+ 514,6	+ 9	60 463,0	100
1969 ²⁾	60 463,0	+ 159,1	+ 572,0	x	+ 572,3	+ 731,5	+ 12	61 194,5	100
davon (1969):									
Schleswig-Holstein	2 528,7	+ 7,9	+ 20,6	+ 13,0	+ 7,6	+ 28,5	+ 11	2 557,2	4,2
Hamburg	1 822,8	- 6,2	+ 0,4	- 12,6	+ 13,0	- 5,8	- 3	1 817,1	3,0
Niedersachsen	7 039,2	+ 26,2	+ 35,1	- 1,1	+ 36,2	+ 61,3	+ 9	7 100,4	11,6
Bremen	754,2	+ 0,7	+ 1,1	- 3,2	+ 4,3	+ 1,8	+ 2	756,0	1,2
Nordrhein-Westf. ...	16 950,5	+ 48,7	+ 130,2	- 20,4	+ 150,6	+ 179,2	+ 11	17 129,8	28,0
Hessen	5 333,2	+ 12,9	+ 76,4	+ 14,6	+ 61,9	+ 89,4	+ 17	5 422,6	8,9
Rheinland-Pfalz ..	3 644,5	+ 9,6	+ 17,2	- 0,5	+ 17,6	+ 26,8	+ 7	3 671,3	6,0
Baden-Württemberg.	8 713,9	+ 45,5	+ 150,3	+ 11,7	+ 138,7	+ 195,8	+ 22	8 909,7	14,6
Bayern	10 405,6	+ 31,9	+ 131,3	+ 17,5	+ 113,8	+ 163,3	+ 16	10 568,9	17,3
Saarland	1 128,9	+ 2,8	- 4,4	- 7,5	+ 3,1	- 1,6	- 1	1 127,4	1,8
Berlin (West)	2 141,4	- 20,9	+ 13,7	- 11,7	+ 25,4	- 7,2	- 3	2 134,3	3,5

¹⁾ Einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen. — ²⁾ Für 1969 vorläufiges Ergebnis.

6. Gemeinden und Wohnbevölkerung am 30.6.1969 nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	%
	absolut												
Zahl der Gemeinden													
unter 100	78 ¹⁾	—	263 ²⁾	—	49	114 ³⁾	152	18	132	6	—	812	3,4
100 — 200	172	—	498	—	105	271	366	160	955	6	—	2 533	10,7
200 — 500	498	—	1 264	—	308	765	859 ⁴⁾	782 ⁵⁾	2 522	56	—	7 054	29,9
500 — 1 000	307	—	974	—	371	653	589	850	1 711	76	—	5 531	23,4
1 000 — 2 000	156	—	598 ⁶⁾	—	360	440	334	746	999	80	—	3 713	15,7
2 000 — 3 000	36	—	202	—	194	141	115	296	282	37	—	1 303	5,5
3 000 — 5 000	47	—	157	—	179	129	72	246	207	36	—	1 073	4,5
5 000 — 10 000	43	—	110 ⁷⁾	—	211	89	70	163	158	32	—	876	3,7
10 000 — 20 000	22	—	59	—	134	38	16	67	67	10	—	413	1,7
20 000 — 50 000	12	—	21	—	89	13	11	33	20	7	—	206	0,9
50 000 — 100 000	2	—	5	—	23	4	4	9	9	—	—	56	0,2
100 000 — 200 000	—	—	5	1	14	2	4	2	2	1	—	31	0,1
200 000 — 500 000	2	—	1	—	8	2	—	2	2	—	—	17	0,1
500 000 und mehr ...	—	1	1	1	4	1	—	1	1	—	1	11	0,0
Insgesamt ...	1 375 ⁸⁾	1	4 158 ⁹⁾	2	2 049	2 662 ¹⁰⁾	2 592 ¹¹⁾	3 375 ¹²⁾	7 067 ¹³⁾	347	1	23 629	100
Wohnbevölkerung in 1000													
unter 100	4,9	—	16,6 ¹⁴⁾	—	3,2	7,2	10,5	1,4	10,8 ¹⁵⁾	0,4	—	54,9	0,1
100 — 200	26,0	—	75,0	—	15,5	41,1	54,7	25,2	147,6	1,0	—	386,1	0,6
200 — 500	164,8	—	420,2	—	108,3	256,4	288,5 ¹⁶⁾	276,7 ¹⁷⁾	836,4 ¹⁸⁾	19,3	—	2 370,6	3,9
500 — 1 000	214,4	—	690,8	—	271,8	465,6	411,4	611,7	1 193,1	55,5	—	3 914,2	6,4
1 000 — 2 000	214,0	—	827,2 ¹⁹⁾	—	511,1	609,1	460,0	1 047,5	1 386,6	113,5	—	5 169,1	8,5
2 000 — 3 000	87,4	—	484,3	—	474,5	343,6	276,7	719,5	680,4	90,4	—	3 156,8	6,2
3 000 — 5 000	181,4	—	594,9	—	694,2	501,0	277,9	947,3	779,4	139,0	—	4 115,1	6,8
5 000 — 10 000	310,7	—	744,0 ²⁰⁾	—	1 456,8	636,1	464,6	1 130,7	1 102,2	220,2	—	6 065,4	10,0
10 000 — 20 000	309,2	—	842,4	—	1 866,7	510,3	217,7	887,9	876,0	123,4	—	5 633,6	9,3
20 000 — 50 000	353,0	—	657,4	—	2 841,8	380,6	354,6	995,3	637,5	234,9	—	6 455,2	10,6
50 000 — 100 000	168,7	—	363,3	—	1 553,4	235,7	284,9	688,2	603,9	—	—	3 898,0	6,4
100 000 — 200 000	—	—	605,5	149,3	1 901,0	257,7	557,9	285,5	246,8	131,5	—	4 135,2	6,8
200 000 — 500 000	512,1	—	225,6	—	2 452,1	473,0	—	584,2	687,2	—	—	4 934,2	8,1
500 000 und mehr ...	—	1 818,6	519,7	606,1	2 888,9	661,8	—	621,0	1 302,6	—	2 135,1	10 553,7	17,3
Insgesamt ...	2 546,5	1 818,6	7 067,2 ²¹⁾	755,3	17 039,4	5 379,1 ²²⁾	3 659,5 ²³⁾	8 822,1 ²⁴⁾	10 490,3 ²⁵⁾	1 129,0	2 135,1	60 842,1	100

¹⁾ Einschl. Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald. — ²⁾ Einschl. 13 bewohnte gemeindefreie Gebiete mit insgesamt 290 Einwohnern. — ³⁾ Einschl. 2 bewohnte gemeindefreie Gebiete mit 2 820 Einwohnern. — ⁴⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit insgesamt 5 025 Einwohnern. — ⁵⁾ Einschl. 16 bewohnte gemeindefreie Gebiete mit insgesamt 8 135 Einwohnern. — ⁶⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 4 Einwohnern. — ⁷⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 418 Einwohnern. — ⁸⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 335 Einwohnern. — ⁹⁾ Ohne 6 abgesiedelte, jedoch nicht de jure aufgelöste Gemeinden. — ¹⁰⁾ Einschl. 228 Einwohner gemeindefreier Gebiete. — ¹¹⁾ Einschl. 217 Einwohner gemeindefreier Gebiete. — ¹²⁾ Einschl. 445 Einwohner gemeindefreier Gebiete.

7. Wohnbevölkerung 1968 nach dem Alter

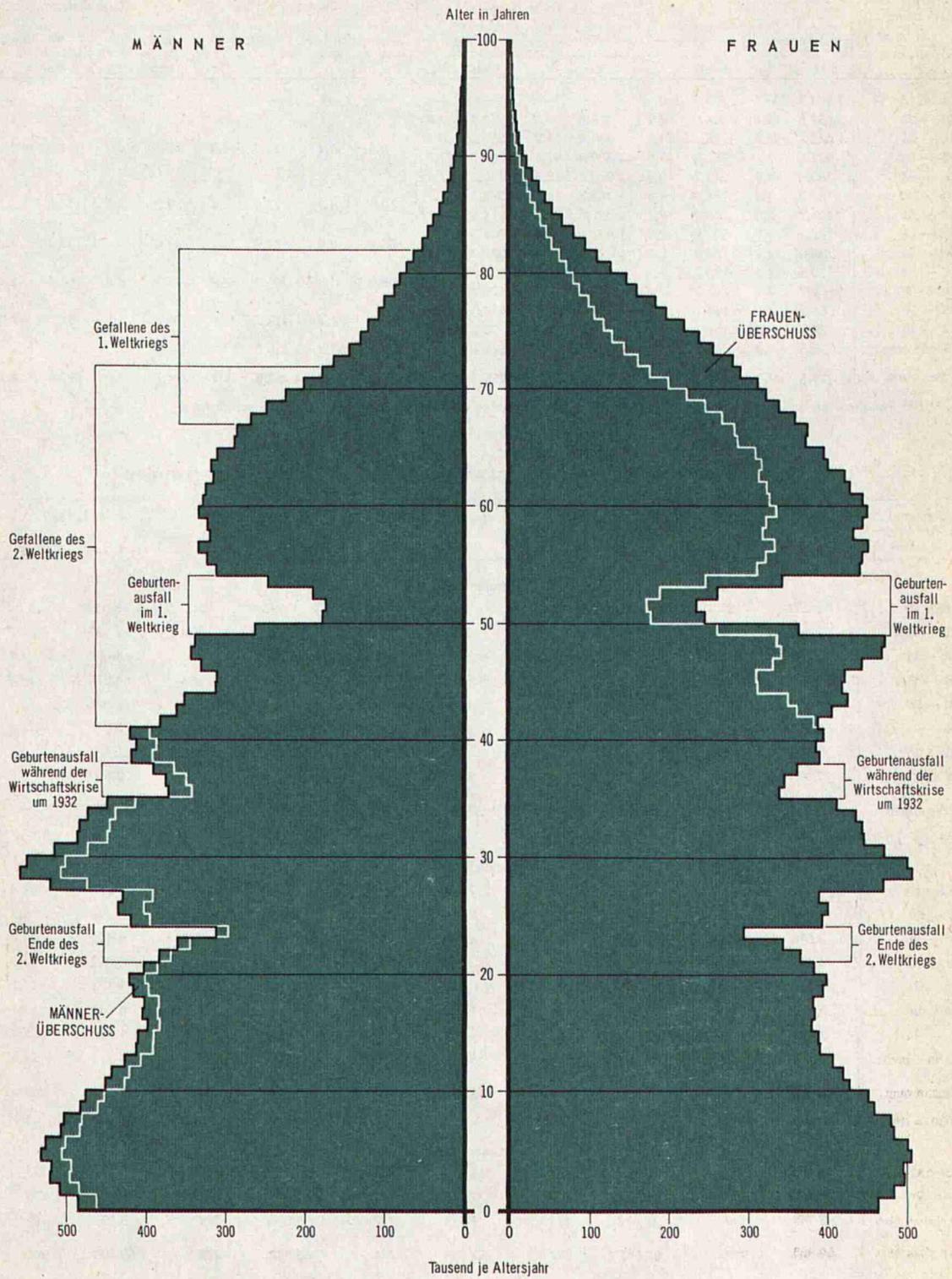
1000

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Durchschnitt ²⁾			Jahresende			Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Durchschnitt ²⁾			Jahresende		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
unter 1	970,8	497,7	473,1	950,3	486,8	463,5	50-51	415,9	175,1	240,8	422,7	177,1	245,6
1-2	1 004,4	514,0	490,5	991,9	507,7	484,2	51-52	430,3	181,2	249,1	407,3	172,0	235,2
2-3	1 014,8	519,4	495,3	1 017,7	520,5	497,1	52-53	522,7	218,6	304,1	451,1	189,1	261,9
3-4	1 024,8	525,2	499,7	1 014,0	519,5	494,4	53-54	674,4	280,2	394,1	590,9	246,1	344,8
4-5	1 032,1	528,8	503,4	1 038,3	532,2	506,1	54-55	763,7	319,4	444,3	753,2	311,6	441,7
Zusammen	5 047,0	2 585,0	2 461,9	5 012,1	2 566,8	2 445,4	Zusammen	2 807,0	1 174,5	1 632,5	2 625,1	1 096,0	1 529,2
5-6	1 009,3	516,9	492,4	1 028,5	526,7	501,8	55-56	781,3	331,1	450,2	768,7	323,9	444,9
6-7	987,2	505,3	481,9	992,0	508,0	484,1	56-57	772,4	328,7	443,7	787,6	334,3	453,2
7-8	963,2	492,8	470,4	984,5	503,6	480,9	57-58	763,2	323,3	439,9	750,4	318,8	431,6
8-9	934,9	479,0	455,9	944,3	483,2	461,1	58-59	780,6	330,7	449,9	768,1	322,7	445,3
9-10	902,6	463,1	439,5	927,8	476,0	451,8	59-60	782,8	333,2	449,6	784,1	333,1	451,0
Zusammen	4 797,1	2 457,0	2 340,1	4 877,2	2 497,5	2 379,7	Zusammen	3 880,2	1 647,0	2 233,3	3 858,9	1 632,9	2 226,0
10-11	871,4	447,1	424,2	879,8	451,4	428,4	60-61	768,0	329,1	438,9	771,8	326,7	445,1
11-12	849,2	435,2	414,0	865,4	444,0	421,4	61-62	751,3	323,3	427,9	753,6	324,3	429,3
12-13	817,1	418,5	398,6	835,5	427,6	407,8	62-63	734,3	320,2	414,1	737,1	314,5	422,6
13-14	799,3	409,4	389,9	801,2	410,6	390,7	63-64	718,8	318,0	400,8	718,2	317,2	401,0
14-15	788,0	403,1	384,9	800,5	409,9	390,6	64-65	690,9	303,3	387,6	705,3	309,6	395,7
Zusammen	4 124,9	2 113,3	2 011,5	4 182,4	2 143,5	2 038,9	Zusammen	3 663,3	1 594,0	2 069,3	3 686,0	1 592,3	2 093,8
15-16	781,8	400,1	381,7	779,5	398,4	381,1	65-66	669,0	290,8	378,2	661,2	287,2	374,0
16-17	783,8	401,3	382,5	789,0	404,2	384,8	66-67	652,6	281,0	371,6	660,3	284,3	376,0
17-18	792,3	405,9	386,5	784,7	401,6	383,1	67-68	616,6	262,7	353,9	627,1	266,7	360,4
18-19	809,9	415,3	394,6	812,6	416,3	396,3	68-69	575,9	240,4	335,5	587,6	247,4	340,1
19-20	799,0	409,7	389,4	820,8	420,7	400,1	69-70	538,5	216,2	322,4	544,6	222,1	322,6
Zusammen	3 966,9	2 032,2	1 934,7	3 986,6	2 041,2	1 945,3	Zusammen	3 052,6	1 291,2	1 761,5	3 080,8	1 307,7	1 773,1
20-21	763,4	389,8	373,5	788,1	402,7	385,3	70-71	499,3	193,0	306,3	512,6	199,2	313,4
21-22	720,8	367,2	353,6	749,7	382,6	367,1	71-72	465,0	174,2	290,8	465,6	176,0	289,6
22-23	649,3	330,7	318,6	704,7	360,1	344,6	72-73	431,5	157,3	274,2	443,5	161,7	281,8
23-24	705,0	361,1	343,9	607,5	311,3	296,2	73-74	392,9	140,4	252,5	398,0	142,5	255,5
24-25	820,6	423,6	397,0	814,3	420,0	394,4	74-75	363,0	128,2	234,9	365,8	128,0	237,8
Zusammen	3 659,1	1 872,5	1 786,6	3 664,2	1 876,7	1 787,5	Zusammen	2 151,8	793,1	1 358,7	2 185,4	807,3	1 378,1
25-26	822,6	427,8	394,8	836,8	434,6	402,2	75-76	331,9	117,2	214,7	338,1	118,2	219,9
26-27	902,1	471,5	430,6	817,4	427,8	389,6	76-77	304,0	107,5	196,5	303,1	106,2	196,9
27-28	1 024,8	536,7	488,1	993,9	520,6	473,4	77-78	275,1	97,5	177,6	281,9	98,7	183,1
28-29	1 057,0	552,5	504,5	1 067,3	559,3	508,0	78-79	247,2	87,6	159,6	245,5	86,1	159,4
29-30	1 019,4	531,6	487,8	1 053,3	550,5	502,8	79-80	222,6	79,2	143,5	226,0	79,3	146,7
Zusammen	4 825,9	2 520,1	2 305,8	4 768,7	2 492,8	2 275,9	Zusammen	1 380,8	489,0	891,8	1 394,6	488,6	906,0
30-31	960,0	499,7	460,3	991,6	517,1	474,5	80-81	195,2	69,9	125,3	196,7	69,5	127,2
31-32	928,9	482,7	446,2	933,8	486,3	447,6	81-82	168,9	60,6	108,3	171,7	61,2	110,5
32-33	917,6	476,2	441,3	929,1	482,9	446,2	82-83	144,3	51,8	92,5	145,0	51,3	93,7
33-34	884,4	459,3	425,1	911,0	473,3	437,7	83-84	122,0	44,1	77,9	123,6	44,0	79,6
34-35	785,5	408,7	376,9	863,5	449,4	414,2	84-85	99,8	36,1	63,7	101,9	36,8	65,2
Zusammen	4 476,4	2 326,6	2 149,7	4 629,0	2 408,9	2 220,1	Zusammen	730,2	262,5	467,7	738,9	262,8	476,2
35-36	715,9	372,1	343,8	713,3	372,3	341,0	85-86	81,8	29,5	52,3	80,8	28,6	52,1
36-37	735,4	380,8	354,7	722,6	374,9	347,7	86-87	67,6	24,5	43,1	67,6	24,1	43,4
37-38	778,7	402,6	376,1	752,0	389,4	362,6	87-88	53,9	19,5	34,4	54,4	19,5	34,9
38-39	802,3	413,7	388,6	808,8	418,1	390,7	88-89	41,2	14,9	26,4	42,1	15,1	27,0
39-40	806,1	414,6	391,5	798,3	411,1	387,2	89-90	31,6	11,3	20,4	30,7	10,9	19,8
Zusammen	3 838,4	1 983,8	1 854,7	3 795,0	1 965,8	1 829,2	Zusammen	276,0	99,6	176,5	275,5	98,2	177,3
40-41	792,3	400,3	392,0	816,0	419,6	396,4	90 u. mehr	73,8	25,5	48,2	75,3	25,8	49,5
41-42	768,9	371,4	397,5	770,1	382,1	387,9	Insgesamt ...	60 184,1	28 557,6	31 626,5	60 463,0	28 716,2	31 746,8
42-43	773,6	356,4	417,2	769,0	361,7	407,3	und zwar:						
43-44	755,6	332,2	423,4	778,7	351,7	427,0	unter 6	6 056,2	3 101,9	2 954,3	6 040,6	3 093,5	2 947,1
44-45	733,3	312,0	421,3	732,7	312,9	419,8	6-15	7 912,7	4 053,5	3 859,2	8 031,1	4 114,3	3 916,8
Zusammen	3 823,7	1 772,2	2 051,5	3 866,5	1 828,1	2 038,4	15-18	2 357,9	1 207,2	1 150,7	2 353,2	1 204,2	1 149,0
45-46	755,0	321,0	434,0	733,6	311,0	422,5	18-21	2 372,3	1 214,8	1 157,5	2 421,4	1 239,8	1 181,7
46-47	795,3	337,1	458,2	775,6	330,6	444,9	15-45	24 590,3	12 507,4	12 083,0	24 710,0	12 613,4	12 096,6
47-48	813,7	340,7	473,1	813,5	342,8	470,7	45-65	13 959,7	5 934,1	8 025,6	13 930,8	5 904,6	8 026,2
48-49	720,0	300,1	419,9	811,9	337,4	474,5	65 u. mehr	7 665,1	2 960,8	4 704,3	7 750,6	2 990,5	4 760,1
49-50	525,2	219,8	305,4	626,2	261,6	364,6							
Zusammen	3 609,2	1 518,6	2 090,6	3 760,7	1 583,5	2 177,2							

¹⁾ Für Jahresende: Altersjahr unter 1 = Geburtsjahr 1968; Altersjahr 1 bis unter 2 = Geburtsjahr 1967; Altersjahr 2 bis unter 3 = Geburtsjahr 1966 usw. — ²⁾ Errechnet aus dem Bevölkerungsstand am Jahresanfang und -ende.

8. Wohnbevölkerung am 31. 12. 1968 nach Altersgruppen und Ländern

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		unter 6	6	14	15	18	21	30	40	50	60	65
			14	15	18	21	30	40	50	60	65	und mehr
Grundzahlen in 1000												
Schleswig-Holstein ... i	2 528,7	267,9	289,1	31,6	93,6	102,6	345,8	332,2	289,0	267,2	152,9	356,9
m	1 213,1	137,2	148,7	16,2	48,4	54,3	189,8	172,1	126,2	111,7	67,2	141,2
w	1 315,6	130,7	140,5	15,3	45,2	48,2	156,0	160,1	162,8	155,5	85,7	215,7
Hamburg ... i	1 822,8	150,4	163,8	17,2	52,5	62,6	251,4	250,9	231,6	215,7	130,0	296,9
m	844,4	77,2	83,6	8,8	26,6	31,3	130,1	128,0	100,5	90,9	56,2	111,2
w	978,4	73,2	80,2	8,4	25,9	31,3	121,3	122,9	131,1	124,7	73,7	185,7
Niedersachsen ... i	7 039,2	748,7	869,4	97,0	287,7	290,7	843,4	928,0	857,5	752,5	423,7	940,6
m	3 358,2	383,9	447,1	49,5	148,0	152,1	446,0	474,4	379,1	317,9	186,8	373,4
w	3 681,0	364,9	422,3	47,5	139,7	138,6	397,4	453,6	478,3	434,6	236,9	567,2
Bremen ... i	754,2	71,3	79,7	8,4	25,2	28,5	105,3	104,5	95,1	86,2	48,4	101,5
m	358,6	36,8	41,0	4,3	12,9	14,7	55,1	54,1	41,8	37,5	21,4	39,0
w	395,6	34,5	38,8	4,1	12,3	13,9	50,2	50,4	53,3	48,7	27,0	62,6
Nordrhein-Westfalen ... i	16 950,5	1 684,0	2 051,6	232,5	671,4	665,1	2 074,8	2 480,6	2 230,7	1 824,3	1 023,6	2 012,1
m	8 100,9	862,3	1 049,5	119,1	342,7	338,1	1 061,0	1 301,1	1 020,3	778,4	446,8	781,6
w	8 849,6	821,6	1 002,1	113,4	328,6	326,9	1 013,7	1 179,6	1 210,4	1 045,9	576,8	1 230,5
Hessen ... i	5 333,2	510,6	606,9	67,4	200,5	219,9	691,6	744,7	697,0	570,4	329,2	695,0
m	2 551,8	261,4	311,6	34,6	102,8	113,1	359,1	389,1	316,8	243,9	143,7	275,7
w	2 781,4	249,2	295,2	32,8	97,8	106,8	332,4	355,6	380,2	326,5	185,5	419,3
Rheinland-Pfalz ... i	3 644,5	374,5	482,3	55,7	163,8	154,6	404,8	487,9	463,0	381,4	220,4	456,0
m	1 728,7	191,9	247,1	28,6	84,0	79,5	206,6	250,2	205,5	160,1	94,9	180,4
w	1 915,8	182,6	235,2	27,2	79,9	75,1	198,2	237,7	257,5	221,3	125,5	275,5
Baden-Württemberg ... i	8 713,9	923,0	1 096,9	117,9	345,8	357,3	1 152,8	1 264,4	1 077,3	886,6	491,3	1 000,5
m	4 179,3	472,7	561,7	60,3	176,5	181,3	598,8	669,5	486,2	373,6	211,7	387,1
w	4 534,6	450,3	535,2	57,6	169,3	176,0	554,1	594,9	591,1	513,0	279,7	613,4
Bayern ... i	10 405,6	1 049,4	1 281,1	137,8	406,0	418,5	1 357,9	1 419,3	1 309,1	1 102,8	610,8	1 313,0
m	4 922,7	537,1	655,5	70,6	207,8	213,5	704,3	728,1	578,1	461,1	261,4	505,3
w	5 482,9	512,3	625,7	67,2	198,2	205,0	653,6	691,2	731,0	641,7	349,4	807,6
Saarland ... i	1 128,9	113,4	155,8	18,2	52,2	50,2	125,2	157,1	146,6	118,5	67,4	124,2
m	535,7	57,8	79,9	9,3	26,5	25,4	61,7	79,4	65,9	50,3	29,4	50,2
w	593,2	55,6	76,0	8,6	25,7	24,8	63,5	77,8	80,7	68,3	38,0	74,0
Berlin (West) ... i	2 141,4	147,4	153,8	16,8	54,5	71,5	291,9	254,3	230,3	278,4	188,5	453,9
m	922,8	75,2	78,8	8,6	28,0	36,4	154,2	128,6	91,3	103,5	72,9	145,3
w	1 218,7	72,2	75,1	8,1	26,6	35,1	137,7	125,7	139,0	175,0	115,6	308,6
Bundesgebiet ... i	60 463,0	6 040,6	7 230,6	800,5	2 353,2	2 421,4	7 644,8	8 424,0	7 627,2	6 484,0	3 686,0	7 750,6
m	28 716,2	3 093,5	3 704,4	409,9	1 204,2	1 239,8	3 966,7	4 374,7	3 411,6	2 728,8	1 592,3	2 990,5
w	31 746,8	2 947,1	3 526,2	390,6	1 149,0	1 181,7	3 678,2	4 049,4	4 215,6	3 755,2	2 093,8	4 760,1
Anteil der Altersgruppen an der Wohnbevölkerung insgesamt in %												
Bundesgebiet ... i	100	10,0	12,0	1,3	3,9	4,0	12,6	13,9	12,6	10,7	6,1	12,8
m	100	10,8	12,9	1,4	4,2	4,3	13,8	15,2	11,9	9,5	5,5	10,4
w	100	9,3	11,1	1,2	3,6	3,7	11,6	12,8	13,3	11,8	6,6	15,0
dagegen: 6. 6. 1961 ... i	100	9,4	11,0	1,3	3,6	4,6	13,7	13,7	11,7	14,1	5,7	11,1
m	100	10,3	12,0	1,4	3,9	5,0	15,0	13,6	10,6	13,5	5,3	9,4
w	100	8,6	10,1	1,2	3,3	4,2	12,6	13,7	12,8	14,7	6,1	12,6
13. 9. 1950 ... i	100	8,1	13,5	1,7	4,5	4,2	13,3	12,7	16,0	12,1	4,6	9,4
m	100	8,9	14,8	1,8	4,9	4,6	12,9	11,7	15,8	11,3	4,3	9,0
w	100	7,4	12,5	1,5	4,1	3,9	13,5	13,7	16,1	12,7	4,9	9,7
Frauen auf 1000 Männer												
Bundesgebiet ...	1 106	953	952	953	954	953	927	926	1 236	1 376	1 315	1 592
dagegen: 6. 6. 1961 ...	1 127	951	951	956	962	947	949	1 133	1 362	1 226	1 297	1 505
13. 9. 1950 ...	1 142	954	961	966	965	962	1 194	1 337	1 163	1 277	1 301	1 237



9. Wohnbevölkerung am 31. 12. 1968 nach Altersgruppen und Familienstand *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ledig				Verheiratet				Verwitwet				Geschieden			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 15	7 207,8	100	6 863,9	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15 — 20	2 037,6	99,8	1 868,9	96,1	3,6	0,2	75,5	3,9	—	—	—	—	—	—	—	—
20 — 25	1 532,1	81,6	915,0	51,2	341,9	18,2	857,5	48,0	6,4	0,1	27,5	0,3	62,4	0,7	111,8	1,4
25 — 30	927,0	37,2	361,6	15,9	1 539,5	61,8	1 860,5	81,7	—	—	—	—	—	—	—	—
30 — 35	385,4	16,0	212,2	9,6	1 983,5	82,3	1 938,7	87,3	—	—	—	—	—	—	—	—
35 — 40	182,3	9,3	151,9	8,3	1 743,5	88,7	1 598,3	87,4	12,5	0,3	93,5	2,4	62,3	1,6	118,6	3,1
40 — 45	101,7	5,6	190,9	9,4	1 691,6	92,5	1 714,4	84,1	—	—	—	—	—	—	—	—
45 — 50	61,7	3,9	221,6	10,2	1 481,6	93,6	1 704,3	78,3	25,4	0,9	414,0	11,2	49,6	1,9	153,7	4,1
50 — 55	38,6	3,5	135,8	8,9	1 022,6	93,3	1 077,0	70,4	—	—	—	—	—	—	—	—
55 — 60	70,5	4,3	183,3	8,2	1 485,4	91,0	1 400,8	62,9	108,0	3,3	1 204,3	27,9	75,9	2,4	163,4	3,8
60 — 65	64,7	4,1	196,9	9,4	1 420,6	89,2	1 171,1	55,9	—	—	—	—	—	—	—	—
65 — 70	54,7	4,2	198,2	11,2	1 112,0	85,0	817,0	46,1	240,1	11,4	1 412,7	44,8	36,1	1,7	91,0	2,9
70 — 75	32,1	4,0	161,7	11,7	640,2	79,3	470,7	34,2	—	—	—	—	—	—	—	—
75 und mehr..	28,5	3,3	190,5	11,8	529,8	60,5	274,1	17,0	309,3	35,3	1 115,5	69,3	7,8	0,9	28,9	1,8
Insgesamt...	12 724,6	44,3	11 852,4	37,3	14 995,9	52,2	14 959,6	47,1	701,7	2,4	4 267,3	13,4	294,1	1,0	667,4	2,1

*) Die Familienstandsgliederung wurde nach den Familienstandsquoten des Mikrozensus vom April 1969 errechnet.

10. Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1990 nach Altersgruppen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	1. 1. 1969 ¹⁾		1. 1. 1975		1. 1. 1980		1. 1. 1985		1. 1. 1990	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Männlich										
unter 15	7 207	25,1	7 522	25,6	7 461	24,8	7 602	24,7	8 017	25,2
15 — 20	2 444	8,5	2 654	9,0	3 070	10,3	3 096	10,0	2 975	9,3
20 — 30	3 967	13,8	3 518	12,0	3 851	12,8	4 341	14,1	4 698	14,7
30 — 40	4 375	15,2	4 690	16,0	4 059	13,5	3 818	12,4	4 213	13,2
40 — 50	3 412	11,9	3 747	12,8	4 194	14,0	4 437	14,4	3 824	12,0
50 — 60	2 729	9,5	2 511	8,5	3 211	10,7	3 426	11,1	3 847	12,1
60 — 65	1 592	5,5	1 422	4,8	864	2,9	1 300	4,2	1 487	4,7
65 und mehr..	2 990	10,4	3 320	11,3	3 343	11,1	2 848	9,2	2 810	8,8
Zusammen...	28 716	100	29 383	100	30 054	100	30 868	100	31 870	100
1969 = 100...	100	X	102	X	105	X	107	X	111	X
Weiblich										
unter 15	6 864	21,6	7 131	22,1	7 051	21,7	7 177	21,8	7 572	22,6
15 — 20	2 331	7,3	2 511	7,8	2 906	8,9	2 917	8,9	2 791	8,3
20 — 30	3 678	11,6	3 325	10,3	3 628	11,1	4 087	12,4	4 421	13,2
30 — 40	4 049	12,8	4 406	13,7	3 860	11,8	3 661	11,1	4 022	12,0
40 — 50	4 216	13,3	3 790	11,8	4 048	12,4	4 309	13,1	3 772	11,3
50 — 60	3 755	11,8	3 565	11,1	4 020	12,3	3 615	11,0	3 869	11,6
60 — 65	2 094	6,6	2 083	6,5	1 321	4,1	1 990	6,0	1 762	5,3
65 und mehr..	4 760	15,0	5 423	16,8	5 749	17,6	5 227	15,8	5 313	15,8
Zusammen...	31 747	100	32 234	100	32 584	100	32 984	100	33 522	100
1969 = 100...	100	X	102	X	103	X	104	X	106	X
Insgesamt										
unter 15	14 072	100	14 652	104	14 512	103	14 779	105	15 590	111
15 — 65	38 641	100	38 222	99	39 034	101	40 998	106	41 679	108
65 und mehr..	7 751	100	8 743	113	9 092	117	8 075	104	8 125	105
Insgesamt...	60 463	100	61 617	102	62 638	104	63 852	106	65 393	108

*) Ohne Wanderungen.

1) Fortschreibungsergebnis.

11. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Religionszugehörigkeit und Ländern*)

1000

Land	Insgesamt	Angehörige der								Gemeinschaftslose	Ungeklärt und ohne Angabe	
		evang. Kirche in Deutschland	evang. Freikirchen	röm.-kath. Kirche ¹⁾	Ostkirchen	altkath. Kirche ²⁾	christl. orientierten Sondergemeinschaften	jüd. Religionsgemeinschaft	anderen Volks- und Weltreligionen ³⁾			frei-religiös. u. Weltanschauungsgemeinschaften
Schleswig-Holstein ...	2 317,4	2 026,2	16,7	128,9	1,0	0,2	17,2	0,1	0,5	10,9	88,9	26,8
Hamburg	1 832,3	1 388,2	15,7	135,6	2,3	0,2	15,7	1,3	2,4	10,5	228,0	32,5
Niedersachsen	6 640,9	5 058,0	49,2	1 250,1	4,5	0,4	44,0	0,7	2,1	17,8	182,4	31,7
Bremen	706,4	589,8	4,2	70,2	0,4	0,0	6,1	0,1	0,3	1,7	24,9	8,7
Nordrhein-Westfalen .	15 901,7	6 812,0	99,6	8 282,8	19,4	3,6	143,4	4,0	6,9	23,5	415,1	91,4
Hessen	4 814,4	3 006,7	45,1	1 546,3	5,3	2,7	36,6	3,7	3,0	8,6	120,0	36,5
Rheinland-Pfalz	3 417,1	1 417,0	15,2	1 921,0	2,2	0,6	13,7	0,7	1,1	7,7	34,0	4,0
Baden-Württemberg .	7 759,2	3 726,6	64,8	3 633,0	18,0	6,6	121,9	1,5	6,0	8,6	117,2	54,9
Bayern	9 515,5	2 502,7	15,4	6 780,2	16,1	6,1	45,7	4,6	4,7	9,2	81,5	49,2
Saarland	1 072,6	263,5	3,1	786,8	0,3	0,2	6,7	0,5	0,5	0,4	7,9	2,8
Berlin (West)	2 197,4	1 585,1	20,8	251,1	2,3	0,2	24,9	5,5	1,5	2,3	273,8	29,9
Bundesgebiet ...	56 174,8	28 375,7	349,9	24 786,1	71,8	20,8	475,9	22,7	28,9	101,0	1 573,7	368,4
%	100	50,5	0,6	44,1	0,1	0,0	0,8	0,0	0,1	0,2	2,8	0,7

*) Ergebnis der Volkszählung 1961.

1) Einschl. der unierten Riten. — 2) Und verwandter Gruppen. — 3) Z. B. Islam, Buddhismus, Hinduismus u. a. m.

12. Privathaushalte nach Zahl der Personen, Ländern und Gemeindegrößenklassen

Stichtag bzw. Monat ¹⁾ Land Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Insgesamt	Davon mit ... Personen				Personen je Haushalt
		1	2	3	4 und mehr	
		1 000				Anzahl
13. 9. 1950.....	16 650	3 229	4 209	3 833	5 379	2,99
6. 6. 1961.....	19 399	4 126	5 311	4 365	5 597	2,82
April 1969.....	22 234	5 821	6 214	4 337	5 862	2,66
April 1969 nach Ländern						
Schleswig-Holstein	936	236	268	181	251	2,65
Hamburg	790	273	240	142	135	2,25
Niedersachsen	2 436	566	654	471	744	2,84
Bremen	297	79	86	68	65	2,50
Nordrhein-Westfalen	6 257	1 588	1 802	1 273	1 594	2,65
Hessen	1 958	476	557	395	530	2,67
Rheinland-Pfalz	1 235	259	334	252	390	2,89
Baden-Württemberg	3 158	835	837	601	885	2,70
Bayern	3 698	937	997	719	1 046	2,74
Saarland	409	95	118	83	113	2,71
Berlin (West)	1 062	478	322	151	111	1,96
April 1969 nach Gemeindegrößenklassen						
unter 2 000	3 501	557	833	660	1 451	3,28
2 000 — 20 000	6 504	1 413	1 754	1 344	1 993	2,83
20 000 — 100 000	3 969	1 038	1 148	799	984	2,60
100 000 und mehr	8 260	2 813	2 479	1 534	1 434	2,29

1) 1950 und 1961 Volkszählungsergebnisse (bei 1950 sind die Ergebnisse für das Saarland vom 14. 11. 1951 mitenthalten), 1969 Mikrozensusergebnis. — Wohnbevölkerung.

13. Privathaushalte im April 1969 nach Zahl der Kinder, Ländern und Gemeindegrößenklassen*)
 1000

Land Gemeinden mit ... bis unter Einwohnern	Mehrpersen- haushalte insgesamt	Davon					
		mit ... Kindern unter 18 Jahren					ohne Kinder unter 18 Jahren
		zusammen	1	2	3	4 und mehr	
Insgesamt.....	16 413	8 257	3 708	2 780	1 133	636	8 156
nach Ländern							
Schleswig-Holstein ..	700	346	152	124	48	22	354
Hamburg	517	217	113	77	20	7	300
Niedersachsen	1 869	991	416	339	146	90	878
Bremen	218	105	51	37	14	/	113
Nordrhein-Westfalen	4 669	2 315	1 077	749	309	181	2 354
Hessen	1 482	725	332	258	95	41	757
Rheinland-Pfalz	976	518	217	176	75	50	458
Baden-Württemberg	2 323	1 228	520	420	184	104	1 095
Bayern	2 762	1 445	643	486	203	112	1 317
Saarland.....	314	159	71	55	20	13	155
Berlin (West)	584	210	118	60	20	12	374
nach Gemeindegrößenklassen							
unter 2 000	2 944	1 680	611	585	296	188	1 264
2 000— 20 000	5 091	2 738	1 166	956	398	218	2 353
20 000—100 000	2 931	1 467	687	488	188	104	1 464
100 000 und mehr....	5 447	2 372	1 244	751	251	126	3 075

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Wohnbevölkerung.

14. Privathaushalte im April 1969 nach Altersgruppen und Familienstand des Haushaltsvorstandes*)
 1 000

Alter des Haushalts- vorstandes von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon Haushaltsvorstand				Ein- personen- haushalte	Davon Haushaltsvorstand			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
mit männlichem Haushaltsvorstand										
unter 25	432	161	269	/	/	161	154	6	/	/
25 — 45	7 245	450	6 693	16	86	567	395	96	5	71
45 — 65	5 834	151	5 452	125	106	341	117	67	70	87
65 und älter.....	2 969	77	2 413	439	40	459	56	27	341	35
Zusammen ...	16 480	838	14 828	581	233	1 528	722	196	417	193
mit weiblichem Haushaltsvorstand										
unter 25	164	140	13	/	10	142	131	7	/	/
25 — 45	707	344	61	111	190	382	280	26	20	57
45 — 65	2 313	431	85	1 505	292	1 465	340	47	903	176
65 und älter.....	2 623	372	26	2 110	114	2 236	322	20	1 792	102
Zusammen ...	5 807	1 288	185	3 728	606	4 226	1 072	100	2 715	338
Insgesamt										
unter 25	596	302	282	/	11	303	285	13	/	/
25 — 45	7 951	794	6 754	128	276	949	675	122	25	127
45 — 65	8 147	582	5 537	1 631	398	1 807	457	114	973	263
65 und älter.....	5 592	449	2 439	2 549	154	2 695	377	48	2 134	137
Insgesamt ...	22 287	2 126	15 012	4 308	840	5 754	1 794	296	3 132	531

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Wohnberechtigte Bevölkerung.

15. Familien im April 1968 nach Altersgruppen und Familienstand des Familienvorstandes*)

1 000

Alter des Familienvorstandes von ... bis unter ... Jahren	Familien ¹⁾			Darunter Familienvorstand				
	insgesamt	Familienvorstand		verheiratet ²⁾	verwitwet		geschieden oder getrenntlebend	
		männlich	weiblich		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
ohne Kinder								
unter 45	1 688	1 515	173	1 313	43	34	331	138
45 — 65	3 963	2 507	1 456	2 226	1 281	1 179	457	277
65 und älter	5 007	2 549	2 457	1 967	2 847	2 332	192	125
Zusammen ...	10 658	6 572	4 086	5 506	4 172	3 546	979	540
mit Kindern								
unter 45	6 000	5 653	347	5 624	99	90	183	166
45 — 65	3 950	3 314	636	3 257	523	481	133	120
65 und älter	698	485	212	432	251	199	10	8
Zusammen ...	10 647	9 452	1 195	9 312	873	770	326	294
Insgesamt								
Insgesamt ...	21 305	16 024	5 282	14 818	5 045	4 316	1 305	834

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Wohnberechtigte Bevölkerung.

1) Einschl. ledige Mütter. — 2) Ohne Getrenntlebende. Familienvorstand ist der Ehemann.

16. Ausgewählte Strukturdaten über Vertriebene

Gegenstand der Nachweisung	Zeit bzw. Stichtag	Ins- gesamt		Vertriebene		Gegenstand der Nachweisung	Zeit bzw. Stichtag	Ins- gesamt		Vertriebene	
		1000	%	1000	%			1000	%		
Bevölkerung ¹⁾											
Wohnbevölkerung	April 1969	60 239	9 089	15,1		5 — 10	31. 5. 1960	341,0	8,6	2,5	
dar. männlich	April 1969	28 409	4 322	15,2		10 — 20	31. 5. 1960	305,5	12,6	4,1	
nach Altersgruppen											
unter 15 Jahren	April 1969	13 653	2 020	14,8		20 — 50	31. 5. 1960	168,8	6,1	3,6	
15 bis unter 20 Jahren	April 1969	4 071	687	16,9		50 — 100	31. 5. 1960	28,9	0,7	2,4	
20 bis unter 40 Jahren	April 1969	16 028	2 025	12,6		100 und mehr	31. 5. 1960	13,4	0,2	1,8	
40 bis unter 65 Jahren	April 1969	18 035	3 044	16,9		Nichtlandwirtschaftliche Unternehmen					
65 und mehr Jahren	April 1969	8 453	1 313	15,5		Unternehmen	6. 6. 1961	2 191,2	195,6 ²⁾	8,9	
nach Ländern											
Schleswig-Holstein	April 1969	2 477	636	25,7		mit ... Beschäftigten					
Hamburg	April 1969	1 805	183	10,1		1	6. 6. 1961	756,6	71,6	9,5	
Niedersachsen	April 1969	6 960	1 661	23,9		2 — 9	6. 6. 1961	1 220,7	110,6	9,1	
Bremen	April 1969	745	104	13,9		10 — 49	6. 6. 1961	171,5	11,4	6,7	
Nordrhein-Westfalen	April 1969	16 920	2 342	13,8		50 und mehr	6. 6. 1961	42,4	2,0	4,6	
Hessen	April 1969	5 336	849	15,9		Industrie, Handwerk und Bauwirtschaft					
Rheinland-Pfalz	April 1969	3 624	258	7,1		Industrie					
Baden-Württemberg	April 1969	8 745	1 242	14,2		Betriebe	Sept. 1968	95,1 ⁴⁾	6,9 ⁵⁾	7,2	
Bayern	April 1969	10 366	1 682	16,2		Beschäftigte	Sept. 1968	5 407,0	220,7 ⁶⁾	4,1	
Saarland	April 1969	1 126	9	0,8		Handwerk					
Berlin (West)	April 1969	2 135	124	5,8		Betriebe ⁷⁾	31. 5. 1963	671,4	51,5 ⁸⁾	7,7	
Erwerbstätigkeit ¹⁾											
Erwerbspersonen	April 1969	26 383	3 814	14,5		Beschäftigte	30. 9. 1962	3 912,5	242,7 ⁹⁾	6,2	
dar. männlich	April 1969	16 751	2 519	15,0		Bauhauptgewerbe					
Erwerbstätige	April 1969	26 169	3 776	14,4		Betriebe	Juni 1968	65,4	4,3 ¹⁾	6,5	
nach Altersgruppen											
unter 15 Jahren	April 1969	11	1	4,6		Beschäftigte	Juni 1968	1 519,7	74,0 ²⁾	4,9	
15 bis unter 65 Jahren	April 1969	25 083	3 698	14,7		Wohnverhältnisse der Haushalte ¹⁾					
65 und mehr Jahren	April 1969	1 075	78	7,2		Haushalte	Sept. 1965	20 257,9	3 391,4	16,7	
nach Stellung im Beruf											
Selbständige	April 1969	2 859	219	7,7		Hauptmieter					
Mith. Fam.-Angehörige ..	April 1969	1 949	94	4,8		einer Wohnung	Sept. 1965	12 107,3	2 320,0	19,2	
Beamte	April 1969	1 444	236	16,3		Eigentümer					
Angestellte	April 1969	6 999	976	13,9		einer Wohnung	Sept. 1965	6 337,0	770,7	12,2	
Arbeiter	April 1969	11 658	2 021	17,3		Untermieter	Sept. 1965	1 813,6	300,7	16,6	
Gewerbl. Lehrlinge	April 1969	739	128	17,3		Im Bundesdienst Vollbeschäftigte					
Kaufm. Lehrlinge	April 1969	521	103	19,7		Bundesbehörden ³⁾	2. 10. 1966	272,1	60,9	22,4	
Erwerbslose	April 1969	214	38	17,8		Bundesbahn	2. 10. 1966	439,2	64,5	14,7	
Nichterwerbspersonen ..	April 1969	33 857	5 275	15,6		Bundespost	2. 10. 1966	394,7	56,6	14,4	
dar. männlich	April 1969	11 658	1 803	15,5		Wirtschaftsunternehmen					
Land- und Forstwirtschaft											
Betriebe	31. 5. 1960	1 761,7	59,7 ⁴⁾	3,4		des Bundes ⁵⁾	2. 10. 1966	4,2	0,3	7,6	
Betriebsfläche						Bundesbedienstete	2. 10. 1966	1 110,2	182,4	16,4	
von ... bis unter ... ha						Beamte und Richter ...	2. 10. 1966	564,2	92,1	16,3	
0,5 — 2	31. 5. 1960	507,4	20,6	4,1		Angestellte	2. 10. 1966	147,9	27,3	18,4	
2 — 5	31. 5. 1960	396,6	10,9	2,7		Arbeiter	2. 10. 1966	398,1	63,0	15,8	
Außerdem:											
Bundesanstalt für Arbeits-						Körperschaften des öffentlichen Rechts					
vermittlung und Arbeits-											
losenversicherung	2. 10. 1966	26,2	4,2	16,2							
Sonstige Anstalten und											
Körperschaften des öf-											
entlichen Rechts	2. 10. 1966	3,7	0,8	22,4							

1) Ergebnis des Mikrozensus. — 2) Ohne Soldaten. — 3) Inhaber des Bundesvertriebenenausweises. — 4) Bei Personengesellschaften und Gesellschaften m. b. H., wenn das Kapital zu mindestens 50% Angehörigen des vorgenannten Personenkreises gehört. — 5) Ohne Kapitalgesellschaften. — 6) Beschäftigte in Vertriebenenbetrieben bzw. -unternehmen. — 7) Ergebnis der Handwerkszählung 1963 (ohne handwerkliche Nebenbetriebe). — 8) Ergebnis der 1%-Wohnungsstichprobe. — 9) Ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr. — *) Ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

17. Ausländer am 30. 9. 1969 nach der Staatsangehörigkeit *)

1 000

Land der Staatsangehörigkeit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Belgien	12,0	0,2	0,4	0,5	0,1	7,3	0,9	0,5	0,9	0,7	0,1	0,4
Dänemark	7,6	2,9	1,3	0,5	0,2	0,8	0,6	0,1	0,4	0,4	0,0	0,4
Frankreich	42,1	0,4	1,3	1,0	0,3	6,2	3,9	5,0	11,2	3,6	6,9	2,3
Griechenland	271,3	2,7	5,6	13,3	0,8	87,4	25,9	5,8	72,8	51,0	0,2	5,8
Großbritannien u. Nordirland ...	29,5	1,0	3,4	3,6	0,5	9,5	3,0	0,9	2,5	2,7	0,1	2,2
Italien	514,6	2,7	7,2	22,9	1,3	132,6	59,1	19,7	178,2	71,0	15,0	4,9
Jugoslawien	331,6	2,7	9,2	11,4	1,4	67,5	37,2	7,7	114,9	62,7	0,8	16,1
Niederlande	99,1	1,0	2,3	11,4	1,1	69,3	3,8	2,3	3,7	2,7	0,3	1,4
Österreich	121,0	1,6	4,1	4,3	1,0	21,0	10,4	3,8	24,4	45,6	1,0	3,8
Portugal	37,5	1,1	3,0	1,7	0,6	16,1	4,3	1,3	7,4	1,7	0,1	0,2
Schweden	5,8	0,5	0,8	0,4	0,1	1,0	0,7	0,1	0,8	0,7	0,0	0,5
Schweiz	25,3	0,7	1,2	1,9	0,3	4,6	2,6	1,2	7,8	3,4	0,3	1,2
Spanien	206,9	3,9	4,2	20,8	1,2	70,5	41,4	6,3	40,4	16,2	0,4	1,7
Türkei	322,4	6,6	8,0	20,0	4,1	90,4	30,5	9,5	70,1	60,8	0,7	21,7
Sonst. europäische Länder	130,8	4,3	6,8	7,8	1,4	28,1	14,0	8,2	24,0	28,6	1,5	6,3
Außereuropäische Länder	166,5	3,3	12,6	9,5	2,7	35,5	25,8	7,5	23,8	30,4	1,9	13,3
Ausländer mit mehrfacher Staatsangehörigkeit ...	3,4	0,0	0,2	0,3	0,0	1,0	0,4	0,2	0,2	1,0	0,1	0,0
Staatenlos und ohne Angabe	53,5	1,5	1,6	9,3	0,7	17,8	3,4	1,8	5,0	9,1	0,7	2,6
Insgesamt ...	2 381,1	37,2	73,1	140,5	17,8	666,4	267,8	82,1	588,6	392,4	30,2	84,9

*) Ergebnis einer Erhebung der Ausländerbehörden; erfaßt wurden alle Ausländer, die am Stichtag ihren Aufenthalt im Bundesgebiet hatten. Ohne Angehörige der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Gebiet und Bevölkerung

enthalten ist:

Geographische Angaben

Landschaft, Klima, Bodenschätze und Staatsgebiet Deutschlands. Grenzen, Berge, Flüsse, Inseln, Seen, Heil- und Seebäder S. 3 ff., 10* ff.

I. Gebiet und Bevölkerung

Weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 6. 6. 1961: Wohnbevölkerung nach Alter und Religionszugehörigkeit *St. Jb. 1965, S. 46*; Privathaushalte und Anstalten nach Gemeindegrößenklassen *St. Jb. 1964, Tab. 12, S. 49*; Privathaushalte nach Miet- bzw. Eigentumsverhältnissen *St. Jb. 1964, Tab. 3, S. 49*; Vertriebene und Deutsche aus der SBZ nach Gemeindegrößenklassen und Religionszugehörigkeit *St. Jb. 1964, Tab. 14c und d, S. 51*; — nach Alter und Familienstand *St. Jb. 1965, Tab. 25b, S. 51*; — nach der Erwerbstätigkeit *St. Jb. 1965, S. 52*; Ausländer *St. Jb. 1965, S. 55* — Weitere Ergebnisse einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung vom 6. 6. 1961 über Haushalte und Familien *St. Jb. 1967, Tab. 13, S. 42, St. Jb. 1966, S. 42 ff. und St. Jb. 1965, S. 47 ff.* — Vertriebene im April 1964 nach Ländern und Herkunftsgebieten *St. Jb. 1967, S. 45*

II. Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen und Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle S. 44 ff., 31* ff. — Alter und Familienstand der Eheschließenden S. 47 — Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten Tab. 3, S. 46 — Alter der Mütter Tab. 6, S. 48; — der Gestorbenen S. 52 f. — Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Kinderzahl Tab. 13, S. 53 — Wanderungen S. 54 ff., 33* — Notaufnahme S. 58

VII. Wahlen

Wahlberechtigte Bevölkerung S. 112 ff. — Gesetze und Rechtsverordnungen (Vertriebene) S. 116

VIII. Erwerbstätigkeit

Bevölkerung nach der Erwerbstätigkeit S. 118 ff., 43* ff. — Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer nach der Staatsangehörigkeit S. 127

X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wirtschaftsfläche S. 144, 46* f.

XIX. Öffentliche Sozialleistungen

Lastenausgleich für Vertriebene S. 369 f. — Schadensfeststellung der Vertriebenen- und Ostschäden Tab. 3, S. 369

XXIII. Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Wirtschaftsrechnungen in privaten Haushalten (Einkommen, Käufe, Einnahmen und Ausgaben) S. 462 ff.

XXIV. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Beitrag der privaten Haushalte zum Bruttoinlandsprodukt S. 493 f. — Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte Tab. 8 und 9, S. 498, 130* — Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung Tab. 10, S. 497

Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) S. 516

Ostgebiete des Deutschen Reiches S. 550 f.

Internationale Übersichten S. 24* ff.

II. Bevölkerungsbewegung

Vorbemerkung

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Ehelösungen, Geburten, Sterbefälle) sowie der Wanderungsstatistik (Zu- und Fortzüge) dargestellt.

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind Zählkarten, die vom Standesbeamten ausgefüllt werden, der den Personenstandsfall beurkundet (regionale Zuordnung der Eheschließungen nach dem Registrierort, der Geburten nach der Wohngemeinde der Mutter, der Sterbefälle nach der Wohngemeinde des Gestorbenen); die Zählkarten für rechtskräftige Urteile in Ehesachen werden von den dafür zuständigen Landgerichten ausgefüllt. Die Wanderungsstatistik benutzt die nach den gesetzlichen Bestimmungen über das Meldewesen bei einem Wohnungswechsel bei den Meldebehörden anfallenden An- und Abmeldescheine.

A. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene (= Geburten): Unterscheidung zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wird, gilt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als ehelich). Lebendgeborene sind Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Bis Ende 1957 galten Kinder als lebendgeboren, bei denen die natürliche Lungenatmung eingesetzt hatte. Totgeborene sind Kinder, bei denen weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen. Fehlgeburten (weniger als 35 cm lang) werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung außer Betracht.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Ehelösungen: Durch gerichtliches Urteil (drei Arten: Nichtigkeit der Ehe, Aufhebung der Ehe und Ehescheidung nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. 2. 1946): durch Tod (vgl. Tabelle 10, Spalte Verheiratete). Die Ehescheidungen nach fremdem Recht sind — ausgenommen in Tabelle 12, Spalte 1 »Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung insgesamt« — in den Tabellen nicht enthalten.

Maßzahlen für Heiratshäufigkeit, Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit und Scheidungshäufigkeit

Veränderungen im Bevölkerungsstand werden durch Berechnung von allgemeinen Ziffern, bezogen auf die Bevölkerung des Berichtszeitraums, ausgeschaltet. Für kürzere Zeiträume sowie Schaltjahre üblicherweise Umrechnung auf Normaljahr von 365 Tagen. Besondere Ziffern berücksichtigen den ständigen Strukturwandel der Bevölkerung und erlauben eine Beurteilung der Ereignisse für bestimmte Bevölkerungsausschnitte (z. B. Geschlecht, Alter, Familienstand usw.). Die Altersangaben sind nach Altersjahren (z. B. 2 bis unter 3 Jahre alt) oder als Differenz von Kalenderjahren (z. B. im Alter von 15 Jahren, d. h. im Alter zwischen 14 und 16 Jahren) berechnet. Die Ehedauer bei der Geburt eines Kindes bzw. bei der Ehelösung wird gemessen als Differenz zwischen dem Eheschließungsjahr und dem Jahr des betreffenden Ereignisses (Ehedauer 0, wenn beide Ereignisse in das gleiche Kalenderjahr fallen).

Heiratshäufigkeit der ledigen Männer und Frauen nach dem Alter: Eheschließende Ledige bestimmten Alters, bezogen auf die Ledigen der Bevölkerung entsprechenden Alters: Die neueste, auf der Basis der Volkszählung vom 6. 6. 1961 berechnete Heiratstafel 1960/62 für Ledige ist im Statistischen Jahrbuch 1966, S. 58, abgedruckt; zu deren Berechnung — auch für Verwitwete und Geschiedene — vgl. »Wirtschaft und Statistik«, 1965/11, S. 709 ff.

Geburtenhäufigkeit: Geburtenziffer = Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner; allgemeine (eheliche) Fruchtbarkeitsziffer = Gesamtzahl aller (ehelich) Lebendgeborenen, bezogen auf die (verheirateten) Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren; allgemeine bzw. eheliche altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern = Lebendgeborene von Müttern bzw. verheirateten Frauen eines bestimmten Alters, bezogen auf 1 000 Frauen bzw. verheiratete Frauen des entsprechenden Alters. Die in Tabelle 6 angegebene Summe der allgemeinen altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern — »Index der Gesamfruchtbarkeit« — ist eine von allen Veränderungen der Altersgliederung bereinigte Ziffer, bei der der Bestand an Frauen in jeder Altersgruppe gleich 1 000 gesetzt ist.

Sterblichkeit nach Alter und Geschlecht: Gestorbene bestimmten Alters, bezogen auf 1 000 Lebende des entsprechenden Alters; in Schaltjahren Umrechnung auf Normaljahr von 365 Tagen. Die »Standardisierte Sterbeziffer« schaltet die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung durch Zugrundelegung einer einheitlichen Alters- und Geschlechtsgliederung (hier: 1950) aus. **Säuglingssterblichkeit:** Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf den Durchschnittsbestand der Kinder dieses Alters im Berichtsjahr oder auf die Lebendgeborenen eines gleich langen Berichtszeitraums. Im letzteren Fall soweit möglich unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den Monaten, in denen die gestorbenen Säuglinge geboren sind. **Sterbetafel:** Im oberen Teil der Tabelle 9 ist dargestellt, wie sich ein Ausgangsbestand von 100 000 Männern oder Frauen unter den Sterblichkeitsverhältnissen der angegebenen Jahre laufend vermindert (Absterbeordnung); im mittleren Teil ist die Wahrscheinlichkeit angegeben, mit der eine Person des angegebenen Geschlechts und Alters innerhalb eines Jahres, also beispielsweise vom Alter 25 bis zum Erreichen des Alters 26, stirbt. Der untere Teil enthält die durchschnittliche Lebenserwartung der Personen verschiedenen Alters nach diesen Sterblichkeitsverhältnissen; danach haben beispielsweise die 30jährigen Männer unter den Sterblichkeitsverhältnissen 1949/51 im Durchschnitt noch 41,32 Jahre oder 41 Jahre und rund 4 Monate zu leben. Die letzten 4 Zeilen geben an, wieviel Lebensjahre unter den Sterblichkeitsverhältnissen der angegebenen Jahre durchschnittlich in den großen Lebensabschnitten zwischen der Geburt und dem vollendeten Alter von 15, 45, 65 Jahren und insgesamt von einem Neugeborenen durchlebt werden. Die Altersangaben in der Tabelle 9 beziehen sich auf Personen, die das angegebene Lebensjahr vollendet haben.

Scheidungshäufigkeit: Ehescheidungen auf 10 000 Einwohner bzw. auf 10 000 bestehende Ehen.

B. Wanderungen

Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen, also ohne Umzüge innerhalb der Gemeindegrenzen, aber einschl. der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine weitere Wohnung bezieht oder unter Aufgabe dieser weiteren Wohnung in die beibehaltene Wohnung zurückkehrt. Unterscheidung in Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes (Bundesaußenwanderung) und Wanderungen nach einer anderen Gemeinde innerhalb des Bundesgebietes (Bundesinnenwanderung).

Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland: Die Zahlen betreffen auch Personen, die die Absicht hatten, im Ausland oder im Bundesgebiet nur vorübergehend Wohnung zu nehmen. Das Melderecht sieht keine Abmeldung in den Fällen vor, in denen die bisherige Wohnung neben einer neuen Wohnung beibehalten wird; es werden daher nur solche Fortzüge über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes gezählt, die mit einer Aufgabe der Wohnung im Bundesgebiet verbunden sind.

Nach den bisherigen Erfahrungen aufgrund zuverlässiger ausländischer Einwanderungsstatistiken geben die Zahlen für die Fortzüge nach dem außereuropäischen Ausland auch ein brauchbares Bild vom Umfang der Auswanderung nach Übersee. Es darf jedoch nicht übersehen werden, daß bei diesen Ergebnissen auch Personen nachgewiesen werden, die beispielsweise als Ärzte, Techniker, Kaufleute, Studenten zwar für längere Zeit ins Ausland gehen, im strengeren Sinne aber nicht als Auswanderer anzusprechen sind, da sie nach Ablauf einer gewissen Zeit wieder zurückkehren. Die Zahlen über die Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem europäischen Ausland spiegeln in der Hauptsache nur das Ausmaß der Arbeitskräftefluktuation wider.

Wanderungen von Bundesland zu Bundesland: Durch die länderweise Aufbereitung ergeben sich zwischen den in den Zielländern ermittelten Zuzügen und den in den Herkunftsländern ermittelten Fortzügen geringfügige Abweichungen, die nur für einen Teil der Tabellen ausgeschaltet werden konnten.

Notaufnahme: Nach dem Notaufnahmegesetz vom 22. August 1950 darf Deutschen aus der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) die Aufnahme nicht verweigert werden, wenn sie diese Gebiete wegen einer drohenden Gefahr für Leib und Leben, für die persönliche Freiheit oder aus sonstigen zwingenden Gründen verlassen mußten. Ferner ist eine Aufnahme aus Ermessensgründen zur Familienzusammenführung oder wegen Vorhandenseins einer ausreichenden Lebensgrundlage möglich. Die Prüfung dieser Voraussetzungen erfolgt in den Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Uelzen (zum 31. 3. 1963 aufgelöst) und Berlin (West). Die Ablehnung der Notaufnahme schließt die Wohnsitznahme im Bundesgebiet nicht aus, bedeutet aber den Ausschluß von besonderen Betreuungsmaßnahmen. Da nicht alle aus der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) Zugezogenen sich dem Notaufnahmeverfahren stellen und das Notaufnahmeverfahren auch nach erfolgter Wohnsitznahme im Bundesgebiet noch möglich ist, können die Zahlen der Notaufnahmestatistik mit denen der Wanderungstatistik nicht übereinstimmen.

A. Natürliche Bevölkerungsbewegung**1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Ehescheidungen**

a) Grundzahlen

Jahr Land	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene		Gestorbene ¹⁾				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Ehescheidungen ²⁾
		insgesamt	und zwar		insgesamt	darunter nicht-ehelich	insgesamt	und zwar				
			männlich	nicht-ehelich				männlich	im 1. Lebensjahr	in den ersten 28 Lebens-tagen		
1960	521 445	968 629	498 182	61 330	15 049	1 343	642 962	332 503	32 724	23 153	+ 325 667	48 874
1961	529 901	1 012 687	520 590	60 269	14 704	1 238	627 561	324 300	32 108	23 071	+ 385 126	49 271
1962	530 640	1 018 552	523 801	56 648	14 361	1 178	644 819	335 082	29 807	21 725	+ 373 733	49 508
1963	507 644	1 054 123	541 812	55 120	13 991	1 106	673 069	347 717	28 473	21 009	+ 381 054	50 833
1964	506 182	1 065 437	547 979	53 131	13 590	1 024	644 128	333 879	26 948	20 123	+ 421 309	55 698
1965	492 128	1 044 328	536 930	48 977	12 901	956	677 628	347 968	24 947	19 194	+ 366 700	58 718
1966	484 562	1 050 345	539 492	47 854	12 174	819	686 321	351 301	24 803	19 020	+ 364 024	58 730
1967	483 101	1 019 459	523 634	46 964	11 422	802	687 349	350 517	23 303	18 129	+ 332 110	62 835
1968	444 150	969 825	498 202	46 209	10 702	708	734 048	371 391	22 110	17 021	+ 235 777	65 264
1969 ³⁾	446 582	903 458	464 432	45 497	9 693	...	744 360	377 259	21 137	16 206	+ 159 098	...
davon (1968):												
SchH.	19 845	43 833	22 436	1 979	516	34	32 159	16 292	880	646	+ 11 674	3 044
Hmb.	15 841	24 265	12 614	1 703	225	37	26 593	13 311	488	353	- 2 328	4 512
Ndsa.	52 444	122 457	63 130	4 687	1 450	82	86 509	44 040	2 617	1 982	+ 35 948	6 320
Brm.	6 014	11 604	5 983	683	132	11	9 216	4 721	208	154	+ 2 388	1 400
NW.	117 589	269 761	138 643	10 447	3 187	169	202 229	105 142	6 549	5 023	+ 67 532	16 542
Hess.	39 658	82 151	42 212	3 535	883	60	63 020	31 782	1 841	1 421	+ 19 131	5 623
RhPf.	25 695	58 532	30 086	2 442	670	32	44 219	22 750	1 410	1 073	+ 14 313	3 345
BaWü.	62 525	147 961	75 680	6 844	1 490	93	93 263	46 736	3 037	2 393	+ 54 698	8 205
Bay.	77 928	168 403	86 512	10 782	1 685	149	122 311	61 385	3 984	3 075	+ 46 092	9 687
Saar.	7 573	17 358	8 905	787	236	13	12 875	6 865	518	437	+ 4 483	566
BlnW.	19 038	23 500	12 001	2 320	228	28	41 654	18 367	578	464	- 18 154	6 020

¹⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — ²⁾ 1960 bis 1967 ohne Fälle von Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind solche Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Ehescheidungen *)

b) Verhältniszahlen

Jahr Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene ¹⁾	Überschuß d. Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Ehescheidungen ²⁾	Nicht-ehelich Lebendgeborene ³⁾	Gestorbene		Totgeborene auf 1000 Lebend- und Totgeborene	Knaben auf 1000 lebendgeborene Mädchen
							im 1. Lebensjahr ⁴⁾	in den ersten 28 Lebens-tagen ⁵⁾		
auf 1000 Einwohner						auf 1000 Lebendgeborene				
1845	8,1	37,3	25,3	+ 12,0	.	106 ⁶⁾	.	.	39 ⁷⁾	.
1860	8,0	36,3	23,2	+ 13,1	.	120 ⁷⁾	.	.	42	.
1875	9,1	40,6	27,6	+ 13,0	.	86	243	.	41	1 059
1880	7,5	37,6	26,0	+ 11,6	.	90	235	.	39	1 054
1885	7,9	37,0	25,7	+ 11,4	.	95	223	.	38	1 053
1890	8,0	35,7	24,4	+ 11,4	.	91	223	.	34	1 055
1895	8,0	36,1	22,1	+ 13,9	.	91	227	.	33	1 052
1900	8,5	35,6	22,1	+ 13,6	0,16 ⁸⁾	87	226	.	31	1 055
1905	8,1	32,9	19,8	+ 13,1	0,19	85	205	.	30	1 056
1910	7,7	29,8	16,2	+ 13,6	0,23	91	162	.	29	1 053
1913	7,7	27,5	15,0	+ 12,4	0,27	97	151	.	29	1 054
1920	14,5	25,9	15,1	+ 10,8	0,59	114	131	51,2	32	1 072
1925	7,7	20,8	11,9	+ 8,8	0,57	119	105	43,7	33	1 065
1930	8,8	17,6	11,0	+ 6,5	0,63	120	85	42,0	31	1 061
1935	9,7	18,9	11,8	+ 7,1	0,75	78	68	36,3	26	1 067
1938 ⁹⁾	9,4	19,6	11,6	+ 7,9	0,72	77	60	31,9	23	1 067
1939 ⁹⁾	11,2	20,4	12,3	+ 8,1	0,89	78	61	.	23	1 065
1946 ¹⁰⁾	8,8	16,1	13,0	+ 3,2	1,12 ¹¹⁾	163,8	97,1	44,7	23,0	1 079
1947 ¹²⁾	10,1	16,4	12,1	+ 4,3	1,68 ¹²⁾	118,5	86,3	39,7	21,3	1 075
1948 ¹³⁾	10,7	16,5	10,5	+ 6,0	1,87 ¹³⁾	102,3	68,9	36,2	21,7	1 080
1949 ¹⁴⁾	10,2	16,8	10,4	+ 6,4	1,69 ¹⁴⁾	93,1	59,6	33,8	22,0	1 075
1950 ¹⁵⁾	10,7	16,2	10,5	+ 5,7	1,69	97,3	55,3	34,5	21,8	1 074
1951 ¹⁶⁾	10,3	15,7	10,8	+ 5,0	1,27	96,4	53,0	33,6	21,9	1 066
1952	9,5	15,7	10,7	+ 5,0	1,14	90,3	48,4	32,0	21,0	1 070
1953	9,0	15,5	11,3	+ 4,2	1,05	86,7	46,5	30,2	20,3	1 063
1954	8,7	15,7	10,7	+ 5,0	0,98	84,2	43,5	29,2	20,1	1 065
1955	8,8	15,7	11,1	+ 4,5	0,92	78,6	41,9	28,1	19,8	1 066
1956	9,0	16,1	11,3	+ 4,8	0,87	74,7	38,9	25,8	18,5	1 064
1957	9,0	16,6	11,5	+ 5,2	0,86	71,9	36,6	24,3	17,5	1 068
1958	9,1	16,7	11,0	+ 5,7	0,89	68,5	36,2	24,6	16,4	1 067
1959	9,2	17,3	11,0	+ 6,3	0,89	66,9	34,4	23,5	15,5	1 064
1960	9,4	17,4	11,6	+ 5,9	0,88	63,3	33,8	23,9	15,3	1 059
1961	9,4	18,0	11,2	+ 6,9	0,88	59,5	32,0	22,8	14,3	1 058
1962	9,3	17,9	11,3	+ 6,6	0,87	55,6	29,3	21,3	13,9	1 059
1963	8,8	18,3	11,7	+ 6,6	0,88	52,3	27,1	19,9	13,1	1 058
1964	8,7	18,2	11,0	+ 7,2	0,95	49,9	25,3	18,9	12,6	1 059
1965	8,3	17,7	11,5	+ 6,2	1,00	46,9	23,8	18,4	12,2	1 058
1966	8,1	17,6	11,5	+ 6,1	0,98	45,6	23,6	18,1	11,5	1 056
1967	8,1	17,0	11,5	+ 5,5	1,05	46,1	22,8	17,8	11,1	1 056
1968	7,4	16,1	12,2	+ 3,9	1,08	47,6	22,6	17,6	10,9	1 056
1969 ¹⁷⁾	7,3	14,8	12,2	+ 2,6	...	50,4	23,1	17,9	10,6	1 058
1968 nach Ländern										
Schleswig-Holstein ..	7,9	17,4	12,8	+ 4,6	1,2	45,1	20,0	14,7	11,6	1 049
Hamburg	8,6	13,2	14,5	- 1,3	2,5	70,2	19,9	14,5	9,2	1 083
Niedersachsen	7,5	17,4	12,3	+ 5,1	0,9	38,3	21,4	16,2	11,7	1 064
Bremen	8,0	15,4	12,2	+ 3,2	1,9	58,9	17,9	13,3	11,2	1 064
Nordrhein-Westfalen	6,9	15,9	11,9	+ 4,0	1,0	38,7	24,1	18,6	11,7	1 057
Hessen	7,5	15,5	11,9	+ 3,6	1,1	43,0	22,3	17,3	10,6	1 057
Rheinland-Pfalz	7,1	16,1	12,1	+ 3,9	0,9	41,7	24,0	18,3	11,3	1 058
Baden-Württemberg	7,2	17,1	10,8	+ 6,3	0,9	46,3	20,4	16,2	10,0	1 047
Bayern	7,5	16,2	11,8	+ 4,4	0,9	64,0	23,5	18,3	9,9	1 056
Saarland	6,7	15,3	11,4	+ 4,0	0,5	45,3	29,6	25,2	13,4	1 053
Berlin (West)	8,8	10,9	19,3	- 8,4	2,8	98,7	24,5	19,7	9,6	1 044

*) 1845 bis 1939 Reichsgebiet, jeweiliger Gebietsstand; ab 1946 Bundesgebiet.

¹⁾ Ohne Totgeborene; ab 1. 9. 1939 ohne Sterbefälle von Wehrmachtangehörigen; ab 1946 ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — ²⁾ Ab 1960 ohne Fälle von Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind solche Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet. — ³⁾ 1845 bis 1871 nichtehelich Lebend- und Totgeborene auf 1000 Lebend- und Totgeborene. — ⁴⁾ Ab 1946 unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung. — ⁵⁾ Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums; 1920 bis 1938 Gestorbene im 1. Lebensmonat. — ⁶⁾ Durchschnitt der Jahre 1841 bis 1845. — ⁷⁾ Durchschnitt der Jahre 1856 bis 1860. — ⁸⁾ Durchschnitt der Jahre 1900 bis 1904. — ⁹⁾ Gebietsstand: 31. 12. 1937. — ¹⁰⁾ Einschl. Ausländer in IRO-Lagern. — ¹¹⁾ Zum Teil geschätzt und ohne Bremerhaven und Berlin. — ¹²⁾ Ohne Berlin. — ¹³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Ehescheidungen

b) Verhältniszahlen

Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene ¹⁾	Überschuß d. Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Ehescheidungen	Nicht-ehelich Lebendgeborene	Gestorbene		Togeborene auf 1 000 Lebend- und Totgeborene	Knaben auf 1 000 lebendgeborene Mädchen
							im 1. Lebensjahr ²⁾	in den ersten 28 Lebens-tagen ³⁾		
auf 1 000 Einwohner ⁴⁾						auf 1 000 Lebendgeborene				
1968 nach Monaten										
Januar	4,1	17,2	14,2	+ 3,0	.	48,4	22,2	16,8	11,4	1 044
Februar	5,6	17,3	16,7	+ 0,6	.	47,7	23,9	17,1	11,5	1 054
März	6,7	17,4	13,2	+ 4,3	.	45,4	23,9	17,3	10,5	1 059
April	7,2	17,2	11,9	+ 5,3	.	45,9	22,6	16,6	10,8	1 056
Mai	10,0	16,9	11,2	+ 5,7	.	45,5	21,8	17,3	10,0	1 061
Juni	7,5	16,4	11,1	+ 5,3	.	46,7	21,6	16,6	11,0	1 063
Juli	8,3	15,8	10,5	+ 5,3	.	47,2	22,8	18,5	10,4	1 048
August	12,6	15,6	10,7	+ 4,9	.	46,8	20,6	16,5	10,6	1 061
September	5,9	15,8	10,7	+ 5,1	.	48,6	21,0	17,1	10,6	1 051
Oktober	7,1	14,2	11,4	+ 2,8	.	49,0	23,5	19,3	11,8	1 063
November	6,5	14,3	12,0	+ 2,4	.	50,1	24,0	19,2	10,9	1 058
Dezember	6,7	14,7	12,7	+ 2,0	.	51,5	23,8	19,0	11,7	1 061

¹⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegeserbfälle und gerichtliche Todeserklärungen. — ²⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung. — ³⁾ Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. — ⁴⁾ Verhältniszahlen für Monate auf 1 Jahr umgerechnet.

2. Durchschnittliches Heiratsalter nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten*)

Jahr	Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren							
	Männer				Frauen			
	insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
	Ledig	Verwitwet	Geschieden		Ledig	Verwitwet	Geschieden	
1950	31,0	28,1	48,7	39,5	27,4	25,4	36,3	34,8
1951	30,5	27,8	50,0	39,9	27,1	25,2	36,9	35,2
1952	30,5	27,6	51,0	40,3	26,9	25,1	38,4	35,8
1953	30,1	27,4	51,8	40,6	26,8	25,0	39,7	36,2
1954	29,5	26,7	51,6	40,2	26,1	24,4	40,4	35,9
1955	29,8	27,0	52,5	40,7	26,2	24,4	41,7	36,5
1956	29,4	26,8	52,7	40,6	26,0	24,4	42,3	36,8
1957	29,3	26,6	53,8	40,9	25,8	24,1	43,8	37,1
1958	29,0	26,3	54,1	40,9	25,6	23,9	44,6	37,0
1959	28,7	26,0	54,5	40,7	25,3	23,8	45,2	37,0
1960	28,5	25,9	54,7	40,7	25,2	23,7	45,6	36,7
1961	28,4	25,9	54,9	40,4	25,2	23,7	46,1	36,6
1962	28,3	25,8	55,1	40,1	25,2	23,7	46,4	36,2
1963	28,4	25,9	55,4	39,9	25,3	23,7	46,9	36,0
1964	28,5	25,9	56,0	39,4	25,3	23,7	47,0	35,6
1965	28,5	26,0	56,1	39,3	25,4	23,7	47,1	35,4
1966	28,6	26,0	56,3	39,1	25,3	23,6	47,3	35,3
1967	28,6	26,0	56,9	39,1	25,3	23,5	47,9	35,3
1968	28,5	25,8	56,8	38,8	25,2	23,3	47,5	35,3

*) Bis einschl. 1955 Bundesgebiet ohne Saarland.

3. Eheschließungen 1968 nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten

Staatsangehörigkeit	Eheschließende	Darunter Ehepartner mit der Staatsangehörigkeit nachstehender Länder										
		Deutschland	Frankreich	Griechenland	Großbrit. u. Nordirl.	Italien	Jugoslawien	Niederlande	Österreich	Schweiz	Spanien	Vereinigte Staaten
Eheschließende Männer												
Deutscher	423 290	413 988	767	260	275	450	912	1 309	1 815	378	334	253
Ausländer	20 860	15 121	87	1 495	77	501	685	90	184	20	760	985
Insgesamt ...	444 150	429 109	854	1 755	352	951	1 597	1 399	1 999	398	1 094	1 238
Eheschließende Frauen												
Deutsche	429 109	413 988	819	523	595	2 036	502	1 066	1 899	262	384	3 411
darunter mit Mitglied der fremden Streitkräfte	3 056	—	170	—	189	—	—	30	—	—	—	2 513
Ausländerin	15 041	9 302	32	1 486	24	648	555	73	135	21	642	1 306
darunter mit Mitglied der fremden Streitkräfte	1 226	—	13	—	10	—	—	9	—	—	—	1 141
Insgesamt ...	444 150	423 290	851	2 009	619	2 684	1 057	1 139	2 034	283	1 026	4 717

4. Eheschließende nach bisherigem Familienstand und Heiratsziffern Lediger*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Eheschließende 1968				Heiratsziffern Lediger					
	insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung			1910/11	1938	1950	1961	1967	1968
		Ledig	Verwitwet ¹⁾	Geschieden ¹⁾						
Anzahl				Eheschließende Ledige auf 1000 Ledige gleichen Alters						
Männer										
unter 18	5	5	—	—	0	0	0	0	0	0
18 — 19	2 911	2 911	—	—	0	0	3	4	6	7
19 — 20	11 390	11 385	1	4	1	2	13	17	25	29
20 — 21	19 368	19 350	2	16	4	6	29	41	50	50
21 — 22	47 284	47 182	12	90	25	28	95	120	127	141
22 — 23	31 718	31 549	11	158	60	29	106	122	130	116
23 — 24	37 177	36 759	8	410	98	57	132	165	155	141
24 — 25	41 506	40 717	34	755	138	113	158	195	164	156
25 — 26	36 685	35 592	45	1 048	163	169	176	212	177	160
26 — 27	34 243	32 666	73	1 504	169	191	200	221	180	165
27 — 28	30 832	28 893	99	1 840	176	204	225	224	183	154
28 — 29	26 611	24 241	127	2 243	167	216	234	213	170	153
29 — 30	19 897	17 582	155	2 160	165	214	243	202	157	140
30 — 31	14 628	12 368	149	2 111	148	206	230	187	129	113
31 — 32	11 144	8 970	155	2 019	142	192	240	175	115	102
32 — 33	8 702	6 559	177	1 966	124	170	233	161	108	91
33 — 34	7 277	5 102	204	1 971	112	158	228	148	90	85
34 — 35	5 203	3 360	178	1 665	98	141	218	133	83	71
35 — 40	16 891	8 869	1 189	6 833	71	110	177	100	57	48
40 — 45	10 252	3 202	1 632	5 418	34	62	104	60	38	32
45 — 50	7 101	1 356	1 812	3 933	18	33	53	31	25	23
50 — 55	4 751	505	1 934	2 312	9	18	24	17	13	12
55 — 60	6 144	532	3 416	2 196	5	9	11	10	8	8
60 — 65	5 351	356	3 604	1 391	0	0	0	6	6	5
65 — 70	3 651	158	2 874	619	0	0	0	3	3	3
70 und mehr	3 428	103	2 967	358	0	0	0	0	0	0
Insgesamt ...	444 150	380 272	20 858	43 020	0	0	0	0	0	0
davon heirateten eine:										
ledige Frau	387 539	356 581	8 619	22 339	×	×	×	×	×	×
verwitwete Frau ..	13 149	3 586	6 358	3 205	×	×	×	×	×	×
geschiedene Frau ..	43 462	20 105	5 881	17 476	×	×	×	×	×	×
Frauen										
unter 16	165	165	—	—	0	0	0	0	0	0
16 — 17	4 979	4 976	1	2	2	3	4	9	13	13
17 — 18	17 627	17 618	3	6	7	12	15	30	45	48
18 — 19	38 181	38 128	6	47	21	39	42	71	106	107
19 — 20	52 197	51 961	24	212	45	60	75	115	155	154
20 — 21	49 675	49 287	33	355	75	96	103	160	214	184
21 — 22	50 082	49 236	56	790	116	142	145	226	237	231
22 — 23	28 951	27 911	64	976	140	157	165	243	238	176
23 — 24	27 749	26 314	79	1 356	162	207	183	254	241	190
24 — 25	26 560	24 616	147	1 797	175	223	194	254	233	194
25 — 26	20 986	18 910	123	1 953	174	233	192	238	258	227
26 — 27	17 597	15 229	182	2 186	165	231	193	213	226	206
27 — 28	15 156	12 480	201	2 475	155	218	190	187	200	174
28 — 29	12 754	9 877	271	2 606	133	198	175	156	168	149
29 — 30	10 071	7 451	234	2 386	124	178	161	129	140	128
30 — 31	7 548	5 264	240	2 044	101	151	130	107	133	111
31 — 32	6 174	4 022	230	1 922	87	129	122	91	108	93
32 — 33	5 309	3 298	252	1 759	73	106	107	75	94	79
33 — 34	4 675	2 688	260	1 727	63	92	93	66	78	68
34 — 35	3 562	2 005	225	1 332	52	76	83	55	64	58
35 — 40	12 860	6 395	1 194	5 271	38	51	54	39	45	42
40 — 45	10 020	4 288	1 459	4 273	18	25	24	23	23	22
45 — 50	8 403	2 816	2 097	3 490	10	14	13	12	14	13
50 — 55	4 652	1 108	1 717	1 827	5	6	6	6	7	8
55 — 60	4 038	743	1 856	1 439	2	3	3	3	4	4
60 — 65	2 481	454	1 223	804	0	0	0	2	3	2
65 — 70	1 157	227	628	302	0	0	0	1	1	1
70 und mehr	541	72	344	125	0	0	0	0	0	0
Insgesamt ...	444 150	387 539	13 149	43 462	0	0	0	0	0	0

*) 1910/11 und 1938 Reichsgebiet; 1950 Bundesgebiet ohne Berlin.

1) Einschl. Personen, deren früherer Ehegatte für tot erklärt worden ist. — *) Einschl. »frühere Ehe aufgehoben«.

5. Eheschließungen 1968 nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religions- zugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau							In- gesamt	Darunter von Männern mit Frauen gleicher Konfession
	Evange- lisch	Römisch- katholisch	Anders christlich	Jüdisch	Sonstige Religion	Frei- religiös	Gemein- schaftslos und ohne Angabe		
	Anzahl								
Evangelisch	170 716	55 331	1 310	41	127	54	3 736	231 315	73,8
Römisch-katholisch ..	54 182	132 416	888	22	82	15	1 453	189 058	70,0
Anders christlich	1 287	1 032	3 323	—	5	—	69	5 716	.
Jüdisch	100	51	1	62	—	—	22	236	26,3
Sonstige Religion....	809	602	23	—	137	2	78	1 651	.
Freireligiös	101	19	1	—	—	45	1	167	26,9
Gemeinschaftslos und ohne Angabe	8 905	3 204	134	9	22	6	3 727	16 007	.
Insgesamt ...	236 100	192 655	5 680	134	373	122	9 086	444 150	×
darunter von Frauen mit Männern glei- cher Konfession in %	72,3	68,7	.	46,3	.	36,9	.	×	×

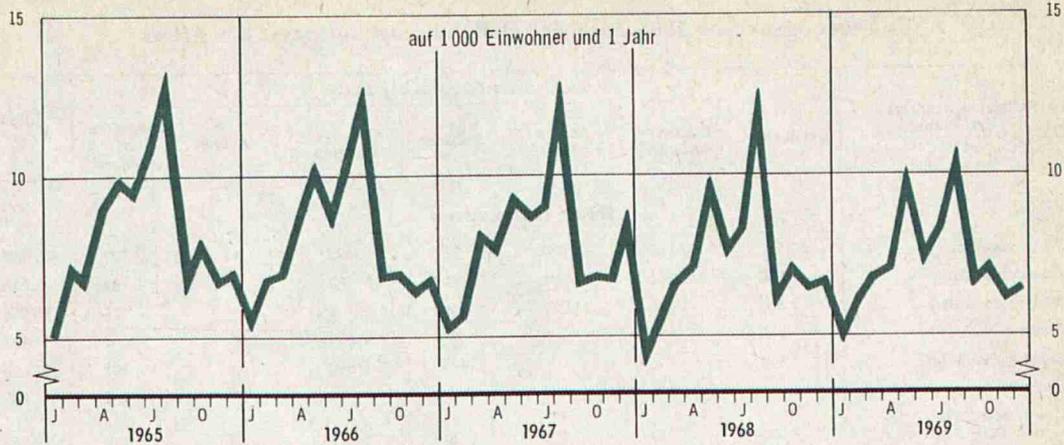
6. Geborene nach dem Alter der Mütter*)

Alter der Mutter in Jahren ¹⁾	Geborene 1968				Lebendgeborene auf 1 000 Frauen nebenstehenden Alters					
	Lebendgeborene			Tot- geborene	1950	1961	1965	1966	1967	1968
	insgesamt	ehelich	nichtehelich							
bis 14	87	1	86	4	0	0	0	0	0	0
15	361	37	324	6	0,2	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0
16	2 101	795	1 306	15	2,3	5,0	5,3	5,5	5,3	5,5
17	8 719	5 645	3 074	69	10,2	16,8	20,8	22,3	21,8	22,8
18	21 220	16 662	4 558	195	27,5	36,9	50,9	52,5	53,5	54,0
19	36 447	31 329	5 118	316	50,4	63,8	86,2	91,0	91,9	91,9
20	47 108	42 506	4 602	423	74,6	92,9	113,1	124,2	125,3	123,3
21	53 101	49 405	3 696	428	92,2	120,0	131,5	141,0	149,0	145,7
22	54 200	51 322	2 878	471	106,3	141,6	148,6	155,2	159,8	158,3
23	46 025	44 221	1 804	374	115,9	158,7	158,3	162,5	163,0	156,3
24	60 900	58 954	1 946	520	124,1	168,5	167,4	167,8	164,3	155,0
25	61 606	59 889	1 717	506	126,3	171,6	171,7	170,9	164,1	153,7
26	59 011	57 512	1 499	494	128,9	170,0	170,7	169,0	162,2	151,9
27	69 098	67 489	1 609	609	129,7	165,0	163,2	163,0	156,0	146,3
28	70 176	68 677	1 499	650	125,9	155,4	153,0	152,9	147,5	138,4
29	64 746	63 336	1 410	621	120,7	142,4	138,9	140,0	135,8	129,0
30	55 109	53 845	1 264	567	111,8	128,1	127,6	126,2	122,7	116,4
31	46 278	45 271	1 007	521	104,0	113,6	113,7	112,6	108,7	103,6
32	40 566	39 574	992	489	94,4	101,9	101,7	99,8	95,6	91,1
33	34 510	33 593	917	482	87,3	89,2	89,3	89,1	85,0	79,0
34	29 297	28 450	847	437	78,0	78,9	77,1	76,6	75,2	70,9
35	21 251	20 609	642	367	71,3	67,9	65,6	65,3	64,4	62,4
36	18 590	17 976	614	324	63,4	59,1	56,8	56,4	55,3	53,6
37	16 141	15 601	540	343	56,5	51,0	47,3	46,9	45,0	44,6
38	14 141	13 586	555	301	48,3	42,7	39,4	38,7	37,4	36,2
39	11 325	10 900	425	269	39,8	34,7	31,8	31,0	29,8	29,3
40	9 011	8 638	373	249	32,9	26,5	25,0	23,9	23,4	22,8
41	6 562	6 256	306	193	24,8	19,6	19,3	17,8	17,2	16,9
42	4 778	4 565	213	145	18,7	14,0	13,3	13,1	11,6	11,7
43	3 268	3 124	144	135	12,9	9,1	8,7	8,5	8,1	7,7
44	2 015	1 902	113	77	8,1	5,3	5,2	5,2	5,0	4,8
44 und jünger ²⁾	967 748	921 670	46 078	10 600	2 087,4	2 451,1	2 502,3	2 529,8	2 484,8	2 384,1
45 und älter	2 074	1 946	128	102	0	0	0	0	0	0
Insgesamt ³⁾ ...	969 825 ⁴⁾	923 616	46 209 ⁴⁾	10 702	69,5	85,9	85,2	85,9	84,0	80,0

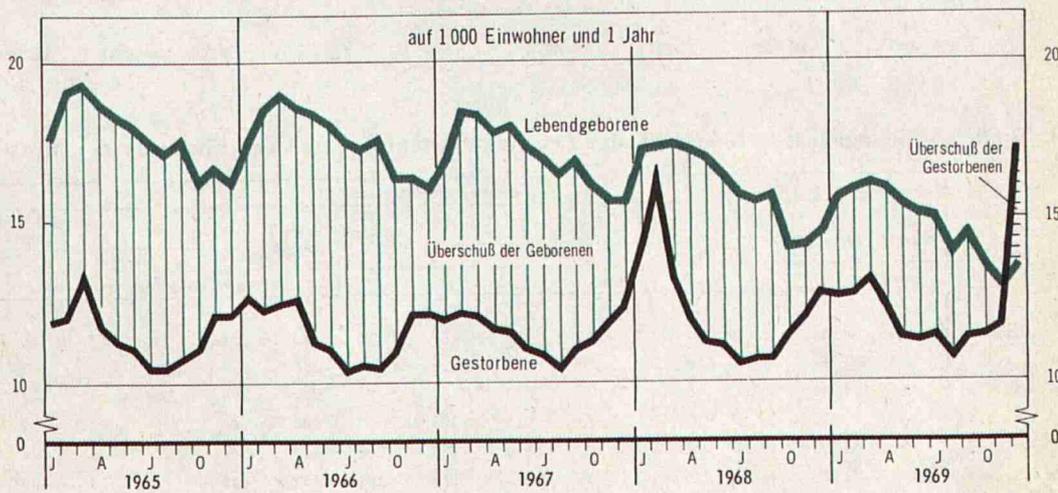
*) 1950 Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr; z. B. 1968: Alter der Mutter 15 = Geburtsjahr 1953, 16 = 1952 usw. —
²⁾ Verhältniszahlen = Summe der Ziffern für das Alter 15 bis 44 = Index der Gesamtfruchtbarkeit. — ³⁾ Verhältniszahlen = Lebendgeborene insgesamt bezogen auf 1 000 Frauen von 15 bis unter 45 Jahren = Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer. — ⁴⁾ Einschl. 3 Fälle Geburtsjahr der Mutter unbekannt.

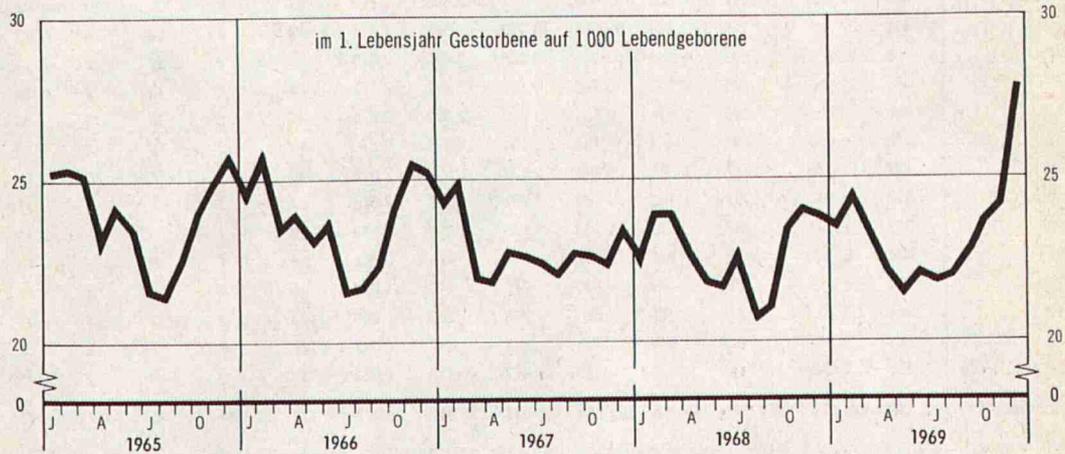
EHESCHLIESSUNGEN



LEBENDGEBORENE UND GESTORBENE



SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT



7. Lebendgeborene 1968 nach der Religionszugehörigkeit der Eltern

Religionszugehörigkeit des Vaters	Religionszugehörigkeit der Mutter							Insgesamt
	Evangelisch	Römisch-katholisch	Anders christlich	Jüdisch	Sonstige Religion	Freireligiös	Gemeinschaftslos und ohne Angabe	
Ehelich Lebendgeborene								
Evangelisch.....	357 271	87 960	1 433	21	78	47	3 187	449 997
Römisch-katholisch.....	86 810	342 500	1 081	9	62	24	1 182	431 668
Anders christlich.....	1 665	1 256	12 257	2	5	—	71	15 256
Jüdisch.....	43	39	—	99	—	—	6	187
Sonstige Religion.....	974	696	24	—	5 699	1	101	7 495
Freireligiös.....	86	26	1	1	1	28	2	145
Gemeinschaftslos und ohne Angabe.....	8 906	3 029	171	5	17	1	6 739	18 868
Insgesamt ...	455 755	435 506	14 967	137	5 862	101	11 288	923 616
Nichtehelich Lebendgeborene								
Insgesamt ...	22 930	21 271	785	11	272	9	931	46 209

8. Ehelich Lebendgeborene 1968 nach der Lebendgeburtenfolge und der Ehedauer der Mütter

Ehedauer der Mutter in Jahren ¹⁾	Verheiratete Frauen ²⁾ unter 45 Jahren	Ehelich Lebendgeborene ³⁾													
		insgesamt ⁴⁾	Kinder						insgesamt	Kinder					
			1.	2.	3.	4.	5.	6. und weitere		1.	2.	3.	4. und weitere		
1000	Anzahl											auf 1000 verheiratete Frauen unter 45 Jahren			
0.....	422	88 814	85 879	2 495	284	93	37	26	210	203	6	1	0		
1.....	458	158 949	141 834	16 102	849	114	20	25	347	310	35	2	0		
2.....	444	107 201	56 660	46 758	3 408	299	54	21	242	128	105	8	1		
3.....	457	93 435	31 061	50 947	10 370	911	109	36	205	68	112	23	2		
4.....	465	83 693	18 833	45 573	16 192	2 674	333	86	180	41	98	35	7		
5.....	451	71 053	11 724	36 296	17 455	4 572	816	189	158	26	80	39	12		
6.....	464	61 668	7 728	28 267	17 667	5 906	1 672	427	133	17	61	38	17		
7.....	453	51 451	5 075	20 408	16 229	6 524	2 303	910	114	11	45	36	21		
8.....	465	42 476	3 417	14 622	13 637	6 534	2 670	1 596	91	7	31	29	23		
9.....	416	33 673	2 225	9 884	10 964	5 992	2 696	1 911	81	5	24	26	25		
10.....	405	27 532	1 578	7 028	8 719	5 255	2 635	2 317	68	4	17	22	25		
11.....	388	22 465	1 124	4 928	6 920	4 527	2 492	2 474	58	3	13	18	24		
12.....	380	18 681	820	3 676	5 564	3 745	2 302	2 574	49	2	10	15	23		
13.....	345	14 804	583	2 459	4 123	3 154	1 895	2 590	44	2	7	12	23		
14.....	322	11 670	377	1 867	2 983	2 437	1 608	2 398	36	1	6	9	20		
15.....	317	9 187	297	1 185	2 380	1 996	1 283	2 046	29	1	4	8	17		
16.....	317	7 626	183	916	1 759	1 555	1 098	2 115	24	1	3	6	15		
17.....	304	6 351	169	701	1 427	1 346	926	1 782	21	1	2	5	13		
18.....	384	4 643	89	434	880	1 040	690	1 510	16	0	2	3	11		
19.....	224	3 201	58	281	585	705	503	1 069	14	0	1	3	10		
20.....	188	2 193	41	158	388	455	362	789	12	0	1	2	9		
21 und mehr	348	2 848	41	170	475	497	443	1 222	8	0	0	1	6		
Insgesamt ...	8 334⁵⁾	923 616⁶⁾	369 796	295 155	143 258	60 333⁷⁾	26 947	28 113	111	44	35	17	14		

¹⁾ Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr; z. B. 1968: Ehedauer 0 = Eheschließung 1968, 1 = 1967 usw. —
²⁾ Ehebestand aus dem Mikrozensus April 1968, wobei die Zahlen für Frauen mit der Ehedauer 0 und 1 durch die Zahlen der Frauen unter 45 Jahren, die 1968 und 1967 geheiratet haben, ersetzt worden sind. — ³⁾ Unter Berücksichtigung sämtlicher in der jetzigen Ehe lebendgeborenen und legitimierten Kinder. — ⁴⁾ Einschl. der Fälle »Ordnungsnummer der Geburt« unbekannt. — ⁵⁾ Einschl. der verheirateten Frauen, deren Ehedauer unbekannt war. — ⁶⁾ Einschl. ehelich Lebendgeborene von Müttern mit unbekannter Ehedauer.

9. Sterbetafeln in abgekürzter Form*)

Vollendetes Altersjahr	Männlich						Weiblich					
	1901/10	1924/26	1932/34	1949/51	1960/62	1966/68 ¹⁾	1901/10	1924/26	1932/34	1949/51	1960/62	1966/68 ¹⁾
Von 100 000 Lebendgeborenen erreichen nebenstehendes Alter (Absterbeordnung)												
0	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
1	79 766	88 462	91 465	93 823	96 467	97 406	82 952	90 608	93 161	95 091	97 222	98 011
2	76 585	87 030	90 618	93 433	96 244	97 235	79 761	89 255	92 394	94 749	97 027	97 861
5	74 211	85 855	89 654	92 880	95 929	96 969	77 334	88 169	91 535	94 270	96 782	97 655
10	72 827	85 070	88 793	92 444	95 620	96 663	75 845	87 452	90 753	93 937	96 579	97 461
15	72 007	84 469	88 244	92 097	95 388	96 423	74 887	86 877	90 270	93 701	96 434	97 320
20	70 647	83 268	87 298	91 466	94 812	95 798	73 564	85 808	89 490	93 295	96 188	97 068
25	68 881	81 429	86 032	90 531	93 948	95 034	71 849	84 275	88 390	92 711	95 884	96 780
30	67 092	79 726	84 715	89 518	93 166	94 311	69 848	82 597	87 139	92 039	95 485	96 448
35	65 104	78 111	83 234	88 428	92 322	93 496	67 679	80 847	85 754	91 221	94 949	95 984
40	62 598	76 313	81 481	87 102	91 218	92 371	65 283	78 917	84 135	90 225	94 184	95 298
45	59 405	74 032	79 285	85 342	89 659	90 766	62 717	76 704	82 211	88 901	93 081	94 253
50	55 340	71 006	76 322	82 648	87 230	88 228	59 812	73 943	79 620	86 991	91 442	92 623
55	50 186	66 818	72 147	78 562	83 221	84 301	55 984	70 236	76 038	84 225	89 063	90 250
60	43 807	60 883	66 293	72 852	76 652	77 917	50 780	65 076	70 984	80 166	85 484	86 788
65	36 079	52 715	58 106	64 999	66 941	68 133	43 540	57 671	63 712	73 875	79 839	81 272
70	27 136	41 906	47 059	54 394	54 461	54 683	34 078	47 255	53 184	63 994	70 840	72 523
75	17 586	28 998	33 479	40 700	39 784	39 158	23 006	34 028	39 132	49 605	57 076	59 134
80	8 987	16 066	19 122	25 106	24 156	23 660	12 348	19 711	23 500	31 787	38 507	41 009
85	3 212	6 371	7 732	11 321	10 861	10 663	4 752	8 372	10 323	15 225	19 500	21 465
90	683	1 599	1 966	3 175	3 092	3 154	1 131	2 356	2 868	4 815	6 480	7 512
1 000-fache Werte der Sterbewahrscheinlichkeiten für ein Jahr												
0	202,34	115,38	85,35	61,77	35,33	25,94	170,48	93,92	68,39	49,09	27,78	19,89
1	39,88	16,19	9,26	4,16	2,31	.	38,47	14,93	8,23	3,60	2,01	.
2	14,92	6,36	4,50	2,46	1,40	.	14,63	5,74	3,98	2,15	1,08	.
5	5,28	2,42	2,32	1,21	0,80	.	5,31	2,19	2,15	0,99	0,56	.
10	2,44	1,42	1,33	0,70	0,45	.	2,56	1,20	1,14	0,47	0,28	.
15	2,77	1,44	1,57	1,04	0,75	.	3,02	1,81	1,30	0,68	0,40	.
20	5,04	4,27	2,83	1,88	1,85	.	4,22	3,32	2,27	1,15	0,62	.
25	5,13	4,39	2,97	2,23	1,69	.	5,37	3,94	2,70	1,35	0,73	.
30	5,56	4,05	3,24	2,28	1,70	.	5,97	4,14	3,01	1,65	0,99	.
35	6,97	4,25	3,94	2,76	2,09	.	6,86	4,52	3,48	1,99	1,38	.
40	9,22	5,35	4,82	3,52	2,95	.	7,71	5,31	4,22	2,55	2,01	.
45	12,44	7,23	6,58	5,16	4,43	.	8,54	6,44	5,46	3,68	2,99	.
50	16,93	10,30	9,39	8,50	7,39	.	11,26	8,86	7,91	5,46	4,45	.
55	23,57	15,48	14,18	12,75	12,97	.	16,19	12,73	11,53	8,13	6,72	.
60	32,60	23,62	21,72	18,91	22,04	.	24,73	19,47	17,46	12,91	10,85	.
65	47,06	36,92	34,04	29,06	34,33	.	39,60	31,55	28,53	22,24	18,62	.
70	69,36	58,08	54,01	45,79	50,87	.	62,06	51,98	47,61	39,11	32,85	.
75	106,40	93,91	87,40	75,08	78,85	.	98,31	85,29	80,33	68,11	59,61	.
80	157,87	141,96	136,68	121,37	122,97	.	146,50	133,71	126,51	114,02	103,31	.
85	231,60	212,85	207,69	190,15	188,02	.	217,39	198,37	193,66	173,62	166,26	.
90	320,02	284,69	287,73	282,56	279,21	.	295,66	263,08	273,64	259,16	248,21	.
Lebenserwartung in Jahren												
0	44,82	55,97	59,86	64,56	66,86	67,55	48,33	58,82	62,81	68,48	72,39	73,58
1	55,12	62,24	64,43	67,80	68,31	68,34	57,20	63,89	66,41	71,01	73,46	74,07
2	56,39	62,26	64,03	67,08	67,46	67,46	58,47	63,85	65,96	70,26	72,60	73,18
5	55,15	60,09	61,70	64,47	64,68	64,68	57,27	61,62	63,56	67,61	69,78	70,33
10	51,16	55,63	57,28	59,76	59,88	59,88	53,35	57,11	59,09	62,84	64,93	65,47
15	46,71	51,00	52,62	54,98	55,02	54,98	49,00	52,47	54,39	57,99	60,02	60,56
20	42,56	46,70	48,16	50,34	50,34	50,32	44,84	48,09	49,84	53,24	55,17	55,71
25	38,59	42,70	43,83	45,83	45,78	45,71	40,84	43,92	45,43	48,55	50,33	50,87
30	34,55	38,56	39,47	41,32	41,14	41,04	36,94	39,76	41,05	43,89	45,53	46,04
35	30,53	34,30	35,13	36,80	36,50	36,37	33,04	35,56	36,67	39,26	40,78	41,24
40	26,64	30,05	30,83	32,32	31,91	31,79	29,16	31,37	32,33	34,67	36,09	36,52
45	22,94	25,90	26,61	27,93	27,41	27,30	25,25	27,20	28,02	30,14	31,48	31,90
50	19,43	21,89	22,54	23,75	23,10	23,01	21,35	23,12	23,85	25,75	27,00	27,41
55	16,16	18,09	18,69	19,85	19,08	18,96	17,64	19,20	19,85	21,50	22,65	23,06
60	13,14	14,60	15,11	16,20	15,49	15,29	14,17	15,51	16,07	17,46	18,48	18,88
65	10,40	11,46	11,87	12,84	12,36	12,10	11,09	12,17	12,60	13,72	14,60	14,98
70	7,99	8,74	9,05	9,84	9,60	9,45	8,45	9,27	9,58	10,42	11,12	11,46
75	5,97	6,50	6,68	7,28	7,20	7,19	6,30	6,87	7,09	7,68	8,16	8,45
80	4,38	4,77	4,84	5,24	5,24	5,28	4,65	5,06	5,15	5,57	5,85	6,05
85	3,18	3,50	3,52	3,72	3,78	3,84	3,40	3,76	3,70	4,02	4,17	4,33
90	2,35	2,68	2,63	2,66	2,69	2,77	2,59	2,92	2,89	3,03	3,16	3,16
In nebenstehenden Lebensabschnitten durchlebte Jahre (berechnet je Lebendgeborenen)												
unter 15 ..	11,18	12,89	13,43	13,92	14,38	14,53	11,64	13,24	13,71	14,14	14,51	14,64
15 — 45 ..	20,01	23,91	25,33	26,79	27,90	28,24	20,86	24,72	26,06	27,54	28,58	28,87
45 — 65 ..	9,87	13,13	14,20	15,49	16,31	16,53	11,01	13,85	15,01	16,66	17,64	17,89
65 u. mehr	3,75	6,04	6,90	8,35	8,27	8,25	4,83	7,02	8,03	10,13	11,66	12,18
Insgesamt	44,82	55,97	59,86	64,56	66,86	67,55	48,33	58,82	62,81	68,48	72,39	73,58

*) Bis 1932/34 Reichsgebiet, jeweiliger Gebietsstand; 1949/51 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ 1966,68 abgekürzte Berechnung.

10. Gestorbene nach Altersgruppen und Familienstand*)

Alter von... bis unter ... Jahren	Gestorbene 1968					Gestorbene auf 1000 der männlichen bzw. weiblichen Bevölkerung nebenstehenden Alters					
	ins- gesamt ¹⁾	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den	1950	1961	1965	1966	1967	1968
Männlich											
0 — 1	12 832	12 832	—	—	—	67,7	37,6	27,0	27,3	26,0	25,7
1 — 5	2 272	2 272	—	—	—	2,6	1,5	1,2	1,2	1,1	1,1
5 — 10	1 575	1 575	—	—	—	0,9	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6
10 — 15	1 069	1 069	—	—	—	0,8	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
15 — 20	2 656	2 647	5	2	—	1,4	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
20 — 25	2 927	2 405	497	5	19	2,0	1,8	1,6	1,6	1,6	1,6
25 — 30	3 682	1 836	1 685	16	143	2,2	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5
30 — 35	3 889	1 181	2 496	17	193	2,4	1,8	1,8	1,7	1,8	1,7
35 — 40	4 843	829	3 648	42	321	3,1	2,4	2,3	2,4	2,4	2,4
40 — 45	6 209	728	5 017	76	386	4,2	3,3	3,5	3,5	3,5	3,5
45 — 50	8 658	746	7 277	176	457	6,4	5,6	5,3	5,5	5,5	5,7
50 — 55	11 253	781	9 554	314	601	10,2	9,4	9,4	9,3	9,3	9,6
55 — 60	25 950	1 570	22 037	1 176	1 161	15,4	16,1	16,1	15,9	15,7	15,7
60 — 65	43 552	2 474	36 281	3 218	1 567	23,1	26,5	27,0	26,8	26,1	27,2
65 — 70	57 934	2 859	46 203	7 264	1 597	36,3	40,5	42,8	42,6	42,6	44,7
70 — 75	54 646	2 354	40 231	10 923	1 127	57,8	60,0	64,2	64,6	64,0	68,7
75 — 80	50 711	2 036	32 084	15 800	786	93,2	95,0	97,9	96,9	96,6	103,4
80 — 85	42 415	1 670	20 801	19 405	539	150,8	151,1	152,3	152,9	149,2	161,1
85 — 90	24 846	925	8 280	15 386	255	234,3	226,6	232,4	225,8	224,7	248,9
90 und mehr	9 466	339	1 819	7 221	85	361,5	347,0	344,9	335,8	343,5	369,9
Insgesamt ¹⁾ ...	371 391	43 128	237 915	81 041	9 237	11,5	12,3	12,4	12,4	12,3	13,0
Standardisierte Sterbeziffer ²⁾ ..	×	×	×	×	×	×	10,9	10,9	10,9	10,8	11,3
Weiblich											
0 — 1	9 278	9 278	—	—	—	52,0	29,2	21,2	20,9	19,9	19,6
1 — 5	1 822	1 822	—	—	—	2,2	1,2	1,0	0,9	0,9	0,9
5 — 10	958	958	—	—	—	0,7	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
10 — 15	575	575	—	—	—	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
15 — 20	1 037	954	80	2	1	0,9	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
20 — 25	1 068	569	448	20	31	1,3	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6
25 — 30	1 543	419	1 010	24	90	1,5	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7
30 — 35	1 999	412	1 467	37	83	1,8	1,1	1,0	1,0	0,9	0,9
35 — 40	2 672	419	2 032	75	146	2,3	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4
40 — 45	4 516	723	3 325	215	252	3,0	2,4	2,3	2,2	2,2	2,2
45 — 50	7 266	1 033	4 993	784	456	4,5	3,6	3,4	3,4	3,4	3,5
50 — 55	8 876	1 099	5 426	1 762	589	6,6	5,3	5,3	5,3	5,2	5,4
55 — 60	17 597	1 943	10 317	4 399	938	10,1	8,1	7,9	7,9	7,7	7,9
60 — 65	27 120	3 094	14 141	8 632	1 253	16,3	13,5	13,5	13,1	13,0	13,1
65 — 70	40 550	4 875	17 055	17 032	1 586	28,8	23,6	22,9	22,6	22,2	23,0
70 — 75	56 269	6 675	17 301	30 469	1 820	50,3	41,5	40,8	39,9	39,2	41,3
75 — 80	65 669	7 851	12 818	43 202	1 795	84,8	75,2	71,9	71,3	69,7	73,4
80 — 85	60 741	6 611	6 543	46 315	1 270	138,9	128,9	124,3	123,8	121,2	129,5
85 — 90	37 333	3 788	1 798	31 029	717	213,8	205,0	198,4	198,2	191,5	211,0
90 und mehr	15 767	1 585	280	13 646	256	334,3	319,9	303,8	297,2	292,2	326,0
Insgesamt ¹⁾ ...	362 657	54 683	99 034	197 643	11 283	9,8	10,2	10,6	10,7	10,7	11,4
Standardisierte Sterbeziffer ²⁾ ..	×	×	×	×	×	×	7,2	7,5	7,4	7,2	7,6

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

1) Einschl. der Fälle unbekanntes Alters und Familienstandes. — 2) Unter Zugrundelegung des Altersaufbaues der männlichen bzw. weiblichen Bevölkerung von 1950.

11. Im ersten Lebensjahr Gestorbene 1968 nach dem Alter

Alter ¹⁾	Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene)						Dagegen			
	ehelich		nichtehelich		insgesamt		1967		1966	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
0 Tage ¹⁾	3 915	2 856	465	388	4 380	3 244	4 928	3 747	5 332	3 920
1 Tag	1 997	1 350	197	152	2 194	1 502	2 299	1 614	2 480	1 701
2 Tage	979	638	85	60	1 064	698	1 117	640	1 104	718
3 Tage	463	293	39	32	502	325	450	293	440	315
4 Tage	280	212	19	23	299	235	290	225	255	183
5 Tage	233	164	18	14	251	178	223	163	197	164
6 Tage	180	124	20	9	200	133	194	134	165	147
7 Tage	143	81	8	6	151	87	142	92	138	106
8 Tage	108	83	6	7	114	90	101	96	93	67
9 Tage	79	65	6	8	85	73	80	65	76	47
10 Tage	76	60	2	3	78	63	70	61	68	75
11 Tage	53	39	5	—	58	39	46	52	61	75
12 Tage	57	44	2	—	59	44	66	44	73	50
13 Tage	45	52	3	4	48	56	52	30	57	42
14 bis 20 Tage	218	194	18	18	236	212	243	229	295	210
21 bis 27 Tage	161	138	8	16	169	154	213	130	220	146
0 bis 27 Tage ...	8 987	6 393	901	740	9 888	7 133	10 514	7 615	11 054	7 966
0 bis unter 1 Monat	9 039	6 421	905	741	9 944	7 162	10 590	7 660	11 126	8 007
1 bis unter 12 Monate	2 703	1 984	185	132	2 888	2 116	2 890	2 163	3 226	2 444
Im 1. Lebensjahr ...	11 742	8 405	1 090	873	12 832	9 278	13 480	9 823	14 352	10 451

¹⁾ Differenz zwischen Sterbetag und Geburtstag, z. B. 1 Tag = am Tag nach der Geburt gestorben. — ²⁾ Am Tag der Geburt gestorben

12. Gerichtliche Ehelösungen

Jahr	Ehelösung insgesamt ¹⁾	Nichtigkeit der Ehe	Aufhebung der Ehe	Rechtskräftige Urteile auf						Abweichung der Klage ⁴⁾	
				Ehescheidung							
				insgesamt			davon auf Grund von				
				absolut	auf 10000 Einwohner	bestehende Ehen ²⁾	§§ 42 und 43 ³⁾	§§ 44 bis 46 ³⁾	§ 48		sonstigen §§ ³⁾
1960	49 325	192	255	48 874	8,8	35,7	44 952	427	3 488	7	2 903
1961	49 651	158	213	49 271	8,8	35,9	45 602	410	3 250	9	2 768
1962	49 894	134	239	49 508	8,7	35,1	46 353	429	2 726	—	2 617
1963	51 152	101	211	50 833	8,8	34,6	47 836	364	2 625	8	2 330
1964	55 995	95	190	55 698	9,5	37,5	52 419	386	2 891	2	2 250
1965	59 039	102	209	58 718	10,0	39,2	55 336	407	2 973	2	2 278
1966	59 014	89	181	58 730	9,8	38,7	55 441	381	2 899	9	1 536
1967	63 116	83	178	62 835	10,5	41,0	59 673	358	2 800	4	1 445
1968	65 498	71	163	65 264	10,8	42,3	62 050	361	2 848	5	1 122

¹⁾ Bis 1967 einschl. weniger Fälle von Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind solche Fälle den gleichbedeutenden Paragraphen des deutschen Rechts zugeordnet. — ²⁾ Jeweils bezogen auf die verheirateten Frauen. — ³⁾ Auch Verbindung dieser Paragraphen miteinander. — ⁴⁾ Sonstige Kombinationen von Paragraphen. — ⁵⁾ Bis einschl. 1. Halbjahr 1960 ohne Saarland.

13. Geschiedene Ehen 1968 nach Ehedauer, Kläger und Kinderzahl

Ehedauer in Jahren ¹⁾	Geschiedene Ehen				ohne minderjährige Kinder	Davon			
	insgesamt ²⁾	davon Kläger		auf 10000 bestehende Ehen ³⁾		mit			
		Mann	Frau			1	2	3	4 u. mehr
0	422	167	255	10	325	78	15	4	—
1	3 332	1 032	2 300	69	2 259	1 004	53	6	10
2	5 485	1 666	3 819	118	2 907	2 284	259	28	3
3	5 840	1 653	4 187	121	2 524	2 626	605	71	10
4	5 805	1 630	4 175	118	2 233	2 526	915	115	16
5	5 061	1 447	3 614	106	1 796	2 075	958	187	45
6	4 619	1 300	3 319	94	1 539	1 723	985	297	71
7	4 155	1 257	2 898	86	1 248	1 425	999	356	125
8	3 502	1 042	2 460	70	1 023	1 131	893	301	154
9	3 136	953	2 183	70	846	1 010	769	331	180
10	2 688	772	1 916	60	707	799	689	298	193
11	2 352	710	1 642	55	637	673	595	268	179
12	2 154	644	1 510	50	601	584	507	255	206
13	1 863	522	1 341	48	487	493	446	244	191
14	1 610	510	1 100	41	405	437	406	186	176
15	1 463	409	1 054	37	383	385	347	177	169
16 bis 20	6 332	1 990	4 342	29	1 559	1 743	1 525	803	693
21 bis 25	2 900	960	1 940	23	842	900	661	282	215
26 und mehr	2 545	1 132	1 413	5	1 770	450	201	76	48
Insgesamt ...	65 264	19 796	45 468	49	24 091	22 346	11 828	4 285	2 684

¹⁾ Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr; z. B. 1968: Ehedauer 0 = Eheschließung 1968, 1 = Eheschließung 1967 usw. — ²⁾ Einschl. Ehescheidungen mit unbekannter Kinderzahl. — ³⁾ Ergebnis des Mikrozensus, April 1968. — ⁴⁾ Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

B. Wanderungen

1. Gesamtwanderungen

Jahr	Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes						Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	Wanderungen nach einer anderen Gemeinde im Bundesgebiet		
	Zuzüge			Fortzüge				insgesamt	nach einem anderen Land	innerhalb der Länder
	insgesamt	darunter aus dem		insgesamt	darunter nach dem					
		europ.	außer-europ. ¹⁾		europ.	außer-europ. ¹⁾				
Ausland		Ausland		Ausland						
1 000										
1963	646,3	506,4	70,5	453,5	367,5	59,3	+ 192,8	3 416,7	1 067,9	2 348,8
1964	763,7	623,7	74,9	486,1	388,7	69,1	+ 277,7	3 576,4	1 093,7	2 482,7
1965	839,9	716,9	74,8	496,2	419,8	69,7	+ 343,8	3 600,0	1 099,0	2 500,9
1966	745,7	629,9	72,4	614,1	534,7	74,1	+ 131,6	3 691,5	1 099,9	2 591,6
1967	431,8	335,9	62,5	608,7	523,8	80,4	- 176,9	3 612,7	1 041,8	2 570,8
1968	686,1	593,0	64,5	407,9	333,7	70,6	+ 278,1	3 617,6	1 049,8	2 567,8
auf 1 000 Einwohner										
1963	11,2	8,8	1,2	7,9	6,4	1,0	+ 3,3	59,3	18,5	40,8
1964	13,1	10,7	1,3	8,3	6,7	1,2	+ 4,8	61,4	18,8	42,6
1965	14,2	12,1	1,3	8,4	7,1	1,2	+ 5,8	61,0	18,6	42,4
1966	12,5	10,6	1,2	10,3	9,0	1,2	+ 2,2	61,9	18,4	43,5
1967	7,2	5,6	1,0	10,2	8,7	1,3	- 3,0	60,3	17,4	42,9
1968	11,4	9,9	1,1	6,8	5,5	1,2	+ 4,6	60,1	17,4	42,7

¹⁾ Ab 1964 einschl. unbekanntes Auslande.

2. Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 1968 nach Herkunft und Ziel

Land	Ins-gesamt	Herkunft bzw. Ziel						Ungeklärt und ohne Angabe ¹⁾	
		Berlin (Ost)	Deutsche Demokratische Republik	Ostgebiete des Deutschen Reiches	Ausland				
					insgesamt	Ausländer und Staatenlose	europ. Ausland		außer-europ. Ausland ¹⁾
Zuzüge aus obenstehenden Gebieten									
Schleswig-Holstein ..	11 584	58	594	130	10 802	8 338	8 858	1 944	—
Hamburg	16 925	56	545	175	15 337	12 620	12 003	3 334	812
Niedersachsen	40 525	158	2 110	589	37 581	33 125	33 147	4 434	87
Bremen	4 951	13	221	102	4 614	3 359	3 220	1 394	1
Nordrhein-Westfalen	149 457	287	3 757	4 446	140 848	127 368	130 017	10 831	119
Hessen	78 929	126	1 711	649	76 306	68 816	67 542	8 764	137
Rheinland-Pfalz	24 218	39	560	255	23 309	19 736	19 905	3 404	55
Baden-Württemberg	201 677	200	2 220	961	197 793	183 722	185 618	12 175	503
Bayern	127 253	137	2 223	471	124 186	108 708	110 954	13 232	236
Saarland	6 077	3	99	97	5 878	5 085	4 753	1 125	—
Berlin (West)	24 484	2 041	1 432	152	20 859	18 685	17 019	3 840	—
Bundesgebiet	686 080	3 118	15 472	8 027	657 513	589 562	593 036	64 477	1 950
und zwar:									
männlich	433 725	1 038	5 299	3 532	422 256	389 110	385 841	36 415	1 600
Erwerbspersonen	486 725	555	2 460	2 932	479 148	441 866	449 780	29 368	1 630
dar. männlich	356 626	319	1 629	1 854	351 383	328 310	330 189	21 194	1 441
Fortzüge nach obenstehenden Gebieten									
Schleswig-Holstein ..	8 160	7	82	8	8 061	5 223	6 070	1 991	2
Hamburg	12 897	—	59	2	12 482	9 289	8 323	4 159	354
Niedersachsen	23 332	13	229	66	23 024	17 724	18 267	4 757	—
Bremen	3 378	—	17	6	3 354	1 982	1 969	1 385	1
Nordrhein-Westfalen	79 060	10	496	37	78 509	63 150	66 178	12 331	8
Hessen	49 973	7	226	6	49 732	41 972	39 472	10 260	2
Rheinland-Pfalz	17 890	16	107	13	17 741	13 508	13 796	3 945	13
Baden-Württemberg	125 141	22	632	47	124 297	109 179	110 462	13 835	143
Bayern	70 111	18	643	25	69 424	57 147	56 441	12 983	1
Saarland	5 213	1	29	4	5 179	4 005	4 472	707	—
Berlin (West)	12 785	126	144	17	12 498	9 446	8 255	4 243	—
Bundesgebiet	407 940	220	2 664	231	404 301	332 625	333 705	70 596	524
und zwar:									
männlich	263 185	96	1 167	70	261 404	228 735	222 794	38 610	448
Erwerbspersonen	285 345	82	873	37	283 901	242 625	247 142	36 759	452
dar. männlich	214 214	53	625	26	213 099	189 938	187 995	25 104	411
Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) gegenüber obenstehenden Gebieten									
Schleswig-Holstein ..	+ 3 424	+ 51	+ 512	+ 122	+ 2 741	+ 3 115	+ 2 788	- 47	- 2
Hamburg	+ 4 028	+ 56	+ 486	+ 173	+ 2 855	+ 3 331	+ 3 680	- 825	+ 458
Niedersachsen	+ 17 193	+ 145	+ 1 881	+ 523	+ 14 557	+ 15 401	+ 14 880	- 323	+ 87
Bremen	+ 1 573	+ 13	+ 204	+ 96	+ 1 260	+ 1 377	+ 1 251	+ 9	—
Nordrhein-Westfalen	+ 70 397	+ 277	+ 3 261	+ 4 409	+ 62 339	+ 64 218	+ 63 839	- 1 500	+ 111
Hessen	+ 28 956	+ 119	+ 1 485	+ 643	+ 26 574	+ 26 844	+ 28 070	- 1 496	+ 135
Rheinland-Pfalz	+ 6 328	+ 23	+ 453	+ 242	+ 5 568	+ 6 228	+ 6 109	- 541	+ 42
Baden-Württemberg	+ 76 536	+ 178	+ 1 588	+ 914	+ 73 496	+ 74 543	+ 75 156	- 1 660	+ 360
Bayern	+ 57 142	+ 119	+ 1 580	+ 446	+ 54 762	+ 51 561	+ 54 513	+ 249	+ 235
Saarland	+ 864	+ 2	+ 70	+ 93	+ 699	+ 1 080	+ 281	+ 418	—
Berlin (West)	+ 11 699	+ 1 915	+ 1 288	+ 135	+ 8 361	+ 9 239	+ 8 764	- 403	—
Bundesgebiet	+ 278 140	+ 2 898	+ 12 808	+ 7 796	+ 253 212	+ 256 937	+ 259 331	- 6 119	+ 1 426
und zwar:									
männlich	+ 170 540	+ 942	+ 4 132	+ 3 462	+ 160 852	+ 160 375	+ 163 047	- 2 195	+ 1 152
Erwerbspersonen	+ 201 380	+ 473	+ 1 587	+ 2 895	+ 195 247	+ 199 241	+ 202 638	- 7 391	+ 1 178
dar. männlich	+ 142 412	+ 266	+ 1 004	+ 1 828	+ 138 284	+ 138 372	+ 142 194	- 3 910	+ 1 030

¹⁾ Einschl. unbekanntes Auslande. — ²⁾ Einschl. Personen auf See und ohne festen Wohnsitz.

3. Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes 1968 nach Herkunft und Ziel

Zielland \ Herkunftsland	Insgesamt	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Zu- bzw. Fortzüge insgesamt¹⁾												
Schleswig-Holstein ..	194 298	128 486	20 317	13 529	2 201	10 525	3 719	1 753	5 245	4 792	246	3 485
Hamburg	67 061	29 772	—	14 203	1 349	6 501	3 258	954	3 859	3 775	181	3 209
Niedersachsen	464 476	14 924	13 215	324 182	14 430	45 221	13 863	4 357	13 051	11 372	677	9 184
Bremen	29 194	2 603	1 533	14 900	936	3 211	1 388	428	1 657	1 407	92	1 039
Nordrhein-Westfalen	923 174	12 642	7 036	44 532	3 629	711 891	32 363	28 038	35 332	31 315	2 518	13 878
Hessen	325 818	3 640	2 594	10 600	1 005	23 387	224 750	15 236	20 005	18 152	1 545	4 904
Rheinland-Pfalz	221 008	1 749	958	4 136	463	25 825	18 445	134 060	18 104	8 897	6 308	2 063
Baden-Württemberg	611 681	4 971	3 403	10 467	1 287	25 775	21 645	16 331	471 667	46 237	3 267	6 631
Bayern	649 177	4 284	2 861	8 629	1 046	21 654	18 265	7 531	45 775	531 565	1 325	6 242
Saarland	64 774	408	250	844	128	3 848	2 844	7 758	5 400	2 192	40 233	869
Berlin (West)	66 937	4 670	3 482	11 226	1 168	15 314	7 647	2 504	8 776	11 521	629	—
Insgesamt ...	3 617 598	208 149	55 649	457 248	27 642	893 152	348 187	218 950	628 871	671 225	57 021	51 504
darunter Erwerbspersonen²⁾												
Schleswig-Holstein ..	42 660	.	12 801	8 872	1 638	6 557	2 351	1 151	3 447	3 302	142	2 399
Hamburg	41 454	17 904	.	8 227	936	4 335	2 005	611	2 430	2 498	114	2 394
Niedersachsen	85 852	9 651	8 080	.	9 130	26 933	8 003	2 615	7 936	7 111	378	6 015
Bremen	16 632	1 933	906	8 059	.	1 975	813	257	1 035	886	52	716
Nordrhein-Westfalen	121 403	7 622	4 561	24 737	2 387	.	17 914	14 813	20 290	18 316	1 367	9 396
Hessen	61 997	2 244	1 712	6 130	672	14 280	.	9 238	12 251	11 187	1 025	3 258
Rheinland-Pfalz	52 727	1 138	668	2 345	293	15 117	11 189	.	11 263	5 626	3 678	1 410
Baden-Württemberg	88 856	3 212	2 213	6 449	880	16 080	13 263	10 457	.	29 612	2 215	4 475
Bayern	76 342	3 005	1 959	5 572	703	13 739	11 487	4 868	30 029	.	806	4 174
Saarland	15 891	266	162	508	84	2 373	1 942	4 888	3 641	1 417	.	610
Berlin (West)	39 427	2 770	2 367	6 176	724	9 572	4 375	1 501	5 210	6 290	442	.
Zusammen ...	643 241	49 745	35 429	77 075	17 447	110 961	73 342	50 399	97 532	86 245	10 219	34 847
Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) gegenüber nebenstehenden Ländern insgesamt												
Schleswig-Holstein ..	-13 851	X	- 9 455	-1 395	- 402	- 2 117	+ 79	+ 4	+ 274	+ 508	- 162	- 1 185
Hamburg	+11 412	+ 9 455	X	+ 988	- 184	- 535	+ 664	- 4	+ 456	+ 914	- 69	- 273
Niedersachsen	+ 7 228	+ 1 395	- 988	X	- 470	+ 689	+ 3 263	+ 221	+ 2 584	+ 2 743	- 167	- 2 042
Bremen	+ 1 552	+ 402	+ 184	+ 470	X	- 418	+ 383	- 35	+ 370	+ 361	- 36	- 129
Nordrhein-Westfalen	+30 022	+ 2 117	+ 535	- 689	+ 418	X	+ 8 976	+2 213	+ 9 557	+ 9 661	-1 330	- 1 436
Hessen	-22 369	- 79	- 664	-3 263	- 383	- 8 976	X	-3 209	- 1 640	- 113	-1 299	- 2 743
Rheinland-Pfalz	+ 2 058	- 4	+ 4	- 221	+ 35	- 2 213	+ 3 209	X	+ 1 773	+ 1 366	-1 450	- 441
Baden-Württemberg	-17 190	- 274	- 456	-2 584	- 370	- 9 557	+ 1 640	-1 773	X	+ 462	-2 133	- 2 145
Bayern	-22 048	- 508	- 914	-2 743	- 361	- 9 661	+ 113	-1 366	- 462	X	- 867	- 5 279
Saarland	+ 7 753	+ 162	+ 69	+ 167	+ 36	+ 1 330	+ 1 299	+1 450	+ 2 133	+ 867	X	+ 240
Berlin (West)	+15 433	+ 1 185	+ 273	+2 042	+ 129	+ 1 436	+ 2 743	+ 441	+ 2 145	+ 5 279	- 240	X
Insgesamt ...	—	+13 851	-11 412	-7 228	-1 552	-30 022	+22 369	-2 058	+17 190	+22 048	-7 753	-15 433
<i>auf 1 000 Einwohner</i>	—	+ 5,5	- 6,2	- 1,0	- 2,1	- 1,8	+ 4,2	- 0,6	+ 2,0	+ 2,1	- 6,9	- 7,2
darunter Erwerbspersonen												
Schleswig-Holstein ..	- 7 085	X	- 5 103	- 779	- 295	- 1 065	+ 107	+ 13	+ 235	+ 297	- 124	- 371
Hamburg	+ 6 025	+ 5 103	X	+ 147	+ 30	- 226	+ 293	- 57	+ 217	+ 539	- 48	+ 27
Niedersachsen	+ 8 777	+ 779	- 147	X	+1 071	+ 2 196	+ 1 873	+ 270	+ 1 487	+ 1 539	- 130	- 161
Bremen	- 815	+ 295	- 30	-1 071	X	- 412	+ 141	- 36	+ 155	+ 183	- 32	- 8
Nordrhein-Westfalen	+10 442	+ 1 065	+ 226	-2 196	+ 412	X	+ 3 634	- 304	+ 4 210	+ 4 577	-1 006	- 176
Hessen	-11 345	- 107	- 293	-1 873	- 141	- 3 634	X	-1 951	- 1 012	- 300	- 917	- 1 117
Rheinland-Pfalz	+ 2 328	- 13	+ 57	- 270	+ 36	+ 304	+ 1 951	X	+ 806	+ 758	-1 210	- 91
Baden-Württemberg	- 8 676	- 235	- 217	-1 487	- 155	- 4 210	+ 1 012	- 806	X	- 417	-1 426	- 735
Bayern	- 9 903	- 297	- 539	-1 539	- 183	- 4 577	+ 300	- 758	+ 417	X	- 611	- 2 116
Saarland	+ 5 672	+ 124	+ 48	+ 130	+ 32	+ 1 006	+ 917	+1 210	+ 1 426	+ 611	X	+ 168
Berlin (West)	+ 4 580	+ 371	- 27	+ 161	+ 8	+ 176	+ 1 117	+ 91	+ 735	+ 2 116	- 168	X
Zusammen ...	—	+ 7 085	- 6 025	-8 777	+ 815	-10 442	+11 345	-2 328	+ 8 676	+ 9 903	-5 672	- 4 580

¹⁾ In den Fällen, in denen Herkunfts- und Zielland übereinstimmen, handelt es sich um Umzüge innerhalb der Länder. Umzüge innerhalb der Gemeinden (Ortsumzüge) sind nicht erfaßt. — ²⁾ Umzüge von Erwerbspersonen innerhalb der Länder werden nicht ermittelt; die Summen sind daher mit denen für Personen insgesamt nicht vergleichbar.

4. Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes 1968

a) Nach Herkunfts- bzw. Zielländern

Herkunfts- und Zielland	Zuzüge			Fortzüge			Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)		
	über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes						insgesamt	Deutsche	Ausländer und Staaten- lose
	insgesamt	Deutsche	Ausländer und Staaten- lose	insgesamt	Deutsche	Ausländer und Staaten- lose			
Europa	593 036	42 583	550 453	333 705	36 640	297 065	+ 259 331	+ 5 943	+ 253 388
Belgien	4 658	1 857	2 801	3 777	2 109	1 668	+ 881	- 252	+ 1 133
Frankreich	17 761	4 221	13 540	11 958	3 572	8 386	+ 5 803	+ 649	+ 5 154
Italien	180 522	2 226	178 296	124 659	3 052	121 607	+ 55 863	- 826	+ 56 689
Luxemburg	1 115	473	642	825	467	358	+ 290	+ 6	+ 284
Niederlande	10 354	2 612	7 742	8 649	3 604	5 045	+ 1 705	- 992	+ 2 697
EWG-Länder ...	214 410	11 389	203 021	149 868	12 804	137 064	+ 64 542	- 1 415	+ 65 957
Dänemark	2 636	666	1 970	2 198	821	1 377	+ 438	- 155	+ 593
Finnland	3 517	166	3 351	2 541	140	2 401	+ 976	+ 26	+ 950
Griechenland	53 550	443	53 107	29 533	490	29 043	+ 24 017	- 47	+ 24 064
Großbritannien u. Nordirland	10 998	2 717	8 281	9 123	3 300	5 823	+ 1 875	- 583	+ 2 458
Jugoslawien	96 180	903	95 277	30 983	421	30 562	+ 65 197	+ 482	+ 64 715
Norwegen	1 344	221	1 123	1 389	309	1 080	- 45	- 88	+ 43
Österreich	22 731	4 213	18 518	15 290	4 404	10 886	+ 7 441	- 191	+ 7 632
Polen	2 589	760	1 829	1 457	100	1 357	+ 1 132	+ 660	+ 472
Portugal	8 859	617	8 242	3 231	312	2 919	+ 5 628	+ 305	+ 5 323
Rumänien	2 548	367	2 181	1 415	57	1 358	+ 1 133	+ 310	+ 823
Schweden	3 272	1 116	2 156	2 619	1 065	1 554	+ 653	+ 51	+ 602
Schweiz	14 834	7 678	7 156	15 211	9 584	5 627	- 377	- 1 906	+ 1 529
Sowjetunion	842	454	388	303	44	259	+ 539	+ 410	+ 129
Spanien	39 578	1 536	38 042	28 403	1 760	26 643	+ 11 175	- 224	+ 11 399
Tschechoslowakei	29 926	8 277	21 649	8 277	205	8 072	+ 21 649	+ 8 072	+ 13 577
Türkei	80 272	561	79 711	28 193	453	27 740	+ 52 079	+ 108	+ 51 971
Ungarn	3 425	156	3 269	2 606	79	2 527	+ 819	+ 77	+ 742
Übriges Europa	1 525	343	1 182	1 065	292	773	+ 460	+ 51	+ 409
Außereuropa	63 647	24 639	39 008	69 914	34 473	35 441	- 6 267	- 9 834	+ 3 567
Afrika	9 057	4 106	4 951	9 505	5 560	3 945	- 448	- 1 454	+ 1 006
Marokko	961	95	866	983	128	855	- 22	- 33	+ 11
Südafrika	1 978	1 489	489	3 501	3 023	478	- 1 523	- 1 534	+ 11
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten)	1 013	253	760	834	215	619	+ 179	+ 38	+ 141
Übriges Afrika	5 105	2 269	2 836	4 187	2 194	1 993	+ 918	+ 75	+ 843
Amerika	37 819	15 326	22 493	43 081	22 728	20 353	- 5 262	- 7 402	+ 2 140
Argentinien	985	540	445	999	566	433	- 14	- 26	+ 12
Brasilien	1 967	1 044	923	1 655	1 064	591	+ 312	- 20	+ 332
Chile	771	372	399	596	281	315	+ 175	+ 91	+ 84
Kanada	4 860	2 751	2 109	8 234	4 847	3 387	- 3 374	- 2 096	- 1 278
Mexiko	493	198	295	536	317	219	- 43	- 119	+ 76
Venezuela	423	226	197	447	257	190	- 24	- 31	+ 7
Vereinigte Staaten	25 797	8 936	16 861	28 602	14 315	14 287	- 2 805	- 5 379	+ 2 574
Übriges Amerika	2 523	1 259	1 264	2 012	1 081	931	+ 511	+ 178	+ 333
Asien	12 779	2 720	10 059	11 380	3 017	8 363	+ 1 399	- 297	+ 1 696
China, Volksrepublik	29	5	24	30	9	21	- 1	- 4	+ 3
Indien	1 415	460	955	1 227	405	822	+ 188	+ 55	+ 133
Indonesien	687	96	591	434	164	270	+ 253	- 68	+ 321
Irak	265	90	175	365	84	281	- 100	+ 6	- 106
Iran	2 055	311	1 744	2 382	477	1 905	- 327	- 166	- 161
Israel	1 050	205	845	913	217	696	+ 137	- 12	+ 149
Japan	1 843	249	1 594	1 409	266	1 143	+ 434	- 17	+ 451
Jordanien	1 209	35	1 174	758	44	714	+ 451	- 9	+ 460
Korea, Süd	266	50	216	630	29	601	- 364	+ 21	- 385
Syrien	483	50	433	462	25	437	+ 21	+ 25	- 4
Übriges Asien	3 477	1 169	2 308	2 770	1 297	1 473	+ 707	- 128	+ 835
Australien und Ozeanien	3 992	2 487	1 505	5 948	3 168	2 780	- 1 956	- 681	- 1 275
Australien	3 745	2 357	1 388	5 721	3 042	2 679	- 1 976	- 685	- 1 291
Neuseeland	160	60	100	148	61	87	+ 12	- 1	+ 13
Übriges Australien und Ozeanien ..	87	70	17	79	65	14	+ 8	+ 5	+ 3
Unbekanntes Ausland	830	729	101	682	563	119	+ 148	+ 166	- 18
Insgesamt ...	657 513	67 951	589 562	404 301	71 676	332 625	+ 253 212	- 3 725	+ 256 937

4. Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes 1968

b) Nach der Staatsangehörigkeit der Zu- bzw. Fortgezogenen

Land der Staatsangehörigkeit	Zugezogene			Fortgezogene			Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Deutschland	67 952	33 147	34 805	71 676	32 669	39 007	- 3 724	+ 478	- 4 202
Frankreich	11 170	5 531	5 639	7 530	4 002	3 528	+ 3 640	+ 1 529	+ 2 111
Griechenland	53 778	29 556	24 222	29 753	17 375	12 378	+ 24 025	+ 12 181	+ 11 844
Großbritannien und Nordirland ..	7 895	4 081	3 814	5 466	2 870	2 596	+ 2 429	+ 1 211	+ 1 218
Italien	180 585	137 096	43 489	123 491	97 351	26 140	+ 57 094	+ 39 745	+ 17 349
Jugoslawien	96 407	61 284	35 123	32 653	21 760	10 893	+ 63 754	+ 39 524	+ 24 230
Niederlande	7 079	4 045	3 034	4 763	3 041	1 722	+ 2 316	+ 1 004	+ 1 312
Österreich	15 578	9 298	6 280	10 787	6 665	4 122	+ 4 791	+ 2 633	+ 2 158
Portugal	8 435	5 150	3 285	3 083	2 326	757	+ 5 352	+ 2 824	+ 2 528
Spanien	38 236	26 419	11 817	26 896	17 320	9 576	+ 11 340	+ 9 099	+ 2 241
Tschechoslowakei ..	20 718	10 905	9 813	8 851	4 381	4 470	+ 11 867	+ 6 524	+ 5 343
Türkei	82 703	58 162	24 541	28 233	21 733	6 500	+ 54 470	+ 36 429	+ 18 041
Vereinigte Staaten	17 339	9 207	8 132	13 308	7 190	6 118	+ 4 031	+ 2 017	+ 2 014
Übrige	49 638	28 375	21 263	37 811	22 721	15 090	+ 11 827	+ 5 654	+ 6 173
Insgesamt ...	657 513	422 256	235 257	404 301	261 404	142 897	+253 212	+160 852	+ 92 360

c) Nach Altersgruppen und Familienstand der Zu- bzw. Fortgezogenen

Alter am Jahresende von ... bis unter ... Jahren	Zugezogene						Fortgezogene					
	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ohne Angabe	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ohne Angabe
unter 16	85 889	85 704	185	—	—	—	54 594	54 557	37	—	—	—
16 — 21	88 595	76 204	12 172	28	178	13	39 827	35 644	4 125	9	41	8
21 — 35	314 587	131 870	177 295	802	4 454	166	194 089	90 784	100 327	421	2 455	102
35 — 50	129 098	11 379	112 337	1 871	3 420	91	86 667	9 519	73 913	1 072	2 105	58
50 — 65	28 788	2 073	20 897	4 492	1 287	39	21 781	1 507	16 425	2 856	977	16
65 und mehr	10 556	968	4 434	4 712	434	8	7 343	600	3 131	3 311	295	6
Insgesamt ...	657 513	308 198	327 320	11 905	9 773	317	404 301	192 611	197 958	7 669	5 873	190
Deutsche	67 951	34 168	28 706	2 596	2 468	13	71 676	36 586	31 170	1 680	2 227	13
Ausländer und Staatenlose	589 562	274 030	298 614	9 309	7 305	304	332 625	156 025	166 788	5 989	3 646	177

d) Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) von Erwerbspersonen

Geschlecht Staatsangehörigkeit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Männlich	+138 284	+ 1 054	+ 1 228	+ 8 350	+ 740	+ 35 352	+ 15 598	+ 2 948	+ 41 405	+ 28 906	- 64	+ 2 767
Weiblich	+ 56 963	+ 878	+ 930	+ 3 530	+ 280	+ 11 241	+ 4 932	+ 1 278	+ 15 677	+ 14 272	- 38	+ 3 983
Insgesamt ...	+195 247	+ 1 932	+ 2 158	+ 11 880	+ 1 020	+ 46 593	+ 20 530	+ 4 226	+ 57 082	+ 43 178	- 102	+ 6 750
Deutsche	- 3 994	- 308	- 427	- 732	- 32	- 1 377	- 73	- 351	- 1 281	+ 1 331	- 145	- 599
Ausländer und Staatenlose	+199 241	+ 2 240	+ 2 585	+ 12 612	+ 1 052	+ 47 970	+ 20 603	+ 4 577	+ 58 363	+ 41 847	+ 43	+ 7 349

5. Notaufnahme

a) Antragsteller bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen nach Altersgruppen

Jahr (i = insgesamt, m = männlich)	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 6	6—14	14—18	18—21	21—25	25—45	45—65	65 und mehr	
1949 bis 1959	i m	2 332 352	.	.	.	.	.	.	.	.
1960	i m	199 188 97 996	15 208 7 905	19 477 10 062	11 369 6 305	25 283 15 300	25 776 14 743	46 647 22 200	41 308 16 440	14 120 5 041
1961	i m	207 026 100 243	15 964 8 172	19 885 10 069	10 863 6 096	26 374 15 499	28 822 16 169	49 366 23 752	40 606 15 439	15 146 5 047
1962	i m	21 356 10 105	668 310	1 186 588	985 725	2 421 1 866	3 013 1 917	4 678 2 271	2 893 778	5 512 1 650
1963	i m	42 632 14 855	411 217	931 488	848 619	1 484 1 169	1 991 1 328	4 741 2 178	8 887 1 626	23 339 7 230
1964	i m	41 876 14 390	309 165	724 359	895 672	1 134 904	1 586 1 043	4 681 2 265	9 845 1 561	22 702 7 421
1965	i m	29 552 10 396	140 68	391 220	587 419	697 531	1 242 909	3 720 1 799	7 545 1 186	15 230 5 264
1966	i m	24 131 8 209	164 74	288 144	426 294	501 392	885 610	2 717 1 293	6 454 887	12 696 4 515
1967	i m	19 573 6 482	131 62	239 119	342 241	404 332	577 390	2 062 987	5 240 618	10 578 3 733
1968	i m	16 036 5 411	78 37	118 62	238 186	292 228	489 365	1 733 954	4 434 503	8 654 3 076
1969	i m	16 975 5 911	146 70	177 89	231 153	351 291	444 330	2 039 1 127	4 627 593	8 960 3 258

b) Antragsteller bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen nach der Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben Berufliche Gliederung ¹⁾	1954—1969 insgesamt	Darunter				
		1954	1958	1961	1965	1969
Erwerbspersonen	1 115 180	111 697	123 410	125 161	6 348	2 603
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	104 221	12 620	9 287	9 368	429	115
dar. Landwirte und Bauern	22 478	3 218	1 814	1 913	13	4
Industrielle u. handwerkliche Berufe	394 586	37 745	39 319	45 979	2 452	927
dar.: Bau- und Baunebenberufe ...	65 348	4 871	6 607	7 019	425	182
dar. Maurer	24 679	2 222	2 295	3 133	185	72
Metallerzeuger und -verarbeiter	142 673	13 539	12 806	17 390	984	368
Technische Berufe	40 772	2 796	4 394	6 218	283	251
dar. Ingenieure und Techniker	20 125	1 610	2 345	3 336	156	135
Handels- und Verkehrsberufe	213 632	19 857	23 983	24 566	1 264	514
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	92 021	9 746	11 843	10 079	650	221
dar. Ärzte	4 214	142	927	762	40	49
Berufe des Verwaltungs- u. Rechts- wesens	59 684	4 461	8 894	7 082	129	98
dar. Richter und Staatsanwälte ...	139	32	11	5	3	—
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	31 910	2 955	5 228	4 138	155	103
dar. Hochschullehrer	815	28	208	32	12	2
Berufstätige m. unbestimmtem Beruf ²⁾	178 354	21 517	20 462	17 731	986	374
Nichterwerbspersonen	829 053	72 501	80 682	81 865	23 204	14 372
Studenten	15 624	879	2 522	2 790	138	116
Rentner aller Art, Pensionäre	248 640	9 246	13 851	17 257	20 972	11 668
Hausfrauen ohne Beruf	208 140	22 558	23 085	19 598	1 245	2 118
Kinder und Schüler	356 649	39 818	41 224	42 220	849	470
Insgesamt ...	1 944 233	184 198	204 092	207 026	29 552	16 975

¹⁾ Systematik der Berufe (Ausgabe 1950). — ²⁾ Einschl. Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft.

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Bevölkerungsbewegung

enthalten ist:

I. Gebiet und Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -entwicklung S. 25 ff., 24* ff. — Wohnbevölkerung nach Alter und Familienstand S. 35 ff. — Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1990 nach dem Alter Tab. 10, S. 38 — Privathaushalte nach Zahl und Alter der Kinder Tab. 14, S. 40 — Familien mit Kindern Tab. 15, S. 41

II. Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen der Vertriebenen und der übrigen Bevölkerung 1960 *St. Jb. 1962, Tab. 7, S. 59* — Heiratswahrscheinlichkeit für Ledige, Verwitwete und Geschiedene nach den Heiratstafeln 1960/62 *St. Jb. 1969, Tab. 5, S. 47* — Heiratstafel 1960/62 für Ledige *St. Jb. 1966, S. 58* — Ehedauertafel 1960 *St. Jb. 1963, Tab. 24, S. 61* — Verheiratete Frauen 1962 nach Eheschließungsjahren, Heiratsalter und Kinderzahl *St. Jb. 1964, S. 62* — Geborene und Gestorbene 1959 nach Gemeindegrößenklassen *St. Jb. 1961, Tab. 10, S. 63* — Ehelich Lebendgeborene 1961 nach dem Alter der Eltern *St. Jb. 1963, Tab. 13, S. 56* — Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder 1950 bis 1961 *St. Jb. 1963, Tab. 15, S. 56* — Säuglingssterblichkeit 1960 bis 1965 nach Lebensmonaten *St. Jb. 1967, Tab. 13, S. 58* — Geschiedene Ehen 1960 nach dem Altersunterschied *St. Jb. 1962, Tab. 24, S. 67*; — 1963 nach dem Scheidungsgrund *St. Jb. 1965, Tab. 16, S. 71*; — 1965 nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner *St. Jb. 1967, Tab. 15, S. 59* — Gesamtwanderung 1967 nach Gemeindegrößenklassen und Ländern *St. Jb. 1969, S. 56* — Deutsche Kriegsverluste durch den 2. Weltkrieg (Wehrmacht, Zivilpersonen, Vertreibungsverluste) *St. Jb. 1960, Tab. 1 bis 5, S. 78 f.* — Standesamtlich beurkundete Kriegsterbefälle 1939 bis 1961 und gerichtliche Todeserklärungen 1940 bis 1961 *St. Jb. 1963, Tab. 20, S. 59* — Sterbetafel 1960/62 nach dem Familienstand *St. Jb. 1966, Tab. 12, S. 63*

III. Gesundheitswesen

Sterbefälle nach Todesursachen, Sterbeziffern S. 64 f.

V. Kirchliche Verhältnisse

Kirchliche Trauungen, Taufen und Beerdigungen S. 93 f.

VI. Rechtspflege

Ehe-, Kindschafts- und Entmündigungssachen vor Zivilkammern S. 98 — Verbrechen wider das Leben; Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie S. 104

VIII. Erwerbstätigkeit

Berufspendler S. 120 — Erwerbstätige Mütter nach Familienstand und Kinderzahl Tab. 7, S. 124

XVI. Verkehr

Getötete durch Verkehrsunfälle S. 323 ff., 88*

XVIII. Versicherungen

Lebensversicherung (Zahlungen für Versicherungsfälle) S. 346 — Sterbekassen Tab. 2, S. 348 — Krankenversicherung (Abgang durch Tod) Tab. 5 b, S. 349 — Zusatzversorgungsanstalten (Hinterbliebenenrenten, Sterbegelder) Tab. 1, S. 352

XIX. Öffentliche Sozialleistungen

Soziale Krankenversicherung (Sterbegeldfälle) S. 357 — Tod durch Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle S. 359 f. — Witwen-, Witwer- und Waisenrenten S. 362 ff. — Ausgaben der Kindergeldkasse Tab. 1, S. 365 — Kriegsopferversorgung S. 366 — Niehteheliche Kinder bei der Mutter unter Pflegeaufsicht; Minderjährige unter Vormundschaft Tab. 3, S. 368

Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) S. 521

Ostgebiete des Deutschen Reiches S. 551 f.

Internationale Übersichten S. 31* ff.

III. Gesundheitswesen

Vorbemerkung

Meldepflichtige Krankheiten: Die gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen an die Gesundheitsämter in den Stadt- und Landkreisen über Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten haben in bezug auf Vollständigkeit der Erfassung und Meldung Mängel; die richtige Zuordnung während der Berichtswoche ist durch die vielfach noch nicht erfolgte bakteriologische Sicherung der Diagnose, fachärztliche Untersuchung usw. erschwert. Die Meldungen über Sterbefälle an übertragbaren Krankheiten sind ebenfalls lückenhaft; sie werden daher nur in der Todesursachenstatistik ausgewiesen.

Tuberkulose: Grundlage für die Tuberkulosestatistik bilden die Meldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellen bei den Gesundheitsämtern. Für die Statistik auf Bundesebene werden nur die einzelnen Erscheinungsarten der aktiven Tuberkulose berücksichtigt. Aus epidemiologischen Gründen werden ab 1966 die Zugänge an aktiv Tuberkulösen erstmals getrennt nach Neu- und Wiedererkrankten ausgewiesen. Von da an enthalten die Zugänge auch die Übergänge vor allem aus den Gruppen der Überwachungs- und Beobachtungsfälle. Daneben wird wie bisher eine besondere Bestandsstatistik geführt. Vor allem die Zahl der Zugänge, aber letztlich auch der Bestand, ist von der Zahl der untersuchten Personen abhängig. So können z. B. häufigere oder sehr gut besuchte Röntgenreihenuntersuchungen die zu meldenden Krankenzahlen stark erhöhen.

Gesetzliche Krankenversicherung: In der gesetzlichen Krankenversicherung werden die in ärztlicher Behandlung stehenden Erkrankten — versicherungspflichtige Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen — in jedem mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfall mit der Angabe der Diagnose gezählt. Nur die Schlußdiagnose wird berücksichtigt. Bei Angabe mehrerer Diagnosen erfolgt die Auswahl nach den Richtlinien der Todesursachenstatistik, die nach dem zweistelligen Verzeichnis der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger 1962 verschlüsselt werden.

Todesursachen: Ab 1. 1. 1965 wird in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland der einem Vorschlag der Weltgesundheitsorganisation angelegene Leichenschauchein verwendet. In den Ländern Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Saarland, Bayern und Baden-Württemberg wurde darüber hinaus bereits der vollvertrauliche Leichenschauchein eingeführt. Beide Formblätter enthalten Fragen nach der Todesart »natürlicher Tod — unnatürlicher Tod« und nach der Todesursache. Dabei sind das Leiden, das unmittelbar zum Tode geführt hat, die Krankheiten oder äußeren Ursachen, die dem Leiden ursächlich vorausgegangen sind, und andere wesentliche Krankheitszustände, die zur Zeit des Todes bestanden haben, anzugeben.

Im allgemeinen wird nur eine Todesursache berücksichtigt. Sind mehrere Krankheiten angeführt, muß eine Auswahl getroffen werden. Für diese Auswahl sind international einheitliche Regeln aufgestellt. Bei zusammenhängenden Krankheiten wird das Grundleiden und bei nicht zusammenhängenden Krankheiten das rascher zum Tode führende Leiden gezählt.

Die Sterbeziffern an einzelnen Todesursachen nach Alter und Geschlecht sind auf je 100 000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts bezogen. Bei Zusammenfassung aller Altersklassen ergibt sich die allgemeine Sterbeziffer, die jedoch vom jeweiligen Altersaufbau der Bevölkerung abhängig ist. In den standardisierten Sterbeziffern nach Todesursachen werden die im Laufe der Jahre eingetretenen Änderungen im Altersaufbau der Bevölkerung durch einheitliche Zugrundelegung der Alters- und Geschlechtsgliederung von 1950 eliminiert. Beim zeitlichen Vergleich ist den standardisierten Ziffern der Vorzug zu geben.

Erkrankungs- und Sterbeziffern, die auf weniger als 50 beobachteten Fällen beruhen, besitzen infolge zu großer Zufallsschwankungen keinen sicheren statistischen Aussagewert und sind für Vergleiche nicht geeignet. Diese Ziffern werden daher lediglich zur Vervollständigung des Tabellenbildes wiedergegeben.

Berufe des Gesundheitswesens: Die im Gesundheitswesen tätigen Personen werden von den Gesundheitsämtern auf der Grundlage der polizeilichen Meldelisten erfaßt. Da keine besondere Meldepflicht für diesen Personenkreis besteht, muß mit Erfassungslücken gerechnet werden. Erfaßt werden Ärzte, Medizinalassistenten, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte sowie Krankenpflegepersonen, Hebammen und sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen. Darüber hinaus wird das Personal der Gesundheitsämter und der Apotheken nachgewiesen.

Krankenhäuser im Sinne der Erhebung sind Anstalten, in denen Kranke untergebracht und gepflegt werden und in denen durch ärztliche Hilfeleistung erstrebt wird, Krankheiten, Leiden und Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern, sowie Entbindungsheime.

Der statistische Nachweis der Krankenhäuser erfolgt nach der Wirtschaftseinheit. Ein Krankenhaus als Wirtschaftseinheit kann auch mehrere ärztlich selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen.

Erfaßt werden:

Öffentliche Krankenhäuser: Anstalten, die von den Gebietskörperschaften (Bund, Land, Landschaftsverband, Gemeindeverband, Gemeinde) oder von Trägern der Sozialversicherung (u. a. Landesversicherungsanstalt, Berufsgenossenschaft) betrieben werden. Ferner rechnen hierzu Anstalten, die nur von den genannten Trägern durch Geldmittel unterhalten werden.

Freie gemeinnützige Krankenhäuser: Anstalten, die von Stiftungen bzw. kirchlichen oder weltlichen Vereinigungen betrieben werden.

Private Krankenhäuser: Anstalten, die auf Grund des § 30 der Reichsgewerbeordnung von den höheren Verwaltungsbehörden konzessioniert sind.

Fachabteilungen sind die nach Fachdisziplinen abgegrenzten, von Fachärzten dieser Disziplinen ständig verantwortlich geleiteten Abteilungen mit ständigen besonderen Behandlungseinrichtungen.

Als **planmäßige Betten** in den Krankenhäusern werden diejenigen Betten gezählt, die den Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von Krankenhäusern entsprechen.

1. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten

a) Nach Jahren

Jahr	Enteritis infectiosa ¹⁾		Übertragbare Gehirnentzündung	Übertragbare Kinderlähmung		Paratyphus A u. B	Ruhr		Typhus abdominalis	Diphtherie
	Salmonellose	übrige Formen		insgesamt	darunter paralyt. Fälle		bakterielle Ruhr	Amöbenruhr		
1964	4 020	382	193	54	43	1 095	4 249	42	997	637
1965	5 913	428	137	48	37	640	1 381	27	744	307
1966	7 189	418	154	17	16	739	1 110	32	1 015	201
1967	8 240	509	182	54	27	938	1 010	60	636	117
1968	6 926	191	170	59	49	527	949	17	601	367
1969	6 213	252	149	25	21	501	593	49	530	147

Jahr	Scharlach	Brucellose		Übertragbare Hirnhautentzündg.		Hepatitis infectiosa ²⁾	Leptospirose		Tuberkulose ³⁾	
		insgesamt	darunter Bang'sche Krankheit	Meningokokken-Meningitis	übrige Formen		insgesamt	darunter Weill'sche Krankheit	insgesamt	darunter Atmungsorgane
1964	49 293	89	80	1 473	2 205	17 126	45	31	55 204	46 509
1965	40 627	100	89	1 177	1 637	19 759	43	24	55 010	46 513
1966	39 956	102	91	1 285	2 731	21 472	76	20	60 019	51 041
1967	38 767	66	52	1 331	7 859	21 328	85	53	54 671	46 266
1968	31 431	59	52	1 065	3 900	20 938	50	27	51 786	44 116
1969	32 266	57	44	1 151	3 879	21 024	58	18	49 690	42 419

b) 1968 nach Ländern

Land (G = Grundzahlen, V = Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner)	Enteritis infectiosa ¹⁾				Paratyphus A u. B		Bakterielle Ruhr		Typhus abdominalis		Scharlach		Hepatitis infectiosa ²⁾	
	Salmonellose		übrige Formen		G	V	G	V	G	V	G	V	G	V
	G	V	G	V										
Schleswig-Holstein ..	167	6,6	12	0,5	26	1,0	65	2,6	15	0,6	1 445	57,1	612	24,2
Hamburg	241	13,2	5	0,3	21	1,2	95	5,2	21	1,2	1 837	100,8	515	28,3
Niedersachsen	490	7,0	54	0,8	91	1,3	4	0,1	75	1,1	3 121	44,3	1 689	24,0
Bremen	113	15,0	—	—	6	0,8	—	—	5	0,7	383	50,8	299	39,6
Nordrhein-Westfalen .	2 008	11,8	46	0,3	118	0,7	28	0,2	175	1,0	8 040	47,4	6 467	38,2
Hessen	309	5,8	13	0,2	48	0,9	22	0,4	45	0,8	2 335	43,8	1 653	31,0
Rheinland-Pfalz	256	7,0	40	1,1	50	1,4	20	0,5	23	0,6	1 208	33,1	1 468	40,3
Baden-Württemberg .	1 005	11,5	19	0,2	66	0,8	145	1,7	86	1,0	5 024	57,7	3 264	37,5
Bayern	1 281	12,3	59	0,6	54	0,5	186	1,8	63	0,6	6 515	62,6	3 312	31,8
Saarland	109	9,7	2	0,2	14	1,2	—	—	5	0,4	515	45,6	761	67,4
Berlin (West)	234	10,9	2	0,1	7	0,3	28	1,3	17	0,8	1 843	86,1	984	46,0
Bundesgebiet	6 213	10,3	252	0,4	501	0,8	593	1,0	530	0,9	32 266	53,4	21 024	34,8

¹⁾ Magen-Darmentzündung bzw. Lebensmittelvergiftung. — ²⁾ Übertragbare Gelbsucht. — ³⁾ Zugänge im Berichtsjahr.

2. Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Stichtag 31. 12. Land (G = Grundzahlen, V = Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner)	Insgesamt		Tuberkulose der Atmungsorgane						Tuberkulose anderer Organe (extra pulmonal)	
			zusammen		ansteckungsfähig (offen)		nicht ansteckungsfähig (geschlossen)			
	G	V	G	V	G	V	G	V	G	V
1966	239 990	401,4	202 971	339,5	62 475	104,5	140 496	235,0	37 019	61,9
1967	221 090	368,8	186 470	311,1	55 721	92,9	130 749	218,1	34 620	57,7
1968	211 075	349,1	177 384	293,4	52 130	86,2	125 254	207,2	33 691	55,7
davon (1968):										
Schleswig-Holstein ..	9 223	364,7	8 087	319,8	2 252	89,1	5 835	230,8	1 136	44,9
Hamburg	12 083	662,9	10 017	549,5	2 424	133,0	7 593	416,6	2 066	113,3
Niedersachsen	21 679	308,0	17 773	252,5	5 142	73,0	12 631	179,4	3 906	55,5
Bremen	2 290	303,6	1 834	243,2	568	75,3	1 266	167,9	456	60,5
Nordrhein-Westfalen .	60 683	358,0	49 235	290,5	14 599	86,1	34 636	204,3	11 448	67,5
Hessen	14 636	274,4	11 809	221,4	3 186	59,7	8 623	161,7	2 827	53,0
Rheinland-Pfalz	13 049	358,0	10 621	291,4	3 380	92,7	7 241	198,7	2 428	66,6
Baden-Württemberg .	25 667	294,6	21 672	248,7	5 763	66,1	15 909	182,6	3 995	45,8
Bayern	30 562	293,7	27 171	261,1	9 472	91,0	17 699	170,1	3 391	32,6
Saarland	3 955	350,3	3 435	304,3	1 359	120,4	2 076	183,9	520	46,1
Berlin (West)	17 248	805,6	15 730	734,6	3 985	186,1	11 745	548,5	1 518	70,9

3. Krankheitsartenstatistik der Allgemeinen Ortskrankenkassen 1968*)

a) Versicherungspflichtige Mitglieder nach Altersgruppen

Mitglied	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 — 20	20 — 25	25 — 35	35 — 45	45 — 55	55 — 65	65 und mehr
Männlich	4 792 874	3 834	265 046	548 305	1 559 601	1 054 912	603 423	665 251	92 502
Weiblich	2 201 856	7 707	240 002	237 140	487 491	483 968	420 334	292 847	32 367
Insgesamt ...	6 994 730	11 541	505 048	785 445	2 047 092	1 538 880	1 023 757	958 098	124 869

b) Arbeitsunfähigkeit der versicherungspflichtigen Mitglieder nach Altersgruppen und Krankheitsarten**)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männliche Mitglieder					Weibliche Mitglieder				
	Fälle	Tage	Tage je Fall	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Tage je Fall	Fälle	Tage
	Anzahl	1 000	Anzahl	je 1 000 Mitglieder vorstehenden Alters	Anzahl	1 000	Anzahl	je 1 000 Mitglieder vorstehenden Alters	Anzahl	1 000

Infektiöse und parasitäre Krankheiten (00 — 19)

unter 15	40	0,7	17,8	10,4	185	30	0,2	8,0	3,9	31
15 — 20	2 390	43,0	18,0	9,0	162	2 380	58,4	24,5	9,9	243
20 — 25	4 200	153,0	36,4	7,7	279	2 020	89,4	44,3	8,5	377
25 — 35	10 150	378,1	37,3	6,5	242	3 750	153,7	41,0	7,7	315
35 — 45	6 260	409,5	65,4	5,9	388	3 030	147,7	48,8	6,3	305
45 — 55	4 430	303,9	68,6	7,3	504	3 370	160,9	47,7	8,0	383
55 — 65	5 310	457,7	86,2	8,0	688	2 250	102,4	45,5	7,7	350
65 und mehr ...	670	37,3	55,6	7,2	403	140	7,4	53,1	4,3	230
Zusammen ...	33 450	1 783,2	53,3	7,0	372	16 970	720,2	42,4	7,7	327

Neubildungen (Tumoren) (20 — 27)

unter 15	—	—	—	—	—	20	0,9	45,0	2,6	117
15 — 20	510	13,6	26,7	1,9	51	780	25,6	32,9	3,3	107
20 — 25	1 360	58,4	42,9	2,5	106	1 190	61,1	51,3	5,0	257
25 — 35	4 030	204,5	50,8	2,6	131	3 270	170,1	52,0	6,7	349
35 — 45	3 200	181,7	56,9	3,0	172	5 260	383,1	72,8	10,9	792
45 — 55	3 210	336,9	104,9	5,3	558	5 330	513,5	96,3	12,7	1 222
55 — 65	6 660	812,0	121,9	10,0	1 221	2 710	339,1	125,1	9,3	1 158
65 und mehr ...	1 390	101,0	72,7	15,0	1 092	340	37,9	111,4	10,5	1 170
Zusammen ...	20 360	1 708,1	83,9	4,3	356	18 900	1 531,2	81,0	8,6	695

Allergische, Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten, Störungen der Inneren Sekretion, Psychosen, Psychoneurosen und Persönlichkeitsstörungen sowie Krankheiten des Nervensystems (30 — 39)

unter 15	30	0,5	16,7	7,8	130	120	1,6	13,3	15,6	206
15 — 20	4 660	84,2	18,1	17,6	318	6 180	113,1	18,3	25,8	471
20 — 25	14 420	320,3	22,2	26,3	584	12 490	286,5	22,9	52,7	1 208
25 — 35	54 220	1 450,3	26,8	34,8	930	31 300	846,0	27,0	64,2	1 735
35 — 45	46 090	1 430,7	31,0	43,7	1 356	32 750	1 016,1	31,0	67,7	2 099
45 — 55	28 790	1 201,8	41,7	47,7	1 992	27 220	986,1	36,2	64,8	2 346
55 — 65	34 760	2 130,9	61,3	62,3	3 203	17 240	842,9	48,9	58,9	2 878
65 und mehr ...	5 190	286,7	55,2	56,1	3 099	1 290	68,2	52,9	39,9	2 107
Zusammen ...	188 160	6 905,3	36,7	39,3	1 441	128 590	4 160,4	32,4	58,4	1 890

Krankheiten des Kreislaufsystems (40 — 49)

unter 15	190	2,8	14,7	49,6	728	150	1,5	10,1	19,5	197
15 — 20	5 560	92,4	16,6	21,0	349	8 100	132,6	16,4	33,8	553
20 — 25	18 470	333,9	18,1	33,7	609	16 190	303,1	18,7	68,3	1 278
25 — 35	48 340	1 075,7	22,3	31,0	690	37 340	854,9	22,9	76,6	1 754
35 — 45	43 830	1 388,2	31,7	41,6	1 316	37 950	1 110,6	29,3	78,4	2 295
45 — 55	37 240	1 885,1	50,6	61,7	3 124	40 440	1 544,7	38,2	96,2	3 675
55 — 65	61 830	5 023,5	81,3	92,9	7 551	32 800	1 841,7	56,2	112,0	6 289
65 und mehr ...	11 820	798,7	67,6	127,8	8 635	3 680	233,8	63,5	113,7	7 224
Zusammen ...	227 280	10 600,2	46,6	47,4	2 212	176 650	6 023,0	34,1	80,2	2 735

Krankheiten der Atmungsorgane (50 — 57)

unter 15	1 430	14,9	10,4	373,0	3 894	1 990	23,7	11,9	258,2	3 076
15 — 20	93 020	937,7	10,1	351,0	3 538	85 700	974,6	11,4	357,1	4 061
20 — 25	187 530	2 120,8	11,3	342,0	3 868	102 670	1 316,8	12,8	433,0	5 553
25 — 35	454 280	5 726,6	12,6	291,3	3 672	178 550	2 562,6	14,4	366,3	5 257
35 — 45	269 500	3 847,4	14,3	255,5	3 647	142 990	2 242,5	15,7	295,5	4 634
45 — 55	136 470	2 389,6	17,5	226,2	3 960	107 600	1 923,8	17,9	256,0	4 577
55 — 65	141 160	3 725,7	26,4	212,2	5 600	64 140	1 369,7	21,4	219,0	4 677
65 und mehr ...	19 530	537,9	27,5	211,1	5 815	4 960	120,4	24,5	153,2	3 721
Zusammen ...	1 302 920	19 300,6	14,8	271,9	4 027	688 600	10 534,2	15,3	312,7	4 784

Fußnoten vgl. S. 63.

3. Krankheitsartenstatistik der Allgemeinen Ortskrankenkassen 1968 *)

b) Arbeitsunfähigkeit der versicherungspflichtigen Mitglieder nach Altersgruppen und Krankheitsarten **)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männliche Mitglieder					Weibliche Mitglieder				
	Fälle	Tage	Tage je Fall	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Tage je Fall	Fälle	Tage
	Anzahl	1 000	Anzahl	je 1 000 Mitglieder vorstehenden Alters	Anzahl	1 000	Anzahl	je 1 000 Mitglieder vorstehenden Alters	Anzahl	1 000
Krankheiten der Verdauungsorgane (60 — 69)										
unter 15	520	7,7	14,9	135,6	2 014	740	15,5	20,9	96,0	2 005
15 — 20	27 080	416,8	15,4	102,2	1 573	25 960	440,0	17,0	108,2	1 833
20 — 25	80 520	1 428,0	17,7	146,9	2 604	36 250	676,9	18,7	152,9	2 854
25 — 35	219 340	4 610,3	21,0	140,6	2 956	61 560	1 322,4	21,5	126,3	2 713
35 — 45	126 870	3 424,2	27,0	120,3	3 246	51 340	1 327,6	25,9	106,1	2 743
45 — 55	62 560	2 199,3	35,2	103,7	3 645	37 320	1 208,4	32,4	88,8	2 875
55 — 65	59 760	2 806,3	47,0	89,8	4 218	21 620	901,3	41,7	73,8	3 078
65 und mehr ..	7 580	327,2	43,2	81,9	3 537	1 700	71,3	42,0	52,5	2 203
Zusammen ...	584 230	15 219,9	26,1	121,9	3 176	236 490	5 963,3	25,2	107,4	2 708
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett, Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes (70 — 79)										
unter 15	310	3,8	12,4	80,9	1 002	600	11,3	18,9	77,9	1 467
15 — 20	12 520	181,9	14,5	47,2	686	33 930	577,6	17,0	141,4	2 406
20 — 25	27 300	436,7	16,0	49,8	796	62 480	1 257,7	20,1	263,5	5 304
25 — 35	69 030	1 288,3	18,7	44,3	826	96 700	2 339,3	24,2	198,4	4 799
35 — 45	44 110	1 002,4	22,7	41,8	950	59 170	1 613,0	27,3	122,3	3 333
45 — 55	25 550	777,2	30,4	42,3	1 288	37 710	1 185,1	31,4	89,7	2 819
55 — 65	28 130	1 136,1	40,4	42,3	1 708	14 380	537,3	37,4	49,1	1 835
65 und mehr ..	3 830	150,5	39,3	41,4	1 627	1 100	35,8	32,6	34,0	1 106
Zusammen ...	210 780	4 976,9	23,6	44,0	1 038	306 070	7 557,1	24,7	139,0	3 432
Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane, angeborene Mißbildungen, bes. Krankheiten der frühesten Kindheit, des Blutes, der blutbildenden Organe, der Sinnesorgane, Altersschwäche sowie mangelhaft bezeichnete Krankheiten (80 — 89)										
unter 15	330	6,5	19,7	86,1	1 695	490	7,1	14,6	63,6	926
15 — 20	32 050	444,7	13,9	120,9	1 678	23 110	363,5	15,7	96,3	1 514
20 — 25	77 390	1 214,7	15,7	141,1	2 215	35 010	610,8	17,5	147,6	2 575
25 — 35	230 170	4 145,6	18,0	147,6	2 558	70 260	1 399,4	19,9	144,1	2 871
35 — 45	165 380	3 450,9	20,9	156,8	3 271	72 900	1 724,3	23,7	150,6	3 563
45 — 55	91 730	2 475,6	27,0	152,0	4 103	62 970	1 732,8	27,5	149,8	4 122
55 — 65	101 770	4 032,3	39,6	153,0	6 061	41 270	1 576,2	38,2	140,9	5 382
65 und mehr ..	13 800	533,9	38,7	149,2	5 771	3 310	128,3	38,8	102,3	3 963
Zusammen ...	712 620	16 304,3	22,9	148,7	3 402	309 320	7 542,4	24,4	140,5	3 425
Unfälle, Vergiftungen und Gewaltwirkungen nach der Art der Schädigung (90 — 99)										
unter 15	1 770	26,1	14,7	461,7	6 797	730	8,5	11,7	94,7	1 105
15 — 20	98 680	1 515,7	15,4	372,3	5 719	25 300	370,5	14,7	105,4	1 544
20 — 25	182 160	2 963,8	16,3	332,2	5 405	25 590	426,1	16,7	107,9	1 797
25 — 35	385 770	6 863,1	17,8	247,4	4 401	44 330	832,6	18,8	90,9	1 708
35 — 45	199 330	3 754,3	18,8	189,0	3 559	41 380	896,9	21,7	85,5	1 853
45 — 55	95 420	2 047,3	21,5	158,1	3 393	35 300	932,0	26,4	84,0	2 217
55 — 65	85 810	2 218,1	25,9	129,0	3 334	25 440	811,5	31,9	86,9	2 771
65 und mehr ..	8 790	237,8	27,1	95,0	2 571	2 650	95,2	35,9	81,9	2 941
Zusammen ...	1 057 730	19 626,1	18,6	220,7	4 095	200 720	4 375,3	21,8	91,2	1 986
Insgesamt (00—99)										
unter 15	4 620	63,1	13,7	1 205,0	16 445	4 870	70,4	14,5	631,9	9 132
15 — 20	276 470	3 730,1	13,5	1 043,1	14 073	211 440	3 059,9	14,5	881,0	12 733
20 — 25	593 350	9 029,4	15,2	1 082,2	16 468	293 890	5 028,2	17,1	1 239,3	21 203
25 — 35	1 475 330	25 742,5	17,5	946,0	16 506	527 060	10 481,0	19,9	1 081,2	21 500
35 — 45	904 570	18 889,2	20,9	857,5	17 906	446 770	10 461,8	23,4	923,1	21 617
45 — 55	485 400	13 616,7	28,1	804,4	22 566	357 260	10 187,2	28,5	849,9	24 236
55 — 65	525 190	22 342,7	42,5	789,5	33 585	221 850	8 322,2	37,5	757,6	28 418
65 und mehr ..	72 600	3 010,9	41,5	784,9	32 550	19 170	798,3	41,7	592,3	24 665
Insgesamt ...	4 337 530	96 424,6	22,2	905,0	20 118	2 082 310	48 404,9	23,3	945,7	21 984

*) Nur Pflichtmitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen. — Die Angaben basieren auf einer 10%igen Repräsentativhebung der von 361 Ortskrankenkassen mit einem Anteil von 90,85% des Gesamtbestandes dieser Mitglieder gemeldeten Zahlen. — **) In Klammern: Nummern des Verzeichnisses der Krankheiten, Gesundheitschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger (Ausgabe 1962).

Quelle: Bundesverband der Ortskrankenkassen, Bad Godesberg

4. Krankenstand und Krankenhausstand in der gesetzlichen Krankenversicherung

% der Mitglieder

Jahresdurchschnitt	Erkrankte						Darunter mit Krankenhausaufenthalt ¹⁾			
	Pflichtmitglieder				freiwillige Mitglieder		Pflichtmitglieder ²⁾		freiwillige Mitglieder	
	insgesamt ³⁾		mit sofortig. Anspruch auf Barleistungen							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1963	5,39	4,88	5,86	6,07	1,80	1,51	0,54	0,58	0,52	0,77
1964	4,92	4,52	5,32	5,55	1,72	1,66	0,51	0,56	0,51	0,76
1965	5,09	4,69	5,50	5,78	1,80	1,82	0,51	0,50	0,50	0,77
1966	5,10	4,68	5,58	5,86	1,75	1,49	0,51	0,55	0,51	0,80
1967	4,47	4,14	4,84	5,08	1,67	1,53	0,49	0,54	0,49	0,78
1968	5,00	4,61	5,38	5,68	1,89	2,08	0,51	0,55	0,48	0,73

¹⁾ Ohne knappschaftliche Krankenkassen, die aus verwaltungstechnischen Gründen diese Zahlen nicht angeben können. — ²⁾ Ohne Rentenbezieher und -bewerber.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

5. Sterbefälle 1968 nach ausgewählten Todesursachen*)

Todesursache (Pos.-Nr. der ICD 1968)	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	Anzahl			Auf 100 000 Einwohner		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (000—136)	9 252	6 148	3 104	15,3	21,5	9,8
dar. Tuberkulose der Atmungsorgane (010—012)	5 566	4 255	1 311	9,2	14,9	4,1
Bösartige Neubildungen (140—199)	133 535	66 071	67 464	221,3	230,7	212,7
dar.: des Magens (151)	25 072	13 522	11 550	41,5	47,2	36,4
der Atmungsorgane (160—163)	22 300	19 073	3 227	37,0	66,6	10,2
der Brustdrüse (174)	9 935	106	9 829	16,5	0,4	31,0
der Gebärmutter (180—182)	6 201	X	6 201	19,6 ⁴⁾	X	19,6
der Prostata (185)	5 477	5 477	X	19,1 ⁴⁾	19,1	X
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe (200—209)	8 056	4 241	3 815	13,3	14,8	12,0
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekanntes Charakters (210—239)	6 369	2 839	3 530	10,6	9,9	11,1
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (240—279)	18 629	6 479	12 150	30,9	22,6	38,3
dar.: Diabetes mellitus (250)	16 680	5 769	10 911	27,6	20,1	34,4
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe (280—289)	1 745	684	1 061	2,9	2,4	3,3
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (290—389)	12 690	5 929	6 761	21,0	20,7	21,3
Krankheiten des Kreislaufsystems (390—458)	316 814	152 448	164 366	525,0	532,4	518,3
dar.: akuter Herzmuskelinfarkt (410)	59 692	39 348	20 344	98,9	137,4	64,2
sonstige ischämische Herzkrankheiten (411—414)	34 824	18 169	16 655	57,7	63,4	52,5
chronische, nichtrheumatische Herzmuskelkrankheiten (425, 428)	53 815	22 773	31 042	89,2	79,5	97,9
Hirngefäßkrankheiten (430—438, 400.2)	107 965	45 869	62 096	178,9	160,2	195,8
Krankheiten der Atmungsorgane (460—519)	59 683	35 345	24 338	98,9	123,4	76,7
dar.: Grippe (470—474)	6 276	2 757	3 519	10,4	9,6	11,1
Pneumonie (480—486)	18 913	9 131	9 782	31,3	31,9	30,8
Bronchitis, Emphysem und Asthma (466, 490—493)	22 790	15 920	6 870	37,8	55,6	21,7
Krankheiten der Verdauungsorgane (520—577)	41 114	22 016	19 098	68,1	76,9	60,2
dar.: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (531, 532) ausschließl.: Ulcus pepticum o. n. A.	4 646	3 357	1 289	7,7	11,7	4,1
Darmverschl. o. Angabe eines Eingeweidebruchs (560)	2 970	1 277	1 693	4,9	4,5	5,3
Leberzirrhose (571)	14 561	9 201	5 360	24,1	32,1	16,9
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580—629)	18 545	11 700	6 845	30,7	40,9	21,6
dar.: Nephritis und Nephrose (580—584)	3 218	1 526	1 692	5,3	5,3	5,3
Prostatahypertrophie (600)	5 933	5 933	X	7,7 ⁴⁾	7,7 ⁴⁾	X
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett (630—678)	504	X	504	52,0 ⁴⁾	X	52,0 ⁴⁾
dar.: Fehlgeburt (640—645)	70	X	70	7,2 ⁴⁾	X	7,2 ⁴⁾
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes (680—738)	4 079	1 213	2 866	6,8	4,2	9,0
Angeborene Mißbildungen (740—759)	5 285	2 861	2 424	8,8	10,0	7,6
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit (760—779)	13 783	8 111	5 672	1 421,2 ⁴⁾	1 628,0 ⁴⁾	1 202,6 ⁴⁾
Alterschwäche sowie mangelhaft bezeichnete Krankheiten (780—796)	34 599	15 478	19 121	57,3	54,1	60,3
dar.: Altersschwäche ohne Geistesstörung (794)	18 033	6 411	11 622	29,9	22,4	36,6
Unfälle und Vergiftungen (E 800—949)	36 024	21 342	14 682	59,7	74,5	46,3
dar.: Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs (810—823)	16 155	11 753	4 402	26,8	41,0	13,9
Unfälle durch Sturz (880—887)	13 344	4 771	8 573	22,1	16,7	27,0
Selbstmord und Selbstbeschädigung (E 950—959)	12 321	7 847	4 474	20,4	27,4	14,1
Mord und Totschlag (E 960—969)	641	348	293	1,1	1,2	0,9
Sonstige Gewaltwirkungen (E 970—999)	395	293	102	0,7	1,0	0,3
Sterbefälle insgesamt (000—999)	734 063	371 393	392 670	1 216,3	1 297,0	1 143,6

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Bezogen auf 100 000 weibliche Einwohner. — ²⁾ Bezogen auf 100 000 männliche Einwohner. — ³⁾ Bezogen auf 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 Jahren und darüber. — ⁴⁾ Bezogen auf 100 000 Lebendgeborene.

6. Säuglingssterbefälle 1967*)

Todesursache () Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Gestorbene Säuglinge im Alter von... bis unter...									
	unter 1 Jahr		unter 24 Stunden		24 Stunden 7 Tage		7 Tage 28 Tage		28 Tage 1 Jahr	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Anzahl										
Natürliche Todesursachen (000—899)	13 051	9 529	6 282	4 701	3 180	2 088	1 001	783	2 588	1 957
Infektionskrankheiten (000—199)	84	76	1	—	3	1	12	7	68	68
Lungenentzündung (531, 533, 538, 844)	567	394	47	43	121	73	82	53	317	225
Darmerkrankungen, Ernährungsstörungen (661, 843, 847)	313	279	—	1	7	7	52	42	254	229
Angeborene Mißbildungen (830—839)	2 093	1 669	503	479	483	313	329	285	778	592
Geburtsverletzungen der Neugeborenen (841) ..	1 501	933	786	524	613	332	82	62	20	15
Asphyxie während und nach der Geburt (842) ..	1 917	1 217	1 182	763	642	370	65	68	28	16
Angeborene Lebensschwäche (851)	113	79	82	63	21	11	5	4	5	1
Frühgeburt (852)	3 817	2 947	2 827	2 128	845	669	124	109	21	41
Mehrlingsgeburt (853)	796	663	580	476	182	158	29	22	5	7
Alle übrigen natürlichen Todesursachen	1 850	1 272	274	224	263	154	221	131	1 092	763
Unnatürliche Todesursachen (901—999)	429	294	35	23	4	4	12	16	378	251
Insgesamt ...	13 480	9 823	6 317	4 724	3 184	2 092	1 013	799	2 966	2 208
auf 100 000 Lebendgeborene										
Natürliche Todesursachen (000—899)	2 492,4	1 921,8	1 199,7	948,1	607,3	421,1	191,2	157,9	494,2	394,7
Infektionskrankheiten (000—199)	16,0	15,3	0,2	—	0,6	0,2	2,3	1,4	13,0	13,7
Lungenentzündung (531, 533, 538, 844)	108,3	79,5	9,0	8,7	23,1	14,7	15,7	10,7	60,5	45,4
Darmerkrankungen, Ernährungsstörungen (661, 843, 847)	59,8	56,3	—	0,2	1,3	1,4	9,9	8,5	48,5	46,2
Angeborene Mißbildungen (830—839)	399,7	336,6	96,1	96,6	92,2	63,1	62,8	57,5	148,6	119,4
Geburtsverletzungen der Neugeborenen (841) ..	286,7	188,2	150,1	105,7	117,1	67,0	15,7	12,5	3,8	3,0
Asphyxie während und nach der Geburt (842) ..	366,1	245,4	225,7	153,9	122,6	74,6	12,4	13,7	5,3	3,2
Angeborene Lebensschwäche (851)	21,6	15,9	15,7	12,7	4,0	2,2	1,0	0,8	1,0	0,2
Frühgeburt (852)	728,9	594,4	539,9	429,2	161,4	134,9	23,7	22,0	4,0	8,3
Mehrlingsgeburt (853)	152,0	133,7	110,8	96,0	34,8	31,9	5,5	4,4	1,0	1,4
Alle übrigen natürlichen Todesursachen	353,3	256,5	52,3	45,2	50,2	31,1	42,2	26,4	208,5	153,9
Unnatürliche Todesursachen (901—999)	81,9	59,3	6,7	4,6	0,8	0,8	2,3	3,2	72,2	50,6
Insgesamt ...	2 561,0¹⁾	1 972,0¹⁾	1 206,4	952,8	608,1	421,9	193,5	161,1	566,4	445,3

*1) Ergebnisse für 1968 nach dem Alter lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.
 *) Errechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung.

7. Zahl und Personal der Gesundheitsämter und Apotheken

Stichtag 31. 12. Land	Ge- sund- heits- ämter	Voll- be- schäf- tigte Ärzte	Nicht voll- be- schäf- tigte Ärzte ¹⁾	Sozial- arbeiter, Für- sorger ²⁾	Med- tech- n. Assi- stenten	Gesund- heits- aufseher und Desin- fektoren	Verwal- tungs- personal ³⁾	Apo- theken ⁴⁾	Apo- theker	Kandi- daten der Phar- mazie ⁵⁾	Vorge- prüfte Apo- theker- an- wärter	Apo- theker- prakti- kanten ⁶⁾	Ständi- ges nicht- pharma- zeu- tisches Personal ⁷⁾
1966	502	2 029	2 779	4 240	687	1 081	4 655	10 530	18 268	1 964	4 623	3 973	20 131
1967	502	2 088	2 725	4 194	699	1 103	4 670	10 744	18 794	1 949	4 480	4 544	21 215
1968	502	2 077	2 708	4 085	705	1 089	4 712	10 999	19 669	2 014	4 698	5 442	22 825
davon (1968):													
Schleswig-Holstein ...	20	82	88	147	37	42	208	401	686	53	173	229	819
Hamburg	7	94	137	118	48	23	157	352	918	78	185	164	681
Niedersachsen	70	187	605	440	86	136	428	1 188	2 058	184	510	529	2 700
Bremen	5	39	3	20	13	51	114	138	279	18	54	89	381
Nordrhein-Westfalen	94	605	540	1 578	238	297	1 520	3 038	5 186	547	1 356	1 678	5 200
Hessen	45	146	89	183	52	75	300	1 065	1 740	175	478	614	2 305
Rheinland-Pfalz	39	88	340	181	37	47	219	671	1 032	72	262	303	1 469
Baden-Württemberg	65	266	117	362	72	88	531	1 562	2 968	394	665	797	3 584
Bayern	137	344	559	504	60	183	710	1 869	3 265	316	463	770	4 105
Saarland	8	31	135	67	9	19	69	209	290	22	55	94	685
Berlin (West)	12	195	95	485	53	128	456	506	1 247	155	497	175	896

¹⁾ Ohne die für die Gesundheitsämter tätigen Ärzte überörtlicher Träger der Sozialhilfe. — ²⁾ Einschl. Wohlfahrts- und Gesundheitspfleger. — ³⁾ Beamte und vollbeschäftigte Angestellte. — ⁴⁾ Einschl. Zweig- und Krankenhausapotheken, jedoch ohne Dispensieranstalten. — ⁵⁾ Apotheker zwischen Staatsexamen und Approbation. — ⁶⁾ Mit Beschäftigungsgenehmigung. — ⁷⁾ Apothekenhelfer, Laboranten.

8. Berufstätige Personen im Gesundheitswesen am 31. 12. 1968

Beruf	Insgesamt	Weiblich	Beruf	Insgesamt	Weiblich
Ärzte	90 882	16 499	Krankenpflegepersonen in Ausbildung ..	42 144	38 116
Medizinalassistenten	9 643	2 775	Krankenschwestern bzw. -pfleger ...	29 290	25 902
Zahnärzte	31 227	4 672	Kinderkrankenschwestern	8 515	8 515
Apotheker (in Apotheken)	19 669	9 187	Krankenpflegehelfer	4 339	3 699
Kandidaten der Pharmazie ¹⁾	2 014	1 173	Hebammen	7 481	7 481
Vorgeprüfte Apothekeranwärter	4 698	3 478	darunter freiberuflich tätig	4 649	4 649
Apothekerpraktikanten	5 442	3 065	Hebammen in Ausbildung	670	670
Tierärzte ²⁾	8 404	415	Wochenpflegerinnen ³⁾	769	769
Heilpraktiker	2 686	686	Krankengymnasten ⁴⁾	5 551	5 364
Staatlich anerkannte Dentisten	186	25	Beschäftigungstherapeuten ⁵⁾	786	648
Krankenpflegepersonen ⁶⁾	178 966	156 244	Masseure	7 848	4 700
Krankenschwestern bzw. -pfleger ...	116 367	102 422	Masseure und med. Bademeister	4 503	2 040
darunter tätig:			Med. Bademeister, soweit nicht vorherige		
als Gemeindeschwester bzw. -brüder	11 139	11 006	Position ⁷⁾	662	364
in der Geisteskrankenpflege ⁸⁾	10 550	5 273	Med.-techn. Assistenten ⁹⁾	16 271	16 024
Kinderkrankenschwestern ¹⁰⁾	15 204	15 204	Diätassistenten ¹¹⁾	2 076	1 974
Krankenpflegehelfer ¹²⁾	14 008	11 292	Gesundheitsaufseher	780	10
Sonstige Pflegekräfte ohne staatliche			Desinfektoren	2 156	137
Prüfung ¹³⁾	33 387	27 326	Sozialarbeiter, Fürsorger, Wohlfahrts-		
darunter in der Geisteskrankenpflege			und Gesundheitspfleger	8 255	7 335
tätig ¹⁴⁾	6 520	4 350	Apothekenhelfer, Laboranten	22 825	22 451
			Sonstige im Gesundheitswesen Tätige ¹⁵⁾	21 248	18 415
			darunter im med.-techn. Dienst		
			Tätige einschl. der med.-techn.		
			Gehilfen ¹⁶⁾	8 328	7 608

¹⁾ Apotheker zwischen Staatsexamen und Approbation. — ²⁾ Am 1. 7. 1968. — ³⁾ In Bremen nur in Krankenhäusern Tätige. — ⁴⁾ Ohne Hessen. — ⁵⁾ Ohne Bayern. — ⁶⁾ Einschl. Diätküchenleiter und Ernährungsberater. — ⁷⁾ Z. B. Logopäden, Orthoptisten, Audiometristen. — ⁸⁾ Ohne Bremen.

9. Berufstätige Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte *)

a) Nach Jahren

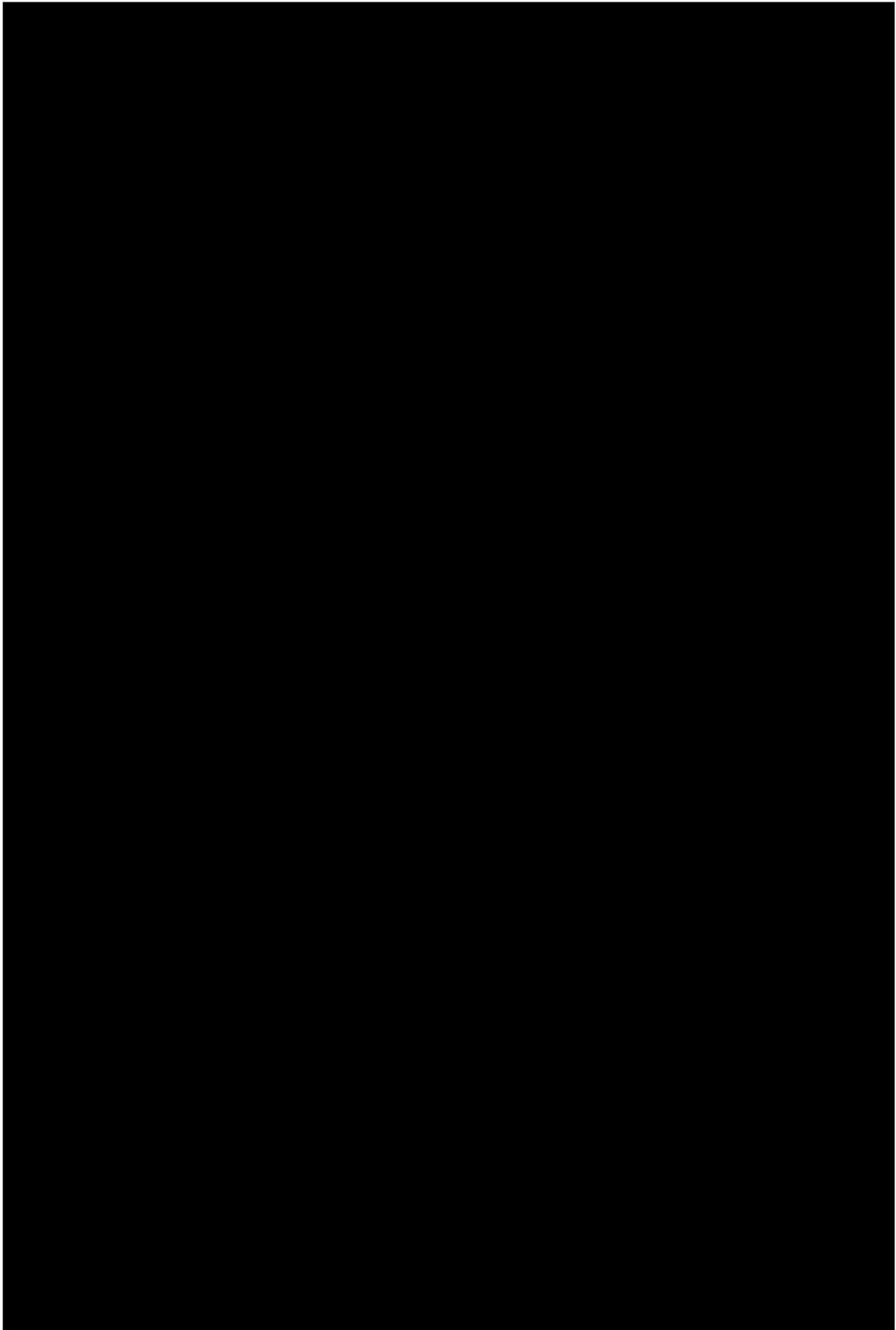
Art der Berufsausübung	Ärzte			Zahnärzte			Tierärzte		
	1966	1967	1968	1966 ¹⁾	1967	1968	1966	1967	1968
	Anzahl								
In freier Praxis	49 945	49 940	50 178	30 526	29 971	30 008	4 874	4 903	4 954
Hauptamtlich im Krankenhaus	27 622	28 985	30 916	452	547	564	X	X	X
In der Verwaltung ²⁾	9 133	9 634	9 788	621	630	655	3 266	3 417	3 450
Insgesamt ...	86 700	88 559	90 882	31 599	31 148	31 227	8 140	8 320	8 404
	auf 100 000 Einwohner								
In freier Praxis	83,5	83,3	83,0	51,1	50,0	49,6	X	X	X
Hauptamtlich im Krankenhaus	46,2	48,3	51,1	0,8	0,9	0,9	X	X	X
In der Verwaltung ²⁾	15,3	16,1	16,2	1,0	1,1	1,1	X	X	X
Insgesamt ...	145,0	147,7	150,3	52,8	52,0	51,6	X	X	X

b) 1968 nach Ländern

Land (G = Grundzahlen, V = Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner)	Ärzte ohne Facharzt Ausbildung ¹⁾				Fachärzte				Zahnärzte		Tierärzte
	insgesamt		darunter hauptamtlich in Krankenhäusern		insgesamt		darunter hauptamtlich in Krankenhäusern				
	G	V	G	V	G	V	G	V	G	V	G
Schleswig-Holstein	1 987	78,6	539	21,3	1 456	57,6	551	21,8	1 234	48,8	514
Hamburg	1 872	102,7	973	53,4	2 127	116,7	616	33,8	1 419	77,8	158
Niedersachsen	5 182	73,6	1 326	18,8	3 766	53,5	1 408	20,0	3 264	46,4	1 667
Bremen	623	82,6	288	38,2	642	85,1	205	27,2	423	56,1	59
Nordrhein-Westfalen	12 784	76,4	4 422	26,1	10 604	62,6	3 794	22,4	7 426	43,8	1 492
Hessen	5 100	95,6	1 645	30,8	3 711	69,6	1 440	27,0	3 074	57,6	806
Rheinland-Pfalz	2 786	76,4	669	18,4	1 849	50,7	571	15,7	1 532	42,0	433
Baden-Württemberg	7 696	88,3	2 606	29,9	5 880	67,5	2 308	26,5	4 916	56,4	954
Bayern	9 535	91,6	2 674	25,7	6 600	63,4	2 350	22,6	5 889	56,6	1 888
Saarland	888	78,7	359	31,8	663	58,7	280	24,8	413	36,6	64
Berlin (West)	2 625	122,6	1 196	55,9	2 506	117,0	696	32,5	1 637	76,4	369
Bundesgebiet ...	51 078	84,5	16 697	27,6	39 804	65,8	14 219	23,5	31 227	51,6	8 404

*) Jeweils am 31. 12., Tierärzte jeweils am 1. 7.

¹⁾ Einschl. Dentisten mit staatlicher Anerkennung. — ²⁾ Hauptamtlich tätige Ärzte bzw. Zahnärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten, Werksärzte und sonstige angestellte Ärzte in der Industrie oder Privatwirtschaft sowie hauptamtlich tätige Tierärzte im Schlachthofdienst, in der Fleischuntersuchung außerhalb der Schlachthöfe, in Veterinäruntersuchungs-Tiergesundheitsämtern, im Hochschuldienst, bei der Bundeswehr und in der Industrie. — ³⁾ Einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a.



10. Krankenhäuser und planmäßige Betten am 31. 12. 1968

Bettenzahl Land	Insgesamt		Öffentliche Krankenhäuser		Freie gemeinnützige Krankenhäuser		Private Krankenhäuser	
	Kranken- häuser	Planmäßige Betten	Kranken- häuser	Planmäßige Betten	Kranken- häuser	Planmäßige Betten	Kranken- häuser	Planmäßige Betten
Insgesamt	3 618 ¹⁾	665 546	1 352 ¹⁾	365 058	1 274 ¹⁾	243 230	992 ¹⁾	57 258
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	nach Größenklassen							
unter 25	418	6 205	67	1 104	51	853	300	4 248
25 — 50	576	20 893	138	5 064	156	5 760	282	10 069
50 — 100	760	53 724	247	17 959	242	17 216	271	18 549
100 — 150	471	56 539	200	24 044	188	22 559	83	9 936
150 — 200	356	61 287	164	28 005	160	27 699	32	5 583
200 — 300	443	104 970	201	47 231	226	53 658	16	4 081
300 — 400	239	81 556	111	37 816	125	42 775	3	965
400 — 500	118	51 953	55	24 372	63	27 581	—	—
500 — 600	59	31 703	26	14 182	31	16 491	2	1 030
600 — 800	69	47 101	45	30 683	23	15 684	1	734
800 — 1000	29	25 633	25	22 118	3	2 690	1	825
1000 und mehr	80	123 982	73	112 480	6	10 264	1	1 238
	nach Ländern							
Schleswig-Holstein	124	25 894	57	18 504	26	6 016	41	1 374
Hamburg	62	19 833	16	13 199	24	5 854	22	780
Niedersachsen	416	69 168	146	39 917	137	21 605	133	7 646
Bremen	20	8 137	10	6 160	4	1 570	6	407
Nordrhein-Westfalen	744	181 301	156	67 443	517	110 892	71	2 966
Hessen	342	61 881	121	35 504	108	18 088	113	8 289
Rheinland-Pfalz	229	41 892	61	17 228	113	20 697	55	3 967
Baden-Württemberg	688	98 359	327	62 107	128	21 526	233	14 726
Bayern	798 ¹⁾	114 697	396 ¹⁾	78 498	133 ¹⁾	22 159	269 ¹⁾	14 040
Saarland	49	12 167	23	8 413	18	3 397	8	357
Berlin (West)	146	32 217	39	18 085	66	11 426	41	2 706

¹⁾ In Bayern außerdem 16 (8 öffentliche, 3 freie gemeinnützige, 5 private) Krankenhäuser ohne planmäßige Betten.

11. Planmäßige Betten in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen am 31. 12. 1968 nach Zweckbestimmung

Zweckbestimmung	Insgesamt	Universitäts-	Übrige	Fachabteilungen in			
				Allgem. Universitäts-	übrigen Allgemeinen	Universitäts-fach-	übrigen Fach-
Fachkrankenhäuser bzw. Fachabteilungen für Akut-Kranke...	404 000	9 897	35 586	23 075	318 163	767	16 512
Innere Krankheiten	126 600	2 200	7 878	4 767	105 436	62	6 257
Infektionskrankheiten	11 042	—	4	793	8 346	338	1 561
Säuglings- und Kinderkrankheiten	30 538	1 150	7 510	2 646	17 338	—	1 894
Chirurgie (einschl. für Unfallverletzte)	123 824	1 622	7 383	4 318	108 416	61	2 024
Orthopädie	12 082	960	3 518	1 287	4 424	110	1 783
Urologie	9 284	—	579	570	7 882	40	213
Neurochirurgie	1 518	164	—	672	622	—	60
Zahn- und Kieferkrankheiten	1 447	247	8	393	779	—	20
Gynäkologie und Geburtshilfe	53 173	1 573	5 952	2 308	41 610	—	1 730
Entbindungsheim	295	—	295	—	—	—	—
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	15 524	458	649	1 646	12 391	—	380
Augenkrankheiten	8 001	764	1 062	1 383	4 718	—	74
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6 832	527	563	1 876	3 539	—	327
Röntgen- und Strahlenheilkunde	3 463	232	185	411	2 345	156	134
Sonstige Fachrichtungen	377	—	—	5	317	—	55
Sonderkrankenhäuser bzw. entsprechende Fachabteilungen	226 275	1 514	189 706	3 270	12 878	240	18 667
Tuberkulose	35 038	58	26 603	430	4 733	27	3 187
Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	109 988	1 144	91 894	2 010	2 817	—	12 123
Neurologie	5 238	312	1 202	762	1 812	213	937
Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	14 628	—	9 592	—	3 175	—	1 861
Sonstige Fachrichtungen	61 383	—	60 415	68	341	—	559
Insgesamt ...	630 275¹⁾	11 411	225 292	26 345	331 041	1 007	35 179

¹⁾ Ohne 7649 außerhalb abgegrenzter Fachkrankenhäuser bzw. Fachabteilungen und 27622 in Allgemeinen Krankenhäusern ohne abgegrenzte Fachabteilungen.

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Gesundheitswesen

enthalten ist:

Geographische Angaben

Heilbäder, heilklimatische Kurorte, Luftkurorte, Seebäder S. 10

III. Gesundheitswesen

Kranke und unfallverletzte Personen im April 1966 *St. Jb. 1968, S. 63* — Körperbehinderte 1962 nach Ursachen der Behinderung und Minderung der Erwerbsfähigkeit *St. Jb. 1964, S. 88* — Sterbefälle 1967 nach Altersgruppen und Todesursachen *St. Jb. 1969, S. 66 f.*

IV. Bildung und Kultur

Berufsfachschulen für Haushalts-, Kinderpflege- und Körperpflegeberufe; Schüler und Lehrer 1966 *St. Jb. 1968, Tab. 4, S. 80* — Fachschulen für Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Sozialpflege 1966 *St. Jb. 1968, Tab. 5, S. 80* — Studierende, Dokorate, Diplom- und Staatsprüfungen, Habilitationen (Medizin, Pharmazie) S. 76 ff. — Fachbücher (Buchproduktion) Tab. 10, S. 89

VIII. Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen im Gesundheits- und Veterinärwesen am 6. 6. 1961 *St. Jb. 1967, S. 140, 142* — Arbeitslose und offene Stellen im Gesundheitsdienst Tab. 1 b, S. 126 — Lehrlinge in Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufen S. 128

IX. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Fachorganisationen des Handwerks (Augenoptiker, Zahntechniker usw.) Tab. 5, S. 134 f.

X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Schlachtvieh- und Fleischbeschau Tab. 6, S. 158

XI. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Unternehmen, Arbeitsstätten und Beschäftigte im Gesundheits- und Veterinärwesen am 6. 6. 1961 *St. Jb. 1969, S. 172* — Kostenstruktur der Arztpraxen und Zahnarztpraxen S. 168

XII. Industrie und Handwerk

Produktion von Pharmazeutika sowie Körperpflegemitteln S. 208 — Beschäftigte und Umsatz in Handwerken für Gesundheits- und Körperpflege S. 222

XIV. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Beschäftigte, Umsatz, Rohertragsquoten, Wareneinkauf und Lagerbestand im Großhandel und Einzelhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen S. 245 ff. — Fremdenbetten in Kurhäusern, Heilstätten, Sanatorien S. 251 — Fremdenverkehr in Kurorten und Seebädern S. 252 f.

XV. Außenhandel

Ein- und Ausfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen S. 267, 271 — Zollsollerträge aus der Einfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen, Körperpflegemitteln u. ä. S. 285

XVI. Verkehr

Getötete und verletzte Personen durch Verkehrsunfälle S. 323 ff., 88*

XVII. Geld und Kredit

Zahlungsschwierigkeiten im Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen S. 343

XVIII. Versicherungen

Krankenversicherungsunternehmen S. 349

XIX. Öffentliche Sozialleistungen

Gesetzliche Krankenversicherung S. 356 ff. — Unfallversicherung und Berufskrankheiten S. 359 f. — Ursachen der Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit in der Rentenversicherung Tab. 4 b u. 5 b, S. 362 f. — Ausgaben der Rentenversicherungsträger für Gesundheitsmaßnahmen S. 362 ff. — Versorgungsberechtigte Kriegsbeschädigte S. 366 — Sozialhilfe (Tuberkulosehilfe, Krankenhilfe, Blindenhilfe u. ä.) S. 368

XX. Finanzen und Steuern

Ausgaben für das Gesundheitswesen, Krankenhäuser S. 373, 376 ff. — Personal der Sozialversicherungsträger Tab. 11, S. 386 — Umsatz und Umsatzsteuer im Gesundheitswesen S. 394

XXI. Preise

Index der Erzeugerpreise für medizinmechanische Erzeugnisse S. 407 — Index der Großhandelsverkaufspreise für pharmazeutische Erzeugnisse S. 411 f. — Index des Einzelhandels mit pharmazeutischen Erzeugnissen S. 427 f. — Preisindex für die Lebenshaltung (Körper- und Gesundheitspflege) S. 430 f.

XXIII. Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Ausgaben der privaten Haushalte für die Gesundheitspflege S. 462 ff.

XXIV. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Beitrag des Gesundheits- und Veterinärwesens zum Bruttoinlandsprodukt S. 493 f. — Käufe der privaten Haushalte von Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege S. 501

Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) S. 520 f.

Internationale Übersichten S. 34* ff.

IV. Bildung und Kultur

Vorbemerkung

A. Gesamtüberblick

In der Gesamtübersicht werden die wichtigsten Zahlen für Schulen, Hochschulen, Schüler, Studierende und Lehrer nach Schulgattungen für die Zeit von 1960 bis 1968 nachgewiesen.

B. Schulen

Schulkindergärten: Einrichtungen, die teils freiwillig, teils pflichtmäßig besucht werden und auf den Besuch der Grundschule vorbereiten. Dazu zählen auch Vorschulen und Vorklassen.

Volksschulen: Schulen, die pflichtmäßig von allen Kindern besucht werden, die das 6. Lebensjahr vollendet haben. Die Vollzeitschulpflicht beträgt in allen Ländern — bis auf Bayern — seit Ende 1966 9 Jahre; die ersten 4 Jahre der Volksschule sind die für alle Schüler verbindlichen Grundschuljahre. Vom 5. oder einem höheren Schuljahr ab können die Schüler nach Bestehen einer Aufnahmeprüfung oder Probezeit an weiterführende allgemeinbildende Schulen übergehen, d. h. an Realschulen (Mittelschulen) bzw. Gymnasien (Höhere Schulen) oder an entsprechende Zweige der Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau oder aber auch an die Realschulklassen der Volksschule, deren Lehrziel dem des Realschulabschlusses entspricht.

Sonderschulen: Einrichtungen vorwiegend der Volksschule, die der Förderung und Betreuung körperlich, geistig oder seelisch benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder dienen, die nicht oder nicht mit genügendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können.

Realschulen (Mittelschulen) und Gymnasien (Höhere Schulen) setzen den 4- oder mehrjährigen Besuch der Grundschule (Volksschule) voraus. Bei 4jähriger Grundschule umfaßt die Realschule (Mittelschule) sechs Schuljahre und das Gymnasium neun Schuljahre. Der Abschluß der Realschule bietet im allgemeinen die Grundlage für gehobene, nicht akademische Berufe aller Art. Das Abschlußzeugnis des Gymnasiums (Reifezeugnis) berechtigt zur Aufnahme des Studiums an Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen.

Schulen mit neuorganisiertem Schulaufbau umfassen Volksschulen, Realschulen und Gymnasien in einem einheitlichen Schulorganismus in den Ländern Hamburg, Bremen und Berlin (West). Die sogenannten Freien Waldorfschulen weisen einen ähnlichen Aufbau auf.

Die Grund- und Hauptschulzweige an Schulen mit neuorganisiertem Schulaufbau sowie die Grundstufe der Freien Waldorfschulen werden bei den Volksschulen gezählt.

Die Realschul- und Gymnasialzweige an den Schulen mit neuorganisiertem Schulaufbau werden bei der jeweiligen Schulgattung, die Oberstufe der Freien Waldorfschulen bei den Gymnasien nachgewiesen.

Berufsschulen: Teilzeitschulen mit wöchentlich eintägigem, höchstens zweitägigem Schulbesuch, die sämtliche Jugendliche nach der Erfüllung der Vollzeitschulpflicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder dem Abschluß der praktischen Berufsausbildung zur Vertiefung und Ergänzung ihrer bisherigen Ausbildung oder auch nur zur Vorbereitung für das Berufs- und Arbeitsleben pflichtmäßig zu besuchen haben, sofern sie nicht weiterführende allgemeinbildende Schulen oder Berufsfachschulen besuchen.

Berufsaufbauschulen: Einrichtungen, die nach erfüllter Vollzeitschulpflicht zum Zweck einer auf den Beruf bezogenen allgemeinen Weiterbildung besucht werden mit dem Ziel der Erreichung der Fachschulreife. Diese eröffnet den Zugang zu Ingenieurschulen, Kollegs, Wirtschaftsoberschulen und höheren Fachschulen. Die Unterrichtsdauer beträgt bei Vollzeitschulen 1 bis 1½, bei Teilzeitschulen 3 bis 3½ Jahre. Sie sind fachlich gegliedert. Berufsschulpflichtige Schüler in Teilzeitschulen müssen am regulären Unterricht der Berufsschule teilnehmen.

Berufsfachschulen: Schulen mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Ausbildungszeit, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht an Stelle des Pflichtbesuchs der Berufsschule freiwillig zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden. Sie dienen im wesentlichen der Berufsvorbereitung für kaufmännische Berufe und Büroberufe und der Berufsausbildung für hauswirtschaftliche und für feindhändlerische Berufe.

Fachschulen: Schulen, die freiwillig nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung oder nur einer praktischen Arbeitserfahrung und vielfach unter Voraussetzung einer weiterführenden allgemeinbildenden Schulbildung von nicht mehr berufsschulpflichtigen Jugendlichen nach dem vollendeten 18. Lebensjahr in Lehrgängen mit Vollunterricht von halb- bis drei- oder auch mehrjähriger Dauer zur Ausbildung für höher qualifizierte Berufe besucht werden. Dazu zählen auch die Schulen des Gesundheitswesens, die Technikerschulen und die sogenannten Höheren Fachschulen.

Die Ingenieurschulen stellen nach Aufnahmebedingungen, Lehrziel und Studiendauer (in der Regel 6 Semester Vollzeitunterricht) eine selbständige Stufe im Aufbau der technischen Berufsausbildung dar.

C. Hochschulen

Als Hochschulen werden nur die von den Ländern anerkannten Hochschulen nachgewiesen, die der hochschulmäßigen Berufsausbildung dienen, aber nicht jene Hochschulen, die ausschließlich Forschung und wissenschaftliche Fortbildung betreiben. Die Hochschulen gliedern sich in Wissenschaftliche Hochschulen und Kunst- und Sporthochschulen.

Zu den Wissenschaftlichen Hochschulen zählen Universitäten, Technische Hochschulen, Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang, Philosophisch-Theologische Hochschulen und Kirchliche Hochschulen, in einigen Ländern auch Pädagogische Hochschulen. Die statistische Erhebung erfolgt durch eine auf den Meldungen der Hochschulverwaltungen beruhende Semesterstatistik und eine bis 1965/66 jedes Wintersemester, seit Wintersemester 1966/67 jedes Semester durchgeführte Individualbefragung der Studierenden. Aus dieser Duplizität erklären sich die Differenzen bei den Gesamtzahlen der Studierenden in den Tabellen C 1 a und C 1 b.

Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen bilden Lehrer für die Lehrämter an Volks-, Real-(Mittel-) und Sonderschulen und an berufsbildenden Schulen (ohne Handelslehrer) aus und schließen mit der 1. Lehrprüfung ab. In den in einigen Ländern bestehenden lehrerbildenden Einrichtungen werden Lehrer für das Lehramt an Sonderschulen, für das technische Lehramt und Fachlehrer bzw. Sportlehrer ausgebildet.

An den Studientseminaren erhalten die Lehrer für das Lehramt an Real-(Mittel-)schulen, an Gymnasien (Höheren Schulen) und an berufsbildenden Schulen (ohne Handelslehrer) nach Beendigung ihres Studiums an Wissenschaftlichen bzw. Pädagogischen Hochschulen ihre pädagogische Ausbildung.

Staats-, Diplom- und Doktorprüfungen werden aufgrund von Meldungen der Prüfungsämter der Fakultäten und der sonstigen Prüfungsämter nachgewiesen.

D. Kulturelle Einrichtungen

Es werden Angaben aus dem kulturellen Bereich veröffentlicht, die von Verbänden, Vereinen u. ä. zur Verfügung gestellt werden.

A. Gesamtüberblick

1. Schulen und Hochschulen *)

Schulgattung	Schuljahr/Winterhalbjahr ¹⁾								
	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968
Schulen									
Schulkindergärten ²⁾	.	272	307	367	418	473	519	688	580
Volksschulen ³⁾	31 109	31 110	31 094	30 955	30 751	30 048	29 217	27 677	26 483
Sonderschulen	1 106	1 161	1 195	1 284	1 374	1 469	1 641	1 834	2 015
Realschulen ⁴⁾	1 125	1 167	1 213	1 410	1 464	1 555	1 660	1 863	1 965
Gymnasien ⁵⁾	1 823	1 837	1 843	1 858	1 883	1 926	1 968	2 059	2 151
Abendrealschulen	9	9	10	14	32	42	53	69	76
Abendgymnasien	33	33	34	35	36	36	39	40	41
Kollegs	8	12	14	16	22	28	33	37	39
Berufsschulen	2 463	2 341	2 263	2 300	2 167	2 128	1 814	1 807	1 799
Berufsaufbauschulen (Vollzeit-)	.	.	90	106	157	187	213	232	256
Berufsaufbauschulen (Teilzeit-)	.	.	426	491	456	481	491	481	492
Berufsfachschulen	1 636	1 751	1 630	1 836	1 864	2 032	2 170	2 364	2 534
Fachschulen ⁶⁾	2 025	2 232	2 250	2 306	2 324	2 385	2 494	2 724	2 734
Technikerschulen (Vollzeit-)	63	73	92	102	113	128	142	147	155
Technikerschulen (Teilzeit-)	77	89	103	113	124	119	124	125	131
Ingenieurschulen (Vollzeit-)	89	90	96	108	125	131	139	144	146
Ingenieurschulen (Teilzeit-)	4	3	4	4	4	4	3	3	4
Pädagogische Hochschulen ⁷⁾	77	78	81	83	86	88	109	118	113
Wissenschaftliche Hochschulen ⁸⁾	50	49	48	48	48	50	51	52	50
Sonstige Hochschulen ⁹⁾	25	25	25	27	27	27	27	28	27
Anstalts- und Studienseminare	502	518	527	561	609	667	695	667	667
Insgesamt	42 224	42 850	43 350	44 024	44 084	44 004	43 602	43 159	42 458
Schüler und Studierende									
Schulkindergärten ²⁾	.	5 943	7 048	7 954	8 905	9 685	10 873	13 694	12 478
Volksschulen ³⁾	5 290 915	5 343 013	5 445 134	5 469 285	5 525 202	5 607 376	5 710 923	5 753 775	5 884 741
Sonderschulen	133 087	141 958	150 111	160 179	170 583	182 415	198 833	228 290	256 050
Realschulen ⁴⁾	368 861	384 929	407 364	467 273	497 558	539 181	590 028	694 494	759 615
Gymnasien ⁵⁾	853 437	848 002	846 709	858 691	890 091	957 871	1 038 141	1 194 280	1 274 548
Abendrealschulen	1 881	1 711	1 708	1 921	3 211	4 139	5 225	6 495	7 696
Abendgymnasien	6 087	6 208	6 614	6 930	6 778	7 257	7 552	8 227	8 808
Kollegs	767	1 114	1 481	1 777	2 586	3 437	3 847	4 278	4 792
Berufsschulen	1 661 911	1 635 487	1 614 035	1 699 002	1 741 889	1 780 044	1 747 444	1 780 203	1 754 762
Berufsaufbauschulen (Vollzeit-)	.	.	5 911	6 805	9 552	11 447	13 349	14 656	16 276
Berufsaufbauschulen (Teilzeit-)	.	.	46 091	43 231	39 761	41 552	42 931	42 873	43 764
Berufsfachschulen	139 160	139 560	132 298	142 286	153 752	167 546	176 095	197 356	203 842
Fachschulen ⁶⁾	120 051	121 051	118 843	114 738	117 112	119 989	124 914	133 939	140 211
Technikerschulen (Vollzeit-)	6 729	7 466	10 269	9 619	9 802	10 119	11 064	11 333	11 996
Technikerschulen (Teilzeit-)	14 992	16 767	20 390	19 682	17 622	15 806	14 699	14 277	14 935
Ingenieurschulen (Vollzeit-)	43 628	46 898	50 553	53 417	57 869	59 980	61 150	61 248	62 834
Ingenieurschulen (Teilzeit-)	613	414	593	676	670	636	592	633	573
Pädagogische Hochschulen ⁷⁾	27 115	30 006	32 069	33 288	35 759	36 886	45 979	50 749	54 150
Wissenschaftliche Hochschulen ⁸⁾	212 021	229 368	244 421	256 040	263 152	266 648	281 339	285 969	304 213
Sonstige Hochschulen ⁹⁾	7 937	7 737	8 050	8 747	8 648	8 721	8 937	9 133	9 480
Anstalts- und Studienseminare	4 456	4 801	5 337	6 671	8 138	8 281	8 260	13 136	14 244
Insgesamt	8 893 648	8 972 433	9 155 029	9 368 212	9 568 640	9 839 016	10 102 175	10 519 038	10 840 011
Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer									
Schulkindergärten ²⁾	545
Volksschulen ³⁾	145 287	148 154	152 718	155 089	160 910	164 485	170 557	176 167	177 428
Sonderschulen	6 237	6 776	7 339	8 057	8 854	9 599	10 834	12 650	14 639
Realschulen ⁴⁾	14 522	15 317	16 281	18 272	19 152	20 500	22 366	25 723	28 885
Gymnasien ⁵⁾	43 711	43 879	45 777	46 984	48 097	47 966	50 843	54 996	61 724
Abendrealschulen	36	39	37	34	35	37	52	53	90
Abendgymnasien	176	203	210	243	248	254	270	290	291
Kollegs	61	98	162	199	249	307	364	411	455
Berufsschulen	24 022	23 689	23 845	23 755	24 069	24 355	24 765	24 819	24 964
Berufsaufbauschulen (Vollzeit-)	.	.	.	.	.	348	380	377	426
Berufsaufbauschulen (Teilzeit-)	.	.	.	.	.	228	276	310	258
Berufsfachschulen	7 153	7 447	7 204	7 529	7 699	7 759	8 102	8 586	9 157
Fachschulen ⁶⁾	6 972	7 219	7 238	7 063	7 029	6 764	6 182	6 095	6 125
Technikerschulen (Vollzeit-)	.	.	.	.	478	419	546	561	626
Technikerschulen (Teilzeit-)	.	.	.	.	57	87	157	81	46
Ingenieurschulen (Vollzeit-)	2 579	2 760	3 106	3 389	3 851	4 314	4 761	5 097	5 518
Ingenieurschulen (Teilzeit-)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pädagogische Hochschulen ⁷⁾	1 385	1 500	1 853	1 742	2 267	2 481	2 288	1 849	1 906
Wissenschaftliche Hochschulen ⁸⁾	7 311	.	.	.	.	.	9 274	.	.
Sonstige Hochschulen ⁹⁾
Anstalts- und Studienseminare	1 406	1 336	1 388	1 633	1 894	2 079	2 186	2 696 ¹¹⁾	2 955
Insgesamt	260 858	258 417	267 158	273 989	284 889	291 982	314 203	320 761	336 038

*) Öffentliche und private Schulen; 1968 vorläufiges Ergebnis. Angaben für wissenschaftliche und sonstige Hochschulen im Rahmen der »Kleinen Hochschulstatistik«.

¹⁾ Stand: Schulkindergärten bis einschl. Kollegs von 1960 bis 1966 im Mai; Bayern im Oktober; Erhebungstermin ab 1967 für alle Länder im Oktober; — Berufsschulen bis einschl. Ingenieurschulen im November; für Berufsschulen bis einschl. Fachschulen in Nordrhein-Westfalen 1960 bis 1965 15. Mai, 1966 15. Juni; für Berufsschulen bis einschl. Berufsfachschulen in Rheinland-Pfalz 15. Juni; Hochschulen jeweils Wintersemester (z. B. 1960 = 1960/61); Anstalts- und Studienseminare jeweils Ende Januar; Hochschullehrer jeweils 15. November. — ²⁾ Vgl. Fußnote 1, S. 72. — ³⁾ Vgl. Fußnote 2, S. 72. — ⁴⁾ Vgl. Fußnote 3, S. 72. — ⁵⁾ Vgl. Fußnote 4, S. 72. — ⁶⁾ Vgl. Fußnote 2, S. 74. — ⁷⁾ Einschl. lehrerbildende Einrichtungen. —

⁸⁾ Ohne Handelslehrer und ohne Studierende für das Lehramt an Volks-, Volks- und Real-, Sonder- und berufsbildenden Schulen, an Einrichtungen, die Universitäten ein- oder angegliedert sind. — ⁹⁾ Universitäten, Technische Hochschulen, Technische Universitäten, Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang; Philosophisch-theologische sowie Kirchliche Hochschulen. — ¹⁰⁾ Kunst- und Sporthochschulen. — ¹¹⁾ Ohne Bayern.

B. Schulen

1. Schulen, Schüler und Lehrer 1968 *)

Land	Schulen	Schüler				Lehrer			
		Deutsche		Ausländer		hauptamtlich und hauptberuflich		nebenamtlich, nebenberuflich, teilbeschäftigt	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schulkindergärten (einschl. Sonderschulkindergärten)¹⁾									
Schleswig-Holstein ...	34	592	236	.	.	31	31	.	.
Hamburg	115	2 020	796	.	.	105	105	.	.
Niedersachsen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bremen	59	1 432	556	.	.	58	58	.	.
Nordrhein-Westfalen ..	74	1 597	663	.	.	77	77	.	.
Hessen	127	1 986	889	.	.	102	102	.	.
Rheinland-Pfalz	2	48	23	.	.	.	.	.	.
Baden-Württemberg ..	29	582	230	.	.	13	13	.	.
Bayern	25	497	177	.	.	.	.	.	.
Saarland	11	150	72	.	.	7	7	.	.
Berlin (West)	104	3 574	1 608	.	.	152	152	.	.
Bundesgebiet ...	580	12 478	5 250	.	.	545	545	.	.
Volksschulen (einschl. Real- und Sonderschulklassen)²⁾									
Schleswig-Holstein ...	1 228	222 904	108 151	1 115	548	7 131	3 944	900	729
Hamburg	302	145 351	71 810	1 891	859	4 967	3 427	160	113
Niedersachsen	3 838	748 468	364 274	.	.	24 333	13 793	.	.
Bremen	139	63 481	31 058	498	223	2 541	1 551	36	21
Nordrhein-Westfalen ..	5 809	1 573 247	773 075	22 535	10 716	43 059	25 599	7 953	3 571
Hessen	2 261	456 659	223 507	8 849	4 203	15 302	8 306	1 816	662
Rheinland-Pfalz	2 623	406 158	200 627	2 868	1 343	12 557	6 696	2 988	969
Baden-Württemberg ..	3 885	843 737	416 353	20 646	9 900	25 727	13 581	15 275	6 160
Bayern	5 542	1 084 692	535 333	9 958	4 804	32 679	18 029	7 801	1 406
Saarland	565	131 352	64 996	1 865	968	3 975	1 843	753	170
Berlin (West)	291	138 467	67 952	.	.	5 157	3 328	.	.
Bundesgebiet ...	26 483	5 814 516	2 857 136	70 225	33 564	177 428	100 097	37 682	13 801
Sonderschulen									
Schleswig-Holstein ...	111	12 381	4 810	.	.	665	391	70	51
Hamburg	69	9 141	3 667	.	.	724	413	37	19
Niedersachsen	209	28 994	11 590	.	.	1 571	842	252	164
Bremen	23	3 786	1 590	.	.	310	199	16	11
Nordrhein-Westfalen ..	620	88 192	36 317	.	.	4 377	2 637	1 769	705
Hessen	141	21 470	8 472	.	.	1 496	817	101	50
Rheinland-Pfalz	112	10 136	4 164	.	.	661	373	141	53
Baden-Württemberg ..	383	38 009	15 223	.	.	2 275	1 408	1 277	811
Bayern	244	26 947	10 800	.	.	1 378	760	418	183
Saarland	47	5 498	2 377	.	.	314	145	44	13
Berlin (West)	56	11 496	4 463	.	.	868	512	.	.
Bundesgebiet ...	2 015	256 050	103 473	.	.	14 639	8 497	4 125	2 060
Realschulen (einschl. Realsonderschulen)³⁾									
Schleswig-Holstein ...	116	42 202	22 360	76	42	1 836	823	147	65
Hamburg	116	14 688	7 714	41	21	650	290	45	9
Niedersachsen	249	116 273	61 181	89	46	4 234	1 818	864	336
Bremen	30	8 603	4 423	34	19	384	137	10	3
Nordrhein-Westfalen ..	477	220 202	112 342	.	.	7 486	3 621	6 225	1 846
Hessen	252	76 609	39 189	387	203	3 058	1 161	338	103
Rheinland-Pfalz	74	30 680	15 995	32	18	1 138	476	386	143
Baden-Württemberg ..	322	115 881	63 205	604	309	3 977	1 859	2 747	1 217
Bayern	264	106 730	58 152	648	363	4 819	2 492	2 257	872
Saarland	15	9 738	5 420	9	8	375	147	38	11
Berlin (West)	50	16 089	8 631	.	.	928	435	.	.
Bundesgebiet ...	1 965	757 695	398 612	1 920	1 029	28 885	13 259	13 057	4 605
Gymnasien⁴⁾									
Schleswig-Holstein ...	76	47 167	20 534	150	65	2 493	657	477	129
Hamburg	63	33 017	15 102	144	61	1 991	707	186	81
Niedersachsen	219	133 233	59 716	202	92	6 802	2 249	1 550	330
Bremen	25	16 598	7 460	40	18	851	262	138	59
Nordrhein-Westfalen ..	591	367 231	165 214	.	.	15 819	5 278	13 744	3 787
Hessen	180	112 919	47 480	1 219	557	6 452	1 883	1 619	456
Rheinland-Pfalz	128	90 287	39 332	237	121	3 671	1 108	1 065	316
Baden-Württemberg ..	417	217 798	91 270	2 004	949	8 941	2 642	3 887	1 280
Bayern	335	190 245	73 553	1 958	865	10 963	3 122	2 661	956
Saarland	43	28 980	11 615	23	14	1 209	350	128	22
Berlin (West)	74	31 096	14 376	.	.	2 532	1 070	.	.
Bundesgebiet ...	2 151	1 268 571	545 652	5 977	2 742	61 724	19 328	25 455	7 416

*) Öffentliche und private Schulen. — Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Ohne Sonderschulkindergärten in Nordrhein-Westfalen und ohne Angaben der Jugendleiterinnen an Sonderschulkindergärten. — ²⁾ Einschl. der entsprechenden Zweige der Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau in Hamburg, Bremen und Berlin (West). — ³⁾ Einschl. Grundstufe der Freien Waldorfschulen. — ⁴⁾ Einschl. Oberstufe der Freien Waldorfschulen; die Teilzeitlehrer dieser Schulen werden teils bei Volksschulen und teils bei Gymnasien ausgewiesen.

1. Schulen, Schüler und Lehrer 1968*)

Land	Schulen	Schüler				Lehrer			
		Deutsche		Ausländer		hauptamtlich und hauptberuflich		nebenamtlich, nebenberuflich, teilbeschäftigt	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs¹⁾									
Schleswig-Holstein ...	6	686	125	.	.	16	2	141	11
Hamburg	5	1 146	312	.	.	70	15	7	—
Niedersachsen	7	520	84	.	.	41	8	45	3
Bremen	3	261	62	.	.	1	—	60	4
Nordrhein-Westfalen .	50	8 770	1 783	.	.	380	42	1 216	106
Hessen	15	1 972	402	.	.	120	20	250	40
Rheinland-Pfalz	5	509	70	.	.	28	2	43	2
Baden-Württemberg .	45	3 659	752	.	.	1	—	655	59
Bayern	13	2 233	456	.	.	115	32	152	23
Saarland	2	490	138	.	.	9	1	60	1
Berlin (West)	5	1 050	291	.	.	55	21	75	8
Bundesgebiet ...	156	21 296	4 475	.	.	836	143	2 704	257
Berufsschulen²⁾									
Schleswig-Holstein ...	56	78 067	34 313	.	.	1 059	279	820	130
Hamburg	41	47 520	20 389	.	.	1 255	406	228	71
Niedersachsen	187	205 430	89 572	.	.	2 596	725	2 034	278
Bremen	20	27 587	11 156	.	.	516	148	242	37
Nordrhein-Westfalen .	357	507 140	228 760	.	.	6 542	2 153	6 217	856
Hessen	112	163 245	73 454	.	.	2 115	573	1 255	214
Rheinland-Pfalz	82	118 924	54 427	.	.	1 563	458	1 720	234
Baden-Württemberg .	469	224 613	99 226	.	.	3 459	731	3 094	613
Bayern	382	304 403	128 049	.	.	4 374	1 324	4 565	697
Saarland	43	38 685	16 868	.	.	583	146	230	22
Berlin (West)	50	39 151	17 124	.	.	902	317	63	22
Bundesgebiet ...	1 799	1 754 765	773 338	.	.	24 964	7 260	20 468	3 174
Berufsaufbauschulen³⁾									
Vollzeitschulen									
Schleswig-Holstein ...	4	163	13	.	.	—	—	13	—
Hamburg	1	31	18	.	.	—	—	—	—
Niedersachsen	29	1 096	28	.	.	4	—	19	—
Bremen	3	304	118	.	.	—	—	12	2
Nordrhein-Westfalen .	132	6 509	2 845	.	.	210	99	576	113
Hessen	19	783	35	.	.	5	—	49	7
Rheinland-Pfalz	9	843	19	.	.	17	1	144	7
Baden-Württemberg .	51	3 364	236	.	.	134	11	392	39
Bayern .....	.	2 447	546	.	.	.	.	.	.
Saarland	6	571	375	.	.	33	18	8	3
Berlin (West)	2	165	—	.	.	23	2	—	—
Bundesgebiet ...	256	16 276	4 233	.	.	426	131	1 213	171
Teilzeitschulen									
Schleswig-Holstein ...	20	1 836	54	.	.	—	—	158	10
Hamburg	13 ⁴⁾	1 607	54	.	.	—	—	62	4
Niedersachsen	68	3 966	65	.	.	23	2	745	23
Bremen	2	405	15	.	.	—	—	49	4
Nordrhein-Westfalen .	127 ⁴⁾	12 037	647	.	.	45	3	1 146	40
Hessen	51	4 425	189	.	.	6	1	240	15
Rheinland-Pfalz	34	2 812	177	.	.	5	—	355	11
Baden-Württemberg .	62	4 165	133	.	.	—	—	277	4
Bayern	90 ⁴⁾	8 798	2 047	.	.	97	22	1 078	133
Saarland	18	2 659	210	.	.	—	—	283	5
Berlin (West)	7	1 054	44	.	.	82	3	2	1
Bundesgebiet ...	492	43 764	3 635	.	.	258	31	4 395	250
Berufsfachschulen⁵⁾									
Schleswig-Holstein ...	82	4 391	2 722	.	.	153	81	255	82
Hamburg	66	8 361	4 933	.	.	129	70	256	106
Niedersachsen	283	20 491	12 770	.	.	1 034	619	1 185	423
Bremen	13	2 765	1 471	.	.	61	24	42	3
Nordrhein-Westfalen .	711 ⁴⁾	59 774	35 960	22	22	2 521	1 484	3 727	1 655
Hessen	240	22 173	13 066	.	.	1 068	477	1 169	307
Rheinland-Pfalz	168	12 535	7 576	.	.	472	244	744	203
Baden-Württemberg .	612 ⁴⁾	35 957	23 484	.	.	1 878	938	2 401	812
Bayern	256 ⁴⁾	27 562	16 787	5	5	1 193	690	1 527	707
Saarland	73	5 805	3 494	.	.	291	180	136	34
Berlin (West)	30	4 001	2 792	.	.	357	225	62	37
Bundesgebiet ...	2 534	203 815	125 055	27	27	9 157	5 032	11 504	4 369

*) Öffentliche und private Schulen. — Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Stand: Oktober. — ²⁾ Stand: November. — ³⁾ Bei Ländern ohne Lehrernachweis werden die Lehrer bei den Schulen geführt, denen diese Einrichtungen angegliedert sind. — ⁴⁾ Komb. Voll- und Teilzeitschulen. — ⁵⁾ Dar. 15 Krankenpflegevorschulen mit 772 Schülerinnen als Berufsfachschulen und 91 Krankenpflegevorschulen mit 3 452 (weibl. 3 451) Schülern an Schulen des Gesundheitswesens. — ⁶⁾ Dar. 8 Krankenpflegevorschulen mit 380 Schülerinnen an Schulen des Gesundheitswesens. — ⁷⁾ Dar. 20 Krankenpflegevorschulen mit 623 Schülerinnen an Schulen des Gesundheitswesens.

1. Schulen, Schüler und Lehrer 1968*)

Land	Schulen	Schüler/Studierende				Lehrer ²⁾			
		Deutsche		Ausländer		hauptamtlich und hauptberuflich		nebenamtlich, nebenberuflich, teilbeschäftigt	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Fachschulen³⁾									
Schleswig-Holstein ...	123	6 180	4 146	96	65	359	181	1 002	283
Hamburg	63	5 762	3 513	114	94	248	94	1 121	313
Niedersachsen	357	14 738	9 168	94	23	728	332	699	188
Bremen	22	3 297	1 776	58	15	138	39	382	80
Nordrhein-Westfalen .	773	33 895	22 096	1 741	1 274	1 421	559	7 796	2 502
Hessen	211	9 776	6 631	311	240	431	178	2 365	704
Rheinland-Pfalz	170	7 013	4 012	214	156	278	85	1 387	375
Baden-Württemberg .	382	17 146	10 135	683	468	768	244	3 703	1 015
Bayern	466	27 982	17 248	1 500	846	1 445	654	4 447	1 264
Saarland	46	2 237	1 501	56	44	52	17	649	167
Berlin (West)	121	6 715	4 151	603	314	257	80	1 535	525
Bundesgebiet ...	2 734	134 741	84 377	5 470	3 539	6 125	2 463	25 086	7 416
Technikerschulen⁴⁾									
Vollzeitschulen									
Schleswig-Holstein ...	4	208	7	8	—	9	—	40	—
Hamburg	4	241	11	5	—	4	—	7	—
Niedersachsen	24	2 323	421	153	7	110	5	126	6
Bremen	2	271	1	8	—	1	—	34	1
Nordrhein-Westfalen .	31	2 265	147	135	5	147	3	243	4
Hessen	6	656	1	32	—	44	1	18	—
Rheinland-Pfalz	8	506	4	52	—	39	—	46	—
Baden-Württemberg .	49	2 714	267	166	5	173	5	255	4
Bayern	23	1 683	265	117	6	79	6	235	7
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	4	364	15	89	—	20	1	91	1
Bundesgebiet ...	155	11 231	1 139	765	24	626	21	1 095	23
Teilzeitschulen									
Schleswig-Holstein ...	4	410	3	8	—	—	—	53	—
Hamburg	1	326	7	24	—	—	—	80	2
Niedersachsen	15	1 573	26	55	—	19	—	240	1
Bremen	2	130	—	10	—	—	—	25	1
Nordrhein-Westfalen .	33	5 324	41	144	—	15	1	557	8
Hessen	11	733	2	11	—	8	—	49	—
Rheinland-Pfalz	7	481	6	9	—	—	—	102	—
Baden-Württemberg .	29	1 342	19	63	1	3	—	125	2
Bayern	17	2 528	42	209	6	1	—	183	—
Saarland	7	341	—	4	—	—	—	62	—
Berlin (West)	5	1 106	33	104	1	—	—	182	—
Bundesgebiet ...	131	14 294	179	641	8	46	1	1 658	14
Ingenieurschulen⁵⁾									
Vollzeit- und Teilzeitschulen									
Schleswig-Holstein ...	8	2 756	38	87	—	207	5	49	4
Hamburg	8	3 263	35	236	3	300	—	97	—
Niedersachsen	14	4 503	85	182	2	369	1	77	—
Bremen	1	1 278	9	47	—	137	1	12	—
Nordrhein-Westfalen .	42	16 643	322	838	24	1 708	65	1 119	23
Hessen	21	6 542	93	418	4	553	16	155	7
Rheinland-Pfalz	10	2 428	44	152	3	227	2	66	—
Baden-Württemberg .	17	8 117	128	721	10	829	22	276	11
Bayern	21	9 866	147	579	10	775	9	305	9
Saarland	2	903	7	28	—	89	—	22	—
Berlin (West)	6	3 567	70	253	2	324	15	182	8
Bundesgebiet ...	150	59 866	978	3 541	58	5 518	136	2 360	62
Insgesamt⁶⁾									
Schleswig-Holstein ...	1 872	419 943	197 512	1 540	720	13 959	6 394	4 125	1 494
Hamburg	867	272 474	128 361	2 455	1 038	10 443	5 527	2 286	718
Niedersachsen	5 499	1 281 608	608 980	775	170	41 864	20 394	7 836	1 752
Bremen	344	130 198	59 695	695	275	4 998	2 419	1 058	226
Nordrhein-Westfalen .	9 827	2 902 826	1 380 212	25 415	12 041	83 807	41 621	52 288	15 216
Hessen	3 647	879 948	413 410	11 227	5 207	30 760	13 535	9 424	2 565
Rheinland-Pfalz	3 432	683 360	326 476	3 564	1 642	20 656	9 445	9 187	2 313
Baden-Württemberg .	6 752	1 517 084	720 661	24 887	11 642	48 178	21 454	34 364	12 027
Bayern	7 678	1 796 613	843 602	14 974	6 905	57 918	27 140	25 629	6 257
Saarland	878	227 409	107 073	1 985	1 034	6 937	2 854	2 413	448
Berlin (West)	805	257 895	121 550	1 049	317	11 657	6 161	2 192 ⁷⁾	602 ⁸⁾
Bundesgebiet ...	41 601	10 369 358	4 907 532	88 566	40 991	331 177	156 944	150 802	43 618

*) Öffentliche und private Schulen. — Vorläufiges Ergebnis.

2) Vgl. Fußnote 3, Seite 73. — 3) Einschl. Schulen des Gesundheitswesens; Lehrer dieser Einrichtungen werden ausschließlich bei nebenamtlichen und nebenberuflichen Lehrern nachgewiesen. — 4) Stand: November. — 5) Ausländische Schüler nur insoweit ihre Zahl von den Ländern gemeldet wurde. — 6) Ohne Lehrer der allgemeinbildenden Schulen.

2. Absolventen mit allgemeiner und fachgebundener Hochschulreife 1968*)

Land	Insgesamt		Gymnasien ¹⁾		Abendgymnasien Kollegs ¹⁾		Berufsfach- und Fachschulen ²⁾		Ingenieurschulen ³⁾	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Schleswig-Holstein ..	3 053	1 171	2 729	1 070	46	7	90	83	188	11
Hamburg	2 404	839	1 759	722	216	55	199	62	230	—
Niedersachsen	8 554	3 534	7 945	3 331	134	22	410	181	65	—
Bremen	1 218	472	1 141	466	16	6	8	—	53	—
Nordrhein-Westfalen .	21 901	8 466	19 697	8 229	1 125	145	210	76	869	16
Hessen	9 353	3 275	8 300	3 058	390	81	469	133	194	3
Rheinland-Pfalz	6 051	2 429	5 444	2 252	150	23	205	147	252	7
Baden-Württemberg .	12 674	4 455	12 240	4 426	132	28	96	—	206	1
Bayern	10 826	3 491	10 255	3 386	250	59	64	43	257	3
Saarland	1 608	616	1 494	592	47	13	39	11	28	—
Berlin (West)	3 199	1 174	2 678	1 110	211	56	46	1	264	7
Bundesgebiet ...	80 841	29 922	73 682	28 642	2 717	495	1 836	737	2 606⁴⁾	48⁵⁾

*) Deutsche und Ausländer in öffentlichen und privaten Schulen. — Vorläufiges Ergebnis.

1) Stand: Oktober. — 2) Stand: November. — 3) Befürwortete Anträge auf Zuerkennung der Hochschulreife und Bestätigungen über die Befähigung zum Hochschulstudium bzw. Erteilung des Gutachtens oder Empfehlung zum Hochschulstudium.

C. Hochschulen

1. Studierende an Hochschulen

a) Wissenschaftliche und sonstige Hochschulen*)

Jahr Land	Immatrikulierte Studierende												
	insgesamt (ohne Beurlaubte)		davon					Beurlaubte					
			Deutsche		darunter im 1. Se- mester		Ausländer ¹⁾		darunter im 1. Se- mester		Deutsche		Aus- länder
insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zus.	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	
nach Semestern													
WS 1960/61	219 958	48 413	199 456	46 080	21 342	20 502	2 333	3 147	7 022	723			
SS 1961	232 198	53 534	211 603	51 089	30 186	20 595	2 445	1 737	7 492	899			
WS 1961/62	237 105	53 440	215 373	50 810	22 947	21 732	2 630	3 450	7 506	860			
SS 1962	250 173	58 700	228 140	55 845	31 754	22 033	2 855	1 779	8 008	940			
WS 1962/63	252 471	57 697	229 826	54 714	23 458	22 645	2 983	3 394	8 043	860			
SS 1963	264 291	62 677	241 770	59 690	30 413	22 521	2 987	1 713	8 397	1 002			
WS 1963/64	264 787	61 735	241 372	58 571	29 503	23 415	3 164	3 288	8 500	874			
SS 1964	274 392	65 391	251 516	62 156	31 225	22 876	3 235	1 591	8 883	935			
WS 1964/65	271 800	62 990	248 294	59 633	20 712	23 506	3 357	3 025	9 062	832			
SS 1965	279 345	65 639	256 190	62 147	29 245	23 155	3 492	1 448	9 398	1 015			
WS 1965/66	275 369	63 355	251 649	59 581	19 118	23 720	3 774	2 779	9 776	893			
SS 1966	280 857	66 446	257 712	62 503	29 451	23 145	3 943	1 599	10 515	1 089			
WS 1966/67	290 276	69 811	266 870	65 880	35 334	23 406	3 931	2 868	9 934	990			
SS 1967	280 159	67 316	257 062	63 056	17 003	23 097	4 260	1 461	11 131	1 281			
WS 1967/68	295 102	73 599	272 025	69 503	40 907	23 077	4 096	2 971	11 651	918			
SS 1968	287 653	69 873	264 768	65 388	19 269	22 885	4 485	1 500	12 486	1 047			
WS 1968/69	313 693	77 924	290 593	73 522	51 031	23 100	4 402	3 298	13 079	947			
SS 1969	308 173	74 341	285 423	69 766	21 270	22 750	4 575	1 087	12 651	1 080			
im Sommersemester 1969 nach Ländern													
Schleswig-Holstein ..	7 699	1 833	7 161	1 726	497	538	107	20	—	—			
Hamburg	19 441	5 474	18 292	5 195	2 347	1 149	279	82	1 781	126			
Niedersachsen	23 558	4 172	21 560	3 925	1 536	1 998	247	125	942	87			
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Nordrhein-Westfalen .	70 039	15 832	65 205	14 977	4 718	4 834	855	140	3 134	307			
Hessen	36 582	9 472	34 356	9 089	2 525	2 226	383	166	2 483	215			
Rheinland-Pfalz	10 262	2 963	9 380	2 726	733	882	237	29	807	63			
Baden-Württemberg .	54 615	13 812	49 692	12 590	3 637	4 923	1 222	317	793	134			
Bayern	56 045	14 407	52 564	13 676	2 811	3 481	731	113	175	21			
Saarland	7 671	1 890	6 953	1 677	490	718	213	12	556	38			
Berlin (West)	22 261	4 486	20 260	4 185	1 976	2 001	301	83	1 980	89			

*) Sonstige Hochschulen = Kunst- und Sporthochschulen. — Ohne Gasthörer. — Meldungen der Hochschulverwaltungen im Rahmen der «Kleinen Hochschulstatistik»; lediglich die Angaben für Schleswig-Holstein, Hamburg, Rheinland-Pfalz (ab Wintersemester 1967/68) und Baden-Württemberg (ab Sommersemester 1969) beruhen auf einer Vorauswertung der Individualbefragung der Studierenden im Rahmen der «Großen Hochschulstatistik».

1) Ohne Studierende im Studienkolleg.

1. Studierende an Hochschulen

a) Wissenschaftliche und sonstige Hochschulen*)

Hochschule	Immatrikulierte Studierende									
	insgesamt (ohne Beurlaubte)		davon						Beurlaubte	
			Deutsche		Ausländer ¹⁾		darunter im 1. Semester		Deutsche	Ausländer
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zus.	insgesamt		
im Sommersemester 1969 nach Hochschularten										
Universitäten	234 789	64 218	220 112	60 454	16 994	14 677	3 764	703	10 707	655
Berlin (Freie Universität)	13 034	3 448	12 185	3 236	1 387	849	212	37	1 706	47
Bochum	7 801	1 571	7 586	1 530	833	215	41	3	263	6
Bonn	13 861	4 002	12 981	3 807	801	880	195	17	668	48
Dortmund	25	1	23	1	—	2	—	—	—	—
Düsseldorf	1 256	269	1 177	256	63	79	13	4	16	4
Erlangen-Nürnberg ²⁾	9 877	2 219	9 356	2 139	539	521	80	23	65	6
Frankfurt am Main	14 405	4 558	13 644	4 401	1 143	761	157	72	987	69
Freiburg im Breisgau	11 097	3 403	10 324	3 149	616	773	254	24	163	8
Gießen	7 101	2 328	6 689	2 271	682	412	57	48	486	65
Göttingen	9 934	2 269	9 294	2 102	717	640	167	31	824	43
Hamburg ³⁾	18 379	5 013	17 349	4 786	2 241	1 030	227	67	1 710	126
Heidelberg	11 072	3 603	9 635	3 087	526	1 437	516	158	164	13
Kiel	7 699	1 833	7 161	1 726	497	538	107	20	—	—
Köln	17 765	3 875	16 679	3 626	1 081	1 086	249	31	511	28
Konstanz	472	152	444	147	14	28	5	2	13	—
Mainz ⁴⁾	10 086	2 962	9 232	2 725	730	854	237	29	752	63
Marburg an der Lahn	7 995	2 105	7 585	1 977	415	410	128	14	788	35
München ⁵⁾	26 225	8 349	24 694	7 907	1 520	1 531	442	34	26	7
Münster (Westfalen)	17 216	4 356	16 448	4 206	1 236	768	150	14	914	46
Regensburg	1 793	349	1 729	330	201	64	19	12	—	—
Saarbrücken	7 476	1 820	6 779	1 621	475	697	199	10	556	38
Tübingen	11 776	3 430	11 063	3 207	854	713	223	22	58	2
Würzburg ⁶⁾	8 444	2 303	8 055	2 217	423	389	86	31	37	1
Technische Hochschulen	55 892	4 804	49 764	4 538	2 597	6 128	266	207	1 504	386
Aachen	9 135	737	7 788	684	370	1 347	53	19	719	161
Berlin (Technische Universität)	8 148	646	7 154	614	493	994	32	31	154	36
Braunschweig (Technische Universität)	4 853	586	4 443	574	271	410	12	22	11	14
Clausthal (Technische Universität)	1 476	52	1 027	47	111	449	5	45	9	5
Darmstadt	6 165	292	5 659	264	216	506	28	16	212	45
Hannover (Technische Universität)	5 619	732	5 265	710	350	354	22	22	46	21
Karlsruhe (Universität)	6 055	504	5 311	468	334	744	36	12	197	72
München	7 778	548	7 014	524	—	764	24	—	34	5
Stuttgart (Universität)	6 663	707	6 103	653	452	560	54	40	122	27
Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang ..	6 297	1 281	5 803	1 244	585	494	37	22	94	12
Medizinische Hochschule Hannover	276	65	266	62	22	10	3	—	—	—
Tierärztliche Hochschule Hannover	738	171	663	160	—	75	11	—	49	4
Landwirtschaftliche Hochschule (Universität) Stuttgart-Hohenheim	978	204	841	199	125	137	5	6	15	7
Wirtschaftshochschule Mannheim (Universität)	4 305	841	4 033	823	438	272	18	16	30	1
Philosophisch-Theologische Hochschulen	1 147	79	1 004	78	69	143	1	—	62	—
Philos.-Theol. Hochschulen										
Bamberg	144	49	141	48	32	3	1	—	—	—
Dillingen a. d. Donau	104	1	101	1	1	3	—	—	1	—
Eichstätt	54	—	46	—	—	8	—	—	—	—
Frankfurt am Main	242	2	186	2	9	56	—	—	1	—
Fulda	75	1	71	1	—	4	—	—	—	—
Königstein (Taunus)	49	—	27	—	2	22	—	—	—	—
Phil.-Theol. Akademie Paderborn	166	—	158	—	7	8	—	—	3	—
Phil.-Theol. Hochschule Passau	137	25	126	25	15	11	—	—	2	—
Theologische Fakultät Trier	176	1	148	1	3	28	—	—	55	—

*) Vgl. Fußnote S. 75.

1) Ohne Studierende im Studienkolleg. — 2) Einschl. Pädagogische Hochschulen. — 3) Einschl. Pädagogisches Institut. — 4) Einschl. Auslands- und Dolmetscherinstitut Germersheim.

1. Studierende an Hochschulen

a) Wissenschaftliche und sonstige Hochschulen *)

Hochschule	Immatrikulierte Studierende									
	insgesamt (ohne Beurlaubte)		davon						Beurlaubte	
			Deutsche		Ausländer ¹⁾		Deutsche		Ausländer	
	insges.	weiblich	zus.	weiblich	zusammen	weiblich	zus.	insgesamt		
im Sommersemester 1969 nach Hochschularten										
Kirchliche Hochschulen	588	86	568	86	56	20	—	3	51	1
Berlin	153	41	145	41	20	8	—	2	43	1
Bethel	153	22	152	22	17	1	—	—	1	—
Neuendettelsau	91	4	87	4	6	4	—	—	—	—
Oberursel (Lutherisch-Theologische Hochschule)	23	—	19	—	—	4	—	1	—	—
Wuppertal	168	19	165	19	13	3	—	—	7	—
Wissenschaftliche Hochschulen zusammen²⁾	298 713	70 468	277 251	66 400	20 301	21 462	4 068	935	12 418	1 054
Hochschulen für Musik	5 054	2 245	4 310	1 888	492	744	357	78	125	8
Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Berlin	422	185	330	140	48	92	45	12	34	—
Nordwestdeutsche Musikakademie Detmold	378	134	299	103	32	79	31	12	5	1
Folkwang-Hochschule Essen	308	133	272	114	46	36	19	8	—	—
Staatliche Hochschule für Musik Frankfurt am Main	299	129	269	118	25	30	11	3	5	1
Freiburg im Breisgau	264	106	201	83	23	63	23	2	9	3
Hamburg	569	268	496	231	53	73	37	5	52	—
Staatliche Hochschule für Musik und Theater Hannover	425	210	375	186	28	50	24	5	—	—
Staatlich anerkannte Hochschule für Musik und Theater Heidelberg	127	73	113	63	15	14	10	5	2	—
Badische Hochschule für Musik Karlsruhe	205	83	173	61	19	32	22	5	2	1
Hochschule für Musik Köln	523	253	424	212	57	99	41	8	—	—
Städtische Hochschule für Musik und Theater Mannheim	208	106	197	102	9	11	4	—	—	—
Hochschule für Musik München	516	225	436	182	4	80	43	3	9	2
Staatliche Hochschule für Musik Saarbrücken	195	70	174	56	15	21	14	2	—	—
Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart	414	200	365	168	44	49	32	5	6	—
Hochschulinstitut für Musik Trossingen	201	70	186	69	74	15	1	3	1	—
Hochschulen für bildende Künste	3 416	1 292	3 074	1 198	416	342	94	63	100	12
Staatliche Hochschule für bildende Künste Berlin	504	166	446	154	28	58	12	1	43	5
Braunschweig	237	87	227	84	37	10	3	—	3	—
Kunstakademie Düsseldorf	401	149	354	139	101	47	10	13	20	7
Städelschule, Staatliche Hochschule für bildende Künste, Frankfurt am Main	73	19	64	17	9	9	2	6	4	—
Staatliche Hochschule für bildende Künste Hamburg	493	193	447	178	53	46	15	10	19	—
Staatliche Akademie der bildenden Künste Karlsruhe	184	75	181	75	16	3	—	—	—	—
Staatliche Hochschule für bildende Künste Kassel	155	38	143	38	24	12	—	6	—	—
Akademie der bildenden Künste München	621	259	546	230	60	75	29	10	—	—
Nürnberg	154	51	144	47	10	10	4	—	—	—
Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart	594	255	522	236	78	72	19	17	11	—
Hochschule für Fernsehen und Film München	107	25	89	22	—	18	3	—	1	—
Sporthochschule Köln	883	311	699	258	61	184	53	11	7	6
Kunst- und Sporthochschulen zusammen	9 460	3 873	8 172	3 366	969	1 288	507	152	233	26

*) Vgl. Fußnote S. 75.

1) Ohne Studierende im Studienkolleg. — 2) Die Pädagogischen Hochschulen sind in Tab. 1, S. 79, gesondert ausgewiesen.

1. Studierende an Hochschulen

b) Nach Studienfächern und Fachsemestern im Wintersemester 1967/68*)

Studienfach ¹⁾	Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte und Gasthörer)									
	insgesamt	weiblich	Von den Studierenden insgesamt befanden sich im ... Fachsemester							
			1. und 2.	3. und 4.	5. und 6.	7. und 8.	9. und 10.	11. und 12.	13. und 14.	15. und höher ²⁾
Evangelische Theologie	3 755	471	704	846	582	591	597	288	80	67
Evangelische Religionslehre	363	170	57	71	51	59	50	37	21	17
Katholische Theologie	3 275	56	668	802	473	540	404	283	49	56
Katholische Religionslehre	658	216	102	126	105	113	103	62	26	21
Allgemeine Medizin	27 841	7 560	4 462	5 518	4 612	4 480	4 275	3 613	709	172
Zahnmedizin	4 874	1 035	1 098	1 154	862	749	642	309	45	15
Tiermedizin	2 341	537	901	550	349	281	191	56	7	6
Pharmazie	4 918	2 563	1 342	1 449	1 363	553	134	48	20	9
Rechtswissenschaft	25 036	3 118	6 271	6 181	4 244	4 125	2 682	948	298	287
Volkswirtschaftslehre	11 380	1 641	2 024	1 990	1 772	1 871	1 711	1 157	484	371
Technische Volkswirtschaft, Wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium	593	14	146	130	85	34	26	40	52	80
Betriebswirtschaftslehre ³⁾	16 565	1 153	2 762	2 778	2 730	2 983	2 688	1 560	639	425
Handelschullehramt	2 124	443	372	285	324	397	364	204	106	72
Wirtschaftswissenschaften ⁴⁾	1 822	207	585	656	250	118	78	63	44	28
Soziologie und Sozialwissenschaften ⁵⁾	3 799	1 421	1 114	829	591	507	333	226	119	80
Wissenschaft von der Politik ⁶⁾	1 856	385	469	391	286	263	232	122	46	47
Philosophie	1 494	358	394	248	182	155	166	146	86	117
Psychologie	6 312	2 842	1 737	1 490	955	967	647	330	118	68
Allgemeine Pädagogik	960	282	219	171	132	163	104	78	45	48
Volksschullehramt ⁷⁾	6 612	3 607	2 330	2 058	1 936	255	25	6	1	1
Volks- und Real-(Mittel-)schullehramt	4 888	3 352	1 585	1 858	1 105	279	37	15	5	4
Lehramt an berufsbildenden Schulen ⁸⁾	1 700	274	471	387	420	276	103	19	10	14
Geschichte	4 683	1 562	760	764	580	651	737	611	319	261
Vorgeschichte	118	34	23	14	10	15	18	14	15	9
Völkerkunde	203	101	45	37	23	30	28	25	9	7
Volkskunde	100	43	9	22	8	16	14	14	10	7
Germanistik ⁹⁾	13 802	6 836	3 318	3 135	1 849	1 838	1 595	1 150	511	406
Latein	2 002	585	335	314	240	286	336	262	135	94
Griechisch	262	58	19	31	19	18	55	64	32	24
Latein und Griechisch	114	32	22	7	11	12	21	14	12	15
Englisch (einschl. Amerikanistik)	8 900	4 910	2 595	2 253	1 171	1 073	813	575	237	183
Französisch	4 625	2 966	1 268	1 088	532	565	515	368	176	113
Englisch und Französisch	456	339	101	114	74	76	48	26	11	6
Sonstige romanische Sprachen	1 063	637	261	270	113	135	123	90	45	26
Slawistik	551	291	107	105	59	77	69	61	39	34
Dolmetscher, Übersetzer	1 460	1 250	490	342	244	246	109	22	5	2
Philologie sonstiger europäischer Sprachen	133	59	40	16	20	18	12	9	9	9
Vergleichende Sprachwissenschaften (Indo-germanistik)	79	17	13	9	11	19	7	12	2	6
Orientalistik, Philologie außereuropäischer Sprachen	385	133	85	68	52	52	51	41	19	17
Klassische Archäologie	179	104	28	29	24	29	19	31	12	7
Kunstgeschichte	1 273	719	326	250	173	178	150	101	59	36
Theaterwissenschaft	613	226	159	126	79	97	61	41	28	22
Musikwissenschaft	485	146	102	88	87	66	71	31	14	26
Publizistik	435	143	113	103	52	60	45	28	19	15
Sonstige Fächer d. Philosoph. Fakultät	209	82	66	27	24	27	27	11	18	9
Leibesübungen	938	386	370	225	142	80	69	40	6	6
Mathematik	9 550	1 920	2 823	2 096	1 194	1 064	963	774	324	312
Physik, Angewandte Physik, Astronomie	9 618	344	2 056	1 636	974	1 085	1 105	1 176	780	806
Geophysik	118	1	21	16	13	12	20	14	16	6
Meteorologie	248	40	50	36	31	33	40	32	16	10
Mathematik und Physik gemeinsam	903	138	255	236	113	98	76	70	29	26
Chemie ¹⁰⁾	9 605	1 121	2 352	1 777	990	937	918	830	717	1 084
Lebensmittelchemie	281	154	84	49	27	38	32	31	10	10
Physikalische Chemie	21	3	3	2	—	—	2	—	3	11
Biologie, Botanik, Zoologie, Anthropologie	6 831	2 750	2 808	1 524	729	594	424	388	197	167
Geographie	1 947	538	337	370	257	259	288	233	104	99
Geologie, Mineralogie	767	48	106	104	81	84	83	82	110	117
Sonstige Naturwissenschaften	286	75	175	35	16	19	16	14	8	3
Landwirtschaft	1 287	94	410	250	195	219	120	66	19	8
Gartenbau und Gartengestaltung	411	127	82	83	72	80	51	26	9	8
Brauerei, Brennerei, Zuckerwirtschaft	359	12	95	115	54	46	34	10	1	4
Forstwirtschaft	285	5	103	85	35	44	12	4	1	1
Holzwirtschaft	77	3	14	13	18	8	13	8	1	2
Hauswirtschafts- u. Ernährungswissenschaft	287	262	171	74	22	13	4	3	—	—
Architektur	4 777	676	625	631	613	693	711	594	444	466
Bauingenieurwesen	5 988	70	824	935	873	941	843	827	405	340
Vermessungswesen (Geodäsie)	853	10	213	177	182	153	94	27	5	2
Maschinenbau, Schiffsmaschinenbau	8 363	27	1 568	1 289	1 071	1 185	1 220	1 048	584	398
Schiffbau	96	1	13	10	14	14	14	15	5	11
Flugzeugbau	396	—	56	50	33	53	77	51	48	28
Elektrotechnik	7 295	51	1 750	1 429	995	897	920	787	299	218
Bergbau	198	—	30	22	31	30	35	17	8	25
Hüttenkunde	498	8	55	68	62	81	67	66	45	54
Metallurgie	8	—	—	3	—	1	1	—	—	3
Wirtschaftsingenieurwesen	1 409	6	211	189	205	214	231	190	94	75
Sonstige Fächer der Ingenieurwissenschaften	1 274	13	90	54	122	269	282	241	105	111
Ohne Angabe	67	25	50	—	4	6	1	2	1	3
Insgesamt ...	250 337	61 886	57 898	52 763	38 032	34 593	29 282	20 877	9 140	7 752

*) Vorläufiges Ergebnis der Individualbefragung im Rahmen der »Großen Hochschulstatistik«.

¹⁾ Studierende des höheren Lehramts sind bei ihrem Hauptfach gezählt. — ²⁾ Einschl. 21 Studierende ohne Angabe der Fachsemester. — ³⁾ Einschl. Technische Betriebswirtschaft (502 Stud., dar. 9 weibl.). — ⁴⁾ Einschl. Volks- und Betriebswirtschaftslehre gemeinsam (82 Stud., dar. 9 weibl.), Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt an Gymnasien (128 Stud., dar. 40 weibl.) und Oststudium für Akademiker (20 Stud., dar. 2 weibl.). — ⁵⁾ Einschl. Sozialkunde. — ⁶⁾ Einschl. Staatsbürgerkunde (4 Stud., dar. 1 weibl.). — ⁷⁾ Einschl. Sonderschullehramt (219 Stud., dar. 86 weibl.) und Sozialpädagogisches Zusatzstudium (8 Stud., dar. 3 weibl.). — ⁸⁾ Ohne Handelsschullehramt. — ⁹⁾ Einschl. Niederländisch (2 Stud.) und Schwedisch (2 Stud.). — ¹⁰⁾ Einschl. Technische Chemie (9 Stud., dar. 1 weibl.).

1. Studierende an Hochschulen

e) Nach der Finanzierung des Studiums*)

Überwiegende Finanzierung des Studiums aus: (i = insgesamt, w = weiblich)	Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte und Gasthörer) im Wintersemester ¹⁾								
	1964/65		1965/66		1966/67		1967/68 ²⁾		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Mitteln der Eltern	i	120 726	55,3	123 015	54,8	125 465	57,0	119 535	57,0
	w	32 557	63,4	32 730	62,8	33 268	65,2	31 999	65,8
Mitteln des Ehegatten	i	3 628	1,7	4 490	2,0	5 942	2,7	6 785	3,2
	w	838	1,6	986	1,9	1 163	2,3	1 256	2,6
Honnefer Modell	i	29 429	13,5	32 664	14,5	31 866	14,5	30 831	14,7
	w	6 120	11,9	6 672	12,8	6 520	12,8	6 531	13,4
Öffentlichen Mitteln in Form von Renten und verlorenen Zuschüssen ³⁾	i	22 233	10,2	21 938	9,8	17 760	8,1	15 268	7,3
	w	5 260	10,2	5 037	9,6				
Öffentlichen Mitteln in Form von Darlehen	i	647	0,3	691	0,3	3 539	6,9	2 810	5,8
	w	75	0,1	71	0,1				
Öffentlichen Stiftungen ⁴⁾	i	2 669	1,2	2 819	1,3				
	w	447	0,9	476	0,9				
Nichtöffentlichen Mitteln in Form von verlorenen Zuschüssen bzw. Darlehen dritter Personen oder privater Vereinigungen ⁵⁾	i	1 262	0,6	1 324	0,6	5 061	2,3	4 763	2,3
	w	174	0,3	163	0,3	911	1,8	910	1,9
Eigener Erwerbstätigkeit vor, während oder zwischen den Semestern	i	28 826	13,2	27 797	12,4	23 797	10,8	21 883	10,4
	w	4 047	7,9	4 026	7,7	3 510	6,9	3 133	6,4
Sonstigen eigenen Mitteln ⁶⁾	i	3 428	1,6	3 635	1,6	8 394	3,8	8 545	4,1
	w	565	1,1	601	1,2	1 626	3,2	1 534	3,2
Ohne Angabe	i	5 314	2,4	6 262	2,8	2 009	0,9	2 028	1,0
	w	1 291	2,5	1 387	2,7	525	1,0	481	1,0
Insgesamt ...	i	218 162	100	224 635	100	220 294	100	209 638	100
	w	51 374	100	52 149	100	51 062	100	48 654	100

d) Pädagogische Hochschulen und Lehrerbildende Einrichtungen**)

Land Lehramt	Studierende								
	Wintersemester 1966/67			Wintersemester 1967/68			Wintersemester 1968/69		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt	54 794	18 806	35 988	59 711	19 777	39 934	63 436	21 725	41 711
nach Ländern									
Schleswig-Holstein	2 025	673	1 352	2 143	712	1 431	2 131	725	1 406
Hamburg	2 803	962	1 841	2 867	1 012	1 855	2 941	1 068	1 873
Niedersachsen	8 248	2 770	5 478	8 394	2 637	5 757	8 906	2 977	5 929
Bremen	906	287	619	1 008	327	681	931	361	570
Nordrhein-Westfalen	15 217	4 674	10 543	16 821	4 933	11 888	18 771	5 915	12 856
Hessen	1 982	597	1 385	1 663	446	1 217	1 412	392	1 020
Rheinland-Pfalz	3 355	1 319	2 036	3 580	1 393	2 187	4 204	1 616	2 588
Baden-Württemberg	8 934	2 806	6 128	11 374	3 566	7 808	12 165	3 987	8 178
Bayern	7 994	3 508	4 486	8 530	3 575	4 955	8 708	3 601	5 107
Saarland	1 185	500	685	1 240	487	753	1 105	384	721
Berlin (West)	2 145	710	1 435	2 091	689	1 402	2 162	699	1 463
nach Lehramt									
Lehramt an:									
Volksschulen ¹⁾	42 471	15 163	27 308	46 476	15 866	30 610	50 996	17 922	33 074
Sonderschulen	242	162	80	325	191	134	434	249	185
Realschulen	369	144	225	491	190	301	575	199	376
Volks- und Realschulen ..	5 376	1 572	3 804	5 423	1 610	3 813	5 475	1 715	3 760
berufsbildende Schulen ...	1 002	632	370	887	540	347	801	450	351
Fach- bzw. Sportlehrer ²⁾	5 334	1 133	4 201	6 109	1 380	4 729	5 155	1 190	3 965

*) Ergebnis der Individualbefragung im Rahmen der Großen Hochschulstatistik. — **) Ohne Handelslehramt, einschl. Studierende für das Lehramt an Volks-, Volks- und Real-, Sonder- und berufsbildenden Schulen, an Einrichtungen, die Universitäten ein- oder angegliedert sind. — Angaben aus der Statistik der Pädagogischen Hochschulen und entsprechenden Einrichtungen sowie der Lehrerbildenden Einrichtungen.

¹⁾ Nur Personen, die im vorhergehenden Sommersemester studiert haben. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Z. B. Zuwendungen für Kriegsverwehrt, Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge sowie Erziehungsbeihilfen. — ⁴⁾ Z. B. Studienstiftung des deutschen Volkes, Stiftungen der Kirchen, Gewerkschaften. — ⁵⁾ Z. B. Firmen, private Stiftungen. — ⁶⁾ Z. B. Erbschaft, Vermögen. — ⁷⁾ Einschl. Technisches Lehramt. — ⁸⁾ Ergebnisse der Lehrerbildenden Einrichtungen.

2. Prüfungen

a) Staats-, Diplom- und Doktorprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen

Fachrichtung	Abgelegte Prüfungen ¹⁾ im											
	Wintersemester 1967/68					Sommersemester 1968						
	Deutsche			Ausländer		Deutsche			Ausländer			
	insgesamt	bestanden		nicht be-	insgesamt	be-	insgesamt	bestanden		nicht be-	insgesamt	be-
	insges.	weibl.	standen		standen		insges.	weibl.	standen		standen	
Staats- und Diplomprüfungen												
Theologie*)	488	463	37	25	17	17	571	555	48	16	28	28
Medizin	3 465	3 412	1 267	53	331	318	3 205	3 121	1 101	84	312	297
Allgemeine Medizin	2 333	2 317	739	16	282	273	2 117	2 085	632	32	249	234
Zahnmedizin	349	349	99	—	27	27	340	335	98	5	43	43
Tiermedizin	101	98	22	3	5	4	115	115	26	—	7	7
Pharmazie	682	648	407	34	17	14	633	586	345	47	13	13
Rechtswissenschaft	2 090	1 783	187	307	2	2	1 764	1 508	190	256	2	2
Wirtschaftswissenschaften*)	3 313	2 274	253	1 039	119	62	3 335	2 415	304	920	147	86
dar.: Volkswirtschaft	998	672	102	326	49	25	1 084	770	131	314	58	31
Betriebswirtschaft	1 751	1 152	70	599	58	27	1 660	1 129	64	531	69	36
Pädagogik, Psychologie	211	204	85	7	6	6	290	277	127	13	7	7
Lehramt an Volks-, Real- und berufsbildenden Schulen*)	1 142	1 010	576	132	—	—	2 895	2 405	1 439	490	6	5
Lehramt an Höheren Schulen	3 135	2 726	961	409	1	1	3 378	2 897	945	481	1	1
Sprachen (Dolmetscher)	183	138	117	45	37	32	183	139	103	44	34	30
Kulturwissenschaften	100	96	55	4	12	12	92	86	45	6	11	11
Mathematik	176	167	13	9	6	6	191	182	19	9	4	4
Physik, Geophysik, Meteorologie	615	588	14	27	23	22	623	599	17	24	29	29
Chemie	386	378	22	8	37	36	436	422	25	14	46	45
Sonstige Naturwissenschaften	118	115	18	3	27	25	118	117	26	1	29	29
Landwirtschaft, Gartenbau	94	92	12	2	37	30	124	119	35	5	37	34
Forstwirtschaft, Holzwirtschaft	53	51	2	2	4	2	26	23	—	3	2	1
Landwirtschaftl.-techn. Wissenschaften	52	45	2	7	7	7	80	66	1	14	8	8
Technische Wissenschaften	2 638	2 281	36	357	366	263	2 618	2 307	45	311	341	284
dar.: Architektur	319	260	29	59	29	21	394	332	40	62	38	33
Vermessungswesen	91	83	—	8	6	6	44	40	1	4	1	1
Bauwesen	549	457	2	92	69	47	521	445	—	76	57	48
Maschinenbau, Schiffbau, Flugzeugbau	838	752	—	86	127	94	811	739	1	72	120	100
Elektrotechnik	684	578	2	106	100	66	702	607	1	95	95	74
Berg- und Hüttenwesen	118	117	3	1	35	29	99	97	2	2	30	28
Insgesamt	18 259	15 823	3 657	2 436	1 032	841	19 929	17 238	4 470	2 691	1 044	901
Doktorate												
Theologie*)	45	45	1	—	6	6	61	57	3	4	17	17
Medizin	2 166	2 164	635	2	156	155	2 067	2 067	586	—	169	168
Allgemeine Medizin	1 814	1 812	561	2	132	131	1 666	1 666	504	—	140	139
Zahnmedizin	193	193	49	—	12	12	212	212	59	—	17	17
Tiermedizin	109	109	17	—	8	8	139	139	19	—	6	6
Pharmazie	50	50	8	—	4	4	50	50	4	—	6	6
Rechtswissenschaft	312	312	13	—	7	7	332	332	6	—	8	8
Wirtschaftswissenschaften*)	260	252	16	8	13	13	312	303	14	9	12	10
dar.: Volkswirtschaft	86	86	4	—	3	2	117	115	5	2	5	4
Betriebswirtschaft	103	98	2	5	2	1	128	121	1	7	3	3
Kulturwissenschaften	426	421	90	5	34	34	498	491	105	7	41	40
dar.: Psychologie, Pädagogik, Philosophie	92	88	19	4	12	12	98	97	10	1	12	12
Sprachwissenschaften	129	128	31	1	9	9	148	147	41	1	10	10
Germanistik	56	56	12	—	3	3	68	65	13	3	2	2
Mathematik	63	63	3	—	5	5	69	69	2	—	2	2
Physik	257	257	1	—	8	8	271	271	1	—	4	4
Chemie	451	451	10	—	40	40	429	429	16	—	42	42
Sonstige Naturwissenschaften	177	176	24	1	21	21	226	226	20	—	11	11
Landwirtschaft, Gartenbau	53	53	1	—	27	27	44	44	2	—	21	21
Forstwirtschaft, Holzwirtschaft	11	11	—	—	3	3	15	14	1	1	3	3
Landwirtschaftl.-techn. Wissenschaften	7	7	—	—	—	—	3	3	—	—	1	1
Technische Wissenschaften	368	368	—	—	31	31	370	370	3	—	39	39
dar.: Architektur	4	4	—	—	3	3	3	3	—	—	3	3
Vermessungswesen	7	7	—	—	1	1	4	4	—	—	—	—
Bauwesen	56	56	—	—	8	8	48	48	2	—	8	8
Maschinenbau, Schiffbau, Flugzeugbau	157	157	—	—	6	6	167	167	1	—	11	11
Elektrotechnik	63	63	—	—	2	2	80	80	—	—	6	6
Berg- und Hüttenwesen	77	77	—	—	10	10	66	66	—	—	10	10
Insgesamt	4 596	4 580	794	16	351	350	4 697	4 676	759	21	370	366

Fußnoten vgl. S. 81.

2. Prüfungen

b) Lehramtsprüfungen an Pädagogischen Hochschulen und Lehrerbildenden Einrichtungen*)

Lehramt	Bestandene Prüfungen							
	Wintersemester 1966/67		Sommersemester 1967		Wintersemester 1967/68		Sommersemester 1968	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Lehramt an:								
Volksschulen	5 671	3 673	5 270	2 968	7 119	4 643	5 281	3 009
dar. techn. Lehramt*) ..	275	275	665	665	92	92	790	790
Sonderschulen	79	22	238	110	86	26	320	127
Realschulen	308	190	259	65	245	172	52	30
Volks- und Realschulen ..	775	584	753	544	549	383	839	587
Berufsbildenden Schulen ..	272	158	276	29	112	37	628	466
Fach- bzw. Sportlehrer .....	.	.	1 110	818	59	43	849	593
Insgesamt ...	7 105	4 627	7 906	4 534	8 170	5 304	7 969	4 812

c) Pädagogische Prüfungen an Anstalts- und Studienseminaren**)

Lehramt für/an	Bestandene pädagogische Prüfungen								
	1966			1967			1968		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Realschulen	871	364	507	1 190	466	724	1 683	651	1 032
Gymnasien	2 868	1 844	1 024	3 554	2 331	1 223	4 947	3 365	1 582
Berufsbildende Schulen	1 016	732	284	1 227	919	308	1 792	1 329	463
Insgesamt ...	4 755	2 940	1 815	5 971	3 716	2 255	8 422	5 345	3 077

*) Angaben aus der Statistik der Pädagogischen Hochschulen und entsprechenden Einrichtungen und Lehrerbildenden Einrichtungen. — **) Angaben aus der Statistik der Anstalts- und Studienseminare. — Stand jeweils im Januar.

¹⁾ Ohne Schleswig-Holstein. — ²⁾ Fakultäts- und kirchliche Prüfungen. — ³⁾ Einschl. Handelslehramt. — ⁴⁾ Einschl. Pädagogisches Institut Hamburg (Prüfungsjahr 1968 = (796)). — ⁵⁾ Lehramt für Handarbeit, Handarbeit und Hauswirtschaft, Hauswirtschaft und Turnen.

3. Habilitationen an Wissenschaftlichen Hochschulen

Fakultät	Habilitationen ¹⁾ im Wintersemester (WS) bzw. Sommersemester (SS)					Fakultät	Habilitationen ¹⁾ im Wintersemester (WS) bzw. Sommersemester (SS)				
	WS 1966/67	SS 1967	WS 1967/68	SS 1968	WS 1968/69		WS 1966/67	SS 1967	WS 1967/68	SS 1968	WS 1968/69
	Evangelische Theologie	10	4	12	9		9	Landwirtschaft	10	10	9	18	13
Katholische Theologie	7	5	6	5	6	Forstwirtschaft	2	2	4	8	—
Allgemeine Medizin	101	114	101	95	132	Allgemeine Wissenschaften ²⁾	5	11	7	4	7
Veterinärmedizin	6	7	9	3	5	Allgemeine Ingenieurwissenschaften ³⁾	2	2	5	7	8
Rechtswissenschaft ⁴⁾	24	19	20	34	25	Architektur	—	1	—	—	—
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ⁵⁾	13	12	18	21	19	Bauingenieurwesen	4	4	6	6	12
Philosophie	52	55	50	58	71	Maschinenbau	9	4	17	15	10
Naturwissenschaften ⁶⁾	23	29	31	41	33	Elektrotechnik ⁷⁾	5	3	—	5	5
Natur- u. Geisteswissenschaften	4	2	6	7	2	Bergbau u. Hüttenwesen ...	2	6	3	9	3
Naturwissenschaften-Philosophie ⁸⁾	9	5	5	4	—	Brauwesen ⁹⁾	1	—	1	1	1
Mathematik-Naturwissenschaften	60	56	40	71	49	Insgesamt ...	349	351	350	421	410

¹⁾ Unvollständige Zahlen wegen Fehlens einzelner Fakultäten. — ²⁾ Darin enthalten sind die Angaben für die Rechts- und Staats- bzw. Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universitäten Göttingen, Bonn, Münster, Marburg, Mainz, Freiburg, Tübingen, Würzburg, Kiel. — ³⁾ Bei der TU Berlin bezeichnet sich die Fakultät nur »Wirtschaftswissenschaft«, bei der Universität München einschl. der Staatswissenschaftlichen Fakultät. — ⁴⁾ Einschl. der Humanistischen Fakultät der TU Berlin. — ⁵⁾ Vertreten in Braunschweig und Gießen. — ⁶⁾ Vertreten an den TH Aachen und München. — ⁷⁾ Vertreten an der TU Berlin und TH München. — ⁸⁾ Bei der TH München in Position Maschinenbau enthalten (Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik). — ⁹⁾ Vertreten in Weihenstephan (TH München).

Quelle: Hochschulverband, Hamburg

D. Kulturelle Einrichtungen

1. Deutsche Forschungsgemeinschaft

a) Bewilligte Mittel*)

1 000 DM

Jahr	Insgesamt	Normalverfahren	Schwerpunktprogramm							
			zusammen	Geisteswissenschaften	Medizin ¹⁾	Mathematik u. Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Land- und Forstwirtschaft ²⁾	Wasserforschung	Ernährungsforschung
1967	183 997	99 139	53 054	4 158	7 561	21 948	8 298	3 120	2 632	1 312
1968	219 090	106 785	56 053	4 753	6 272	22 935	11 709	2 810	2 101	1 381
1969	264 486	105 301	58 867	4 476	6 857	18 625	12 264	1 373	1 900	838

Jahr	noch: Schwerpunktprogramm		Einzelprogramme						
	Luftreinhaltung	Sonstige Bewilligungen ³⁾	zusammen	Habilitandenstipendien	Forschergruppen	Spezielle Hilfseinrichtungen der Forschung	Elektronische Rechenanlagen und andere Großgeräte	Förderung des wissenschaftlichen Bibliothekswesens	Sonderprogramme
1967	347	3 677	31 805	7 445	1 520	2 466	16 244	4 125	5
1968	373	3 719	56 252	8 737	1 703	3 250	35 994	3 905	2 663
1969	254	3 615	79 967	9 374	2 515	4 682	55 521	7 875	20 351

b) Im Normalverfahren bewilligte Beihilfen und Habilitandenstipendien nach Fachgebieten

Jahr Fachgebiet ⁴⁾	Insgesamt	Sachbeihilfen	Forschungs- und Ausbildungsstipendien	Forschungsfreijahre	Habilitandenstipendien ⁵⁾	Reisebeihilfen	Druckbeihilfen
1967	4 794	3 409	257	83	422	273	350
1968	5 168	3 546	322	107	478	304	411
1969	4 604	3 486		456	.	296	366
davon (1969):							
Evangelische Theologie	51	24		3	.	1	23
Katholische Theologie	42	15		6	.	2	19
Rechtswissenschaft	85	24		12	.	8	41
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	195	129		21	.	20	25
Theoretische Medizin	292	234		48	.	5	5
Praktische Medizin	491	396		82	.	8	5
Philosophie, Psychologie und Pädagogik	101	58		17	.	3	23
Alttertumswissenschaften	152	79		26	.	17	30
Kulturen des Orients	88	39		19	.	14	16
Neuere Philologie, Literaturwissenschaft und Volkskunde							
Gruppe A	123	70		9	.	7	37
Gruppe B	58	14		13	.	11	20
Geschichte	118	47		11	.	19	41
Kunstwissenschaften	106	43		17	.	17	29
Völkerkunde	40	11		5	.	12	12
Geschichte der Naturwissenschaften, der Medizin und der Technik	31	10		7	.	3	11
Biologie	418	317		61	.	39	1
Geologie und Mineralogie	245	185		8	.	48	4
Geographie	90	30		10	.	38	12
Chemie	607	548		55	.	4	—
Physik	249	227		10	.	9	3
Mathematik	56	46		9	.	—	1
Allgemeine Ingenieurwissenschaften	105	102		1	.	2	—
Architektur, Städtebau und Landesplanung	9	8		—	.	—	1
Bauingenieurwesen	67	64		2	.	1	—
Bergbau und Hüttenwesen	99	97		—	.	1	1
Maschinenwesen	235	234		—	.	1	—
Elektrotechnik	79	78		—	.	1	—
Landwirtschaft und Gartenbau	275	269		2	.	2	2
Veterinärmedizin	47	41		2	.	2	2
Forst- und Holzwissenschaft	50	47		—	.	1	2

*) Die Deutsche Forschungsgemeinschaft vergibt ihre Mittel zur Förderung von Vorhaben im sogenannten Normalverfahren, von Spezialgebieten im Schwerpunktprogramm und von Einzelprogrammen.

¹⁾ Ab 1968 einschl. Veterinärmedizin. — ²⁾ 1967 Landwirtschaft einschl. Veterinärmedizin. — ³⁾ Darin sind enthalten: Schwerpunktprogramme Lärmforschung, Mexikoprojekt und Fremdstoffprobleme. — ⁴⁾ Die Gliederung der Fachgebiete entspricht den Fachausschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft. — ⁵⁾ Ab 1969 in Forschungs- und Ausbildungsstipendien, Forschungsfreijahren enthalten.

Quelle: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bad Godesberg

2. Deutscher Akademischer Austauschdienst

Jahr Fachrichtung Ausbildungsstand	Stipendiaten ¹⁾ insgesamt		Davon in (aus)							
			Europa		Afrika		Amerika		Asien ²⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Deutsche Stipendiaten										
1967	518	100	357	68,9	12	2,3	129	24,9	20	3,9
1968	510	100	331	64,9	25	4,9	130	25,5	24	4,7
1969	551	100	403	73,1	19	3,5	112	20,3	17	3,1
1969 nach Fachrichtungen										
Geisteswissenschaften	297	100	231	77,8	6	2,0	49	16,5	11	3,7
Naturwissenschaften	96	100	48	50,0	4	4,2	42	43,8	2	2,0
Land- und Forstwirtschaft	7	100	4	57,1	—	—	1	14,3	2	28,6
Medizin	44	100	36	81,8	6	13,6	1	2,3	1	2,3
Technische Wissenschaften	40	100	25	62,5	1	2,5	14	35,0	—	—
Kunstwissenschaften	27	100	26	96,3	1	3,7	—	—	—	—
Sonstige Wissenschaften	40	100	33	82,5	1	2,5	5	12,5	1	2,5
1969 nach Ausbildungsstand										
Jüngere Wissenschaftler mit Promotion	67	100	20	29,9	1	1,5	44	65,7	2	3,0
mit Staatsexamen	254	100	176	69,3	12	4,7	57	22,4	9	3,5
mit sonst. Abschlußexamen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studenten mit Vorexamen	109	100	100	91,7	3	2,8	5	4,6	1	0,9
Studenten ohne Vorexamen	121	100	107	88,4	3	2,5	6	5,0	5	4,1
Ausländische Stipendiaten										
1967	2 066	100	503	24,4	331	16,0	538	26,0	694	33,6
1968	2 173	100	493	22,7	276	12,7	630	29,0	774	35,6
1969	2 227	100	595	26,7	277	12,4	611	27,4	744	33,4
1969 nach Fachrichtungen										
Geisteswissenschaften	651	100	261	40,1	39	6,0	232	35,6	119	18,3
Naturwissenschaften	408	100	98	24,0	27	6,6	97	23,8	186	45,6
Land- und Forstwirtschaft	101	100	13	12,9	6	5,9	20	19,8	62	61,4
Medizin	390	100	38	9,7	142	36,4	90	23,1	120	30,8
Technische Wissenschaften	388	100	76	19,6	42	10,8	101	26,0	169	43,6
Kunstwissenschaften	170	100	74	43,5	10	5,9	52	30,6	34	20,0
Sonstige Wissenschaften	119	100	35	29,4	11	9,2	19	16,0	54	45,4

¹⁾ Australien und Ozeanien keine Stipendiaten. — ²⁾ Einschl. der arabischen Staaten in Afrika.

Quelle: Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bad Godesberg

3. Volkshochschulen

31. 12. Land	Volkshochschulen ¹⁾						Arbeits- gemeinschaften, Kurse, Lehrgänge		Einzel- veranstaltungen	
	mit dem Schulträger			insgesamt	mit		insgesamt	Be- legungen	insgesamt	Be- legungen
	Ge- meinde	eingetragener Verein	sonstiger Träger		hauptamt- lichem Leiter	neben- amtlichem Leiter				
	Anzahl						1 000	Anzahl	1 000	
1967	561	445	186	1 192	195	995	89 499	1 896,0	62 829	4 179,2
1968	621	454	167	1 242	205	1 037	94 182	1 953,7	67 250	4 159,4
1969	588	482	144	1 194	209	985	100 449	2 056,8	61 586	4 397,9
davon (1969):										
Schleswig-Holstein	57	40	71	168	5	163	5 763	86,3	2 058	148,2
Hamburg	—	—	1	1	1	—	2 126	53,5	10	0,8
Niedersachsen	58	63	4	125	19	106	11 872	212,2	3 167	204,3
Bremen	2	—	—	2	2	—	1 701	36,8	274	16,7
Nordrhein-Westfalen	210	34	5	249	64	185	27 925	554,3	10 759	1 177,2
Hessen	30	52	9	91	40	51	10 175	222,1	12 106	600,0
Rheinland-Pfalz	36	28	34	98	11	87	7 834	174,0	5 329	443,1
Baden-Württemberg	102	68	14	184	33	151	9 658	214,8	12 342	789,3
Bayern	72	188	4	244	21	223	12 632	258,2	13 328	827,9
Saarland	9	9	2	20	1	19	1 906	36,8	1 087	97,4
Berlin (West)	12	—	—	12	12	—	8 857	207,8	1 126	93,0

¹⁾ Ohne Außenstellen.

Quelle: Deutscher Volkshochschulverband e.V., Bonn

4. Öffentliche Theater 1968/69

Land	Ge- meinden mit Theatern ¹⁾	Theater ²⁾		Eigene Veranstaltungen am Ort					Gastspiele fremder Ensembles am Ort	Veranstal- tungen am Ort insgesamt	Gastspiele nach außerhalb
		ins- gesamt	darunter gemeind- liche	Opern	Operet- ten, Musicals	Schau- spiele	Tanzver- anstal- tungen	Konzerte der Theater- orchester			
Anzahl											
Schleswig-Holstein ...	5	14	13	302	215	1 033	30	9	60	1 649	464
Hamburg	1	3	—	280	—	755	41	—	71	1 147	16
Niedersachsen	11	26	1	580	458	2 618	73	70	129	3 928	921
Bremen	2	4	2	181	201	680	21	14	49	1 146	9
Nordrhein-Westfalen	19	41	35	1 732	1 039	4 327	159	62	428	7 747	1 927
Hessen	5	17	4	588	318	2 088	85	54	103	3 236	233
Rheinland-Pfalz	5	11	9	261	344	640	10	26	43	1 324	363
Baden-Württemberg	13	29	16	945	492	2 810	124	66	175	4 612	1 063
Bayern	14	29	18	845	810	2 522	36	53	207	4 473	623
Saarland	1	4	3	110	83	335	4	23	22	577	276
Berlin (West)	1	10	6	278	6	799	42	1	30	1 156	42
Bundesgebiet ...	77	188	107	6 102	3 966	18 607	625	378	1 317	30 995	5 937

Land	Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Vorstellungen)						Plätze am 31. 12. 1968 ³⁾		
	insgesamt	Opern	Operetten, Musicals	Schauspiele	Tanzver- anstaltungen	Konzerte der Theater- orchester	insgesamt	auf 1 000 Ein- wohner ⁴⁾	
1 000								Anzahl	
Schleswig-Holstein ...	695,3	156,5	124,9	385,3	18,6	10,0	8 088	11,9	
Hamburg	1 322,5	432,1	—	834,0	56,3	—	4 316	2,4	
Niedersachsen	2 150,5	507,9	308,5	1 204,1	60,2	69,8	17 096	11,2	
Bremen	554,1	114,3	126,5	293,4	8,0	12,1	2 112	2,8	
Nordrhein-Westfalen	5 011,6	1 508,2	818,7	2 491,5	149,7	43,5	25 678	4,1	
Hessen	1 755,7	474,1	254,8	900,6	78,5	47,6	11 996	8,9	
Rheinland-Pfalz	624,2	121,2	203,8	274,0	4,4	20,7	7 521	16,6	
Baden-Württemberg	2 422,8	762,8	276,3	1 184,9	131,1	67,6	17 681	8,8	
Bayern	2 872,1	869,1	604,0	1 277,3	75,6	46,1	21 784	8,2	
Saarland	302,1	83,1	69,1	126,7	0,5	22,8	2 711	20,5	
Berlin (West)	1 050,8	465,2	5,1	502,3	68,7	9,6	10 574	4,9	
Bundesgebiet ...	18 761,7	5 494,5	2 791,7	9 474,1	651,6	349,8	129 557	6,6	

Land	Theaterorchester		Kulturorchester			Privattheater			
	Orchester	Mitglieder	Orchester	Mitglieder	Konzerte	Theater (Bühnen)	Plätze	Veranstal- tungen	Besucher
Anzahl									
Schleswig-Holstein ...	3	162	1	55	45	—	—	—	—
Hamburg	—	—	1	134	29	9	3 489	3 356	972 443
Niedersachsen	5	271	3	124	609	4	1 568	829	149 548
Bremen	1	49	1	83	30	1	70	124	7 850
Nordrhein-Westfalen	5	272	14	1 091	609	14	3 400	2 730	389 523
Hessen	5	377	1	25	275	5	1 314	1 231	218 587
Rheinland-Pfalz	3	135	1	61	31	—	—	—	—
Baden-Württemberg	7	421	6	239	568	9	1 206	2 279	267 522
Bayern	8	517	4	391	232	14	4 112	3 828	635 147
Saarland	1	70	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	1	143	1	120	134	14	8 256	3 702	1 609 850
Bundesgebiet ...	39	2 417	33	2 323	2 562	70	23 415	18 079	4 250 470

¹⁾ Erfasst wurden alle Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern und alle kreisfreien Städte. — ²⁾ Einschl. Konzertsäle und Freilichtbühnen. — ³⁾ Einschl. 29 936 Plätze in Konzertsälen und Freilichtbühnen. — ⁴⁾ Auf die mittleren Einwohnerzahlen 1968 der Gemeinden, die ein Theater besitzen, bezogen.

Quelle: Deutscher Städtetag, Köln

5. Filmproduktion, erstaufgeführte Filme und Filmbesuch, Filmtheater

a) Filmproduktion

Herstellungsjahr	Spielfilme ¹⁾			Abendfüllende Kultur-, Dokumentar- und Wirtschaftsfilme ²⁾			Kurzfilme (Kultur-, Dokumentar-, Spiel- und Wirtschaftsfilme) ³⁾		
	insgesamt	darunter mit Prädikat ⁴⁾		insgesamt	darunter mit Prädikat ⁴⁾		insgesamt	darunter mit Prädikat ⁴⁾	
		besonders wertvoll	wertvoll		besonders wertvoll	wertvoll		besonders wertvoll	wertvoll
1963	66	1	8	14	3	2	257	27	110
1964	77	2	8	7	—	3	347	30	132
1965	69	4	6	7	1	2	325	27	151
1966	60	4	11	15	3	3	271	18	138
1967	96	6	15	12	2	4	324	37	166
1968	108	5	10	8	—	2	313	32	175

b) Ur- und erstaufgeführte Spielfilme

Jahr	Ins-gesamt	Davon hergestellt in										
		Bundesrepublik Deutschland ⁶⁾	Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	Österreich	Schweiz	Frankreich	Frankreich/Italien ⁶⁾	Italien	Großbritannien	Vereinigte Staaten	Japan	sonstigen Ländern
1963	409	58	—	12	4	22	58	38	49	120	6	42
1964	416	70 ⁶⁾	—	10	—	14	56	44	45	123	8	46
1965	372	56	3	6	1	19	51	38	47	110	8	33
1966	405	60	2	12	1	17	49	45	41	118	7	53
1967	431	71	2	3	—	23	41	68	57	113	11	42
1968	433	90 ⁷⁾	1	6	1	20	29	72	40	121	13	40
1969	397	114	1	1	1	18	18	51	53	99	7	34

c) Filmbesuch und Einnahmen der Filmtheater

Jahr	Filmbesuche								Einnahmen ⁸⁾		
	je Einwohner ¹⁾	insgesamt	davon in Gemeinden mit ... Einwohnern						insgesamt	Vergütungssteuerabgaben	Einnahmen ohne Vergütungssteuerabgaben
			unter 50 000		50 000 bis unter 100 000		100 000 und mehr				
			Anzahl	Mill.	Mill.	%	Mill.	%				Mill.	%
		Mill. DM									
1963	6,5	376	184	48,9	28	7,5	164	43,6	650	38	612
1964	5,8	339	167	49,2	26	7,7	146	43,1	657	29	628
1965	5,4	321	158	49,2	25	7,8	138	43,0	668	24	644
1966	4,7	280	139	49,6	22	7,9	119	42,5	641	18	622
1967	3,9	234	114	48,5	19	8,2	101	43,3	599	16	583
1968	3,2	192	...	...	...	...	...	...	520	12	508

d) Ortsfeste Filmtheater am 31. 12. 1963

Land	Gemeinden mit Filmtheatern	Filmtheater						Sitzplätze in Filmtheatern			
		insgesamt	mit ... Sitzplätzen				insgesamt	je Filmtheater	auf 1 000 Einwohner		
			bis 500		501 — 1 000					über 1 000	
			Anzahl	%	Anzahl	%				Anzahl	%
Schleswig-Holstein...	78	146	3,6	112	33	1	59 847	410	23,7		
Hamburg	1	71	1,7	38	29	4	37 993	535	20,8		
Niedersachsen	221	393	9,7	295	94	4	160 298	408	22,8		
Bremen	2	33	0,8	16	17	—	17 924	543	23,8		
Nordrhein-Westfalen	356	954	23,5	637	300	17	433 404	454	25,6		
Hessen	237	413	10,2	339	71	3	158 430	384	29,7		
Rheinland-Pfalz	208	323	8,0	264	59	—	119 946	371	32,9		
Baden-Württemberg	362	647	15,9	497	143	7	255 094	394	29,3		
Bayern	453	828	20,4	672	154	2	317 592	384	30,5		
Saarland	91	135	3,3	109	25	1	53 970	400	47,8		
Berlin (West)	1	117	2,9	68	44	5	57 797	494	27,0		
Bundesgebiet ...	2 010	4 060 ¹⁰⁾	100	3 047	969	44	1 672 295	412	27,7		

¹⁾ 1 600 m und mehr; einschl. der in deutsch/ausländischer Co-Produktion hergestellten Spielfilme sowie abendfüllende Märchen- und Jugendfilme. — ²⁾ 1 600 m und mehr. — ³⁾ Unter 1 600 m. — ⁴⁾ Filmbewertungsstelle Wiesbaden. — ⁵⁾ Französisch/italienische bzw. italienisch/französische Co-Produktion. — ⁶⁾ Darunter ein Fernsehspiel. — ⁷⁾ Darunter 4 Fernsehspiel. — ⁸⁾ Stand: jeweils 31. 12. — ⁹⁾ Für die Kalenderjahre bis 1967 enthalten die Brutto- und Netto-Einnahmen die kumulative Umsatzsteuer. Für die Kalenderjahre ab 1968 werden die Brutto- und Netto-Einnahmen ohne Mehrwertsteuer, aber einschließlich der erstmals erhobenen Filmförderungsabgabe ausgewiesen. — ¹⁰⁾ Außerdem 9 Autokinos mit 9 476 Einstellplätzen.

6. Ton-Rundfunkprogramm 1969 nach Art der Sendung

a) 1., 2. und 3. Programm

Rundfunkanstalt	Gesamt- sende- zeit Minuten	Von der Gesamtseendezeit entfallen auf										
		Musiksendungen			Wortsendungen					Werbefunk		
		insge- samt	davon		insge- samt	davon				insge- samt	darunter reine Werb- bung	
			Ernste Musik und Opern	Operetten, Unterhaltungs- und Tanzmusik		Politik und Wirt- schaft	Kultur, Literatur und Erziehung	Hör- spiele	Zeit- funk			Sport
%												
1. Programm												
Bayerischer Rundfunk ...	516 953	61,1	3,7	57,4	32,5	12,7	13,3	0,7	3,7	2,1	6,4	2,8
Hessischer Rundfunk	523 893	62,0	3,2	58,8	30,3	17,7	5,9	0,6	5,1	1,0	7,7	2,2
Norddeutscher Rundfunk ¹⁾	269 042	61,0	11,6	49,4	39,0	12,9	12,9	0,6	11,9	0,7	—	—
Radio Bremen	394 200	37,9	5,5	32,4	44,6	6,2	21,1	0,8	12,9	3,6	17,5	4,3
Saarländischer Rundfunk	525 410	39,4	1,1	38,3	27,4	11,7	11,0	0,2	3,3	1,2	33,2	3,5
Sender Freies Berlin	505 479	46,1	7,6	38,5	43,7	19,5	14,2	1,3	7,6	1,1	10,2	2,6
Süddeutscher Rundfunk ..	515 255	57,4	6,9	50,5	31,5	15,8	9,9	0,6	3,9	1,3	11,1	3,1
Südwestfunk	525 072	56,1	3,1	53,0	35,7	11,6	12,9	1,4	8,7	1,1	8,2	2,8
Westdeutscher Rundfunk ²⁾	259 936	64,7	25,3	39,4	35,3	10,8	10,7	0,5	12,8	0,5	—	—
2. Programm												
Bayerischer Rundfunk ...	424 246	63,1	28,0	35,1	36,9	9,1	19,1	0,6	7,5	0,6	—	—
Hessischer Rundfunk	378 136	58,1	39,1	19,0	31,3	7,5	21,2	0,7	—	1,9	10,6	3,1
Norddeutscher Rundfunk	469 736	66,1	3,1	63,0	33,9	18,5	11,3	0,5	1,3	2,3	—	—
Radio Bremen	271 330	44,6	28,0	16,6	33,5	4,2	20,5	1,1	7,7	—	21,9	5,9
Saarländischer Rundfunk	224 727	60,6	53,6	7,0	39,4	9,7	26,5	1,5	0,2	1,5	—	—
Sender Freies Berlin	227 944	42,4	32,7	9,7	46,6	4,9	23,3	0,1	14,1	4,2	11,0	3,3
Süddeutscher Rundfunk ..	396 566	60,0	37,5	22,5	40,0	11,7	20,5	0,8	4,9	2,1	—	—
Südwestfunk	454 360	60,5	48,3	12,2	32,5	9,9	17,2	0,4	2,3	2,7	7,0	2,5
Westdeutscher Rundfunk	393 774	64,3	10,5	53,8	35,7	14,4	4,9	1,4	11,7	3,3	—	—
3. Programm³⁾												
Bayerischer Rundfunk ...	26 835	32,7	—	32,7	67,3	6,7	60,6	—	—	—	—	—
Hessischer Rundfunk	63 617	59,8	0,5	59,3	40,2	15,2	23,5	—	0,9	0,6	—	—
Norddeutscher Rundfunk ⁴⁾	159 323	66,4	44,0	22,4	33,6	1,6	27,7	1,0	3,3	—	—	—
Sender Freies Berlin ⁴⁾ ...	38 346	33,4	20,7	12,7	66,6	8,9	52,0	5,7	—	—	—	—
Radio Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saarländischer Rundfunk	6 323	1,3	—	1,3	98,7	95,7	—	—	—	3,0	—	—
Süddeutscher Rundfunk ..	52 548	28,6	5,3	23,3	20,8	3,6	16,9	—	—	0,3	50,6	14,8
Südwestfunk	25 054	55,9	—	55,9	44,1	—	44,1	—	—	—	—	—
Westdeutscher Rundfunk	177 879	54,2	41,7	12,5	45,8	8,1	35,8	1,9	—	—	—	—

b) Deutsche Welle und Deutschlandfunk*)

Rundfunkanstalt	Gesamt- sende- zeit Min.	Von der Gesamtseendezeit entfallen auf									
		Deutsches Programm					Fremdsprachiges Programm				
		insge- samt	davon Musiksendungen		Wortsendungen		insge- samt	davon Musiksendungen		Wortsendungen	
			Min.	Min.	%	Min.		%	Min.	Min.	%
Deutsche Welle	1 776 430	519 497	159 333	9,0	360 164	20,3	1 256 933	288 028	16,2	968 905	54,5
Deutschlandfunk	642 345	529 206	348 982	54,3	180 224	28,1	113 139	—	—	113 139	17,6

*) Bei der Deutschen Welle sind alle Sendungen für das Ausland bestimmt. — Der Deutschlandfunk veranstaltet Rundfunksendungen für Deutschland und das europäische Ausland. Gemäß Gesetz für die Errichtung von Rundfunkanstalten des Bundesrechts soll der Deutschlandfunk für die Gestaltung seines Programms soweit als möglich die Programme der Rundfunkanstalten des Landesrechts verwenden.

¹⁾ Zusätzlich wurden vom Westdeutschen Rundfunk = 249 783 Min. übernommen. — ²⁾ Zusätzlich wurden vom Norddeutschen Rundfunk = 253 158 Min. übernommen. — ³⁾ Zusätzliche Gastarbeitersendungen, die im Rahmen des 3. Programms ausgestrahlt werden: Bayerischer Rundfunk = 141 415 Min., Hessischer Rundfunk = 75 314 Min., Radio Bremen = 91 260 Min., Saarländischer Rundfunk = 17 760 Min., Süddeutscher Rundfunk = 115 794 Min., Südwestfunk = 112 120 Min. sowie Gastarbeitersendungen, die über ein gesondertes Programm ausgestrahlt werden: Norddeutscher Rundfunk = 118 560 Min., Sender Freies Berlin = 118 860 Min. und Westdeutscher Rundfunk = 119 919 Min. (einschl. 1 091 Min. Bundestagsübertragungen). — ⁴⁾ Zusätzlich wurden vom Sender Freies Berlin = 10 290 Min. übernommen. — ⁵⁾ Darin sind 28 056 Min. enthalten, die vom Norddeutschen Rundfunk übernommen wurden. — ⁶⁾ Das 3. Programm des Senders Freies Berlin wird über die Sender des 2. Programms ausgestrahlt.

Quelle: Norddeutscher Rundfunk, Hamburg

7. Fernseh-Rundfunkprogramm

a) Deutsches Fernsehen
Gemeinschaftsprogramm

Art der Darbietung	I. Programm ¹⁾				Vormittagsprogramm ²⁾							
	1968		1969		ARD				ZDF			
	1968		1969		1968		1969		1968		1969	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
	Dauer der Sendungen											
Zeitgeschehen	39 690	24,0	47 070	29,7	16 311	42,6	20 342	52,5	9 444	39,7	5 226	20,6
Fernsehspiele	18 685	11,3	17 870	11,3	—	—	—	—	—	—	—	—
Musiksendungen	1 509	0,9	640	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterhaltung	22 880	13,8	22 917	14,4	—	—	—	—	—	—	—	—
Kinder-, Jugend- und Frauenfunk	19 757	12,0	20 146	12,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Aktuelle Übertragungen (Sport usw.)	23 880	14,4	12 402	7,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Spielfilme von Verleihern	10 717	6,5	12 197	7,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Tagesschau, Wochenspiegel	16 707	10,1	16 159	10,2	6 776	17,7	4 215	10,9	—	—	4 767	18,7
Programmverbindung	11 628	7,0	8 227	5,2	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Beiträge	—	—	982	0,6	15 235	39,7	14 208	36,6	14 341	60,3	15 435	60,7
Insgesamt ...	165 453	100	158 610	100	38 322	100	38 765	100	23 785	100	25 428	100

Regionalprogramm

Rundfunkanstalt	Regionalprogramm		darunter reine Werbung (Spots)		III. Fernsehprogramm	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969
	Dauer der Sendung in Minuten					
Nordd. Rundfunk mit Radio Bremen ³⁾	33 490	34 411	6 080	6 060	63 140	67 581
Westdeutscher Rundfunk	33 982	34 710	4 031	6 003	86 157	104 054
Hessischer Rundfunk	33 246	40 677	5 980	5 987	43 631	52 222
Südwestfunk ⁴⁾	23 762	24 807	3 047	3 029	—	—
Süddeutscher Rundfunk ⁴⁾	18 598	19 631	3 018	3 031	—	41 577
Bayerischer Rundfunk	29 267	28 406	6 025	6 046	107 123	107 515
Saarländischer Rundfunk ⁴⁾	41 000	34 261	6 128	6 128	—	—
Sender Freies Berlin	79 480	78 730	6 080	6 060	—	—

Quelle: Norddeutscher Rundfunk, Hamburg

b) Zweites Deutsches Fernsehen

Art der Darbietung	Dauer der Sendungen				Art der Darbietung	Dauer der Sendungen			
	1968		1969			1968		1969	
	Minuten	%	Minuten	%		Minuten	%	Minuten	%
Tagesgeschehen	18 252	11,0	16 864	9,6	Kulturelle Sendungen einschl. Kinder- und Jugendprogramm	21 383	12,8	27 055	15,5
Politik und Zeitgeschehen	21 226	12,7	22 553	12,9		Werbefernsehen (Spots)	6 100	3,7	6 080	3,5
Dokumentarberichte	4 491	2,7	4 424	2,5	Werbefernsehen (Mainzelmännchen)		1 980	1,2	2 370	1,3
Sportsendungen	18 277	11,0	15 502	8,9		Programmverbindung (Ansagen, Pausen, Vorschau)	8 005	4,8	8 157	4,7
Unterhaltungssendungen ⁴⁾	17 176	10,3	20 659	11,8	Sonstige Beiträge		125	0,1	—
Dokumentarspiele	8 860	5,3	9 255	5,3		Insgesamt ...	166 551	100	174 955	100
Fernsehspiele und Spielfilme ..	32 140	19,3	31 085	17,8					
Theater und Musiksendungen ..	8 536	5,1	10 951	6,2					

Quelle: Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz

¹⁾ Dieses Programm wird von sämtlichen Fernsehsendern der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland täglich gleichzeitig ausgestrahlt. Auf die Rundfunkanstalten entfallen folgende Pflichtbeiträge: Norddeutscher Rundfunk 20%, Westdeutscher Rundfunk 25%, Bayerischer Rundfunk 17%, Hessischer Rundfunk, Süddeutscher Rundfunk, Südwestfunk und Sender Freies Berlin je 8%, Radio Bremen und Saarländischer Rundfunk je 3%. — ²⁾ Ab 4. 9. 1961 bringt der Sender Freies Berlin unter Beteiligung aller Rundfunkanstalten der ARD und ab 1. 1. 1966 des ZDF ein Vormittagsprogramm für die Bewohner der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und des Sowjetsektors von Berlin. Das Programm wird von den Sendern folgender Rundfunkanstalten ausgestrahlt: Sender Freies Berlin, Norddeutscher Rundfunk, Radio Bremen, Bayerischer Rundfunk (Ochsenkopf und Kreuzberg), Hessischer Rundfunk (Hoher Meissner). — ³⁾ Gemeinschaftliches Regionalprogramm, beim III. Fernsehprogramm mit dem SFB. — ⁴⁾ Einschl. Regionalprogramm für Rheinland-Pfalz 1968 = 9 643, 1969 = 10 695 Minuten. — ⁵⁾ Gemeinschaftliches III. Programm. — ⁶⁾ Einschl. Gastarbeiterprogramm.

8. Öffentliche Büchereien 1968*)

Land	Gemeinden mit öffentlichen Büchereien ¹⁾	Volks- und Einheitsbüchereien			Bücherbestand am 31. 12. 1968 ²⁾		Schallplattenbestand ³⁾ am 31. 12. 1968
		insgesamt	darunter		insgesamt	dar. Jugendbücher	
			mit Freihandausleihe	reine Jugendbüchereien			
Anzahl		Anzahl		1 000		Anzahl	
Schleswig-Holstein	14	38	36	3	248	57	536
Hamburg	1	90	88	14	.	.	.
Niedersachsen	33	100	98	17	772	200	131
Bremen	2	42	42	18	124	25	—
Nordrhein-Westfalen	122	496	457	54	5 246	1 261	33 281
Hessen	20	89	86	6	662	193	1 102
Rheinland-Pfalz	17	63	61	13	557	155	2 800
Baden-Württemberg	45	144	132	25	1 483	382	6 059
Bayern	47	135	127	14	1 596	485	202
Saarland	8	49	29	18	300	59	—
Berlin (West)	1	107	104	34	.	.	.
Bundesgebiet	310	1 353	1 260	216	10 988²⁾	2 817²⁾	44 111²⁾

Land	Aktive Leser ²⁾ am 31. 12. 1968	Ausleihungen ³⁾				Vorhandene Bücher ⁴⁾ je Leser	
		insgesamt	dar. Jugendbücher	je			
				Buch	Leser		100 Einwohner
1 000		Anzahl		Anzahl			
Schleswig-Holstein	32,2	787	299	3,2	24,4	179,1	7,7
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	95,8	2 342	980	3,0	24,4	165,4	8,1
Bremen	15,8	430	116	3,5	27,2	345,4	7,9
Nordrhein-Westfalen	634,9	16 046	6 387	3,1	25,3	162,8	8,3
Hessen	79,2	1 946	681	2,9	24,6	145,0	8,4
Rheinland-Pfalz	59,3	1 580	590	2,8	26,6	185,9	9,4
Baden-Württemberg	190,6	4 661	1 944	3,1	24,5	210,4	7,8
Bayern	245,4	7 061	2 536	4,4	28,8	207,7	6,5
Saarland	30,8	631	231	2,1	20,5	202,5	9,7
Berlin (West)	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	1 384,1	35 483	13 764	3,2	25,6	177,6	7,9

*) Volks- und Einheitsbüchereien.

*) In die Erhebung wurden nur Gemeinden mit über 20 000 Einwohner und die 18 kreisfreien Gemeinden unter 20 000 Einwohner einbezogen, zusammen 333 Gemeinden. — *) Angaben für 265 Gemeinden. — *) Ohne Hamburg und Berlin (West), für die kein Nachweis vorhanden ist.

Quelle: Deutscher Städtetag, Köln

9. Bibliotheken der Universitäten und Technischen Hochschulen

Ort der Bibliothek	Bücherbestand	Benutzung im Lesesaal				Ausleihung am Ort			
		Benutzer		Benutzte Druckschriften (Buchbinder-Bände)		Entleiher		Verleihe Bände (Buchbinder-Bände)	
		1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968
1 000		Anzahl							
Universitäten									
Berlin (Freie Universität)	497	162 775	127 990	16 520	15 205	18 975	15 516	176 196	176 368
Bochum	385	.	.	.	4 428	5 637	62 738	84 171	
Bonn	950	126 390	108 041	25 520	16 706	15 436	7 385	153 740	144 989
Düsseldorf	265	.	.	.	.	.	.	.	.
Erlangen	715	48 880	47 292	11 483	23 154	5 242	5 738	76 386	84 503
Frankfurt am Main ³⁾	1 050	181 039	8 280	38 336	32 555	8 372	.	329 897	263 560
Freiburg im Breisgau	964	102 153	145 743	24 594	22 883	11 077	13 033	127 712	177 148
Gießen	284	34 128	34 762	6 331	6 320	4 861	8 865	86 475	71 061
Göttingen ⁴⁾	1 474	140 374	130 233	64 695	57 482	8 411	7 713	210 771	257 293
Hamburg ⁵⁾	1 149	84 232	79 817	68 337	44 552	.	24 065	257 863	290 870
Heidelberg	1 015	73 934	73 094	28 783	23 711	10 801	10 076	123 818	115 118
Kiel	531	79 586	99 226	13 853	8 076	7 189	7 487	103 740	121 845
Köln	1 175	.	.	17 161	17 238	11 808	12 636	311 706 ⁶⁾	327 951 ⁶⁾
Konstanz	275	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz ⁷⁾	648	265 363	5 169	7 283	7 692	5 207	7 429	88 768	113 587
Marburg an der Lahn	575	16 666	.	12 264	14 221	6 248	5 864	46 764	65 845
München	936	91 551	.	17 570	18 070	.	.	103 597	119 889
Münster (Westfalen)	636	41 011	41 297	13 905	12 943	10 327	13 870	159 225	155 982
Regensburg	580	.	91 712	.	7 098	.	5 235	.	10 864
Saarbrücken	536	86 904	72 771	4 913	980	49 747	52 597	134 405	136 738
Tübingen	879	228 379	202 388	60 356	56 366	10 046	11 984	173 970	177 349
Würzburg	401	29 188	45 243	10 788	10 568	.	4 563	85 951	91 525
Technische Hochschulen/Universitäten									
Aachen (Techn. Hochschule)	297	49 918	63 606	27 201	.	7 926	9 270	92 620	.
Berlin (Techn. Universität)	308	46 569	35 171	15 518	15 177	7 926	9 270	122 999	130 341
Braunschweig (Techn. Universität)	230	24 011	.	1 665	1 646	6 151	5 881	53 580	52 584
Clausthal (Techn. Universität)	96	13 240	12 540	3 866	3 556	1 313	1 585	23 932	29 513
Darmstadt ⁷⁾ (Techn. Hochschule)	838	34 512	34 465	6 014	3 854	9 632	9 870	85 830	90 139
Hannover ⁸⁾ (Techn. Universität)	422	251 002	.	7 522	16 376	6 498	7 278	126 489	135 584
Karlsruhe (Techn. Universität)	250	30 289	814	305	7 993	5 823	45 556	74 822	90 629
München (Techn. Hochschule)	297	149 299	126 308	5 698	5 451	6 220	6 285	89 117	95 411
Stuttgart (Techn. Universität)	312	302 007	285 454	10 518	11 250	6 787	7 264	56 824	58 621

*) Keine Angaben, da Freihandbibliothek. — *) Keine Angaben, da freizugängliche Bestände. — *) Einschl. Stadtbibliothek. — *) Einschl. Staatsbibliothek. — *) Darunter 40 000 Xerokopien. — *) Einschl. Dolmetscherinstitut Germersheim. — *) Einschl. Hess. Landesbibliothek. — *) Einschl. Techn. Informationsbibliothek.

Quelle: Verein Deutscher Bibliothekare, Marburg a. d. Lahn

10. Buchproduktion*)

Sachgebiet	1966			1967			1968		
	Ins- gesamt	Erst- auflage	Neu-	Ins- gesamt	Erst- auflage	Neu-	Ins- gesamt	Erst- auflage	Neu-
Allgemeines, Buch und Schrift, Hochschulen	597	531	66	850	762	88	1 078	991	87
Religion, Theologie	1 181	934	247	1 489	1 226	263	1 832	1 503	329
Philosophie, Psychologie	565	440	125	831	659	172	834	692	142
Recht, Verwaltung	1 428	1 029	399	1 957	1 514	443	1 916	1 482	434
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Statistik	1 866	1 699	167	2 727	2 490	237	2 814	2 631	183
Politik, Wehrwesen	473	422	51	514	447	67	766	685	81
Sprach- und Literaturwissenschaft	865	706	159	1 145	930	215	1 491	1 295	196
Schöne Literatur	5 463	4 876	587	6 328	5 511	817	4 993	4 478	515
Jugendschriften	1 356	1 108	248	1 327	1 134	193	1 111	920	191
Erziehung, Unterricht, Jugendpflege	942	770	172	1 286	934	352	1 606	1 314	292
Schulbücher	538	311	227	1 330	464	866	1 941	875	1 066
Bildende Kunst, Kunstgewerbe	759	697	62	933	803	130	1 083	980	103
Musik, Tanz, Theater, Film, Rundfunk	317	276	41	475	411	64	426	376	50
Geschichte, Kulturgeschichte, Volkskunde	1 709	1 577	132	2 031	1 863	168	2 147	1 988	159
Erd- und Völkerkunde, Reisen	531	429	102	873	641	232	851	671	180
Karten, Atlanten	797	664	133	903	623	280	1 229	1 068	161
Medizin	783	638	145	853	707	146	864	706	158
Naturwissenschaften	1 267	1 111	156	1 711	1 504	207	1 875	1 707	168
Mathematik	206	160	46	287	217	70	315	256	59
Technik, Industrie, Gewerbe	1 017	836	181	1 380	1 163	217	1 523	1 237	286
Handel, Verkehr	392	340	52	549	494	55	662	603	59
Land- und Forstwirtschaft, Hauswirtschaft	390	321	69	498	408	90	544	455	89
Turnen, Sport, Spiele	189	152	37	237	168	69	234	186	48
Verschiedenes	47	43	4	62	55	7	95	72	23
Kalender und Almanache	99	99	—	107	107	—	122	122	—
Insgesamt	23 777	20 169	3 608	30 683	25 235	5 448	32 352	27 293	5 059

*) Verlagsveröffentlichungen.

Quelle: Börsenverein des deutschen Buchhandels, Frankfurt am Main

11. Zeitungen und Zeitschriften*)

Jahr Zeitung Zeitschrift	Insgesamt	Druck- auflage	Verkaufsauflage			
			insgesamt		Einzel- verkauf	
			Anzahl	1 000	%	1 000
Zeitungen						
1967	534	24 730	22 122	100	12 567	9 554
1968	528	24 653	21 925	100	12 724	9 201
1969	529	25 325	22 385	100	13 016	9 369
davon (1969):						
Tageszeitungen (mit mehr als 1mal wöchentl. Erscheinen ¹⁾)	462	23 561	20 994	93,8	11 992	9 002
Wochenzeitungen (mit 1mal wöchentl. Erscheinen)	66	1 764	1 392	6,2	1 019	368
überregionale Wochenzeitungen	18	1 581	1 246	5,6	921	325
regionale oder lokale Wochenzeitungen	48	182	146	0,7	103	43
Zeitschriften¹⁾						
1967	812	80 504	69 301	100	37 614	31 687
1968	823	85 715	73 268	100	38 051	35 217
1969	916	90 113	75 850	100	38 442	37 409
davon (1969):						
Publikumszeitschriften	288	67 762	57 693	76,1	24 536	33 157
Illustrierte, Unterhaltungs-, Familien-, Heimat-, Romanzeitschriften, Magazine, Film-, Rundfunk-, Rätselzeitschriften usw.	69	38 004	32 029	42,2	11 072	20 957
Frauen- und Modezeitschriften	24	13 953	11 470	15,1	3 581	7 890
Kulturelle, politische, weltanschauliche, konfessionelle, populärwissenschaftliche Zeitschriften, Jugendzeitschriften usw.	103	14 068	12 710	16,8	9 131	3 579
Sport-, Bade-, Reisezeitschriften	40	1 987	2 140	2,3	752	731
Fachzeitschriften	628	22 351	18 157	23,9	13 905	4 252
Wissenschaftliche und technisch-wissenschaftliche Zeitschriften	63	1 181	784	1,0	657	127
Wissenschaftliche und technische Zeitschriften für Industrie, Handel, Handwerk, Verkehr, Wohnungs- und Siedlungswesen	399	10 988	8 423	11,1	6 644	1 779
Zeitschriften für Kommunalwesen, Verwaltung, Politik, Recht, Steuern, Versicherungs- und Sozialwesen usw.	59	7 029	6 054	7,3	3 824	2 230
Zeitschriften für Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft, Gartenbau und verwandte Gebiete	105	3 153	2 896	3,3	2 781	115
Kundenzeitschriften¹⁾						
1967	46	17 264	16 598	.	.	.
1968	43	16 970	16 291	.	.	.
1969	42	16 997	16 341	.	.	.

*) Jahresdurchschnitt.

¹⁾ Enthalten sind auch die Sonntagsausgaben der Tageszeitungen sowie die aktuellen Sonntagszeitungen. — *) Die Gesamtauflage der IVW-überprüften Zeitschriften und Kundenzeitschriften erreicht ca. 55% der bekanntgewordenen Gesamtauflage aller sonstigen Werbeträger auf dem Sektor Zeitschriften und Kundenzeitschriften.

Quelle: Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V., Bad Godesberg

12. Tageszeitungen

Vierteljahr Land	Insgesamt				Davon mit einer Auflage von ... bis ... Exemplaren									
	Haupt- ausgaben	Neben- ausgaben	Druck- auflage	Ver- kaufs- auflage	bis 5 000		5 001—10 000		10 001—50 000		50 001—100 000		über 100 000	
					Haupt- ausgaben	Ver- kaufs- auflage	Haupt- ausgaben	Ver- kaufs- auflage	Haupt- ausgaben	Ver- kaufs- auflage	Haupt- ausgaben	Ver- kaufs- auflage	Haupt- ausgaben	Ver- kaufs- auflage
	Anzahl		1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	
4. Vierteljahr 1967 ...	576	782	24 115	21 652	232	527	109	710	151	3 037	35	2 223	49	15 155
4. Vierteljahr 1968 ...	557	751	23 898	21 338	223	533	108	758	146	3 128	32	2 190	48	14 729
4. Vierteljahr 1969 ... davon (4. Vierteljahr 1969):	549	756	24 414	21 762	218	517	100	698	152	3 304	31	2 172	48	15 071
Schleswig-Holstein ...	34	14	495	472	19	43	4	30	8	147	2	145	1	107
Hamburg ¹⁾ ...	11	8	8 877	7 758	—	—	2	14	2	56	—	—	7	7 688
Niedersachsen ...	84	78	1 609	1 505	27	76	23	170	28	538	2	152	4	569
Bremen ...	4	—	273	257	—	—	—	—	2	69	1	52	1	136
Nordrhein-Westfalen	99	247	4 429	3 955	36	106	15	102	31	738	6	454	11	2 555
Hessen ...	77	38	1 739	1 491	39	95	15	99	16	376	2	116	5	805
Rheinland-Pfalz ...	33	46	815	740	21	35	2	11	6	135	1	77	3	482
Baden-Württemberg	92	129	2 294	2 119	32	73	20	138	27	538	7	513	6	857
Bayern ...	104	173	2 709	2 401	43	86	19	134	28	598	7	425	7	1 158
Saarland ...	4	16	226	212	1	3	—	—	2	46	—	—	1	163
Berlin (West) ...	7	7	948	852	—	—	—	—	2	63	3	238	2	551

¹⁾ Einschl. überregional verbreiteter Bild-Zeitung.

Quelle: Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e. V., Bad Godesberg

13. Jugendherbergen

Land	Insgesamt		In Fremdenverkehrsgemeinden ¹⁾					
	Jugend- herbergen	Betten	Jugend- herbergen	Betten	Meldungen ²⁾		Übernachtungen ³⁾	
					insgesamt	von Ausländern ⁴⁾	insgesamt	von Ausländern ⁴⁾
	am 1. 1. 1969		am 1. 4. 1969		1969			
Schleswig-Holstein ...	45	5 740	44	5 972	178 895	30 004	599 951	43 895
Hamburg ...	2	672	3	683	61 178	17 855	100 679	30 003
Niedersachsen ...	126	14 021	101	11 919	366 625	37 846	1 371 641	64 083
Bremen ...	3	220	3	345	21 242	6 279	39 316	7 270
Nordrhein-Westfalen	125	15 697	117	13 494	552 418	95 584	1 498 352	159 424
Hessen ...	64	8 246	50	6 885	314 893	75 357	782 924	96 153
Rheinland-Pfalz ...	52	7 196	45	6 501	251 640	50 319	713 036	77 639
Baden-Württemberg	88	9 815	74	8 915	349 430	73 328	957 668	123 278
Bayern ...	129	13 432	111	12 778	415 371	84 568	1 207 179	171 940
Saarland ...	7	769	7	769	22 577	5 749	56 219	9 893
Berlin (West) ...	3	675	4	744	37 692	10 766	151 471	31 737
Bundesgebiet ...	644	76 483	559	69 005	2 571 961	487 655	7 478 436	815 315

¹⁾ Gemeinden, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen in Beherbergungsstätten einschl. Privatquartieren aufzuweisen hatten. — ²⁾ Im Berichtszeitraum neuangekommene Fremde. — ³⁾ Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. — ⁴⁾ Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (nicht Staatsangehörigkeit).

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e. V., Detmold und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

14. Deutscher Sängerbund

Jahr Mitgliedsbund	Sänger- kreise	Vereins- orte	Bundes- vereine	Bundeschöre			Mitglieder				
				insgesamt	darunter		insgesamt	singende			fördernde
					Männer- chöre	Frauen- chöre		zusammen	Männer	Frauen	
1967 (15. 10.) ...	316	10 696	15 039	17 533	12 234	1 223	1 479 295	549 492	438 039	85 279	929 803
1968 (26. 6.) ...	315	10 784	14 945	17 488	12 152	1 154	1 488 896	552 900	436 075	87 519	935 996
1969 (14. 7.) ... davon (14. 7. 1969):	315	10 630	14 943	17 569	12 010	1 206	1 489 144	518 567	429 034	89 533	936 936
Badischer Sängerbund	20	1 065	1 440	1 779	1 340	108	211 536	57 914	51 605	6 309	148 453
Bayerischer Sängerbnd.	14	286	332	453	248	39	23 917	9 209	6 688	2 521	13 955
Berliner Sängerbund	1	10	81	81	60	4	5 094	2 719	2 022	697	1 797
Fränkischer Sängerbnd.	13	1 088	1 257	1 513	967	75	96 546	42 744	33 999	8 745	53 306
Sängerbund Hamburg	9	1	108	108	82	4	6 322	3 094	2 520	574	3 040
Hessischer Sängerbund	40	1 070	1 358	1 640	1 164	104	151 314	50 936	43 877	7 059	97 620
Maintal Sängerbund ..	7	121	151	174	117	5	16 778	5 979	5 109	870	10 397
Mitteldeutscher Sängerbund	18	491	578	678	427	34	33 960	20 025	15 978	4 047	13 477
Sängerbund Nordrhein-Westfln.	64	1 504	3 306	3 365	2 841	159	292 790	107 824	97 183	10 641	179 174
Sängerbund Nordwest- deutschland	33	935	1 407	1 584	856	176	88 812	43 386	30 682	12 704	39 714
Pfälzischer Sängerbnd.	16	539	644	754	526	30	95 168	23 060	19 663	3 397	70 530
Sängerbund Rheinland-Pfalz ...	29	1 026	1 210	1 323	1 040	46	129 051	40 133	35 689	4 444	87 044
Saar Sängerbund	7	250	363	426	312	17	47 160	12 959	11 258	1 701	32 757
Sängerbund Schleswig-Holstein	6	244	344	344	211	27	22 158	10 092	7 364	2 728	11 852
Schwäbischer Sängerbund	22	1 329	1 547	2 311	1 336	266	184 442	62 330	47 222	15 108	118 683
Schwäbisch-Baye- rischer Sängerbund	9	251	290	372	247	31	23 998	9 385	7 755	1 630	13 236
Deutsche Sängerschaft	—	30	34	36	31	—	4 986	413	413	—	4 573
Sondershäuser Verbnd.	—	24	25	30	11	—	6 796	810	535	275	5 986
Sudetendeutscher Sängerbund	7	186	192	195	14	1	6 540	5 061	2 551	2 510	627
Deutsche Chöre im Ausland	—	180	276	403	180	80	41 776	10 494	6 921	3 573	30 715

Quelle: Deutscher Sängerbund e. V., Köln

15. Deutscher Sportbund

a) Vereine und Mitglieder

Jahr Landessportbund Sportart	Vereine	Aktive und passive Mitglieder		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		männl.	weibl.	unter 14		14 — 18		18 — 21		21 und mehr	
				männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1967	36 362	5 283 918	1 661 088	887 785	624 276	664 921	215 749	544 305	147 362	3 186 907	673 701
1968	37 391	5 527 209	1 833 212	977 284	689 766	684 193	228 466	545 571	156 110	3 320 161	758 870
1969	38 284	5 779 762	2 022 335	1 063 085	767 329	701 680	242 573	569 223	163 909	3 445 774	848 524
1969 nach Sportbünden											
Baden-Nord	1 208	237 048	68 360	38 599	24 169	25 363	8 134	19 041	5 045	154 045	31 012
Baden-Süd	1 797	228 815	66 658	34 228	22 265	25 785	8 870	17 892	5 229	150 910	30 294
Bayern	5 673	913 831	277 322	130 393	94 171	101 819	30 218	69 698	19 118	611 921	133 815
Berlin (West)	644	166 428	67 447	26 766	19 050	17 163	6 656	12 329	4 596	110 170	37 145
Bremen	279	78 434	44 606	18 199	16 274	9 088	4 088	6 533	2 810	44 614	21 434
Hamburg	481	146 336	84 769	38 951	34 654	15 637	7 502	9 285	4 085	82 463	38 528
Hessen	4 292	592 136	193 698	106 930	71 160	72 583	24 177	55 393	14 430	357 230	83 931
Niedersachsen	4 304	681 610	304 027	152 864	121 593	89 542	38 094	60 305	19 431	378 899	124 909
Nordrhein-Westfalen	10 799	1 451 505	491 129	284 482	200 487	186 926	60 031	210 808	58 301	769 289	172 310
Rheinland-Pfalz	3 264	476 193	129 923	78 950	47 738	59 505	17 923	40 945	9 799	296 793	54 463
Saarland	1 292	161 848	49 772	29 988	19 730	19 416	6 346	11 453	3 229	100 991	20 467
Schleswig-Holstein	1 216	186 185	95 082	44 280	39 765	23 922	11 497	14 755	5 764	103 228	38 056
Württemberg	3 035	459 393	149 542	78 455	56 273	54 931	19 037	40 786	12 072	285 221	62 160
1969 nach Sportarten											
Badminton .....	.	13 108	7 769	1 087	942	2 072	1 437	2 430	1 633	7 519	3 757
Basketball .....	.	23 147	6 111	3 213	1 036	5 888	1 734	4 282	1 181	9 764	2 160
Bob/Schlitten .....	.	2 484	669	300	201	203	77	210	52	1 771	339
Boxen .....	.	38 787	674	3 811	64	5 758	27	6 733	77	22 485	506
Eisport .....	.	33 234	16 179	3 730	7 625	3 356	2 180	2 652	1 146	23 496	5 228
Fechten .....	.	9 177	5 463	1 394	1 021	1 404	1 056	1 145	828	5 234	2 558
Fußball .....	.	2 722 503	—	411 835	—	442 066	—	—	—	1 868 602 ¹⁾	—
Golf .....	.	15 120	9 367	625	296	1 208	473	1 518	779	11 769	7 819
Handball .....	.	329 014	56 114	57 517	11 632	57 623	16 097	45 239	9 750	168 635	18 635
Hockey .....	.	25 091	8 543	4 148	1 560	3 803	1 732	2 847	1 182	14 293	4 069
Judo .....	.	60 575	12 760	16 862	4 122	15 902	4 567	10 986	2 093	16 825	1 978
Kanu .....	.	47 458	19 608	6 136	3 940	6 204	2 144	5 239	1 900	29 879	11 624
Kegeln .....	.	79 672	18 207	383	116	2 040	588	3 501	899	73 748	16 604
Leichtathletik .....	.	406 263	199 268	116 814	94 645	75 627	37 393	54 058	20 567	159 764	46 663
Radsport ²⁾	42 742	10 218	4 206	2 940	5 554	1 811	4 790	993	28 192	4 474
Reiten .....	.	113 992	63 206	11 559	16 443	9 802	12 385	9 209	7 599	83 422	26 779
Rollsport ³⁾	3 965	8 399	854	4 919	373	1 153	323	418	2 415	1 909
Rudern .....	.	57 381	10 606	2 824	657	7 512	1 887	5 473	1 422	41 572	6 640
Rugby .....	.	6 247	27	781	—	696	—	770	—	4 000	27
Schießen ⁴⁾	626 222	38 741	—	—	36 860	—	71 132	—	518 230	38 741
Schwerathletik .....	.	63 141	2 375	8 842	933	7 550	282	7 523	142	39 226	1 018
Schwimmen .....	.	230 558	182 188	88 484	88 740	36 743	26 842	20 298	13 441	85 033	53 165
Segeln .....	.	53 861	14 224	—	—	8 183	2 884	—	—	45 678	11 340
Skisport .....	.	140 433	69 833	20 021	12 941	19 020	10 412	16 350	9 255	85 042	37 225
Tanzsport .....	.	9 984	9 685	128	173	406	711	949	1 012	8 501	7 789
Tennis .....	.	181 613	136 048	11 277	10 129	22 165	22 573	19 999	17 595	128 172	85 751
Tisch-Tennis .....	.	215 081	49 839	31 718	11 489	41 989	12 753	32 847	7 564	108 527	18 033
Turnen .....	.	993 680	1 128 097	379 000	534 957	98 068	103 676	68 849	70 151	447 763	419 313
Volleyball .....	.	8 941	4 117	717	450	1 763	1 021	1 415	746	5 046	1 900

b) Sportabzeichenverleihungen

Jahr Art des Sportabzeichens	Deutsches Jugendsport- abzeichen		Deutsches Sportabzeichen		Insgesamt			Darunter an Versehrte
	Jungen	Mädchen	Männer	Frauen	männlich	weiblich	zusammen	
Sportabzeichenverleihungen								
1967	54 083	47 499	68 429	11 393	122 512	58 892	181 404	2 217
1968	50 342	45 258	52 970	10 275	103 312	55 533	158 845	1 842
1969	43 767	40 977	43 935	9 925	125 127	92 854	217 981	1 819
davon (1969):								
Bronzeabzeichen	23 541	26 211	26 635	3 853	73 629	56 246	129 875	170
Bronzeabzeichen mit Silberkranz	14 038	11 313	—	—	14 038	11 313	25 351	—
Silberabzeichen	6 052	3 406	5 988	2 718	26 042	21 894	47 936	132
Goldabzeichen	136	47	11 312	3 354	11 448	3 401	14 849	1 517
Wiederholungsprüfungen								
1967	7 380	4 381	24 012	3 441	31 392	7 822	39 214	—
1968	9 290	4 644	27 922	4 829	37 212	9 473	46 685	—
1969	10 162	9 379	27 924	5 870	38 086	15 249	53 335	—

¹⁾ Einschl. der 18- bis 21-jährigen. — ²⁾ In den Landessportbünden Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sind auch die Radsportler des ARKB „Solidarität“ mit erfasst. — ³⁾ In den Landessportbünden Baden-Süd, Hamburg und Saarland sind die Rollsportler bei Eisport mitgezählt. — ⁴⁾ Die Schützen sind nicht in allen Landesverbänden erfasst.

Quelle: Deutscher Sportbund, Frankfurt am Main

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Bildung und Kultur

enthalten ist:

III. Gesundheitswesen

Sportunfälle im April 1966 *St. Jb. 1968, Tab. 3b, S. 63*

IV. Bildung und Kultur

Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen, Fachschulen, Technikerschulen und Ingenieurschulen nach Schultypen bzw. Fachrichtungen 1966 *St. Jb. 1968, S. 78 ff.* — Deutsche allgemeinbildende Schulen im Ausland am 1. 1. 1966 *St. Jb. 1967, S. 88* — Schulabgänger 1967 *St. Jb. 1969, Tab. 2, S. 79* — Hochschullehrer und sonstiges wissenschaftliches Personal an Wissenschaftlichen Hochschulen 1966 *St. Jb. 1969, S. 85 f.* — Studentenwohnheime am 31. 12. 1966 *St. Jb. 1967, Tab. 14, S. 88* — Lehrkräfte und Teilnehmer der Sprachkurse an den Goethe-Instituten im Ausland am 31. 12. 1966 *St. Jb. 1967, Tab. 15, S. 88* — Öffentliche Museen 1966 *St. Jb. 1968, Tab. 18, S. 92* — Turn- und Sportstätten am 31. 12. 1965 *St. Jb. 1968, S. 100*

VIII. Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen in Erziehungs- und Lehrberufen, künstlerischen Berufen am 6. 6. 1961 (Ergebnis der Volks- und Berufszählung 1961) *St. Jb. 1967, S. 142* — Erwerbspersonen mit abgeschlossener Ausbildung an einer Berufsfach-, Fach- bzw. Hochschule am 6. 6. 1961 (Ergebnis der Volks- und Berufszählung 1961) *St. Jb. 1966, S. 155* — Arbeitslose und offene Stellen in Lehrberufen und künstlerischen Berufen Tab. 1 b, S. 126 — Lehrlinge in künstlerischen Berufen S. 128

IX. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Lehrkräfte und Schüler an Landwirtschaftsschulen Tab. 3, S. 133 — Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger Tab. 7, S. 136 — Gewerkschaft »Erziehung und Wissenschaft« sowie »Kunst« Tab. 8a, S. 136

X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Betriebsleiter landwirtschaftlicher Betriebe mit einer abgeschlossenen landwirtschaftlichen Schulbildung 1966/67 (Ergebnis der EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft) *St. Jb. 1969, Tab. 1, S. 143* — Fläche der Sportplätze u. ä. Tab. 1a, S. 144

XI. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Arbeitsstätten, Unternehmen und Beschäftigte in Erziehung, Wissenschaft und Kultur usw. am 6. 6. 1961 (Ergebnis der Arbeitsstättenzählung 1961) *St. Jb. 1969, S. 172* — Kostenstruktur des Verlagswesens 1964 *St. Jb. 1967, Tab. 3, S. 193*

XII. Industrie und Handwerk

Musikinstrumenten-, Sportgeräte-, Druckerei-Industrie S. 182 ff. — Druckereierzeugnisse S. 212 — Buchbindereihandwerk S. 222

XIV. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Großhandels, des Einzelhandels und der Handelsvermittlung mit Papierwaren und Druckerezeugnissen am 30. 9. 1960 (bzw. Umsatz 1959) (Ergebnis der Handels- und Gaststättenzählung 1960) *St. Jb. 1966, S. 301 ff.* — Frankfurter Buchmesse, internationale Sportartikelmesse S. 254

XVI. Verkehr

Kraftfahrzeugbestand der Wirtschaftszweige Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik und Sport S. 300 — Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigungen Tab. 1, S. 320, Tab. 8, S. 86* — Zeitungsdienst der Post S. 322

XVII. Geld und Kredit

Konkurse und Vergleichsverfahren im Verlags-, Literatur- und Pressewesen S. 343

XX. Finanzen und Steuern

Öffentliche Ausgaben für Schulen, Wissenschaft, Kunst, Volksbildung und Kirche S. 376 — Ausgaben von Bund, Ländern, Stadtstaaten und Gemeinden (Gv.) für Unterricht und Wissenschaft S. 378 ff. — Personalstand der staatlichen und kommunalen Gebietskörperschaften (Unterricht, Wissenschaft, Kunst, Volksbildung, Sport) S. 385 — Umsatz und Umsatzsteuer in den Wirtschaftszweigen Kunst, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen, Verlags-, Literatur- und Pressewesen 1966 *St. Jb. 1968, S. 411*

XXI. Preise

Preisindex für die Lebenshaltung (Hauptgruppe »Bildung und Unterhaltung«) S. 430 f.

XXIII. Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Ausgaben der privaten Haushalte für Bildung und Unterhaltung S. 462 ff. — Versorgung mit Zeitungsdruckpapier, Rundfunkempfangs- und Fernsehgeräten S. 470

XXIV. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Beitrag von Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik zum Bruttoinlandsprodukt S. 493 f. — Käufe der privaten Haushalte für Bildungs- und Unterhaltungszwecke S. 501

Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) S. 521 f.

Internationale Übersichten S. 40* ff.

V. Kirchliche Verhältnisse

Vorbemerkung

Die »Evangelische Kirche in Deutschland« umfaßt 28 Landeskirchen. Durch besondere Verträge sind ihr angeschlossen die Evangelische Brüder-Unität in Deutschland und der Bund evangelisch-reformierter Kirchen. Die Gebiete der Landeskirchen decken sich nicht mit der regionalen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland.

Da die Katholische Kirche ihre Ergebnisse außer nach staatlichen Verwaltungsbezirken auch nach Diözesen nachweist, konnten diese im nachfolgenden nach Erzbistümern bzw. Bistümern gegeben werden.

Die jüdischen Gemeinden sind nach Landesverbänden gegliedert.

Das Steuererhebungsrecht der Kirchen ist durch die Aufnahme der Kirchenartikel der Weimarer Verfassung (WV) in Art. 140 GG verankert. Danach sind die Religionsgesellschaften berechtigt, nach Maßgabe landesrechtlicher Bestimmungen Steuern zu erheben.

Als Bemessungsgrundlagen der Kirchensteuern können — in der Regel einzeln oder auch nebeneinander — die Einkommen-/Lohnsteuerschuld, die Vermögensteuerschuld, die Gewerbesteuer- und die Grundsteuermaßbeträge dienen. Neben diesen »Zuschlagsteuern« kann auch ein Kirchgeld nach besonderen Tarifen erhoben werden.

Grundsätzlich wird nur der Zuschlag zur Einkommen-/Lohnsteuerschuld in allen Bundesländern nach einheitlichem Verfahren als Diözesan- bzw. Landeskirchensteuer erhoben; für die übrigen Zuschlagsteuern und für das Kirchgeld gelten unterschiedliche landesgesetzliche Regelungen.

In der Regel werden die Kirchensteuern von den Finanzämtern oder kommunalen Behörden gegen Erstattung der Erhebungskosten eingezogen.

Im allgemeinen wird der Kirchensteuerpflichtige nur an seinem Wohnort zur Kirchensteuer herangezogen. Wegen des Lohnsteuerabzugsverfahrens am Arbeitsort werden Ausgleichszahlungen (Ausgleichsbeträge) der Kirchenlohnsteuer zugunsten der Wohnsitzgemeinden bzw. der Landeskirchen oder Diözesen geleistet.

1. Evangelische Landeskirchen

a) Kirchliches Leben 1968

Landeskirche ¹⁾	Glieder der Gemeinden (Landeskirchen) ²⁾	Rechtlich selbstständige ³⁾ Kirchengemeinden	Festgegründete Pfarrstellen ⁴⁾ bei	Sonstige geistliche Stellen im kirchlichen Dienst ⁵⁾	Äußerungen des kirchlichen Lebens						
					Trauerungen	Taufen	Bestatungen	Konfirmationen	Abendmahlsgäste	Übertritte Erwachsener zu den Landeskirchen	Austritte aus den Landeskirchen
					1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Baden	1 408	539	596	256	8,5	21,2	16,7	19,5	33	1 079	1 951
Bayern	2 573	1 489	1 544	282	15,6	38,7	33,8	31,5	46	2 197	3 757
Berlin (West)	1 519	153	436	115	5,4	14,4	26,5	12,6	16	1 709	8 977
Braunschweig	658	410	325	25	4,1	9,7	8,2	8,6	22	750	1 531
Bremen	523	66	128	14	2,9	7,5	5,7	6,8	9	704	1 615
Eutin	88	18	28	—	0,6	1,4	1,3	1,0	10	34	95
Hamburg	665	78	175	70	3,0	7,2	8,3	6,6	15	512	4 462
Hannover	3 912	1 654	1 609	101	26,0	66,8	49,9	93,7	27	2 649	6 104
Hessen und Nassau	2 332	1 167	1 028	192	14,4	34,2	28,3	30,6	29	2 125	4 392
Kurhessen-Waldeck	1 125	940	628	72	7,6	18,1	13,7	15,3	33	735	1 649
Lippe	248	67	109	12	1,8	4,1	3,2	3,1	23	176	178
Lübeck	210	32	66	17	1,2	3,2	2,8	2,1	13	148	406
Nordwestdeutschland, ref.	217	129	124	8	1,3	3,5	2,3	3,0	14	143	142
Oldenburg	543	112	196	27	3,7	10,4	6,9	8,0	17	495	1 509
Pfalz	753	465	351	118	4,6	10,8	9,4	11,5	28	593	719
Rheinland	3 926	866	1 495	258	21,7	54,2	47,7	61,3	22	4 225	7 548
Schaumburg-Lippe	73	21	26	—	0,5	1,2	1,0	1,1	32	41	40
Schleswig-Holstein	2 381	518	827	51	14,1	39,8	29,2	28,6	12	2 251	7 151
Westfalen	3 507	617	1 309	322	21,9	53,0	44,0	76,0	28	4 008	3 949
Württemberg	2 541	1 285	1 339	333	15,8	41,7	28,9	35,5	28	1 580	2 378
Insgesamt...	29 202	10 626	12 339	2 273	174,8	441,1	367,5	456,3	26	26 154	58 547
dagegen 1967.....	29 079	10 458	12 220	2 184	183,8	462,9	342,7	424,5	27	28 939	42 270

¹⁾ Die Gebiete der Landeskirchen stimmen mit der regionalen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland nur in Ausnahmefällen überein. — ²⁾ Stand: 1. 1. 1967. — ³⁾ Selbständige Kirchengemeinden mit oder ohne Pfarramt mit eigenem Rechtsstatus. — ⁴⁾ Planstellen für Volltheologen. — ⁵⁾ Stellen in der zentralen Verwaltung der Landeskirche für hauptamtliche theologische Mitglieder und Mitarbeiter im allgemeinen landeskirchlichen Dienst (z. B. beim Landesjugendpfarramt, an Evang. Akademien), in Landes- und Kommunalanstalten (Strafanstalten, staatl. Krankenhäuser u. dgl.) soweit die Stellen mit Amtsträgern der Kirche von der Kirche besetzt werden. — ⁶⁾ Anteil der Gemeindeglieder nach dem Ergebnis der Fortschreibung vom 1. 1. 1967.

Quelle: Kirchenstatistisches Amt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover

I. Evangelische Landeskirchen

b) Kirchensteuern und Kirchgeld 1969*)

1 000 DM

Landeskirche ¹⁾	Kirchensteuern					Kirchgeld ⁴⁾	Insgesamt
	vom Einkommen (Arbeitslohn)			Sonstige ²⁾	zusammen		
	Brutto- aufkommen ³⁾	Erhebungskosten der Finanzämter ³⁾	Netto- aufkommen				
Niederrhein	115 428	3 496	111 932	3 470	115 402	—	115 402
Niedersachsen	183 554	5 397	178 157	479	178 636	3 900	182 536
Berlin (West)	114 620	5 614	109 006	—	109 006	—	109 006
Braunschweig	37 817	1 513	36 304	—	36 304	1 186	37 490
Bremen	34 135	1 365	32 770	—	32 770	—	32 770
Hamburg	4 971	189	4 782	117	4 899	57	4 956
Hessen-Nassau	55 788	2 232	53 556	—	53 556	—	53 556
Mecklenburg-Vorpommern	213 676	8 593	205 082	5 557	210 639	5 728	216 367
Rheinland-Pfalz	188 541	6 219	182 322	554	182 876	—	182 876
Sachsen-Anhalt	53 084	1 593	51 492	1 199	52 691	5 534	58 225
Sachsen	14 806	444	14 362	55	14 417	—	14 417
Schleswig-Holstein	13 169	394	12 775	9	12 784	3	12 787
Thüringen	10 648	426	10 222	180	10 402	454	10 856
Bayern	26 863	982	25 881	526	26 408	1 492	27 900
Baden-Württemberg	43 033	1 738	41 295	1 020	42 315	726	43 042
Rheinland-Pfalz	333 264	10 479	322 785	496	323 281	3 451	326 732
Sachsen-Anhalt	3 194	128	3 066 ³⁾	150	3 216	92	3 308
Sachsen	154 096	5 027	149 069	2 335	151 404	27	151 431
Westfalen-Lippe	218 966	6 575	212 391	607	212 998	894	213 892
Württemberg	195 400	5 864	189 535	1 547	191 083	564	191 647
Insgesamt	2 015 053	68 268	1 946 785	18 301	1 965 086	24 108	1 989 194

*) Istaufkommen.
¹⁾ Die Gebiete der Landeskirchen stimmen mit der regionalen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland nur in Ausnahmefällen überein. — ²⁾ Ausgleichsbeträge sind netto nachgewiesen. — ³⁾ Von den jeweils direkt zugeflossenen Beträgen. — ⁴⁾ Zum Teil vorläufige Ergebnisse; ohne Abzug der Erhebungskosten. — *) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Kirchenstatistisches Amt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover

2. Römisch-Katholische Kirche

a) Kirchliches Leben 1968

(Erz-) Bistum	Katholiken- zahl ¹⁾	Seelsorgestellen und Geistliche ²⁾				Äußerungen des kirchlichen Lebens							
		Pfar- reien	sonstige Seel- sorge- bezirke ³⁾	Welt- geist- liche	Ordens- geist- liche ³⁾	Trau- ungen	Taufen	Kirchl. Beerdi- gungen	Kommun- ionen	Kir- chenbe- sucher ⁴⁾	Über- tritte	darunter Wieder- eintritte	Aus- tritte aus der kath. Kirche
München	1 484	483	64	939	372	9,3	22,8	17,2	21 527	569	425	126	671
Bayern	1 513	974	42	1 123	421	9,6	25,5	17,0	18 659	650	298	88	722
Bamberg	844	286	41	570	192	5,1	13,5	9,2	10 527	321	221	40	855
Berlin (West)	259	56	26	192	140	1,2	2,5	3,5	3 082	67	237	49	1 313
Bielefeld	394	241	33	429	119	2,5	6,2	4,0	5 863	186	89	23	250
Essen	1 412	228	91	788	205	7,9	20,1	16,9	14 811	411	852	284	1 953
Freiburg	2 263	994	80	1 567	367	13,6	38,0	23,4	30 913	901	499	112	1 894
Fulda	443	133	114	411	140	2,6	7,3	4,7	7 155	194	179	31	641
Hildesheim	733	178	165	509	110	4,2	10,5	7,6	8 340	230	438	97	1 802
Köln	2 747	608	200	1 603	782	15,6	40,4	29,8	29 927	842	1 278	500	3 315
Limburg	914	259	67	550	347	4,9	11,7	9,2	10 591	296	368	104	1 539
Mainz	872	167	170	609	146	4,9	13,0	8,7	9 145	265	347	71	1 293
München	2 249	615	131	1 481	593	12,4	30,3	22,5	20 806	652	528	172	2 520
Münster	2 137	585	97	1 433	473	14,6	40,4	20,4	41 326	1 005	865	159	1 559
Osnabrück	829	225	141	618	175	5,2	14,8	7,3	14 370	368	460	91	1 933
Paderborn	1 967	538	233	1 395	359	12,8	32,2	19,9	29 183	844	829	192	2 182
Passau	513	284	24	502	170	3,7	9,5	5,7	8 459	243	71	14	107
Regensburg	1 320	578	185	1 223	288	8,4	22,4	14,8	21 089	688	223	55	328
Rottenburg	1 953	916	60	1 368	327	11,3	34,4	17,6	22 409	713	492	87	1 676
Speyer	705	307	36	559	71	4,3	10,6	7,0	12 123	291	189	41	684
St. Pölten	1 920	917	53	1 334	597	12,1	30,4	20,6	35 467	961	328	75	487
Würzburg	942	513	97	809	275	6,3	15,8	10,0	19 270	479	139	26	271
Bundesgebiet	28 413	10 085	2 150	20 012	6 669	172,3	452,1	296,7	395 042	11 175	9 355	2 437	27 995
dagegen 1967	28 093	9 954	2 221	20 171	6 669	182,4	480,3	278,2	396 661	11 498	11 412	2 944	22 499

¹⁾ Stand 31. 12. — ²⁾ Mit wenigstens einem hauptberuflich tätigem Geistlichen. — ³⁾ Stand 30. 6. — ⁴⁾ Durchschnitt der Meßbesucher zweier Zählsonntage (gewöhnliche Sonntage).

Quelle: Amtliche Zentralstelle für Kirchliche Statistik des Katholischen Deutschlands, Köln

2. Römisch-Katholische Kirche

b) Kirchensteuern und Kirchgeld 1969 *)

1 000 DM

(Erz-) Bistum	Kirchensteuern		Kirchgeld	Zusammen (brutto)	Verwaltungs- kosten ²⁾	Insgesamt (netto)
	vom Einkommen (Arbeitslohn) ¹⁾	Sonstige				
Aachen	91 460	—	—	91 460	2 495	88 965
Augsburg	51 860	816	—	52 676	1 966	50 710
Bamberg	37 567	150	—	37 717	437	37 280
Berlin (West)	19 379	—	—	19 379	865	18 514
Eichstätt	14 063	—	—	14 063	266	13 797
Essen	94 809	—	—	94 809	2 793	92 016
Freiburg	127 779	5 765 ³⁾	128 ³⁾	133 672	3 927	129 745
Fulda	20 673	140 ³⁾	943 ³⁾	21 756	517	21 239
Hildesheim	38 117	—	212	38 329	1 525	36 804
Köln	238 223	24	—	238 247	8 070	230 177
Limburg	75 839	675 ³⁾	—	76 514	2 533	73 981
Mainz	52 113	—	1 080 ³⁾	53 193	1 675	51 518
München	117 070	456 ³⁾	442 ³⁾	117 968	2 245	115 723
Münster						
Nordrhein-Westfalen ...	96 648	—	—	96 648	2 612	94 036
Oldenburg	8 032	937 ³⁾	671 ³⁾	9 640	505	9 135
Osnabrück	40 642	700 ³⁾	740 ³⁾	42 082	1 744	40 338
Paderborn	113 270	—	44 ³⁾	113 314	3 215	110 099
Passau	23 005	309	504 ³⁾	23 818	670	23 148
Regensburg	36 577	246	413 ³⁾	37 236	1 068	36 168
Rottenburg	102 018	3 101 ³⁾	288 ³⁾	105 407	3 247	102 160
Speyer	36 462	568 ³⁾	—	37 030	1 346	35 684
Trier	79 064	—	706	79 770	3 452	76 318
Würzburg	33 242	196 ³⁾	790 ³⁾	34 228	740	33 488
Insgesamt ...	1 547 912	14 083	6 961	1 568 956	47 913	1 521 043

*) Istaufkommen.

1) Unter Berücksichtigung des gegenseitigen Verrechnungsverkehrs. — 2) Bei staatlichen und kirchlichen Stellen. — 3) Sollzahlen 1969 bzw. Istaufkommen 1968.

Quelle: Kirchensteuerkommission der Deutschen Bischofskonferenz, Münster

3. Jüdische Gemeinden 1968*)

Landesverband	Mitglieder der jüdischen Gemeinden ¹⁾	Gemeinden	Rabbiner	Synagogen	Betsäle	Ritual- bäder	Gemeinde- biblioth- theken	Friedhöfe
Hamburg und Schleswig- Holstein	1 532	1	—	1	2	1	2	5
Niedersachsen	591	10	1	3	3	2	3	7
Bremen	132	1	—	1	—	1	1	1
Nordrhein dar. Köln	3 892	10	3	7	7	3	9	22
Westfalen	1 332	1	1	2	1	1	2	1
Hessen	921	10	1	7	6	1	9	19
dar. Frankfurt am Main	5 681	10	1	6	6	3	4	10
Rheinland-Pfalz	4 341	1	1	2	3	1	1	2
Baden	657	5	—	4	4	—	5	5
Württemberg- Hohenzollern	1 098	5	1	1	6	—	2	6
Bayern	761	1	1	1	1	1	1	2
Saarland	4 923	13	4	10	9	5	10	13
Berlin (West)	347	1	—	1	—	—	1	5
Bundesgebiet ...	5 606	1	2	4	1	1	1	1
Bundesgebiet ...	26 141	68	14	46	45	18	48	96

*) Stand: 31. 12.

1) Die Gesamtzahl der Juden wird auf ca. 30 000 geschätzt.

Quelle: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V., Frankfurt a.M. und Zentralrat der Juden in Deutschland K.d.J.R., Düsseldorf

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Kirchliche Verhältnisse

enthalten ist:

I. Gebiet und Bevölkerung
Religionszugehörigkeit der Bevölkerung Tab. 11, S. 39II. Bevölkerungsbewegung
Religionszugehörigkeit der Ehepartner Tab. 5, S. 48; — der Eltern Tab. 7, S. 50VI. Rechtspflege
Vergehen, die sich auf die Religion beziehen S. 104 — Religionszugehörigkeit der Strafgefangenen und Verwahrten Tab. 4, S. 109

VI. Rechtspflege

Vorbemerkung

A. Organisation, Personal und Geschäftsanfall im Gerichtswesen

Organisation und Geschäftsanfall sind für das Bundesverfassungsgericht, die ordentlichen Gerichte und für die Arbeits-, allgemeinen Verwaltungs- und Sozialgerichte ausgewiesen. Über die Art der Erledigung des Geschäftsanfalls bei den Amts-, Land- und Oberlandesgerichten gibt es noch kein bundeseinheitliches Zahlenmaterial. Bundeseinheitliche Unterlagen über weitere besondere Verwaltungsgerichte (Finanzgerichte, Disziplinargerichte) fehlen ganz.

Amtsgerichte sind immer erstinstanzliche Gerichte in Zivil- und Strafsachen; in der Regel wird hier von einem Einzelrichter Recht gesprochen. **Landgerichte** können erst-, aber auch zweitinstanzliche Gerichte sein. Die **Oberlandesgerichte** und der **Bundesgerichtshof** entscheiden nur in ganz bestimmten Strafsachen in erster und letzter Instanz. Landgerichte sind im übrigen Berufungsinstanz, Oberlandesgerichte Berufungs- und Revisionsinstanz, der Bundesgerichtshof Revisionsinstanz. **Berufung** richtet sich gegen die tatsächliche, **Revision** gegen die rechtliche Würdigung des Falles. **Beschwerde** ist das Rechtsmittel gegen eine gerichtliche Entscheidung, die kein Urteil ist.

Sitzen mehrere Richter zu Gericht, wird von **Kollegialgerichten** gesprochen. Sie werden bei den Landgerichten Kammern, bei den höheren Gerichten Senate genannt. Auch bei den Schöffen- und Schwurgerichten handelt es sich um Kollegialgerichte; erstere werden bei den Amtsgerichten, letztere bei den Landgerichten zur Aburteilung von schwereren und schwersten Straftaten gebildet. Schöffen und Geschworene sind Laienrichter.

Der Erhaltung von Rechtsordnung und Rechtssicherheit auf dem Gebiete der Verwaltung dienen die allgemeinen und besonderen **Verwaltungsgerichte**, die durch Gesetz errichtet werden. Die **Arbeitsgerichte** sind keine Verwaltungsgerichte, sondern ein Teil der Zivilgerichtsbarkeit. Sie sind deshalb sowohl in Tabelle 1 als auch in Tabelle 4 nach den ordentlichen Gerichten eingereiht.

Die **Berufsrichter** sind für alle Gerichtszweige genannt. Es handelt sich um die besetzten Stellen in Bund und Ländern, d. h., die Zahlen sind kleiner als sie die Stellenpläne ausweisen und größer als die für die in der Rechtsprechung tätigen Richter.

B. Tatermittlung und C. Strafverfolgung

Die Unterschiede zwischen den Zahlen für die Straftaten, Täter und Verurteilten hängen damit zusammen, daß nicht alle Straftaten aufgeklärt werden, nicht gegen alle von der Polizei ermittelten Täter Anklage erhoben wird, in der Hauptverhandlung Verurteilung oder Freispruch erfolgen kann und das Strafverfahren verschiedentlich eingestellt wird. Bei Angeschuldigten, die nach Jugendstrafrecht behandelt werden, sieht das Jugendgerichtsgesetz (JGG) weitere Entscheidungsmöglichkeiten vor.

Unter Straftaten sind in der Regel nur **Verbrechen** und **Vergehen** zu verstehen (StGB § 1). **Erwachsene** (21 Jahre und älter) müssen nach allgemeinem, **Jugendliche** (14 bis unter 18 Jahre) nach Jugendstrafrecht behandelt werden. **Heranwachsende** (18 bis unter 21 Jahre) nehmen bezüglich der Anwendung des Strafrechts eine Sonderstellung ein. Seit Inkrafttreten des JGG 1953 kann bei ihnen allgemeines oder Jugendstrafrecht zur Anwendung kommen.

Abgeurteilte sind alle diejenigen strafmündigen Personen, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung einer Hauptverhandlung rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich aus den Verurteilten und den Personen zusammen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die entweder nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe (Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft, Strafhaft) oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Nach dem JGG sind drei Zuchtmittel und drei Erziehungsmaßnahmen zu unterscheiden; sie werden Maßnahmen genannt und können nebeneinander angeordnet werden.

Andere Entscheidungen sind Anordnung von Maßregeln der Sicherung und Besserung, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Überweisung an den Vormundschaftsrichter, Freispruch. Ob der Freispruch wegen erwiesener Unschuld oder nur mangels Beweises erfolgte, wird nicht festgestellt.

D. Strafvollzug

Die 1961 bundeseinheitlich eingeführte Strafvollzugsstatistik gibt Auskunft über die justizeigenen Straf- und Verwahranstalten, deren Belegfähigkeit und tatsächliche Belegung an einem Stichtage (Gefangenenbestand) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung). Persönliche (Alter, Religion) und kriminologische Merkmale (Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafen) werden nur für die Insassen am Stichtag (31. 3.) festgestellt.

E. Bewährungshilfe

In der 1963 bundeseinheitlich eingeführten Bewährungshilfestatistik werden die hauptamtlichen Bewährungshelfer und Probanden gezählt. Bei den **Probanden** handelt es sich um Straffällige, die einem Bewährungshelfer unterstellt wurden, nachdem ihnen entweder im Urteil Strafaussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheitsstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist. In der Statistik werden die nach persönlichen, sozialen und kriminologischen Merkmalen charakterisierten Probanden, deren Unterstellung infolge Bewährung endete, denjenigen gegenübergestellt, deren Unterstellung durch Widerruf der Vergünstigung beendet wurde.

A. Organisation, Personal und Geschäftsanfall im Gerichtswesen

1. Gerichte und Kammern bzw. Senate bei den Kollegialgerichten am 1. 1. 1970

Land	Amts-gerichte	Land-gerichte	Zivil- ¹⁾ Strafg-gerichte		Oberlandes-gerichte	Zivil- ¹⁾ Strafg-gerichte		Arbeits-gerichte ²⁾	Verwaltungs-gerichte ³⁾	Sozial-gerichte ⁴⁾	Kammern bzw. Senate bei den Landes-gerichten		
			kammern bei den Landgerichten			senate bei den Oberlandes-gerichten					Arbeits-gerichte	Verwaltungs-gerichte ¹⁾	Sozial-gerichte
Schleswig-Holstein	60	4	38	22	1	8	2	6	1	4	3	12	5
Hamburg	6	1	51	23	1	16	3	1	1	1	4	3	4
Niedersachsen	132	11	93	64	3	33	10	15	3	8	6	12	10
Bremen	3	1	19	12	1	13	1	2	1	1	2	2	6
Nordrhein-Westfalen	161	19	233	139	3	59	10	29	8	7	20	49	19
Hessen	58	9	83	54	1	23	5	12	4	7	6	6	10
Rheinland-Pfalz	61	8	65	33	2	18	3	4	2	3	3	6	6
Baden-Württemberg	119	17	130	98	2	27	6	20	4	8	7	6	10
Bayern	158	21	162	106	4 ⁴⁾	48 ⁴⁾	11 ⁴⁾	11	6	7	7	10	17
Saarland	16	1	16	7	1	5	1	3	1	1	2	4	20
Berlin (West)	9	1	71	23	1	23	3	1	1	1	7	8	15
Bundesgebiet ⁵⁾ ...	783	93	961	581	20	273(10 ⁶⁾	55(5)	104	32	48	67(5)	118(8) ⁷⁾	122(12)

¹⁾ Einschl. der Kammern bzw. Senate für Handelssachen, Wiedergutmachungssachen, Entschädigungssachen und dergl. — ²⁾ Nur erstinstanzliche Gerichte. — ³⁾ Die Landesverwaltungsgerichte tragen die Bezeichnung Oberverwaltungsgericht, in Hessen und Bayern Verwaltungsgerichtshof, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben ein gemeinsames Oberverwaltungsgericht. — ⁴⁾ Einschl. Bayerisches Oberstes Landesgericht mit 3 Zivilsenaten, 1 Fideikommissenat und 8 Strafsenaten. — ⁵⁾ Die Zahlen in Klammern geben die Senate beim Bundesgerichtshof bzw. den oberen Bundesgerichten an. — ⁶⁾ Außerdem 1 Kartellsenat, 1 Senat für Anwaltsachen, 1 Senat für Notarsachen, 1 Senat für Wirtschaftsprüfersachen, 1 Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtenachen. — ⁷⁾ Außer den 8 Revisionsenaten weitere 3 Disziplinar- und 2 Wehrdienstsenate.

2. Richter im Landes- und Bundesdienst am 1. 1. 1969

Land	Richter ¹⁾ insgesamt	Bei						
		Verfassungs-gerichten	Ordentlichen	Verwaltungs-gerichten	Finanz-gerichten	Arbeits-gerichten	Sozial-gerichten	Dienst- und Disziplinar-gerichten
Landesdienst	12 328	66	10 037	820	239	339	921	528
dar. weiblich	749	2	624	37	4	25	59	11
Schleswig-Holstein	496	—	401	32	8	16	39	41
Hamburg	543	8	452	33	20	16	32	30
Niedersachsen	1 362	6	1 087	115	29	32	100	111
Bremen	179	—	135	30	6	9	11	11
Nordrhein-Westfalen	3 359	3	2 783	194	58	90	234	30
Hessen	1 125	5	919	85	22	38	61	22
Rheinland-Pfalz	781	8	656	46	10	19	55	55
Baden-Württemberg	1 510	2	1 237	89	23	42	119	83
Bayern	1 930	23	1 573	112	39	43	163	99
Saarland	242	11	179	22	4	6	31	15
Berlin (West)	801	—	615	62	20	28	76	31
Bundesdienst	470	16	262	66	40	17	40	29
dar. weiblich	16	1	9	2	—	2	2	—
Insgesamt	12 798	82	10 299	886	279	356	961	557
dar. weiblich	765	3	633	39	4	27	61	11

¹⁾ Richter auf Lebenszeit, auf Zeit, kraft Auftrags und auf Probe. Die Spalte »Richter insgesamt« enthält die Summe der Zahlen für die einzelnen Gerichtszweige abzüglich der Zahlen für diejenigen Richter, die ihre Planstelle in einer anderen Gerichtsbarkeit haben.

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Bonn

3. Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare

Stichtag 1. 1.	Staatsanwälte			Andere Vertreter des öffentl. Interesses ¹⁾	Rechtsanwälte	Anwaltsnotare	Notare
	insgesamt	männlich	weiblich				
1961	2 174	2 130	44	123	13 787	4 933	714
1963	2 173	2 112	61	131	14 111	5 119	736
1965	2 392	2 318	74	150	14 818	4 966	744
1967	2 590	2 489	101	155	15 308	5 235	758
1969	2 715	2 597	118	195	16 881	5 227	774

¹⁾ In der Verwaltungs- und Disziplinargerichtsbarkeit.

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Bonn; Bundesrechtsanwaltskammer Bonn und Bundesnotarkammer, Köln

4. Geschäftsanfall bei den Gerichten

a) Zivil- und Strafgerichte*)

Verfahren	1966	1967	Verfahren	1966	1967
Zivilsachen in erster Instanz			Hauptverfahren vor den		
Amtsgerichte			Schwurgerichten	643	694
Mahnsachen	4 063 954	4 412 249	Großen Strafkammern	9 198	9 799
Gewöhnliche Prozesse	802 171	824 946	Jugendkammern	1 687	1 931
Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse ..	15 953	17 025	Oberlandesgerichte (einschl. Bayer. Oberstes Landesgericht)		
Arreste und einstweilige Verfügungen	38 917	38 715	Hauptverfahren in erster Instanz	142	184
Eröffnete Konkurs- und Vergleichsverfahren	2 484	3 038	Bundesgerichtshof		
Anträge auf:			Hauptverfahren in erster Instanz	5	5
Zwangsversteigerung von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	20 580	25 996			
Zwangsverwaltung	1 484	2 371			
Landgerichte			Zivil- und Strafsachen in den Rechtsmittelinstanzen		
vor den Zivilkammern			Zivilsachen		
Sühnesachen	1 388	1 469	Berufungsinstanz bei den Landgerichten		
Gewöhnliche Prozesse	117 718	127 721	vor den Zivilkammern	34 600	36 908
Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse	4 555	5 180	Gewöhnliche Prozesse	34 480	36 817
Arreste und einstweilige Verfügungen ...	8 774	9 641	Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse	120	91
Prozesse in Ehe-, Kindschafts- und Entmündigungssachen	105 755	111 169	vor den Kammern für Handelssachen ..	310	335
vor den Kammern für Handelssachen			Gewöhnliche Prozesse	305	318
Gewöhnliche Prozesse	19 471	22 384	Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse	5	17
Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse	4 865	5 460	bei den Oberlandesgerichten (einschl. Bayer. Oberstes Landesgericht)	32 794	35 081
Arreste und einstweilige Verfügungen ...	3 364	3 622	Gewöhnliche Prozesse einschl. der Entschädigungssachen nach dem Bundesentschädigungsgesetz	26 972	29 033
			Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse	238	311
			Ehe-, Kindschafts- und Entmündigungssachen	5 584	5 737
			Revisionsinstanz beim Bundesgerichtshof		
			Gewöhnliche Prozesse einschl. der Entschädigungssachen nach dem Bundesentschädigungsgesetz	1 567 ¹⁾	1 778 ¹⁾
			Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse	13	21
			Ehe-, Kindschafts- und Entmündigungssachen	109	141
			Strafsachen		
			Berufungsinstanz bei den Landgerichten		
			vor den großen Strafkammern	13 038	14 612
			Jugendkammern	4 495	5 112
			kleinen Strafkammern	38 046	42 501
			Revisionsinstanz bei den Oberlandesgerichten (einschl. Bayer. Oberstes Landesgericht)		
			gegen Urteile der ersten Instanz	5 007	5 855
			Berufungsinstanz	6 615	7 305
			beim Bundesgerichtshof		
			gegen Urteile der Schwurgerichte	257	284
			gegen Urteile der großen Strafkammern	2 135	2 600

b) Bundesgerichtshof

Zivilsachen	1967	1968	Strafsachen	1967	1968
Anhängige Verfahren	6 377	6 604	Anhängige Verfahren	3 360	3 571
Revisionsverfahren	4 854	4 975	erstinstanzliche	4	9
Berufungsverfahren in Patentsachen	158	136	andere	3 356	3 562
Rechtsbeschwerden			Revisionsverfahren	2 941	3 159
in Kartellverwaltungssachen	8	10	Anträge auf Gerichtsstandsbestimmungen	306	237
Landwirtschaftssachen	46	32	andere Verfahren sowie Verfahren in Kartell-, Anwalts- und Notariatsachen	109	166
gegen Entscheidungen des Bundespatentgerichts	46	42			
Nichtzulassungsbeschwerden in Kartell- u. Entschädigungssachen (BEG)	820	936	Erledigungen	3 101	3 316
Anträge und Beschwerden in Verwaltungsstreitverf., Anwalts- u. Notariatsachen u. in Sachen d. Dienstgerichts d. Bundes	32	38	erstinstanzliche	4	7
Sonstige Beschwerden	302	352	andere	3 097	3 309
Vorlegungssachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit	30	14	durch Urteil und durch Beschluß in Vorlegungssachen	566	577
Anträge auf Gerichtsstandsbestimmungen	81	69	durch Beschl. gem. § 349 Abs. 2 u. 4 StPO	2 050	2 284
Erledigungen	2 854	2 615	andere Beschlüsse	413	320
durch Urteil od. rechtsbegründeten Beschluß	1 908	1 911	auf andere Art	68	128
auf andere Weise	946	704			

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Bonn

*) Für 1968 liegen keine Ergebnisse vor.

1) Außerdem 1968: 46 Berufungen in Patentsachen und 1 Rechtsbeschwerde in Kartellsachen; 1967: 44 Berufungen in Patentsachen und 5 Rechtsbeschwerden in Kartellsachen.

4. Geschäftsanfall bei den Gerichten

c) Arbeitsgerichte

Verfahren	1967	1968	Verfahren	1967	1968
Urteilsverfahren vor den Arbeitsgerichten			Berufungsverfahren vor den Landesarbeitsgerichten		
Anhängige Klagen	251 502	221 717	Anhängige Berufungen	9 972	10 128
Aus den Vorjahren	45 672	44 663	Aus den Vorjahren	2 423	2 790
Im Berichtsjahr eingereichte	205 830	177 054	Im Berichtsjahr eingereichte	7 549	7 338
dar: durch Arbeitnehmer ¹⁾	191 584	163 934	Erledigte Berufungen	7 182	7 284
durch Arbeitgeber ²⁾	14 080	12 867	Erledigung (durch):		
Erledigte Klagen	206 839	183 878	Vergleich	2 005	2 101
Erledigung (durch):			streitiges Urteil	2 843	2 884
Vergleich	62 337	56 122	sonstiges Urteil	151	131
streitiges Urteil	20 246	18 624	Beschluß (§ 519 b ZPO)	708	720
sonstiges Urteil	32 244	29 553	auf andere Weise	1 475	1 448
auf andere Weise	92 012	79 579	Anhängige Berufungen am Ende des Berichtsjahres	2 790	2 844
Art des Streitgegenstandes ³⁾ :			Revisionsverfahren vor dem Bundesarbeitsgericht		
Arbeitsentgelt	116 508	110 234	Anhängige Revisionen	718	821
Arbeitszeit	743	564	Aus den Vorjahren	247	259
Urlaub, Urlaubsentgelt	15 221	13 075	Im Berichtsjahr eingelegte	471	562
Kündigung	57 443	41 287	Erledigte Revisionen	459	520
Herausgabe von Arbeitspapieren	14 390	13 099	Erledigung (durch):		
Zeugniserteilung und -berichtigung	2 997	2 765	Vergleich	48	31
Aufhebung von Schiedssprüchen	14	47	streitiges Urteil	226	236
Sonstiges	36 197	34 696	sonstiges Urteil	2	3
Anhängige Klagen am Ende des Berichtsjahres	44 663	37 839	Beschluß	84	133
			Rücknahme	92	113
			auf andere Weise	7	4
			Anhängige Revisionen am Ende des Berichtsjahres	259	301

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

d) Verwaltungsgerichte

Jahr (a = zugegangene b = erledigte c = am Jahresende anhängige Verwaltungs- rechtssachen)	Bundesgebiet				Schles- wig- Holstein	Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen	
	I.		II.		I.*)	I.	II.	I.	II.*)	I.	II.	I.	II.
	I.	II.	III.*)	I.*)									
Instanz													
1967..... a	47 269	9 648	2 276	2 224	1 982	295	7 302	1 540	860	104	13 191	2 406	
b	46 795	9 589	2 249	2 342	1 543	276	6 524	1 548	633	116	14 284	2 790	
c	42 881	9 036	2 567	2 305	1 117	260	9 110	1 502	849	117	12 965	2 199	
1968..... a	45 898	10 034	2 068	2 228	1 372	316	7 176	1 478	816	131	13 626	2 522	
b	46 179	9 642	2 336	2 208	1 624	287	7 916	1 515	588	149	13 309	2 527	
c	42 600	9 428	2 299	2 325	865	289	8 370	1 465	1 077	99	13 282	2 194	
Instanz													
Instanz													
1967..... a	4 270	1 228	2 175	502	4 786	925	7 228	1 898	647	155	2 604	595	
b	4 357	1 016	1 984	546	4 271	898	7 585	1 654	668	152	2 604	593	
c	3 728	1 270	2 063	233	4 023	1 043	4 188	1 966	536	95	1 997	351	
1968..... a	3 881	1 273	2 077	612	4 478	1 025	7 412	1 822	573	162	2 259	693	
b	4 126	1 363	1 892	578	4 569	761	6 980	1 650	614	189	2 353	623	
c	3 483	1 180	2 248	267	3 932	1 307	4 620	2 138	495	68	1 903	421	

Quelle: Bundesministerium des Innern, Bonn

¹⁾ Einschl. der von den Gewerkschaften und Betriebsräten eingereichten Klagen. — ²⁾ Und deren Organisationen. — ³⁾ Enthält eine Klage mehrere Ansprüche, so ist sie je nach Art der Ansprüche mehrmals gezählt worden; die Summe der erledigten Klagen nach der Art des Streitgegenstandes ist daher höher als die Zahl der erledigten Klagen. — ⁴⁾ Bundesverwaltungsgericht. — ⁵⁾ II. Instanz vgl. Niedersachsen. — ⁶⁾ Einschl. Schleswig-Holstein.

4. Geschäftsanfall bei den Gerichten

e) Sozialgerichte 1968

Verfahren	Verfahren									
	insgesamt	darunter Angelegenheiten der								
		Krankenversicherung	Unfall-	Rentenversicherung der		knapp-schaftlichen Rentenversicherung	landw. Altershilfe	Arbeitslosenversicherung	Kriegsopferversorgung	Kinder-geld-sachen
			Arbeiter	Ange-stellten						
Klageverfahren vor den Sozialgerichten										
Anhängige Klagen	329 936	9 152	60 266	110 700	49 865	7 478	6 162	9 279	74 978	2 056
Aus den Vorjahren	168 174	4 450	29 333	52 543	23 430	3 560	3 215	3 972	46 509	1 162
Im Berichtsjahr eingereichte	161 762	4 702	30 933	58 157	26 435	3 918	2 947	5 307	28 469	894
von Versicherten, Beschädigten oder ihren Hinterbliebenen	158 788	3 005	30 485	57 889	26 410	3 897	2 939	5 195	28 245	723
von sonstigen Klägern	2 974	1 697	448	268	25	21	8	112	224	171
Erledigte Klagen	164 591	4 073	31 345	56 899	25 512	3 782	3 424	5 075	33 370	1 111
Erledigung (durch):										
Entscheidung	43 956	1 532	7 425	12 499	5 837	939	771	1 850	12 655	448
gerichtlichen Vergleich	15 754	415	2 428	6 269	1 184	472	365	402	4 049	170
Anerkenntnis	20 512	299	2 313	8 872	5 738	360	536	450	1 885	59
Zurücknahme	77 592	1 402	17 893	27 336	11 636	1 883	1 603	2 140	13 333	366
auf sonstige Art	6 777	425	1 286	1 923	1 117	128	149	233	1 448	68
Anhängige Klagen am Ende des Berichtsjahres	165 345	5 079	28 921	53 801	24 353	3 696	2 738	4 204	41 608	945
Berufungsverfahren vor den Landessozialgerichten										
Anhängige Berufungen	39 333	1 433	5 240	10 251	4 651	1 026	384	753	15 284	311
Aus den Vorjahren	20 994	817	2 821	5 102	2 412	536	122	336	8 673	175
Im Berichtsjahr eingereichte	18 339	616	2 419	5 149	2 239	490	262	417	6 611	136
von Versicherten, Beschädigten oder ihren Hinterbliebenen	14 214	328	1 826	3 970	1 912	336	190	317	5 258	77
von sonstigen Beteiligten	3 792	140	571	1 111	319	147	72	92	1 295	45
in sonstigen Verfahren	333	148	22	68	8	7	—	8	58	14
Erledigte Berufungen	18 340	662	2 563	5 127	2 182	457	172	375	6 669	133
Erledigung (durch):										
Entscheidung	9 788	397	1 421	2 495	1 253	218	100	236	3 594	74
gerichtlichen Vergleich	2 205	71	197	854	237	74	19	26	719	8
Anerkenntnis	328	9	32	136	72	9	9	3	56	2
Zurücknahme	5 601	164	865	1 536	569	152	42	96	2 134	43
auf sonstige Art	418	21	48	106	51	4	2	14	166	6
Anhängige Berufungen am Ende des Berichtsjahres	20 993	771	2 677	5 124	2 469	569	212	378	8 615	178
Revisionsverfahren vor dem Bundessozialgericht										
Anhängige Revisionen	4 448	378	694	984	471	182	57	98	1 539	45
Aus den Vorjahren	2 069	233	346	445	183	104	29	30	679	20
Im Berichtsjahr eingereichte	2 379	145	348	539	288	78	28	68	860	25
von Versicherten, Beschädigten oder ihren Hinterbliebenen	1 921	48	276	451	256	39	18	55	764	14
von sonstigen Beteiligten	341	32	56	73	31	39	10	8	81	11
in sonstigen Verfahren	117	65	16	15	1	—	—	5	15	—
Erledigte Revisionen	2 384	126	308	566	294	78	19	58	912	23
Anhängige Revisionen am Ende des Berichtsjahres	2 064	252	386	418	177	104	38	40	627	22

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

5. Geschäftsanfall beim Bundesverfassungsgericht

Verfahren	Erster Senat			Zweiter Senat		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969
Anhängige Verfahren	1 313	1 320	1 397	1 120	1 060	1 063
Aus den Vorjahren	527	506	547	308	274	254
Im Berichtsjahr eingereichte:						
Verfassungsbeschwerden	763	790	809	763	759	747
Normenkontrollverfahren	23	24	40	17	24	53
Andere Verfahren	—	—	1	32	3	9
Erledigte Verfahren	807	773	925	846	806	796
Erledigung (durch):						
Senatsentscheidungen	51	47	91	37	52	59
Gemäß § 93a BVerfGG	664	652	723	741	692	653
Abgabe an den anderen Senat	4	4	7	5	3	4
auf andere Weise	88	70	104	63	59	80
Am Ende des Berichtsjahres noch anhängige Verfahren	506	547	472	274	254	267

Quelle: Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe

6. Deutsches Patentamt und Bundespatentgericht

a) Geschäftsanfall

Patentamt	1967		1968		Bundespatentgericht		1967		1968	
Patente										
Angemeldete					Juristische Beschwerdesenate					
Am Jahresbeginn anhängige	267 281	275 293			Am Jahresbeginn anhängige Verfahren	28	86			
Zugegangene	67 495	65 422			Zugänge	139	210			
Bekanntgemachte	25 822	27 874			Erledigungen	76	160			
mit Einsprüchen	4 568	6 401			Am Jahresende anhängige Verfahren	91	136			
Am Jahresende unerledigte	275 293	285 259			Gebrauchsmuster — Beschwerdesenat					
Erteilte	19 871	21 169			Am Jahresbeginn anhängige Verfahren	67	65			
Haupt-	18 739	20 046			Zugänge	171	129			
Zusatz-	1 132	1 123			Erledigungen	173	130			
Versagte	4 385	3 705			Am Jahresende anhängige Verfahren	65	64			
Vernichtete	32	20			Technische Beschwerdesenate					
Abgelaufene	20 357	23 261			Am Jahresbeginn anhängige Verfahren	11 100	11 146			
Am Jahresende bestehende	127 652	125 540			Zugänge	4 150	4 359			
Gebrauchsmuster					Erledigungen	4 104	4 966			
Angemeldete	53 558	52 209			Am Jahresende anhängige Verfahren	11 146	10 539			
Eingetragene	23 348	22 751			Warenzeichen — Beschwerdesenat					
Ohne Eintragung erledigte	21 522	22 831			Am Jahresbeginn anhängige Verfahren	8 898	7 567			
Am Jahresende unerledigte	127 802	136 622			Zugänge	3 221	2 155			
Am Jahresende bestehende	92 580	94 138			Erledigungen	4 552	4 537			
Warenzeichen					Am Jahresende anhängige Verfahren	7 567	5 185			
Angemeldete	23 161	21 962			Nichtigkeitssenate					
Eingetragene	11 552	11 415			Am Jahresbeginn anhängige Verfahren	301	271			
Abgewiesene (einschl. zurückgegangene)	10 531	10 124			Zugänge	112	78			
Gelöschte	5 469	4 011			Erledigungen					
Verlängerte	9 014	7 657			vor rechtskräftiger Entscheidung	77	70			
Am Jahresende bestehende	262 026	267 767			durch Urteil (BPatG u. BGH)	65	52			
darunter Alt-Warenzeichen	68 362	66 699			Am Jahresende anhängige Verfahren	271	227			

b) Angemeldete und erteilte bzw. eingetragene Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen 1968
nach Wohnsitz des Anmelders bzw. Sitz des Unternehmens

Wohnsitz des Anmelders bzw. Sitz des Unternehmens	Patente		Gebrauchsmuster		Warenzeichen	
	angemeldete	erteilte	angemeldete	eingetragene	angemeldete	eingetragene
Bundesgebiet	32 592	11 634	39 284	20 084	18 346	9 681
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)	1 413	509	441	132	100	70
Europäisches Ausland	16 377	4 723	8 039	1 992	1 699	673
darunter:						
Frankreich	3 200	1 035	1 603	405	176	43
Großbritannien und Nordirland	4 063	1 013	1 922	321	700	287
Italien	1 032	207	610	233	60	19
Niederlande	1 345	551	733	184	108	38
Österreich	599	178	449	170	39	17
Schweden	1 066	329	483	101	164	89
Schweiz	2 474	795	1 368	383	143	55
Außereuropäisches Ausland	15 040	4 303	4 445	543	1 817	991
darunter:						
Japan	2 360	321	515	50	212	72
Kanada	235	86	116	12	56	27
Vereinigte Staaten	12 082	3 804	3 642	457	1 478	841
Insgesamt ...	65 422	21 169	52 209	22 751	21 962	11 415

Quelle: Deutsches Patentamt, München

B. Tatermittlung

1. Straftaten und Täter *)

a) Nach strafbaren Handlungen

Jahr Strafbare Handlung (§§ des StGB)	Bekanntgewordene Straftaten		Aufgeklärte		Ermittelte (strafmündige) Täter	
	Anzahl	auf 100 000 Einwohner ¹⁾	Anzahl	% der be- kannt- gewordenen ²⁾	Anzahl	auf 100 000 strafmündige Einwohner ³⁾
1966	1 917 445	3 213	1 015 467	53,0	865 700	1 856
1967	2 074 322	3 465	1 082 009	52,2	912 940	1 947
1968	2 158 510	3 588	1 118 493	51,8	919 188	1 962
darunter (1968):						
Herstellung und Verbreitung von Falschgeld (146—148, 151)	546	0,9	239	43,8	154	0,3
Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit (173—184 b)	58 492	97,2	45 126	77,1	37 436	79,9
dar.: Unzucht zwischen Männern (175, 175 a)	5 550	9,2	5 461	98,4	5 283	11,3
Unzucht mit Kindern (176 Abs. 1, Nr. 3)	17 933	29,8	13 883	77,4	9 845	21,0
Notzucht (177, 178)	6 319	10,5	4 614	73,0	5 017	10,7
Mord und Totschlag (211—213, 216)	1 833	3,0	1 750	95,5	1 772	3,8
davon: Vollendung	539	0,9	505	93,7	508	1,1
Versuch	1 294	2,2	1 245	96,2	1 264	2,7
Abtreibung (218)	1 687	2,8	1 547	91,7	1 976	4,2
Fahrlässige Tötung (222)	851	1,4	845	99,3	1 040	2,2
Gefährl. und schw. Körperverletzung (223a—225, 227, 229)	32 668	54,3	28 226	86,4	37 315	79,7
Einfacher und schwerer Diebstahl insgesamt (242—248e) ..	1 308 067	2 174,1	448 332	34,3	318 485	679,9
dar.: Diebstahl von:						
Kraftfahrzeugen	108 602	180,6	36 009	33,2	31 575	67,4
Fahrrädern	131 927	219,3	16 025	12,1	9 382	20,0
Taschendiebstahl	10 543	17,6	3 375	32,0	2 213	4,7
Einbruchsdiebstahl in:						
Geldinstitute	930	1,5	354	38,1	354	0,8
Wirtschaftsbetriebe	143 180	238,0	47 969	33,5	35 620	76,0
Wohnungen	48 155	80,0	16 454	34,2	11 197	23,9
Unterschlagung (246)	38 052	63,2	33 982	89,3	29 011	61,9
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraft- fahrer (249—252, 255, 316a)	9 737	16,2	5 914	60,7	7 657	16,3
Betrug und Untreue (263—266)	193 570	321,7	186 426	96,3	138 475	295,6
Urkundenfälschung (267, 271—281)	17 539	29,2	16 835	96,0	9 469	20,2
Vorsätzliche Brandstiftung (306—308)	4 019	6,7	1 787	44,5	1 132	2,4
Fahrlässige Brandstiftung (309)	10 443	17,4	7 072	67,7	6 036	12,9

b) Ermittelte (strafmündige) Täter nach Personengruppen

Jahr Land	Insgesamt			Jugendliche			Heranwachsende			Erwachsene		
	inges.	männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.
	Anzahl											
1966	865 700	734 289	131 411	98 081	87 671	10 410	87 212	79 440	7 772	680 407	567 178	113 229
1967	912 940	769 485	143 455	108 368	96 626	11 742	96 197	87 131	9 066	708 375	585 728	122 647
1968	919 188	771 426	147 762	120 834	106 819	14 015	104 993	94 923	10 070	693 361	569 684	123 677
davon (1968):												
Schleswig-Holstein ..	43 743	37 693	6 050	4 928	4 298	630	5 118	4 686	432	33 697	28 709	4 988
Hamburg	43 442	35 043	8 399	5 309	4 363	946	4 554	3 938	616	33 579	26 742	6 837
Niedersachsen	71 005	59 264	11 741	12 177	10 522	1 655	9 376	8 472	904	49 452	40 270	9 182
Bremen	17 922	14 327	3 595	2 039	1 683	356	1 659	1 436	223	14 224	11 208	3 016
Nordrhein-Westfalen ..	219 690	182 338	37 352	36 385	32 394	3 991	26 301	23 886	2 415	157 004	126 058	30 946
Hessen	84 073	71 441	12 632	10 245	8 978	1 267	10 140	9 322	818	63 688	53 141	10 547
Rheinland-Pfalz	58 707	50 654	8 053	8 661	7 960	701	6 898	6 444	454	43 148	36 250	6 898
Bad.-Württemberg ..	132 059	112 513	19 546	14 991	13 528	1 463	14 105	12 723	1 382	102 963	86 262	16 701
Bayern	168 203	141 763	26 440	19 125	17 142	1 983	20 688	18 605	2 083	128 390	106 016	22 374
Saarland	13 159	11 176	1 983	2 163	1 918	245	1 587	1 434	153	9 409	7 824	1 585
Berlin (West)	67 185	55 214	11 971	4 811	4 033	778	4 567	3 977	590	57 807	47 204	10 603
	auf 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe ³⁾											
1966	1 856	3 385	526	3 121	5 435	681	4 308	7 636	790	1 640	2 979	504
1967	1 947	3 531	571	3 420	5 948	760	4 332	7 651	838	1 707	3 078	546
1968	1 962	3 554	588	3 848	6 645	915	4 517	8 371	888	1 676	3 013	550

*) Ohne Vergehen im Straßenverkehr.

1) Straftatenziffer. — 2) Aufklärungsquote. — 3) Täterziffer.

C. Strafverfolgung

1. Abgeurteilte und Verurteilte

a) Grundzahlen

Jahr Land	Abgeurteilte ¹⁾	Freige- sprochene	Verurteilte								
			insgesamt			Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
			insges.	männl.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
1961	682 023	45 506	602 417	534 978	67 439	43 468	3 325	94 419	7 338	464 530	56 776
1962	675 823	44 358	597 198	528 697	68 501	42 900	3 480	85 855	6 857	468 443	58 164
1963	643 326	43 299	566 683	501 458	65 225	40 516	3 279	73 172	6 316	452 995	55 630
1964	661 053	41 762	586 266	518 682	67 584	44 270	3 538	67 666	5 924	474 330	58 122
1965	643 948	38 699	570 392	506 546	63 846	41 846	3 428	61 161	5 233	467 385	55 185
1966	683 526	38 549	607 752	541 446	66 306	44 689	4 020	65 197	5 588	497 866	56 698
1967 ²⁾	713 383	40 856	632 060	560 408	71 652	46 202	4 408	71 079	6 193	514 779	61 051
davon (1967):											
Schleswig-Holst. .	27 236	1 518	24 278	21 905	2 373	1 429	158	2 889	206	19 960	2 009
Hamburg	24 221	1 229	17 407	15 702	1 705	475	27	947	54	15 985	1 624
Niedersachsen ..	83 180	5 408	74 668	67 232	7 436	5 827	584	9 604	763	59 237	6 089
Bremen	11 541	486	9 742	8 585	1 157	669	88	882	83	8 191	986
Nordrhein-Westf.	192 679	11 146	169 778	150 224	19 554	14 241	1 374	17 444	1 552	138 093	16 628
Hessen	59 664	3 857	52 291	46 380	5 911	3 725	439	5 620	463	42 946	5 009
Rheinland-Pfalz	43 185	2 657	38 312	33 999	4 313	2 745	247	4 338	381	31 229	3 685
Baden-Württemb.	99 759	5 399	91 487	81 111	10 376	7 317	597	10 935	986	73 235	8 793
Bayern	132 421	6 438	120 189	105 996	14 193	7 271	685	15 850	1 464	97 068	12 044
Saarland	8 630	566	7 606	6 851	755	569	26	756	60	6 281	669
Berlin (West) ...	30 862	2 152	26 297	22 419	3 878	1 934	183	1 814	181	22 549	3 514

b) Verhältniszahlen

Jahr Land	Abgeurteilte ¹⁾	Verurteilte	Verurteilte										
			in % der		insgesamt			Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
			Täter ⁴⁾	Abgeurteilten ⁵⁾	insges.	männl.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
1961	53,0	88,3	1 352	2 612	280	1 568	244	3 394	542	1 191	266		
1962	53,2	88,4	1 328	2 557	282	1 584	262	3 402	560	1 179	268		
1963	44,8	88,1	1 249	2 394	267	1 499	248	3 087	550	1 124	253		
1964	44,7	88,7	1 282	2 453	275	1 506	247	3 108	561	1 167	263		
1965	42,4	88,6	1 234	2 365	258	1 361	229	2 964	522	1 138	248		
1966	40,1	88,9	1 303	2 496	266	1 422	263	3 220	568	1 200	253		
1967	39,8	88,6	1 348	2 572	285	1 458	285	3 201	573	1 240	272		
davon (1967):													
Schleswig-Holst. .	32,4	89,1	1 248	2 398	230	1 115	254	2 901	445	1 162	217		
Hamburg	36,3	71,9	1 128	2 235	203	645	75	1 446	166	1 139	210		
Niedersachsen ..	52,8	89,8	1 382	2 666	258	1 485	307	3 608	560	1 248	237		
Bremen	35,6	84,4	1 614	3 060	358	1 917	518	3 041	585	1 518	338		
Nordrhein-Westf.	41,7	88,1	1 289	2 428	280	1 593	315	2 874	520	1 183	266		
Hessen	37,5	87,6	1 256	2 372	268	1 359	329	2 793	473	1 165	253		
Rheinland-Pfalz .	39,2	88,7	1 387	2 658	291	1 246	231	3 435	620	1 293	280		
Baden-Württemb.	37,3	91,7	1 388	2 620	297	1 602	267	3 406	628	1 260	282		
Bayern	41,4	90,8	1 510	2 891	331	1 341	259	3 934	744	1 384	315		
Saarland	35,6	88,1	886	1 711	165	804	75	1 890	302	840	166		
Berlin (West)....	31,5	85,2	1 388	2 837	351	2 385	463	2 935	601	1 287	340		

¹⁾ Einschl. Straßenverkehrsvergehen. — ²⁾ Einschl. 5 vom Bundesgerichtshof in erster und letzter Instanz Abgeurteilte bzw. Verurteilte. — ³⁾ Ab 1963 ohne Straßenverkehrsvergehen. — ⁴⁾ Anklagequote. — ⁵⁾ Verurteilungsquote. — *) Verurteilenziffer.

2. Abgeurteilte und Verurteilte 1967 nach Hauptdelikts- und Straftatengruppen

Verbrechen und Vergehen (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte				Verurteilte			
	insgesamt	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	insgesamt	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
nach Hauptdeliktsgruppen								
Gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer Fucht nach Verkehrsunfall) und im Amte (49 a, b, 80—168 u. 331—359 außer 142)	23 078	991	2 239	19 848	19 406	795	1 870	16 741
Wider die Sittlichkeit (173—184b)	12 993	1 603	1 186	10 204	10 146	1 323	960	7 863
Andere gegen die Person außer im Straßenverkehr (169—172, 185—241a außer 222, 230 i. V. m. Verkehrsunfall)	64 236	3 215	6 031	54 990	49 779	2 547	4 876	42 356
Diebstahl und Unterschlagung (242—248c)	123 728	28 452	17 814	77 462	108 904	24 587	15 751	68 566
Raub, Erpressung und Autostraßenraub (249—256, 316a)	3 164	615	650	1 899	2 705	552	586	1 567
Andere Vermögensdelikte (257—305)	68 763	5 289	6 436	57 038	55 690	4 187	5 408	46 095
Gemeingefährliche außer im Straßenverkehr (306—330c außer 315 b, 315 c, 316, 316 a u. 330a i. V. m. Verkehrsunfall)	12 263	284	1 129	10 850	11 373	241	1 053	10 079
Im Straßenverkehr (142, 315 b, 315 c, 316; 222, 230, 330a i. V. m. Verkehrsunfall und nach dem StVG)	349 658	12 767	40 159	296 732	323 999	10 980	36 846	276 173
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen außer StGB und StVG	55 500	1 254	4 092	50 154	50 058	990	3 729	45 339
nach Straftatengruppen								
Hochverrat (80—87)	—	—	—	—	—	—	—	—
Staatsgefährdung (88—98)	77	14	7	56	56	9	6	41
Landesverrat (99—101)	114	—	19	95	105	—	16	89
Handlungen gegen ausländische Staaten (102—104b)	—	—	—	—	—	—	—	—
Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte (105—108d)	6	1	3	2	4	1	3	—
Vergehen gegen die Landesverteidigung (109—109i)	31	—	5	26	22	—	5	17
Widerstand gegen die Staatsgewalt (110—122b) ..	4 341	109	455	3 777	3 790	95	379	3 316
Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung (49 a, 49 b, 123—145d)	40 053	1 055	4 682	34 316	35 028	870	3 990	30 168
Münzverbrechen und Münzvergehen (146—152) ..	53	3	4	46	44	3	4	37
Falsche uneidliche Aussage und Meineid (153—163) ..	2 922	55	181	2 686	1 809	45	135	1 629
Falsche Anschuldigung (164—165)	1 745	93	109	1 543	1 149	66	87	996
Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen (166—168)	64	15	8	41	52	14	5	33
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie (169—172)	16 243	6	263	15 974	13 084	5	215	12 864
Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit (173—184b)	12 993	1 603	1 186	10 204	10 146	1 323	960	7 863
Beleidigung (185—200)	10 731	369	626	9 736	7 690	269	514	6 907
Zweikampf (201—210)	1	—	—	1	1	—	—	1
Verbrechen und Vergehen wider das Leben (211—222)	7 766	140	956	6 670	5 875	112	780	4 983
Körperverletzung (223—233)	144 847	4 500	20 550	119 797	128 663	3 698	18 446	106 519
Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit (234—241a)	4 739	244	575	3 920	3 583	195	468	2 920
Diebstahl und Unterschlagung (242—248c)	123 728	28 452	17 814	77 462	108 904	24 587	15 751	68 566
Raub und Erpressung (249—256)	3 096	609	633	1 854	2 640	546	570	1 524
Begünstigung und Hehlerei (257—262)	7 493	1 286	1 062	5 145	6 000	1 037	874	4 089
Betrug und Untreue (263—266)	44 068	1 154	2 593	40 321	34 881	940	2 141	31 800
Urkundenfälschung (267—281)	4 828	413	523	3 892	4 345	352	475	3 518
Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimnisse (284—302e)	3 157	203	296	2 658	2 705	166	264	2 275
Sachbeschädigung (303—305)	9 217	2 233	1 962	5 022	7 759	1 692	1 654	4 413
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (306—330e)	113 072	1 186	8 683	103 203	106 568	1 078	8 039	97 451
Verbrechen und Vergehen im Amte (331—359)	865	53	104	708	713	51	98	564
Zusammen ...	556 250	43 796	63 299	449 155	485 616	37 154	55 879	392 583
Verbrechen und Vergehen nach dem Wehrstrafgesetz	2 866	3	1 066	1 797	2 710	3	1 017	1 690
Verbrechen und Vergehen nach anderen Bundesgesetzen außer StGB und WStG	153 339	10 586	15 322	127 431	142 934	8 980	14 148	119 806
Vergehen nach Landesgesetzen	928	85	49	794	800	65	35	700
Insgesamt ...	713 383	54 470	79 736	579 177	632 060	46 202	71 079	514 779
darunter Verbrechen und Vergehen ohne Vergehen im Straßenverkehr	349 658	12 767	40 159	296 732	323 999	10 980	36 846	276 173

3. Verurteilte nach Hauptdeliktgruppen

auf 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe (Verurteiltenziffer)

Verbrechen und Vergehen (§§ des Strafgesetzbuches)	Jahr	Insgesamt			Jugendliche			Heranwachsende			Erwachsene		
		insges.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Gegen Staat, öffentliche Ordnung (außer Flucht nach Verkehrsunfall) u. i. Amte (49 a u. b, 80—188 u. 331—359, außer 142)	1965	40,8	75,5	10,8	20,0	32,4	6,9	84,8	146,7	19,2	40,1	75,1	10,7
	1966	40,5	74,6	10,8	22,2	35,5	8,2	82,5	143,2	18,3	39,8	74,1	10,7
	1967	41,4	76,8	10,6	25,1	41,1	8,3	84,2	143,7	21,5	40,3	75,9	10,2
Wider die Sittlichkeit (173—184b)	1965	25,0	51,7	2,0	50,8	98,3	0,7	50,7	96,5	2,3	21,8	45,2	2,1
	1966	22,5	46,7	1,5	46,7	90,6	0,4	47,2	90,3	1,7	19,4	40,5	1,5
	1967	21,6	45,0	1,3	41,8	80,9	0,5	43,2	83,5	0,8	18,9	39,7	1,4
Andere gegen die Person außer im Straßenverkehr (169—172, 185—241a, außer 222, 230 i. V. m. Verkehrsunfall)	1965	113,2	218,7	22,0	77,8	144,8	7,3	235,4	426,2	33,6	109,7	213,2	22,5
	1966	108,9	210,4	20,6	76,8	143,6	6,3	227,6	414,7	29,7	105,5	204,9	21,2
	1967	106,2	205,0	20,4	80,4	151,5	5,6	219,6	400,2	29,4	102,1	197,8	21,0
Diebstahl und Unterschlagung (242—248c)	1965	203,2	338,9	86,0	645,5	1109,5	156,4	651,5	1098,5	178,6	147,6	231,3	77,1
	1966	214,6	355,5	92,1	715,7	1215,3	188,8	696,7	1172,5	193,6	153,1	238,0	81,1
	1967	232,2	383,1	101,3	776,3	1314,5	209,3	709,3	1199,8	193,0	165,2	254,7	89,4
Raub, Erpressung und Autostraßenraub (249-256, 316a)	1965	4,5	9,3	0,4	13,1	24,8	0,8	25,4	47,8	1,7	2,8	5,8	0,3
	1966	4,8	9,8	0,4	14,5	27,8	0,4	27,3	51,7	1,5	2,9	6,0	0,3
	1967	5,8	11,8	0,5	17,4	32,9	1,2	26,4	49,4	2,1	3,8	7,8	0,4
Andere Vermögensdelikte (257—305)	1965	118,5	215,3	34,8	124,2	225,6	17,4	245,2	427,7	52,2	111,7	202,4	35,2
	1966	111,7	203,8	31,7	130,3	235,1	19,7	239,6	416,3	52,7	104,1	189,6	31,6
	1967	118,8	218,0	32,6	132,1	235,8	23,1	243,5	423,8	53,8	111,1	204,2	32,2
Gemeingefährliche außer im Straßenverkehr (306—330 e, außer 315 b u. c, 316, 316 a u. 330 a i. V. m. Verkehrsunfall)	1965	29,1	58,8	3,4	10,7	20,0	0,9	54,6	102,2	4,2	29,2	59,6	3,6
	1966	25,9	52,8	2,6	8,0	15,1	0,5	52,5	99,7	2,6	26,0	53,5	2,7
	1967	24,3	49,1	2,7	7,6	14,1	0,8	47,4	89,2	3,4	24,3	49,7	2,8
Im Straßenverkehr (142, 315 b u. c, 316; 222, 230, 330 a i. V. m. Verkehrsunfall und nach dem StVG)	1965	604,3	1224,7	68,1	382,3	711,1	35,7	1441,7	2604,4	211,8	578,8	1189,9	63,8
	1966	668,6	1354,9	72,1	372,0	690,8	35,8	1645,1	2975,0	239,1	643,4	1322,7	67,3
	1967	690,9	1397,2	77,8	346,5	644,9	32,6	1659,3	3010,3	237,1	665,4	1364,9	73,2
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB u. StVG)	1965	95,7	171,7	30,1	36,5	68,4	2,9	175,1	323,3	18,3	96,2	171,8	32,5
	1966	105,3	187,5	33,9	35,8	67,2	2,7	202,0	366,0	28,6	105,9	188,0	36,2
	1967	106,7	185,6	38,3	31,2	57,0	4,1	167,9	297,8	31,2	109,2	189,9	41,0

4. Verurteilte nach Altersgruppen

Jahr (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Insgesamt	Davon zur Zeit der Tat im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		14—16	16—18	18—21	21—25	25—30	30—40	40—50	50—60	60 und mehr	
Anzahl											
Verbrechen und Vergehen ohne Vergehen im Straßenverkehr											
1967	i	308 061	14 907	20 315	34 233	50 634	58 560	66 110	32 261	20 671	10 370
	m	255 934	13 140	18 177	30 605	44 199	50 325	54 423	23 165	14 799	7 101
	w	53 127	1 767	2 138	3 628	6 435	8 235	11 687	9 096	5 872	3 269
Vergehen im Straßenverkehr											
1967	i	323 999	2 961	8 019	36 846	56 425	70 712	74 941	37 904	24 740	11 451
	m	304 474	2 839	7 638	34 281	53 285	67 142	70 710	34 578	23 087	10 914
	w	19 525	122	381	2 565	3 140	3 570	4 231	3 326	1 653	537
auf 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe (Verurteiltenziffer)											
Verbrechen und Vergehen ohne Vergehen im Straßenverkehr											
1965	i	630,1	772,3	1 199,8	1 522,6	1 521,4	1 106,2	757,8	458,3	285,9	92,0
	m	1 139,9	1 358,2	2 115,1	2 668,9	2 683,6	1 828,5	1 231,7	792,6	487,0	160,3
	w	189,5	154,8	234,6	310,1	375,4	317,8	272,2	212,5	131,9	44,8
1966	i	634,1	876,1	1 223,7	1 575,2	1 532,7	1 118,0	777,0	446,9	272,3	89,4
	m	1 141,1	1 524,0	2 135,0	2 754,4	2 600,0	1 839,0	1 242,8	759,0	462,3	153,1
	w	193,5	195,1	259,1	328,7	380,9	322,4	282,6	213,0	129,5	45,6
1967	i	656,9	954,4	1 264,5	1 541,6	1 654,1	1 154,1	812,0	465,4	282,3	94,5
	m	1 174,5	1 642,7	2 204,1	2 687,5	2 798,5	1 892,3	1 289,6	772,5	474,3	159,6
	w	207,7	231,9	273,4	335,4	434,3	341,1	298,0	231,3	139,8	50,1
Vergehen im Straßenverkehr											
1965	i	604,3	203,0	574,3	1 441,7	1 594,0	1 192,6	752,3	466,9	300,0	92,4
	m	1 224,7	382,4	1 063,0	2 604,4	2 903,5	2 173,6	1 398,7	999,1	648,3	215,0
	w	68,1	14,0	58,9	211,8	181,2	121,8	89,8	75,6	33,3	7,7
1966	i	668,6	190,3	553,6	1 645,1	1 773,9	1 349,6	857,9	518,1	324,0	97,9
	m	1 354,9	355,0	1 025,2	2 975,0	3 240,5	2 450,2	1 575,1	1 105,2	706,9	230,5
	w	72,1	17,2	54,4	239,1	191,1	135,1	96,6	78,3	36,1	6,8
1967	i	690,9	189,6	499,1	1 659,3	1 843,3	1 393,6	920,5	546,9	337,9	104,3
	m	1 396,9	354,9	926,2	3 010,3	3 373,7	2 524,7	1 675,5	1 153,1	739,9	245,3
	w	77,8	16,0	48,7	237,1	211,9	147,9	107,9	84,6	39,3	8,2

5. Verurteilte 1967 nach ausgewählten Straftaten

Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Jugend- liche	Heran- wachsende	Erwach- sene	Insgesamt	Dagegen 1966
Anzahl					
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (113, 114, 117—119)	70	318	3 024	3 412	3 493
Aufbruch, Auflauf (115, 116)	9	21	42	72	94
Hausfriedensbruch (123)	318	817	7 535	8 670	7 838
Schwerer Hausfriedensbruch, Landfriedensbruch (124, 125)	57	34	27	118	122
Blutschande (173)	2	8	45	55	74
Unzucht mit Abhängigen (174)	—	1	640	641	597
Widernatürliche Unzucht (175, 175 a und b)	257	189	1 386	1 832	2 306
Unzucht, Notzucht (176—178)	897	529	2 790	4 216	4 189
Beleidigung und üble Nachrede, Verleumdung (185—189)	269	514	6 907	7 690	7 823
Mord und Totschlag (211—213)	23	30	294	347	355
Abtreibung (218)	21	78	605	704	676
Gefährliche Körperverletzung (223 a und b)	927	1 508	5 810	8 245	8 409
Einfacher Diebstahl (242)	16 184	9 315	41 258	66 757	62 008
Schwerer Diebstahl (243)	6 910	4 747	8 175	19 832	16 608
Unterschlagung (246)	551	714	7 379	8 644	8 538
Raubdelikte (249—252, 255)	492	522	1 301	2 315	1 936
Erpressung (253)	54	48	223	325	285
Begünstigung und Hehlerei (257—261)	1037	874	4 089	6 000	5 408
Betrug und Untreue (263—266)	940	2 141	31 800	34 881	32 285
Urkundenfälschung, Falschbeurkundung (267—273)	317	427	3 234	3 978	3 879
Sachbeschädigung (303—305)	1 692	1 654	4 413	7 759	7 765
Vorsätzliche Brandstiftung (306—308)	21	16	190	227	239
Fahrlässige Brandstiftung (309)	63	57	979	1 099	1 030
Amtsdelikte (331—359)	51	98	564	713	686
Flucht nach Verkehrsunfall (142)	359	2 858	20 149	23 366	22 843
Fahrlässige Tötung i. V. m. einem Verkehrsunfall (222)	57	648	3 719	4 424	4 302
Fahrlässige Körperverletzung i. V. m. einem Verkehrsunfall (230)	1 675	14 899	88 119	104 693	104 467
Gefährdung des Straßenverkehrs (315b, 315c Abs. 1 Nr. 1a-2g, 316)	822	6 852	85 688	93 362	84 138
Volltrunkenheit i. V. m. einem Verkehrsunfall (330a)	9	118	1 641	1 768	1 895
Vergehen nach dem Straßenverkehrsgesetz (StVG)	8 058	11 471	76 857	96 386	94 270

auf 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe (Verurteiltenziffer)

Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (113, 114, 117—119)	2,2	14,3	7,3	7,3	7,5
Aufbruch, Auflauf (115, 116)	0,3	0,9	0,1	0,2	0,2
Hausfriedensbruch (123)	10,0	36,8	18,2	18,5	16,8
Schwerer Hausfriedensbruch, Landfriedensbruch (124, 125)	1,8	1,5	0,1	0,3	0,3
Blutschande (173)	0,1	0,4	0,1	0,1	0,2
Unzucht mit Abhängigen (174)	—	0,0	1,5	1,4	1,3
Widernatürliche Unzucht (175, 175 a und b)	8,1	8,5	3,3	3,9	4,9
Unzucht, Notzucht (176—178)	28,3	23,8	6,7	9,0	9,0
Beleidigung und üble Nachrede, Verleumdung (185—189)	8,5	23,1	16,7	16,4	16,8
Mord und Totschlag (211—213)	0,7	1,4	0,7	0,7	0,8
Abtreibung (218)	0,7	3,5	1,5	1,5	1,4
Gefährliche Körperverletzung (223 a und b)	29,3	67,9	14,0	17,6	18,0
Einfacher Diebstahl (242)	510,8	419,5	99,4	142,4	132,9
Schwerer Diebstahl (243)	118,1	213,8	19,7	42,3	35,6
Unterschlagung (246)	17,4	32,2	17,8	18,4	18,3
Raubdelikte (249—252, 255)	15,5	23,5	3,1	4,9	4,1
Erpressung (253)	1,7	2,2	0,5	0,7	0,6
Begünstigung und Hehlerei (257—261)	32,7	39,4	9,9	12,8	11,6
Betrug und Untreue (263—266)	29,7	96,4	76,6	74,4	69,2
Urkundenfälschung, Falschbeurkundung (267—273)	10,0	19,2	7,8	8,5	8,3
Sachbeschädigung (303—305)	53,4	74,5	10,6	16,5	16,6
Vorsätzliche Brandstiftung (306—308)	0,7	0,7	0,5	0,5	0,5
Fahrlässige Brandstiftung (309)	2,0	2,6	2,4	2,3	2,2
Amtsdelikte (331—359)	1,6	4,4	1,4	1,5	1,5
Flucht nach Verkehrsunfall (142)	11,3	128,7	48,6	49,8	49,0
Fahrlässige Tötung i. V. m. einem Verkehrsunfall (222)	1,8	29,2	9,0	9,4	9,2
Fahrlässige Körperverletzung i. V. m. einem Verkehrsunfall (230)	52,9	670,9	212,3	223,3	223,9
Gefährdung des Straßenverkehrs (315b, 315c Abs. 1 Nr. 1a-2g, 316)	25,9	308,6	206,5	199,1	180,4
Volltrunkenheit i. V. m. einem Verkehrsunfall (330a)	0,3	5,3	4,0	3,8	4,1
Vergehen nach dem Straßenverkehrsgesetz (StVG)	254,3	516,6	185,2	205,5	202,1

6. Strafen bei den nach allgemeinem Strafrecht Verurteilten

Jahr Personengruppe	Zuchthaus					Gefängnis					Andere Freiheits- strafe	Geld- strafe
	ins- gesamt	bis einschl. 2	mehr als		lebens- lang	ins- gesamt	bis einschl. 3	mehr als		5		
			2	5				3	9 Monate			
			bis einschl.					bis einschl.				
5		15		9		5						
Jahre		Jahre		Monate		Jahre						
1963 Heranwachsende Erwachsene ...	31 3 032	3 1 229	9 1 475	18 292	1 36	10 653 143 704	7 446 97 950	2 401 32 732	788 12 999	18 23	347 2 713	35 091 303 546
1964 Heranwachsende Erwachsene ...	24 3 285	3 1 335	7 1 549	11 342	3 59	9 894 152 091	6 958 104 107	2 240 34 225	685 13 735	11 24	448 2 821	32 199 316 133
1965 Heranwachsende Erwachsene ...	17 2 898	1 1 077	3 1 448	8 312	5 61	8 978 160 434	6 882 117 634	1 602 30 685	485 12 089	9 26	332 2 172	28 729 301 881
1966 Heranwachsende Erwachsene ...	10 3 140	1 1 073	2 1 612	5 381	2 74	9 530 186 631	7 560 143 185	1 524 30 874	438 12 536	8 36	268 952	30 380 307 143
1967 Heranwachsende Erwachsene ...	7 3 283	3 1 107	1 1 645	3 476	— 55	10 459 198 578	8 381 152 674	1 642 32 501	432 13 380	4 23	232 769	32 907 312 149

7. Strafen und Maßnahmen bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten

Jahr Personengruppe	Jugendstrafen ¹⁾				Zuchtmittel ¹⁾			Erziehungsmaßregeln ¹⁾				
	ins- gesamt	6 Monate (Mindest- strafe) bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	unbe- stimm- te Zeit- dauer	ins- gesamt	Jugend- arrest	Auf- erlegung besonderer Pflichten	Ver- warnung nach § 14 JGG	ins- gesamt	Für- sorger- er- ziehung	Erzie- hungs- bel- stand- schaft	Ertel- lung von Wei- sungen
1963 Jugendliche Heranwachsende	3 764 6 554	2 699 4 506	517 1 419	548 629	46 095 28 215	18 024 10 504	14 102 11 205	13 969 6 506	6 705 2 366	621 73	285 65	5 799 2 228
1964 Jugendliche Heranwachsende	3 864 6 134	2 867 4 268	479 1 324	518 542	50 252 25 693	19 498 9 923	15 202 10 037	15 552 5 733	7 503 2 192	655 67	363 85	6 485 2 040
1965 Jugendliche Heranwachsende	3 345 5 101	2 468 3 505	435 1 118	442 478	47 950 24 441	18 617 9 332	14 677 9 665	14 656 5 444	7 566 2 047	514 64	347 73	6 705 1 910
1966 Jugendliche Heranwachsende	3 650 5 428	2 629 3 792	525 1 165	496 471	50 146 26 491	19 711 9 912	14 881 10 365	15 554 6 214	8 316 2 207	456 42	491 106	7 369 2 059
1967 Jugendliche Heranwachsende	4 113 6 087	2 986 4 238	614 1 317	513 532	51 718 28 790	20 000 10 777	15 757 11 313	15 961 6 700	7 952 2 134	446 32	491 106	7 015 1 996

¹⁾ Strafen und Maßnahmen können nebeneinander angeordnet werden.

8. Maßregeln der Sicherung und Besserung

Jahr	Jugendliche		Heranwachsende					Erwachsene					
	Unter- bringung in einer Heil- oder Pflege- anstalt	Ent- ziehung der Fahr- er- laubnis ¹⁾	Unterbringung in			Unter- sagung der Berufs- aus- übung	Ent- ziehung der Fahr- er- laubnis ¹⁾	Unterbringung in			Siche- rungs- ver- wahrung	Unter- sagung der Berufs- aus- übung	Ent- ziehung der Fahr- er- laubnis ¹⁾
			einer Heil- oder Pflege- anstalt	einer Trinker- heil- anstalt oder Ent- ziehungs- anstalt	einem Arbeits- haus ²⁾			einer Heil- oder Pflege- anstalt	einer Trinker- heil- anstalt oder Ent- ziehungs- anstalt	einem Arbeits- haus ²⁾			
1963 ...	25	1 130	35	6	21	3	7 795	426	237	459	204	225	70 853
1964 ...	24	1 289	55	5	12	3	8 383	430	252	485	206	195	82 044
1965 ...	34	1 508	30	8	8	1	8 275	355	228	329	213	162	81 006
1966 ...	28	1 566	33	1	5	2	9 244	357	171	397	236	134	93 987
1967 ...	22	1 490	23	3	10	2	10 709	297	288	265	239	168	101 606

¹⁾ Einschl. der wegen Übertretungen angeordneten Entziehung der Fahrerlaubnis. — ²⁾ Einschl. der wegen Übertretung nach § 361, Nr. 3 bis 8 StGB allein angeordneten Maßregel der Unterbringung in einem Arbeitshaus.

D. Strafvollzug

1. Straf- und Verwahranstalten 1968*)

Land	Anstalten	Belegungs- fähigkeit am 31. 12. 1968	Strafgefängene und Verwahrte						
			Zugänge ¹⁾			Abgänge ²⁾			
			insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	bedingt entlassen
Schleswig-Holstein	11	1 987	12 337	11 649	688	12 298	11 608	690	674
Hamburg	6	3 596	27 083	25 782	1 301	27 110	25 780	1 330	978
Niedersachsen	47	7 339	53 715	51 562	2 153	53 927	51 753	2 174	2 200
Bremen	5	1 298	6 307	6 033	274	6 267	5 991	276	348
Nordrhein-Westfalen	59	17 362	103 926	99 308	4 618	104 135	99 443	4 692	9 461
Hessen	27	4 512	35 292	33 607	1 685	35 540	33 791	1 749	1 421
Rheinland-Pfalz	22	3 512	18 501	17 463	1 038	18 746	17 690	1 056	1 196
Baden-Württemberg	51	7 638	56 416	52 951	3 465	56 764	53 273	3 491	2 373
Bayern	44	10 906	75 477	71 101	4 376	75 883	71 423	4 460	2 259
Saarland	6	779	2 903	2 780	123	2 952	2 822	130	253
Berlin (West)	5	4 047	15 313	14 365	948	15 840	14 834	1 006	1 265
Bundesgebiet ...	283	62 976	407 270	386 601	20 669	409 462	388 408	21 054	22 428

*) Nur justizeigene Anstalten.

1) Nicht nur Strafantritt (auch z. B. Einweisung in Untersuchungshaft oder Überweisung aus einer anderen Anstalt). — 2) Nicht nur Entlassung in die Freiheit (auch z. B. aus Untersuchungshaft in Strafhaft oder in eine andere Anstalt oder Tod).

2. Strafgefängene und Verwahrte*)

Jahr Land	Einweisungen im Berichtsjahr ¹⁾	Strafgefängene und Verwahrte am 31. 3.							Entlassungen im Berichtsjahr ²⁾	
		insges.	männl.	weibl.	Jugend- liche	Heran- wachsende	Erwachsene			
							insges.	männl.		weibl.
1966	142 214	45 840	43 683	2 157	716	3 283	41 841	39 775	2 066	127 755
1967	140 911	48 026	46 001	2 025	856	3 731	43 439	41 502	1 937	128 482
1968	122 218	48 501	46 378	2 123	895	3 839	43 767	41 739	2 028	109 597
davon (1968):										
Schleswig-Holstein	3 400	1 520	1 347	173	20	125	1 375	1 214	161	3 393
Hamburg	3 818	2 522	2 482	40	32	179	2 311	2 272	39	3 441
Niedersachsen	17 658	5 853	5 699	154	101	506	5 246	5 101	145	17 508
Bremen	2 429	1 005	999	6	35	87	883	877	6	2 098
Nordrhein-Westfalen	27 177	12 840	12 295	545	298	1 182	11 360	10 829	531	19 547
Hessen	9 954	3 857	3 679	178	83	329	3 445	3 277	168	11 104
Rheinland-Pfalz	6 432	2 737	2 622	115	56	171	2 510	2 396	114	5 616
Baden-Württemberg	16 814	5 905	5 640	265	97	424	5 384	5 128	256	15 573
Bayern	26 454	8 332	7 889	443	124	609	7 599	7 188	411	24 742
Saarland	1 595	705	680	25	19	56	630	608	22	1 370
Berlin (West)	6 487	3 225	3 046	179	30	171	3 024	2 849	175	5 205

*) In justizeigenen Anstalten.

1) Nur Einweisungen zum Antritt einer Kriminalstrafe. — 2) Nur Ende der Strafe oder Maßregel.

3. Strafgefängene am 31. 3. 1968 nach Hauptdeliktgruppen und Art der Freiheitsentziehung*)

Hauptdeliktgruppe ¹⁾	Ins- gesamt	Männl.	Weibl.	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	Im Zuchthaus- strafvollzug			Im Gefängnis- u. Jugend-		
							insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Gegen Staat, öff. Ordnung, Amt	1 100	1 030	70	6	48	1 046	37	36	1	1 063	994	69
Wider die Sittlichkeit	3 669	3 646	23	55	189	3 425	1 210	1 206	4	2 459	2 440	19
Andere gegen die Person	6 059	5 487	572	30	236	5 793	1 901	1 711	190	4 158	3 776	382
Diebstahl und Unterschlagung	20 650	20 096	554	682	2 625	17 343	3 635	3 572	63	17 015	16 524	491
Raub, Erpressung und Auto- straßenraub	3 467	3 392	75	104	440	2 923	1 218	1 197	21	2 249	2 195	54
Andere gegen das Vermögen...	5 436	4 982	454	12	97	5 327	831	784	47	4 605	4 198	407
Gemeingefährliche	575	563	12	3	21	551	50	49	1	525	514	11
Im Straßenverkehr	5 385	5 342	43	3	119	5 263	2	2	—	5 383	5 340	43
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	495	488	7	—	38	457	3	3	—	492	485	7

*) Nur Strafgefängene mit Zuchthaus, Gefängnis- und Jugendstrafe.

1) Genauere Inhalts- und Paragrafenangabe vgl. Tab. C3, S. 105.

4. Strafgefängene und Verwahrte am 31. 3. 1968 nach Art der Freiheitsentziehung, Altersgruppen, Familienstand und Religionszugehörigkeit

Gegenstand der Nachweisung	Strafe					Maßregel			
	Zuchthaus		Gefängnis	Jugendstrafe	Einschließung, Strafarrest, Haft	Heil- oder Pflegeanstalt	Trinkerheil- oder Entziehungsanstalt	Arbeitshaus (Asyl)	Sicherungsverwahrung
	insgesamt	darunter lebenslang							
Strafgefängene und Verwahrte¹⁾									
Männlich	8 560	945	31 047	5 438	296	4 200	214	520	791
Weiblich	327	119	1 377	113	137	262	—	203	37
Insgesamt ...	8 887	1 064	32 424	5 551	433	4 462	214	723	828
nach Altersgruppen									
Unter 25 Jahre	301	.	6 720	5 543	80	317	13	31	1
25 bis unter 40 Jahre	5 841	.	20 288	8 ^{b)}	219	1 773	112	307	239
40 und mehr Jahre	2 745	.	5 416	X	134	2 372	89	385	588
nach Familienstand									
Ledig	4 111	.	15 286	5 446	211	3 267	106	422	440
Verheiratet	2 338	.	11 049	87	98	505	34	76	113
Verwitwet oder geschieden	2 438	.	6 089	18	124	690	74	225	275
nach Religionszugehörigkeit									
Evangelisch	4 859	.	18 148	3 076	230	2 132	101	401	457
Katholisch	3 620	.	12 967	2 298	189	2 032	93	302	322
Sonstige und ohne Angabe	408	.	1 309	177	14	298	20	20	49

¹⁾ In Anstalten der Justiz-, Innen- und Sozialverwaltungen. — ^{b)} Sonderfälle.

E. Bewährungshilfe

1. Bewährungshelfer und Probanden

Jahr Land	Bewährungshelfer ¹⁾	Probanden	Zugänge			Abgänge		
			von Probanden während des Berichtsjahres					
			am 31. 12.	insgesamt	davon infolge		insgesamt ²⁾	darunter infolge
			Straf- aussetzung ³⁾	bedingter Entlassung		Bewährung	Widerruf ⁴⁾	
1966	516	25 095	11 173	6 662	4 511	12 234	6 540	5 456
1967	519	26 203	13 141	8 063	5 078	12 033	6 290	5 427
1968	524	28 654	14 720	8 375	6 345	12 269	5 837	5 967
davon (1968):								
Schleswig-Holstein .	20	1 042	534	303	231	483	233	246
Hamburg	33	1 852	1 055	475	580	862	363	498
Niedersachsen	58	3 282	1 736	945	791	1 404	655	749
Bremen	13	714	367	167	200	342	147	191
Nordrh.-Westfalen .	149	8 267	4 367	2 705	1 662	3 495	1 644	1 695
Hessen	53	2 928	1 396	704	692	1 278	648	552
Rheinland-Pfalz ...	18	1 170	593	365	228	444	248	196
Baden-Württemb .	68	3 736	1 876	976	900	1 482	705	672
Bayern	70	3 611	1 828	1 132	696	1 635	821	697
Saarland	8	530	242	151	91	241	129	112
Berlin (West)	34	1 522	726	452	274	603	244	359

¹⁾ Nur hauptamtliche Bewährungshelfer. — ²⁾ Einschl. Aussetzung der Verhängung einer Jugendstrafe. — ³⁾ Einschl. Abgänge aus anderen Gründen (z. B. Tod, Abgabe an ehrenamtliche oder Bewährungshelfer eines anderen Landes). — ⁴⁾ Einschl. Verhängung einer Jugendstrafe.

2. Probanden nach Bewährung, Hauptdelikts- und Altersgruppen

Jahr Hauptdeliktsgruppe ¹⁾ Übertretungen	Entlassene Probanden infolge								
	Bewährung			Widerruf					
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
							unter 25	25 — 40	40 und mehr
1966	6 028	512	6 540	5 288	168	5 456	4 151	1 185	120
1967	5 769	521	6 290	5 234	193	5 427	4 014	1 253	160
1968	5 394	443	5 837	5 766	201	5 967	4 387	1 390	190
davon (1968):									
Gegen Staat, öf. Ordnung, Amt ...	172	37	209	81	10	91	64	22	5
Wider die Sittlichkeit	659	12	671	306	2	308	190	98	20
Andere gegen die Person	406	100	506	395	39	434	216	176	42
Diebstahl und Unterschlagung ...	3 036	169	3 205	3 882	88	3 970	3 166	745	59
Raub, Erpressung, Autostraßenraub	469	18	487	385	10	395	292	97	6
Andere gegen das Vermögen	375	97	472	499	45	544	286	207	51
Gemeingefährliche	73	1	74	75	—	75	39	32	4
Im Straßenverkehr	142	4	146	81	3	84	72	10	2
Nach and. Bundes- u. Landesges.	51	2	53	56	—	56	53	3	—
Übertretungen	11	3	14	6	4	10	9	—	1

¹⁾ Genauere Inhalts- und Paragraphenangabe vgl. Tab. C 3, S. 105.

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Rechtspflege

enthalten ist:

II. Bevölkerungsbewegung

Ehescheidungen, Ehelösungen Tab. 12 u. 13, S. 53

III. Gesundheitswesen

Mord und Totschlag als Todesursache Tab. 5, S. 64, 37*

IV. Bildung und Kultur

Studierende, Doktorate, Diplom- und Staatsprüfungen, Habilitationen (Rechtswissenschaften) S. 78, 80 — Fachbücher (Buchproduktion) Tab. 10, S. 89

VI. Rechtspflege

Ausgewählte Straftaten 1965 nach Gemeindegrößenklassen des Tatorts *St. Jb. 1967, S. 121*

VII. Wahlen

Gesetzgebungstätigkeit S. 116

VIII. Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen (Rechts- und Sicherheitswahrer) am 6. 6. 1961 (Ergebnis der Volks- und Berufszählung 1961) *St. Jb. 1967, S. 142* — Arbeitslose Rechts- und Sicherheitswahrer, offene Stellen Tab. 1b, S. 126

IX. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Bund der Richter und Staatsanwälte Tab. 8f., S. 136

XI. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Unternehmen, Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Rechts- und Wirtschaftsberatung am 6. 6. 1961 (Ergebnis der Arbeitsstättenzählung 1961) *St. Jb. 1969, S. 172*

XVI. Verkehr

Fahrzeugbestand im Wirtschaftszweig Rechts- und Wirtschaftsberatung S. 300 — Polizeilich ermittelte Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen S. 325

XVII. Geld und Kredit

Konkurse und Vergleichsverfahren S. 343f.

XVIII. Versicherungen

Einbruchdiebstahlversicherung, Rechtsschutzversicherung, Kraftverkehr-Strafrechtsschutzversicherung S. 350

XIX. Öffentliche Sozialleistungen

Minderjährige unter Vormundschaft, Amtspfleg- und Amtsbeistandschaft, gerichtlich angeordneter Erziehungsbeistandschaft sowie in Fürsorgeerziehung Tab. 3, S. 368

XX. Finanzen und Steuern

Haushaltsansätze der Gebietskörperschaften für öffentliche Sicherheit und Rechtsschutz Tab. 2, S. 373 — Öffentliche Ausgaben für den Rechtsschutz S. 376 — Personal der Gebietskörperschaften (Rechtsschutz) S. 385 — Umsatz und Umsatzsteuer in der Rechtsberatung S. 394

XXII. Löhne und Gehälter

Monatsverdienste der Beamten und Richter S. 453, 455

VII. Wahlen

Vorbemerkung

Der Deutsche Bundestag wird alle 4 Jahre neu gewählt (Wahlperiode). Bisher war wahlberechtigt, wer das 21., wählbar, wer das 25. Lebensjahr vollendet hatte. Dies gilt mit Ausnahmen auch für die Wahlen zu den Landtagen, die in Hamburg und Bremen Bürgerschaft, in Berlin (West) Abgeordnetenhaus genannt werden. Näheres, u. a. die Nachfolge von verstorbenen Abgeordneten oder von Abgeordneten, die ihr Mandat niedergelegt haben, regeln Bundes- bzw. Landesgesetze.

Ab der nächsten Bundestagswahl ist wahlberechtigt, wer das 18., wählbar, wer das 21. Lebensjahr vollendet hat.

Wahlbeteiligung: Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

Wahl des Bundestags: Seit 1953 hat jeder Wähler 2 Stimmen; mit seiner Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei.

Im 1. Bundeswahlgesetz, das mindestens 400 Abgeordnete vorsah, war den Landesregierungen aufgegeben, die den Ländern nach den Einwohnerzahlen zugeteilten Sitze im ungefähren Verhältnis von 60 : 40 auf Wahlkreis- und Landeslisten-Sitze zu verteilen. Zur Erhöhung der Zahl der Abgeordneten im 2. Bundestag auf mindestens 484 wurde nur das Zahlenverhältnis der in Wahlkreisen und aus Landeslisten zu Wählenden geändert. Die eine Hälfte der Abgeordneten wird seitdem in Wahlkreisen, die andere aus Landeslisten gewählt. Die Bevölkerung des Saarlandes wählte nach der Rückgliederung erstmalig 1957 mit. Das Saarland wurde in 5 Wahlkreise eingeteilt, wodurch sich die gesetzliche Mindestzahl der Abgeordneten auf 494 erhöhte. Für die Bundestagswahl 1965 ist das Wahlgebiet (Bundesgebiet ohne Berlin) in 248 Wahlkreise eingeteilt worden; 1969 wurde die Wahlkreiseinteilung mit geringen Grenzänderungen beibehalten. Die gesetzliche Zahl der Abgeordneten betrug 496. Zu den unmittelbar gewählten Abgeordneten traten 1949 19 und seit 1953 22 Abgeordnete aus dem Lande Berlin, die durch das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt werden.

Durch das Bundeswahlgesetz wird die Verbindung von Landeslisten gleicher Parteien für zulässig erklärt, wovon seither immer alle in die Sitzverteilung gekommenen Parteien Gebrauch machten. Für die Sitzverteilung sind dadurch zunächst die Mandate zu berechnen, die einer Partei auf Grund der Stimmen zustehen, die für sie im gesamten Wahlgebiet abgegeben wurden. In einem 2. Auszählungsverfahren werden die Mandate sodann nach Maßgabe der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen Stimmen auf die Länder weiter verteilt. Von der so ermittelten Abgeordnetenzahl einer Partei wird die Zahl der von ihr im Lande errungenen Wahlkreissitze abgerechnet. Ist die Zahl der gewonnenen Wahlkreissitze größer, verbleiben sie der betreffenden Partei. In einem solchen Fall erhöht sich die gesetzlich festgelegte Mindestzahl der Sitze im Bundestag um die Unterschiedszahl (Überhangmandate). 1965 und 1969 gab es solche Mandate, die bei allen früheren Bundestagswahlen vorkamen, nicht mehr. Durch die sogenannte »Sperrklausel« sind bei der Wahl zum Bundestag für eine Partei mindestens 5% der im Bundesgebiet abgegebenen Stimmen oder mindestens 3 Wahlkreissiege erforderlich, um bei der Sitzverteilung berücksichtigt zu werden.

Seit 1953 sind nach den wahlgesetzlichen Bestimmungen (Bundeswahlgesetz vom 7. Mai 1956, § 52 Abs. 2) in den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern jeweils zu bestimmenden Wahlbezirken auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter besonderer Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Auswahl der Wahlbezirke erfolgt nach einem Stichprobenplan und ist repräsentativ für die Länder und hierdurch auch gleichzeitig für das Wahlgebiet als Ganzes. Die repräsentative Bundeswahlstatistik dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten.

Bei der Bundestagswahl 1969 wurden die Sondererhebungen in 1322 Wahlbezirken durchgeführt. Für die Feststellungen über die Wahlbeteiligung wurden die Wählerverzeichnisse herangezogen, für die Feststellungen über die Stimmabgabe Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck für Männer und Frauen nach jeweils vier Altersgruppen benutzt. Die Personen, die einer bestimmten Partei ihre Stimme gegeben haben, wurden dadurch nicht dem Namen nach bekannt. Der weiteren Sicherung des Wahlheimnisses dient unter anderem die Bestimmung, daß die Ergebnisse der Zusatzerhebungen nicht für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden dürfen (Bundeswahlordnung vom 16. Mai 1957 i. d. F. vom 8. April 1965, § 84 Abs. 2). Bundesergebnisse dieser Statistik lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

Die Stimmenzahl der Länder im Bundesrat ist nach der Einwohnerzahl gestaffelt. Die Stimmen eines Landes können nur einheitlich abgegeben werden. Durch den Bundesrat wirken die Länder an der Gesetzgebung des Bundes mit.

Bundesgesetze können von der Bundesregierung, aus der Mitte des Bundestages und vom Bundesrat eingebracht werden. Nach gesetzlicher Ermächtigung können durch den Bund und die Länder auch Rechtsverordnungen erlassen werden. Vorlagen für die Beratungen im Plenum des Bundestages werden von besonderen Ausschüssen vorbereitet.

Im Plenum werden Bundesgesetze und andere wichtige Vorlagen in drei, alle übrigen in einer Beratung erledigt. Auch die weitere in Tabelle 6 ausgewiesene Tätigkeit des Bundestages und des Bundesrates ist aus ihren Geschäftsordnungen zu verstehen.

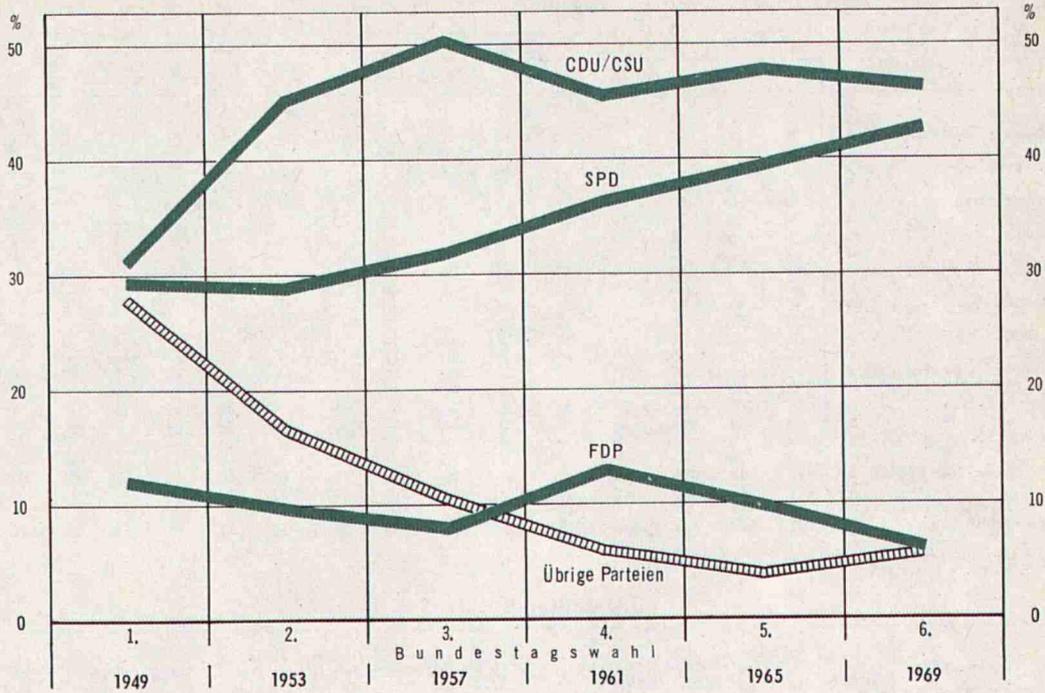
Große Anfragen müssen von 30 Abgeordneten, kleine Anfragen von einer Abgeordnetenzahl unterstützt sein, die einer Fraktionsstärke entspricht (15). Unter Fraktion ist der Zusammenschluß der Mitglieder des Bundestages gleicher Parteien zu verstehen. Die Petition (Bitten und Beschwerden) an den Bundestag steht als Grundrecht jedem zu.

1. Wahlen zum Deutschen Bundestag

Gegenstand der Nachweisung	Wahl	Einheit	Bundesgebiet ohne Berlin	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland
Wahlberechtigte	1949	1000	31 207,6	1 731,0	1 141,2	4 425,6	379,8	8 681,8	2 906,2	1 900,8	4 056,9	5 984,2	×
	1953	1000	33 120,9	1 573,5	1 241,9	4 388,8	421,0	9 599,1	3 081,8	2 143,3	4 536,8	6 134,8	×
	1957	1000	35 400,9	1 549,0	1 328,7	4 438,9	467,3	10 407,0	3 214,9	2 237,0	4 857,8	6 240,5	660,0
	1961	1000	37 440,7	1 626,1	1 386,4	4 613,1	507,8	11 085,8	3 395,3	2 348,1	5 211,9	6 551,7	714,5
	1965	1000	38 510,4	1 687,3	1 393,0	4 748,3	525,7	11 322,6	3 516,0	2 403,8	5 425,1	6 752,3	736,2
	1969	1000	38 677,2	1 711,5	1 341,5	4 760,9	524,1	11 259,6	3 573,3	2 410,2	5 510,3	6 851,6	734,1
	dar. mit Wahlschein ...	1969	1000	2 646,9	115,4	110,9	332,5	34,2	779,4	215,7	168,8	365,9	469,2	55,0
Wähler	1949	1000	24 495,6	1 431,0	926,4	3 440,0	311,0	6 909,7	2 247,4	1 513,8	2 864,8	4 851,6	×
	1953	1000	28 479,6	1 391,8	1 085,3	3 894,7	367,9	8 251,0	2 672,1	1 842,7	3 710,3	5 263,8	×
	1957	1000	31 072,9	1 367,2	1 185,2	3 950,2	414,5	9 158,9	2 863,1	1 976,2	4 097,6	5 470,3	589,6
	1961	1000	32 849,6	1 431,7	1 227,8	4 083,5	447,9	9 799,4	3 028,2	2 069,9	4 419,7	5 714,5	626,8
	1965	1000	33 416,2	1 449,0	1 202,9	4 145,8	452,8	9 920,1	3 073,0	2 114,3	4 598,7	5 803,0	656,5
	1969	1000	33 523,1	1 471,9	1 175,0	4 164,7	452,4	9 827,9	3 151,9	2 097,3	4 690,4	5 837,7	653,9
	dar. mit Wahlschein ...	1969	1000	2 486,7	106,7	106,9	312,7	32,6	724,5	200,1	164,1	342,4	444,7	51,9
Wahlbeteiligung	1949	%	78,5	82,7	81,2	77,7	81,9	79,6	77,3	79,6	70,6	81,1	×
	1953	%	86,0	88,5	87,4	88,7	87,4	86,0	88,7	86,0	81,8	85,8	×
	1957	%	87,8	88,3	89,2	89,0	88,7	88,0	89,1	88,3	84,4	87,7	89,3
	1961	%	87,7	88,0	88,6	88,5	88,2	88,4	89,2	88,2	84,8	87,2	87,7
	1965	%	86,8	85,9	86,4	87,3	86,1	87,6	87,4	88,0	84,8	85,9	89,2
	1969	%	86,7	86,0	87,6	87,5	86,3	87,3	88,2	87,0	85,1	85,2	89,1
	Ungültige Zweitstimmen ..	1969	1000	557,0	17,1	8,2	59,1	5,0	140,8	53,8	41,2	105,7	107,2	19,0
Von den gültigen Stimmen ¹⁾ entfallen auf:													
SPD	1949	%	29,2	29,6	39,6	33,4	34,4	31,4	32,1	28,6	23,9	22,7	×
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1953	%	28,8	26,5	38,1	30,1	39,0	31,9	33,7	27,2	23,0	23,3	×
	1957	%	31,8	30,8	45,8	32,8	46,2	33,5	38,0	30,4	25,8	26,4	25,1
	1961	%	36,2	36,4	46,9	38,7	49,7	37,3	42,8	33,5	32,1	30,1	33,5
	1965	%	39,3	38,8	48,3	39,8	48,5	42,6	45,7	36,7	33,0	33,1	39,8
	1969	%	42,7	43,6	54,6	43,8	52,0	46,8	48,2	40,1	36,5	34,6	39,9
	1969	1000	14 065,7	633,5	637,1	1 797,4	232,8	4 534,5	1 492,9	825,4	1 675,7	1 983,0	253,5
CDU/CSU	1949	%	31,0 ¹⁾	30,7	19,7	17,6	16,9	36,9	21,4	49,0	39,6	29,2	×
Christlich Demokratische Union Deutschlands, in Bayern (1957 auch im Saarland)	1953	%	45,2 ¹⁾	47,1	36,7	35,2	24,8	48,9	33,2	52,1	52,4	47,8	×
	1957	%	50,2 ¹⁾	48,1	37,4	39,1	30,4	54,4	40,9	53,7	52,8	57,2	54,5
	1961	%	45,3 ¹⁾	41,8	31,9	39,0	27,0	47,6	34,9	48,9	45,3	54,9	49,0
	1965	%	47,6 ¹⁾	48,2	37,6	45,8	34,0	47,1	37,8	49,3	49,9	55,6	46,8
Christlich-Soziale Union	1969	%	46,1 ¹⁾	46,2	34,0	45,2	32,3	43,6	38,4	47,8	50,7	54,4	46,1
	1969	1000	15 195,2	671,8	397,2	1 854,5	144,4	4 222,9	1 190,6	982,6	2 322,3	3 115,7	293,0
FDP	1949	%	11,9	7,4	15,8	7,5	12,9	8,6	28,1	15,8	17,6	8,5	×
Freie Demokratische Partei	1953	%	9,5	4,5	10,3	6,9	7,5	8,5	19,7	12,1	12,7	6,2	×
	1957	%	7,7	5,6	9,4	5,9	5,8	6,3	8,5	9,8	14,4	4,6	18,2
	1961	%	12,8	13,8	15,7	13,2	15,2	11,8	15,2	13,2	16,6	8,7	12,9
	1965	%	9,5	9,4	9,4	10,9	11,7	7,6	12,0	10,2	13,1	7,3	8,6
	1969	%	5,8	5,2	6,3	5,6	9,3	5,4	6,7	6,3	7,5	4,1	6,7
	1969	1000	1 903,4	75,9	73,2	230,5	41,6	526,9	208,3	128,7	343,4	232,9	42,3
NPD	1965	%	2,0	2,4	1,8	2,5	2,7	1,1	2,5	2,5	2,2	2,7	1,8
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	1969	%	4,3	4,3	3,5	4,6	4,4	3,1	5,1	5,2	4,5	5,3	5,7
	1969	1000	1 422,0	62,9	40,8	188,3	19,7	296,0	158,7	107,8	207,9	303,8	36,1
Sonstige Parteien	1949	%	27,8	32,3	24,8	41,4	35,8	23,1	18,5	6,6	18,9	39,5	×
	1953	%	16,5	21,9	15,0	27,8	28,7	10,7	13,4	8,6	11,8	22,6	×
	1957	%	10,3	15,4	7,4	22,2	17,6	5,9	12,5	6,1	7,1	11,8	2,2
	1961	%	5,7	8,1	5,5	9,1	8,2	3,4	7,1	4,4	6,0	6,2	4,6
	1965	%	1,6	1,2	3,0	1,0	3,1	1,6	1,9	1,3	1,8	1,3	3,0
	1969	%	1,2	0,7	1,6	0,9	2,0	1,1	1,5	0,6	0,8	1,7	1,6
	1969	1000	379,7	10,7	18,5	35,0	8,9	106,9	47,4	11,7	35,5	95,1	10,1

¹⁾ Seit 1953 Zweitstimmen. — ²⁾ 1949: CDU 25,2, CSU 5,8; 1953: CDU 36,4, CSU 8,8; 1957: CDU 39,7, CSU 10,5; 1961: CDU 35,8, CSU 9,6; 1965: CDU 38,0, CSU 9,6; 1969: CDU 36,6, CSU 9,5.

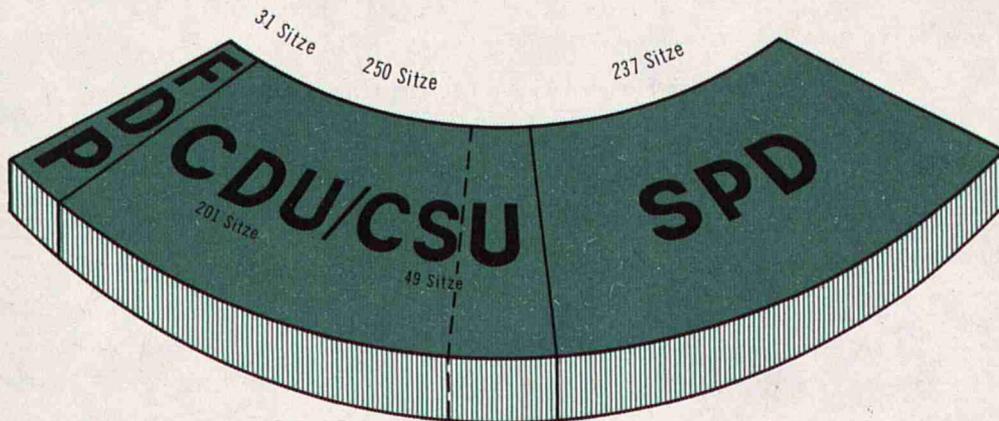
STIMMENANTEILE BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN



SITZE IM 6. DEUTSCHEN BUNDESTAG

518 SITZE

einschl. der 22 Abgeordneten von Berlin (West)



2. Sitze im Deutschen Bundestag nach den Wahlen 1961, 1965 und 1969

Land (a = in Wahlkreisen und aus Landeslisten, b = in Wahlkreisen)	Insgesamt			SPD			CDU ¹⁾			CSU ¹⁾			FDP			
	4.	5.	6.	4.	5.	6.	4.	5.	6.	4.	5.	6.	4.	5.	6.	
Bundestagswahl																
Schleswig-Holstein	a	24	21	21	8	8	10	13	11	10	—	—	—	3	2	1
	b	14	11	11	1	1	4	13	10	7	—	—	—	—	—	—
Hamburg	a	18	17	17	9	9	10	6	7	6	—	—	—	3	1	1
	b	8	8	8	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	a	60	62	63	25	26	29	26	29	30	—	—	—	9	7	4
	b	34	30	30	19	10	18	15	20	12	—	—	—	—	—	—
Bremen	a	5	5	5	3	3	3	1	2	2	—	—	—	1	—	—
	b	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	a	155	153	151	60	66	73	76	74	69	—	—	—	19	13	9
	b	66	73	73	25	35	47	41	38	26	—	—	—	—	—	—
Hessen	a	45	45	46	21	21	24	17	18	19	—	—	—	7	6	3
	b	22	22	22	19	17	20	3	5	2	—	—	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	a	31	31	31	11	12	13	16	16	16	—	—	—	4	3	2
	b	15	16	16	5	5	6	10	11	10	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	a	66	68	70	22	23	27	32	35	37	—	—	—	12	10	6
	b	33	36	36	6	6	9	27	30	27	—	—	—	—	—	—
Bayern	a	86	86	84	28	30	31	—	—	—	50	49	49	8	7	4
	b	47	44	44	5	8	10	—	—	—	42	36	34	—	—	—
Saarland	a	9	8	8	3	4	4	5	4	4	—	—	—	1	—	—
	b	5	5	5	—	1	2	5	4	3	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet ohne Berlin ¹⁾	a	499	496	496	190	202	224	192	196	193	50	49	49	67	49	30
	b	247	248	248	91	94	127	114	118	87	42	36	34	—	—	—
Berlin (West)	a	22	22	22	13	15	13	9	6	8	—	—	—	—	1	1
Bundesgebiet	a	521	518	518	203	217	237	201	202	201	50	49	49	67	50	31

¹⁾ CDU/CSU 1961: 252, 1965: 245, 1969: 242.

3. Landtagswahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
		23. 4. 67	22. 3. 70	14. 6. 70	1. 10. 67	14. 6. 70	6. 11. 66	23. 4. 67	28. 4. 68	20. 11. 66	14. 6. 70	12. 3. 67
Wahlberechtigte	1 000	1 682,3	1 382,3	5 085,4	533,7	11 890,6	3 543,1	2 387,3	5 612,2	6 717,2	787,0	1 718,4
Abgegebene Stimmen	1 000	1 246,0	1 014,6	3 902,0	411,1	8 739,9	2 868,4	1 873,0	3 970,5	10 831,3 ¹⁾	653,7	1 481,7
gültig	1 000	1 233,1	1 003,1	3 875,8	405,9	8 677,8	2 827,6	1 844,0	3 884,6	10 540,7	643,9	1 459,0
ungültig	1 000	12,9	11,5	26,2	5,2	62,1	40,8	29,0	85,9	290,6	9,8	22,6
Wahlbeteiligung	%	74,1	73,4	76,7	77,0	73,5	81,0	78,5	70,7	80,6	83,1	86,2
Von den gültigen Stimmen entfallen auf:												
SPD	1 000	486,3	554,5	1 792,9	186,8	3 996,8	1 442,2	679,2	1 124,7	3 769,0	262,5	829,7
	%	39,4	55,3	46,3	46,0	46,1	51,0	36,8	29,0	35,8	40,8	56,9
CDU bzw. CSU ¹⁾	1 000	567,0	329,3	1 771,7	119,6	4 020,2	745,4	861,1	1 718,3	5 074,3	308,1	479,9
	%	46,0	32,8	45,7	29,5	46,3	26,4	46,7	44,2	48,1	47,8	32,9
FDP	1 000	72,6	70,9	169,5	42,7	478,4	294,0	153,1	560,1	539,1	28,2	104,0
	%	5,9	7,1	4,4	10,5	5,5	10,4	8,3	14,4	5,1	4,4	7,1
NPD	1 000	72,1	27,3	124,7	35,9	94,0	224,7	127,7	381,6	781,8	22,0	—
	%	5,8	2,7	3,2	8,8	1,1	7,9	6,9	9,8	7,4	3,4	—
Sonstige	1 000	35,2	21,1	17,1	20,8	88,4	121,3	22,9	100,0	376,4	23,1	45,4
	%	2,9	2,1	0,4	5,1	1,0	4,3	1,2	2,6	3,6	3,6	3,1

¹⁾ Jeder Wähler hatte 2 Stimmen. — ²⁾ CSU nur in Bayern.

4. Sitze der Parteien in den Länderparlamenten*)

Landtag	Datum der Landtagswahl	Abgeordnete insgesamt	SPD	CDU, in Bayern CSU	FDP	NPD	Sonstige
Schleswig-Holstein	23. 4. 1967	73	30	34	4	4	1 ¹⁾
Hamburg	22. 3. 1970	120	70	41	9	—	—
Niedersachsen	14. 6. 1970	149	75	74	—	—	—
Bremen	1. 10. 1967	100	50	32	10	8	—
Nordrhein-Westfalen	14. 6. 1970	200	94	95	11	—	—
Hessen	6. 11. 1966	96	52	26	10	8	—
Rheinland-Pfalz	23. 4. 1967	100	39	49	8	4	—
Baden-Württemberg	28. 4. 1968	127	37	60	18	12	—
Bayern	20. 11. 1966	204	79	110	—	15	—
Saarland	14. 6. 1970	50	23	27	—	—	—
Berlin (West)	12. 3. 1967	137	81	47	9	—	—

*) Stand: nach dem Ergebnis der Wahl.

¹⁾ SSW (Südschleswiger Wählerverband).

5. Parteizugehörigkeit der Mitglieder der Bundesregierung und der Länderregierungen sowie Stimmzahl der Länder im Bundesrat am 1. 1. 1970

Bundesregierung Landesregierung	Datum der Bundestags- bzw. Landtagswahl	Partei- zugehörigkeit des Bundes- kanzlers bzw. des Minister- präsidenten ¹⁾	Parteizugehörigkeit der Minister ²⁾			Stimmen- zahl im Bundesrat
			SPD	CDU in Bayern CSU	FDP	
Bundesregierung	28. 9. 1969	SPD	11	—	3	—
Schleswig-Holstein	23. 4. 1967	CDU	—	5	1	4
Hamburg	27. 3. 1966	SPD	12	—	—	3
Niedersachsen	4. 6. 1967	SPD	4	4	—	5
Bremen	1. 10. 1967	SPD	6	—	3	3
Nordrhein-Westfalen	10. 7. 1966	SPD	7	—	2	5
Hessen	6. 11. 1966	SPD	7	—	—	4
Rheinland-Pfalz	23. 4. 1967	CDU	—	5	2	4
Baden-Württemberg	28. 4. 1968	CDU	4	4	—	5
Bayern	20. 11. 1966	CSU	—	8	—	5
Saarland	27. 6. 1965	CDU	—	4	2	3
Berlin (West)	12. 3. 1967	SPD	9	—	1	4

¹⁾ In Hamburg: Erster Bürgermeister; in Bremen: Präsident des Senats; in Berlin (West): Regierender Bürgermeister. —
²⁾ In Hamburg, Bremen und Berlin (West): Senatoren. — ³⁾ Außerdem in der Bundesregierung ein parteiloser Minister.

6. Tätigkeit des Deutschen Bundestages und Bundesrates

Gegenstand der Nachweisung	2.	3.	4.	5.
Gesetzesvorlagen				
der Bundesregierung	431	394	368	415
des Bundestages	414	207	245	225
des Bundesrates	16	5	8	14
Insgesamt ...	861	606	621	654
Gesetzesbeschlüsse auf Initiative von				
Bundesregierung	371	348	326	372
Bundestag	132	74	97	80
Bundesrat	8	2	3	9
Insgesamt ...	511	424	426	461
Vermittlungsausschuß angerufen durch				
Bundesregierung	3	3	3	4
Bundestag	3	—	2	1
Bundesrat	59	46	34	34
Insgesamt ...	65	49	39	39
darunter als Gesetz verkündet	56	47	35	29
Bundestag				
Verordnungen und dgl.	70	48	480	670
Selbst. Anträge von Abgeordneten, die keinen Gesetzesentwurf enthalten	479	158	181	187
Anträge der Bundesregierung gem. d. RHO.	83	43	80	72
Große Anfragen	97	49	34	45
Kleine Anfragen	377	410	308	487
Sonstige Vorlagen	180	285	389	491
Petitionen	33 000	333 357 ¹⁾	583 949 ¹⁾	33 232 ²⁾
Bundesrat				
Verordnungen	586	490	1 073	1 296
Verwaltungsvorschriften	70	54	72	60
Sonstige Vorlagen	281	264	383	487
Plenarsitzungen				
des Bundestages	227	168	198	247
des Bundesrates	69	54	50	56
Sitzungen von Ausschüssen und				
Unterausschüssen				
des Bundestages	4 389	2 493	2 986	2 692
des Bundesrates	887	718	705	793
Fraktions- u. Fraktionsvorstandssitzungen	1 777	675	727	802
Ältestenratsitzungen	172	96	96	114

¹⁾ Einschl. 14 940 bzw. 288 858 Eingaben mit jeweils übereinstimmendem Wortlaut. — ²⁾ Einschl. 8 210 Eingaben zur Verkehrssicherheit, zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Israel, zur Krankenversicherungsreform und zur Notstandsgesetzgebung, 500 000 Eingaben zur Urheberrechtsreform, 45 746 Eingaben zum Ablauf der Verjährungsfrist für NS-Verbrechen. — ³⁾ Darunter rd. 10 000 Eingaben zu den Vorgängen in Nigeria/Biafra, der Wahl des Bundespräsidenten in Berlin und zu dem Ablauf der Verjährungsfrist bei NS-Verbrechen.

Quelle: Deutscher Bundestag und Bundesrat, Bonn

7. Gesetzgebung in der 3. bis 5. Wahlperiode des Deutschen Bundestages

a) Gesetze

Gesetzentwurf Ressort	Eingebrachte Gesetze insgesamt			Verabschiedet			Anderweitig erledigt			Nicht mehr erledigt		
	3.	4.	5.	3.	4.	5.	3.	4.	5.	3.	4.	5.
	Wahlperiode											
Gesetzentwürfe												
der Bundesregierung	401	378	417	348	329	368 ¹⁾	13	15	16	40	34	33
des Bundestages	207	245	227	74	96	76	82	77	57	51	72	94
des Bundesrates	5	12	21	2	2	9	1	3	7	2	7	5
Insgesamt ...	613	635	665	424	427	453¹⁾	96	95	80	93	113	132
nach Ressorts²⁾:												
Auswärtiges ³⁾	35	25	67	32	22	63	—	—	1	3	3	3
Arbeit und Sozialordnung	47	79	56	41	57	36	2	13	9	4	9	11
Atomenergie und Wasserwirtschaft	4	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	20	42	51	17	32	41	1	3	3	2	7	7
Finanzen ⁴⁾	90	159	147	79	94	91	3	35	19	8	30	34
Inneres	50	63	68	40	38	38	2	9	13	8	16	17
Justiz	61	88	98	50	54	56	2	11	17	9	23	25
Post und Fernmeldewesen	2	4	3	2	2	3	—	—	—	—	2	—
Verkehr	33	38	42	31	31	33	—	4	2	2	3	7
Verteidigung	10	10	21	9	8	13	—	—	2	1	2	6
Vertriebene	2	11	11	2	7	7	—	3	1	—	1	3
Wirtschaft ⁵⁾	43	67	50	37	46	32	3	7	8	3	14	10
Wohnungsbau	3	16	11	3	8	6	—	6	2	—	2	3
Familien- und Jugendfragen	1	2	7	1	1	4	—	—	2	—	1	1
Gesundheitswesen	—	18	19	—	15	15	—	3	1	—	1	3
Schatzministerium	—	6	8	—	6	8	—	—	—	—	—	—
Wissenschaftliche Forschung	—	7	9	—	6	7	—	1	—	—	—	2

b) Rechtsverordnungen

Ressort	Rechtsverordnungen insgesamt			Veröffentlicht im						
				Bundesgesetzblatt			Bundesanzeiger			
	3.	4.	5.	3.	4.	5.	3.	4.	5.	
Wahlperiode										
Auswärtiges	4	10	10	4	10	9	—	—	—	1
Arbeit und Sozialordnung	81	70	70	67	65	65	14	5	5	5
Atomenergie und Wasserwirtschaft	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ..	131	213	260	33	89	92	98	124	168	168
Finanzen ⁴⁾	293	391	455	259	353	385	34	38	70	70
Inneres	119	77	53	94	70	46	25	7	7	7
Justiz	25	7	30	15	2	27	10	5	3	3
Post und Fernmeldewesen	11	31	25	2	9	18	9	22	7	7
Verkehr	269	352	357	78	66	109	191	286	248	248
Verteidigung	26	18	21	21	14	18	5	4	3	3
Vertriebene	1	5	13	1	4	13	—	1	—	—
Wirtschaft ⁵⁾	121	119	172	34	37	79	87	82	93	93
Wohnungsbau	9	8	6	7	7	6	2	1	—	—
Familien- und Jugendfragen	1	—	6	1	—	6	—	—	—	—
Angelegenheiten des Bundesrates	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesundheitswesen	—	61	58	—	55	44	—	6	14	14
Wissenschaftliche Forschung	—	4	1	—	—	—	—	4	1	1
Insgesamt ...	1 093	1 368	1 537	618	783	917	475	585	620	620

¹⁾ Außerdem 3 beschlossene Gesetze, die wegen Fristablaufs bzw. nach Einarbeitung in andere Gesetze wieder außer Kraft gesetzt worden sind. — ²⁾ Zum Teil auch zusammen mit anderen Ressorts. — ³⁾ 63 mit anderen Ressorts gemeinsam eingebrachte Ratifikationsgesetze wurden in der 3. Wahlperiode nur bei letzteren gezählt. — ⁴⁾ Einschl. »Wirtschaftlicher Besitz des Bundes«. — ⁵⁾ Einschl. »Wirtschaftliche Zusammenarbeit«.

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Bonn

Ausführlichere Ergebnisse über die

Wahlen

die in früheren Jahrgängen (bei mehrmaligem Erscheinen der Tabellen: letzter Jahrgang) des Statistischen Jahrbuches veröffentlicht wurden:

Wahl zum 1. Deutschen Bundestag am 14. 8. 1949 *St. Jb. 1953, S. 108* — Wahl zum 2. Deutschen Bundestag am 6. 9. 1953 *St. Jb. 1957, S. 114* — Wahl zum 3. Deutschen Bundestag am 15. 9. 1957 *St. Jb. 1961, S. 136* — Wahl zum 4. Deutschen Bundestag am 17. 9. 1961 *St. Jb. 1965, S. 145* — Wahl zum 5. Deutschen Bundestag am 19. 9. 1965 *St. Jb. 1969, S. 115*

Wahlbeteiligung und Stimmabgabe sowie die Kombination von Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht und Alter nach den repräsentativen Sonderauszählungen bei der Bundestagswahl 1953 *St. Jb. 1954, S. 110 f.*; 1957 *St. Jb. 1958, S. 108 f.*; 1961 *St. Jb. 1962, S. 138*; 1965 *St. Jb. 1966, S. 144 f.*

VIII. Erwerbstätigkeit

Vorbemerkung

Die Angaben über die Erwerbstätigkeit der Bevölkerung stammen aus verschiedenen Quellen. Die Tabellen 1, 2, 3 b und 4 bis 7 enthalten Ergebnisse der 0,1- und 1%-Stichprobenerhebungen des Mikrozensus. In Tabelle 3 a sind die Ergebnisse einer Schätzung, die unter Mitbenutzung von Statistiken für Teilbereiche des Erwerbslebens auf Zahlen der Volks- und Berufszählung 1961 sowie der Mikrozensusergebnisse 1961 bis 1969 aufbaut, dargestellt. Die Angaben in den Tabellen des Abschnitts B beruhen auf Auszählungen der Karteien der Arbeitsämter. Die Abweichungen zwischen den Ergebnissen der Bevölkerungszählungen und der Auszählung der Karteien der Arbeitsämter erklären sich u. a. aus Unterschieden des jeweils erfaßbaren Personenkreises, der Begriffsabgrenzung der Angaben über die Stellung im Beruf und den bei Stichproben auftretenden Zufallsabweichungen.

A. Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Bevölkerung

Erwerbspersonen: Alle Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet (Inländerkonzept), die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben (Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, Abhängige), unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Sie setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Selbständige: Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten, sowie alle freiberuflich Tätigen, ferner Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, soweit diese nicht gesondert nachgewiesen werden.

Mithelfende Familienangehörige: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten.

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, d. s. Angestellte (alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschl. Heimarbeiter) sowie Lehrlinge usw. (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Nichterwerbspersonen: Alle Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch:

Erwerbstätigkeit: Erwerbstätige, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus dem Ertrag ihrer auf Erwerb gerichteten Tätigkeit bestreiten.

Arbeitslosengeld oder -hilfe: Erwerbstätige, die neben einer geringfügigen Erwerbstätigkeit ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Arbeitslosengeld oder -hilfe bestreiten, und Erwerbslose, deren Lebensunterhalt überwiegend auf Arbeitslosengeld oder -hilfe beruht.

Rente u. dgl.: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, die überwiegend von Einkommen leben, das aus öffentlichen Sozialleistungen (z. B. Renten der Sozialversicherung oder der betrieblichen Alterssicherung, Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, Sozialhilfe u. dgl.) oder aus Pensionen oder Erträgen aus Vermögen besteht.

Angehörige: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, für deren überwiegenden Lebensunterhalt Eltern, Ehepartner, Kinder oder andere Familienangehörige aufkommen.

B. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer: In den Karteien der Arbeitsämter erfaßte beschäftigte nichtdeutsche Arbeiter und Angestellte.

Kurzarbeiter: Nur Erwerbstätige mit einem Anspruch auf Kurzarbeitergeld. Kurzarbeitergeld wird gewährt, wenn die Kurzarbeit dem Arbeitsamt angezeigt ist, die Kurzarbeit auf unvermeidbarem vorübergehendem Arbeitsmangel beruht und wenn von der Mehrheit der Arbeitnehmer im Betrieb weniger als fünf Sechstel der betriebsüblichen Arbeitszeit gearbeitet wird.

Arbeitslose bzw. offene Stellen: Bei den Arbeitsämtern registrierte Arbeitslose bzw. gemeldete zu besetzende Arbeitsplätze.

C. Berufsausbildung

Die Angaben über die Berufsausbildung in Industrie, Handel und Gewerbe und im Handwerk sind den Eintragungen in die Lehrlingsrollen der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern usw. entnommen, diejenigen über die Berufsausbildung in der Landwirtschaft den Unterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

D. Streiks

Den Streikstatistiken liegen die Meldungen der von Streiks betroffenen Betriebe zugrunde. Die Angaben enthalten nicht Streiks mit einer Beteiligung von weniger als 10 Arbeitern oder eine Streikdauer von weniger als 1 Tag, wenn nicht insgesamt damit mehr als 100 Arbeitstage verloren gingen.

A. Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Bevölkerung

1. Wohnbevölkerung im April 1969 nach Beteiligung am Erwerbsleben und
überwiegendem Lebensunterhalt*)

Stellung zum Erwerbsleben (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Insgesamt		Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch								
			Erwerbstätigkeit		Arbeitslosengeld, -hilfe		Rente u. dgl.		Angehörige		
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
Erwerbspersonen											
Erwerbstätige	i	26 640	43,9	24 335	91,3	/	/	584	2,2	1 720	6,5
	m	17 107	59,2	16 148	94,4	/	/	308	1,8	650	3,8
	w	9 534	30,0	8 187	85,9	/	/	276	2,9	1 070	11,2
Erwerbslose	i	214	0,4	X	X	65	30,5	29	13,7	119	55,8
	m	116	0,4	X	X	49	42,0	16	13,4	52	44,6
	w	98	0,3	X	X	16	16,7	14	14,2	67	69,1
Zusammen ...	i	26 854	44,2	24 335	90,6	67	0,2	613	2,3	1 839	6,8
	m	17 223	59,6	16 148	93,8	50	0,3	323	1,9	702	4,1
	w	9 631	30,3	8 187	85,0	17	0,2	290	3,0	1 138	11,8
Nichterwerbspersonen											
Zusammen ...	i	33 857	55,8	X	X	X	X	8 726	25,8	25 131	74,2
	m	11 658	40,4	X	X	X	X	3 498	30,0	8 160	70,0
	w	22 199	69,7	X	X	X	X	5 228	23,6	16 971	76,4
Wohnbevölkerung											
Insgesamt ...	i	60 711	100	24 335	40,1	67	0,1	9 339	15,4	26 970	44,4
	m	28 881	100	16 148	55,9	50	0,2	3 821	13,2	8 861	30,7
	w	31 830	100	8 187	25,7	17	0,1	5 518	17,3	18 108	56,9

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Einschl. Soldaten.

2. Erwerbspersonen im April 1969 nach Altersgruppen sowie Erwerbsquoten*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbspersonen						Erwerbsquoten				
	Insgesamt	männlich	weiblich				männlich	weiblich			
			zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet/ geschieden		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet/ geschieden
1 000						%					
13 — 15	18	8	10	10	—	—	0,9	1,2	1,2	—	—
15 — 20	2 397	1 270	1 127	1 083	44	/	59,5	57,3	57,2	58,7	/
20 — 25	2 730	1 548	1 182	745	425	11	86,7	69,6	85,3	52,4	80,1
25 — 30	3 150	2 079	1 072	296	735	40	93,3	50,5	88,2	42,3	79,7
30 — 35	3 446	2 420	1 026	204	770	53	98,5	44,0	91,1	37,8	73,1
35 — 40	2 788	1 970	818	138	623	57	98,8	44,6	90,7	39,0	70,1
40 — 45	2 847	1 894	953	171	690	91	98,4	47,1	90,7	40,5	69,2
45 — 50	2 708	1 618	1 090	204	721	165	97,1	48,4	89,0	40,9	64,5
50 — 55	1 653	1 014	638	108	379	152	95,2	43,9	83,7	36,9	50,8
55 — 60	2 300	1 477	823	143	425	255	89,9	37,1	78,2	30,4	40,0
60 — 65	1 738	1 228	510	102	242	166	75,4	23,4	49,8	19,8	22,0
65 — 70	693	458	235	55	95	85	32,1	12,5	26,0	10,9	10,7
70 — 75	261	157	104	23	36	45	17,3	7,1	13,5	7,3	5,6
75 und mehr	125	81	44	13	9	22	8,2	2,5	6,0	3,1	1,7
Insgesamt ...	26 854	17 223	9 631	3 295	5 193	1 144	59,6	30,3	28,3	34,5	22,2

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Einschl. Soldaten.

3. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf *)

a) Jahresdurchschnitte
1000

Wirtschaftsbereich ¹⁾ Stellung im Beruf	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 383	3 230	3 084	2 966	2 877	2 742	2 630	2 533
Selbständige	1 066	1 041	1 001	961	958	925	873	854
Mithelfende Familienangehörige	1 857	1 744	1 692	1 635	1 559	1 491	1 453	1 365
Abhängige	460	445	391	370	360	326	304	314
Produzierendes Gewerbe	12 916	12 969	13 022	13 218	13 103	12 382	12 479	12 936
Selbständige	758	748	742	743	734	721	685	700
Mithelfende Familienangehörige	215	213	215	216	192	180	171	163
Abhängige	11 943	12 008	12 065	12 259	12 177	11 481	11 623	12 073
Handel und Verkehr	4 639	4 729	4 752	4 778	4 794	4 735	4 703	4 729
Selbständige	800	792	766	752	755	752	733	719
Mithelfende Familienangehörige	273	279	257	254	258	248	242	229
Abhängige	3 566	3 658	3 729	3 772	3 781	3 735	3 728	3 781
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ²⁾	5 845	5 952	6 121	6 191	6 308	6 433	6 530	6 624
Selbständige	579	575	580	571	576	619	655	678
Mithelfende Familienangehörige	182	185	179	180	180	176	200	194
Abhängige	5 084	5 192	5 362	5 440	5 552	5 638	5 675	5 752
Insgesamt ...	26 783	26 880	26 979	27 153	27 082	26 292	26 342	26 822
Selbständige	3 203	3 156	3 089	3 027	3 023	3 017	2 946	2 951
Mithelfende Familienangehörige	2 527	2 421	2 343	2 285	2 189	2 095	2 066	1 951
Abhängige	21 053	21 303	21 547	21 841	21 870	21 180	21 330	21 920

b) Vierteljahreszahlen**) 1000

Wirtschaftsbereich ¹⁾ Stellung im Beruf	Oktober 1968		Januar 1969		April 1969		Oktober 1969		Januar 1970	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 197	1 373	1 178	1 330	1 207	1 370	1 129	1 198	1 131	1 198
Selbständige	707	144	701	139	717	151	687	122	703	120
Mithelfende Familienangehörige	287	1 136	267	1 116	260	1 128	204	1 000	201	1 010
Abhängige	203	93	210	75	230	91	238	76	227	68
Produzierendes Gewerbe	9 691	3 180	9 553	3 073	9 654	3 087	9 691	3 191	9 722	3 171
Selbständige	608	66	609	65	624	66	593	66	582	66
Mithelfende Familienangehörige	/	155	/	149	/	146	/	171	/	158
Abhängige	9 068	2 959	8 929	2 859	9 015	2 874	9 078	2 954	9 124	2 947
Handel und Verkehr	2 877	1 989	2 812	2 001	2 675	1 889	2 491	1 904	2 501	1 918
Selbständige	583	198	576	186	507	191	526	185	525	185
Mithelfende Familienangehörige	/	219	/	220	/	201	/	213	/	213
Abhängige	2 280	1 572	2 223	1 595	2 149	1 498	1 949	1 506	1 960	1 520
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ²⁾	3 265	3 206	3 283	3 184	3 571	3 187	3 576	3 303	3 592	3 314
Selbständige	386	155	382	151	424	177	459	177	458	182
Mithelfende Familienangehörige	/	158	/	157	/	155	/	159	/	166
Abhängige	2 858	2 893	2 879	2 876	3 130	2 856	3 101	2 967	3 120	2 966
Insgesamt ...	17 030	9 748	16 826	9 588	17 107	9 534	16 887	9 596	16 946	9 601
Selbständige	2 284	563	2 268	541	2 271	586	2 265	550	2 268	553
Mithelfende Familienangehörige	337	1 668	317	1 642	312	1 630	256	1 543	247	1 547
Abhängige	14 409	7 517	14 241	7 405	14 524	7 318	14 366	7 503	14 431	7 501

*) Jahresdurchschnitte: geschätzte Ergebnisse; Vierteljahreszahlen: Ergebnisse der 0,1%-Mikrozensus-erhebungen. — Einschl. Soldaten. — **) Angaben für Juli 1969 liegen nicht vor.

1) Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961. Grundlage für die Zuordnung ist der wirtschaftliche Schwerpunkt der örtlichen Einheit und nicht der Wirtschaftszweig des Unternehmens. — 2) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

4. Strukturdaten über Erwerbspersonen und Erwerbstätige im April 1969*)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
Erwerbspersonen						
Insgesamt	26 382	100	16 751	63,5	9 631	36,5
nach Altersgruppen						
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 15	18	0,1	8	45,8	10	54,2
15 — 20	2 366	9,0	1 239	52,4	1 127	47,6
20 — 30	5 483	20,8	3 230	58,9	2 253	41,1
30 — 40	6 212	23,5	4 367	70,3	1 844	29,7
40 — 50	5 538	21,0	3 495	63,1	2 043	36,9
50 — 60	3 948	15,0	2 487	63,0	1 461	37,0
60 — 65	1 738	6,6	1 228	70,7	510	29,3
65 Jahre und mehr	1 079	4,1	696	64,5	383	35,5
nach dem Familienstand						
Ledig	7 055	26,7	3 761	53,3	3 295	46,7
Verheiratet	17 754	67,3	12 561	70,7	5 193	29,3
Verwitwet/geschieden	1 574	6,0	430	27,3	1 144	72,7
nach der Beteiligung am Erwerbsleben						
Erwerbstätige	26 169	99,2	16 635	63,6	9 534	36,4
Erwerbslose	214	0,8	116	54,4	98	45,6
Erwerbstätige						
Insgesamt	26 169	100	16 635	63,6	9 534	36,4
nach Wirtschaftsabteilungen						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 577	9,8	1 207	46,8	1 370	53,2
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	571	2,2	531	93,0	40	7,0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 029	38,3	7 124	71,0	2 905	29,0
Baugewerbe	2 077	7,9	1 961	94,4	116	5,6
Handel	3 129	12,0	1 474	47,1	1 655	52,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 435	5,5	1 200	83,6	235	16,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	621	2,4	347	55,8	275	44,2
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	3 493	13,3	1 403	40,2	2 090	59,8
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte ²⁾	444	1,7	133	30,0	311	70,0
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung ³⁾	1 727	6,6	1 216	70,4	512	29,6
Ohne Angabe	64	0,2	38	59,7	26	40,3
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	2 857	10,9	2 271	79,5	586	20,5
Mithelfende Familienangehörige	1 942	7,4	312	16,1	1 630	83,9
Beamte	1 427	5,5	1 212	84,9	215	15,1
Angestellte ⁴⁾	7 540	28,8	3 857	51,1	3 683	48,9
Arbeiter ⁴⁾	12 403	47,4	8 984	72,4	3 419	27,6
nach der Wochenarbeitszeit						
unter 15 Stunden	992	3,8	439	44,2	553	55,8
15 bis 24 Stunden	1 077	4,1	167	15,5	910	84,5
25 bis 40 Stunden	5 915	22,6	3 292	55,7	2 623	44,3
über 40 Stunden	18 184	69,5	12 737	70,0	5 447	30,0
mit weiterer Tätigkeit						
Zusammen	728	100	623	85,5	106	14,5
darunter in der Landwirtschaft als						
Selbständiger	338	46,4	327	96,7	11	3,3
Mithelfender Familienangehöriger	184	25,2	131	71,0	53	29,0
Abhängiger	9	1,2	8	85,7	1	11,1
mit Pendereigenschaft						
Auspendler	6 929	100	5 108	73,7	1 821	26,3
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	65	0,9	50	76,4	15	23,6
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	204	2,9	193	94,8	11	5,2
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 460	49,9	2 616	75,6	844	24,4
Baugewerbe	781	11,3	762	97,6	19	2,4
Handel	686	9,9	358	52,1	329	47,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	423	6,1	377	89,2	46	10,8
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	173	2,5	103	59,5	70	40,5
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	612	8,8	279	45,5	334	54,5
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte ²⁾	74	1,1	25	34,3	48	65,7
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung ³⁾	442	6,4	339	76,7	103	23,3
Ohne Angabe	9	0,1	6	65,2	3	33,3

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Ohne Soldaten.

1) Anteil an Spalte insgesamt. — 2) Ohne bestimmte Anstalten und Einrichtungen, die in der Wirtschaftsabteilung „Dienstleistungen“ enthalten sind. — 3) Einschl. kaufmännische und technische Lehrlinge. — 4) Einschl. gewerbliche Lehrlinge und ohne Angabe.

5. Erwerbstätige im April 1969*)

a) Nach Altersgruppen und Stellung im Beruf

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt				Männlich				Weiblich			
	zu- sammen	Selb- ständige	Mith. Fam.- Angeh.	Abhän- gige	zu- sammen	Selb- ständige	Mith. Fam.- Angeh.	Abhän- gige	zu- sammen	Selb- ständige	Mith. Fam.- Angeh.	Abhän- gige
13 — 15	141	—	24	117	75	—	14	61	67	—	11	56
15 — 20	2 206	/	81	2 124	1 168	/	42	1 126	1 038	/	39	998
20 — 25	2 712	25	86	2 601	1 541	17	35	1 489	1 171	8	51	1 112
25 — 30	3 130	131	146	2 853	2 068	107	28	1 933	1 062	24	118	920
30 — 35	3 430	274	215	2 941	2 411	227	28	2 156	1 019	47	187	785
35 — 40	2 775	313	189	2 273	1 963	262	14	1 687	812	52	175	586
40 — 45	2 834	351	209	2 274	1 888	287	9	1 592	947	64	201	682
45 — 50	2 695	367	230	2 097	1 611	278	7	1 326	1 083	89	223	771
50 — 55	1 642	241	127	1 274	1 009	181	/	823	634	60	123	451
55 — 60	2 282	389	183	1 710	1 466	301	8	1 158	815	89	175	551
60 — 65	1 719	355	174	1 190	1 214	287	17	910	506	68	158	281
65 — 70	689	241	150	298	456	194	49	213	233	47	101	85
70 — 75	261	109	86	67	157	82	36	40	104	27	50	28
75 und mehr	125	61	43	22	81	48	22	10	44	12	20	12
Insgesamt ...	26 640	2 857	1 942	21 842	17 107	2 271	312	14 524	9 534	586	1 630	7 318

b) Nach Ländern, Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen

1 000

Stellung im Beruf	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei												
Selbständige	868	41	/	147	/	119	56	88	151	253	6	/
Mith. Familien- angehörige	1 389	43	7	242	/	156	119	146	232	439	6	/
Beamte, Angestellte	36	/	/	6	/	5	/	/	5	9	/	/
Arbeiter	285	31	/	52	/	46	18	16	34	78	/	/
Zusammen ...	2 577	117	16	447	/	326	195	254	423	780	12	6
Produzierendes Gewerbe												
Selbständige	690	21	17	67	/	183	63	48	122	139	9	18
Mith. Familien- angehörige	162	6	/	10	/	33	10	16	33	47	/	/
Beamte, Angestellte	2 791	77	94	227	34	875	294	127	481	447	42	93
Arbeiter	9 098	269	198	916	89	2 720	808	484	1 572	1 571	162	309
Zusammen ...	12 741	373	312	1 220	129	3 810	1 174	675	2 208	2 204	214	422
Handel und Verkehr												
Selbständige	697	32	31	80	7	190	59	44	81	130	11	33
Mith. Familien- angehörige	221	8	6	41	/	53	19	14	26	44	/	/
Beamte, Angestellte	2 405	108	131	285	52	639	234	124	299	393	46	93
Arbeiter	1 241	67	80	151	36	313	102	62	144	208	19	60
Zusammen ...	4 564	214	249	556	97	1 195	415	244	550	775	80	190
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)¹⁾												
Selbständige	601	23	26	62	7	157	52	37	87	113	8	30
Mith. Familien- angehörige	171	6	/	21	/	41	11	15	26	40	/	/
Beamte, Angestellte	3 735	171	152	389	51	967	359	213	531	645	61	196
Arbeiter	1 779	88	65	244	26	420	152	112	228	317	22	104
Zusammen ...	6 287	288	247	716	85	1 585	575	377	873	1 114	93	335
Insgesamt												
Selbständige	2 857	117	79	356	19	649	230	217	442	635	33	81
Mith. Familien- angehörige	1 942	62	19	313	/	283	159	191	317	570	12	12
Beamte, Angestellte	8 967	358	378	907	138	2 486	890	468	1 316	1 494	150	383
Arbeiter	12 403	454	347	1 363	153	3 499	1 080	674	1 978	2 173	205	477
Insgesamt ...	26 169	991	824	2 938	314	6 916	2 359	1 550	4 053	4 872	399	953

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Tab. 5 a einschl., Tab. 5 b ohne Soldaten.

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

5. Erwerbstätige im April 1969*)

c) Nach geleisteten Arbeitsstunden, Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen

Erwerbstätige/Tätigkeitsfälle Geleistete Arbeitsstunden	Einheit	Erste Erwerbstätigkeit						Tätigkeitsfälle (1. u. 2. Erwerbstätigkeit)					
		männlich			weiblich			männlich			weiblich		
		Selbstständige	Mith. Fam.-Angeh.	Abhängige	Selbstständige	Mith. Fam.-Angeh.	Abhängige	Selbstständige	Mith. Fam.-Angeh.	Abhängige	Selbstständige	Mith. Fam.-Angeh.	Abhängige
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei¹⁾													
Erwerbst./Tätigkeitsf.	1 000	717	260	230	151	1 128	91	1 043	391	238	163	1 182	92
dav. m. geleist. Arbeitsst.	%	6,1	16,1	3,3	19,9	16,5	16,8	28,7	38,9	5,2	24,1	19,7	17,0
unter 24	%	4,9	14,5	7,3	13,8	19,6	20,8	9,2	14,4	8,2	13,8	19,1	21,5
24 bis unter 42	%	1,5	2,5	23,0	4,1	4,7	17,3	1,2	1,7	22,3	3,8	4,5	17,1
42 bis unter 45	%	3,8	7,1	24,2	13,8	15,2	14,6	2,9	4,9	23,4	13,0	14,6	14,4
45 bis unter 49	%	83,6	59,7	42,2	48,3	44,1	30,5	57,9	40,1	40,9	45,2	42,1	30,1
49 und mehr	%												
Arbeitsstunden	Mill.	45,2	13,3	11,5	7,0	52,4	3,8	51,2	15,5	11,6	7,2	53,2	3,8
Produzierendes Gewerbe													
Erwerbst./Tätigkeitsf.	1 000	624	16	9 015	66	146	2 874	648	18	9 031	67	148	2 879
dav. m. geleist. Arbeitsst.	%	4,1	21,9	2,6	20,8	24,0	10,9	6,8	26,8	2,7	21,8	24,8	11,0
unter 24	%	7,4	23,9	33,9	19,4	26,0	50,3	7,8	25,1	33,9	19,2	25,8	50,3
24 bis unter 42	%	8,0	10,3	34,4	10,2	6,0	29,8	7,8	9,5	34,4	10,1	6,0	29,7
42 bis unter 45	%	15,4	12,9	17,0	13,9	12,5	6,3	14,9	11,7	16,9	13,7	12,3	6,3
45 bis unter 49	%	65,0	31,0	12,1	35,7	31,6	2,8	62,7	26,8	12,1	35,2	31,2	2,7
49 und mehr	%												
Arbeitsstunden	Mill.	32,9	0,6	383,7	2,7	5,8	107,1	33,4	0,7	384,1	2,7	5,9	107,2
Handel und Verkehr													
Erwerbst./Tätigkeitsf.	1 000	507	20	2 149	191	201	1 498	527	23	2 157	194	203	1 502
dav. m. geleist. Arbeitsst.	%	4,2	14,8	3,1	12,2	17,1	13,4	7,1	24,4	3,3	13,4	17,7	13,6
unter 24	%	5,0	15,3	9,5	10,4	25,4	28,6	5,5	14,7	9,6	10,7	25,4	28,6
24 bis unter 42	%	4,5	4,6	49,1	5,4	10,5	38,5	4,3	4,0	48,9	5,3	10,4	38,4
42 bis unter 45	%	12,3	11,2	19,0	15,5	11,7	15,2	11,9	9,8	18,9	15,3	11,6	15,2
45 bis unter 49	%	74,0	54,1	19,4	56,5	35,3	4,3	71,2	47,1	19,3	55,3	35,0	4,3
49 und mehr	%												
Arbeitsstunden	Mill.	28,0	0,9	95,8	9,2	8,4	55,9	28,3	1,0	95,9	9,2	8,5	56,0
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)²⁾													
Erwerbst./Tätigkeitsf.	1 000	424	17	2 659	177	155	2 856	463	22	2 697	183	161	2 866
dav. m. geleist. Arbeitsst.	%	6,4	15,6	3,7	17,8	17,9	14,2	12,0	27,1	4,9	19,4	20,0	14,4
unter 24	%	7,0	14,4	10,7	14,0	18,0	24,0	8,2	17,4	10,7	14,3	18,4	23,9
24 bis unter 42	%	5,4	8,4	54,7	5,1	6,0	35,1	5,1	6,4	53,9	5,0	6,6	35,0
42 bis unter 45	%	11,0	3,6	14,8	9,7	11,6	16,7	10,2	3,7	14,6	9,4	11,2	16,7
45 bis unter 49	%	70,2	58,1	16,1	53,4	45,6	10,0	64,5	45,4	15,9	51,9	43,8	10,0
49 und mehr	%												
Arbeitsstunden	Mill.	23,5	0,9	116,5	8,5	7,3	110,4	24,2	1,0	117,0	8,6	7,5	110,6

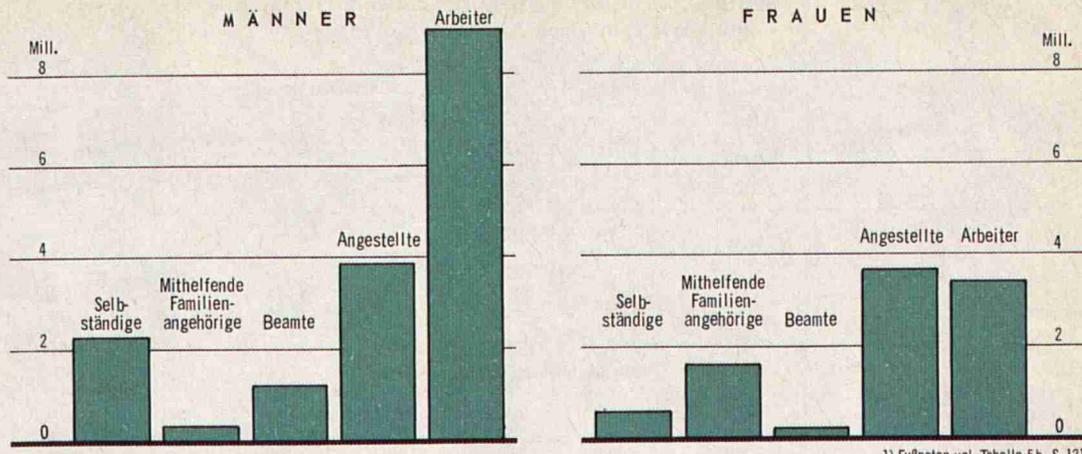
d) Nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen **)

Stellung im Beruf	Erwerbstätige	Davon in den Einkommensgruppen von ... bis unter ... DM							1800 u. mehr
		unter 150	150 — 300	300 — 600	600 — 800	800 — 1200	1200 — 1800		
		%							
Männlich									
Selbständige	1 390	100	0,4	1,3	7,0	13,2	27,0	22,3	28,7
Beamte	1 200	100	/	0,5	5,2	16,7	41,6	26,2	9,7
Angestellte	3 777	100	2,6	3,1	6,4	17,1	42,0	20,5	8,4
Arbeiter	8 856	100	5,3	2,8	18,5	46,7	25,4	1,3	/
Zusammen	15 222	100	3,8	2,5	13,4	34,0	31,8	9,9	5,5
Weiblich									
Selbständige	385	100	6,5	10,4	22,5	19,1	20,4	9,9	11,2
Beamte	212	100	/	/	9,3	14,5	43,3	28,4	2,9
Angestellte	3 598	100	7,3	11,2	39,0	26,5	14,0	1,7	0,3
Arbeiter	3 367	100	7,7	22,6	58,3	10,3	1,1	/	/
Zusammen	7 561	100	7,2	16,0	46,0	18,6	9,4	2,1	0,8
Insgesamt									
Selbständige	1 774	100	1,7	3,3	10,4	14,5	25,6	19,6	24,9
Beamte	1 412	100	/	0,6	5,8	16,4	41,8	26,5	8,7
Angestellte	7 375	100	4,9	7,0	22,3	21,7	28,4	11,3	4,4
Arbeiter	12 223	100	5,9	8,2	29,5	36,7	18,7	0,9	/
Insgesamt	22 783	100	4,9	7,0	24,2	28,8	23,8	7,3	3,9

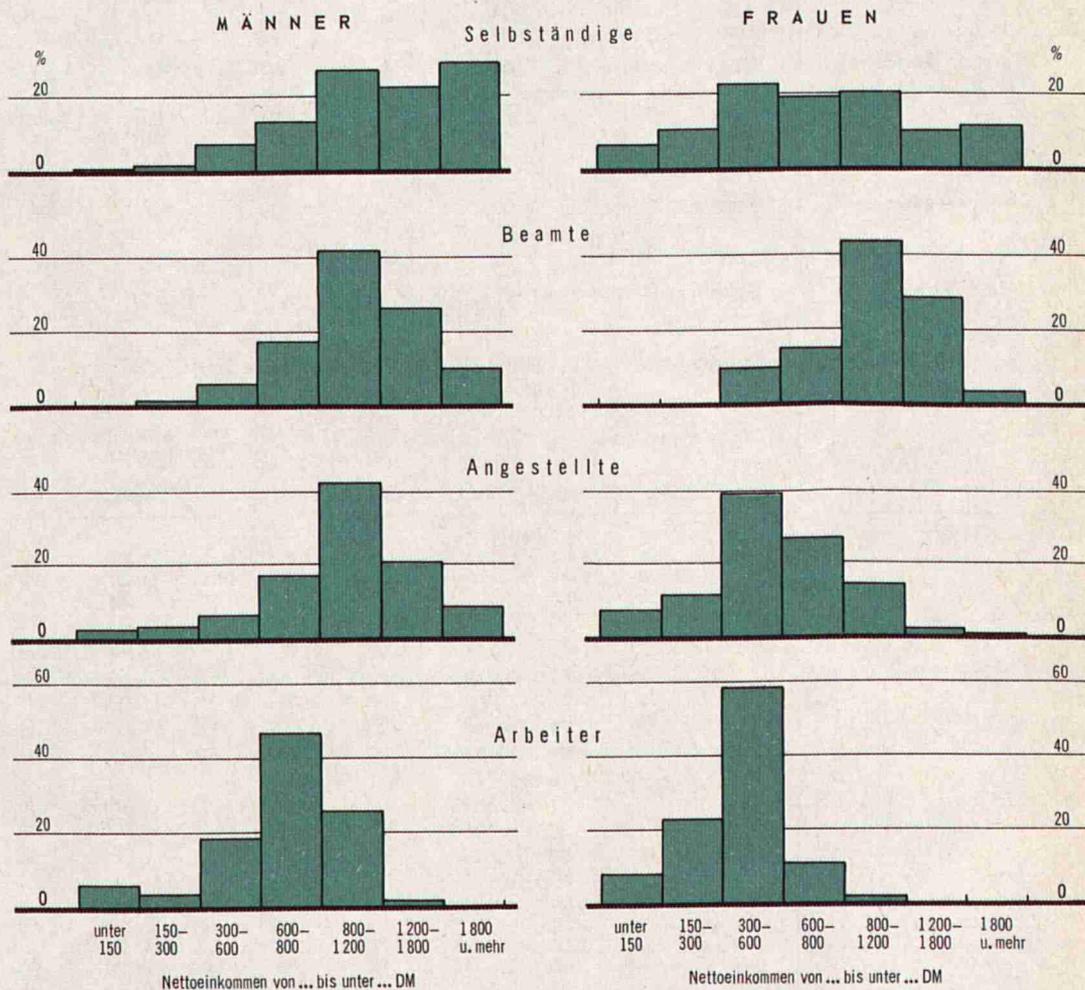
*) Ergebnis des Mikrozensus. — Tab. 5 c und 5 d ohne Soldaten. — **) Ohne 2,8 Mill. Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie ohne 0,6 Mill. Erwerbstätige, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten.

¹⁾ Ohne vollständige Ausschaltung aller hauswirtschaftlichen Arbeitszeiten. — ²⁾ Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

ERWERBSTÄTIGE 1969 NACH DER STELLUNG IM BERUF¹⁾



SCHICHTUNG DER NETTOEINKOMMEN DER ERWERBSTÄTIGEN 1969¹⁾



6. Erwerbstätige und nichterwerbstätige Haushaltsvorstände im April 1969 nach Altersgruppen *)

1 000

Alter des Haushaltsvorstandes von ... bis unter ... Jahren	Privat- haushalte insgesamt	Davon Haushaltsvorstand					erwerbslos oder Nicht- erwerbs- person
		erwerbstätig (als)					
		zusammen	Selbständige und Mith. Fam.- Angehörige	Beamte	Angestellte	Arbeiter	
Mehrpersonenhaushalte							
unter 25	294	276	9	44	55	169	17
25 — 45	7 004	6 810	823	624	1 749	3 614	194
45 — 65	6 341	5 295	1 118	528	1 315	2 335	1 046
65 und älter	2 896	598	367	15	80	135	2 298
Zusammen ...	16 533	12 979	2 317	1 210	3 199	6 254	3 554
darunter mit männlichem Haushaltsvorstand							
unter 25	271	262	9	44	48	161	10
25 — 45	6 679	6 586	802	619	1 654	3 511	93
45 — 65	5 492	4 895	1 023	516	1 190	2 167	597
65 und älter	2 510	559	337	15	77	130	1 951
Zusammen ...	14 952	12 301	2 169	1 194	2 970	5 969	2 650
Einpersonenhaushalte							
unter 25	302	202	/	14	92	93	100
25 — 45	948	840	54	74	337	374	108
45 — 65	1 806	916	121	46	316	434	890
65 und älter	2 696	166	80	/	29	55	2 531
Zusammen ...	5 754	2 125	259	136	773	956	3 629
darunter mit männlichem Haushaltsvorstand							
unter 25	161	101	/	10	24	65	60
25 — 45	566	493	37	39	136	281	73
45 — 65	342	276	45	18	61	153	66
65 und älter	460	57	29	/	8	19	403
Zusammen ...	1 528	927	112	68	229	517	601
Insgesamt							
Insgesamt ...	22 287	15 103	2 576	1 346	3 972	7 209	7 183

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Wohnberechtigte Bevölkerung.

7. Erwerbstätige und nichterwerbstätige Mütter nach Zahl der Kinder*)

1 000

Zahl der Kinder unter 18 Jahren	Mütter insgesamt			Erwerbstätige			Erwerbslose/ Nichterwerbspersonen		
	1957	1961	1969	1957	1961	1969	1957	1961	1969
Verheiratete									
1	3 545	3 519	3 361	1 121	1 219	1 275	2 424	2 300	2 086
2	2 151	2 199	2 642	626	696	815	1 525	1 502	1 827
3	808	829	1 088	230	265	327	578	564	761
4 und mehr	413	466	600	115	147	175	298	318	425
Zusammen ...	6 917	7 011	7 691	2 092	2 327	2 592	4 825	4 684	5 099
Verwitwete oder Geschiedene									
1	554	383	229	229	192	135	325	191	94
2 und mehr	239	149	145	85	66	68	154	83	77
Zusammen ...	793	532	373	314	258	203	479	274	171
Ledige									
1	149	127	86	118	111	76	31	16	10
2 und mehr	22	20	14	12	13	9	10	7	5
Zusammen ...	171	147	100	130	124	85	41	23	15
Insgesamt									
1	4 248	4 028	3 676	1 468	1 522	1 485	2 780	2 507	2 190
2	2 345	2 317	2 742	703	757	872	1 642	1 560	1 870
3	862	862	1 122	248	279	339	614	584	782
4 und mehr	426	482	624	117	152	183	309	330	442
Insgesamt ...	7 881	7 689	8 164	2 536	2 709	2 880	5 345	4 981	5 285

*) 1957 = Mikrozensus, Okt. 1957; 1961 = Volks- und Berufszählung am 6. 6. 1961; 1969 = Mikrozensus, April 1969.

B. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

1. Arbeitslose und offene Stellen*)

a) Nach Landesarbeitsamtsbezirken

Jahr ¹⁾ Monatsende	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein, Hamburg	Nieder- sachsen, Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land-Pfalz, Saarland	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin (West)
Arbeitslose									
Insgesamt									
1962 D	154 523	13 545	27 752	32 741	7 961	10 571	4 314	45 466	12 173
1963 D	185 646	15 876	30 786	44 324	11 813	13 809	6 540	51 029	11 469
1964 D	169 070	15 237	27 193	40 530	9 993	11 613	4 780	48 065	11 659
1965 D	147 352	11 778	24 474	33 943	9 697	10 839	4 818	43 698	8 105
1966 D	161 059	11 376	27 464	44 718	11 264	12 463	6 509	40 529	6 736
1967 D	459 489	30 711	76 312	138 170	31 895	42 021	24 176	101 283	14 921
1968 D	323 480	22 766	54 785	98 115	20 971	30 843	13 110	73 050	9 840
1969 D	178 579	13 287	32 698	49 905	11 598	16 413	7 222	42 059	5 397
1969 August	103 753	7 628	18 377	37 723	7 338	9 404	4 269	15 170	3 844
Oktober	107 770	9 083	19 406	36 572	7 619	9 300	4 605	17 036	4 149
November	118 849	10 385	22 257	36 393	8 289	10 370	5 295	21 351	4 509
Dezember	192 174	13 765	34 737	41 764	13 439	19 362	10 069	53 644	5 394
1970 Januar	286 266	18 878	48 832	51 302	21 431	28 949	15 162	95 081	6 631
männlich									
1962 D	102 487	8 078	17 206	22 277	5 816	8 130	2 983	31 236	6 761
1963 D	130 317	10 018	20 644	31 726	9 197	11 345	5 020	35 996	6 371
1964 D	114 807	9 552	17 312	28 915	7 397	9 026	3 283	32 892	6 430
1965 D	105 748	7 949	16 516	25 459	7 469	8 586	3 482	31 336	4 951
1966 D	116 524	7 888	18 834	34 703	8 458	9 810	4 556	28 031	4 244
1967 D	335 102	22 390	56 332	108 079	22 867	33 904	15 933	67 269	8 328
1968 D	235 149	15 443	38 338	77 154	14 690	24 851	8 641	50 120	5 912
1969 D	124 592	8 200	21 061	37 198	7 841	12 568	4 680	29 769	3 275
1969 August	62 537	4 071	9 695	26 467	4 347	6 167	2 400	7 274	2 116
Oktober	60 525	4 600	9 663	23 764	4 204	5 889	2 433	7 698	2 274
November	67 044	5 314	11 511	23 783	4 571	6 642	2 866	9 930	2 427
Dezember	132 315	8 101	22 112	29 598	9 138	15 052	6 871	38 314	3 129
1970 Januar	217 971	12 618	35 043	37 447	16 410	23 917	11 045	77 318	4 173
Offene Stellen									
Insgesamt									
1962 D	573 843	39 677	60 660	172 444	54 410	29 872	102 670	89 357	24 753
1963 D	554 805	35 260	57 274	161 472	55 549	28 685	106 023	89 051	21 491
1964 D	609 187	38 509	62 117	180 821	62 513	30 276	120 197	96 001	18 753
1965 D	648 999	45 105	68 225	191 006	62 914	33 242	120 949	104 396	23 162
1966 D	539 752	43 427	60 355	151 638	53 689	26 614	94 792	87 609	21 628
1967 D	302 008	23 674	32 440	81 417	31 039	13 697	56 769	48 605	14 367
1968 D	488 317	31 797	49 534	137 065	47 849	22 200	98 486	78 304	23 082
1969 D	746 998	47 626	76 835	217 127	71 471	36 903	141 537	123 641	31 858
1969 August	854 720	56 428	88 596	245 655	80 479	42 887	156 965	146 576	37 134
Oktober	787 099	50 212	82 031	234 802	75 120	40 056	140 422	130 877	33 579
November	735 836	46 455	76 663	222 308	70 665	37 382	129 991	120 789	31 583
Dezember	671 531	39 926	68 655	207 437	66 254	32 718	122 926	105 567	28 048
1970 Januar	722 770	44 274	77 269	218 747	72 138	36 080	128 673	115 774	29 795
männlich									
1962 D	340 584	22 001	37 794	109 689	31 516	18 115	58 125	51 201	12 143
1963 D	324 593	18 388	35 211	101 185	32 121	16 917	61 365	49 399	10 007
1964 D	353 900	20 394	36 621	112 187	36 153	17 907	69 325	52 099	9 214
1965 D	356 420	22 798	38 501	112 067	34 248	18 859	66 384	52 433	11 130
1966 D	279 447	20 941	32 692	84 749	27 446	14 222	47 517	41 674	10 206
1967 D	139 069	9 137	14 649	37 203	14 440	6 265	27 867	22 709	6 799
1968 D	260 435	14 464	26 165	77 765	25 475	11 688	54 902	39 210	10 766
1969 D	440 383	25 948	46 847	137 514	42 700	22 054	84 221	65 978	15 121
1969 August	511 638	32 474	55 938	157 348	49 267	26 138	94 916	78 191	17 366
Oktober	483 307	29 542	52 714	154 852	46 824	25 355	85 954	71 824	16 242
November	451 855	27 126	49 553	146 870	44 739	23 575	79 118	65 660	15 214
Dezember	403 115	22 428	43 273	135 359	41 142	20 138	74 262	53 626	12 887
1970 Januar	433 218	24 538	48 105	140 907	44 650	21 694	77 258	61 912	14 154

*) Ergebnis der Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter.

1) Durchschnitte jeweils errechnet aus den Werten von Januar bis November, dem halben Dezember des Vorjahres und dem halben Dezember des laufenden Jahres.



1. Arbeitslose und offene Stellen *)
 b) Nach Berufsgruppen

Berufsgruppe ¹⁾ (i = insgesamt, m = männlich)	Arbeitslose		Offene Stellen		Berufsgruppe ¹⁾ (i = insgesamt, m = männlich)	Arbeitslose		Offene Stellen	
	Ende Januar					Ende Januar			
	1969	1970	1969	1970		1969	1970	1969	1970
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer i	12 853	11 338	5 555	6 776	Ungelernte Hilfskräfte i	74 811	46 999	33 014	43 362
m	7 334	6 587	4 401	5 491	m	69 227	42 520	27 086	36 154
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe i	17 526	25 738	620	769	Ingenieure, Techniker und verwandte Berufe i	5 617	3 516	10 888	18 566
m	12 341	21 049	586	721	m	5 420	3 366	10 298	17 847
Bergleute, Mineral- gewinner-, -aufbereiter i	7 110	6 234	5 587	7 909	Technische Sonderfachkräfte i	1 093	699	5 342	7 979
m	6 786	5 934	5 585	7 907	m	651	377	3 358	5 400
Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher i	15 910	15 424	5 283	7 362	Maschinen und zugehörige Berufe i	7 971	6 404	4 000	5 455
m	15 084	14 872	3 860	5 610	m	7 951	6 393	3 965	5 411
Bauberufe i	71 092	52 171	44 363	58 105	Handelsberufe i	14 060	11 118	30 992	38 686
m	70 957	52 062	44 301	58 020	m	5 374	4 057	10 296	14 061
Metallerzeuger und Metallbearbeiter i	12 141	6 573	59 270	82 879	Verkehrsberufe i	19 930	16 468	14 973	24 848
m	10 355	5 185	47 805	68 657	m	19 228	15 944	13 023	22 408
Schmiede, Schlosser, Mechaniker und verwandte Berufe i	11 610	6 956	53 306	78 616	Gaststättenberufe i	4 908	4 210	10 512	11 524
m	10 915	6 370	49 586	74 548	m	2 035	1 705	2 170	2 555
Elektriker i	3 778	3 084	25 174	39 563	Hauswirtschaftliche Berufe i	4 101	3 259	20 489	21 360
m	2 807	2 182	14 267	22 054	m	16	7	13	51
Chemiewerker i	1 995	1 216	7 572	10 633	Reinigungsberufe i	6 528	4 527	24 587	31 600
m	1 464	803	5 529	8 364	m	1 393	796	3 193	4 451
Kunststoffverarbeiter ... i	758	534	3 947	5 244	Körperpfleger i	1 996	1 615	5 246	5 975
m	307	186	2 060	2 914	m	949	486	943	1 083
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe i	7 092	6 574	12 467	15 519	Dienst- und Wachberufe i	5 314	3 109	2 267	3 080
m	5 929	5 475	11 579	14 330	m	5 038	2 886	2 016	2 770
Papierhersteller und -verarbeiter i	1 403	1 103	4 503	5 977	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe i	21 448	16 480	64 744	75 785
m	350	205	1 714	2 290	m	9 234	6 639	11 789	15 910
Lichtbildner, Drucker und verwandte Berufe i	1 193	865	4 602	6 126	Rechts-, Ordnungs- und Sicherheitswahrer i	365	370	292	371
m	654	468	3 372	4 452	m	342	337	254	326
Textilhersteller und -verarbeiter, Handschuhmacher ... i	7 447	6 733	38 259	40 894	Sozialpflegeberufe i	167	145	733	932
m	1 345	963	6 875	8 297	m	61	38	117	160
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter .. i	1 861	1 796	6 760	8 186	Gesundheitsdienstberufe i	2 490	2 259	11 696	15 088
m	955	580	2 063	2 573	m	342	349	1 013	1 292
Nahrungs- und Genußmittelhersteller i	7 380	5 357	18 400	24 709	Erziehungs- und Lehrbe- rufe und übrige Berufe der Wissenschaft und des Geisteslebens i	2 032	2 213	4 498	5 702
m	3 118	2 201	7 089	10 466	m	884	831	772	1 233
Warenachseher, Versandfertigmacher und Lagerverwalter .. i	7 355	5 179	9 097	11 848	Künstlerische Berufe ... i	2 953	2 846	1 181	1 342
m	3 686	2 126	3 254	4 531	m	1 959	1 857	739	881
					Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf... i	4 297	3 154	—	—
					m	3 058	2 135	—	—
					Insgesamt ... i	368 585	286 266	550 219	722 770
					m	287 549	217 971	304 971	433 218

*) Ergebnis der Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter.

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1961).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

2. Kurzarbeiter *)

Wirtschaftszweig ¹⁾	1967	1968	1969	1969				1970
	Durchschnitt			15. 9.	15. 10.	15. 11.	15. 12.	15. 1.
Bergbau	769	256	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	5 388	1 668	271	15	7	13	330	374
Eisen- und Metallgewinnung	10 081	234	19	37	36	143	—	—
Eisen-, Stahl- und Metallwaren- herstellung	11 134	516	38	23	34	18	10	9
Maschinen-, Stahl- und Fahrzeugbau ...	41 445	1 888	33	—	—	17	50	20
Elektrotechnik	11 120	224	5	—	—	—	—	—
Feinmechanik und Optik	1 083	81	—	—	—	—	—	—
Chemische Industrie	1 916	300	29	15	61	10	43	44
Textilgewerbe	17 985	763	209	467	408	359	454	593
Papierindustrie	1 036	224	8	—	32	3	—	—
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe ...	211	57	3	—	—	—	4	4
Ledergewerbe	1 167	125	17	—	—	—	169	—
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	7 234	1 417	271	33	6	16	84	275
Musikinstrumenten- und Spielwarenher- stellung	527	228	44	—	—	—	29	29
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ...	1 259	411	64	—	17	40	5	21
Bekleidungs- und Textilgewerbe	24 455	1 607	135	176	159	330	281	999
Bau- und Baueingewerbe	1 221	298	125	—	32	—	—	25
Übrige Wirtschaftszweige	4 663	91	51	226	240	15	27	140
Insgesamt ...	142 694	10 388	1 322	992	1 032	964	1 486	2 533

*) Personen, die in dem Abrechnungszeitraum des Stichtages Anspruch auf Kurzarbeitergeld hatten.

1) Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (Ausgabe 1951).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

3. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer

a) Nach Staatsangehörigkeit und Landesarbeitsamtsbezirken*)

Jahr ¹⁾ Land der Staatsangehörigkeit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein, Hamburg	Nieder- sachsen, Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz, Saar- land	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Berlin (West)
1966 D	1 243 961	42 091	82 077	392 468	140 940	62 173	327 160	181 358	15 694
1967 D	1 013 862	38 378	60 071	311 944	119 878	48 578	270 108	148 522	16 384
1968 D	1 018 859	38 289	60 937	304 804	120 361	47 466	278 939	148 204	19 859
1969 D	1 365 635	51 796	82 535	393 356	161 014	59 164	375 603	207 639	34 528
Am 30. 6. 1969 nach der Staatsangehörigkeit									
Belgien	7 075	191	233	5 401	371	188	305	249	137
Dänemark	2 984	1 564	266	351	257	73	193	146	134
Finnland	3 397	771	346	592	429	77	620	384	178
Frankreich	28 674	614	504	2 217	1 735	10 867	10 573	1 422	742
Griechenland	174 348	4 973	9 450	57 047	16 206	3 507	49 037	31 260	2 868
Großbritannien und Nordirland	10 896	1 377	1 446	4 040	1 510	340	786	938	459
Irland	449	48	24	100	124	8	64	66	15
Island	75	21	9	11	12	—	11	7	4
Italien	340 244	5 156	15 654	84 558	40 647	19 441	127 766	44 477	2 545
Jugoslawien	226 290	7 430	7 464	46 552	27 430	5 694	86 421	36 925	8 374
Luxemburg	1 083	27	27	339	115	365	94	89	27
Niederlande	49 850	1 022	5 486	38 102	1 494	870	1 382	976	518
Norwegen	1 006	280	117	170	132	23	117	126	41
Österreich	62 774	2 130	2 051	8 867	4 876	1 968	11 373	30 245	1 264
Portugal	26 379	2 926	1 501	11 357	3 099	856	5 530	986	124
Schweden	1 595	327	142	293	235	38	217	202	141
Schweiz	7 234	547	690	1 496	856	379	2 039	879	348
Spanien	135 546	5 175	15 767	45 815	26 975	4 022	27 261	9 722	809
Türkei	212 951	10 223	15 663	59 622	21 873	6 169	49 269	38 443	11 689
Sonst. europäische Länder	18 262	995	1 127	4 975	2 702	1 042	2 966	3 789	666
Außereuropäische Länder	49 014	4 133	3 096	15 022	9 002	2 490	6 313	6 261	2 697
Staatenlose, ausl. Flüchtlinge und ungeklärte Staatsangehörigkeit	11 933	724	1 375	4 216	721	705	1 764	2 043	385
Insgesamt ²⁾ ...	1 372 059	50 654	82 438	391 143	160 801	59 122	384 101	209 635	34 165
dar. weiblich ...	402 723	15 231	23 865	102 508	44 974	16 891	119 465	66 445	13 344

b) Nach Wirtschaftsabteilungen**)

Wirtschaftsabteilung	Nichtdeutsche Arbeitnehmer insgesamt		Darunter							
			Griechen		Italiener		Jugoslawen		Türken	
	1969 ³⁾	1970 ⁴⁾	1969 ³⁾	1970 ⁴⁾	1969 ³⁾	1970 ⁴⁾	1969 ³⁾	1970 ⁴⁾	1969 ³⁾	1970 ⁴⁾
Landwirtschaft, Tierhaltung, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	13 797	11 887	474	381	3 439	2 437	1 741	1 929	1 704	1 472
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft	45 366	45 817	2 489	2 413	11 672	8 973	4 857	5 474	13 455	16 796
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	506 595	632 965	88 920	108 856	119 662	129 756	74 548	110 633	91 901	125 786
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	355 832	411 540	62 334	72 127	94 849	97 240	38 799	55 620	55 212	70 420
Bau-, Ausbau- und Bauhilfgewerbe ...	212 904	210 754	6 074	6 615	64 697	48 651	68 143	75 853	32 839	35 815
Handel, Geld- und Versicherungswesen	67 249	78 395	4 086	5 188	12 437	13 227	6 168	9 280	4 082	5 006
Dienstleistungen	71 443	70 799	3 679	4 024	16 638	12 833	17 024	18 921	3 709	4 204
Verkehrswesen	27 969	33 908	1 080	1 361	8 598	8 893	1 269	3 012	4 275	6 240
Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	70 904	79 007	5 212	5 847	8 252	8 039	13 741	16 248	5 774	6 684
Insgesamt ²⁾ ...	1 372 059	1 575 072	174 348	206 812	340 244	330 049	226 290	296 970	212 951	272 423

*) Einschl. Grenzarbeiter. — **) Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (Ausgabe 1951).

1) Durchschnitte jeweils aus den Werten des halben Januar des angegebenen und des folgenden Jahres, sowie den Monaten März, Juni und September des angegebenen Jahres errechnet. — *) Einschl. der Gastarbeitnehmer; das sind alle in der Bundesrepublik zum Zwecke ihrer beruflichen und sprachlichen Ausbildung in genehmigter Beschäftigung als Arbeitnehmer stehenden nichtdeutschen Erwerbspersonen. — *) Stichtag: 30. 6. — 4) Stichtag: 31. 1.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

C. Berufsausbildung

1. Lehr- und Anlernlinge nach Berufsgruppen *)

Stichtag 31. 12. Berufsgruppe ¹⁾	Lehr- und Anlernlinge		Darunter nach den Lehrlingsrollenstatistiken			
	insgesamt	männlich	der Industrie- und Handelskammern		der Handwerkskammern	
			insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Lehrlinge						
1966	1 323 591	859 243	738 068	426 281	465 349	368 451
1967	1 355 196	875 751	742 818	428 795	479 396	377 489
1968	1 345 685	871 947	734 445	425 506	476 454	375 229
davon (1968):						
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	40 607	36 567	3 613	397	—	—
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	91	91	—	—	—	—
Bergleute, Mineralgewinner, Mineralaufbereiter	1 477	1 477	—	—	—	—
Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher	2 556	2 336	1 166	1 085	1 390	1 251
Bauberufe	71 094	70 948	4 227	4 227	66 578	66 432
Metallerzeuger und Metallbearbeiter	13 523	13 431	12 381	12 310	1 082	1 061
Schmiede, Schlosser, Mechaniker u. verwandte Berufe	274 782	271 472	108 484	108 268	163 697	160 603
Elektriker	125 525	125 435	43 654	43 627	67 268	67 206
Chemiewerker	1 297	1 282	799	798	498	484
Kunststoffverarbeiter	390	390	390	390	—	—
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	24 540	24 326	2 597	2 586	21 936	21 733
Papierhersteller und -verarbeiter	1 629	1 404	838	813	791	591
Lichtbildner, Drucker und verwandte Berufe	19 003	16 906	15 130	14 557	3 873	2 349
Textilhersteller, Textilverarbeiter, Handschuhmacher	27 974	4 848	8 447	1 517	19 527	3 331
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	2 381	1 925	436	373	1 945	1 552
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	56 998	53 991	17 081	14 934	39 369	38 514
Warenachseher, Versandfertigtmacher und Lager- verwalter	15	1	15	1	—	—
Ingenieure, Techniker und verwandte Berufe	2 522	2 442	—	—	—	—
Technische Sonderfachkräfte	39 129	26 711	38 880	26 577	—	—
Maschinisten und zugehörige Berufe	476	476	476	476	—	—
Handelsberufe	354 424	131 819	336 974	131 805	17 450	14
Verkehrsberufe	12 096	12 088	851	843	—	—
Gaststättenberufe	4 306	3 852	4 306	3 852	—	—
Hauswirtschaftliche Berufe	23 268	142	3 502	142	—	—
Reinigungsberufe	2 552	2 446	32	31	2 520	2 415
Körperpfleger	63 134	5 652	—	—	63 134	5 652
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	140 719	54 089	120 513	50 890	4 980	1 648
Gesundheitsdienstberufe	29 108	—	—	—	—	—
Künstlerische Berufe	10 069	5 400	9 653	5 007	416	393
Anlernlinge						
1966	47 918	3 635	38 548	3 492	2 009	143
1967	47 269	3 600	36 695	3 533	2 073	67
1968	46 550	3 646	35 109	3 577	2 130	69
davon (1968):						
Bergleute, Mineralgewinner, Mineralaufbereiter	6	5	6	5	—	—
Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher	49	49	49	49	—	—
Bauberufe	42	42	42	42	—	—
Metallerzeuger und Metallbearbeiter	491	473	478	460	13	13
Schmiede, Schlosser, Mechaniker u. verwandte Berufe	348	339	348	339	—	—
Elektriker	45	26	45	26	—	—
Chemiewerker	1 628	1 185	1 628	1 185	—	—
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	6	6	6	6	—	—
Papierhersteller und -verarbeiter	136	136	136	136	—	—
Lichtbildner, Drucker und verwandte Berufe	3 116	306	2 341	252	775	54
Textilhersteller, Textilverarbeiter, Handschuhmacher	11 520	435	11 293	435	227	—
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	1 107	110	408	109	699	1
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	11	11	11	11	—	—
Warenachseher, Versandfertigtmacher und Lager- verwalter	327	262	327	262	—	—
Technische Sonderfachkräfte	1 187	54	1 187	54	—	—
Handelsberufe	9 692	1	—	—	381	1
Reinigungsberufe	35	—	—	—	35	—
Verwaltungs- und Büroberufe	16 804	206	16 804	206	—	—

*) Nach den Lehrlingsrollenstatistiken der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern bzw. der übrigen einschlägigen Institutionen.

¹⁾ Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1961).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

2. Lehr- und Anlernverhältnisse bei den Industrie- und Handelskammern

Stichtag 31. 12. Lehr- bzw. Anlernlinge	Industrie- und Handels- kammern	Lehr- und Anlernlinge			Prüflinge		Darunter mit bestandener Prüfung	
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
1964	81	741 492	409 930	331 562	247 265	132 892	211 811	116 041
1965	81	748 863	413 607	335 256	251 754	137 832	214 379	120 575
1966	81	776 616	429 773	346 843	269 712	147 582	228 651	128 371
1967	81	779 509	432 324	347 185	270 434	147 282	229 648	128 419
1968	81	769 554	429 083	340 471	270 048	.	229 511	.
davon (1968):								
Gewerbliche Lehr- bzw. Anlernberufe	X	255 777	222 274	33 503	92 375	.	83 706	.
Lehrlinge	X	240 129	219 407	20 722	85 136	.	77 239	.
Anlernlinge	X	15 648	2 867	12 781	7 239	.	6 467	.
Kaufm. und übrige Lehr- bzw. Anlernberufe	X	513 777	206 809	306 968	177 673	.	145 805	.
Lehrlinge	X	494 316	206 099	288 217	163 330	.	136 227	.
Anlernlinge	X	19 461	710	18 751	14 343	.	9 578	.

Quelle: Deutscher Industrie- und Handelstag, Bonn

3. Ausbildungsverhältnisse in der Landwirtschaft nach ausgewählten Berufen

Wirtschaftsjahr ¹⁾	Aner- kannte Ausbil- dungs- betriebe	Jugendliche in Ausbildung ²⁾								Prüflinge mit bestandener	
		ins- gesamt	darunter in Berufsausbildung als						Ge- hilfen- prüfung	Meister- prüfung	
			Land- wirt	Land- frau	Melker	Ge- flügel- züchter	Gärtner im Erwerb- gartenbau, Land- schafts- u. Fried- hofsgärtner	Fischer			Mol- kereifach- mann
1964/65	26 084 ³⁾	37 277 ⁴⁾	19 535	10 290	297	224	5 427	84	620	7 557	2 692
1965/66	25 158	38 490	20 127	10 933	247	196	5 449	73	556	8 196	2 649
1966/67	24 124	46 123	23 829	13 831	264	214	5 999	104	645	11 545	3 579
1968	23 978	49 805	29 136	11 923	232	196	6 320	91	534	12 430	2 522
1969	22 114	45 766	27 228	10 376	203	76	6 007	88	438	15 950	2 480

¹⁾ Bis 1966/67 = 1. 7. - 31. 12. 67; ab 1968 = 1. 1. - 31. 12. — ²⁾ Einschl. der bei den Berufen »Landwirt« und »Landfrau« im elterlichen Betrieb im Ausbildungsverhältnis stehenden Jugendlichen. — ³⁾ Ohne »Pferdezüchter« und »Pferdewärter«.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

4. Lehr- und Anlernverhältnisse bei den Handwerkskammern

Stichtag 31. 12. Lehrberuf in der Handwerksgruppe	Hand- werks- kam- mern	Lehr- und Anlernlinge						Vorzeltige Lösungen des Lehrverhältnisses (im vorbergeh. Jahr)		
		männlich	weiblich	insgesamt	davon im ... Lehrjahr				1.	2.
					3.	4.				
1964	45	352 012	100 833	452 845	151 478	155 202	131 647	14 518	24 546	
1965	45	366 327	101 712	468 039	146 496	156 915	150 105	14 523	25 339	
1966	45	368 594	98 764	467 358	149 568	150 406	152 992	14 392	26 020	
1967	45	377 556	103 913	481 469	150 344	169 102	146 618	15 405	26 589	
1968	45	375 298	103 286	478 584	141 092	159 676	162 405	15 411	27 933	
davon (1968):										
Lehrlinge	X	373 567	80 457	454 024	132 670	150 554	155 394	15 406	26 672	
Bau- und Ausbauhand- werke	X	68 105	139	68 244	19 500	22 410	26 218	116	3 910	
Metallhandwerke	X	226 971	853	227 824	63 528	72 749	76 797	14 750	12 552	
Holzhandwerke	X	18 906	198	19 104	6 154	6 460	6 415	75	886	
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	X	4 701	16 532	21 233	6 126	7 677	7 419	11	1 174	
Nahrungsmittelhand- werke	X	38 514	855	39 369	12 141	14 593	12 624	11	2 456	
Gesundheits- und Körperpflege, Chem. und Reinigungshand- werke	X	10 855	59 979	70 834	22 968	24 135	23 317	414	5 165	
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	X	5 515	1 901	7 416	2 253	2 530	2 604	29	529	
Kaufmännische Lehr- berufe	X	1 662	20 768	22 430	7 426	8 052	6 947	5	1 047	
Anlernlinge	X	69	2 061	2 130	996	1 070	64	—	214	

Quelle: Deutscher Handwerkskammertag, Bonn

D. Streiks

1. Streiks nach Wirtschaftsgruppen und Ländern

Wirtschaftsgruppe ¹⁾ Land Vierteljahr	1968						1969					
	Be- trof- fene Be- triebe	Beteiligte Arbeitnehmer				Ver- lorene Ar- beits- tage	Be- trof- fene Be- triebe	Beteiligte Arbeitnehmer				Ver- lorene Ar- beits- tage
		ins- gesamt	bei beendeten Streiks von ... Arbeitstagen					ins- gesamt	bei beendeten Streiks von ... Arbeitstagen			
			weniger als 7	7 bis 24	mehr als 24				weniger als 7	7 bis 24	mehr als 24	
Insgesamt	36	25 167	23 836	1 305	26	25 249	86	89 571	79 356	10 215	—	249 184
nach Wirtschaftsgruppen												
Steinkohlenbergbau (einschl. -brikettherstellung) und Kokerei	—	—	—	—	—	—	5	11 860	11 860	—	—	49 823
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	2	174	174	—	—	436	1	120	120	—	—	720
Kunststoffverarbeitung	1	1 237	—	1 237	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	—	—	—	—	—	—	2	61	34	27	—	385
Herstellung und Verarbeitung von Glas	5	2 084	2 084	—	—	1 422	—	—	—	—	—	—
Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	5	5 466	5 466	—	—	2 003	22	37 897	34 839	3 058	—	103 296
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	3	346	346	—	—	932	2	1 716	1 716	—	—	1 036
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenver- edlung und Härtung	—	—	—	—	—	—	1	1 378	1 378	—	—	2 042
Stahl- und Leichtmetallbau	2	1 875	1 875	—	—	1 594	1	30	30	—	—	60
Maschinenbau	10	9 028	9 002	—	26	5 275	18	11 688	11 688	—	—	13 673
Straßenfahrzeugbau	1	402	402	—	—	804	8	7 060	7 060	—	—	4 284
Schiffbau	—	—	—	—	—	—	1	7 000	—	7 000	—	57 000
Elektrotechnik	1	1 200	1 200	—	—	300	6	3 505	3 505	—	—	8 661
Herstellung und Reparatur von Uhren	1	2 386	2 386	—	—	348	—	—	—	—	—	—
Herstellung von EBM-Waren	3	886	818	68	—	753	3	648	648	—	—	986
Holzverarbeitung	1	44	44	—	—	132	3	135	23	112	—	1 822
Textilgewerbe	—	—	—	—	—	—	6	3 650	3 632	18	—	3 020
Bekleidungs-gewerbe	1	39	39	—	—	117	1	200	200	—	—	200
Hoch- und Tiefbau	—	—	—	—	—	—	1	60	60	—	—	60
Straßenverkehr	—	—	—	—	—	—	3	1 208	1 208	—	—	261
Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	1	855	855	—	—	855
Verschiedene (kommunale) An- stalten und Einrichtungen	—	—	—	—	—	—	1	500	500	—	—	1 000
nach Ländern												
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	1	7 000	—	7 000	—	57 000
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	2	776	750	—	26	944	11	7 804	4 719	3 085	—	27 171
Bremen	—	—	—	—	—	—	2	5 823	5 823	—	—	25 478
Nordrhein-Westfalen	22	16 817	16 749	68	—	10 057	49	38 893	38 893	—	—	63 302
Hessen	3	1 631	394	1 237	—	11 615	1	58	—	58	—	696
Rheinland-Pfalz	—	—	—	—	—	—	1	129	129	—	—	129
Baden-Württemberg	8	5 904	5 904	—	—	2 516	13	15 037	15 037	—	—	18 456
Bayern	1	39	39	—	—	117	5	4 363	4 291	72	—	7 175
Saarland	—	—	—	—	—	—	3	10 464	10 464	—	—	49 777
Berlin (West)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nach Vierteljahren												
1. Vierteljahr	3	495	495	—	—	1 083	7	5 880	5 880	—	—	2 847
2. Vierteljahr	16	9 002	9 002	—	—	6 273	6	900	824	76	—	1 473
3. Vierteljahr	5	2 043	1 949	68	26	2 902	44	68 967	58 909	10 058	—	228 547
4. Vierteljahr	12	13 627	12 390	1 237	—	14 991	29	13 824	13 743	81	—	16 317

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Erwerbstätigkeit

enthalten ist:

I. Gebiet und Bevölkerung

Erwerbstätige und erwerbslose Vertriebene Tab. 16, S. 41

II. Bevölkerungsbewegung

Zuwanderungsüberschuß der Erwerbspersonen Tab. 4 d, S. 57 — Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen aufnahmesuchende Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen Tab. 5 b, S. 58

III. Gesundheitswesen

Arbeitsunfähigkeit der Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse S. 62 f. — Personal der Gesundheitsämter und Apotheken Tab. 7, S. 65 — Berufstätige Personen im Gesundheitswesen Tab. 8, S. 66 — Berufstätige Ärzte, Zahnärzte, Dentisten und Tierärzte Tab. 9, S. 66

IV. Bildung und Kultur

Lehrer an Schulen S. 71 ff. — Studienfach der Studierenden S. 78 — Lehrernachwuchs für das Lehramt an berufsbildenden Schulen S. 81

V. Kirchliche Verhältnisse

Geistliche S. 93 ff.

VI. Rechtspflege

Richter im Landes- und Bundesdienst Tab. 2, S. 97 — Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare Tab. 3, S. 97 — Verfahren vor den Arbeitsgerichten Tab. 4 c, S. 99 — Untersagung der Berufsausübung Tab. 8, S. 107 — Arbeitshaus als Maßregel Tab. 4, S. 109 — Hauptamtliche Bewährungshelfer Tab. 1, S. 109

VII. Wahlen

Gesetze und Rechtsverordnungen (Arbeit und Sozialordnung) S. 116

VIII. Erwerbstätigkeit

Weitere Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1961 *St. Jb. 1967, S. 142 f.*; *St. Jb. 1966, S. 149 ff.*; *St. Jb. 1965, S. 152 ff.*; *St. Jb. 1964, S. 147 ff.* — Frauen im April 1968 nach der Beteiligung am Erwerbsleben *St. Jb. 1969, Tab. 6, S. 127* — Erwerbstätige Ehefrauen im April 1967 ohne und mit Kindern nach Stellung im Beruf *St. Jb. 1968, Tab. 9, S. 130* — Abhängig Erwerbstätige mit Nacht- und Sonntagsarbeit im Mai 1965 nach Berufsgruppen *St. Jb. 1967, S. 143* — Offene Stellen 1962 nach ausgewählten Berufsgruppen und Wirtschaftsabteilungen *St. Jb. 1963, S. 146* — Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer 1963 nach Herkunftsland und Altersgruppen *St. Jb. 1964, Tab. 2, S. 155* — Beschäftigte am 31. 3. und 30. 9. 1963 nach Wirtschaftszweigen *St. Jb. 1964, S. 156* — Übergänge aus Schulen in das Erwerbsleben 1961 bis 1965 *St. Jb. 1969, Tab. 1, S. 131*

IX. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Lehrkräfte an Landwirtschaftsschulen Tab. 3, S. 133 — Arbeitgeberverbände S. 134 ff. — Gewerkschaftsmitglieder S. 136

X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben S. 143

XI. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Beschäftigte in nichtlandwirtschaftl. Unternehmen und Arbeitsstätten S. 163 — Personalkosten (Kostenstrukturstatistik) S. 165 ff.

XII. Industrie und Handwerk

Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe und in der Industrie S. 182 ff., 55* f.; — in Elektrizitäts- und Gaswerken Tab. 1, S. 215; — in Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung S. 217; — im Handwerk S. 222 — Index je Beschäftigten bzw. je Arbeiter in der Industrie S. 203 f.

XIII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Beschäftigte im Bauhauptgewerbe S. 227 ff.

XVI. Verkehr

Personal der Eisenbahnen S. 295 f. — Berufliche Stellung der Kraftfahrzeughalter S. 300 — Personal der Deutschen Bundespost S. 321

XIX. Öffentliche Sozialleistungen

Sozialversicherung S. 356 ff. — Arbeitsunfähigkeit S. 356 — Berufsgenossenschaften S. 359 — Berufskrankheiten S. 360 — Erwerbs- und Berufsunfähigkeit S. 359 ff. — Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe Tab. 9, S. 365 — Ausgleichleistungen (Lastenausgleich) für Ausbildungshilfe; Arbeitsplatzdarlehen Tab. 2, S. 369 — Schadensfeststellung der Gegenstände der Berufsausübung und Forschung Tab. 3, S. 369

XX. Finanzen und Steuern

Personalstand und Personalausgaben der Gebietskörperschaften, der Bundesbahn und -post S. 374, Tab. 6, S. 379, 385 ff. — Lohnsteuer-einnahmen S. 382 — Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen S. 388 f.

XXII. Löhne und Gehälter

Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste S. 439 ff., 116* ff. — Beim Bund beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Richter S. 453 ff. — Indices der Tariflöhne und -gehälter, Monatsgehälter und -vergütungen S. 456 ff.

XXIII. Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Einkommen der privaten Haushalte aus Erwerbstätigkeit S. 462

XXIV. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Einkommen aus unselbständiger Arbeit S. 490 ff., 130* — Einkommen je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer Tab. 9, S. 496

XXV. Zahlungsbilanz

Arbeitsentgelte in der Zahlungsbilanz S. 505

Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) S. 523 f.

Internationale Übersichten S. 43* ff.

IX. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1. Industrie- und Handelskammern am 1. 1. 1969

Industrie- und Handelskammer	Sitz	Fläche	Wohbevölkerung	Industrie- und Handelskammer	Sitz	Fläche	Wohbevölkerung
		qkm	1 000			qkm	1 000
Schleswig-Holstein							
Industrie- und Handelskammer				Frankfurt am Main	Frankfurt a. M.	857	969,9
zu Flensburg	Flensburg	5 504	564,6	für die Kreise Friedberg und Bidingen	Friedberg	1 304	269,6
zu Kiel	Kiel	5 211	1 098,0	Fulda	Fulda	1 415	189,0
zu Lübeck	Lübeck	4 961	866,1	Gießen	Gießen	1 988	287,8
Handelskammer Hamburg	Hamburg	747	1 822,8	Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	Hanau	1 409	321,6
Niedersachsen							
Industrie- und Handelskammer				Kassel	Kassel	7 784	1 159,1
Braunschweig	Braunschweig	3 121	862,3	Limburg	Limburg a. d. Lahn	761	148,7
für Ostfriesland und Papenburg	Emden	3 191	416,0	Offenbach/M.	Offenbach a. M.	379	362,5
zu Hannover	Hannover	6 567	1 525,0	Wetzlar	Wetzlar	635	156,5
Hildesheim	Hildesheim	5 218	968,1	Wiesbaden	Wiesbaden	1 026	422,8
für den Regierungsbezirk Lüneburg	Lüneburg	10 983	1 057,6	Rheinland-Pfalz			
Oldenburgische	Oldenburg (Oldb.)	5 446	841,2	zu Koblenz	Koblenz	8 160	1 368,6
zu Osnabrück	Osnabrück	6 159	748,4	für die Pfalz in Ludwigshafen a. Rh.	Ludwigshafen a. Rh.	5 448	1 309,3
des Regierungsbezirks Stade	Stade	6 726	620,6	für Rheinhessen	Mainz	1 336	489,3
Handelskammer Bremen	Bremen	324	605,0	Trier	Trier	4 893	477,3
Industrie- und Handelskammer				Baden-Württemberg			
Bremerhaven	Bremerhaven	80	149,2	Industrie- und Handelskammer			
Nordrhein-Westfalen							
Industrie- und Handelskammer				Baden-Baden	Baden-Baden	1 016	268,8
für den Regierungsbezirk Aachen	Aachen	3 122	1 021,9	Esslingen am Neckar	Esslingen am Neckar	253	238,6
für das südöstliche Westfalen				Freiburg im Breisgau	Freiburg i. Brsg.	2 540	478,4
zu Arnberg	Arnberg	3 293	533,7	Heidelberg	Heidelberg	3 168	612,9
Ostwestfalen zu Bielefeld	Bielefeld	5 268	1 431,6	Heidenheim	Heidenheim a. d. Brenz	1 703	280,0
zu Bochum	Bochum	349	811,2	Heilbronn	Heilbronn	3 485	543,1
Bonn	Bonn	1 885	792,5	Karlsruhe	Karlsruhe	1 160	587,7
zu Detmold	Detmold	1 207	303,7	Konstanz	Konstanz	2 920	481,0
zu Dortmund	Dortmund	882	1 155,8	Ludwigsburg	Ludwigsburg	714	424,1
Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Weesel zu Duisburg	Duisburg	942	835,6	Mannheim	Mannheim	458	511,2
Industrie- und Handelskammer				Mittelbaden	Lahr	1 863	316,3
zu Düsseldorf	Düsseldorf	377	850,8	Nürtingen	Nürtingen	380	153,5
für die Stadtkreise Essen, Mülheim (Ruhr) und Oberhausen zu Essen	Essen	354	1 139,4	Pforzheim	Pforzheim	335	163,0
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen	Hagen	1 390	842,5	Oberschwäbische Industrie- und Handelskammer Ravensburg	Ravensburg	3 476	469,2
Industrie- und Handelskammer				Reutlingen	Reutlingen	3 243	595,3
zu Köln	Köln	2 095	1 634,8	Rottweil	Rottweil	2 862	479,1
zu Krefeld	Krefeld	1 940	797,1	Hochrhein	Schopfheim	1 619	301,5
zu Mönchengladbach	Mönchengladbach	675	495,8	Stuttgart	Stuttgart	3 136	1 576,3
zu Münster	Münster (Westf.)	7 298	2 403,5	Ulm	Ulm	1 419	234,0
zu Neuss	Neuss	289	232,8	Bayern			
Bergische Industrie- und Handelskammer zu Remscheid	Remscheid	260	206,5	Industrie- und Handelskammer			
Industrie- und Handelskammer				Aschaffenburg	Aschaffenburg	1 338	295,4
Siegen	Siegen	1 756	387,7	Augsburg	Augsburg	9 889	1 409,5
zu Solingen	Solingen	294	449,2	für Oberfranken	Bayreuth	6 962	984,5
Wuppertal	Wuppertal-Elberfeld	364	624,4	zu Coburg	Coburg	535	126,5
Industrie- und Handelskammer				Industrie- und Handelskammer			
Darmstadt	Darmstadt	2 630	881,3	Lindau/Bodensee	Lindau (Bodensee)	311	70,4
zu Dillenburg	Dillenburg	921	164,1	für München und Oberbayern	München	16 339	3 216,1
Zusammenschlüsse der Industrie- und Handelskammern							
Neben dem Zusammenschluß für das Bundesgebiet im Deutschen Industrie- und Handelstag bestehen in den Ländern (außer Berlin [West], Hamburg, Bremen und Saarland) Arbeitsgemeinschaften (Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern) bzw. Vereinigungen (Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen) bzw. ein Verband (Schleswig-Holstein) der Industrie- und Handelskammern des betreffenden Landes.							
Auslandshandelskammern Anfang 1969							
Europa: Deutsch-Belgisch-Luxemburgische Handelskammer, Brüssel und Köln, mit Zweigbüro in Antwerpen; Offizielle Deutsch-Französische Handelskammer, Paris; Deutsch-Griechische Handelskammer, Athen, Zweigstelle Thessaloniki; Deutsch-Italienische Handelskammer, Mailand, mit Zweigstellen in Rom, Bari, Palermo, Triest, Verona und Köln; Deutsch-Niederländische Handelskammer, Den Haag und Düsseldorf; Deutsche Handelskammer in Österreich, Wien; Deutsch-Portugiesische Industrie- und Handelskammer, Lissabon, mit Zweigstelle in Porto; Deutsch-Schwedische Handelskammer, Stockholm; Handelskammer Deutschland-Schweiz, Zürich; Deutsche Handelskammer für Spanien, Madrid, mit Zweigstelle in Barcelona. — Afrika: Deutsch-Arabische Handelskammer in der Verein. Arab. Rep. (Ägypten), Kairo, mit Zweigstelle in Alexandria; Deutsch-Südafrikanische Kammer für Handel und Industrie, Johannesburg, mit Nebenstelle in Durban. — Amerika: Deutsch-Amerikanische Handelskammer, New York und Chicago; Deutsch-Argentinische Industrie- und Handelskammer, Buenos-Aires; Deutsch-Bolivianische Industrie- und Handelskammer, La Paz; Deutsch-Brasilianische Kammer für Handel und Industrie in Rio de Janeiro, mit Zweigstellen in Brasilia, Sao Salvador, Recife und Belo Horizonte; Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer in São Paulo, mit Zweigstelle in Curitiba — Außenstellen in Blumenau, Joinville und Campo Grande; Deutsch-Brasilianische Handelskammer in Rio Grande do Sul, Porto Alegre; Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelskammer, Santiago; Deutsch-Kanadische Industrie- und Handelskammer, Montreal; Deutsch-Kolumbianische Handelskammer, Bogotá; Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer, Mexiko; Deutsch-Paraguayische Handelskammer, Asunción; Deutsch-Peruanische Industrie- und Handelskammer, Lima; Deutsch-Uruguayische Handelskammer, Montevideo; Deutsch-Venezolanische Handelskammer, Caracas. — Asien: Deutsch-Indische Handelskammer, Bombay, mit Zweigstellen in New Delhi, Madras, Kalkutta und Düsseldorf; Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan, Tokio; Deutsch-Thailändische Handelskammer, Bangkok.							

Quelle: Deutscher Industrie- und Handelstag, Bonn

2. Handwerkskammern am 1. 1. 1969

Handwerkskammer	Fläche	Wohnbevölkerung	Handwerksbetriebe	Innungen des Bezirks	Handwerkskammer	Fläche	Wohnbevölkerung	Handwerksbetriebe	Innungen des Bezirks
	qkm	1000	Anzahl			qkm	1000	Anzahl	
Schleswig-Holstein					Rheinland-Pfalz				
Flensburg	7 785	806,2	8 283	176	Kaiserslautern	5 448	1 309,3	14 533	262
Lübeck	7 890	1 722,5	14 241	236	Koblenz	8 160	1 368,6	17 253	276
Hamburg					Baden-Württemberg				
Hamburg	747	1 822,8	14 876	55	Mainz	1 336	489,3	5 200	98
Niedersachsen					Bayern				
Aurich (Ostfrel.) ..	3 144	399,4	4 092	89	Freiburg i. Brg. ...	5 057	949,6	12 149	198
Braunschweig	3 121	862,3	7 774	139	Heilbronn	3 485	543,1	9 204	122
Hannover	6 567	1 325,0	14 992	210	Karlsruhe	2 510	1 019,4	12 496	148
Hildesheim	5 218	968,1	10 165	230	Konstanz	3 885	627,6	8 166	128
Lüneburg-Stade	17 709	1 678,2	17 434	369	Mannheim	3 626	1 124,0	13 698	164
Oldenburg (Ostfrel.) ..	5 446	841,2	8 932	153	Reutlingen	5 406	1 031,6	16 988	272
Osnabrück	6 206	765,0	8 968	155	Stuttgart	4 482	2 392,5	31 457	308
Bremen					Saarland				
Bremen	404	754,2	6 152	70	Saarbrücken ... |	2 568	1 128,9	9 671	126
Nordrhein-Westfalen					Berlin (West)				
Aachen	3 122	1 021,9	10 498	146	Berlin (West)... |	480	2 141,4	15 759	60
Arnsberg	5 053	1 197,2	12 847	202					
Bielefeld	5 268	1 431,6	16 984	266					
Detmold	1 207	303,7	4 137	48					
Dortmund	2 616	2 533,7	18 445	302					
Düsseldorf	5 494	5 631,6	45 210	542					
Köln	3 980	2 427,3	22 199	172					
Münster (Westf.) ..	7 298	2 403,5	20 702	370					
Hessen									
Darmstadt	6 302	1 801,2	22 811	219					
Frankfurt a. M. ...	195	660,4	7 066	43					
Kassel	9 198	1 348,1	18 324	302					
Wiesbaden	5 415	1 523,5	19 446	258					

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks, Bonn und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

3. Landwirtschaftskammern am 1. 7. 1969*)

Landwirtschaftskammer	Sitz	Landwirtschaftsschulen ¹⁾						Wirtschaftsberatung			
		Schulen		Lehrkräfte		Schüler		Beratungsstellen		Beratungskräfte	
		insgesamt ²⁾	darunter Mädchenklassen	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt ³⁾	darunter für Hauswirtschaft	insgesamt ⁴⁾	darunter für Hauswirtschaft
Schleswig-Holstein ..	Kiel	24	22	141	50	1 273	307	82	23	163	7
Weser-Ems ⁵⁾	Oldenburg ...	21	15	114	36	1 299	257	105	20	222	7
Hannover ⁶⁾	Hannover ...	29	15	150	44	1 762	301	314	43	633	75
Westfalen-Lippe ⁷⁾ ..	Münster	34	24	203	74	2 056	520	38	31	242	8
Rheinland ⁸⁾	Bonn	31	21	156	51	1 431	380	33	30	429	56
Kurhessen ⁹⁾	Kassel	13	8	58	16	656	157	94	16	237	29
Hessen-Nassau ¹⁰⁾ ...	Frankfurt a. M.	14	11	66	20	618	187	52	26	340	40
Rheinland-Nassau ¹¹⁾	Koblenz	—	—	—	—	—	—	22	1	79	1
Pfalz	Kaiserslautern ..	—	—	—	—	—	—	20	1	40	1
Rheinhausen	Alzey	—	—	—	—	—	—	9	1	17	1
Saarland	Saarbrücken ..	—	—	—	—	—	—	1	—	9	—
	Insgesamt ...	166	116	888	291	9 095	2 109	770	192	2 411	225

*) Ohne Baden-Württemberg und Bayern, wo Landwirtschaftskammern auf der Grundlage der Selbstverwaltung nicht bestehen. Die Arbeiten werden dort von der Landesregierung bzw. von den Landesbauernverbänden durchgeführt.

1) Nur Schulen, die den Landwirtschaftskammern unterstehen. — 2) Einschl. Internatsschulen (z. T. Teilinternate). — 3) Einschl. der Beratungsstellen in Verbindung mit Landwirtschaftsschulen und einschl. der Beratungsringe. — 4) Einschl. der Beratungskräfte, die im Wintersemester Unterricht an Landwirtschaftsschulen erteilen. — 5) RB Aurich, Osnabrück, VB Oldenburg. — 6) RB Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade, VB Braunschweig. — 7) RB Münster, Detmold, Arnsberg. — 8) RB Düsseldorf, Köln, Aachen. — 9) RB Kassel. — 10) RB Darmstadt. — 11) RB Koblenz, Trier.

Außerdem sind den Landwirtschaftskammern angeschlossen: 7 Ingenieurschulen für Landbau, 5 Höhere Landbauschulen, 1 Landbauoberschule, 1 Landbauschule, 5 Höhere Landfrauenschulen, 10 Fachschulen für Gartenbau, 4 Fachschulen für Weinbau, 2 Fachschulen für Forstwirtschaft, 1 Fachschule für Waldfacharbeiter, 1 Fachschule für Fischerei, 3 Seminare für landwirtschaftliches Beratungswesen, 7 Landw. Untersuchungs- und Forschungsanstalten, 3 Lehr- und Versuchsanstalten für Grünland, 5 Lehr- u. Versuchsanstalten für Tierzucht und Viehhaltung, 1 Ingenieurschule für Milchwirtschaft, 6 Lehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft und Molkereiwesen, 3 Lehr- u. Versuchsanstalten für Geflügel- und Kleintierzucht, 2 Lehr- u. Versuchsanstalten für Bienenzucht, 12 Lehr- u. Versuchsanstalten für Gemüse-, Obst- und Gartenbau, 30 Landbauaußenstellen, 13 Pflanzenschutzämter einschl. Außenstellen, 4 Samenprüfstellen, 1 Amt für Bodenschutz, 33 Tierzuchtämter, 21 Körämter einschl. Körstellen, 5 Tiergesundheitsämter, 4 Leistungsprüfungsanstalten für Rinder, 6 Leistungsprüfungsanstalten für Schweine, 3 Leistungsprüfungsanstalten für Geflügel, 3 Bauämter, 8 Gartenbauaußenstellen, 11 Weinbauämter, 49 Forstämter/Forstinspektionsbezirke/Forstberatungsstellen, 7 Buchstellen, 5 Versuchsgüter für Landwirtschaft, 4 Versuchsgüter für Gartenbau, 1 Versuchsgut für Weinbau, 3 Rebmuttergärten.

Quelle: Verband der Landwirtschaftskammern, Bad Godesberg

4. Mitgliedsverbände des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) am 1. 1. 1970

Verband	Sitz	Landes- verbände bzw. -gruppen	Angeschl. Fachverb. bzw. -gemein- schaften	Verband	Sitz	Landes- verbände bzw. -gruppen	Angeschl. Fachverb. bzw. -gemein- schaften
Bergbau				Verband der Fahrrad- und Motorradindustrie e. V.	Bad Soden/T.	—	—
Wirtschaftsvereinigung Bergbau e. V.	Bad Godesberg	—	15	Bundesverband der Deutschen Luft- u. Raumfahrtindustrie e. V.	Bad Godesberg	—	—
Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e. V.	Hannover	—	—				
Grundstoff- und Produktionsgüter- Industrien				Verbrauchsgüterindustrien			
Bundesverb. Steine u. Erden e. V.	Wiesbaden	3	20	Arbeitsgemeinschaft Keramische Industrie e. V.	Frankfurt a. M.	—	7
Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie	Düsseldorf	—	6	Bundesverband Glasindustrie e. V.	Düsseldorf	—	5
Wirtschaftsvereinigung Ziehereien und Kaltwalzwerke	Düsseldorf	—	4	Hauptverb. d. Deutsch. Holzind. u. verwandter Industriezweige e. V.	Wiesbaden	16	23 ¹⁾
Wirtschaftsvereinigung Nichteisen-Metalle e. V.	Düsseldorf	—	5	Arbeitsgemeinsch. Industriengruppe Hauptverband der Papier und Papp- verarb. Industrie e. V. (HPV)	Frankfurt a. M.	11	20
Wirtschaftsverb. Gießerei-Industrie	Düsseldorf	11	3	Bundesverband Druck e. V.	Wiesbaden	11	9
Mineralölwirtschaftsverband e. V.	Hamburg	—	—	Gesamtverband kunststoffverarb. Industrie e. V. (GKV)	Frankfurt a. M.	1	6
Verband d. Chem. Industrie e. V.	Frankfurt a. M.	9	31	Verband der Deutschen Leder- industrie e. V.	Frankfurt a. M. Höchst	3	—
Vereinigung Deutscher Sägewerk- verbände e. V.	Wiesbaden	16	4	Verband der Deutschen Leder- waren- und Kofferindustrie e. V.	Offenbach a. M.	6	1
VDP - Verband Deutscher Papierfabriken e. V.	Bonn	7	30	Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie e. V.	Düsseldorf	8	—
Wirtschaftsverband der Deutschen Kautschukindustrie e. V. (W.d.K.)	Frankfurt a. M.	—	1	Bundesverb. Bekleidungsind. e. V.	Bad Godesberg	12	13
Investitionsgüterindustrien				Gesamtverband der Textilindustrie in der Bundesrepublik Deutschland - Gesamttextil e. V.	Frankfurt a. M.	10	41
Wirtschaftsverband Stahl- und Eisenbau	Köln	—	9				
Verein Deutscher Maschinenbau- Anstalten (VDMA) e. V.	Frankfurt a. M.	9	30	Nahrungs- u. Genußmittelindustrien			
Verband der Automobilindustrie (VDA) e. V.	Frankfurt a. M.	7	—	Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V.	Bonn	—	31
Verband Deutscher Schiffs- werften e. V.	Hamburg	3	—	Verein der Zuckerindustrie	Hannover	3	—
Zentralverband der Elektro- technischen Industrie e. V.	Frankfurt a. M.	10	31	Deutscher Brauer-Bund e. V.	Bad Godesberg	11	2
Verband der Deutschen Feinmech. u. Opt. Industrie e. V.	Köln	9	6	Verband der Cigarettenindustrie	Hamburg	—	—
Wirtschaftsverb. Stahlverformung	Hagen/Westf.	4	10				
Wirtschaftsverband Eisen, Blech u. Metall verarb. Industrie e. V.	Düsseldorf	3	14	Bauindustrie			
				Hauptverb. d. Deutsch. Bauind. e. V.	Frankfurt a. M.	16	13

¹⁾ Außerdem 8 Fachabteilungen. — ²⁾ Wechselnd, z. Z. Nürnberg.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Industrie, Köln

5. Fachorganisationen des Handwerks am 1. 1. 1970*

Fachverband ¹⁾	Sitz	Landes- innungs- verbände	Innungen	Fachverband ¹⁾	Sitz	Landes- innungs- verbände	Innungen
Augenoptiker, ZV. d. (BIV)	Düsseldorf	7	29	Reiniger u. Instandhalter von Getränkeschankanlagen, FV. d.	Hamburg	—	—
Bäckerhandwerks, ZV. d. Dtsch.	Bad Honnef	11	496	Glasherhandwerks, BIV. d.	Hadamar	8	96
Baugewerbes, ZV. d. Dtsch.	Bonn	26	841	Glockengießereibetriebe e. V., V. Dtsch.	Düsseldorf	—	—
Bekleidungshandwerks im Bundes- gebiet e. V., AG. d.	München	19	577	Graveure, Galvaniseure, Gürtler u. verw. Berufe, BIV. d.	Solingen	4	42
Bestattungsgewerbes e. V., BV. d. Dtsch.	Düsseldorf	1	—	Holzschuhmacherhandwerk im Bundesgebiet, AG. f. d.	Bocholt	—	—
Bodenlegerhandwerks, BV. d.	Bonn	—	—	Hörgeräte-Akustiker, BI. d.	Mainz	—	1
Boots- und Schiffbauerverband, Dtsch.	Lübeck	2	11	Juwelier-, Gold- u. Silberschmiede- handwerk, ZV. f. d.	Köln-Thielenbruch	5	49
Buchbinderinnungen, Bund Dtsch. (BIV)	München	7	70	Kachelofen-, Luftheizungsbauer- u. Fliesenlegerhandwerks e. V., ZV. d. Dtsch.	Hannover	6	57
Bürsten- und Pinselmacher-Hand- werks, V. d. nord- u. westdtsch.	Solingen	4	22	Konditorenbund, Dtsch. (BIV)	Mönchengladbach	9	90
Mittelstandsbrauereien e. V., BV. Dtsch.	Bonn-Duisdorf	2	13	Korbmacher-Handwerks, V. d.	Stuttgart	5	27
Chemischreinigung-Färberei e. V., BFV.	Hannover	4	26	Kraftfahrzeughandwerks, ZV. d. (BIV)	Wiesbaden	11	207
Dachdeckerhandwerks e. V., ZV. d.	Köln	8	193	Küschnerhandwerks, ZV. d.	Frankfurt a. M.	3	42
Damenschneiderhandwerk, BIV. f. d.	Heidelberg	12	317	Landmaschinenhandwerks, BIV. d. Dtsch.	Bonn-Bad Godes- berg	8	56
Drechslerhandwerks e. V., V. d. Dtsch.	Bonn	4	39	Malerhandwerks, HV. d. Dtsch. (BIV)	Frankfurt a. M.	15	445
Druck e. V., BV.	Wiesbaden	—	5	Mechanikerhandwerks, ZV. d. Dtsch. (BIV)	Düsseldorf	11	234
Elektrohandwerks, ZV. d. Dtsch. (BIV)	Frankfurt a. M.	11	366	Messerschmiedehandwerks, BIV. d.	Rheinberg	6	33
Fahrzeug-, Wagen- und Karosserie- bauhandwerks e. V., ZV. d. Dtsch.	Frankfurt a. M.-Nied.	9	267	Metall d. Dtsch. Schlosser-, Schmiede-, Maschinenbauer-, Werkzeugmacher-, Dreher- Metallformer- u. Metallgießer- handwerks, BV.	Hannover	19	746
Faß- u. Weinküferhandwerks e. V., V. d. Dtsch.	Oldenburg i. O.	6	90	Modellbauerhandwerks, BIV. d. Dtsch.	Dortmund	2	14
Feintäschnerhandwerks, HV. d. Dtsch.	Offenbach a. M.	—	6	Mühlenbauerhandwerks, BIV. d.	Nürnberg	—	5
Fleischer-Verband, Dtsch.	Frankfurt a. M.	11	513	Müllerbund, Dtsch.	Bonn	9	258
Flexografenhandwerk, BIV. f. d.	Wiesbaden	—	1				
Friseurhandwerks, ZV. d. Dtsch. (BIV)	Köln	11	435				
Gebäudereinigerhandwerks, BIV. d.	Bonn	5	35				
Gerüstbau, BV.	Düsseldorf	—	—				

Fußnoten vgl. S. 135.

5. Fachorganisationen des Handwerks am 1. 1. 1970*)

Fachverband ¹⁾	Sitz	Landes- innungs- verbände	Innungen	Fachverband ¹⁾	Sitz	Landes- innungs- verbände	Innungen
Musikinstrumentenhandwerk, BIV. f. d.	Nürnberg	2	25	Schuhmacher- u. Orthopädeschuh- macherhandwerks, BIV. d. Dtsch.	Hannover	11	454
Orthopädie-, Chirurgiemechaniker- und Bandagistenhandwerk, BIV. f. d.	Essen	3	19	Seiler-, Segel- u. Netzmacherhand- werks e. V., BV. d. Dtsch.	Ulm	3	19
Parkettlegerhandwerks e. V., BIV. d.	Bonn	1	20	Steinmetz-, Stein- u. Holzbildhauer- handwerks, BIV. d. Dtsch.	Frankfurt a. M.- Nordwest	10	100
Photographenhandwerks, CV. d. Dtsch. (BIV)	München	7	61	Stricker-, Sticker- und Weberhand- werk, BIV. f. d.	Landshut	7	29
Raumausstatter, ZV. d. (BIV)	Frankfurt a. M.	10	366	Tischlerhandwerks, V. d. Dtsch. (BIV)	Herford	11	482
Rolladenherstell. e. V., BV. Dtsch. .	Düren	1	10	Töpferhandwerks, BFG. d.	Garmisch-Partenk.	1	6
Sanitär- und Heizungstechnik, ZV.	Bonn	11	388	Uhrmacher, ZV. d. (BIV)	Königstein/T.	8	147
Schilder- und Lichtreklamehersteller- handwerk, BIV. f. d. Dtsch.	Düsseldorf	—	8	Vulkaniseurhandwerks, ZV. d. Dtsch. (BIV)	Köln-Bayenthal ...	4	21
Schirmfachgeschft. e. V., V. Dtsch.	München	1	6	Wäschereiverband, Dtsch.	Bad Homburg	5	59
Schornsteinfegerhandwerks, ZIV. d. (BIV)	Düsseldorf	6	40	Zahntechnikerinnungen, V. Dtsch. (BIV)	Frankfurt a. M. ...	3	22

*) Die Übersicht gibt nur Aufschluß über den Bestand an Landesinnungsverbänden und Innungen, aber nicht über die organisatorische Zugehörigkeit der Innungen zu den Landesinnungsverbänden oder der Landesinnungsverbände zu den Zentralfachverbänden.

¹⁾ AG = Arbeitsgemeinschaft, BV = Bundesverband, BFV = Bundesfachverband, BFG = Bundesfachgruppe, BI = Bundesinnung, BIV = Bundesinnungsverband, FV = Fachverband, H = Handwerk, HV = Hauptverband, V = Verband, Vg = Vereinigung, ZIV = Zentralinnungsverband, ZV(CV) = Zentralinnungsverband.

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks, Bonn

6. Mitgliedsverbände des Deutschen Bauernverbandes am 1. 1. 1970*)

Verband	Sitz	Mitglieds- verbände ¹⁾	Verband	Sitz	Mitglieds- verbände ¹⁾
Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e. V.	Freiburg i. Brsg.	18	Bremischer Wirtschafts- verband e. V.	Bremen	—
Bauernverband Hamburg e. V.	Hamburg	—	Hessischer Bauernverband e. V. ...	Frankfurt a. M. ...	42
Bauernverband Rheinhessen e. V. ...	Mainz	2	Landesbauernverband für Württem- berg und Hohenzollern e. V.	Ravensburg	17
Bauernverband Saar e. V.	Saarbrücken	8	Landesverband des Niedersächsi- schen Landvolkes e. V.	Hannover	61
Bauernverband Schleswig-Holstein e. V.	Rendsburg	19	Pfälzische Bauern- und Winzerschaft e. V.	Kaiserslautern ...	9
Bauern- u. Winzerverband Rheinland-Nassau e. V.	Koblenz	18	Rheinischer Landwirtschafts-Ver- band e. V.	Bonn	24
Bauernverband Württemberg- Baden e. V.	Stuttgart	29	Westfälisch-Lippischer Landwirt- schaftsverband e. V.	Münster	36
Bayerischer Bauernverband	München	146			

*) Neben den Landesbauernverbänden als Träger sind dem Deutschen Bauernverband e. V. noch 27 Fachverbände mit Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung korporativ angeschlossen. Es handelt sich dabei im wesentlichen um Spitzenverbände des Pflanzenbaues und der Tierzucht sowie von Wirtschaftsgruppen und Organisationen, die durch ihre Tätigkeit mit der Landwirtschaft verbunden sind.

¹⁾ Bei den Bauernverbänden handelt es sich um Kreisverbände mit zusammen rd. 1 Mill. Einzelmitgliedern.

7. Mitgliedsverbände der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände am 1. 1. 1970

Verband	Sitz	Mitglieds- verbände	Verband	Sitz	Mitglieds- verbände
Landwirtschaft			Fachverbände		
Gesamtverband der Deutschen Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeit- geberverbände e. V.	Bad Godesberg	15	Arbeitgeberverband der Deutschen Kautschukindustrie	Hannover	3
Bergbau			Arbeitsgemeinschaft. Keramische Industrie e. V.	Frankfurt a. M. ...	6
Wirtschaftsvereinigung Bergbau e. V.	Bad Godesberg	15	Bundesverband Glasindustrie e. V.	Düsseldorf	5
Unternehmensverband Ruhrbergbau	Essen	—	Vereinig. Deutsche Sägewerksver- bände e. V.	Wiesbaden	16
Unternehmensverband Saarbergbau	Saarbrücken	—	Hauptverband d. Deutschen Holz- industrie und verwandter Indu- striezweige e. V.	Wiesbaden	41
Deutscher Braunkohlen-Ind.-Verein e. V.	Köln	—	Vereinigung der Arbeitgeberver- bände der Deutschen Papierin- dustrie e. V.	Bonn	10
Unternehmensverband Eisenerz- bergbau e. V.	Düsseldorf	—	Hauptverband der Papier und Papp- verarbeitenden Industrie e. V. — Sozialpolitischer Hauptaus- schuß —	Frankfurt a. M. ...	13
Wirtschaftsverband Erdöl- gewinnung e. V.	Hannover	—	Bundesverband Druck e. V. — Sozialpolitischer Ausschuß —	Wiesbaden	11
Kaliverein	Hannover	—	Verband der Deutschen Lederindu- strie e. V.	Frankfurt a. M. ...	—
Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie)			Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie e. V.	Düsseldorf	8
Sozialpolit. Ausschuß Steine und Erden	Wiesbaden	22	Arbeitgeberkreis Gesamttextil im Ges- amtverband der Textilindustrie in der Bundesrep. Deutschl. e. V.	Frankfurt a. M. ...	10
Bundesverband der Deutschen Kalkindustrie e. V.	Köln	4	Bundesvereinigung der Arbeitgeber im Bundesverband Bekleidungsindustrie e. V.	Bad Godesberg	14
Gesamtverband der metallindustriellen Arbeitgeberverbände e. V.	Köln	14			
Arbeitsring der Arbeitgeberverbände der Deutschen Chemischen Indu- strie e. V.	Wiesbaden	14			

7. Mitgliedsverbände der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände am 1. 1. 1970

Verband	Sitz	Mitgliedsverbände	Verband	Sitz	Mitgliedsverbände
Arbeitgeberring Nahrung u. Genuß	Köln	8	Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels e. V.	Bonn	12
Verein der Zuckerindustrie	Hannover	2	Zentralverband des Genossenschaftlichen Groß- u. Außenhandels e. V.	Bonn	7
Verband Deutscher Oelmühlen e. V.	Bonn	—	Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e. V.	Köln	—
Arbeitgeberverband der Cigarettenindustrie	Hamburg	—	Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland	München	—
Bundesverband der Zigarrenindustrie e. V.	Bad Godesberg	4	Allgemeiner Arbeitgeberverband für die Rheinschiffahrt e. V.	Duisburg	—
Bauindustrie			Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen e. V.—Eisenbahnen, Berg- und Seilbahnen, Kraftverkehrsbetriebe	Köln	—
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V.	Frankfurt a. M.	16	Verband Deutscher Reeder e. V.	Hamburg	—
Handwerk			Sonstiges Gewerbe		
Zentralverband des deutschen Baugewerbes	Bonn	22	Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e. V.	Bad Godesberg	9
Bundesvereinigung d. Fachverbände des Deutschen Handwerks	Bonn	52	Vereinigung d. Arbeitgeberverbände energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmungen ¹⁾	Hannover	6
Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr					
Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels e. V.	Köln	12			
Bundesarbeitsgemeinschaft d. Mittel- u. Großbetriebe d. Einzelhandels	Köln	12			

¹⁾ Gastmitglied.

Quelle: Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Köln

8. Gewerkschaftsmitglieder *)

a) Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

Stichtag 31. 12. Gewerkschaft	Mitglieder			Arbeiter		Angestellte		Beamte	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1967	6 407 733	5 430 940	976 793	4 922 721	643 857	878 982	264 869	606 030	68 067
1968	6 375 972	5 404 382	971 590	4 863 591	633 610	896 492	267 992	615 889	69 988
1969	6 482 390	5 498 316	984 074	4 926 943	635 700	930 233	275 164	625 214	73 210
davon (1969):									
Bau, Steine, Erden	496 953	492 758	4 195	467 583	1 905	29 367	2 290	3	—
Bergbau und Energie	403 020	397 102	5 918	362 323	3 071	40 521	2 847	176	—
Chemie, Papier, Keramik	552 552	460 975	91 577	482 170	78 783	70 382	12 794	—	—
Druck und Papier	143 357	120 582	22 775	134 442	20 994	8 915	1 781	—	—
Eisenbahnen Deutschlands	402 470	389 958	12 512	213 878	7 758	9 499	3 499	179 093	1 255
Erziehung und Wissenschaft	112 853	67 710	45 143	—	—	10 120	5 901	102 733	39 242
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	49 080	46 899	2 181	44 104	1 992	1 904	187	3 072	2
Handel, Banken u. Versicherungen	148 462	74 494	73 968	29 589	7 907	118 873	66 061	—	—
Holz und Kunststoff	129 836	119 791	10 045	123 417	9 387	6 419	658	—	—
Kunst	32 840	24 471	8 369	—	—	32 840	8 369	—	—
Leder	61 402	37 886	23 516	59 520	23 077	1 882	439	—	—
Metall	2 070 980	1 862 640	208 340	1 858 021	167 810	212 959	40 530	—	—
Nahrung, Genuß, Gaststätten	243 255	173 550	69 705	212 595	55 515	30 660	14 190	—	—
Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	969 755	798 519	171 236	551 783	71 831	309 481	94 004	108 491	5 401
Deutsche Postgewerkschaft	354 604	284 998	69 606	95 118	25 696	27 840	16 600	231 646	27 310
Textil-Bekleidung	310 971	145 983	164 988	292 400	159 974	18 571	5 014	—	—

b) Deutsche Angestelltengewerkschaft (DAG)

Stichtag 30. 9. Gruppe	Mitglieder	
	insgesamt	männlich
1967	481 286	321 059
1968	471 147	316 619
1969	467 796	316 300
davon (1969):		
Kaufmännische Angestellte	184 263	103 234
Bank- u. Sparkassen- Angestellte	40 049	28 377
Versicherungs- Angestellte	29 364	19 262
Angestellte im Öffentlichen Dienst	102 902	59 723
Technische Angestellte u. Beamte	63 574	58 595
Meister	27 606	27 394
Schiffahrt	10 494	10 474
Bergbau	9 544	9 241

c) Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband (DHI)

Stichtag 30. 9.	Mitglieder	
	insgesamt	männlich
1967	62 897	45 612
1968	62 474	45 358
1969	61 138	44 526

d) Deutscher Beamtenbund (Gewerkschaft der Berufsbeamten)

Stichtag 30. 9.	Mitglieder
1967	724 763
1968	717 569
1969	718 914

e) Deutsches Beamtenkartell

Stichtag 30. 9.	Mitglieder
1967	136 551
1968	137 056
1969	133 795

f) Deutscher Richterbund (Bund der Richter und Staatsanwälte)

Stichtag 30. 9.	Mitglieder
1967	12 367
1968	12 699
1969	13 151

*) Die Zusammenstellung umfaßt nicht sämtliche vorhandenen Berufsverbände.

Quelle: Angaben der betreffenden Gewerkschaften

X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Vorbemerkung

Die amtliche Statistik der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei gliedert sich in die größtenteils in längeren Zeitabständen stattfindenden Betriebsstatistiken und die im allgemeinen laufend durchgeführten Erzeugungsstatistiken. Zur Ergänzung werden einschlägige Geschäftsstatistiken und Auswertungsergebnisse der Ministerien und anderer Zentralstellen herangezogen.

Die amtlichen Betriebsstatistiken beruhen in den letzten Jahren auf der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung von 1960 und ihren Nacherhebungen sowie auf der EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67 (vgl. Jahrbuch 1969) und entsprechender Auswertung der Bodennutzungserhebung. Über die Arbeitskräfte werden weitere Erhebungen seit 1964 in zweijährigen Abständen durchgeführt. Das 1964 aufgestellte Weinbaukataster wird seit 1968 durch jährliche Fortschreibungen auf dem laufenden gehalten.

Die amtlichen Erzeugungsstatistiken erstrecken sich im allgemeinen auf die Erzeugungsgrundlagen und die durchschnittlichen Einzelträge, aus denen dann die gesamten Erzeugungsmengen berechnet werden. Einige Statistiken erstrecken sich unmittelbar auf die Gesamterzeugung.

Die pflanzlichen Erzeugungsgrundlagen werden durch die jährliche allgemeine Bodennutzungserhebung und die ergänzenden Erhebungen über den Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten ermittelt. Außerdem werden jährlich der Anbau von Gemüse und Erdbeeren sowie die Pflanzenbestände in Baumschulen erhoben. Ferner werden alle drei Jahre der Anbau von Zierpflanzen und — in größeren Zeitabständen — die Bestände an Obstbäumen und -sträuchern festgestellt. Die Ernteerträge von landwirtschaftlichen Feldfrüchten und Grünland sowie von Gemüse im erwerbsmäßigen Anbau, von Obst und Weinreben werden durch ehrenamtliche Berichtersteller geschätzt. Für einige Arten werden außerdem objektive Ertragsmessungen auf repräsentativer Basis durchgeführt, und zwar für Getreide und Kartoffeln unter der Bezeichnung »Besondere Erntermittlungen«, für Futterrüben, Äpfel im Intensivanbau und Weinmost als »Ergänzende Erntermittlungen«. Neben den Schätzungen der Erträge werden von den Berichterstellern auch weitere Feststellungen, z. B. über die Verwendung der Ernte (bei Obst) und über die Güte der Ernte (bei Weinmost), getroffen. Seit einigen Jahren werden die Bestände an Wein und Weinmost und seit 1965 die Erzeugung an Wein durch besondere Erhebungen ermittelt.

Die Viehbestände werden jährlich durch die allgemeine Viehzählung im Dezember ermittelt. Außerdem finden für Rinder und Schafe im Juni, für Schweine im März, Juni und September repräsentative Zwischenzählungen statt. Die wichtigsten Leistungen der Tierhaltung werden durch die monatlichen Erhebungen über die Schlachtungen und Schlachtgewichte von Inlandstieren (Auslandstiere besonders) sowie über die Kuhmilcherträge ermittelt. Hinsichtlich der Kuhmilch wird auch nach der Verwendung im Erzeugerbetrieb gefragt. Dazu kommen monatliche Feststellungen bei den größeren Geflügelbrütereien und -schlachtereien sowie die jährlichen Ergebnisse der Schlachtier- und Fleischschau.

Die Fischereistatistik erstreckt sich auf die Fangergebnisse der Hochsee-, Küsten- und Bodenseefischerei sowie auf betriebswirtschaftliche Angaben der Hochsee- und Küstenfischerei.

A. Landwirtschaftliche Betriebe

Landwirtschaftlicher Betrieb: Wirtschaftseinheit von 0,5 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, die vom Inhaber selbständig bewirtschaftet wird.

Landwirtschaft außerhalb der Betriebe: Gemeinschaftlich genutzte Wiesen und Weiden in der Hand von Gemeinden und anderen Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts sowie Besitzeinheiten, die nur aus Hutungen, Streuwiesen, Brachland oder sonstigen nicht genutzten Flächen bestehen.

Hauptproduktionsrichtung (HPR): Kennzeichnung der Betriebe nach der Erzeugnisgruppe, auf der, gemessen am Verkaufswert der Erzeugnisse (einschließlich Eigenverbrauch), das Schwergewicht der Produktion liegt.

Verkaufserlöse: Erlöse für die an andere Wirtschaftszweige und unmittelbar an Verbraucher abgesetzten Erzeugnisse. Der Verkehr mit Saatgut, Zuchtvieh, Futtermitteln usw. zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben bleibt außer Betracht (auch bei den Betriebsausgaben).

Getreideeinheit: Verhältniszahl, die bei den meisten pflanzlichen Erzeugnissen nach dem Nährstoffgehalt, im übrigen nach den Ertragsverhältnissen (z. B. bei Gemüse, Wein, Tabak, Hopfen) oder nach dem Nährstoffbedarf für die Produktion (bei tierischen Erzeugnissen) errechnet wird.

Bruttobodenproduktion: Gesamter Bodenertrag der landw. genutzten Flächen ohne Abzüge für Saatgut, Viehfutter, Schwund.

Fremdkapital und Zinsleistungen der Landwirtschaft: Schätzungen auf der Grundlage von Buchführungsergebnissen landw. Betriebe und anderer Unterlagen über die Schuldenbewegung in der Landwirtschaft.

Betriebsausgaben: Bare Betriebsausgaben ohne den Lohnanspruch der Familienarbeitskräfte, die persönlichen Steuern, die Lastenausgleichsabgabe und die Naturalentlohnung, aber einschließlich der Ausgaben für Neu- und Erweiterungsbauten von Wirtschaftsgebäuden und für neue Maschinen.

Ländliche Siedlung: Landbeschaffung und Landverteilung nach dem Reichssiedlungsgesetz und den Bodenreformgesetzen der Länder.

Flurbereinigung: Zusammenlegung und Neuverteilung des zersplitterten landwirtschaftlichen Grundeigentums.

B. Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe: Im landwirtschaftlichen Betrieb und im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigte Personen im Alter von 14 Jahren und darüber.

Familienarbeitskräfte: Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte: In einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende familienfremde Personen; hierzu rechnen auch Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm in gemeinsamem Haushalt leben.

AK-Einheiten: Maßeinheit der Arbeitsleistung einer nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person, die das ganze Jahr im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Privathaushalt des Betriebsinhabers) voll beschäftigt ist.

C. Bodennutzung und Ernte

Wirtschaftsfläche: Gesamtfläche aller im Gebiet ansässigen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe zuzüglich aller anderen Flächen, soweit diese nicht von auswärtigen Betrieben bewirtschaftet werden. Ohne die meisten Küstengewässer und ohne den Bodensee.

Landwirtschaftliche Nutzfläche: Acker- und Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Wiesen, Weiden, Rebland und Korbweidenanlagen.

Ackerland: Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Ackerwiesen und Ackerweiden sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas. Auch Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen sowie brachliegende Ackerflächen, auch wenn diese schon mehrere Jahre nicht mehr bestellt wurden. Nicht zum Ackerland rechnen die Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt (siehe Obstanlagen).

Gartenland: Gartenflächen, auf denen für den eigenen Bedarf Gartengewächse (Obst, Gemüse, Zierpflanzen) oder Kartoffeln u. ä. angebaut werden, auch Grabeland auf dem Acker außerhalb der Fruchtfolge; private Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

Nicht zum Gartenland rechnen die Flächen des Feldgemüsebaus und des Erwerbsgartenbaus, auch wenn sie eingezäunt sind (siehe Ackerland).

Obstanlagen: Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind).

Baumschulen: Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe und ohne Rebschulen und Rebschnittgärten.

Dauergrünland: Grünlandflächen, die zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden — ohne Unterbrechung durch andere Kulturen — bestimmt sind. Auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung sowie zur Zeit nicht genutzte Dauergrünlandflächen.

Nicht zum Dauergrünland rechnen die Wiesen und Weiden mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt (siehe Obstanlagen) sowie die Ackerwiesen und -weiden, auch wenn sie mehrere Jahre als solche genutzt werden.

Rebland: Mit Weinreben bestockte Flächen (einschl. Rebschulen, Rebschnittgärten, Jungfelder) und Rebbrache.

Korbweidenanlagen: Flächen mit geschlossenen Beständen von Korbweiden.

Waldflächen: Zur Holzzucht bestimmte Flächen einschließlich der Kahlschläge, Räumden, Blößen, Kampanlagen und Pflanzgärten der Forstbetriebe; auch Weihnachtsbaumkulturen.

Anbauflächen: Im Ackerbau: Zum Abernten bestimmte Flächen (ohne die nicht aufgelaufenen oder infolge von Schäden wieder umgepflügten Saaten). Im Gemüsebau: Anbau zu Erwerbszwecken.

Ernteerträge: Für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland: Eingebraachte Ernte, für Getreide auf 14% Feuchtigkeit berechnet. Für Gemüse und Obst: Marktfähige Ware, gleichgültig, ob sie voll verwertet werden kann oder nicht. Für Wein: Gewachsene Ernte ohne die vor der Ernte durch Witterungseinflüsse oder Schädlingsbefall verdorbenen Mengen.

Ertragfähige Obstbäume: Obstbäume, von denen auf Grund ihres Alters und Kronenumfanges ein Ertrag zu erwarten ist.

Pflanzenbestände in Baumschulen: Bestände an Obstgehölzen, Obstunterlagen, Ziergehölzen für Straßen, Parks und Gärten sowie Forstpflanzen.

Düngemittellieferungen für den Verbrauch in der Landwirtschaft: Absatz der Düngemittelhersteller. Der Nährstoffaufwand je ha bezieht sich auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche des vorhergehenden Erntejahres.

D. Viehwirtschaft und Fischerei

Schlachtmenge: Gesamtmenge an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett.

Brütereien: Betriebe mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern ausschl. des Schlupfraums.

Geflügelschlachtereien: Betriebe mit einer monatlichen Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren.

See- und Küstenfischerei: Die Fangergebnisse sind, wie international üblich, auf der Gewichtsbasis »Fanggewicht der Anlandungen« angegeben. An Bord verarbeitete Mengen (Salzfisch, Tiefkühlfilet usw.) werden entsprechend umgerechnet.

E. Ländliche Genossenschaften

Die Ortsgenossenschaften sind im Deutschen Raiffeisenverband branchenmäßig in Zentralgenossenschaften, verwaltungsmäßig in regionalen Prüfungsverbänden zusammengeschlossen.

A. Landwirtschaftliche Betriebe

1. Landwirtschaftliche Betriebe und Nutzfläche nach Größenklassen*)

Jahr Land	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von ... bis unter ... ha									
		0,5—1	1—2	2—5	5—7,5	7,5—10	10—15	15—20	20—50	50—100	100 u.m.
Zahl der Betriebe											
1949 ¹⁾	1 939 604	292 090	305 897	553 490	250 304	153 538	171 838	84 446	112 410	12 620	2 971
1960 ²⁾	1 617 710	232 460	230 368	387 069	197 399	145 618	188 172	98 298	122 015	13 672	2 639
1965 ³⁾	1 451 590	199 193	193 954	321 849	165 287	127 109	183 453	108 641	135 002	14 363	2 739
1968 ³⁾	1 376 826	191 179	183 306	291 091	148 557	115 352	174 560	111 415	143 867	14 725	2 774
1969 ³⁾	1 342 133	185 338	177 600	279 178	142 265	110 023	169 071	111 550	149 085	15 174	2 849
davon (1969):											
Schleswig-Holstein ..	51 032	4 017	4 321	6 093	2 513	2 087	4 089	5 219	18 691	3 386	616
Hamburg	2 924	859	819	411	156	90	186	127	244	26	6
Niedersachsen	212 558	27 965	26 438	35 214	16 452	13 365	24 613	20 609	40 839	6 134	929
Bremen	1 165	269	182	180	52	45	71	68	266	29	3
Nordrhein-Westfalen ..	166 308	22 461	22 871	32 389	14 433	11 515	20 187	15 183	24 355	2 503	411
Hessen	119 619	19 795	18 718	30 371	11 960	8 008	13 113	9 254	7 839	376	185
Rheinland-Pfalz	130 378	23 217	22 780	31 815	14 227	9 812	13 326	7 821	7 058	265	57
Baden-Württemberg ..	264 632	49 872	44 628	62 941	29 771	21 420	28 156	15 181	12 004	494	165
Bayern	375 008	30 809	32 428	76 085	51 607	43 058	64 503	37 470	36 704	1 881	463
Saarland	18 139	5 964	4 318	3 617	1 071	610	811	602	1 059	73	14
Berlin (West)	370	110	97	62	23	13	16	16	26	7	—
Landwirtschaftliche Nutzfläche in 1000 ha											
1949 ¹⁾	13 487,3	208,1	442,6	1 832,8	1 533,6	1 325,3	2 090,9	1 449,9	3 242,8	817,2	544,1
1960 ²⁾	13 100,5	165,7	331,8	1 290,2	1 219,5	1 263,7	2 301,9	1 688,6	3 504,5	884,5	450,1
1965 ³⁾	12 980,4	141,6	277,7	1 071,2	1 020,4	1 103,8	2 253,0	1 870,1	3 844,9	929,3	468,4
1968 ³⁾	12 864,4	135,7	262,0	968,7	917,0	1 002,9	2 151,4	1 921,7	4 087,2	952,7	465,2
1969 ³⁾	12 853,8	131,6	253,8	928,8	878,0	956,8	2 088,3	1 925,9	4 235,5	980,7	474,4
davon (1969):											
Schleswig-Holstein ..	1 122,9	2,8	6,2	19,6	15,5	18,2	51,3	91,6	577,9	218,1	121,7
Hamburg	19,0	0,6	1,1	1,3	0,9	0,8	2,3	2,2	7,2	1,8	0,9
Niedersachsen	2 819,0	19,5	37,5	114,8	101,2	116,2	306,7	357,1	1 220,7	392,4	152,9
Bremen	14,5	0,2	0,2	0,6	0,3	0,4	0,9	1,2	8,4	1,8	0,6
Nordrhein-Westfalen ..	1 778,1	15,8	32,6	105,6	89,2	100,3	250,5	263,2	698,3	162,5	60,0
Hessen	866,5	14,2	27,2	99,9	73,6	69,9	163,2	159,3	203,3	26,3	29,6
Rheinland-Pfalz	835,6	16,7	32,6	105,0	87,4	85,1	163,4	134,8	184,9	17,6	8,2
Baden-Württemberg ..	1 653,9	35,8	63,7	207,4	183,6	185,9	344,4	260,9	313,1	33,7	25,5
Bayern	3 650,8	22,0	46,7	262,8	319,7	374,5	795,4	645,0	990,5	121,4	72,9
Saarland	90,9	4,1	5,9	11,5	6,5	5,3	10,0	10,4	30,4	4,6	2,2
Berlin (West)	2,4	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3	0,8	0,5	—

*) Ohne Betriebe mit der Hauptproduktionsrichtung »Erzeugnisse der Forstwirtschaft«.

1) Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949. — Landwirtschaftliche Betriebe einschl. »Landwirtschaft außerhalb der Betriebe«; Betriebe mit der Hauptproduktionsrichtung »Erzeugnisse der Forstwirtschaft« sind nach dem Stand von 1960 abgesetzt. — 2) Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — 3) Ergebnis der Bodennutzungserhebung.

2. Forstwirtschaftliche Betriebe und Waldfläche 1969 nach Größenklassen*)

Besitzart	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... bis unter ... ha				
		0,01—50	50—200	200—500	500—1000	1000 und mehr
Zahl der Betriebe						
Staatsforsten	1 238	201	100	88	120	729
Körperschafts- und Privatforsten ..	94 049	84 090	6 650	2 327	627	355
Insgesamt ...	95 287	84 291	6 750	2 415	747	1 084
Waldfläche in 1000 ha						
Staatsforsten	2 155,8	2,3	10,7	30,1	91,4	2 021,3
Körperschafts- und Privatforsten ..	3 015,2	414,4	692,8	713,6	426,5	768,0
Insgesamt ...	5 171,0	416,8	703,4	743,7	517,9	2 789,3

*) Ergebnis der Bodennutzungserhebung. — Betriebe mit der Hauptproduktionsrichtung »Erzeugnisse der Forstwirtschaft«.

3. Produktion, Verkaufsmengen und -erlöse der Landwirtschaft

Gegenstand der Nachweisung	Wirtschaftsjahr									
	1964/65		1965/66		1966/67		1967/68 ¹⁾		1968/69	
	Menge	Wert	Menge	Wert	Menge	Wert	Menge	Wert	Menge	Wert
	1000 t	Mill. DM	1000 t	Mill. DM	1000 t	Mill. DM	1000 t	Mill. DM	1000 t	Mill. DM
Produktion ²⁾										
Bruttobodenproduktion ³⁾	49 220	.	47 076	.	50 387	.	56 145	.	58 005	.
Pflanzl. u. tierische Produktion ⁴⁾	53 626	28 710	51 511	29 577	54 953	30 526	58 574	30 024	59 825	32 095
Pflanzliche Erzeugnisse	12 093	7 222	9 944	6 857	10 578	7 191	12 361	7 211	12 696	7 367
Tierische Erzeugnisse...	41 533	21 488	41 567	22 720	44 375	23 335	46 213	22 813	47 129	24 728
davon: auf Inlandsbasis	33 430	.	31 250	.	34 660	.	36 170	.	36 800	.
auf Auslandsbasis	8 103	.	10 317	.	9 715	.	10 043	.	10 329	.
Verkaufsmengen ⁵⁾ und -erlöse ⁶⁾										
Pflanzliche Erzeugnisse....	.	6 238	.	5 757	.	6 004	.	6 139	.	6 351
Getreide	5 867	2 451	4 828	1 996	4 661	1 949	5 867	2 200	6 202	2 374
Roggen	1 480	577	1 192	460	1 019	393	1 189	419	1 310	477
Weizen	3 122	1 336	2 643	1 115	2 495	1 073	3 307	1 277	3 681	1 439
Industrietreide	1 235	527	963	410	1 117	472	1 341	494	1 181	448
Futtergetreide	30	11	30	11	30	11	30	10	30	10
Kartoffeln	5 830	963	5 463	1 063	5 696	917	6 005	718	6 027	803
dar. Speisekartoffeln ⁷⁾ ..	5 431	929	5 113	1 033	5 282	881	5 393	664	5 387	743
Hülsenfrüchte	7	4	4	2	5	3	5	3	3	2
Zuckerrüben	13 251	1 087	10 332	785	12 466	950	13 588	1 024	13 914	901
Speisekohlrüben	15	2	24	4	25	5	16	3	19	3
Ölsaaten	95	63	86	57	89	59	119	81	165	123
Gemüse	1 181	394	1 041	451	1 336	508	1 395	489	1 283	559
Obst	1 204	632	1 095	725	1 456	833	1 790	839	1 767	775
Weinmost	647	433	453	476	433	580	562	573	560	615
Hopfen	18	164	18	152	18	153	22	170	22	152
Tabak	10	45	9	46	10	47	9	39	7	44
Tierische Erzeugnisse ....	.	19 510	.	20 502	.	21 281	.	21 127	.	23 028
Schlaachtvieh .....	.	10 651	.	11 230	.	11 766	.	11 283	.	12 849
Rinder, Lebendgewicht	1 676	4 116	1 627	3 962	1 887	4 361	1 942	4 515	1 971	4 958
Kälber, Lebendgewicht	172	633	171	612	173	621	152	572	140	570
Schafe, Lebendgewicht	24	44	21	44	19	44	19	43	19	44
Schweine, Lebendgewicht	2 354	5 540	2 292	6 242	2 335	6 247	2 523	5 704	2 724	6 812
Geflügel, Lebendgewicht	143	318	158	370	215	493	228	449	235	465
Nutz- u. Schlaachtviehausfuhr	.	145	.	86	.	151	.	220	.	265
Milch	17 827	7 150	18 196	7 369	18 631	7 488	19 276	7 747	19 482	7 871
Eier	501	1 553	544	1 808	602	1 867	635	1 870	672	2 035
Wolle	3	11	3	9	3	9	3	7	3	8
Insgesamt ...	.	25 748	.	26 259	.	27 285	.	27 266	.	29 379

¹⁾ Ab Januar 1968 einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Produktionsmengen in Getreideeinheiten. — ³⁾ 1969/70 in 1000 t (vorläufig): 56 120. — ⁴⁾ Einschl. der Erzeugnisse für gewerbliche Verarbeitung und der Erzeugung aus Futtermittelaufuhr (Nahrungsmittelproduktion) — 1969/70 in 1000 t (vorläufig): insgesamt 60 790; pflanzliche Erzeugnisse 12 560; tierische Erzeugnisse 48 230. — ⁵⁾ In Naturalwert. — ⁶⁾ Verkaufserlöse 1969/70 in Mill. DM (Vorschätzung): insgesamt 30 700; pflanzliche Erzeugnisse 6 500; tierische Erzeugnisse 24 200. — ⁷⁾ Einschl. Pflanzkartoffelaufuhr: 1964/65 = 15 000 t; 1965/66 = 18 000 t; 1966/67 = 23 000 t; 1967/68 = 24 000 t; 1968/69 = 17 000 t.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

4. Fremdkapital und Zinsleistungen der landwirtschaftlichen Betriebe

Stichtag 1. 7.	Fremdkapital insgesamt		Kurzfristige Kredite		Mittelfristige Kredite		Langfristige Kredite		Renten und Altenteile		Zinsleistungen ¹⁾ im Wirtschaftsjahr ²⁾	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	% der Ver- kaufserlöse
1965	19 082	100	5 827	31	4 282	22	7 464	39	1 509	8	1 135	4,3
1966	21 159	100	6 180	29	4 375	21	8 745	41	1 859	9	1 326	4,9
1967	23 420	100	6 428	27	4 443	19	10 181	44	2 368	10	1 430	5,2
1968	25 874	100	6 662	26	4 536	18	11 930	46	2 746	10	1 601	5,4
1969 ³⁾	27 603	100	6 635	24	4 659	17	13 268	48	3 041	11	.	.

¹⁾ Einschl. der Zinsen für die Hypothekengewinnabgabe. — ²⁾ 1965/1966 ff. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

5. Betriebsausgaben der Landwirtschaft *)

Mill. DM

Art der Ausgaben	Wirtschaftsjahr						
	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68 ¹⁾	1968/69 ²⁾
Brutto-Barlöhne ³⁾	1 546	1 560	1 653	1 684	1 719	1 693	1 582
Sozialversicherung (Arbeitgeberanteil)	196	201	209	211	217	219	212
Unfallversicherung	244	215	183	193	210	225	220
Handeladünger	1 592	1 763	1 846	1 954	1 943	1 992	1 959
Zukauf-Futtermittel ⁴⁾	4 103	4 001	4 865	5 890	5 623	5 492	5 586
Saatgut, Nutzvieh (ausl.) ⁵⁾	113	125	130	140	108	125	102
Wirtschaftsgebäude ⁶⁾	1 030	1 180	1 250	1 260	1 260	1 260	1 290
Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude	520	590	650	660	700	740	770
Maschinen ⁷⁾	2 340	2 560	2 865	2 974	2 265	2 126	2 474
Unterhaltung der Maschinen	1 800	1 920	2 050	2 200	2 200	2 260	2 350
Pflanzenschutzmittel	146	143	155	173	198	214	270
Brenn-, Treibstoffe, elektrischer Strom	900	784 ⁸⁾	904	1 044	1 337	1 466	1 573
Betriebssteuern und Lasten ⁹⁾	560	578	604	619	633	639	650
Schuldzinsen ¹⁰⁾	799	842	928	1 120	1 308	1 414	1 587
Allgemeine Wirtschaftsausgaben ¹¹⁾	875	899	925	980	1 040	1 100	1 130
Insgesamt ...	16 764	17 361	19 217	21 102	20 761	20 965	21 755

*) Einschl. Netto-Investitionen.

¹⁾ Ab Januar 1968 einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Für fremde Arbeitskräfte; einschl. Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung. — ⁴⁾ Ohne innerlandwirtschaftlichen Verkehr. — ⁵⁾ Ersatzbeschaffungen und Netto-Investitionen. — ⁶⁾ Nach Abzug von 153 Mill. DM Vorauszahlung aus Bundesmitteln für Dieselkraftstoff-Beihilfe 1964. — ⁷⁾ Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer (betrieblicher Anteil), Landwirtschaftsabgabe und sonstige Steuern, ohne persönliche Steuern und Lastenausgleichsabgaben. — ⁸⁾ Nach Abzug der Zinsen zur Hypothekengewinnabgabe und Zinsverbilligungsmittel. — ⁹⁾ Ab 1964/65 ohne Familienausgleichskasse.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

6. Ländliche Siedlung am 31. 12. 1968*)

Land	Siedlungen			Von den Neusiedlungen entfielen auf						
	insgesamt	Anlieger-siedlungen	Neu-	bäuerliche Siedlungen				Erwerbsgarten-	Land- und Forstarbeiter-	Neben-
				zusammen	unter 5 ha	5 bis unter 15 ha	15 ha und mehr			
				Siedlungen						
				Anzahl						
Schleswig-Holstein	25 111	7 003	18 108	2 486	183	497	1 806	395	6 089	9 138
Hamburg	268	—	268	4	—	4	—	9	—	255
Niedersachsen	51 697	6 367	45 330	3 868	399	1 136	2 333	453	14 051	26 958
Bremen	848	1	847	2	—	1	1	34	—	811
Nordrhein-Westfalen	41 097	6 146	34 951	1 654	160	747	747	985	8 339	23 973
Hessen	24 062	12 415	11 647	1 651	101	902	648	236	1 136	8 624
Rheinland-Pfalz	13 005	6 094	6 911	1 002	52	423	527	32	1 578	4 299
Baden-Württemberg	24 948	9 589	15 359	2 308	56	1 027	1 225	44	540	12 467
Bayern	38 648	14 189	24 459	1 914	196	1 061	657	521	2 195	19 829
Saarland	890	205	685	124	6	—	118	27	61	473
Berlin (West)	286	—	286	7	6	—	1	34	25	220
Bundesgebiet ...	220 860	62 009	158 851	15 020	1 159	5 798	8 063	2 770	34 014	107 047
				Siedlungsland						
				ha						
Schleswig-Holstein	79 213	23 215	55 998	50 918	546	5 010	45 362	841	2 559	1 680
Hamburg	113	—	113	42	—	42	—	11	—	60
Niedersachsen	119 059	21 734	97 325	64 179	1 378	13 211	49 590	722	14 709	17 715
Bremen	417	5	412	44	—	10	34	98	—	270
Nordrhein-Westfalen	50 144	13 430	36 714	25 118	408	8 376	16 334	1 332	4 020	6 244
Hessen	34 819	14 330	20 489	18 216	253	7 206	10 757	365	335	1 573
Rheinland-Pfalz	26 827	11 615	15 212	13 640	106	3 814	9 720	45	496	1 031
Baden-Württemberg	43 000	7 648	35 352	34 042	102	11 375	22 565	97	290	923
Bayern	48 998	16 009	32 989	27 200	736	11 704	14 760	884	532	4 373
Saarland	4 772	1 836	2 936	2 780	6	—	2 774	35	34	87
Berlin (West)	106	—	106	23	4	—	19	52	3	28
Bundesgebiet ...	407 468	109 822	297 646	236 202	3 539	60 748	171 915	4 482	22 978	33 984

*) Die in der Zeit von 1945 bis 1968 errichteten Siedlerstellen, ohne diejenigen, die durch Inanspruchnahme für andere Zwecke verloren gingen.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

7. Flurbereinigung *)

a) Zuteilung neuer Grundstücke

Jahr Land	Bearbeitete und bereinigte Flächen				Grund- eigentümer ²⁾		Kataster- flurstücke		Durchschnitts- größe der Flurstücke	
	insgesamt	davon			alt	neu	alt	neu	alt	neu
		bereinigt	vorläufig bereinigt	sonstige Flächen ³⁾						
	1 000 ha				Anzahl				ha	
1964	289,1	252,0	17,6	19,5	98 235	90 386	788 056	263 874	0,32	0,96
1965	289,3	253,1	15,5	20,6	96 790	89 298	702 172	252 846	0,37	1,02
1966	303,5	267,1	15,7	20,8	98 477	89 924	750 608	272 049	0,36	0,99
1967	284,0	250,3	16,1	17,7	96 105	87 952	705 839	257 457	0,36	1,00
1968	292,9	265,3	17,0	10,6	98 291	90 747	757 407	260 672	0,34	1,00
davon (1968):										
Schleswig-Holstein	32,8	32,0	—	0,8	4 131	4 086	22 209	12 664	1,40	2,50
Hamburg	0,0	—	—	0,0	29	23	107	27	0,17	0,69
Niedersachsen	28,2	26,8	1,0	0,4	4 097	4 030	20 289	11 193	1,10	1,90
Bremen	0,1	0,1	—	—	39	23	199	41	0,33	1,59
Nordrhein-Westfalen ...	43,2	42,3	0,4	0,5	13 705	13 294	85 930	33 658	0,44	1,13
Hessen	28,8	25,9	—	2,9	11 194	10 964	73 278	32 059	0,32	0,73
Rheinland-Pfalz	25,5	20,1	4,0	1,4	20 534	18 436	168 394	47 444	0,14	0,52
Baden-Württemberg	46,3	31,6	11,0	3,7	18 112	17 177	137 347	45 084	0,27	0,82
Bayern	81,6	80,2	0,8	0,6	21 659	18 816	219 141	70 142	0,37	1,17
Saarland	6,5	6,3	—	0,1	4 791	3 898	30 513	8 360	0,13	0,46
Berlin (West)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

b) Beteiligte Betriebe 1968

Land Betriebsfläche	Betriebe insgesamt ⁴⁾		Betriebe mit ... bis ... Besitzstücken ⁴⁾						Besitzstücke ⁴⁾	
			1 — 2		3 — 5		6 und mehr			
	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu
Schleswig-Holstein	1 516	1 488	585	768	457	541	474	179	7 744	4 912
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	1 858	1 830	1 018	1 283	344	396	496	151	8 876	4 077
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen ...	7 770	7 552	5 112	6 101	1 195	1 197	1 463	254	31 555	13 781
Hessen	2 282	2 139	899	1 245	340	569	1 043	325	25 273	6 574
Rheinland-Pfalz	7 900	7 369	2 897	4 196	1 516	1 843	3 487	1 330	79 531	21 002
Baden-Württemberg	2 213	2 213	62	415	51	1 147	2 100	651	55 746	10 640
Bayern	11 973	11 405	4 388	5 870	1 814	3 132	5 771	2 403	128 504	41 328
Saarland	174	157	1	21	—	45	173	91	7 625	1 195
Berlin (West)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet ...	35 686	34 153	14 962	19 899	5 717	8 870	15 007	5 384	344 854	103 509
davon in Betrieben mit einer Betriebsfläche von ... bis unter ... ha										
unter 2	20 649	19 248	13 510	16 145	3 659	2 497	3 480	606	73 679	32 195
2 — 5	4 950	4 864	830	1 902	817	2 090	3 303	872	59 139	17 035
5 — 10	4 377	4 306	291	889	509	1 950	3 577	1 467	83 552	20 651
10 — 20	3 588	3 588	172	584	409	1 495	3 007	1 509	86 229	20 315
20 — 50	1 786	1 804	126	307	274	725	1 386	772	35 772	10 906
50 und mehr	336	343	33	72	49	113	254	158	6 483	2 407

*) Flurbereinigungsverfahren und beschleunigte Zusammenlegungsverfahren.

¹⁾ Bearbeitete Flächen, die weder zu einer Bereinigung noch zu einer vorläufigen Bereinigung von Gemeinden bzw. Gemarkungen geführt haben. — ²⁾ Gemeinschaftliche Eigentümer wie z. B. Erbengemeinschaften sind nur als ein Eigentümer gezählt. — ³⁾ Betriebe mit Haupterwerb Land- und Forstwirtschaft, die ganz oder mit ihrer überwiegenden Fläche im Verfahrensgebiet liegen. Einstufung nach der gesamten Wirtschaftsfläche einschl. Dauerpachtland. — ⁴⁾ Ein Besitzstück ist eine land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzfläche, die zusammenhängend bewirtschaftet werden kann (ohne Hof- und Gebäudeflächen und ohne Unland). Hier sind nur Besitzstücke berücksichtigt, die im Verfahrensgebiet liegen.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

B. Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

1. Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung *)

Wirtschaftsjahr Landw. Nutzfläche von ... bis unter ... ha ¹⁾	Betriebe	Familienarbeitskräfte ²⁾								Familienfremde Arbeitskräfte ²⁾	
		ins- gesamt	männ- lich	Betriebsinhaber			Mithelfende Familienangehörige			ins- gesamt	ständig be- schäf- tigt
				zu- sammen	vollbeschäftigt		zu- sammen	vollbeschäftigt			
					zu- sammen	männ- lich		zu- sammen	männ- lich		
Arbeitskräfte in 1 000											
In allen Betrieben											
1964/65	1 152,7	3 317,9	1 612,2	1 140,7	755,4	649,8	2 177,2	1 603,4	306,9	422,8	234,2
1966/67	1 122,6	3 220,6	1 573,4	1 115,7	710,3	611,2	2 104,9	1 505,1	274,8	346,2	201,2
1968/69	1 074,6	3 029,3	1 469,5	1 047,2	624,1	542,1	1 982,1	1 284,6	215,3	291,6	157,6
davon (1968/69):											
0,5— 2	97,7	213,1	96,6	90,5	24,9	14,2	122,6	65,7	3,9	28,9	13,1
2 — 5	278,2	716,6	337,5	267,8	77,7	49,3	448,7	241,3	12,1	34,8	13,6
5 — 7,5	142,1	395,7	189,6	139,2	65,7	53,1	256,5	152,7	15,1	19,0	7,2
7,5—10	109,9	317,4	154,0	108,5	71,5	63,3	209,0	134,9	20,1	15,8	6,6
10 —20	280,9	867,6	430,6	278,3	234,0	219,2	589,3	415,7	90,3	52,4	19,5
20 —30	98,9	318,1	159,5	97,9	90,5	86,2	220,2	167,1	44,3	34,5	17,6
30 —50	49,0	153,0	77,6	48,4	45,3	43,2	104,6	82,8	22,7	40,2	27,5
50 und mehr	17,8	47,7	24,2	16,6	14,6	13,6	31,2	24,3	6,7	66,0	52,5
In hauptberuflich bewirtschafteten Betrieben											
1964/65	828,1	2 452,4	1 196,4	822,6	716,2	629,1	1 629,8	1 268,0	286,2	366,0	208,9
1966/67	799,7	2 357,9	1 150,9	795,5	678,9	592,8	1 562,4	1 177,2	254,4	304,1	183,9
1968/69	738,1	2 146,9	1 050,2	728,3	594,3	527,7	1 418,7	980,4	200,2	255,7	141,9
davon (1968/69):											
0,5— 2	30,4	65,8	29,6	29,3	18,7	12,3	36,6	22,0	3,4	20,7	11,2
2 — 5	96,7	240,3	110,3	94,5	61,1	41,6	145,7	80,9	8,0	22,1	8,6
5 — 7,5	90,1	245,3	117,9	88,8	61,6	50,7	156,5	97,0	11,3	14,3	5,1
7,5—10	90,2	257,8	125,0	89,3	69,9	62,2	168,5	111,3	17,4	13,8	5,6
10 —20	267,1	823,7	408,7	265,1	232,7	218,2	558,7	397,0	86,9	48,8	17,5
20 —30	97,8	314,8	157,8	96,9	90,4	86,1	217,9	165,7	43,9	33,7	17,0
30 —50	48,6	152,0	77,1	48,1	45,2	43,2	104,0	82,4	22,7	39,1	26,5
50 und mehr	17,3	47,1	23,9	16,3	14,6	13,6	30,8	24,1	6,7	63,1	50,4
Betriebliche Arbeitsleistung in 1 000 AK-Einheiten											
In allen Betrieben											
1964/65	1 152,7	1 674,5	1 059,1	793,3	688,9	635,7	881,2	797,5	259,0	228,5	185,5
1966/67	1 122,6	1 590,1	996,8	760,5	648,5	596,9	829,6	744,8	226,4	196,4	161,3
1968/69	1 074,6	1 482,0	930,7	729,5	588,4	540,7	752,5	650,6	181,2	160,0	123,2
davon (1968/69):											
0,5— 2	97,7	66,7	37,3	35,9	19,0	14,0	30,8	23,8	3,4	13,3	9,6
2 — 5	278,2	259,3	139,1	126,7	65,4	48,8	132,6	101,1	9,1	14,8	8,4
5 — 7,5	142,1	178,6	102,3	87,5	61,1	52,9	91,1	74,6	11,5	8,0	4,5
7,5—10	109,9	164,9	101,4	82,7	68,5	63,2	82,3	70,9	16,0	7,3	4,6
10 —20	280,9	500,6	330,2	245,5	227,8	219,0	255,1	230,1	75,7	23,0	13,9
20 —30	98,9	193,7	133,0	91,3	88,5	86,1	102,4	95,4	39,2	18,4	14,0
30 —50	49,0	91,9	66,5	45,3	44,2	43,2	46,6	43,9	20,3	26,6	23,2
50 und mehr	17,8	26,3	21,0	14,7	14,0	13,6	11,6	10,9	6,2	48,7	45,0
In hauptberuflich bewirtschafteten Betrieben											
1964/65	828,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1966/67	799,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1968/69	738,1	1 216,9	797,6	621,4	567,4	526,7	595,4	529,0	171,2	145,8	113,7
davon (1968/69):											
0,5— 2	30,4	32,9	19,9	19,2	15,6	12,2	13,6	11,3	3,1	11,3	8,8
2 — 5	96,7	116,8	68,5	67,1	53,5	41,2	49,8	38,4	6,6	10,4	5,9
5 — 7,5	90,1	128,8	77,9	68,8	57,8	50,5	59,9	49,8	9,2	6,2	3,4
7,5—10	90,2	143,6	90,7	75,3	67,2	62,1	68,3	59,4	14,0	6,5	4,0
10 —20	267,1	484,4	321,2	240,2	226,7	218,0	244,2	220,9	73,1	21,1	12,5
20 —30	97,8	192,5	132,2	91,0	88,4	86,0	101,5	94,6	38,8	17,9	13,6
30 —50	48,6	91,6	66,3	45,2	44,1	43,1	46,4	43,8	20,2	25,8	22,4
50 und mehr	17,3	26,2	20,9	14,7	14,0	13,6	11,6	10,9	6,1	46,6	43,1

*) Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin). — 1968/69 vorläufiges Ergebnis.

1) In der Größenklasse 0,5 bis unter 2 ha landw. Nutzfläche nur Arbeitskräfte der für den Markt erzeugenden Betriebe. — 2) Im Betrieb (einschl. Haushalt des Betriebsinhabers) beschäftigt.

C. Bodennutzung und Ernte

1. Gliederung der Wirtschaftsfläche

a) Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten

Jahr Land	Insgesamt	Landwirtschaftliche Nutzfläche ¹⁾	Wald- flächen, Forsten, Holzungen	Unkulti- vierte Moor- flächen	Öd- und Unland (einschl. Knicks)	Gebäude- hof- und Industrie- flächen	Wegeland und Eisen- bahnen	Gewässer	Friedhöfe, öffent- liche Parkanlagen, Sport-, Flug- und milit. Übungsplätze
1 000 ha									
1963/68D	24 743,9	14 044,0	7 171,2	176,7	659,2	928,5	1 057,2	422,4	284,8
1966	24 744,7	14 029,5	7 183,5	171,3	641,2	941,9	1 065,1	423,8	288,3
1967	24 746,3	13 996,1	7 184,7	171,8	642,7	957,8	1 078,2	425,6	289,4
1968	24 753,6	13 870,7	7 183,9	176,9	696,2	1 003,5	1 089,5	439,8	293,2
1969	24 749,5	13 848,4	7 179,7	174,3	694,6	1 016,5	1 100,7	440,7	294,8
davon (1969):									
Schlesw.-Holst. ...	1 568,2	1 161,2	137,4	17,3	46,3	54,8	61,2	74,6	15,3
Hamburg	76,3	33,4	4,9	0,5	3,0	15,5	7,7	6,8	4,5
Niedersachsen ...	4 731,8	2 913,6	950,6	112,0	176,7	177,3	232,3	99,9	69,3
Bremen	40,6	18,9	0,7	0,3	0,8	9,2	4,0	4,7	2,1
Nordrh.-Westf. ...	3 411,2	1 972,0	816,4	4,9	70,2	258,8	182,6	51,9	54,5
Hessen	2 107,2	978,4	830,7	0,6	41,9	82,4	124,3	22,1	26,7
Rheinld.-Pfalz ...	1 984,0	959,7	753,0	1,7	54,0	58,7	103,4	26,9	26,7
Baden-Württbg. ...	3 546,7	1 852,6	1 293,4	6,1	65,1	126,7	142,7	31,4	28,7
Bayern	6 978,6	3 811,5	2 303,0	30,8	227,9	207,3	222,1	116,9	59,1
Saarland	256,9	133,2	81,9	0,2	7,1	15,5	13,4	2,3	3,3
Berlin (West) ...	48,0	13,9	7,8	0,1	1,3	10,4	6,9	3,1	4,5
Anteil an der Wirtschaftsfläche in %									
1963/68D	100	56,8	29,0	0,7	2,7	3,7	4,3	1,7	1,1
1968	100	56,0	29,0	0,7	2,8	4,1	4,4	1,8	1,2
1969	100	56,0	29,0	0,7	2,8	4,1	4,4	1,8	1,2

b) Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Kulturarten

Jahr Land	Acker- land	Gartenland		Obst- anlagen	Baum- schulen	Dauergrünland				Reb- land	Korb- weiden- anlagen
		Haus- und Klein- gärten	Private Park- anlagen, Rasen- flächen, Zier- gärten usw.			insgesamt	davon				
							genutzte Flächen		nicht genutzte Flächen		
Wiesen	Vieh- weiden*)	Streuweiden, Hutungen*)									
1 000 ha											
1963/68D	7 684,9	369,4	49,4	92,4 ⁴⁾	11,9	5 751,9	3 505,7 ²⁾	2 186,3 ³⁾	.	82,3	1,7
1966	7 609,0	370,2	52,9	98,3	12,0	5 802,0	3 525,9	1 894,5	296,0	85,6	1,5
1967	7 577,4	371,7	53,2	99,1	12,4	5 797,3	3 520,8	1 892,8	291,2	92,4	1,4
1968	7 578,0	362,8	55,0	98,8	12,5	5 678,0	3 438,8	1 853,2	285,0	101,1	1,3
1969	7 570,6	362,8	55,9	98,7	12,9	5 661,0	3 427,2	1 847,3	279,3	107,2	1,1
davon (1969):											
Schlesw.-Holst. ...	644,5	33,2	1,6	2,7	4,0	474,9	152,1	310,1	12,5	0,2	0,2
Hamburg	9,7	12,5	1,4	2,1	0,2	7,6	2,6	4,6	0,2	0,2	0,0
Niedersachsen ...	1 534,7	66,6	8,5	20,4	1,8	1 281,2	514,5	710,8	43,6	12,2	0,3
Bremen	2,6	3,4	0,6	0,0	0,1	12,2	4,7	6,9	0,1	0,5	0,0
Nordrh.-Westf. ...	1 081,2	89,0	11,6	12,8	2,6	774,4	274,2	427,5	58,2	14,5	0,2
Hessen	586,1	27,4	2,4	7,0	0,8	350,9	229,9	81,4	23,8	15,8	0,0
Rheinld.-Pfalz ...	559,5	21,2	2,0	12,5	0,6	305,5	197,0	67,2	16,1	25,2	0,2
Baden-Württbg. ...	969,6	34,2	6,0	25,7	1,4	795,6	685,3	82,9	15,5	11,9	0,1
Bayern	2 106,4	65,0	11,6	13,6	1,3	1 610,3	1 335,2	144,6	107,0	23,5	0,1
Saarland	74,4	8,3	0,5	1,7	0,1	48,1	31,5	11,2	2,3	3,1	0,0
Berlin (West) ...	2,0	2,0	9,5	0,0	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	—
Anteil an der landwirtschaftlichen Nutzfläche in %											
1963/68D	54,7	2,6	0,3	0,7	0,1	41,0	25,0	15,6	.	0,6	0,0
1968	54,6	2,6	0,4	0,7	0,1	41,0	24,8	13,4	2,1	0,7	0,0
1969	54,7	2,6	0,4	0,7	0,1	40,9	24,7	13,3	2,0	0,8	0,0

¹⁾ Einschl. der Flächen außerhalb der Betriebe unter 0,5 ha Landwirtschaftlicher Nutzfläche. Die Zahlen sind daher höher als in Tab. 1, S. 139. —
²⁾ Einschl. der ertragreichen Almen. — ³⁾ Einschl. der ertragarmen Almen. — ⁴⁾ Vor 1965 nur Obstanlagen ohne Unterkulturen. — ⁵⁾ Vor 1965 einschl. der nicht genutzten Flächen.

**file
not
found**

2. Anbau und Ernte von Feldfrüchten im Hauptanbau und Heuernte

Jahr Land	Winterweizen und Spelz			Sommerweizen			Winterroggen		
	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1963/68 D	1 237 849	36,8	4 551 962	180 058	33,7	607 517	1 029 969	29,5	3 040 388
1966	1 176 595	32,9	3 869 100	212 140	31,3	664 083	988 506	26,5	2 620 961
1967	1 227 958	41,7	5 118 522	186 335	37,6	700 496	942 550	32,6	3 074 542
1968	1 303 671	42,8	5 577 398	160 331	38,7	620 982	931 745	33,3	3 100 021
1969	1 312 559	40,7	5 341 811	181 822	36,2	658 137	840 123	33,3	2 796 928
davon (1969):									
Schleswig-Holstein ...	76 562	41,3	316 201	18 330	36,3	66 498	69 728	31,1	217 063
Hamburg	927	37,3	3 453	390	32,1	1 253	1 221	30,8	3 766
Niedersachsen	153 395	42,6	653 309	41 097	37,0	151 888	307 775	32,7	1 006 424
Bremen	96	40,0	384	52	36,0	187	478	29,6	1 415
Nordrhein-Westfalen .	165 673	43,4	719 518	13 365	35,5	47 374	209 828	37,2	781 399
Hessen	122 629	41,3	506 826	6 522	39,4	25 664	74 558	35,5	264 830
Rheinland-Pfalz	121 373	39,5	479 787	14 418	35,9	51 761	38 682	31,7	122 622
Baden-Württemberg .	223 654	37,6	840 492	25 946	35,4	91 771	17 582	27,5	48 333
Bayern	438 623	40,8	1 788 266	58 922	36,1	212 532	112 320	29,0	325 391
Saarland	9 602	34,9	33 511	2 762	33,2	9 164	7 019	33,2	23 268
Berlin (West)	25	25,1	64	18	25,4	45	932	25,9	2 417

Jahr Land	Sommerroggen			Wintermenggetreide			Sommergerste		
	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1963/68 D	31 884	25,0	79 725	50 022	31,0	154 930	876 173	30,6	2 680 461
1966	32 228	23,3	75 175	45 669	28,4	129 557	930 729	27,9	2 598 108
1967	32 125	27,4	87 934	44 445	34,8	154 635	907 244	33,2	3 014 036
1968	30 737	29,1	89 406	45 019	35,0	157 716	893 769	34,4	3 070 725
1969	33 236	27,7	92 053	37 530	34,6	129 809	966 192	35,6	3 443 385
davon (1969):									
Schleswig-Holstein ...	3 849	25,9	9 965	—	—	—	42 189	33,9	142 852
Hamburg	125	26,3	329	15	34,0	51	892	32,6	2 903
Niedersachsen	12 385	28,6	35 446	3 860	35,3	13 641	171 068	34,7	593 093
Bremen	39	26,8	105	10	31,9	32	317	32,7	1 036
Nordrhein-Westfalen .	5 134	29,7	15 221	16 080	36,4	58 563	77 418	34,3	265 511
Hessen	1 187	32,0	3 798	961	35,9	3 449	62 445	36,2	225 801
Rheinland-Pfalz	1 024	27,9	2 853	2 110	32,9	6 942	85 419	35,7	305 288
Baden-Württemberg .	1 127	25,2	2 834	4 905	31,4	15 407	146 276	33,3	487 684
Bayern	8 117	25,6	20 788	9 235	33,1	30 577	371 933	37,4	1 392 145
Saarland	204	30,3	618	354	32,4	1 147	8 183	32,9	26 955
Berlin (West)	45	21,3	96	—	—	—	52	22,6	117

Jahr Land	Wintergerste			Hafer			Sommermenggetreide		
	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1963/68 D	359 889	38,6	1 389 346	778 430	31,3	2 438 832	399 102	30,6	1 219 261
1966	357 234	35,6	1 271 179	777 483	30,1	2 340 374	387 445	29,2	1 129 490
1967	401 049	42,9	1 720 082	808 199	33,6	2 718 432	380 703	32,6	1 241 262
1968	436 420	43,6	1 903 177	821 216	35,2	2 893 214	405 193	33,8	1 369 462
1969	420 327	40,1	1 687 003	859 875	34,6	2 975 997	418 600	33,6	1 405 332
davon (1969):									
Schleswig-Holstein ...	56 276	39,1	219 814	115 863	37,8	437 499	31 200	32,3	100 745
Hamburg	373	32,5	1 214	749	34,2	2 559	214	31,9	682
Niedersachsen	143 873	39,6	570 025	212 746	35,6	756 525	122 352	33,2	406 331
Bremen	75	37,6	282	457	30,3	1 385	286	30,5	872
Nordrhein-Westfalen .	133 196	42,3	563 685	108 423	34,6	374 574	70 247	32,9	231 185
Hessen	33 448	41,1	137 538	85 908	34,4	295 867	15 489	34,3	53 081
Rheinland-Pfalz	12 010	39,4	47 307	73 481	34,0	249 835	23 346	34,8	81 197
Baden-Württemberg .	10 472	33,6	35 155	83 994	31,5	264 161	53 973	31,9	172 282
Bayern	29 757	36,7	109 178	169 434	33,4	565 740	98 502	35,5	349 387
Saarland	830	33,2	2 756	8 797	31,6	27 799	2 978	32,0	9 542
Berlin (West)	17	29,0	49	23	22,8	53	13	21,7	28

2. Anbau und Ernte von Feldfrüchten im Hauptanbau und Heuernte

Jahr Land	Körnermais			Getreide insgesamt (einschl. Körnermais)			Speiseerbsen und -bohnen zur Körnergewinnung		
	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1963/68 D	31 561	43,2	136 200	4 974 937	32,8	16 298 622	4 132	23,1	9 564
1966	31 375	40,5	126 926	4 939 404	30,0	14 824 953	3 620	23,2	8 396
1967	41 594	47,2	196 464	4 972 202	36,3	18 026 405	3 452	26,8	9 259
1968	58 377	49,2	287 096	5 086 478	37,5	19 069 197	2 262	24,7	5 586
1969	81 391	49,2	400 434	5 151 655	36,7	18 930 889	2 755	24,5	6 751
davon (1969):									
Schleswig-Holstein ...	268	45,9	1 230	414 265	36,5	1 511 867	219	29,0	635
Hamburg	22	34,0	75	4 928	33,0	16 285	3	22,8	7
Niedersachsen	6 245	45,9	28 641	1 174 796	35,9	4 215 323	804	24,4	1 964
Bremen	1	25,0	3	1 811	31,5	5 701	1	21,1	2
Nordrhein-Westfalen .	8 691	52,2	45 349	808 055	38,4	3 102 379	406	23,1	938
Hessen	3 996	50,2	20 060	407 143	37,7	1 536 914	43	27,7	119
Rheinland-Pfalz	3 252	51,5	16 759	375 115	36,4	1 364 351	358	26,7	956
Baden-Württemberg .	28 139	48,8	137 457	596 068	35,2	2 095 576	623	23,1	1 439
Bayern	30 458	49,2	149 853	1 327 301	37,2	4 943 857	297	23,2	688
Saarland	287	31,2	896	41 016	33,1	135 656	0	26,5	1
Berlin (West)	32	34,9	111	1 157	25,8	2 980	1	24,4	2

Jahr Land	Ackerbohnen zur Körnergewinnung			Alle anderen Hülsenfrüchte ¹⁾			Frühkartoffeln			Spätkartoffeln		
	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche			Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1963/68 D	22 597	28,5	64 343	14 674	49 193	203,7	1 002 075	727 162	270,1	19 641 199		
1966	24 375	28,3	68 961	13 573	44 696	200,7	896 947	687 451	261,0	17 942 438		
1967	26 304	30,9	81 294	12 692	41 436	226,4	937 919	665 473	305,9	20 355 613		
1968	25 674	30,0	76 966	11 961	37 262	229,3	854 326	622 095	294,8	18 341 364		
1969	25 199	31,0	78 063	8 326	32 935	210,7	693 958	556 008	275,0	15 290 640		
davon (1969):												
Schleswig-Holstein ...	1 731	31,4	5 439	279	450	182,7	8 221	11 263	223,7	251 942		
Hamburg	87	29,8	259	5	33	181,0	597	208	231,7	4 819		
Niedersachsen	4 059	29,2	11 852	1 809	6 351	227,0	144 199	105 868	262,0	2 773 424		
Bremen	15	30,3	45	4	53	166,7	884	120	235,3	2 824		
Nordrhein-Westfalen .	4 311	30,5	13 165	867	5 948	234,5	139 487	52 413	304,7	1 597 077		
Hessen	2 365	32,6	7 710	836	2 074	191,4	39 705	47 133	278,3	1 311 476		
Rheinland-Pfalz	622	33,3	2 072	321	5 496	216,4	118 939	45 378	282,4	1 281 611		
Baden-Württemberg .	4 776	30,2	14 416	2 621	4 023	215,7	86 760	73 331	264,1	1 936 818		
Bayern	6 976	32,0	22 302	1 498	7 762	182,4	141 594	212 975	278,3	5 926 881		
Saarland	257	31,2	803	86	703	185,3	13 029	7 191	280,6	201 744		
Berlin (West)	0	.	.	0	42	129,0	543	128	158,1	2 024		

Jahr Land	Zuckerrüben			Runkel- und Kohlrüben			Alle anderen Hack- früchte ¹⁾
	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar ²⁾	Ernte- menge ²⁾	
	ha	dz	t	ha	dz	t	ha
1963/68 D	300 798	421,6	12 682 010	412 992	.	.	9 289
1966	293 731	424,5	12 467 917	393 007	660,2	22 016 465	9 271
1967	294 325	465,4	13 696 607	387 412	622,3	24 107 779	7 984
1968	290 045	470,0	13 632 963	388 231	1 012,0	39 287 802	7 130
1969	295 024	438,7	12 941 284	376 754	900,0	33 906 104	5 795
davon (1969):							
Schleswig-Holstein ...	13 759	353,7	486 698	38 581	666,3	2 570 501	550
Hamburg	34	307,6	1 046	460	539,8	24 832	29
Niedersachsen	107 465	392,2	4 215 209	64 362	779,7	5 018 118	1 819
Bremen	2	339,8	68	160	636,3	10 180	23
Nordrhein-Westfalen .	61 189	482,3	2 950 897	55 174	1 133,0	6 251 090	815
Hessen	19 180	449,1	861 374	38 437	1 038,3	3 990 915	285
Rheinland-Pfalz	19 506	515,3	1 005 206	35 206	876,1	3 084 318	452
Baden-Württemberg .	19 127	475,9	910 270	45 754	1 221,5	5 588 628	666
Bayern	54 744	458,4	2 509 684	95 073	741,2	7 046 483	914
Saarland	18	456,7	832	3 528	906,4	319 788	238
Berlin (West)	0	.	.	19	670,3	1 251	4

¹⁾ Futtererbsen, Wicken, Hülsenfruchtgemenge u. a.; auch Hirse und Buchweizen. — ²⁾ Ab 1968 Ergebnisse der Ergänzenden Ernteermittlungen; mit den Schätzungsergebnissen der Vorjahre nicht voll vergleichbar. — ³⁾ Futtermöhren, Futterkohl usw.

2. Anbau und Ernte von Feldfrüchten im Hauptanbau und Heuernte

Jahr Land	Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse	Raps und Rüben			Alle anderen Handels- gewächse ¹⁾	Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch		
		Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge		Fläche	Ertrag je Hektar ²⁾	Ernte- menge ³⁾
1963/68 D	87 525	51 327	22,9	117 386	33 108	386 552	72,1	2 788 447
1966	81 553	47 243	20,9	98 731	35 025	381 028	76,0	2 897 031
1967	83 988	48 641	25,6	124 591	33 528	356 337	77,4	2 758 387
1968	84 987	63 326	26,8	169 911	31 322	323 184	78,5	2 536 803
1969	78 156	74 195	21,3	158 144	29 768	318 425	77,7	2 475 446
davon (1969):								
Schleswig-Holstein	8 381	45 720	21,3	97 559	4 698	33 650	73,8	248 391
Hamburg	2 321	183	15,5	284	41	285	65,2	1 858
Niedersachsen	14 581	10 022	21,2	21 207	3 102	6 954	73,0	50 738
Bremen	126	17	19,0	32	8	15	61,6	92
Nordrhein-Westfalen	18 139	5 231	20,5	10 699	1 624	14 182	77,7	110 152
Hessen	4 414	3 035	21,8	6 607	581	20 761	74,9	155 500
Rheinland-Pfalz	7 336	1 546	22,8	3 530	1 407	16 122	76,5	123 301
Baden-Württemberg	13 788	1 672	21,1	3 528	4 672	62 071	86,4	536 339
Bayern	8 061	6 665	21,7	14 486	13 602	159 857	76,2	1 217 471
Saarland	574	104	20,4	212	14	4 526	69,8	31 591
Berlin (West)	435	—	—	—	19	2	58,2	13

Jahr Land	Luzerne			Gras (Anbau auf dem Ackerland)			Grünmais			
	Fläche	Ertrag je Hektar ²⁾	Ernte- menge ³⁾	Ackerwiesen			Fläche	Ertrag je Hektar ²⁾	Ernte- menge ³⁾	
				Fläche	Ertrag je Hektar ²⁾	Ernte- menge ³⁾				Acker- weiden Fläche	ha	dz	t
1963/68 D	134 512	78,1	1 050 085	172 452	65,9	1 137 096	86 868	95 595	374,5	3 580 294
1966	141 724	81,0	1 147 670	180 135	68,7	1 238 428	97 100	111 309	383,0	4 262 879
1967	126 558	82,5	1 044 462	179 982	70,2	1 262 907	95 867	121 217	406,8	4 930 741
1968	115 405	83,3	961 610	175 565	71,1	1 248 700	79 706	122 076	410,8	5 015 090
1969	101 062	81,3	821 299	175 377	71,2	1 249 159	79 338	149 672	406,1	6 077 789
davon (1969):										
Schleswig-Holstein	84	61,7	518	24 501	65,4	160 199	39 246	3 527	393,1	138 646
Hamburg	24	59,0	142	297	58,4	1 734	276	175	280,2	4 904
Niedersachsen	769	70,3	5 409	8 295	66,3	55 008	5 931	10 204	415,3	423 822
Bremen	—	—	—	33	60,2	199	25	106	421,2	4 465
Nordrhein-Westfalen	1 042	81,7	8 515	23 092	71,3	164 634	12 718	7 038	408,2	287 317
Hessen	7 502	78,6	58 966	6 230	63,6	39 623	3 643	9 260	498,7	461 796
Rheinland-Pfalz	11 876	80,4	95 479	8 082	64,9	52 463	3 458	3 924	426,0	167 182
Baden-Württemberg	29 456	87,1	256 570	57 117	77,5	442 911	6 865	22 440	423,6	950 467
Bayern	48 607	78,9	383 266	44 059	70,2	309 426	6 355	92 496	391,7	3 622 606
Saarland	1 669	73,3	12 230	3 641	62,6	22 795	819	438	333,4	14 603
Berlin (West)	33	62,2	204	30	56,0	167	2	64	312,0	1 981

Jahr Land	Alle anderen Futter- pflanzen	Grün- düngung und Brache ⁴⁾	Nicht be- ackerte und nicht bewirt- schaftete Ackerflächen	Ackerland insgesamt	Dauerwiesen			
					Ertrag je Hektar ²⁾	Ernte- menge ³⁾	davon wurde als Heu geworben	
							Fläche	Ertrag je Hektar ²⁾
1963/68 D	36 993	84 213	7 684 919	63,4	22 223,4	78,7	17 480,4	
1966	35 914	23 379	7 608 970	66,4	23 411,4	78,5	18 372,4	
1967	34 974	20 765	7 577 380	67,7	23 838,4	78,2	18 638,0	
1968	23 746	17 373	7 577 851	68,5	23 572,0	77,1	18 175,0	
1969	20 455	16 767	7 570 633	68,9	23 596,8	76,1	17 967,9	
davon (1969):								
Schleswig-Holstein	965	1 229	1 427	644 525	65,1	990,9	66,5	659,0
Hamburg	14	63	248	9 714	59,7	15,2	67,4	10,3
Niedersachsen	2 232	1 859	3 462	1 534 744	64,5	3 318,5	66,8	2 216,7
Bremen	5	18	13	2 555	59,0	27,9	80,7	22,5
Nordrhein-Westfalen	1 110	2 259	5 598	1 081 211	68,2	1 869,1	65,3	1 220,6
Hessen	2 497	1 136	9 536	586 091	64,4	1 480,5	81,7	1 209,5
Rheinland-Pfalz	4 664	1 455	17 156	559 480	58,7	1 155,3	81,5	941,5
Baden-Württemberg	4 388	3 281	16 823	969 562	77,7	5 325,0	78,4	4 177,4
Bayern	3 327	4 934	10 873	2 106 376	68,9	9 200,9	79,7	7 333,1
Saarland	1 245	519	7 798	74 384	67,6	212,7	83,0	176,6
Berlin (West)	8	14	33	1 991	42,3	0,8	84,1	0,7

¹⁾ Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Hopfen, Tabak, Mohn, Heil- und Gewürzpflanzen, Flachs, Hanf usw. — ²⁾ Ertrag in Heu berechnet (einschl. Grünfütter- und Weidenutzung). — ³⁾ Ertrag in Grünmasse berechnet. — ⁴⁾ Nur Schwarzbrache ohne Kleebrache.

3. Anbau und Ernte von Gemüse *)

a) Auf dem Freiland

Jahr Land	Ins- gesamt	Weiß- kohl	Rot- kohl	Wirsing	Grün- kohl	Rosen- kohl	Blumen- kohl	Kohl- rabi	Kopt- salat	Spinat	Möhren
Anbaufläche in ha											
1963/68 D	69 968	7 077	3 528	2 937	1 189	1 336	4 189	1 533	3 809	4 693	5 263
1967	71 924	7 096	3 462	2 742	1 147	1 331	4 590	1 544	3 999	4 249	5 647
1968	66 677	6 536	2 830	2 854	937	1 244	4 337	1 512	4 100	3 861	6 024
1969	66 171	6 237	3 036	2 735	1 340	1 291	3 835	1 566	4 217	4 267	5 799
davon (1969):											
Schleswig-Holstein ..	8 420	2 006	1 033	449	148	123	337	48	17	18	868
Hamburg	1 526	117	68	70	29	65	182	101	213	84	62
Niedersachsen	15 519	486	307	116	579	136	549	229	205	1 131	2 345
Bremen	30	1	0	0	4	0	0	3	4	2	3
Nordrhein-Westfalen ..	14 229	1 199	661	1 266	470	479	1 371	628	1 175	1 231	777
Hessen	4 230	379	161	147	26	62	229	64	273	159	248
Rheinland-Pfalz	5 927	207	187	244	10	115	403	88	792	851	513
Baden-Württemberg ..	8 123	783	227	133	42	187	382	157	804	556	204
Bayern	7 458	991	337	245	15	115	359	191	687	199	699
Saarland	496	64	50	59	6	8	18	21	35	23	40
Berlin (West)	213	4	5	6	11	1	5	36	12	13	40
Ertrag in dz je ha											
1963/68 D	x	441,0	321,1	236,9	165,1	97,9	201,9	199,7	152,5	127,8	318,8
1967	x	477,0	351,9	252,9	177,4	115,1	218,9	211,6	158,9	135,8	337,6
1968	x	483,5	340,2	250,7	171,2	111,9	225,1	210,3	161,6	138,8	310,3
1969	x	439,2	336,4	258,5	159,1	100,6	214,6	208,0	159,3	136,9	296,5
davon (1969):											
Schleswig-Holstein ..	x	468,8	347,6	229,5	113,9	87,0	233,6	178,6	108,4	122,3	323,2
Hamburg	x	292,4	257,6	251,0	207,8	157,1	177,5	199,8	137,5	168,0	272,2
Niedersachsen	x	451,9	349,3	291,9	148,4	84,2	153,8	206,7	130,9	138,9	283,4
Bremen	x	322,7	283,2	165,4	126,2	69,2	189,3	191,1	146,7	142,8	272,2
Nordrhein-Westfalen ..	x	456,6	337,6	270,4	180,0	80,5	211,2	213,8	148,8	121,6	304,1
Hessen	x	472,0	408,7	334,7	236,1	104,5	276,5	252,5	210,3	162,1	413,8
Rheinland-Pfalz	x	386,3	341,7	230,1	152,6	124,6	258,6	188,9	156,4	147,1	284,6
Baden-Württemberg ..	x	494,8	344,6	245,6	187,6	134,1	235,9	204,1	193,9	155,3	311,0
Bayern	x	335,2	270,4	230,3	108,7	102,3	213,0	209,5	140,1	98,1	261,5
Saarland	x	287,2	276,4	241,6	150,1	159,7	173,5	154,7	108,2	117,6	396,3
Berlin (West)	x	311,2	281,3	236,9	105,3	58,9	174,3	190,3	100,1	94,0	234,4
Erntemenge in t											
1963/68 D	1 297 927	312 113	113 295	69 567	19 633	13 084	84 581	30 619	58 077	59 975	167 788
1967	1 425 806	338 456	121 815	69 350	20 347	15 319	100 481	32 672	63 541	57 708	190 634
1968	1 315 292	315 998	96 288	71 562	16 038	13 924	97 641	31 795	66 246	53 601	186 902
1969	1 248 905	273 950	102 121	70 692	21 316	12 991	82 305	32 571	67 162	58 397	171 932
davon (1969):											
Schleswig-Holstein ..	204 514	94 034	35 911	10 307	1 685	1 070	7 873	857	184	220	28 051
Hamburg	30 721	3 421	1 752	1 757	603	1 021	3 231	2 017	2 929	1 411	1 688
Niedersachsen	211 066	21 962	10 724	3 386	8 590	1 146	8 444	4 734	2 684	15 706	66 455
Bremen	541	16	7	2	45	1	3	47	61	22	71
Nordrhein-Westfalen ..	300 946	54 747	22 316	34 237	8 458	3 856	28 953	13 426	17 486	14 969	23 629
Hessen	82 659	17 888	6 580	4 920	614	648	6 332	1 616	5 740	2 577	10 262
Rheinland-Pfalz	109 412	7 982	6 390	5 610	156	1 430	10 416	1 671	12 383	12 508	14 640
Baden-Württemberg ..	153 703	38 735	7 829	3 264	795	2 507	9 002	3 199	15 582	8 634	6 350
Bayern	140 725	33 222	9 114	5 643	163	1 176	7 648	4 002	9 623	1 952	18 279
Saarland	10 972	1 827	1 375	1 421	90	130	323	327	384	272	1 563
Berlin (West)	3 646	116	123	145	116	7	80	676	106	126	944

Jahr Land	Sellerie	Porree	Zwie- beln	Spargel	Frisch- erbsen	Grüne Bohnen	Dicke Bohnen	Gurken	Rha- barber	Toma- ten	Übrige Arten ²⁾
Anbaufläche in ha											
1963/68 D	1 633	1 503	852	5 031	8 276	8 281	1 570	3 217	453	778	2 820
1967	1 672	1 598	805	4 938	9 236	8 957	1 647	3 120	430	671	3 043
1968	1 624	1 633	818	4 597	8 901	6 919	1 762	2 330	417	633	2 808
1969	1 581	1 666	600	4 463	8 229	7 340	1 883	2 213	407	510	2 956
davon (1969):											
Schleswig-Holstein ..	81	80	5	71	1 679	1 087	192	57	33	—	88
Hamburg	126	124	3	1	3	47	12	8	57	51	103
Niedersachsen	146	179	41	1 505	4 004	2 565	570	203	19	11	193
Bremen	1	5	0	0	0	1	2	0	1	0	3
Nordrhein-Westfalen ..	469	650	95	143	596	1 268	1 017	108	145	97	384
Hessen	90	71	32	787	511	426	23	309	14	11	208
Rheinland-Pfalz	181	141	223	670	180	431	38	220	20	159	254
Baden-Württemberg ..	168	165	98	918	926	863	26	623	58	114	689
Bayern	294	222	89	363	326	621	2	662	52	63	926
Saarland	21	21	13	2	4	21	1	19	3	1	66
Berlin (West)	4	8	1	3	0	10	0	4	5	3	42

*) Anbau zu Erwerbszwecken.

2) Endivien, Feldsalat, Rote Rüben, Schwarzwurzeln, Meerrettich und sonstige Arten.

3. Anbau und Ernte von Gemüse*)
 a) Auf dem Freiland

Jahr Land	Sellerie	Porree	Zwie- beln	Spargel	Frish- erbsen	Grüne Bohnen	Dicke Bohnen	Gurken	Rha- barber	Tomaten	Übrige Arten ²⁾
Ertrag in dz je ha											
1963/68 D	234,0	211,8	201,5	31,9	39,7	101,5	129,6	142,2	265,5	277,7	174,7
1967	257,2	231,2	229,2	29,1	42,6	110,6	133,6	163,5	262,8	313,5	192,7
1968	258,4	232,1	227,8	33,1	45,1	105,1	140,0	153,8	266,3	260,9	180,3
1969	258,6	236,9	215,4	29,6	43,9	94,8	142,5	166,1	264,2	301,3	181,2
davon (1969):											
Schleswig-Holstein ..	223,5	170,2	163,2	15,0	42,2	64,9	132,9	103,2	233,1	—	330,9
Hamburg	231,8	214,4	164,7	24,0	42,6	122,9	131,2	154,3	279,9	265,1	140,0
Niedersachsen	219,8	223,1	181,2	25,8	43,4	87,0	140,7	184,1	265,1	227,8	162,2
Bremen	183,8	206,1	136,5	15,0	38,1	76,8	135,3	110,8	362,7	277,5	247,7
Nordrhein-Westfalen .	265,2	251,4	238,9	42,8	36,2	119,0	148,0	131,5	268,9	209,7	196,8
Hessen	300,4	242,4	232,0	21,2	44,6	109,8	115,5	200,1	290,5	251,7	219,0
Rheinland-Pfalz	243,3	259,4	238,6	40,5	44,3	96,5	130,8	186,4	270,3	367,8	163,7
Baden-Württemberg .	298,5	243,8	181,6	32,1	53,1	115,8	91,1	168,8	271,3	354,8	185,5
Bayern	261,6	221,6	184,7	34,6	46,3	85,5	70,5	145,2	234,9	235,1	164,6
Saarland	284,8	223,2	213,9	38,6	49,2	162,2	113,3	219,7	259,4	215,0	153,2
Berlin (West)	179,0	177,6	149,2	26,0	.	63,2	.	159,3	191,7	179,2	165,9
Erntemenge in t											
1963/68 D	38 213	31 837	17 168	16 029	32 850	84 091	20 349	45 754	12 025	21 603	49 275
1967	43 330	36 949	18 450	14 353	39 345	99 082	22 003	51 006	11 303	21 037	58 625
1968	41 970	37 896	18 638	15 210	40 126	72 709	24 666	35 838	11 103	16 513	50 631
1969	40 888	39 476	12 922	13 198	36 159	69 563	26 834	36 748	10 754	15 366	53 562
davon (1969):											
Schleswig-Holstein ..	1 810	1 361	82	106	7 091	7 050	2 553	588	769	—	2 911
Hamburg	2 921	2 659	49	2	13	577	157	123	1 595	1 352	1 442
Niedersachsen	3 209	4 084	743	3 878	17 379	22 303	8 021	3 736	504	251	3 130
Bremen	15	100	2	0	1	9	19	1	44	1	74
Nordrhein-Westfalen .	12 438	16 342	2 270	612	2 156	15 088	15 052	1 420	3 899	2 034	7 557
Hessen	2 704	1 721	743	1 668	2 279	4 678	266	6 183	407	277	4 556
Rheinland-Pfalz	4 410	3 662	5 319	2 715	797	4 157	503	4 102	552	5 852	4 159
Baden-Württemberg .	5 012	4 011	1 772	2 945	4 914	9 995	241	10 512	1 582	4 045	12 779
Bayern	7 692	4 920	1 644	1 256	1 509	5 311	14	9 610	1 222	1 481	15 245
Saarland	607	469	284	7	19	334	8	411	80	27	1 011
Berlin (West)	70	147	14	8	.	61	.	62	100	46	697

b) Unter Glas

Jahr Land	Insgesamt	Blumen- kohl	Kohlrabi	Kopfsalat	Gurken	Tomaten	Rettich	Radies	Übrige Arten
Anbaufläche in 1000 qm									
1963/68 D .....	.	285	1 065	2 437	1 889	1 943	.	.	.
1967	9 888	248	1 175	2 279	1 629	1 835	1 117	901	704
1968	9 702	196	1 198	2 033	1 577	1 917	1 271	961	548
1969	10 510	213	1 395	2 173	1 777	2 035	1 216	1 034	667
davon (1969):									
Schleswig-Holstein ..	88	2	12	21	9	34	—	6	5
Hamburg	1 154	67	108	310	258	184	12	114	100
Niedersachsen	916	10	112	163	248	148	21	177	37
Bremen	5	0	2	0	0	2	—	—	0
Nordrhein-Westfalen .	2 612	56	594	684	392	644	30	40	171
Hessen	527	4	78	66	57	145	46	89	42
Rheinland-Pfalz	336	5	61	65	49	53	25	53	25
Baden-Württemberg .	2 706	49	227	500	339	495	545	360	191
Bayern	2 137	20	196	360	422	326	535	191	87
Saarland	18	0	2	3	1	3	2	3	4
Berlin (West)	11	0	3	1	1	1	0	0	3
Erntemenge in t									
1963/68 D .....	.	1 200	3 800	8 600	20 700	16 400	.	.	.
1967	65 000	1 000	4 600	8 200	20 600	15 700	9 100	2 700	3 100
1968	57 900	700	4 300	7 100	18 700	16 500	5 500	2 800	2 300
1969	62 600	800	5 100	7 400	20 700	18 100	5 200	2 900	2 400

*) Anbau zu Erwerbszwecken.

1) Endivien, Feldsalat, Rote Rüben, Schwarzwurzeln, Meerrettich und sonstige Arten.

4. Obsternte *)

Tonnen

Jahr Land	Insgesamt	Äpfel	Birnen	Süß- und Sauer- kirschen	Pflaumen aller Art	Aprikosen und Pfirsiche	Walnüsse	Erdbeeren ¹⁾
1963/68 .....	.	.	421 930	255 024	503 194	34 550	11 890	22 061
1968	3 342 724	1 569 515	611 258	332 586	730 235	63 043	11 743	24 345
1969	3 757 754	2 572 616	389 351	252 790	471 958	34 443	13 758	22 839
davon (1969):								
Schleswig-Holstein ..	126 725	93 934	9 973	8 066	11 379	76	253	3 044
Hamburg	94 995	65 832	12 037	6 018	10 047	134	83	843
Niedersachsen	618 175	468 019	46 972	46 718	51 950	765	786	2 966
Bremen	12 564	5 942	2 846	1 606	2 092	36	10	32
Nordrhein-Westfalen ..	511 209	277 023	77 638	54 029	86 293	12 387	1 467	2 372
Hessen	203 406	130 302	18 013	20 349	30 141	2 551	762	1 288
Rheinland-Pfalz	264 313	129 267	27 980	35 811	58 622	8 809	2 049	1 776
Baden-Württemberg ..	1 398 474	1 088 359	131 465	37 329	124 316	7 182	4 495	5 329
Bayern	409 505	254 266	44 046	31 322	70 690	1 586	3 123	4 473
Saarland	76 765	38 891	10 100	6 409	19 947	408	303	706
Berlin (West)	41 626	20 783	8 283	5 133	6 480	508	427	12

*) Ohne Strauchbeerenobst.

1) Nur Erwerbsanbau.

5. Anbau von Zierpflanzen 1969

Fläche	ha	Fläche	ha	Fläche	ha	Topfpflanzen	1000 Stück
Auf dem Freiland		Unter Glas		Anbau von Blumen zum Schnitt.....	1 311	Erzeugung von Topf- pflanzen(Fertigware)	284 513
Grundfläche	4 773	Grundfläche	2 078	darunter:		darunter:	
Vermehrungs- und An- zuchtfläche	1 396	6 Mon. oder länger ge- nutzt	1 756	Rosen	195	Cyclamen	22 491
Anbau von Blumen zum Schnitt	2 918	Hochglas	1 487	Nelken	252	Lorraine- u. Ela- tior-Begonien	3 996
darunter:		Niederglas	269	Chrysanthemen ..	390	Hortensien	4 371
Rosen	343	weniger als 6 Mon. ge- nutzt	322	Zwiebelblumen ..	176	Topfchrysanthe- men	11 031
Nelken	53	Hochglas	153	Freesien	76	Azaleen	12 675
Chrysanthemen ..	517	Niederglas	169	Gerbera	21	Erica gracilis ...	9 759
Gladiolen	286	Vermehrungs- und An- zuchtfläche	153 ¹⁾	Sonstige	127	Grün- u. Blatt- pflanzen	11 764
Zwiebelblumen ..	297						

1) In Nordrhein-Westfalen ohne Stecklinge und Jungpflanzen.

6. Pflanzenbestände in Baumschulen

Obstgehölze	1968	1969	Ziergehölze	1968	1969	Forstpflanzen	1968	1969
	1 000			1 000			Mill.	
Äpfel	2 640	2 627	Laubbäume (einschl. Heister)	4 589	4 812	Nadelholzpflanzen	1 376	1 187
Birnen u. Quitten ...	1 040	1 025	Ziersträucher (laubabwerfend) ...	24 917	26 291	Fichten	876	740
Kirschen	1 092	1 129	Nadelgehölze (ohne Heckenpflanzen) ...	11 810	16 367	Kiefern	244	213
Aprikosen u. Pfirsiche	309	227	Heckenpflanzen (ohne Forstpflanzen)	21 359	22 553	Tannen	99	84
Pflaumen u. Zwetschen	376	378	Rosen	37 803	39 531	Lärchen	64	53
Mirabellen u. Rens- kloden	127	132	Rhododendron	5 153	6 318	Sonstige	93	97
Walnüsse	39	35	Freilandazaleen	2 375	1 791	Laubholzpflanzen	183	206
Haselnüsse	153	78	Schling- und Kletter- pflanzen	847	932	Rotbuchen	36	49
Himbeeren	1 645	1 306	Sonst. immergrüne Ziergehölze u. Moor- beetpflanzen	9 647	10 377	Roterlen	29	34
Johannisbeeren	4 154	3 879				Eichen	20	23
Stachelbeeren	1 079	1 115				Pappeln	7	7
Obstgehölze¹⁾ ...	12 653	11 931	Ziergehölze²⁾ ...	118 500	128 972	Forstpflanzen³⁾ ...	1 559	1 393

1) Ohne Obstunterlagen. — 2) Nur veredelte und verpflanzte Bäume und Sträucher. — 3) Ein- bis dreijährige Sämlinge und zwei- bis fünfjährige verschulte Pflanzen.

7. Anbau und Ernte von Hopfen

Jahr Anbauggebiet	Gemeinden	Betriebe	Hopfenfläche		Hopfenernte	
	in denen Hopfen angebaut wird		insgesamt	darunter Junghopfen	Ertrag je ha	Erntemenge
	Anzahl		ha		dz	t
1963/68 D	542	12 248	10 582	726	18,4	19 429
1967	530	11 655	11 597	825	19,3	22 352
1968	509	10 926	11 812	428	18,6	22 026
1969 ¹⁾	470	9 972	11 777 ²⁾	500	19,3	22 699
davon (1969):						
Hallertau	217	6 287	9 149	423	19,5	17 862
Spalt	57	1 466	1 001	26	15,9	1 591
Tettmang	35	1 099	939	17	21,5	2 019
Übrige Gebiete	161	1 120	688	34	17,8	1 227

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Davon in Bayern 10 804 ha, Baden-Württemberg 959 ha, Rheinland-Pfalz 14 ha.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

8. Bestockte Rebfläche nach Sorten und Jahr der Anpflanzung*)

Rebsorte Land	Insgesamt ¹⁾		Davon ... angepflanzt									
	1964	1968	vor 1935	1935 bis 1944	1945 bis 1954	1955 bis 1958	1959 bis 1961	1962 bis 1964	1965	1966	1967	1968
Bestockte Rebfläche zu Keltertrauben...	66 685	73 680	7 562	5 037	14 735	14 553	11 452	7 880	2 668	2 929	3 416	3 374
nach Sorten												
Weißer Sorten	56 962	62 727	6 161	4 131	12 574	12 746	10 034	6 702	2 259	2 399	2 785	2 871
darunter:												
Burgunder, Grauer (Ruländer)	1 283	2 006	7	70	357	211	260	329	150	241	251	128
Burgunder, Weißer ..	465	597	3	5	51	130	149	109	36	33	40	40
Elbling	1 234	1 284	155	154	239	257	285	94	17	20	30	33
Gewürztraminer	225	329	2	10	49	46	59	51	18	43	30	21
Gutedel	1 192	1 189	65	65	345	371	238	68	19	7	6	6
Morio-Muskat	1 052	1 455	2	10	181	252	406	156	60	74	120	194
Müller-Thurgau	14 115	17 463	347	566	3 121	4 338	2 862	2 138	905	859	1 067	1 259
Riesling	17 083	17 946	3 779	1 639	3 118	2 663	2 618	1 956	524	530	579	539
Scheurebe	342	813	—	6	74	49	98	95	46	95	167	182
Silvaner	18 781	18 206	1 766	1 574	4 886	4 224	2 786	1 455	398	391	370	357
Traminer	210	291	3	9	40	47	63	37	16	28	26	23
Rote Sorten	9 718	10 951	1 401	906	2 161	1 807	1 418	1 178	409	530	631	503
darunter:												
Burgunder, Blauer (Spät-)	1 839	2 458	42	68	270	427	418	576	144	238	182	91
Limberger	365	406	29	30	111	57	63	46	18	7	26	19
Portugieser	5 323	5 462	1 046	512	1 218	1 026	693	258	126	152	236	193
Schwarzriesling	323	459	17	31	76	42	50	76	20	41	54	52
Trollinger	1 662	1 779	222	234	435	209	155	163	72	65	105	118
nach Ländern												
Nordrhein-Westfalen .	26	21	6	3	2	5	3	2	0	—	0	0
Hessen	2 861	2 954	114	413	873	555	393	234	107	82	92	74
Rheinland-Pfalz	48 091	52 765	6 451	3 533	10 310	10 487	8 345	5 122	1 649	2 020	2 423	2 425
Baden-Württemberg .	13 446	15 288	665	870	3 137	3 225	2 363	2 212	766	675	710	621
Bayern	2 203	2 588	326	205	404	268	333	311	145	151	188	251
Saarland	58	64	0	13	9	13	15	6	1	1	3	3

*) Ergebnis der Fortführung des Weinbaukatasters 1968. — Betriebe mit bestockter Rebfläche von mindestens 10 Ar oder mit Marktbefahrung.

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch fehlenden Nachweis der Pflanzzeiten bei Flächen unter 0,5 ha.

9. Anbau von Reben und Weinmosternte

Jahr Land	Weißmost					Rotmost ¹⁾				
	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Durchschnittl.		Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Durchschnittl.	
				Most- gewicht	Säure- gehalt				Most- gewicht	Säure- gehalt
ha	hl	1 000 hl	Üchsle*	‰	ha	hl	1 000 hl	Üchsle*	‰	
1963/68 D	57 800	.	.	70	10,5	11 305	.	.	70	9,6
1967	58 335	87,8	5 121	75	10,7	11 125	85,3	949	74	9,4
1968	59 147	83,8 ²⁾	4 955 ³⁾	62	12,6	11 067	98,7 ²⁾	1 093 ³⁾	62	11,9
1969	60 786	84,7 ²⁾	5 149 ³⁾	70	11,0	10 550	75,7 ²⁾	798 ³⁾	72	10,6
davon (1969):										
Nordrhein-Westfalen .	21	45,5	1	73	10,2	1	32,5	0	82	8,5
Hessen	3 233	74,9	242	73	12,4	61	48,6	3	81	12,4
Rheinland-Pfalz	45 367	87,5	3 968	69	11,2	4 610	88,1	406	67	10,7
Baden-Württemberg..	9 769	78,6	767	74	10,0	5 845	66,3	387	77	10,4
Bayern	2 320	69,8	162	76	9,7	33	53,8	2	79	11,0
Saarland	76	116,0	9	70	12,0	0	132,3	0	74	10,0

Jahr Land	Weinmost insgesamt									
	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Güte des Mostes					Mostverkäufe ²⁾	
				sehr gut	gut	mittel	gering	sehr gering	Anteil an Erntemenge	Erlös
ha	hl	1 000 hl	‰						DM je hl	
1963/68 D	69 105	.	.	12	35	36	14	3	.	.
1967	69 460	87,4	6 069	13	41	37	8	1	19	102
1968	70 214	86,1 ³⁾	6 048 ³⁾	0	14	49	30	7	21	99
1969	71 336	83,4 ³⁾	5 947 ³⁾	10	39	44	7	0	20	121
davon (1969):										
Nordrhein-Westfalen .	22	44,9	1	20	44	34	2	—	—	—
Hessen	3 294	74,4	245	16	43	35	6	—	11	138
Rheinland-Pfalz	49 977	87,5	4 374	8	34	50	8	0	24	112
Baden-Württemberg..	15 614	74,0	1 155	16	54	26	4	0	10	177
Bayern	2 353	69,6	164	18	56	23	3	0	17	185
Saarland	76	116,1	9	25	55	20	—	—	83	113

¹⁾ Einschl. Most aus gemischten Beständen. — ²⁾ Ohne Lieferungen an Winzergenossenschaften. — ³⁾ Ergebnis der »Ergänzenden Erntemittlung«.

10. Weinbestand

1 000 hl

Herkunft u. Jahrgang des Weines	Bestand am 31. 12.	Insgesamt	Weißwein	Rotwein (auch Rosé-, Schiller- wein)	Schaum- wein	Perl- wein	Dessert- wein	Wermut- und aromat. Wein	Ver- arbeitsungs- wein
Inländischer Wein neuester Jahrgang	1967	6 139	5 128	900	.	.	—	.	111
	1968	6 074	4 907	1 108	.	.	—	.	59
	1969	5 954	5 083	812	.	.	—	.	59
ältere Jahrgänge ..	1967	3 916	2 871	426	513 ¹⁾	26 ¹⁾	—	31 ¹⁾	49
	1968	4 126	3 053	440	509 ¹⁾	26 ¹⁾	—	29 ¹⁾	69
	1969	4 347	3 098	629	514 ¹⁾	31 ¹⁾	—	27 ¹⁾	50
Ausländischer Wein aus EWG-Ländern	1967	794	115	290	28	.	37	111	213
	1968	801	125	299	19	.	27	90	241
	1969	854	161	278	24	.	26	110	255
aus anderen Ländern	1967	504	154	244	1	.	66	7	32
	1968	615	171	302	4	.	75	11	52
	1969	762	208	335	4	.	78	3	134
Insgesamt ...	1967	11 353	8 268	1 860	542	26	103	149	405
	1968	11 617	8 256	2 149	532	26	102	130	421
	1969	11 917	8 549	2 053	541	31	105	140	498

¹⁾ Alle Jahrgänge.

11. Düngemittellieferungen für den Verbrauch in der Landwirtschaft

a) Nach Ländern

Wirtschaftsjahr Land	Gesamtlieferungen				Je ha landwirtschaftl. Nutzfläche ¹⁾			
	Stickstoff (N)	Phosphat (P ₂ O ₅)	Kali (K ₂ O)	Kalk (CaO)	Stickstoff (N)	Phosphat (P ₂ O ₅)	Kali (K ₂ O)	Kalk (CaO)
	1 000 t Nährstoff				kg Nährstoff			
1962/63-1967/68 WJD	836	790	1 133	540	59,8	56,5	81,0	38,6
1966/67	889	801	1 077	588	64,3	57,9	77,9	42,6
1967/68	950	806	1 119	572	68,9	58,5	81,2	41,5
1968/69	933	802	1 046	574	68,4	58,8	76,7	42,1
davon (1968/69):								
Schleswig-Holstein und Hamburg ..	107	83	90	52	89,7	69,8	75,6	43,8
Niedersachsen und Bremen	240	184	258	179	82,6	63,4	88,8	61,6
Nordrhein-Westfalen	169	116	175	124	87,1	59,7	89,8	63,8
Hessen	60	53	63	34	62,7	55,1	65,9	35,2
Rheinland-Pfalz	61	54	69	31	66,1	59,1	74,7	33,2
Baden-Württemberg	87	91	112	21	47,3	49,5	61,0	11,3
Bayern	204	216	274	131	64,2	57,3	72,7	34,8
Saarland	4	4	5	2	37,2	35,2	41,5	15,9
Berlin (West)	0	0	0	1	93,5	71,3	119,0	191,0

b) Nach Düngerarten
1 000 t Nährstoff

Düngerart	Wirtschaftsjahr				Düngerart	Wirtschaftsjahr			
	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69		1965/66	1966/67	1967/68	1968/69
Stickstoff (N)	874	889	950	933	Kali (K ₂ O)	1 190	1 077	1 119	1 046
Kalkstickstoff	108	109	101	84	40er Kalidüngesalz ¹⁾	349	279	291	253
Ammonsulfat ²⁾	39	32	30	28	50er Kalidüngesalz	222	189	203	181
Ammonsalpetersorten	459	473	523	515	Kalisulfat und Kalimagnesia	32	26	27	19
Salpetersorten	24	20	17	14	Mehrnährstoffdünger	588	582	598	593
Mehrnährstoffdünger	244	255	279	292					
Phosphat (P ₂ O ₅)	833	801	806	802	Kalk (CaO)	548	588	572	574
Superphosphat	27	29	21	18	Brannkalk	313	337	329	310
Thomasphosphat	401	370	346	324	Kohlensaurer Kalk	134	136	132	144
Sonstige Phosphatsorten ³⁾	18	11	21	24	Hüttenkalk	77	89	85	94
Mehrnährstoffdünger	388	391	418	435	Anderer Kalkdünger ⁴⁾	24	27	26	26

¹⁾ Landwirtschaftliche Nutzfläche; ab 1962 abzüglich private Parkanlagen, Rasenflächen, Ziergärten, ab 1965 auch ohne nicht beachtete und nicht bewirtschaftete Ackerflächen sowie ohne ungenutzte Flächen des Dauergrünlandes. — ²⁾ Einschl. Ammoniakgas, Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung und Harnstoff. — ³⁾ Glühphosphate und weicherde Rohphosphate; ab 1967/68 auch teilaufgeschlossenes Rohphosphat. — ⁴⁾ Einschl. Korn-Kali mit Magnesiumoxyd und Kalnit. — ⁵⁾ Misch- und Abfallkalk.

12. Holzeinschlag*)

1 000 Festmeter Derbholz ohne Rinde

Forstwirtschaftsjahr Land	Insgesamt	Stammholz ¹⁾					Grubenholz		Schichtnutzholz ²⁾		Brennholz	
		Eiche	Rotbuche	Anderes Laubholz	Fichte, Tanne	Kiefer, Lärche	Laubholz	Nadelholz	Laubholz	Nadelholz	Laubholz	Nadelholz
1966	27 680	833	2 612	231	11 259	2 511	177	1 400	1 925	2 650	3 169	913
1967	27 399	777	2 256	218	12 022	2 162	96	840	1 860	3 418	2 795	955
1968	24 274	744	2 126	186	9 573	1 746	92	1 074	2 207	3 193	2 568	765
1969	26 947	859	2 654	228	10 469	2 384	173	1 242	2 672	3 079	2 489	698
davon (1969):												
Schleswig-Holstein und Hamburg	562	26	94	9	180	28	—	5	84	64	55	17
Niedersachsen und Bremen	3 167	121	471	28	801	458	13	149	521	334	241	30
Nordrhein-Westfalen ..	2 805	141	339	37	1 075	102	40	227	434	208	190	12
Hessen	3 489	132	634	9	802	413	30	190	537	306	424	12
Rheinland-Pfalz	2 758	143	323	14	763	282	69	234	386	226	303	15
Baden-Württemberg ..	6 989	155	371	86	3 603	310	4	128	332	949	830	221
Bayern	6 772	115	336	43	3 177	775	15	293	244	977	411	386
Saarland	405	26	86	2	68	16	2	16	134	15	35	5

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Einschl. Derbstangen, Masten- und Schwellenholz. — ²⁾ Einschl. Faserholz.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

D. Viehwirtschaft und Fischerei

1. Viehbestand

a) Schweine

1 000

Jahr Land	Schweine insgesamt	Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- u. Mast- schweine 1/2 Jahr u. älter	Zuchtsauen				Eber 1/2 Jahr und älter
					1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		
					trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	
Viehwirtschaftszählung im März ¹⁾									
1966	16 934,8	4 896,9	8 213,7	2 135,1	229,5	132,9	763,2	512,9	50,6
1967	17 858,8	5 259,0	8 671,3	2 101,8	275,7	153,6	812,0	533,3	52,1
1968	19 285,2	5 607,5	9 457,5	2 300,9	248,6	149,3	864,0	600,7	56,8
1969	19 119,8	5 326,4	9 524,5	2 355,7	256,7	143,8	880,4	573,3	59,1
davon (1969):									
Schleswig-Holstein ...	1 710,2	492,9	907,2	135,9	23,8	12,3	83,3	48,9	5,9
Hamburg	22,3	4,3	9,9	6,5	0,3	0,2	0,7	0,4	0,1
Niedersachsen	5 259,9	1 486,7	2 626,4	574,3	73,2	41,2	267,2	175,2	15,8
Bremen	12,1	3,2	4,8	2,9	0,2	0,1	0,6	0,3	0,0
Nordrhein-Westfalen .	3 743,1	1 015,7	1 790,9	554,9	54,0	34,6	174,3	106,7	11,9
Hessen	1 359,5	328,9	671,6	244,0	18,2	10,1	49,7	32,8	4,1
Rheinland-Pfalz	733,0	180,8	379,5	106,9	9,3	5,7	29,6	19,1	2,2
Baden-Württemberg .	2 066,1	608,7	1 011,5	236,2	26,7	13,7	93,0	69,1	7,3
Bayern	4 139,9	1 188,7	2 084,4	481,9	50,1	25,1	179,2	118,8	11,6
Saarland	73,8	16,4	38,2	12,2	0,9	0,7	2,9	2,1	0,3
Viehwirtschaftszählung im Juni ¹⁾									
1966	16 757,3	4 727,2	8 316,8	1 968,3	258,3	139,9	809,1	487,5	50,2
1967	18 181,3	5 219,1	8 988,6	2 016,4	330,2	171,2	868,6	534,3	53,0
1968	19 024,6	5 271,6	9 525,1	2 277,1	259,5	149,6	918,4	568,1	55,1
1969	19 026,1	5 259,0	9 583,0	2 166,5	302,9	157,3	928,1	569,1	60,2
davon (1969):									
Schleswig-Holstein ...	1 708,0	511,9	904,2	112,5	26,1	15,3	82,2	49,8	6,0
Hamburg	24,9	5,8	11,3	5,8	0,3	0,3	0,8	0,6	0,1
Niedersachsen	5 199,7	1 406,0	2 646,4	558,0	86,0	43,7	278,5	164,9	16,1
Bremen	12,2	3,0	4,9	3,0	0,2	0,1	0,6	0,3	0,0
Nordrhein-Westfalen .	3 741,4	984,6	1 828,8	518,8	63,6	38,0	190,3	104,5	12,8
Hessen	1 350,2	324,5	688,8	210,8	22,7	12,4	53,9	33,2	3,9
Rheinland-Pfalz	736,3	192,8	383,0	89,6	11,7	6,1	31,2	19,8	2,2
Baden-Württemberg .	2 035,8	614,6	990,5	208,8	33,8	14,6	96,3	70,1	7,1
Bayern	4 138,4	1 197,5	2 084,4	445,9	57,7	26,1	191,6	123,6	11,6
Saarland	79,1	18,3	40,7	13,2	0,7	0,7	2,8	2,4	0,3
Viehwirtschaftszählung im September ¹⁾									
1966	18 427,9	5 344,2	8 879,6	2 395,9	251,6	165,0	782,6	557,7	51,2
1967	19 948,6	5 795,6	9 628,4	2 543,8	281,4	189,1	841,4	614,9	54,0
1968	20 117,4	5 645,7	9 880,9	2 647,2	236,8	158,7	868,1	623,3	56,7
1969	20 271,6	5 737,7	9 946,0	2 521,7	292,6	181,2	908,2	623,2	61,1
davon (1969):									
Schleswig-Holstein ...	1 789,0	492,6	980,0	137,4	25,1	15,0	81,2	51,2	6,5
Hamburg	28,3	5,6	13,9	7,0	0,3	0,2	0,7	0,5	0,1
Niedersachsen	5 643,0	1 607,3	2 743,8	675,2	84,1	50,9	279,1	186,3	16,3
Bremen	12,6	3,5	5,1	2,8	0,2	0,2	0,6	0,3	0,0
Nordrhein-Westfalen .	3 995,2	1 072,0	1 907,6	600,6	63,3	44,0	183,3	112,3	12,1
Hessen	1 484,4	373,9	707,2	276,2	20,7	13,3	51,8	37,1	4,3
Rheinland-Pfalz	767,2	200,9	388,3	104,2	11,6	7,3	30,9	21,7	2,2
Baden-Württemberg .	2 147,6	655,4	1 022,0	243,0	30,6	17,1	94,7	77,3	7,5
Bayern	4 323,8	1 308,7	2 134,5	463,2	55,8	32,4	183,0	134,3	11,8
Saarland	80,5	17,9	43,5	12,1	0,9	0,8	3,0	2,2	0,3
Allgemeine Viehzählung im Dezember									
1966	17 682,0	4 836,3	8 464,0	2 629,8	223,5	139,0	831,9	507,0	50,4
1967	19 032,5	5 107,5	9 217,7	2 800,9	244,7	151,3	902,0	533,5	54,9
1968	18 731,8	4 783,8	9 287,7	2 795,4	215,8	135,5	905,7	550,1	57,6
1969	19 323,2	5 143,2	9 565,3	2 575,6	261,2	155,0	977,8	583,0	62,2
davon (1969):									
Schleswig-Holstein ...	1 679,7	479,8	888,2	132,9	25,4	16,1	82,3	48,5	6,5
Hamburg	16,6	3,7	6,6	4,5	0,4	0,2	0,8	0,3	0,1
Niedersachsen	5 507,2	1 402,5	2 820,3	674,2	77,2	45,8	301,4	169,4	16,4
Bremen	9,6	2,5	4,0	2,0	0,2	0,1	0,5	0,3	0,0
Nordrhein-Westfalen .	3 903,6	978,6	1 850,3	658,4	57,1	37,5	198,3	111,0	12,4
Hessen	1 443,9	343,9	692,3	280,5	18,4	10,8	58,4	35,2	4,5
Rheinland-Pfalz	757,9	188,0	378,2	119,4	10,0	6,4	33,4	20,5	2,1
Baden-Württemberg .	2 094,3	631,3	966,8	275,8	26,7	13,7	98,4	74,2	7,4
Bayern	3 826,0	1 095,7	1 918,1	409,0	44,7	23,6	201,2	121,3	12,3
Saarland	76,3	16,7	37,5	14,9	1,1	0,8	2,9	2,1	0,3
Berlin (West)	8,2	0,6	3,2	4,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin.

1. Viehbestand

b) Rindvieh und Schafe

1 000

Jahr Land	Rindvieh								Schafe	
	insgesamt	Kälber unter 3 Monaten	Jungvieh 3 Monate bis unter 2 Jahre		2 Jahre und älter				insgesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer
			männlich	weiblich	Bullen, Stiere, Ochsen	Färsen, Kalbinnen, Sterken	Milchkühe	Schlacht- u. Mastkühe		
Viehwirtschaftszählung im Juni ¹⁾										
1966	14 379,6	1 724,0	2 227,5	3 405,3	287,9	794,9	5 867,9	72,1	1 039,6	415,7
1967	14 517,4	1 720,4	2 247,3	3 473,9	290,4	849,2	5 862,4	73,7	1 037,0	424,6
1968	14 591,1	1 695,8	2 268,2	3 501,0	277,8	882,9	5 882,8	82,7	1 043,4	439,8
1969	14 880,8	1 766,9	2 498,6	3 544,9	280,7	855,2	5 855,4	79,2	1 057,4	441,4
davon (1969):										
Schleswig-Holstein	1 521,0	170,1	271,6	408,0	41,0	116,0	504,2	10,0	158,2	77,1
Hamburg	19,6	1,7	2,6	5,9	0,7	2,0	5,8	0,9	1,8	0,4
Niedersachsen	3 033,3	363,0	472,7	813,2	95,7	222,5	1 045,1	21,0	176,1	71,6
Bremen	20,5	2,2	4,5	4,7	1,6	2,1	5,2	0,2	0,5	0,2
Nordrhein-Westfalen	2 059,3	249,3	308,6	537,7	47,0	124,8	772,3	19,6	166,8	76,7
Hessen	973,4	115,7	164,3	252,4	9,0	48,6	379,7	3,8	130,7	50,6
Rheinland-Pfalz	777,7	89,1	149,5	195,1	13,9	31,9	294,6	3,5	71,1	30,3
Baden-Württemberg	1 904,1	215,6	352,5	421,6	25,3	81,8	799,1	8,2	152,7	56,8
Bayern	4 495,8	552,1	759,5	886,5	45,1	222,9	2 018,8	11,0	187,2	72,6
Saarland	76,0	8,0	12,8	19,7	1,3	2,7	30,6	0,8	12,2	5,0
Allgemeine Viehzählung im Dezember										
1966	13 973,3	1 647,1	2 121,9	3 406,6	206,1	658,8	5 858,7	74,0	811,8	265,0
1967	13 981,2	1 620,9	2 074,1	3 444,5	209,5	686,0	5 865,6	80,5	810,0	264,1
1968	14 061,2	1 558,1	2 183,2	3 476,6	210,9	678,3	5 878,2	75,8	829,8	273,2
1969	14 285,9	1 565,9	2 390,8	3 498,7	219,0	675,3	5 848,3	87,9	840,7	273,9
davon (1969):										
Schleswig-Holstein	1 430,5	198,4	229,8	393,4	20,0	64,7	517,9	6,2	106,5	33,4
Hamburg	17,3	1,9	2,8	4,3	1,0	1,5	5,2	0,7	1,6	0,2
Niedersachsen	2 808,1	273,0	413,4	831,8	69,9	146,9	1 053,7	19,3	146,7	48,4
Bremen	17,7	1,6	3,3	4,6	1,3	1,4	5,1	0,5	0,5	0,2
Nordrhein-Westfalen	1 948,7	190,8	304,8	530,5	41,3	88,4	779,4	13,7	143,4	50,7
Hessen	946,6	91,9	169,9	249,7	10,0	45,8	373,3	5,9	105,4	30,4
Rheinland-Pfalz	753,7	75,2	150,6	190,7	12,4	31,5	288,5	4,7	49,4	16,2
Baden-Württemberg	1 910,7	227,5	358,0	409,1	23,4	79,8	798,9	14,0	121,7	41,8
Bayern	4 375,7	498,8	743,6	866,1	37,9	212,4	1 994,8	22,1	154,5	49,4
Saarland	74,9	6,7	14,2	18,4	1,4	2,8	30,6	0,8	10,1	2,7
Berlin (West)	2,0	0,2	0,3	0,1	0,3	0,0	1,0	0,1	1,0	0,5

c) Pferde, Ziegen, Federvieh und Bienen*)

1 000

Jahr Land	Pferde		Ziegen	Federvieh					Bienen-völker
	insgesamt	unter 1 Jahr (Fohlen)		Hühner		Gänse	Enten	Truthühner	
				insgesamt	Legehennen über 1/2 Jahr				
1966	312,1	16,3	105,0	89 127,8	62 765,8	829,1	1 652,1	389,1	1 122,2
1967	283,2	17,4	89,2	88 556,3	62 500,7	732,1	1 634,1	465,4	1 041,3
1968	263,6	18,9	74,6	89 104,2	61 005,5	626,7	1 657,4	477,4	1 092,2
1969	254,0	20,7	60,3	96 313,6	62 823,2	506,6	1 520,3	613,6	994,4
davon (1969):									
Schleswig-Holstein	16,6	2,3	0,6	4 966,0	3 476,1	49,4	164,1	72,7	41,1
Hamburg	2,4	0,1	0,1	212,1	173,8	2,8	3,6	2,2	5,1
Niedersachsen	65,3	6,0	5,3	29 275,0	16 359,9	119,1	694,9	292,2	75,2
Bremen	0,9	0,1	0,0	117,8	109,4	0,7	3,7	0,3	1,7
Nordrhein-Westfalen	59,7	5,4	4,4	21 167,1	13 529,7	89,0	238,7	88,9	86,1
Hessen	22,7	1,6	5,8	6 458,8	4 836,1	16,4	75,0	12,4	79,8
Rheinland-Pfalz	17,6	0,9	1,7	5 161,6	4 330,1	8,6	28,1	8,6	55,4
Baden-Württemberg	29,3	1,6	25,2	9 590,2	7 621,7	31,3	80,0	43,7	247,0
Bayern	35,5	2,3	16,1	18 019,3	11 343,4	186,9	226,6	90,4	379,6
Saarland	2,3	0,2	0,8	995,9	706,2	2,0	4,3	2,2	18,9
Berlin (West)	1,8	0,0	0,1	349,7	337,0	0,4	1,3	0,1	4,5

*) Ermittelt bei der allgemeinen Viehzählung im Dezember.

1) Bundesgebiet ohne Berlin.

2. Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Land	Jahres- milchertrag je Kuh kg	Gesamt- erzeu- gung an Kuh- milch	Verwendung von Kuhmilch					Sonstige Ver- wendung (z. B. Deputate, Vorzugsmilch- absatz usw.)
			An Molke- reien und Händler geliefert	Verfüttert	Im Haushalt des Kuh- halters ver- arbeitet	Frisch verbraucht (Eigen- verbrauch und Anteil)	1 000 t	
1963/68 D	3 640	21 322,1	17 027,2	1 781,6	496,9	1 259,3	757,2	
1967	3 707	21 716,8	17 683,6	1 672,9	453,9	1 191,1	715,3	
1968	3 771	22 120,8	18 330,7	1 564,4	390,6	1 094,7	740,3	
1969	3 779	22 215,8	18 598,5	1 505,3	343,1	1 058,1	710,7	
davon (1969):								
Schleswig-Holstein ..	4 261	2 210,0	2 019,6	77,2	3,8	74,1	35,3	
Hamburg	4 358	24,1	21,1	1,7	0,0	0,8	0,4	
Niedersachsen	4 268	4 457,2	3 941,5	214,8	7,0	230,7	63,2	
Bremen	4 119	21,5	16,6	2,0	0,3	0,5	2,1	
Nordrhein-Westfalen ..	4 072	3 207,1	2 927,0	113,4	18,8	97,2	50,6	
Hessen	3 844	1 459,4	1 188,3	91,4	.	64,6	115,1	
Rheinland-Pfalz	3 504	1 029,3	801,6	99,8	16,1	74,2	37,7	
Baden-Württemberg ..	3 299	2 707,2	2 037,7	282,6	66,9	207,7	112,4	
Bayern	3 604	6 976,5	5 551,9	611,7	227,3	300,9	284,6	
Saarland	3 852	117,9	92,1	10,7	2,9	6,9	5,3	
Berlin (West)	5 409	5,5	1,1	0,1	.	0,5	3,9	

3. Trinkmilchabsatz, Herstellung von Milcherzeugnissen, Eierzeugung*)

Jahr Land	Trinkmilchabsatz		Herstellung von Milcherzeugnissen in Molkereien					Eier- zeugung Mill.	
	Voll- milch ¹⁾	Mager- und Butter- milch	Butter	Käse einschl. Sauer- milch- käse	Speisequark und sonstiger Friskäse	Kondens- vollmilch	Trochkenmilch		
							Vollmilch		Magermilch
1 000 t		t					Mill.		
1963/68 D	2 670	167	488 519	183 312	195 583	448 148	22 180	243 980	12 264
1967	2 675	181	501 622	193 303	217 435	450 953	22 933	337 370	13 747
1968	2 706	172	523 595	203 566	227 873	437 903	27 845	397 057	14 006
1969	2 751	204	509 819	217 798	249 079	449 331	30 276	349 862	14 597
davon (1969):									
Schleswig-Holstein ...	178	18	62 697	12 938	8 810	38 964	..*)	30 345	} 896
Hamburg	134	6	1 621	..*)	4 269	—	—	2 253	
Niedersachsen	328	36	116 303	27 899	45 745	132 248	2 032	78 174	} 3 847
Bremen	46	3	3 072	..*)	1 392	—	—	1 219	
Nordrhein-Westfalen ..	926	59	64 377	8 398	65 408	78 131	3 685	72 560	} 3 393
Hessen	220	19	29 603	18 077	33 416	..*)	..*)	16 031	
Rheinland-Pfalz	106	8	20 696	795	16 556	..*)	..*)	18 465	} 969
Baden-Württemberg ..	411	15	54 604	18 214	20 251	..*)	6 313	45 965	
Bayern	353	37	153 944	130 432	48 335	148 685	12 743	79 697	} 2 467
Saarland	49	3	2 902	972	4 897	—	—	5 153	

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

1) Ohne sterilisierte Milch. — *) Aus Gründen der Geheimhaltung betrieblicher Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

4. Geflügel*)

Jahr Land	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung von		Geschlüpfte Küken			Geschlachtetes Geflügel			
	Lege- hennen	Mast- hühnern	Hennen- küken für Legezwecke	Hühner- küken für Mastzwecke	Enten- küken	insgesamt	darunter		
							Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten
1 000		t							
1965/68 D	135 428	114 670	53 756	90 134	4 966	100 405	81 176	14 103	4 199
1967	141 817	129 799	55 320	103 113	5 192	119 423	97 294	16 468	4 406
1968	136 209	135 733	52 745	106 587	4 932	123 252	101 094	16 388	4 526
1969	163 643	159 041	62 776	123 978	4 592	141 131	116 275	18 560	3 611
davon (1969):									
Schleswig-Holstein ..	6 334	9 029	2 613	7 368	77	8 798	7 440	817	59
Hamburg	61	—	19	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	61 544	73 955	22 386	58 300	3 272	63 902	51 888	7 384	2 935
Nordrhein-Westfalen ..	48 684	19 294	19 801	14 849	1 006	28 127	25 003	3 062	8
Hessen	8 123	11 163	3 365	8 859	—	6 891	3 955	2 840	91
Rheinland-Pfalz	5 000	205	1 852	143	1	634	149	468	7
Baden-Württemberg ..	11 336	6 122	4 401	4 837	11	4 903	4 484	405	1
Bayern	22 283	39 272	8 235	29 621	226	26 518	22 627	2 956	509
Saarland	279	—	103	1	—	1 358	730	628	—

*) Bundesgebiet (ohne Bremen und Berlin). — Geflügel in Brütereien und Geflügelschlachtereien.

5. Schlachtungen und Fleischgewinnung*)

a) Geschlachtete Tiere
1 000

Jahr Land	Tiere inländischer Herkunft										Tiere ausländischer Herkunft	
	Rindvieh über 3 Monate alt					Kälber	Schweine			Pferde	Rinder	Schweine
	zu- sammen	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder bis zum 1. Kalb		zu- sammen	darunter Haus- schlach- tungen	Schafe.			
1963/68 D.....	3 716,6	110,7	1 499,6	1 266,3	840,1	1 704,4	25 029,9	3 737,6	459,6	31,5	291,9	236,0
1967	3 898,9	101,7	1 680,4	1 288,7	828,1	1 547,9	25 532,7	3 683,2	418,7	19,9	111,7	203,1
1968	4 005,3	102,0	1 637,5	1 401,1	864,7	1 356,2	27 982,7	3 816,2	425,3	16,4	156,2	261,2
1969	4 039,9	95,2	1 666,0	1 432,0	846,6	1 132,5	28 166,0	3 223,0	398,7	16,1	200,3	200,5
davon (1969):												
Schleswig-Holstein ...	359,9	35,0	130,9	118,6	75,5	39,1	2 291,2	103,1	21,5	0,9	116,2	168,6
Hamburg	102,1	9,7	27,4	34,5	30,4	19,9	471,9	3,5	12,3	0,8	40,8	0,8
Niedersachsen	539,9	20,8	232,2	164,7	122,2	142,4	6 860,9	562,6	46,2	2,7	3,1	0,3
Bremen	61,5	9,2	23,7	19,4	9,2	2,4	426,1	2,7	0,8	0,5	0,2	2,7
Nordrhein-Westfalen ..	809,0	13,8	284,0	350,5	160,6	175,0	6 093,6	461,9	72,0	4,8	0,7	15,6
Hessen	335,3	0,9	171,5	92,9	69,9	55,1	2 011,5	430,4	29,4	1,0	0,0	0,2
Rheinland-Pfalz	229,5	2,2	111,8	64,5	50,9	30,3	1 223,4	251,0	4,9	1,4	0,1	3,5
Baden-Württemberg ..	649,8	1,5	277,0	219,1	152,2	249,7	2 918,5	520,6	51,3	1,5	26,9	0,8
Bayern	899,9	1,6	382,3	349,6	166,4	414,2	5 537,6	855,0	58,1	2,2	11,1	4,5
Saarland	27,3	0,2	13,1	6,4	7,6	3,9	164,9	31,7	27,2	0,1	0,5	3,4
Berlin (West)	25,8	0,3	12,2	11,7	1,6	0,4	166,5	0,5	75,1	0,3	0,6	—

b) Schlachtmenge
1 000 t

Jahr Land	Tiere inländischer Herkunft										Tiere ausländischer Herkunft	
	ins- gesamt	Rindvieh über 3 Monate alt					Kälber	Schweine		Schafe, Ziegen, Pferde	Rinder	Schweine
		zu- sammen	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder bis zum 1. Kalb		zu- sammen	darunter Haus- schlach- tungen ¹⁾			
1963/68 D.....	3 371,5	1 005,4	31,8	425,3	348,3	200,0	102,8	2 242,1	392,4	21,2	78,6	31,5
1967	3 468,1	1 064,4	28,7	482,0	354,7	199,0	100,4	2 286,8	386,7	16,5	29,3	28,0
1968	3 709,6	1 100,3	28,6	475,6	387,3	208,8	90,4	2 503,5	400,7	15,4	42,5	33,4
1969	3 734,3	1 113,7	26,4	488,1	395,4	203,9	84,4	2 521,8	338,4	14,5	54,9	30,0
davon (1969):												
Schleswig-Holstein ...	300,4	86,2	9,2	27,9	31,3	17,7	2,4	2 111,1	10,8	0,8	31,0	27,3
Hamburg	72,8	25,6	2,8	6,5	9,2	7,1	1,7	45,0	0,4	0,5	11,2	0,1
Niedersachsen	769,0	142,4	5,6	64,4	45,0	27,5	10,0	6 149,9	59,1	1,7	0,9	0,1
Bremen	52,9	16,5	2,6	6,5	5,3	2,1	0,2	36,0	0,3	0,2	0,1	0,3
Nordrhein-Westfalen ..	764,0	220,6	4,1	82,2	95,5	38,8	13,7	5 263,3	48,5	3,5	0,2	1,2
Hessen	281,5	94,0	0,3	51,5	25,5	16,7	4,1	1 823,3	45,2	1,0	0,0	0,0
Rheinland-Pfalz	171,6	62,7	0,6	33,3	17,0	11,7	2,2	1 062,2	26,4	0,6	0,0	0,3
Baden-Württemberg ..	470,3	184,5	0,5	85,0	60,8	38,2	19,3	2 647,7	54,7	1,9	8,0	0,1
Bayern	806,1	266,7	0,6	123,6	100,6	42,0	30,6	5 065,5	89,8	2,3	3,2	0,4
Saarland	22,5	7,2	0,1	3,7	1,7	1,7	0,3	14,5	3,3	0,6	0,2	0,3
Berlin (West)	23,1	7,3	0,1	3,4	3,5	0,4	0,0	14,3	0,0	1,5	0,2	—

*) Gewerbliche und Hauschlachtungen.

1) Errechnet mit einem vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geschätzten durchschnittl. Schlachtgewicht.

6. Schlachtier- und Fleischbeschau

Jahr Beanstandungsgrund	Von der Gesamtzahl der beschauten Schlachttiere waren											
	untauglich				bedingt tauglich				minderwertig ¹⁾			
	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe
1966	12 708	9 771	27 280	1 292	6 109	333	119 689	51	115 847	22 190	99 237	2 469
1967	12 831	8 499	27 686	1 277	6 112	253	113 912	51	117 814	20 481	109 069	2 814
1968	12 776	8 564	37 864	1 177	5 599	236	123 877	43	113 695	18 583	117 638	2 664
auf Tausend ²⁾	3,2	6,3	1,4	2,8	1,4	0,2	4,4	0,1	23,4	13,7	4,2	6,3
darunter (1968):												
Blutvergiftung	1 721	1 787	5 503	112	—	—	—	—	—	—	—	—
Fleischvergiftungs- erreger	975	745	593	12	407	96	199	1	—	—	—	—
Schweinepest	—	—	104	—	—	—	3 424	—	—	—	—	—
Gelbsucht	565	769	3 342	59	—	—	—	—	939	397	2 959	1 123
Wassersucht	967	640	1 450	219	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschwülste	2 012	129	1 237	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Geruchs- und Geschmacks- abweichungen	1 294	417	5 585	88	—	—	—	—	5 552	1 499	43 096	210
Fäulnis	2 012	1 344	5 917	137	—	—	—	—	3 032	1 313	6 487	98
Finnen	621	25	13	6	—	—	93	—	69 203	251	—	—
Vollst. Abmagerung ..	975	1 041	3 265	382	—	—	—	—	—	—	—	—
Tuberkulose	—	—	—	—	5 123	102	105 209	42	—	—	—	—

1) Hiervon sind nach Behandlung (Finnen) als tauglich beurteilt worden: 1966 = 67 634 Rinder und 960 Kälber, 1967 = 68 232 Rinder und 289 Kälber, 1968 = 66 814 Rinder und 241 Kälber. — 2) Aller beschauten Schlachttiere 1968.

7. Fangmengen und Verkaufserlöse der Hochsee- und Küstenfischerei*)

Jahr Fischart Fanggebiet	Insgesamt		Große Hochseefischerei		Große Heringsfischerei (Loggerfischerei)		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	Menge	Erlös	Menge	Erlös	Menge	Erlös	Menge	Erlös
	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM
1963	617 669	270 480	406 061	202 267	69 385	23 360	142 223	44 852
1964	595 636	285 441	373 774	207 493	66 858	28 417	155 004	49 531
1965	612 665	328 623	406 477	244 666	61 175	28 910	145 013	55 047
1966	632 548	339 711	415 186	249 800	47 600	23 204	169 762	66 707
1967	627 892	334 345	440 709	254 308	37 500	18 320	149 683	61 717
1968	643 664	341 701	447 515	253 437	36 462	16 308	159 686	71 956
1969	633 236	336 569	444 821	255 166	21 996	10 159	166 419	71 243
1969 nach Fischarten								
Hering	169 166	68 653	103 022	54 003	9 770	5 617	56 374	9 033
Kabeljau, Dorsch	200 258	112 012	164 543	90 100	386	246	35 103	21 666
Sehllfisch	6 622	4 222	3 192	2 382	134	76	3 296	1 764
Seelachs, Köhler	54 503	21 985	43 889	18 669	8 991	2 734	1 623	582
Rotbarsch	89 417	62 281	88 577	61 603	840	678	—	—
Krabben und Krebse	29 512	18 673	3	0	0	0	29 508	18 672
Sonstiges	83 762	48 739	41 595	28 410	1 875	703	40 515	19 526
1969 nach Fanggebieten								
Nordsee	143 746	56 719	584	302	9 972	3 625	133 190	52 792
Westbrit. Gewässer ..	22 377	10 339	14 426	6 174	7 951	4 165	—	—
Ostsee	33 032	17 979	—	—	—	—	33 032	17 979
Kattegat einschl. Skag. Färöer	197	472	—	—	—	—	197	472
Island	5 669	3 432	4 152	2 498	1 517	934	—	—
Norwegische Küste ..	95 983	59 331	95 118	58 780	865	551	—	—
Grönland	10 899	5 727	10 899	5 727	—	—	—	—
Labrador	57 326	33 012	57 326	33 012	—	—	—	—
Neu-Schottland	44 208	26 187	44 208	26 187	—	—	—	—
Neu-England	8 852	5 433	8 852	5 433	—	—	—	—
Südwestküste Afrikas	61 651	34 032	61 651	34 032	—	—	—	—
Mischreisen	350	283	350	283	—	—	—	—
1969	148 945	83 622	147 255	82 738	1 690	884	—	—

*) Fangmengen und Verkaufserlöse deutscher Fischereifahrzeuge im Inland. — Gewichtsbasis: Fanggewicht der Anlandungen.

8. Im Ausland angelandete Fangmengen und Verkaufserlöse deutscher Fischereifahrzeuge*)

Jahr	Insgesamt		Großbritannien und Nordirland		Portugal		Spanien		Frankreich		Übrige Länder	
	Menge	Erlös	Menge	Erlös	Menge	Erlös	Menge	Erlös	Menge	Erlös	Menge	Erlös
	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM
1963	19 331	7 190	3 380	1 493	8 415	2 939	7 496	2 745	—	—	40	13
1964	18 708	7 870	3 692	1 699	9 880	4 025	5 136	2 148	—	—	—	—
1965	10 098	4 657	1 096	497	—	—	4 253	1 922	4 726	2 232	23	7
1966	14 750	7 049	785	390	445	241	2 793	1 476	10 326	4 469	401	474
1967	24 127	11 710	370	201	3 946	1 906	7 095	3 776	12 625	5 705	90	122
1968	28 958	11 714	12	8	—	—	16 049	6 523	11 336	4 383	1 561	800
1969	8 503	3 891	—	—	—	—	—	3 987	1 749	4 516	2 142	—

*) Gewichtsbasis: Fanggewicht der Anlandungen.

9. Fischereiflotte

Stichtag 1. 1.	Fischdampfer und Fischereimotorschiffe		Logger		Motorkutter		Küstenfischereifahrzeuge	
	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Nordsee-	Ostsee-	Nordsee-	Ostsee-
					küste	küste	küste	küste
1964	157	109 602	74	19 211	683	434	737	922
1965	147	113 289	70	18 447	671	408	779	810
1966	155	131 426	63	18 309	650	394	797	828
1967	154	134 510	58	17 592	642	377	798	797
1968	154	138 233	57	17 345	657	371	853	790
1969	137	133 687	55	16 739	666	366	919	769
1970	118	124 449	34	11 726	662	343	919	752

E. Ländliche Genossenschaften

1. Ländliche Genossenschaften nach dem Sitz der Verbände*)

Jahresende	Insgesamt	Hannover	Kiel	Oldenburg	Münster	Köln	Kassel	Frankfurt	Karlsruhe	Stuttgart	München	Koblenz	Ludwigshafen	Saarbrücken
1964	21 085	1 868	1 294	774	1 143	906	772	1 679	1 935	3 330	5 037	953	1 010	384
1965	20 240	1 775	1 225	762	1 112	871	732	1 632	1 915	3 225	4 779	914	954	344
1966	19 407	1 658	1 174	756	1 083	824	699	1 568	1 890	3 151	4 495	883	915	311
1967	18 495	1 594	1 114	738	1 042	777	666	1 494	1 855	3 052	4 189	832	883	259
1968	17 507	1 513	1 064	724	992	725	605	1 404	1 801	2 929	3 919	786	821	224
davon (1968):														
Zentralgeschäftsstellen ¹⁾	88	6	6	10	6	9	6	7	4	5	11	8	6	4
Ortsgenossenschaften	17 419	1 507	1 058	714	986	716	599	1 397	1 797	2 924	3 908	778	815	220
Raiffeisenkredit	7 936	473	342	240	426	400	373	764	526	1 195	2 384	459	278	76
Bezugs- und Absatz	1 915	172	40	192	260	100	14	308	702	40	32	24	18	13
Molkerei- u. Milchverw.	4 169	197	297	113	89	37	81	103	230	1 371	1 077	35	421	118
Viehverwertungs- ²⁾	247	72	4	52	67	10	13	12	6	—	9	1	—	1
Obst- und Gemüseverw.	201	16	7	5	10	21	5	8	41	27	42	2	17	—
Winzer	515	—	—	—	—	—	—	71	118	130	20	128	48	—
Übrige ³⁾	2 436	577	368	112	134	148	113	131	174	161	344	129	33	12

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Davon 12 Zentralbanken, 13 Hauptgenossenschaften, 14 Molkereiabsatz-, 13 Viehverwertungs-, 3 Eierverwertungs- und 7 Weinabsatzzentralen, 11 Treuhandgesellschaften und 15 sonstige Zentralen; außerdem 18 Genossenschaftliche Bundeszentralen und Spezialinstitute. — ²⁾ Ferner waren in der genossenschaftlichen Viehverwertung 164 andere Genossenschaften und 1 794 Vertrauensleute der Landwirtschaft tätig. — ³⁾ Davon 41 Eierverwertungs-, 62 Pfropfreben- und Rebenaufbau-, 26 Mühlen- und Müllerei-, 34 Fischerei- und Fischverwertungs- und 141 sonstige Warengenossenschaften, ferner 142 Elektrizitäts-, 324 Dresch- und Maschinen-, 160 Zucht-, 381 Kalthaus-, 54 Grünfüttertrocknungs-, 7 Mehl-, 139 Weide-, 296 Wasserleitungs-, 113 Brennerei- und Kartoffeltrocknungsgenossenschaften und Stärkefabriken und 518 sonstige Betriebsgenossenschaften.

2. Mitglieder der ländlichen Genossenschaften *)

1 000

Jahresende	Insgesamt	Raiffeisenkredit	Bezugs- und Absatz	Molkerei- und Milchverwertungs-	Viehverwertungs-	Obst- und Gemüseverwertungs-	Winzer	Übrige Genossenschaften
1964	4 532	2 480	326	856	117	114	58	581
1965	4 650	2 608	324	836	118	114	60	590
1966	4 749	2 734	319	816	115	117	60	588
1967	4 849	2 857	321	796	115	116	60	584
1968 ¹⁾	4 988	3 001	315	790	115	116	61	590

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Mitgliedschaften teilweise gleichzeitig in mehreren Genossenschaften.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

3. Bilanzsummen und Umsätze der ländlichen Genossenschaften *)

MILL. DM

Art der Genossenschaften	Bilanzsummen ¹⁾					Umsätze ²⁾				
	1964	1965	1966	1967	1968 ³⁾	1964	1965	1966	1967	1968 ³⁾
Zentralgeschäftsstellen	7 785	8 919	9 639	11 224	13 249	230 173	267 187	290 039	310 017	331 401
Zentralkassen	6 046	7 005	7 580	8 898	10 781	220 847	256 752	279 420	298 986	320 000
Hauptgenossenschaften	1 475	1 584	1 709	1 909	2 020	5 588	6 137	6 041	6 328	6 500
Molkerei- u. Eierabsatzzentralen	128	153	175	233	255	1 982	2 326	2 358	2 565	2 700
Viehverwertungs-	48	55	59	63	68	1 694	1 868	2 121	2 040	2 100
zentralen	88	122	116	121	125	62	104	99	98	101
Weinabsatzzentralen	23 532	27 235	30 311	34 013	38 749	230 388	266 389	296 768	318 470	338 430
Ortsgenossenschaften	19 933	23 343	26 190	29 526	34 102	219 086	254 057	283 677	305 675	325 000
Raiffeisenkredit	893	982	1 072	1 155	1 202	2 754	3 031	3 191	3 428	3 475
darunter Waren-	893	982	1 072	1 155	1 202	2 754	3 031	3 191	3 428	3 475
umsatz ⁴⁾	893	982	1 072	1 155	1 202	2 754	3 031	3 191	3 428	3 475
Bezugs- und Absatz	1 822	1 952	2 059	2 275	2 353	7 046	7 499	7 748	7 431	7 768
Molkerei- und Milchverwertungs-	36	40	46	48	49	686	757	863	838	904
Viehverwertungs-	121	131	147	160	167	434	536	587	604	628
Obst- und Gemüseverwertungs-	390	437	428	455	467	272	328	389	309	362
Winzer	337	350	369	394	409	541	562	609	668	702
Übrige	31 317	36 154	39 950	45 237	51 998	460 561	533 576	586 807	628 487	669 831
Insgesamt	31 317	36 154	39 950	45 237	51 998	460 561	533 576	586 807	628 487	669 831
darunter Warenumsatz ⁴⁾	23 382	25 798	26 901	27 254	28 306

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Ohne weitergegebene Wechsel. — ²⁾ Einschl. des genossenschaftlichen Zwischenverkehrs, dessen Warenumsätze sich 1968 auf 7,1 Mrd. DM beliefen, aber ohne die Umsätze der übergeordneten Zentral- und Spezialinstitute. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁴⁾ Die Umsätze stellen den Wert des Warenumsatzes dar. — ⁵⁾ Alle Genossenschaftsarten außer Zentralkassen.

Quelle zu Tab. 1 bis 3: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

enthalten ist:

I. Gebiet und Bevölkerung

Fläche und Bevölkerung in Stadt und Land S. 26 ff.

IV. Bildung und Kultur

Studierende, Dokorate, Diplom- und Staatsprüfungen, Habilitationen (Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft) S. 78 ff. — Fachbücher (Buchproduktion) Tab. 10, S. 89

VII. Wahlen

Gesetze und Rechtsverordnungen (Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) S. 116

VIII. Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen bzw. Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft S. 119 ff. — Offene Stellen in der Landwirtschaft Tab. 1 b, S. 126 — Nichtdeutsche Arbeitnehmer in der Landwirtschaft Tab. 3 b, S. 127 — Berufsausbildung in landwirtsch. Berufen S. 131 ff.

IX. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Landwirtschaftskammern und -schulen; Schüler, Lehrkräfte Tab. 3, S. 133 — Mitgliedsverbände des Deutschen Bauernverbandes Tab. 6, S. 135 — Gesamtverband der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände Tab. 7, S. 135 — Gewerkschaft »Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft« Tab. 8 a, S. 136

X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Weitere Ergebnisse der Landwirtschaftszählung vom 31. 5. 1960 vgl. *St. Jb. 1961, S. 163 f.*, *St. Jb. 1962, S. 165 ff.*, *St. Jb. 1963, S. 159 ff.*, *St. Jb. 1964, S. 169 ff.*, *St. Jb. 1965, S. 175 ff. u. 184 f.*, *St. Jb. 1968, S. 146* — Land- und forstwirtschaftlich genutzte Kleinflächen am 6. 6. 1961 *St. Jb. 1968, Tab. 3, S. 147* — Ergebnisse der EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67 *St. Jb. 1969, S. 143 ff.* — Gartenbaubetriebe im Juli 1961 *St. Jb. 1969, Tab. 9, S. 147* — Forstbetriebe am 1. 10. 1960 *St. Jb. 1969, Tab. 10, S. 147* — Holzbodenfläche der Forstbetriebe am 1. 10. 1960 *St. Jb. 1965, Tab. 11, S. 179* — Betriebe der Seen- und Flußfischerei, der Teichwirtschaft und Fischzucht am 1. 6. 1962 *St. Jb. 1965, Tab. 12 u. 13, S. 179* — Betriebe mit Weinbau 1964 *St. Jb. 1968, Tab. 6, S. 160* — Arbeitskräfte und betrieblicher Arbeitsaufwand der landwirtschaftlichen Betriebe 1956/57, 1960/61 und 1964/65 *St. Jb. 1966, Tab. 1, S. 180* — Obstbaumbestände 1951 und 1965 *St. Jb. 1969, Tab. 4, S. 159* — Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen 1959-1963 *St. Jb. 1964, Tab. 5, S. 192*

XI. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Aktiengesellschaften in der Landwirtschaft S. 170 ff.

XII. Industrie und Handwerk

Nahrungs- und Genußmittelindustrien, Molkereien S. 182 ff. — Produktion von Düngemitteln, Pflanzenschutzmitteln usw. S. 198, 63* — Produktion landwirtschaftlicher Maschinen S. 199 — Produktion von Nahrungsmitteln S. 200 — Landmaschinenmechaniker-Handwerk S. 222

XIII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Geleistete Arbeitsstunden für landwirtschaftliche Bauten S. 229 — Landwirtschaftliche Wohngebäude Tab. 2, S. 239

XIV. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Meßzahlen für Umsatz, Wareneinkauf und Lagerbestand im Groß- und Einzelhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln bzw. Nahrungsmitteln S. 245 ff. — Internationale Grüne Woche S. 254

XV. Außenhandel

Ein- und Ausfuhr von Erzeugnissen der Ernährungswirtschaft S. 260 ff.; - von Wolle, Düngemitteln, Landmaschinen usw. S. 264 ff. — Zollsollertäge aus der Einfuhr von Ernährungsgütern usw. S. 285 f.

XVI. Verkehr

Kraftfahrzeugbestand der Bauern und Landwirte S. 300 — Seefischereifahrzeuge Tab. 1, S. 312

XVII. Geld und Kredit

Hypotheken auf landwirtschaftl. Grundstücken, Landeskulturarlehen S. 334 — Zahlungsschwierigkeiten in der Landwirtschaft S. 343

XVIII. Versicherungen

Hagelversicherung, Tierversicherung S. 350

XIX. Öffentliche Sozialleistungen

Landkrankenkassen S. 356 — Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften S. 359 — Altershilfe f. Landwirte Tab. 8, S. 364 — Aufbaudarlehen für die Landwirtschaft (Lastenausgleich); Schadensfeststellung an land- und forstwirtschaftl. Vermögen Tab. 2 u. 3, S. 369

XX. Finanzen und Steuern

Öff. Ausgaben f. Ernährung, Landwirtschaft und Forsten S. 376, 380 — Personalstand der Gebietskörperschaften (Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) S. 395 — Einkommensteuer (Land- und Forstwirtschaft) 1965 *St. Jb. 1969, Tab. 3, S. 404* — Vermögensteuer (Land- und Forstwirtschaft) 1966 *St. Jb. 1969, Tab. 6, S. 408* — Umsatzsteuer (Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei) S. 392 ff. — Tabakbau S. 398 — Landwirtschaftliche Weinbrennerien S. 399 — Gewerbesteuer (Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei) *St. Jb. 1963, S. 452 f.* — Lohnsummensteuer (Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei) *St. Jb. 1963, S. 455*

XXI. Preise

Index der Erzeugerpreise land- sowie forstwirtschaftlicher Produkte, Schnittblumen und Topfpflanzen S. 409 f., 98* ff. — Index der Großhandelsverkaufspreise land- und forstwirtschaftlicher Waren S. 411 f. — Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel S. 413 — Preisindex ausgewählter Grundstoffe land- und forstwirtschaftlicher Herkunft S. 414 — Preise für Getreide, Schlachtvieh usw. S. 416 ff. — Einfuhrpreise für Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft S. 423 f. — Index der Einzelhandelspreise für Nahrungsmittel S. 427 f. — Preisindex für die Lebenshaltung (Nahrungsmittel) S. 430 ff. — Einzelhandelspreise von Lebensmitteln S. 432 f., 106* ff. — Frachtraten für Getreide usw. S. 434 f.

XXII. Löhne und Gehälter

Arbeitszeiten und Verdienste der Landarbeiter Tab. 5, S. 445 — Index der Tariflöhne (Landwirtschaft) Tab. 2, S. 457

XXIII. Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln der privaten Haushalte S. 462 ff. — Versorgung mit Düngemitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen S. 470 ff., 124* ff. — Verbrauch an Nahrungsmitteln; Nährwertgehalt S. 471 f.

XXIV. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zum Inlandsprodukt S. 496 ff., 130*

Meteorologische Angaben

Klima und Witterungsverhältnisse S. 510 f., 15*

Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) S. 524 ff.

Internationale Übersichten S. 46* ff.

XI. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Vorbemerkung

A. Arbeitsstätten

Die Arbeitsstättenzählung 1961 erstreckte sich auf die Arbeitsstätten in fast sämtlichen Wirtschaftsbereichen und vermittelt ein umfassendes Strukturbild der Volkswirtschaft. Von der Zählung ausgenommen waren nur die land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten sowie die privaten Haushalte in ihrer Eigenschaft als Arbeitsstätten.

Als **Arbeitsstätten** gelten die örtlichen Einheiten, also alle räumlich getrennten Arbeitsstätten, in denen unter Einschluß des Leiters mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich ständig tätig ist.

Die **Unternehmen** sind entweder einzige Niederlassungen (Einbetriebsunternehmen) oder sie stellen Zusammenfassungen mehrerer Arbeitsstätten, nämlich jeweils einer Haupt- mit einer oder mehreren zugehörigen Zweigniederlassungen (Mehrbetriebsunternehmen) dar.

Die Angaben über **Beschäftigte** umfassen Tätige Inhaber, Mithelfende Familienangehörige sowie alle in abhängiger Tätigkeit stehende Personen. Auch vorübergehend Abwesende sind in den Angaben enthalten.

In Tabelle 1 werden voneinander unabhängige Ergebnisse über Arbeitsstätten und über Unternehmen (darunter gesondert über Mehrbetriebsunternehmen) nachgewiesen, und zwar jeweils nach Ländern des Sitzes der betr. Institutionen. Die Tabelle weist ferner bei den Mehrbetriebsunternehmen die zugehörigen Arbeitsstätten nach Ländern des Unternehmenssitzes aus.

In Tabelle 2 werden Arbeitsstätten und Beschäftigte von Mehrbetriebsunternehmen außer nach Ländern des Unternehmenssitzes (Tab. 1 Spalten 6 und 7 = Tab. 2 Spalte 1) auch noch nach Ländern des Sitzes dieser Arbeitsstätten selbst nachgewiesen.

B. Kostenstrukturstatistik

Kostenstrukturerhebungen finden auf repräsentativer Grundlage in vierjährigem Turnus in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft statt (Industrie, Handwerk, Verkehrsgewerbe, Handel, Gastgewerbe, Freie Berufe).

Die Tabellen enthalten Teilergebnisse für das Verkehrsgewerbe und Freie Berufe für 1967. Erhebungseinheit ist das **Gesamtunternehmen** bzw. die Praxis. Die erfaßten Unternehmen wurden zumeist nach Wirtschaftsklassen der »Systematik der Wirtschaftszweige« (Ausgabe 1961) und Größenklassen nach der Gesamtleistung bzw. nach den Einnahmen gruppiert. Hierbei wurden Unternehmen mit Betriebskombinationen der Wirtschaftsklasse zugeordnet, in der ihr wirtschaftlicher Schwerpunkt lag.

Der Wert der **Gesamtleistung** — als Bezugsgrundlage für die Kosten — ergibt sich im Verkehrsgewerbe aus dem wirtschaftlichen Umsatz, der Bestandsveränderung an selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen und den aktivierten innerbetrieblichen Leistungen. Bei den Freien Berufen wird die Gesamtleistung aus den Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit — vermehrt um die Zunahme oder vermindert um die Abnahme der Außenstände — ermittelt. Soweit diese nicht erfragt wurden, dienen die Einnahmen als Bezugsgrundlage für die Kosten. Ausgewiesen werden die ursprünglich anfallenden Kosten (Personalkosten, Materialverbrauch usw.).

C. Bilanzen der Unternehmen

Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung: Als Zugang werden neben den Neugründungen auch die Fortsetzungen (nach § 274 AktGes 1965 oder § 60 GmbHGes) und die Umwandlungen aus einer anderen Rechtsform gewertet. Zahl und Betrag der **Kapitalerhöhungen** decken sich nicht mit den Ergebnissen der Emissionsstatistik der Deutschen Bundesbank, weil der Zeitpunkt der Emission junger Aktien meist nicht mit der Eintragung im Handelsregister zusammenfällt. Änderungen in der Zuordnung nach Wirtschaftszweigen und Berichtigungen sind in der Tabelle nicht ausgewiesen; der Endbestand zum 31. 12. 1969 läßt sich deshalb nicht ohne weiteres an Hand der Zu- und Abgänge auf den früher veröffentlichten Bestand zum 31. 12. 1968 (Stat. Jahrbuch 1969) zurückrechnen.

Jahresabschlüsse der Aktiengesellschaften: Die Bilanzstatistik beruht auf den Pflichtveröffentlichungen der Aktiengesellschaften im Bundesanzeiger. Die Zahl der jeweils erfaßbaren Bilanzen ändert sich von Jahr zu Jahr; daher werden stets die genau vergleichbaren Bilanzen zweier Jahre gegenübergestellt, damit die im Geschäftsjahr eingetretene Veränderung klar erkennbar ist. In Anbetracht der in den letzten Jahren relativ konstanten Erfolgsstruktur sind jedoch in Tabelle 5 nur die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 1967 enthalten. Lediglich die Position »Gesamtleistung« wird für beide Jahre ausgewiesen.

Dividende auf Stammaktien: Dividendeberechtigt ist der Nominalbetrag der Stammaktien aller erfaßten Gesellschaften nach Abzug der ausstehenden Einlagen. Das dividendebeziehende Kapital umfaßt die Stammaktien nur solcher Gesellschaften, die eine Dividende gezahlt haben, und zwar nur den Teil, auf den tatsächlich ein Gewinn verteilt wird (bei einer Dividendengarantie für die freien Aktionäre beispielsweise nur deren Anteil an den Stammaktien). Außerdem sind hier die ausstehenden Einlagen und der Nominalbetrag der eigenen Aktien abgezogen.

Öffentliche Wirtschaftsunternehmen: Die Statistik der Jahresabschlüsse kommunaler **Eigenbetriebe** der Versorgung und des Verkehrs erfaßte rund 98% der Zahl der Eigenbetriebe von Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern und Landkreisen. Ferner wurde eine größere Anzahl ausgewählter Betriebe aus kleineren Gemeinden in die Statistik einbezogen. Die Tabellen enthalten außerdem Bilanzzahlen von kommunalen und staatlichen **Eigengesellschaften** und **Gesellschaften** mit kommunaler und staatlicher Beteiligung, soweit solche Unternehmen Versorgungs- und Verkehrsaufgaben erfüllen. Diese Gesellschaften sind größtenteils bereits in den Tabellen 1 bis 6 unter den Nummern 10 und 5 der Systematik enthalten.

A. Arbeitsstätten

1. Arbeitsstätten, Unternehmen und Beschäftigte am 6. 6. 1961 nach Ländern

Land	Arbeitsstätten		Unternehmen		Darunter Mehrbetriebsunternehmen		
	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Arbeitsstätten	Beschäftigte
Schleswig-Holstein	100 334	747 578	82 493	573 445	3 598	12 197	166 264
Hamburg	102 517	1 005 530	87 253	922 181	5 032	19 801	512 142
Niedersachsen	283 610	2 343 788	235 495	1 888 286	11 465	33 107	763 458
Bremen	32 259	372 803	26 164	314 634	1 657	6 818	167 064
Nordrhein-Westfalen	638 246	6 768 588	545 601	6 447 190	23 568	109 634	3 303 663
Hessen	234 970	2 032 590	203 463	2 299 552	6 554	32 424	1 313 903
Rheinland-Pfalz	169 994	1 169 232	141 115	930 403	5 486	15 515	347 106
Baden-Württemberg	380 234	3 447 174	319 639	3 000 397	12 960	40 651	1 370 491
Bayern	490 094	3 664 362	421 398	3 126 099	16 057	47 320	1 325 887
Saarland	43 906	422 060	36 718	358 673	1 680	4 857	184 833
Berlin (West)	107 970	1 037 634	91 829	845 598	5 715	16 830	419 914
Bundesgebiet	2 584 134	23 011 339	2 191 168	20 706 458	93 772	339 154	9 874 725

2. Arbeitsstätten der Mehrbetriebsunternehmen am 6. 6. 1961 nach eigenem und Unternehmenssitz

Land der Arbeitsstätte	Land des Unternehmens	Insgesamt	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	
														Arbeitsstätten
Anzahl														
Schleswig-Holstein		12 197	10 498	621	413	32	120	290	95	43	51	—	34	
Hamburg		19 801	1 553	13 509	1 173	292	1 278	423	161	464	584	42	322	
Niedersachsen		33 107	130	657	29 932	322	1 045	360	93	202	186	17	163	
Bremen		6 818	125	137	791	4 854	388	106	66	124	146	8	73	
Nordrhein-Westfalen		109 634	1 857	1 041	6 834	364	75 903	4 591	4 214	6 001	7 433	617	779	
Hessen		32 424	478	499	1 842	203	3 609	18 374	1 521	2 287	3 038	291	282	
Rheinland-Pfalz		15 515	15	37	61	12	372	456	14 004	241	149	130	38	
Baden-Württemberg		40 651	59	184	209	47	762	446	447	37 282	947	76	192	
Bayern		47 320	73	231	258	84	860	546	228	840	43 933	58	209	
Saarland		4 857	1	5	2	—	28	4	71	18	12	4 712	4	
Berlin (West)		16 830	65	179	277	42	490	232	49	189	346	14	14 947	
Insgesamt		339 154	14 854	17 100	41 792	6 252	84 855	25 828	20 949	47 691	56 825	5 965	17 043	
Prozent														
Schleswig-Holstein		100	86,1	5,1	3,4	0,2	1,0	2,4	0,8	0,3	0,4	—	0,3	
Hamburg		100	7,9	68,2	5,9	1,5	6,5	2,1	0,8	2,3	3,0	0,2	1,6	
Niedersachsen		100	0,4	2,0	90,4	1,0	3,1	1,1	0,3	0,6	0,6	0,0	0,5	
Bremen		100	1,8	2,0	11,6	71,2	5,7	1,6	1,0	1,8	2,1	0,1	1,1	
Nordrhein-Westfalen		100	1,7	1,0	6,2	0,3	69,2	4,2	3,8	5,5	6,8	0,6	0,7	
Hessen		100	1,5	1,5	5,7	0,6	11,1	56,7	4,7	7,0	9,4	0,9	0,9	
Rheinland-Pfalz		100	0,1	0,2	0,4	0,1	2,4	2,9	90,3	1,6	1,0	0,8	0,2	
Baden-Württemberg		100	0,1	0,5	0,5	0,1	1,9	1,1	1,1	91,7	2,3	0,2	0,5	
Bayern		100	0,2	0,5	0,5	0,2	1,8	1,2	0,5	1,8	92,8	0,1	0,4	
Saarland		100	0,0	0,1	0,0	—	0,6	0,1	1,5	0,4	0,2	97,0	0,1	
Berlin (West)		100	0,4	1,1	1,6	0,2	2,9	1,4	0,3	1,1	2,1	0,1	88,8	
Insgesamt		100	4,4	5,0	12,3	1,8	23,0	7,6	6,2	14,1	16,8	1,8	5,0	
Beschäftigte														
Anzahl														
Schleswig-Holstein		166 264	152 627	4 475	2 354	678	3 232	773	492	412	773	—	448	
Hamburg		512 142	24 952	367 181	25 572	7 378	39 073	13 754	1 790	12 456	12 652	479	6 855	
Niedersachsen		763 458	3 392	6 175	680 292	4 097	29 593	23 219	4 584	5 878	4 197	82	1 949	
Bremen		167 064	554	3 258	15 233	134 938	4 631	1 438	1 298	1 895	1 566	50	2 203	
Nordrhein-Westfalen		3 303 663	27 578	50 499	112 293	20 140	2 664 235	94 350	54 734	102 731	129 453	8 384	39 266	
Hessen		1 313 903	17 811	35 515	82 065	12 940	197 224	653 920	50 909	91 198	138 616	14 775	18 930	
Rheinland-Pfalz		347 106	325	1 198	2 337	705	7 441	6 824	310 970	7 552	6 155	2 739	860	
Baden-Württemberg		1 370 491	3 386	6 878	15 078	1 407	23 476	20 233	15 535	1 215 025	49 807	3 505	16 161	
Bayern		1 325 887	2 198	10 173	12 569	2 230	37 105	18 536	9 876	44 009	1 135 352	2 278	51 561	
Saarland		184 833	2 635	62	22	—	2 612	114	5 239	635	351	173 148	15	
Berlin (West)		419 914	5 004	4 937	17 055	1 191	22 797	16 582	1 252	27 299	21 722	389	301 686	
Insgesamt		9 874 725	240 462	490 351	964 870	185 704	3 031 419	849 743	456 679	1 509 090	1 500 644	205 829	439 934	
Prozent														
Schleswig-Holstein		100	91,8	2,7	1,4	0,4	1,9	0,5	0,3	0,2	0,5	—	0,3	
Hamburg		100	4,9	71,7	5,0	1,4	7,6	2,7	0,4	2,4	2,5	0,1	1,3	
Niedersachsen		100	0,4	0,8	89,1	0,5	3,9	3,0	0,6	0,8	0,6	0,0	0,3	
Bremen		100	0,3	2,0	9,1	80,8	2,8	0,9	0,8	1,1	0,9	0,0	1,3	
Nordrhein-Westfalen		100	0,8	1,5	3,4	0,6	80,6	2,9	1,7	3,1	3,9	0,3	1,2	
Hessen		100	1,4	2,7	6,2	1,0	15,0	49,8	3,9	6,9	10,6	1,1	1,4	
Rheinland-Pfalz		100	0,1	0,3	0,8	0,2	2,1	2,0	89,5	2,2	1,8	0,8	0,2	
Baden-Württemberg		100	0,2	0,5	1,1	0,1	1,7	1,5	1,1	88,7	3,6	0,3	1,2	
Bayern		100	0,2	0,8	0,9	0,2	2,8	1,4	0,7	3,3	35,6	0,2	3,9	
Saarland		100	1,4	0,0	0,0	—	1,4	0,1	2,8	0,4	0,2	93,7	0,0	
Berlin (West)		100	1,2	1,2	4,1	0,3	5,4	3,9	0,3	6,5	5,2	0,1	71,8	
Insgesamt		100	2,4	5,0	9,8	1,9	30,7	8,6	4,6	15,3	15,2	2,1	4,4	

B. Kosten

1. Kostenstruktur des

a) Gewerblicher Güterkraft

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfaßte Unternehmen	Wirtschaftlicher Umsatz der erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr	Vom wirtschaftlichen Umsatz waren								Sonstige Umsätze
				Erlöse aus eigenen Beförderungsleistungen			Erlöse aus		Umsatz von		Auslagen, die nach § 5 (4) UStG absetzbar sind	
				Güterkraftverkehr	Personenkraftverkehr	Spedition (einschl. Möbelspedition)	sonstiger Verkehrstätigkeit	Handelsware	selbsthergest. od. bearbeit. Erzeugnissen			
										Nahverkehr	Fernverkehr		Umschlag und Lagerel
Anzahl	1 000 DM	%										
50 17 4 Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen												
1	12 000—20 000 ...	19	310,8	95,1	2,2	—	—	—	2,7	—	—	—
2	20 000—50 000 ...	142	4 803,2	95,5	1,0	0,0	0,0	—	2,4	0,4	—	0,7
3	50 000—100 000 ...	165	11 957,8	90,4	1,3	0,5	0,9	—	5,7	0,3	0,1	0,8
4	100 000—250 000 ...	196	32 251,9	81,2	5,4	0,6	1,6	—	7,5	2,7	0,2	0,8
5	250 000—500 000 ...	155	55 691,8	73,6	8,7	0,4	2,1	0,2	10,9	2,5	0,6	1,0
6	500 000—1 Mill. ...	114	80 702,2	65,3	13,4	0,3	2,0	—	13,6	2,6	2,0	0,8
7	1 Mill.—2 Mill. ...	52	70 764,1	64,3	20,2	0,8	2,8	—	7,4	2,7	1,1	0,6
8	2 Mill.—5 Mill. ...	19	50 783,9	58,1	16,9	—	2,6	0,1	11,4	4,5	5,2	1,2
50 17 7 Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen												
9	12 000—100 000 ...	53	3 633,8	9,4	90,6	0,0	—	—	—	—	—	0,0
10	100 000—250 000 ...	140	23 959,6	11,9	84,6	0,3	0,7	0,2	1,6	0,3	0,2	0,2
11	250 000—500 000 ...	284	106 685,7	12,8	81,6	0,5	1,7	—	1,6	0,8	0,5	0,5
12	500 000—1 Mill. ...	282	197 344,3	13,8	76,5	0,5	3,6	0,1	2,4	0,8	1,5	0,8
13	1 Mill.—2 Mill. ...	189	252 955,6	10,4	73,6	0,7	6,9	0,0	3,3	0,6	3,6	0,9
14	2 Mill.—10 Mill. ...	94	283 450,0	10,7	61,1	1,5	11,4	0,0	4,3	1,4	8,5	1,1
50 18 0 Möbeltransport												
15	12 000—100 000 ...	34	1 773,1	1,0	12,9	0,1	85,2	—	0,2	0,1	0,2	0,3
16	100 000—250 000 ...	51	8 675,8	1,7	28,3	0,0	66,1	—	1,2	0,9	0,8	1,0
17	250 000—500 000 ...	52	18 928,1	4,0	36,5	0,9	51,3	—	2,3	0,5	3,1	1,4
18	500 000—1 Mill. ...	44	29 990,7	3,6	37,1	0,7	48,0	0,0	2,4	—	7,3	0,9
19	1 Mill.—5 Mill. ...	26	47 379,9	6,1	33,6	0,1	34,3	0,0	1,4	0,3	21,9	2,3
50 90 0												
20	12 000—100 000 ...	28	1 481,0	3,7	1,1	—	90,1	—	0,6	0,4	4,0	0,1
21	100 000—250 000 ...	37	6 263,2	5,4	1,1	—	63,1	—	0,3	—	29,0	1,1
22	250 000—500 000 ...	37	13 395,8	7,2	4,9	0,0	55,3	—	3,9	—	27,2	1,4
23	500 000—1 Mill. ...	72	55 124,3	5,6	8,0	0,0	43,9	0,1	3,2	—	33,4	0,8
24	1 Mill.—2 Mill. ...	67	93 707,5	4,0	11,4	0,0	32,9	0,0	1,0	0,2	49,7	0,8
25	2 Mill.—5 Mill. ...	80	258 727,8	4,1	12,4	0,0	22,8	0,9	0,5	—	58,5	0,8
26	5 Mill.—10 Mill. ...	57	420 013,5	4,0	11,0	0,1	21,6	—	1,2	0,0	61,7	0,4
27	10 Mill.—25 Mill. ...	33	489 496,3	3,4	10,7	—	16,9	0,1	1,1	1,4	65,7	0,7
28	25 Mill.—250 Mill. ...	14	765 625,7	0,8	2,5	—	12,2	3,0	0,1	0,8	80,3	0,3
50 90 4 Lagerel												
29	50 000—250 000 ...	23	3 476,4	0,4	—	—	93,8	—	—	0,2	2,5	3,1
30	250 000—1 Mill. ...	40	18 875,2	4,0	0,2	—	83,0	—	0,4	0,5	8,3	3,6
31	1 Mill.—5 Mill. ...	25	59 022,5	0,5	0,9	—	80,5	0,7	5,5	1,8	9,5	0,6

*) Ausgewählte Zweige der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).

1) Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen plus aktivierte Wasser u. dgl.) sowie von Ersatzteilen, Bereifung, Werkstattmaterial und Zubehör (z. B. Werkzeuge, Reinigungsmittel u. dgl.). — 4) Nur Fremd Steuern (z. B. Urkundensteuer), aber nicht Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben und Grundsteuer; die letztere löhne sowie fremde Umschlag- und Leichterkosten. — 5) Ohne Sonderabschreibungen gemäß § 7e EStG und § 51 (1) Ziff. 2, 3 und 4 EStG in Ver Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG. — 6) Nicht Möbelspedition* i. S. von *transporte.

strukturstatistik

Verkehrsgewerbes 1967*)

verkehr, Spedition und Lagerei

Gesamtleistung ¹⁾			Ausgewählte Kosten											Kosten insgesamt	Lfd. Nr.
der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person	Personal-kosten	Kalku-latori-sches Unter-nehmer-entgelt	Spesen, Tage-gelder, Aus-lösungen u. ä.	Ver-brauch v. Kraft-, Brenn-u. Schmier-stoffen ²⁾	Material-verbrauch u. umgesetzte Handels-ware ³⁾	Reparatur- u. Instand-haltungskosten, soweit nicht aktiviert ⁴⁾	Miete und/oder Miet-wert sowie Pacht	Steu-ern ⁵⁾	Versiche-rungs-prämien, Abgaben u. Gebüh-ren ⁶⁾	Steuerliche Abschreibun-gen außer auf Gebäude ⁷⁾	Auslagen, die nach § 5 (4) UStG absetzbar sind		
1 000 DM	DM	DM	%, der Gesamtleistung												
Im Nahverkehr (ohne Möbeltransport)															
310,8	16,4	12 430	6,3	36,2	2,2	17,4	3,9	3,5	1,3	7,7	5,6	8,6	—	98,4	1
4 803,2	33,8	22 135	7,7	28,0	2,1	14,2	4,9	6,1	1,8	9,7	4,9	11,2	—	96,2	2
11 957,3	72,5	29 451	14,6	16,3	1,9	13,5	7,7	6,6	1,3	10,2	4,6	13,7	0,1	96,9	3
32 257,1	164,6	34 353	20,9	9,3	2,1	13,2	9,5	6,5	1,5	10,1	4,5	13,1	0,2	96,5	4
55 781,9	359,9	39 958	24,4	5,7	2,0	11,2	12,7	6,2	1,6	9,7	4,6	11,9	0,6	96,3	5
80 770,3	708,5	47 963	22,5	3,4	2,2	11,4	15,0	5,7	1,3	9,0	4,1	11,3	2,0	94,0	6
70 869,4	1 362,9	45 169	24,9	2,4	3,0	11,5	10,7	5,8	1,6	9,3	4,6	12,5	1,1	92,9	7
50 783,9	2 672,8	56 053	23,5	1,3	1,9	8,7	15,5	5,0	1,8	9,2	3,4	10,6	5,2	92,5	8
Im Fernverkehr (ohne Möbeltransport)															
3 633,8	68,6	35 279	9,1	15,5	4,6	15,9	3,4	5,6	1,4	13,4	7,9	11,6	—	96,4	9
23 955,2	171,1	42 701	15,5	8,7	4,8	15,9	4,9	7,7	1,0	12,6	6,1	11,5	0,2	96,9	10
106 714,9	375,8	48 595	18,8	5,3	5,0	15,3	5,2	7,4	1,1	12,0	6,7	10,8	0,5	96,1	11
197 399,2	700,0	50 602	21,0	3,6	5,2	13,9	6,4	6,8	1,2	11,5	6,2	10,1	1,5	95,0	12
253 095,1	1 339,1	48 766	23,2	2,4	5,0	12,9	7,6	5,5	1,7	10,4	5,6	8,9	3,6	94,5	13
284 401,3	3 025,5	46 109	25,4	1,3	4,1	11,0	8,4	4,3	2,0	9,3	4,5	7,7	8,5	93,4	14
mit Kraftfahrzeugen															
1 774,6	52,2	14 427	25,5	24,2	2,0	7,7	2,7	2,7	3,4	8,5	3,6	7,6	0,2	94,4	15
8 675,8	170,1	18 150	36,9	10,8	2,5	6,2	2,5	2,6	2,5	8,8	3,8	7,6	0,8	91,6	16
18 928,1	364,0	25 718	37,3	5,5	3,5	6,8	3,4	3,7	2,5	8,4	4,5	6,8	3,1	93,4	17
30 022,2	682,3	28 084	38,0	4,0	3,6	6,0	4,7	3,5	2,7	7,5	3,7	5,3	7,3	93,7	18
47 401,1	1 823,1	36 351	32,5	1,9	3,0	4,5	3,9	3,0	2,6	5,9	3,3	4,1	21,9	93,8	19
Spedition⁸⁾															
1 481,0	52,9	16 830	37,2	15,3	0,8	5,5	2,3	1,7	5,4	5,7	3,8	5,8	4,0	96,5	20
6 263,2	169,3	25 460	27,7	7,4	1,1	3,8	1,3	2,4	4,0	4,8	2,1	3,4	29,0	94,6	21
13 395,8	362,0	33 406	28,8	4,4	1,0	3,1	5,6	2,4	3,3	5,0	2,2	3,8	27,2	94,4	22
55 124,3	765,6	39 772	25,3	2,9	1,0	3,1	3,7	1,8	3,1	4,5	1,7	3,3	38,4	95,1	23
93 786,2	1 399,8	55 858	20,0	1,5	1,1	2,8	2,1	1,8	2,0	3,8	1,8	3,2	49,7	95,8	24
258 753,6	3 234,4	71 341	15,9	1,0	1,1	2,7	2,0	1,5	1,6	3,3	1,5	2,6	58,5	96,6	25
420 017,2	7 368,7	73 661	15,4	0,5	1,1	2,3	2,1	1,3	1,9	2,8	1,3	1,9	61,7	97,0	26
489 506,3	14 833,5	96 531	13,1	0,2	0,8	2,2	2,3	1,2	1,4	2,6	1,1	2,1	65,7	97,1	27
765 625,7	54 687,6	141 888	9,0	0,1	0,4	0,8	0,5	0,6	1,3	1,1	0,4	0,8	80,3	97,9	28
(ohne Kühlhäuser)															
3 484,6	151,5	19 799	38,1	11,6	0,6	0,8	3,8	2,1	18,2	3,3	1,9	2,8	2,4	96,1	29
18 931,0	473,3	29 305	35,8	4,2	0,3	1,4	3,1	1,8	14,7	4,3	2,9	2,9	8,3	88,7	30
59 189,0	2 367,6	46 459	33,8	0,7	0,2	0,6	10,0	3,0	9,6	3,5	1,6	7,6	9,5	88,5	31

innerbetriebliche Leistungen. — ¹⁾ Für Kraftfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge. — ²⁾ Einschl. Verbrauch von sonstigen Betriebsstoffen (Strom, Gas, Leistungen, abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge. — ³⁾ Gewerbe-, Lohnsummen-, Umsatz-, Kraftfahrzeug-, Beförderungsteuer, sonstige ist bereits im Mietwert abgegolten. — ⁴⁾ Bei Betriebskombinationen mit Schifffahrt auch die Reise- und Fahrtauslagen, fremde Schlepp- und Bugsierbindung mit § 82 f EStDV und der Ersten Verordnung über steuerliche Konjunkturmaßnahmen vom 10. 2. 1967 (BGBl. I, S. 190) und ohne geringwertige

1. Kostenstruktur des

b) Binnenschifffahrt

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Unternehmen	Wirtschaftlicher Umsatz der erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr	Vom wirtschaftlichen Umsatz waren								
				Erlöse in der Binnenschifffahrt			Erlöse aus		Umsatz von		Auslagen, die nach § 5 (4) UStG absetzbar sind	Sonstige Umsätze
				Beförderungsleistungen im		Spedition, Umschlag u. Lagerei	sonstiger Verkehrstätigkeit	Handelsware	selbsterh. od. bearbeit. Erzeugnissen			
				Güterverkehr	Personenverkehr					Sonstige Leistungen in der Binnenschifffahrt	%	
Anzahl	1 000 DM											
aus 50 20 4:												
1	50 000—500 000 ...	19	4 431,0	91,1	0,6	4,1	—	—	3,4	—	—	0,8
2	500 000— 5 Mill. ...	22	48 015,8	72,9	—	0,2	6,4	1,9	10,2	2,3	4,6	1,5
3	5 Mill.— 25 Mill. ...	7	80 393,6	46,2	—	0,3	14,0	1,4	5,4	1,3	29,9	1,5
aus 50 20 4: Part II												
4	12 000— 20 000 ...	34	563,0	90,0	—	10,0	—	—	—	—	—	—
5	20 000— 50 000 ...	225	8 012,8	96,1	—	3,8	—	—	—	—	—	0,1
6	50 000—100 000 ...	246	18 060,9	99,7	—	0,1	—	—	—	—	—	0,2
7	100 000—250 000 ...	136	18 240,0	96,7	—	2,7	—	—	0,5	—	—	0,1
8	250 000—500 000 ...	8	2 405,8	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—

c) Nichtbundes eigene

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Unternehmen	Wirtschaftlicher Umsatz der erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr	Vom wirtschaftlichen Umsatz waren						Auslagen, die nach § 5 (4) UStG absetzbar sind	Sonstige Umsätze	Innerbetriebliche Leistungen, soweit aktiviert, der erfaßten Unternehmen
				Erlöse aus eigenen Beförderungsleistungen*)				Personenverkehr	Güterverkehr			
				im Schienenverkehr		im Straßenverkehr						
				Personenverkehr	Güterverkehr	Personenverkehr	Güterverkehr	%				
Anzahl	1 000 DM							1 000 DM				
50 05 und aus 50 1: Nicht												
1	100 000—500 000 ...	8	2 393,9	10,6	45,2	39,2	1,4	—	3,6	4,0		
2	500 000— 1 Mill. ...	13	9 602,6	9,4	47,1	33,9	2,7	—	6,9	47,3		
3	1 Mill.— 2 Mill. ...	23	34 290,5	16,5	29,6	39,9	7,1	0,2	6,7	140,8		
4	2 Mill.— 10 Mill. ...	25	98 235,2	15,8	35,2	36,5	4,0	0,0	8,5	747,4		
5	10 Mill.— 50 Mill. ...	6	117 671,8	9,7	51,4	26,8	0,9	0,9	10,3	293,6		
50 05 Nichtbundes eigene Eisenbahnen												
6	100 000— 1 Mill. ...	13	6 675,4	17,3	67,3	7,4	0,1	—	7,9	39,8		
7	1 Mill.— 5 Mill. ...	18	42 649,3	16,0	60,8	11,1	1,2	0,1	10,8	383,6		
8	5 Mill.— 50 Mill. ...	7	104 877,0	20,7	61,5	3,8	2,3	1,0	10,7	291,9		
aus 50 1: Nichtbundes eigene Eisenbahnen												
9	250 000— 1 Mill. ...	8	5 321,0	0,0	21,0	69,6	5,4	—	4,0	11,5		
10	1 Mill.— 5 Mill. ...	24	48 479,6	3,0	17,7	64,8	8,2	0,0	6,3	227,3		
11	5 Mill.— 25 Mill. ...	5	54 191,6	4,8	11,4	75,6	0,9	—	7,3	279,0		

*) Ausgewählte Zweige der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).

¹⁾ Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an selbthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen plus aktivierte Sicherungen erstatteter Beträge. — ⁴⁾ Gewerbe-, Lohnsummen-, Umsatz-, Kraftfahrzeug-, Beförderungsteuer für Nebenbetriebe, sonstige Steuern im Mietwert abgezogen. — ⁵⁾ Sowie fremde Umschlag- und Leichterkosten, soweit diese Reiseauslagen usw. von den Unternehmen getragen wurden, nach dem Berlinhilfegesetz (§ 14) sowie der Sonderabschreibungen für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten, aber ohne Sonderabschreibungen vom 10. 2. 1967 (BGBl. I, S. 190) und ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG. — ⁷⁾ Einschl. Nebenleistungen wie Ein- und Ausladen, liche Leistungen. — ⁸⁾ Ohne Spesen, Tagelöhner usw. sowie ohne Ruhegehälter und Pensionen. — ¹⁰⁾ Soweit sie nicht auf Grund früherer Rück u. dgl. sowie von Ersatzteilen, Bereifung, Werkstattmaterial und Zubehör, wie Werkzeuge, Reinigungsmittel u. dgl. — ¹¹⁾ Nur Fremdleistungen (z. B. Grundsteuer, aber nicht Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben).

Verkehrsgewerbes 1967 *)

(Güterbeförderung)

Gesamtleistung ¹⁾			Ausgewählte Kosten											Kosten insgesamt	Lfd. Nr.
der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person	Personal-kosten	Kalku-latorisches Unter-nehmer-entgelt	Ver-brauch von Kraft-, Brenn- u. Schmier-stoffen ²⁾	Material-verbrauch u. um-gesetzte Handels-ware	Reparatur- u. Instand-haltungskosten, soweit nicht aktiviert ³⁾	Miete und/oder Mietwert für Ge-schäfts- und Betriebs-räume sowie Pacht	Steu-ern ⁴⁾	Ver-siche-rungs-prämien	Beise- und Fahrtaus-lagen, fremde Schlepp- und Bugster-löhne ⁵⁾	Steuerliche Ab-schrei-bungen außer auf Ge-bäude ⁶⁾	Aus-lagen, die nach § 5 (4) UStG absetz-bar sind		
1 000 DM	DM	DM	% der Gesamtleistung												

Reedereien

4 431,0	233,2	35 448	29,8	5,1	8,2	6,3	4,3	0,7	3,8	8,1	2,6	10,8	—	91,8	1
47 738,6	2 169,9	63 314	24,5	0,6	4,9	10,4	4,5	2,2	1,6	3,7	9,3	9,0	4,7	95,8	2
80 393,6	11 484,8	64 110	24,1	0,0	2,7	6,1	2,0	2,1	1,2	2,0	4,3	5,3	29,9	96,0	3

Küllerschiffahrt

563,0	16,6	8 530	10,3	48,1	5,2	1,8	4,9	0,3	1,6	9,1	5,4	9,9	—	110,4	4
8 012,8	35,6	16 253	14,2	27,8	7,0	1,8	6,1	0,2	1,9	6,0	9,2	13,2	—	102,5	5
18 060,9	73,4	28 309	17,8	15,6	9,0	2,1	6,9	0,1	2,3	7,9	8,3	16,9	—	102,1	6
18 240,0	134,1	37 073	20,0	10,4	10,2	2,5	5,7	0,1	2,2	8,7	5,1	19,1	—	100,6	7
2 405,8	300,7	42 960	28,1	3,9	11,4	1,7	7,4	0,2	2,2	8,1	5,8	19,1	—	108,5	8

Eisenbahnen

Gesamtleistung ¹⁾			Ausgewählte Kosten											Kosten insgesamt	Lfd. Nr.
der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person	Personal-kosten ⁷⁾	Spesen, Tages-gelder, Aus-lösungen u. ä.	Ruhe-gehälter und Pen-sionen ⁸⁾	Ver-brauch von Kraft-, Brenn- u. Schmier-stoffen ¹¹⁾	Ver-brauch v. Roh-, Hilfs- u. sonstigen Betriebs-stoffen ¹²⁾	Reparatur- u. Instand-haltungskosten, soweit nicht aktiviert ¹³⁾	Steu-ern ¹⁴⁾	Ver-siche-rungs-prämien	Mieten und Pachten	Steuerliche Ab-schrei-bungen ⁶⁾	Fremd-kapital-zinsen		
1 000 DM	DM	DM	% der Gesamtleistung												

bundeselgene Eisenbahnen

2 397,9	299,7	22 203	63,9	1,4	0,5	8,5	4,4	6,4	5,0	2,0	3,8	13,5	4,2	121,5	1
9 649,8	742,3	26 366	53,5	1,2	0,2	6,8	5,3	7,7	4,3	1,6	9,1	10,9	2,1	107,4	2
34 431,3	1 497,0	25 317	52,9	1,7	1,7	8,1	5,3	7,1	4,5	1,8	4,7	11,5	1,5	107,4	3
98 982,6	3 959,3	24 392	56,0	1,3	1,1	7,3	5,0	6,8	4,0	1,8	4,2	11,1	1,5	104,5	4
117 965,5	19 660,9	26 052	56,0	1,1	0,5	6,9	3,9	7,9	2,7	1,2	3,1	11,4	1,3	101,9	5

mit Schwerpunkt Schienenverkehr

6 715,2	516,6	24 243	59,2	1,0	0,4	5,0	5,8	10,5	2,9	1,6	7,1	12,0	3,4	115,5	6
43 032,9	2 390,7	21 219	61,0	1,1	2,6	5,2	4,7	7,8	2,7	1,7	5,4	10,6	1,8	110,4	7
105 168,9	15 024,1	26 129	54,6	1,3	0,5	6,0	3,5	9,2	2,8	1,3	3,5	10,5	1,6	99,8	8

mit Schwerpunkt Straßenverkehr

5 332,5	666,6	27 069	51,0	1,7	0,2	9,9	4,2	3,5	6,2	1,7	9,2	10,9	1,4	103,6	9
48 706,9	2 029,5	28 685	50,9	1,8	0,4	9,3	6,2	5,6	5,7	1,8	4,8	10,7	1,4	103,3	10
54 470,6	10 894,1	24 816	57,4	0,8	0,6	9,3	4,8	4,9	3,8	1,4	2,1	13,8	0,5	106,0	11

innerbetriebliche Leistungen. — ¹⁾ Für Schiffe und sonstige Fahrzeuge. — ²⁾ Auch für Havarieschäden. Nur Fremdleistungen, abzüglich von Ver-(z. B. Urkundensteuer), aber nicht Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer; die letztere ist bereits ferner Abgaben und Gebühren (z. B. für Frachtprüfung) bei einer Betriebskombination mit Güterkraftverkehr. — ³⁾ Einschl. der Abschreibungen gem. § 7e EStG und § 51 (1) Ziff. 2 s u. w EStG in Verbindung mit § 82 I EStDV und der Ersten Verordnung über steuerliche Konjunkturmaßnahmen Umladen im Kraftfahrzeugverkehr sowie einschl. Beförderungsteuer. — ⁴⁾ Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz plus aktivierte innerbetriebliche Leistungen gezahlt wurden. — ⁵⁾ Sowie Fremdstrom für Fahrzeuge aller Art. — ⁶⁾ Einschl. Verbrauch von fremdbezogenem Strom, Gas, Wasser abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge. — ⁷⁾ Gewerbe-, Lohnsummen-, Umsatz-, Kraftfahrzeug-, Beförderungsteuer, sonstige Steuern

2. Kostenstruktur der Freien Berufe 1967*)

a) Arztpraxen (ohne Zahn- und Tierarztpraxen)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Praxen	Einnahmen aus selbständ. ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Von den Einnahmen entfielen auf		Gesamtleistung ¹⁾ je Praxis	Ausgewählte Kosten					Kosten insgesamt
			Kassenpraxis	Privatpraxis		Verbrauch von Medikamenten, Verbandmaterial u. dgl.	Personalkosten u. dgl. ²⁾	Miete und/oder Pacht für die Praxis ³⁾	Kosten für Kraftfahrzeughaltung ⁴⁾	Abschreibungen auf bewegl. Anlagegüter ⁵⁾	
71 00 0 Arztpraxen (ohne Zahn- und Tierarztpraxen)											
20 000 — 30 000 ...	30	25 417	75,6	23,4	25 113	1,3	6,9	10,8	6,8	2,6	37,2
30 000 — 50 000 ...	110	40 419	77,7	20,6	40 344	1,5	9,4	8,6	6,0	2,6	37,4
50 000 — 80 000 ...	301	67 160	82,0	17,1	67 043	1,7	10,6	6,2	5,0	3,0	33,9
80 000 — 100 000 ...	290	90 267	81,2	17,6	90 440	1,7	11,4	5,0	4,4	3,1	32,9
100 000 — 120 000 ...	238	108 997	80,6	18,3	109 550	1,9	11,8	4,8	4,3	3,1	32,9
120 000 — 150 000 ...	326	133 403	80,5	19,0	133 874	1,9	11,5	4,2	3,9	3,2	32,3
150 000 — 200 000 ...	253	170 508	76,1	22,8	171 897	2,5	12,1	4,1	3,5	3,7	33,9
200 000 — 250 000 ...	90	220 430	73,4	25,5	222 396	3,0	12,8	3,6	2,7	4,2	34,5
250 000 — 300 000 ...	45	269 257	73,6	24,7	272 164	4,0	13,8	3,4	2,0	4,1	35,2
300 000 — 400 000 ...	30	328 748	75,8	23,8	333 862	4,8	14,0	3,3	2,1	4,8	36,9
aus 71 00 0: Praxen von Allgemeinpraktikern											
20 000 — 30 000 ...	19	24 857	72,2	27,5	24 797	0,9	7,2	9,5	7,1	2,0	35,0
30 000 — 50 000 ...	66	39 488	81,8	17,5	39 554	1,3	8,6	7,9	6,7	2,2	35,5
50 000 — 80 000 ...	213	66 915	84,1	15,1	66 721	1,5	10,0	5,9	5,5	2,7	32,8
80 000 — 100 000 ...	195	90 046	83,5	15,9	90 371	1,3	11,2	4,5	4,7	2,7	31,5
100 000 — 120 000 ...	149	108 716	82,2	17,1	109 390	1,7	10,9	4,4	4,7	2,5	30,7
120 000 — 150 000 ...	191	132 864	84,4	15,3	133 368	1,3	10,4	3,8	4,5	2,7	29,7
150 000 — 200 000 ...	106	169 982	78,9	20,8	171 588	1,7	11,3	3,7	4,5	2,6	30,7
200 000 — 250 000 ...	20	215 284	81,4	17,4	217 087	1,1	10,5	3,1	4,4	2,9	29,2
250 000 — 400 000 ...	9	289 777	77,3	22,7	293 034	1,6	12,8	2,6	3,4	2,6	31,2
aus 71 00 0: Praxen von Internisten											
20 000 — 50 000 ...	8	38 799	53,0	47,0	39 158	2,6	8,9	10,0	5,4	4,3	40,5
50 000 — 80 000 ...	15	65 530	71,5	26,1	65 956	3,0	14,0	7,0	4,1	4,7	40,7
80 000 — 100 000 ...	17	92 631	70,8	25,4	92 961	3,0	13,7	5,6	3,3	5,0	38,3
100 000 — 120 000 ...	21	108 854	73,0	26,3	109 955	3,5	16,2	5,7	3,8	3,9	41,2
120 000 — 150 000 ...	35	133 690	68,5	30,7	134 713	2,7	14,2	5,3	3,1	4,8	38,0
150 000 — 200 000 ...	44	168 916	72,1	25,9	170 430	3,4	12,9	4,3	2,7	5,3	37,1
200 000 — 250 000 ...	21	220 628	67,6	32,3	225 626	3,7	12,6	3,5	2,0	4,9	35,7
250 000 — 400 000 ...	12	278 151	69,2	28,0	287 889	5,3	13,1	4,3	2,4	5,6	39,0

b) Zahnarztpraxen**)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Praxen	Einnahmen aus selbständ. zahnärztlicher Tätigkeit je Praxis	Gesamtleistung ¹⁾ je Praxis	Ausgewählte Kosten					Umsatzsteuer	Kosten insgesamt
				Materialverbrauch, fremde Laborkosten u. dgl.	Personalkosten u. dgl. ²⁾	Miete und/oder Pacht für die Praxis ³⁾	Kosten für Kraftfahrzeughaltung ⁴⁾	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter ⁵⁾		
12 500 — 20 000 ...	12	16 370	16 542	15,9	2,7	10,1	0,2	1,6	—	38,6
20 000 — 30 000 ...	22	25 447	25 343	13,4	3,7	8,1	0,3	2,1	0,1	33,9
30 000 — 50 000 ...	77	40 938	40 890	15,2	5,2	6,8	1,5	2,4	0,4	37,6
50 000 — 80 000 ...	167	65 282	65 325	15,6	6,0	5,0	1,4	3,3	0,9	37,6
80 000 — 100 000 ...	143	89 153	89 664	15,8	7,4	4,2	1,4	2,7	1,2	38,1
100 000 — 120 000 ...	139	109 089	110 223	15,4	8,7	3,7	1,3	3,3	1,5	38,5
120 000 — 150 000 ...	220	133 898	135 054	15,2	10,0	3,2	1,3	2,8	1,9	39,2
150 000 — 200 000 ...	239	171 329	172 700	15,4	10,9	3,1	1,1	3,1	2,2	40,4
200 000 — 250 000 ...	124	216 933	220 158	14,5	11,2	2,8	1,1	2,6	2,3	39,0
250 000 — 300 000 ...	53	266 952	269 896	14,8	13,9	2,5	1,0	2,6	2,3	41,3
300 000 — 400 000 ...	23	335 978	340 173	12,2	14,0	2,3	0,7	2,9	2,5	38,9
400 000 — 500 000 ...	11	431 399	440 082	12,9	18,4	2,5	0,6	2,8	2,6	43,0

*) Ausgewählte Zweige der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). — **) Wirtschaftszweig 71 00 3.

¹⁾ Gesamtleistung = Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit, vermehrt um die Zunahme oder vermindert um die Abnahme der Außenstände im Jahre 1967. — ²⁾ Einschl. gezahlter Honorars für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung. — ³⁾ Einschl. des Mietwertes für die Praxis im eigenen Haus sowie Kosten für Strom, Gas, Wasser und Heizung, jedoch ohne Miete bzw. Mietwert für die Garage (vgl. Fußnote 4). — ⁴⁾ Soweit berufsbedingt, enthaltend anteilige Garagenmiete bzw. -mietwert, Kfz.-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Inassensunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. — ⁵⁾ Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM (ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge) sowie kleinere Anschaffungen bis zum Anschaffungswert von 800 DM.

2. Kostenstruktur der Freien Berufe 1967*)

c) Praxen von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfasste Praxen	Einnahmen aus selbständ. beruflicher Tätigkeit je Praxis DM	Ausgewählte Kosten						Kosten insgesamt
			Personal- kosten u. dgl. ¹⁾	Miete und/oder Pacht für die Praxis ²⁾	Umsatz- steuer ³⁾	Kosten für Kraft- fahrzeug- haltung ⁴⁾	Abschrei- bungen auf bewegliche Anlage- güter ⁵⁾	Reise- kosten und Spesen ⁶⁾	
aus 71 25 0-4: Einzelpraxen									
Praxen von Wirtschaftsprüfern sowie von Wirtschaftsprüfern mit der weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater									
10 000 — 50 000 ...	48	33 908	9,6	5,6	1,6	5,9	1,7	3,5	39,4
50 000 — 100 000 ...	103	77 040	16,9	3,8	2,8	4,8	2,1	3,2	42,3
100 000 — 150 000 ...	63	123 081	28,6	4,0	3,5	4,1	2,1	1,9	52,2
150 000 — 250 000 ...	124	196 336	30,0	3,1	4,0	2,8	1,8	2,4	51,7
250 000 — 400 000 ...	61	314 939	32,7	2,5	4,0	2,7	2,1	3,4	55,0
400 000 — 1 Mill. ...	35	544 159	33,8	2,5	4,0	2,2	2,1	4,1	56,3
Praxen von Steuerberatern sowie von Steuerberatern mit der weiteren Berufsqualifikation als Wirtschaftsprüfer oder vereidigter Buchprüfer									
5 000 — 20 000 ...	85	13 382	3,9	6,5	—	5,6	1,9	4,0	34,3
20 000 — 50 000 ...	173	34 813	11,7	4,7	1,6	5,9	2,0	3,6	38,9
50 000 — 100 000 ...	291	76 788	22,1	3,9	2,9	4,9	2,1	2,2	46,0
100 000 — 150 000 ...	202	121 825	27,7	3,4	3,5	4,2	2,4	2,0	50,6
150 000 — 250 000 ...	239	191 188	31,0	3,2	3,9	3,1	2,2	1,8	52,9
250 000 — 400 000 ...	82	301 924	34,4	2,8	4,0	2,7	2,6	2,7	57,0
400 000 — 1 Mill. ...	32	518 333	34,5	2,8	4,0	2,5	2,6	3,1	57,9
Praxen von Steuerbevollmächtigten									
5 000 — 20 000 ...	321	12 541	4,6	5,6	—	6,1	2,3	3,0	33,1
20 000 — 50 000 ...	827	34 773	13,4	4,4	1,6	6,5	2,9	2,1	39,3
50 000 — 100 000 ...	908	71 793	23,8	3,9	2,8	5,0	3,0	1,6	48,0
100 000 — 150 000 ...	376	119 183	30,4	3,5	3,4	3,9	3,2	1,4	53,7
150 000 — 250 000 ...	210	184 144	32,7	3,1	3,9	3,4	3,2	1,7	55,7
250 000 — 400 000 ...	35	304 872	37,2	2,9	4,0	2,6	3,0	1,8	59,9
400 000 — 500 000 ...	7	419 166	43,1	2,2	4,0	2,9	2,6	3,1	65,7
aus 71 25 0-4: Sozietäten									
Sozietäten von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten sowie von Inhabern mit mehreren dieser Berufsqualifikationen									
50 000 — 100 000 ...	13	78 042	18,8	3,1	2,9	6,0	2,2	2,0	42,8
100 000 — 150 000 ...	25	122 036	20,0	3,2	3,4	4,0	1,7	1,5	42,2
150 000 — 250 000 ...	54	199 389	24,2	3,1	3,9	3,8	2,1	1,9	46,4
250 000 — 400 000 ...	52	316 043	28,6	2,7	4,0	3,3	1,9	2,2	50,0
400 000 — 500 000 ...	22	443 748	30,7	2,9	4,0	2,5	1,2	2,3	50,3
500 000 — 1 Mill. ...	37	658 648	35,0	2,6	4,0	2,3	1,7	3,4	55,8
1 Mill. — 2 Mill. ...	14	1 308 905	36,3	2,3	4,0	2,2	1,2	5,6	59,8
Sozietäten von ausschließlich Steuerbevollmächtigten (in vorstehender Gruppierung nicht enthalten)									
30 000 — 100 000 ...	46	68 214	18,2	4,4	2,7	4,6	2,5	2,0	42,7
100 000 — 150 000 ...	38	124 135	24,9	4,1	3,5	5,0	3,0	1,5	50,9
150 000 — 250 000 ...	52	192 636	25,5	3,0	4,0	3,9	2,2	1,6	47,3
250 000 — 500 000 ...	24	345 146	29,9	3,2	4,0	3,3	2,6	2,2	54,0
aus 71 25 0: Kapitalgesellschaften									
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften									
100 000 — 250 000 ...	23	173 595	66,9	3,8	4,8	1,9	3,0	2,7	92,3
250 000 — 1 Mill. ...	40	537 504	63,7	3,2	5,4	1,8	1,8	5,3	88,9
1 Mill. — 5 Mill. ...	15	2 595 121	64,5	2,8	5,9	1,1	1,2	6,8	90,3
5 Mill. — 20 Mill. ...	7	10 882 650	64,4	1,9	6,5	0,6	0,7	10,1	89,7

*) Ausgewählte Zweige der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).

¹⁾ Einschl. gezahlter Honorare für freie Mitarbeiter, Stellvertretung u. dgl. — ²⁾ Einschl. des Mietwertes für die Praxis im eigenen Haus sowie Kosten für Strom, Gas, Wasser und Heizung, jedoch ohne Mieta bzw. Mietwert für die Garage (vgl. Fußnote 4). — ³⁾ Bei den Kapitalgesellschaften einschl. Gewerbe- und Vermögensteuer. — ⁴⁾ Soweit berufsbedingt, enthaltend anteilige Garagenmiete bzw. -mietwert, Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. — ⁵⁾ Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM (ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge) sowie kleinere Anschaffungen bis zum Anschaffungswert von 800 DM. — ⁶⁾ Einschl. Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter, aber ohne Kosten für eigene Kraftfahrzeuge.

C. Bilanzen der

1. Entwicklung von Zahl und Kapital der Aktiengesellschaften

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Aktiengesellschaften mit DM-Grundkapital									
		Zugang					Abgang				
		Gründung, Umwandlung, Fortsetzung		Kapitalerhöhung		Kapitalherabsetzung		Liqu.-/Konkurseröffnung		Sonstige Abgänge	
		Zahl	Mill. DM	Zahl	Mill. DM	Zahl	Mill. DM	Zahl	Mill. DM	Zahl	Mill. DM
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.....	—	—	—	—	1	0,0	—	—	—	—
1	Energiewirtschaft und Bergbau	3	30,1	29	869,8	1	20,0	—	—	2	131,2
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung ...	1	20,0	25	324,7	—	—	—	—	—	—
11 0	Steinkohlenbergbau und Kokerei	1	10,0	2	541,8	1	20,0	—	—	2	131,2
11 1-9	Übriger Bergbau	1	0,1	2	3,3	—	—	—	—	—	—
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14	74,8	150	1710,6	7	48,2	3	21,3	31	230,6
20 0	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	1	20,0	19	325,7	1	1,2	1	20,0	3	88,5
20 5	Mineralölverarbeitung	—	—	4	127,6	1	20,0	—	—	1	3,0
21 0	Kunststoffverarbeitung	—	—	1	0,2	—	—	—	—	—	—
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	—	—	7	106,6	—	—	—	—	—	—
22 0	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden	2	1,6	4	2,9	—	—	—	—	—	—
22 4	Feinkeramik	1	2,0	4	2,6	—	—	—	—	—	—
22 7	Herst. u. Verarb. v. Glas	2	2,1	1	0,2	—	—	—	—	—	—
23 0,4,8-9	Eisen- und Stahlerzeugung usw.	3	2,1	7	122,3	—	—	—	—	2	48,0
23 2,6	NE-Metallerzeugung, -gießerei	—	—	6	76,6	—	—	—	—	1	0,1
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	—	—	2	3,8	—	—	—	—	1	4,5
24 2	Maschinenbau	1	21,0	13	113,6	3	24,0	—	—	3	6,2
24 4,8	Straßen- und Luftfahrzeugbau	—	—	4	405,8	—	—	—	—	—	—
24 6	Schiffbau	—	—	1	5,0	—	—	—	—	—	—
25 0	Elektrotechnik	1	0,1	15	252,8	—	—	—	—	5	58,7
25 2-4	Feinmechanik, Optik, Uhrenherstellung	—	—	3	34,4	—	—	—	—	—	—
25 6	Herstellung von EBM-Waren	—	—	7	11,7	1	2,0	—	—	3	6,1
25 8	Herst. v. Spielwaren, Schmuck usw.	—	—	1	0,2	—	—	—	—	—	—
26 0-1	Holzbe- und -verarbeitung	—	—	2	2,2	1	1,0	—	—	1	4,0
26 4	Zellstoff- und Papiererzeugung	—	—	6	38,0	—	—	—	—	—	—
26 5-8	Papierverarbeitung, Druckerei	—	—	1	0,2	—	—	—	—	—	—
27 0	Lederherstellung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27 1-2	Lederverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27 5	Textilgewerbe	1	24,0	12	24,2	—	—	1	0,3	5	7,4
27 6	Bekleidungs Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,4
28 5	Zuckerindustrie	—	—	4	4,2	—	—	—	—	1	1,0
29 3	Brauerei und Mälzerei	—	—	20	32,1	—	—	—	—	1	0,2
Rest 28-9	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	2	1,9	6	17,7	—	—	1	1,0	3	2,5
3	Baugewerbe	1	1,0	5	11,9	1	1,2	—	—	3	12,2
1-3	Produzierendes Gewerbe	18	105,9	184	2592,3	9	69,4	3	21,3	36	374,0
4	Handel	6	6,4	16	82,4	1	0,2	1	0,1	2	7,0
40-2	Großhandel, Handelsvermittlung	5	6,3	12	23,4	1	0,2	—	—	1	1,0
43	Einzelhandel	1	0,1	4	59,0	—	—	1	0,1	1	6,0
5 ¹⁾	Verkehr ²⁾	2	7,5	14	64,5	2	3,0	—	—	1	0,9
50 05	Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn) ..	—	—	4	4,7	1	1,0	—	—	—	—
50 1	Straßenverkehr	—	—	3	3,9	1	2,0	—	—	—	—
50 2-3	Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	—	—	5	20,4	—	—	—	—	1	0,9
Rest 5	Übriger Verkehr	2	7,5	2	35,5	—	—	—	—	—	—
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ...	5	17,2	92	429,8	2	1,3	1	1,0	6	15,1
60	Kreditinstitute u. ä.	4	13,2	60	357,7	1	0,7	1	1,0	1	1,5
61	Versicherungsgewerbe	1	4,0	32	72,1	1	0,6	—	—	5	13,6
7	Dienstleistungen	16	99,7	58	193,8	4	37,6	3	0,6	6	15,7
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	—	—	1	1,0	—	—	—	—	1	1,8
71 70 0	Wohnungsunternehmen	1	1,0	30	72,9	—	—	—	—	1	1,0
71 70 4-7	Sonstiges Grundstückswesen u. ä.	1	0,5	4	2,7	—	—	—	—	—	—
71 75 0	Beteiligungsgesellschaften	1	0,1	8	82,6	—	—	—	—	1	0,1
71 75 4-7	Sonstige Vermögensverwaltung u. ä.	10	96,9	6	24,1	4	37,6	2	0,5	3	12,8
Rest 7	Übrige Dienstleistungen	3	1,2	9	10,5	—	—	1	0,1	—	—
4-7	Sonstige Wirtschaftsbereiche ³⁾	29	130,8	180	770,5	9	42,1	5	1,7	15	38,7
0-7	Insgesamt ⁴⁾	47	236,7	364	3362,8 ⁴⁾	19	111,5	8	23,0	51	412,7

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, Kurzfassung; vgl. Allgem. Vorbemerkungen S. XIX). — ²⁾ Einschl. 25 Kommandit ³⁾ Darunter 71 Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln mit 629,4 Mill. DM. — ⁴⁾ Außerdem 18 Gesellschaften mit 1005,2 Mill. RM 11,2 Mill. RM Stammkapital.

**Unternehmen
und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1969**

Bestand am 31. 12. ²⁾		Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit DM-Stammkapital										Bestand am 31. 12.		Nr. der Systematik ³⁾
		Zugang				Abgang								
		Gründung, Umwandlung, Fortsetzung		Kapital- erhöhung		Kapital- herabsetzung		Liqu.-/Kon- kursöffnung		Sonstige Abgänge				
Zahl	Mill. DM	Zahl	Mill. DM	Zahl	Mill. DM	Zahl	Mill. DM	Zahl	Mill. DM	Zahl	Mill. DM	Zahl	Mill. DM	
10	28,1	95	2,3	10	1,8	—	—	8	4,5	7	0,4	347	123,7	0
160	12 585,3	14	3,3	31	179,5	1	1,0	3	0,6	4	0,5	350	2 912,6	1
119	7 921,4	11	3,2	29	160,1	1	1,0	—	—	1	0,5	246	2 646,3	10
24	3 150,6	—	—	—	—	—	—	1	0,1	2	0,0	17	43,2	11 0
17	1 513,3	3	0,1	2	19,4	—	—	2	0,5	1	0,0	87	223,1	11 1-9
1 023	28 444,7	1 938	331,5	783	1 294,9	38	113,2	394	66,4	433	324,3	21 673	20 215,5	2
79	6 735,0	143	88,0	99	327,8	—	—	36	14,5	55	28,9	2 068	3 409,8	20 0
11	2 781,1	9	0,3	4	0,5	—	—	—	—	1	0,0	91	454,2	20 5
7	50,0	149	15,7	45	19,1	3	2,8	18	1,1	13	2,1	955	277,5	21 0
20	648,7	13	0,7	9	23,5	—	—	4	0,2	2	0,5	181	250,5	21 5
67	581,9	165	9,8	43	42,5	2	0,1	38	3,2	45	13,0	1 757	538,4	22 0
23	110,3	4	0,1	6	2,2	—	—	2	0,1	4	3,1	124	100,8	22 4
13	223,8	11	10,3	6	15,3	—	—	4	0,2	—	—	193	214,8	22 7
66	5 402,3	61	15,5	22	25,3	4	72,5	11	1,0	14	4,5	565	1 060,2	23 0, 4, 8-9
18	677,3	15	4,5	8	27,4	—	—	2	0,1	4	6,5	197	431,5	23 2,6
20	172,6	198	14,8	30	13,4	1	0,2	30	6,9	27	0,9	1 278	580,5	24 0
125	1 804,6	252	39,3	143	313,1	11	27,1	41	8,3	65	13,9	2 897	3 655,4	24 2
17	3 094,0	65	4,1	24	126,6	—	—	16	0,9	13	173,7	556	956,7	24 4, 8
9	194,0	5	0,1	3	4,3	—	—	1	0,0	1	0,1	69	48,0	24 6
42	2 753,2	193	23,1	63	106,8	1	0,1	25	7,4	23	11,5	1 654	2 360,2	25 0
17	170,4	33	6,2	16	15,4	1	0,3	5	0,2	13	3,1	484	362,3	25 2-4
34	231,2	89	8,9	44	32,2	2	0,6	36	4,3	36	3,3	1 406	895,3	25 6
4	17,9	19	1,8	3	0,6	—	—	2	0,1	3	0,1	159	79,0	25 8
22	44,5	94	14,1	27	18,1	4	0,1	26	1,6	14	1,1	1 004	352,7	26 0-1
19	383,1	4	0,3	4	4,4	—	—	2	0,1	5	3,2	125	209,6	26 4
27	65,3	81	9,3	51	38,4	2	0,5	17	0,8	17	3,0	1 239	487,4	26 5-8
8	13,7	2	0,0	4	1,0	—	—	2	0,5	—	—	74	56,7	27 0
10	84,3	22	0,9	3	5,0	—	—	10	0,8	6	0,6	252	105,0	27 1-2
121	783,6	81	34,3	39	49,7	3	0,7	18	9,3	24	43,4	1 115	621,7	27 5
9	163,7	83	4,1	22	12,8	—	—	20	0,9	14	4,0	973	246,0	27 6
29	146,1	—	—	3	3,5	—	—	—	—	—	—	20	40,3	28 5
130	642,4	10	1,8	6	9,5	—	—	—	—	3	0,0	170	127,0	29 3
76	469,7	137	23,5	56	56,4	4	8,2	28	3,9	31	3,8	2 067	2 294,0	Rest 28-9
39	268,7	675	31,9	83	30,7	2	1,6	139	6,0	127	4,8	4 350	544,6	3
1 222	41 298,7	2 627	366,7	897	1 505,1	41	115,8	536	73,0	564	329,6	26 373	23 672,7	1-3
134	1 992,6	2 226	221,0	520	475,6	28	4,7	475	19,4	426	140,7	19 052	4 598,0	4
108	927,7	1 736	101,7	460	403,7	24	3,9	388	16,3	344	45,8	15 619	3 751,4	40-2
26	1 064,9	490	119,3	60	71,9	4	0,8	87	3,1	82	94,9	3 433	846,6	43
132	1 629,8	376	24,4	103	40,1	11	2,8	45	1,6	32	7,3	2 901	1 213,5	5 ⁴⁾
28	120,1	—	—	1	0,5	2	1,1	—	—	—	—	62	62,4	50 05
46	601,1	98	7,6	23	16,0	1	0,0	11	0,2	12	0,4	691	124,0	50 1
39	337,3	92	9,1	18	7,9	3	1,4	8	0,4	4	6,1	599	405,8	50 2-3
19	571,3	186	7,7	61	15,7	5	0,3	26	0,9	16	0,8	1 549	621,3	Rest 5
376	4 723,3	140	16,3	40	54,7	2	0,4	17	3,5	17	0,4	1 379	697,4	6
193	3 568,1	92	15,2	34	54,2	2	0,4	11	3,4	14	0,4	550	672,0	60
183	1 155,2	48	1,1	6	0,5	—	—	6	0,1	3	0,0	829	25,4	61
443	5 248,8	3 709	335,8	605	699,2	26	16,7	397	16,1	303	179,2	23 649	8 953,1	7
22	36,4	124	14,5	16	11,5	1	0,0	18	1,4	19	0,6	799	137,9	70 0
86	816,2	117	20,3	135	108,5	3	0,3	17	0,5	30	23,7	2 447	2 496,6	71 70 0
85	449,0	458	43,9	74	44,5	2	2,7	51	1,9	45	28,4	2 784	1 016,2	71 70 4-7
77	3 502,4	1 416	114,0	86	131,3	7	0,5	86	3,4	35	5,1	6 791	2 242,5	71 75 0
91	284,0	319	89,4	44	92,2	4	5,6	46	1,2	14	97,7	2 254	1 486,3	71 75 4-7
82	160,8	1 275	53,7	250	311,2	9	7,6	179	7,7	160	23,7	8 574	1 573,6	Rest 7
1 085	13 594,5	6 451	597,4	1 268	1 269,6	67	24,6	934	40,6	778	327,6	46 981	15 462,0	4-7
2 317	54 921,3⁵⁾	9 173	966,5	2 175	2 776,5⁶⁾	108	140,4	1 478	118,1	1 349	657,6	73 701	39 258,4⁷⁾	0-7

gesellschaften auf Aktien mit 328,6 Mill. DM Grundkapital. — *) Ohne 50 00 = Deutsche Bundesbahn, 50 7 = Deutsche Bundespost. — Grundkapital. — *) Darunter 334 Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln mit 454,4 Mill. DM. — *) Außerdem 61 Gesellschaften mit

2. Jahresabschlüsse der

Nr. der Systematik)	Wirtschaftsgliederung	Jahr	Erfasste Bilanzen	Aktiva							Sonstige Aktiva
				Anlagevermögen*)		Umlaufvermögen					
				Sachanlagen*)	Finanzanlagen	Vorräte	Forderungen		Flüssige Mittel		
							aus Lieferungen u. Leistungen*)	alle übrigen			
Anzahl								Mill.			
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1966 1967	9	62,7 62,5	13,2 12,6	25,6 23,1	5,6 6,8	16,1 14,6	4,9 4,5	2,7 2,6	
1	Energiwirtschaft und Bergbau	1966 1967	153	29 261,2 29 920,3	4 715,1 4 858,9	2 105,2 2 194,3	2 639,5 2 888,9	2 439,5 2 650,2	1 714,9 1 896,1	231,0 252,6	
10	Energiwirtschaft und Wasserversorgung	1966 1967	114	21 054,7 22 035,3	2 486,9 2 691,0	691,9 698,3	1 581,2 1 728,7	905,2 1 007,5	1 182,4 1 319,0	120,6 146,6	
11 0	Steinkohlenbergbau und Kokerei	1966 1967	25	6 186,5 5 974,8	1 648,3 1 615,8	975,1 1 062,3	752,4 818,5	1 176,1 1 258,1	344,4 422,9	88,2 90,7	
11 1-9	Übriger Bergbau	1966 1967	14	2 020,0 1 910,3	579,9 552,1	438,2 433,7	305,9 341,6	358,2 384,7	188,1 154,2	22,2 15,3	
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1966 1967	1 005	48 663,1 48 731,2	11 809,5 13 127,1	25 923,3 25 130,5	13 570,1 14 713,2	8 451,4 9 529,5	7 348,0 8 392,4	634,3 616,2	
20 0	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	1966 1967	77	10 087,8 10 160,9	3 212,2 3 962,8	3 618,6 3 704,6	2 346,1 2 617,4	1 586,1 1 960,7	1 364,0 1 611,1	54,7 75,8	
20 5	Mineralölverarbeitung	1966 1967	12	4 386,1 4 779,8	1 035,8 1 343,7	1 088,7 1 361,0	1 292,2 1 486,9	406,8 621,5	428,3 552,9	113,1 94,4	
21 0	Kunststoffverarbeitung	1966 1967	7	103,2 96,2	15,9 17,9	67,6 63,5	44,4 44,3	16,7 27,0	4,1 5,8	1,4 1,3	
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	1966 1967	19	758,1 782,1	72,1 93,8	420,4 421,2	335,1 323,1	109,0 99,1	74,5 118,7	4,1 3,8	
22 0	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden	1966 1967	62	1 295,2 1 224,4	188,8 207,9	304,8 288,6	256,6 304,3	180,7 167,1	159,3 207,8	9,1 7,5	
22 4	Feinkeramik	1966 1967	20	193,5 191,5	24,7 25,2	90,8 82,7	63,8 67,6	19,5 22,3	27,8 22,1	0,6 0,7	
22 7	Herst. u. Verarb. v. Glas	1966 1967	12	294,3 298,7	32,2 38,5	105,7 114,1	80,4 88,2	45,3 41,5	108,9 121,5	2,6 2,2	
23 0, 4, 8-9	Eisen- und Stahlerzeugung usw.	1966 1967	64	13 403,2 12 798,1	3 480,7 3 541,3	3 290,5 3 194,6	1 519,8 1 638,8	1 789,5 2 054,7	417,8 421,9	153,5 150,2	
23 2, 6	NE-Metallerzeugung, -gießerei	1966 1967	17	768,6 754,7	396,1 427,6	881,5 823,7	526,0 661,5	265,6 288,8	119,4 98,5	128,3 116,5	
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	1966 1967	19	197,9 192,3	74,6 78,9	513,6 389,6	230,6 234,3	86,1 112,5	140,8 169,9	5,1 1,6	
24 2	Maschinenbau	1966 1967	122	2 572,8 2 684,0	524,4 480,1	3 454,2 3 260,2	1 881,9 2 016,7	706,5 843,8	794,9 890,9	23,4 22,4	
24 4, 8	Straßen- und Luftfahrzeugbau	1966 1967	17	6 554,6 6 549,1	582,9 689,4	2 836,8 2 512,4	657,9 708,4	1 158,5 1 003,7	1 400,1 1 504,9	15,4 21,9	
24 6	Schiffbau	1966 1967	11	548,0 557,0	72,4 44,8	843,6 962,8	548,5 411,8	208,5 161,3	391,1 394,0	5,8 5,0	
25 0	Elektrotechnik	1966 1967	42	2 988,0 3 002,2	1 016,1 1 013,6	4 476,1 4 168,8	2 549,1 2 822,1	1 132,7 1 289,2	1 353,4 1 625,9	59,9 63,0	
25 2-4	Feinmechanik, Optik, Uhrenherstellung	1966 1967	14	123,3 143,2	32,8 33,2	166,2 161,1	61,8 65,8	32,1 38,2	6,6 10,2	0,9 0,9	
25 6	Herstellung von EBM-Waren	1966 1967	36	228,0 219,3	19,8 22,8	244,5 235,2	116,5 120,8	36,6 45,4	22,0 31,1	1,4 0,9	
25 8	Herst. v. Spielwaren, Schmuck usw.	1966 1967	4	13,1 15,6	2,4 1,1	41,9 43,5	14,2 15,1	7,1 7,5	4,2 4,9	0,1 0,1	
26 0-1	Holzbe- und -verarbeitung	1966 1967	20	44,9 44,8	5,7 5,6	58,4 54,1	22,1 25,0	4,9 6,9	5,4 5,9	0,6 0,5	
26 4	Zellstoff- und Papiererzeugung	1966 1967	20	809,2 886,2	281,3 295,4	329,8 295,6	115,6 138,6	89,1 49,1	57,9 94,3	9,2 9,8	
26 5-8	Papierverarbeitung, Druckerei	1966 1967	27	105,5 109,5	2,7 3,7	43,9 42,4	25,3 26,0	7,5 9,6	8,6 7,8	1,3 1,6	
27 0-2	Ledergewerbe	1966 1967	16	107,4 109,5	36,7 34,2	191,1 163,2	68,3 53,3	27,7 28,6	23,0 28,9	0,8 0,6	
27 5-6	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	1966 1967	134	1 032,1 988,9	279,8 201,6	1 211,9 1 124,6	414,9 391,3	284,9 343,8	173,0 172,8	10,2 9,3	
28 1	Mahl- und Schäl-möhlen	1966 1967	13	49,9 55,6	9,9 10,9	109,1 107,5	36,6 36,0	22,1 19,3	15,3 26,5	3,6 2,1	
28 5	Zuckerindustrie	1966 1967	32	392,2 388,3	9,2 4,3	548,4 613,0	58,9 57,2	26,9 34,8	7,1 8,6	11,2 6,6	
29 3	Brauerei und Mälzerei	1966 1967	132	1 159,9 1 232,0	318,3 364,7	334,0 314,3	161,5 178,1	128,0 172,2	143,9 160,6	10,7 10,2	
Rest 28-9	Übriges Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe	1966 1967	56	446,3 467,3	82,2 184,1	651,2 628,6	142,2 180,8	72,8 80,7	96,3 95,3	7,4 7,2	

Fußnoten vgl. S. 174.

Aktiengesellschaften

Ausgewiesener Jahresverlust	Bilanzsumme	Passiva											Dividenden-summe	Nr. der Systematik ¹⁾	
		Grundkapital ²⁾	Rücklagen ³⁾	LA-Ver-mögens-abgabe	Posten mit Rück-lagen-anteil ⁴⁾	Rückstellungen		Verbindlichkeiten		Sonstige Passiva	Ausgewiesener Jahres-gewinn				
						Pensionen	alle übrigen	lang-fristig	alle übrigen						
DM															
0,8 1,3	131,6 128,1	27,4 27,7	5,2 6,3	— —	0,0 0,0	3,0 3,6	9,4 11,6	39,4 37,1	45,0 40,4	0,0 —	2,0 1,4	1,8 1,4	0		
27,6 24,9	43 134,0 44 686,0	10 216,1 10 634,2	4 993,7 4 925,6	288,9 276,8	2 915,3 3 312,0	2 995,6 3 172,3	3 005,1 3 153,6	11 937,6 12 301,6	5 838,4 5 890,6	211,8 226,3	731,7 793,1	660,7 704,7	1		
24,0 6,6	28 046,9 29 632,7	6 745,7 7 187,3	2 985,8 3 024,8	120,1 114,8	2 542,0 2 859,1	1 965,3 2 133,5	1 169,4 1 291,3	8 406,1 8 787,7	3 376,6 3 440,0	120,7 140,8	615,5 653,3	546,0 567,1	10		
2,7 18,0	11 173,6 11 261,2	2 594,3 2 570,8	1 416,7 1 313,6	57,6 57,5	363,0 427,4	840,8 834,8	1 209,7 1 315,5	2 695,3 2 672,0	1 804,0 1 859,8	89,6 84,4	102,6 125,5	99,9 122,7	11 0		
0,9 0,3	3 913,5 3 792,1	876,1 876,1	591,2 587,2	111,2 104,5	10,3 25,5	189,5 204,0	626,0 546,8	836,2 841,9	657,8 590,8	1,5 1,1	13,6 14,3	14,9 15,0	11 1-9		
86,6 76,3	116 486,3 120 316,5	24 200,9 25 068,0	16 552,0 17 974,6	848,8 869,4	1 176,6 1 300,4	8 500,7 9 017,9	9 019,0 8 905,2	19 215,0 21 505,1	34 273,5 32 812,5	132,0 108,0	2 567,7 2 755,5	2 440,5 2 592,2	2		
0,2 7,9	22 269,7 24 101,4	5 510,1 5 842,4	4 596,5 5 086,2	115,2 124,5	119,6 138,1	1 621,9 1 738,4	1 276,6 1 266,9	3 873,4 4 788,0	4 277,4 4 195,2	10,9 7,0	868,0 914,5	863,7 900,6	20 0		
34,2 22,9	8 785,3 10 263,1	2 545,6 2 775,5	449,7 426,6	1,7 —	3,9 21,2	371,9 406,1	167,9 266,8	854,6 1 064,9	4 368,8 5 252,5	5,0 9,8	16,2 39,8	12,1 15,0	20 5		
— —	253,3 256,1	42,4 44,8	32,4 32,9	0,4 0,7	0,0 0,0	27,9 29,9	16,6 14,7	34,5 53,8	94,0 72,9	1,7 1,9	3,2 4,6	2,6 2,7	21 0		
5,0 0,0	1 778,4 1 841,9	457,4 459,9	245,6 283,0	25,0 25,1	2,5 3,0	113,9 121,5	216,5 186,5	198,4 195,4	455,2 502,3	0,5 0,0	63,5 65,3	63,8 64,6	21 5		
2,1 0,6	2 396,8 2 408,2	554,1 565,4	320,3 342,3	38,1 36,7	13,3 17,7	218,4 228,4	167,5 188,7	501,3 503,2	517,0 455,6	0,8 0,5	65,9 69,6	59,6 62,0	22 0		
0,0 0,1	420,7 412,2	102,3 102,8	79,3 88,0	8,3 7,7	9,5 8,8	30,2 31,6	39,1 32,8	38,8 41,8	97,8 84,0	0,6 0,0	14,8 14,7	13,7 12,8	22 4		
1,0 0,8	670,4 705,4	162,1 208,2	142,3 137,9	7,2 7,0	1,9 0,2	43,8 47,4	103,7 87,5	80,9 83,6	107,4 100,1	0,0 0,0	20,9 33,5	19,0 21,7	22 7		
5,0 1,1	24 059,9 23 800,6	5 158,8 5 128,2	2 853,9 2 928,6	274,3 266,6	689,4 649,1	2 289,3 2 329,1	1 174,4 1 062,7	6 281,0 6 263,8	5 126,6 4 972,8	20,4 9,1	191,8 190,7	192,6 191,2	23 0, 4, 8-9		
4,7 0,5	3 090,0 3 171,7	555,7 555,7	376,9 403,9	17,3 16,9	36,0 31,7	122,0 125,0	513,0 501,8	365,7 449,8	1 043,1 1 023,9	0,9 0,5	59,4 62,5	58,4 60,1	23 2, 6		
— 0,8	1 248,7 1 179,9	163,0 169,8	115,4 119,0	12,4 16,0	2,0 1,3	56,2 66,5	169,1 169,7	52,0 49,5	658,0 569,0	3,9 0,5	16,7 18,7	15,4 16,4	24 0		
5,4 25,1	9 963,6 10 223,2	1 525,6 1 567,8	912,2 1 052,4	90,4 86,8	28,7 39,1	806,8 865,0	1 039,7 1 026,8	1 408,4 1 646,0	3 980,9 3 766,3	23,2 16,8	147,6 156,3	134,6 126,3	24 2		
— 0,1	13 206,1 12 989,8	2 531,3 2 536,3	2 815,4 3 209,5	65,9 61,6	32,3 84,6	640,6 721,1	1 189,9 1 095,0	1 709,9 1 986,2	3 689,5 2 734,0	3,0 0,6	528,5 560,9	468,2 550,7	24 4, 8		
— —	2 618,0 2 536,6	192,3 201,6	136,9 156,5	9,5 13,5	2,5 7,0	39,1 35,1	288,6 235,8	385,1 408,7	1 555,5 1 462,7	1,5 0,2	7,0 15,7	6,9 9,3	24 6		
7,1 2,3	13 582,4 13 987,1	2 018,3 2 054,6	1 907,4 1 999,4	31,7 31,0	92,2 118,0	1 341,2 1 451,3	1 794,4 1 919,8	1 781,5 2 202,4	4 282,0 3 862,4	32,8 45,6	301,0 302,7	292,7 303,8	25 0		
— 0,1	423,8 452,7	130,3 132,9	40,4 47,8	2,6 2,4	0,9 0,1	35,0 37,1	58,9 53,8	38,6 39,1	106,6 130,1	1,5 0,1	9,1 9,1	4,3 8,0	25 2-4		
3,8 2,9	672,6 678,3	136,7 140,7	71,9 73,6	8,6 8,2	1,2 3,9	46,2 48,3	78,8 71,6	112,0 110,8	203,1 206,7	0,3 0,1	13,8 14,4	11,8 12,3	25 6		
— —	83,0 87,8	17,7 17,7	17,7 22,3	0,9 0,8	0,1 0,2	6,4 7,2	16,4 12,8	7,8 7,7	14,1 17,2	0,0 —	1,9 2,0	1,8 2,0	25 8		
0,9 0,5	142,9 143,3	39,0 39,4	12,9 13,3	0,3 0,3	2,1 2,3	9,4 10,0	6,2 5,7	21,8 18,3	48,1 49,7	0,1 0,1	3,0 4,3	2,7 2,8	26 0-1		
1,1 —	1 693,3 1 769,1	310,1 347,6	180,3 193,1	19,5 18,9	81,0 79,4	160,8 156,7	89,3 83,8	456,0 503,2	383,0 364,1	0,6 0,4	12,8 21,9	12,0 12,6	26 4		
0,3 0,4	195,1 201,0	62,6 63,8	23,6 24,2	1,2 1,1	— 0,5	12,6 13,9	9,5 8,0	40,7 39,9	39,1 45,2	0,9 0,1	4,8 4,2	3,2 2,6	26 5-8		
0,1 1,8	455,1 419,9	89,8 95,7	55,0 53,6	13,3 12,5	1,9 3,8	54,2 58,3	37,7 30,5	39,7 39,8	153,2 115,3	0,1 0,1	10,3 10,3	9,1 9,7	27 0-2		
12,0 7,7	3 418,8 3 240,0	879,3 899,7	447,8 469,3	60,9 64,0	13,1 27,0	160,7 168,1	185,9 190,8	332,9 407,4	1 270,6 950,7	3,2 1,4	64,3 61,5	58,2 55,9	27 5-6		
— —	246,5 257,9	30,8 30,8	15,6 17,9	0,3 0,3	0,7 1,1	8,6 9,5	10,7 14,4	14,2 13,2	164,2 167,7	0,1 0,1	1,1 2,9	1,1 1,4	28 1		
0,1 0,0	1 054,0 1 112,9	135,3 136,6	147,8 158,2	2,1 21,6	1,2 1,4	16,3 17,1	79,3 98,6	87,5 100,8	555,4 551,4	11,8 7,2	17,2 20,0	17,3 19,4	28 5		
0,0 0,1	2 256,3 2 432,2	530,7 556,2	360,7 396,6	34,6 36,6	27,9 50,7	190,7 209,9	162,2 154,1	347,8 343,3	510,2 579,2	7,1 5,1	84,4 100,4	80,4 85,0	29 3		
3,6 0,6	1 501,9 1 644,6	319,6 393,9	193,9 239,2	7,3 8,5	12,7 10,2	76,6 85,4	127,1 125,6	150,5 144,7	572,7 581,5	0,9 0,8	40,5 55,0	35,4 43,5	Rest 28-9		

2. Jahresabschlüsse der

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Jahr	Erfasste Bilanzen	Aktiva							Sonstige Aktiva
				Anlagevermögen ²⁾		Umlaufvermögen				Mill.	
				Sachanlagen ³⁾	Finanzanlagen	Vorräte	Forderungen		Flüssige Mittel		
							aus Lieferungen u. Leistungen ⁴⁾	alle übrigen			
Anzahl											
3	Baugewerbe	1966		601,1	74,3	770,6	1 222,6	127,4	234,6	10,7	
		1967	38	608,5	80,6	502,5	1 046,0	162,1	339,2	4,9	
1-3	Produzierendes Gewerbe	1966	1 196	78 525,4	16 598,8	28 799,1	17 432,2	11 018,2	9 297,6	875,9	
		1967		79 260,2	18 066,5	27 827,3	18 648,1	12 342,0	10 627,7	873,7	
4	Handel	1966	121	2 325,8	633,2	1 600,7	1 313,9	566,9	688,6	57,6	
		1967		2 547,1	693,5	1 669,2	1 574,4	626,0	790,1	61,9	
40-2	Großhandel, Handelsvermittlung	1966	101	1 110,6	428,8	820,4	1 273,7	438,7	324,1	17,0	
		1967		1 148,1	437,8	892,0	1 464,1	448,1	375,2	13,2	
T. a. 43	Warenhausunternehmen	1966	8	1 114,3	183,7	690,5	39,3	114,5	343,3	39,3	
		1967		1 290,1	234,2	671,1	109,3	166,1	388,0	46,9	
T. a. 43	Einzelhandel (ohne Warenhausunternehmen)	1966	12	100,9	20,7	89,7	0,8	13,7	21,2	1,4	
		1967		108,9	21,5	106,1	0,9	11,8	27,0	1,8	
5*)	Verkehr ⁵⁾	1966	122	3 775,8	200,9	203,1	359,7	247,2	246,5	124,2	
		1967		4 215,5	218,2	227,9	377,3	293,6	349,8	136,7	
50 05	Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn) ..	1966	28	202,3	4,3	6,9	9,2	11,3	18,6	3,8	
		1967		205,3	4,4	6,9	10,7	12,3	17,6	3,6	
50 1	Straßenverkehr	1966	43	1 375,4	24,7	43,3	96,3	90,5	33,4	13,5	
		1967		1 363,1	25,0	46,5	79,3	107,9	47,4	14,9	
50 2-3	Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	1966	36	1 226,5	130,5	15,5	139,2	100,5	161,1	104,0	
		1967		1 297,6	116,6	16,3	149,9	112,6	149,1	113,3	
Rest 5	Übriger Verkehr	1966	15	971,7	41,5	137,3	115,0	44,8	33,5	2,8	
		1967		1 349,5	72,2	159,2	137,4	60,8	135,7	4,9	
7	Dienstleistungen	1966	369	8 858,2	5 399,7	980,3	484,1	1 958,4	828,0	28,2	
		1967		9 540,9	5 463,9	924,2	510,1	1 929,4	859,5	34,5	
71 70	Grundstücks- und Wohnungswesen	1966	151	7 974,8	69,7	870,4	346,7	150,1	442,9	13,9	
		1967		8 683,3	72,9	854,5	348,9	160,7	470,0	15,4	
71 75 0	Beteiligungsgesellschaften	1966	60	422,6	5 210,5	30,6	57,9	1 649,8	247,4	8,4	
		1967		398,0	5 263,4	24,9	71,6	1 633,6	259,1	13,4	
71 73 4-7	Sonstige Vermögensverwaltung u. ä.	1966	72	138,2	57,1	34,0	3,0	103,8	48,8	1,5	
		1967		127,4	58,3	0,2	1,8	90,0	30,5	1,8	
Rest 7	Übrige Dienstleistungen	1966	86	322,7	62,5	45,2	76,4	54,9	88,9	4,4	
		1967		332,2	69,2	44,5	87,8	45,1	99,9	3,9	
4-7	Sonstige Wirtschaftsbereiche ⁶⁾ ..	1966	612	14 959,7	6 233,9	2 784,1	2 157,7	2 772,5	1 763,1	210,0	
		1967		16 303,5	6 375,6	2 821,3	2 461,7	2 849,0	1 999,4	233,1	
0-7	Insgesamt ⁷⁾	1966	1 817	93 547,8	22 845,9	31 608,8	19 595,5	13 806,8	11 065,6	1 088,7	
		1967		95 626,3	24 454,7	30 671,7	21 116,6	15 205,5	12 631,7	1 095,5	

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, Kurzfassung; vgl. Allgem. Vorbemerkungen S. XIX). — ²⁾ Buchwert abzüglich der Forderungen auf Forderungen. — ³⁾ Nominalkapital abzüglich ausstehender Einlagen, eigener Aktien und Kapitalwertungskonten. — ⁴⁾ Ein kostenzuschüsse. — ⁵⁾ Ohne 50 00 = Deutsche Bundesbahn, 50 7 = Deutsche Bundespost. — ⁶⁾ Ohne 6 = Kreditinstitute und Versiche

3. Entwicklung der Sachanlagen der Aktiengesellschaften *)

Mill. DM

Anlagengruppe	Zugang	Abschreibung	Nettobestand Ende 1966 ¹⁾	Zugang	Abgang	Saldo der Umbuchungen und Berichtigungen	Abschreibung	Nettobestand Ende 1967 ¹⁾
	im Geschäftsjahr 1966			im Geschäftsjahr 1967				
Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	2 963,9	2 206,6	25 567,8	1 935,0	198,4	+1 736,1	1 945,1	27 095,4
Grundstücke mit Wohnbauten	56,8	193,8	7 582,1	107,6	96,6	+ 634,4	244,5	7 983,0
Grundstücke ohne Bauten	285,7	103,4	1 870,9	244,2	78,5	+ 65,2	65,2	1 906,3
Bauten auf fremden Grundstücken	61,1	33,8	1 184,1	184,8	12,6	+ 112,8	118,3	1 350,8
Grundstücke und Gebäude zusammen ..	3 367,5	2 537,6	36 204,9	2 471,5	386,1	+2 418,1	2 373,1	38 335,5
Maschinen und maschinelle Anlagen ...	8 926,3	8 322,6	44 218,0	7 172,5	458,0	+4 531,2	9 130,6	46 333,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung ...	2 500,6	2 283,5	4 712,9	2 270,6	88,3	+ 341,5	2 262,4	4 974,3
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	3 997,0	114,4	8 008,9	4 795,6	87,6	+7 126,2	69,8	5 520,9
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. ä.	68,1	43,9	402,9	138,4	4,9	+ 16,1	90,0	462,6
Insgesamt ...	18 859,4	13 302,1	93 547,8	16 848,6	1 025,1	+ 180,7	13 925,8	95 626,3

*) Ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

¹⁾ Buchwert abzüglich der Wertberichtigungen zum Anlagevermögen, einschl. immaterielle Anlageverwerte.

Aktiengesellschaften

Ausgewiesener Jahresverlust	Bilanzsumme	Passiva										Dividenden-summe	Nr. der Systematik ¹⁾	
		Grundkapital ¹⁾	Rücklagen ²⁾	LA-Vermögensabgabe	Posten mit Rücklagenanteil ³⁾	Rückstellungen		Verbindlichkeiten		Sonstige Passiva	Ausgewiesener Jahresgewinn			
						Pensionen	alle übrigen	langfristig	alle übrigen					
DM														
2,6	3 043,8	257,1	197,9	15,8	43,5	84,3	306,2	341,3	1 763,0	2,0	32,6	31,4	3	
3,3	2 747,2	257,1	218,4	15,4	61,1	91,2	375,5	325,6	1 366,3	0,4	36,1	33,3		
116,9	162 664,1	34 674,0	21 743,7	1 153,5	4 135,4	11 580,8	12 330,3	31 493,9	41 874,9	345,8	3 332,0	3 132,6	1-3	
104,3	167 749,8	35 959,2	23 118,6	1 161,7	4 673,4	12 281,2	12 434,2	34 132,5	40 069,5	334,8	3 584,9	3 330,1		
26,3	7 212,9	1 414,3	848,8	28,3	8,9	333,0	278,3	1 373,9	2 744,8	9,0	173,6	143,4	4	
16,1	7 978,3	1 640,2	1 012,8	26,8	8,4	364,6	233,3	1 393,8	3 101,9	11,8	184,5	135,7		
25,9	4 439,1	649,6	267,4	11,9	8,4	192,8	123,6	955,9	2 160,8	8,1	60,7	38,1	40-2	
1,6	4 780,0	851,3	347,9	11,4	8,1	208,9	113,5	798,9	2 363,9	8,7	67,4	33,9		
—	2 524,9	713,3	540,4	12,6	0,2	120,9	131,7	399,1	499,1	0,7	106,9	99,5	T. a.	
14,3	2 919,9	730,8	617,9	11,9	—	135,1	101,2	574,5	637,7	3,1	107,7	96,0	43	
0,4	248,8	51,5	41,0	3,8	0,3	19,4	23,0	18,9	85,0	0,2	6,0	5,8	T. a.	
0,2	278,3	58,1	47,0	3,5	0,3	20,6	18,5	20,4	100,3	0,1	9,4	5,8	43	
6,4	5 163,9	1 464,6	326,9	2,5	225,3	431,7	347,8	1 310,4	868,2	156,8	29,6	25,9	5 ⁴⁾	
6,4	5 825,5	1 497,9	375,9	2,3	216,6	442,3	376,1	1 656,7	1 034,6	178,4	44,7	26,7		
2,8	259,3	108,6	35,7	0,0	1,6	19,4	5,4	50,8	37,3	0,3	0,2	0,1	50 05	
2,4	263,2	109,4	34,7	0,0	2,1	19,2	4,5	50,4	41,1	0,2	1,5	0,1		
2,3	1 679,4	567,3	80,1	2,0	61,5	251,9	32,5	424,9	246,5	6,6	6,1	4,1	50 1	
3,4	1 687,5	564,4	96,7	1,9	57,2	253,7	33,8	447,0	221,0	6,3	5,5	4,0		
1,3	1 878,6	290,2	65,5	0,2	162,0	129,8	115,9	560,7	386,8	148,1	19,4	18,3	50 2-3	
0,6	1 956,1	301,3	69,1	0,2	157,2	132,9	131,4	539,1	431,1	171,3	22,5	19,5		
—	1 346,6	498,5	145,6	0,3	0,2	30,6	194,0	274,1	197,6	1,9	3,9	3,3	Rest 5	
—	1 918,7	522,8	175,4	0,2	0,1	36,5	206,5	620,3	341,3	0,5	15,1	3,2		
7,0	18 544,0	4 423,4	1 975,5	32,7	269,8	268,3	594,0	8 105,9	2 514,6	23,8	335,8	309,3	7	
7,3	19 269,7	4 143,9	2 225,7	26,1	364,8	287,5	491,4	8 812,6	2 568,1	20,6	328,9	278,8		
1,3	9 869,8	871,3	345,5	18,4	215,6	65,6	199,0	7 191,2	906,4	12,3	44,4	27,7	71 70	
1,0	10 606,5	933,3	385,3	17,4	297,5	70,3	78,9	7 794,7	949,8	9,7	69,4	30,1		
1,0	7 628,2	3 306,5	1 542,9	5,5	24,6	107,2	313,7	684,9	1 367,5	8,4	267,1	263,1	71 750	
2,2	7 666,3	2 951,5	1 749,2	5,4	29,3	112,6	323,6	816,2	1 439,3	8,6	230,6	227,4		
3,2	389,5	110,3	24,9	6,4	26,8	19,8	29,7	79,8	83,7	0,5	7,7	4,5	71 754-7	
1,4	311,4	110,5	27,2	1,0	30,0	20,3	30,1	49,2	34,8	0,2	8,2	5,5		
1,5	656,5	135,3	62,2	2,4	2,9	75,7	51,6	150,1	157,1	2,6	16,7	14,1	Rest 7	
2,7	685,5	148,7	63,9	2,3	8,0	84,2	58,8	152,4	144,2	2,1	20,8	15,8		
39,8	30 920,7	7 302,3	3 151,2	63,5	504,1	1 033,0	1 220,2	10 790,1	6 127,6	189,6	539,1	478,6	4-7	
29,8	33 073,5	7 282,1	3 614,4	55,1	589,8	1 094,4	1 100,9	11 863,2	6 704,6	210,9	558,1	441,2		
157,4	193 716,5	42 003,7	24 900,1	1 217,0	4 639,5	12 616,9	13 559,9	42 323,4	48 047,5	535,4	3 873,1	3 612,9	0-7	
135,4	200 951,4	43 268,9	26 739,3	1 216,8	5 263,3	13 379,2	13 546,7	46 032,7	46 814,5	545,6	4 144,4	3 772,7		

Wertberichtigungen zum Anlagevermögen. — *) Einschl. immaterielle Anlagewerte. — *) Buchwert abzüglich der Pauschalwertberichtigungen. Gewinnvortrag abzüglich Verlustvortrag. — *) Sonderwertberichtigungen gemäß § 36 Inv. H. G., Steuerbegünstigte Rücklagen, Baugewerbe.

4. Dividende auf Stammaktien der Aktiengesellschaften *)

Jahr	Gesellschaften								Dividenden-summe		
	insgesamt	ohne Dividende		mit einer Dividende				insgesamt	Anteil am Dividende-beziehenden Kapital		
		Gesell-schaften	Dividende-berechtigtes Kapital	bis zu 10%		über 10%					
				Gesell-schaften	Dividende-beziehendes Kapital	Dividenden-summe	Gesell-schaften			Dividende-beziehendes Kapital	Dividenden-summe
Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	%			
1962 ...	1 929	627	5 761,8	683	8 453,9	610,1	619	15 509,6	2 402,7	3 012,8	12,6
1963 ...	1 929	663	6 011,0	656	9 796,6	742,1	610	14 838,9	2 424,7	3 166,8	12,9
1964 ...	1 854	596	8 320,8	587	7 817,0	579,3	671	16 736,7	2 920,0	3 499,3	14,3
1965 ...	1 854	598	9 272,9	584	7 449,2	541,6	672	18 893,8	3 004,7	3 546,3	13,5
1966 ...	1 817	625	9 040,9	563	11 269,6	660,8	629	18 108,9	2 952,1	3 612,9	12,3
1967 ...	1 817	635	10 277,7	586	10 583,3	673,6	596	19 036,1	3 099,1	3 772,7	12,7

*) Ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, ab 1966 einschl. Beteiligungsgesellschaften.

5. Erfolgsrechnungen der

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Erfolgte Ab-schlüsse	Umsatz-erlöse	Gesamt-leistung	Material-ver-brauch usw. ²⁾	Roh-ertrag	Ausweis-pflichtige Erträge	Ausweis		
								Löhne und Gehälter	Soziale Abgaben	Aufwendungen für Alters-versorgung und Unter-stützung
		Anzahl	Mill.							
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerel	9	140,6	139,1	72,2	66,9	14,1	32,1	3,1	0,9
1	Energiewirtschaft und Bergbau	153	27 153,2	27 588,6	12 149,1	15 439,5	2 250,8	5 269,6	910,3	491,4
10	Energiewirtschaft und Wasser-versorgung	114	15 261,8	15 569,3	7 474,3	8 095,0	927,5	1 897,8	186,6	324,6
11 0	Steinkohlenbergbau und Kokerei ..	25	8 682,6	8 774,4	3 428,8	5 345,6	1 052,8	2 819,4	621,7	139,0
11 1-9	Übriger Bergbau	14	3 208,8	3 245,0	1 246,0	1 998,9	270,5	552,4	102,0	27,8
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	1 005	143 037,3	143 542,0	71 091,3	72 450,7	6 665,7	29 331,4	3 214,3	1 554,7
20 0	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	77	23 416,7	23 937,3	10 152,2	13 785,1	1 013,4	4 868,0	440,7	316,6
20 5	Mineralölverarbeitung	12	14 573,8	14 741,8	6 982,6	7 759,2	421,3	473,8	34,8	59,8
21 0	Kunststoffverarbeitung	7	374,3	374,4	186,6	187,9	16,0	82,8	9,4	4,2
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung ..	19	2 332,9	2 345,0	1 015,9	1 329,1	76,9	648,5	72,2	24,4
22 0	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden	62	2 535,1	2 490,0	971,8	1 518,2	120,6	490,3	66,2	28,3
22 4	Feinkeramik	20	619,7	615,8	153,9	461,9	20,9	245,4	35,2	8,9
22 7	Herst. u. Verarb. v. Glas	12	1 072,9	1 084,4	425,6	658,8	43,1	268,6	33,7	10,0
23 0, 4, 8-9	Eisen- und Stahlerzeugung usw. ...	64	21 082,2	21 113,7	11 640,9	9 472,8	1 451,7	4 677,8	682,4	285,2
23 2, 6	NE-Metallherstellung, -gießerei	17	5 882,8	5 878,5	4 559,5	1 319,0	211,5	544,7	60,8	29,8
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	19	1 233,8	1 120,2	506,8	613,4	70,9	348,7	38,6	12,0
24 2	Maschinenbau	122	11 505,7	11 411,1	5 422,7	5 988,4	661,6	3 342,1	357,9	163,3
24 4, 8	Straßen- und Luftfahrzeugbau	17	21 131,5	21 087,2	11 470,7	9 616,5	734,4	4 170,0	448,9	173,3
24 6	Schiffbau	11	1 994,4	2 134,4	1 283,7	850,7	214,8	598,6	74,0	9,7
25 0	Elektrotechnik	42	15 766,1	15 771,2	6 911,9	8 859,3	742,4	5 124,3	480,9	268,3
25 2-4	Feinmechanik, Optik, Uhren-herstellung	14	653,9	653,6	287,2	366,4	21,7	185,6	18,9	12,8
25 6	Herstellung von EBM-Waren	36	1 204,1	1 193,9	551,3	642,6	32,2	312,5	34,2	8,5
25 8	Herst. v. Spielwaren, Schmuck usw.	4	113,8	115,6	32,9	82,7	8,3	49,8	5,6	1,7
26 0-1	Holzbe- und -verarbeitung	20	254,6	252,5	132,6	119,9	10,2	60,3	7,4	2,2
26 4	Zellstoff- und Papierherzeugung ...	20	2 082,6	2 074,2	1 068,2	1 006,0	81,1	393,4	43,3	17,9
26 5-8	Papierverarbeitung, Druckerei	27	312,5	311,5	137,5	174,0	7,0	87,1	9,2	3,1
27 0-2	Ledergewerbe	16	696,7	684,4	332,4	352,0	32,4	198,2	23,0	7,1
27 5-6	Textil- und Bekleidungs-gewerbe ...	134	4 705,9	4 595,3	2 567,1	2 028,1	261,3	1 016,7	115,1	31,0
28 1	Mahl- und Schäl-mühlen	13	693,5	690,6	568,3	122,3	11,3	37,4	4,0	2,6
28 5	Zuckerindustrie	32	1 377,6	1 449,0	926,1	522,9	47,7	144,6	17,2	14,0
29 3	Brauerei und Mälzerei	132	3 338,5	3 342,6	956,6	2 386,0	270,6	586,3	64,0	39,3
Rest 28-4	Übriges Nahrungs- und Genuß-mittelgewerbe	56	4 081,7	4 073,7	1 846,2	2 227,5	82,4	375,8	36,8	20,7
3	Baugewerbe	38	4 039,1	3 406,3	1 473,8	1 932,6	124,1	1 056,4	113,5	22,6
1-3	Produzierendes Gewerbe ..	1 196	174 229,6	174 537,0	84 714,2	89 822,8	9 040,6	35 657,4	4 238,1	2 068,6
4	Handel	121	21 398,9	21 402,6	16 757,1	4 645,5	452,4	1 428,6	138,6	74,1
40-2	Großhandel, Handelsvermittlung ..	101	12 955,9	12 960,1	10 973,5	1 986,6	201,7	448,9	41,7	39,6
T.a. 43	Warenhausunternehmen	8	7 017,7	7 018,3	4 708,1	2 310,2	237,0	849,6	83,5	28,2
T.a. 43	Einzelhandel (oh. Warenhausuntern.)	12	1 425,3	1 424,2	1 075,5	348,7	13,7	130,0	13,4	6,4
5 ³⁾	Verkehr ⁴⁾	122	4 160,0	4 208,5	1 437,3	2 771,2	480,6	1 261,6	137,9	94,9
50 05	Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	28	133,0	133,1	22,3	110,8	15,1	61,9	8,7	6,2
50 1	Straßenverkehr	43	1 008,9	1 013,0	282,6	730,5	171,2	476,0	59,9	52,9
50 2-3	Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen ..	36	1 629,0	1 643,4	877,7	765,7	171,0	366,3	40,0	16,6
Rest 5	Übriger Verkehr	15	1 389,1	1 418,9	254,7	1 164,2	123,3	357,4	29,2	19,2
7	Dienstleistungen	369	2 290,4	2 250,2	953,6	1 296,7	1 711,9	414,5	32,2	36,3
71 70	Grundstücks- und Wohnungswesen	151	852,9	839,0	258,6	580,4	201,9	83,4	8,6	3,3
71 75 0	Beteiligungsgesellschaften	60	644,9	643,0	505,5	137,5	1 392,3	66,4	4,5	11,7
71 75 4-7	Sonstige Vermögensverwaltung u.ä. .	72	136,5	113,0	27,8	85,2	56,0	33,9	3,5	3,0
Rest 7	Übrige Dienstleistungen	86	656,1	655,2	161,7	493,5	61,6	230,9	15,7	18,3
4-7	Sonstige Wirtschaftsbereiche ⁵⁾ *)	612	27 849,4	27 861,3	19 148,0	8 713,4	2 644,9	3 104,6	308,7	205,3
0-7	Insgesamt ⁶⁾ *) ...	1 817	202 219,6	202 537,4	103 934,4	98 603,0	11 699,6	38 794,1	4 550,0	2 274,8

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, Kurzfassung; vgl. Allgem. Vorbemerkungen S. XIX). — ²⁾ Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. — ³⁾ Ohne 6 = Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

Aktiengesellschaften 1967

pflichtige Aufwendungen							Jahresüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (%)	Entnahmen aus Rücklagen	Einstellung in Rücklagen	Jahresgewinn (+) bzw. -verlust (%)	Gesamtleistung 1966	Nr. der Systematik ¹⁾
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagevermögen	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	Verluste aus Anlagenabgang und Abgang des Umlaufvermögens	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Steuern v. Einkommen usw. einschl. Vermögensabgabe	Sonstige Steuern	alle übrigen						
DM												
10,4	0,8	0,3	4,7	6,7	0,9	20,4	0,8	0,0	0,8	0,1	129,3	0
3 517,3	55,0	104,9	895,0	1 298,3	1 445,7	2 760,7	942,0	151,1	324,9	768,2	27 172,4	1
2 334,3	23,1	67,0	619,6	914,8	218,6	1 477,9	958,1	6,9	318,2	646,8	14 917,6	10
813,2	17,2	18,3	216,8	314,2	600,5	858,4	720,5	134,2	6,3	107,5	9 218,7	11 0
369,7	14,8	19,5	58,6	69,3	626,6	424,4	4,3	10,0	0,4	14,0	3 036,1	11 1-9
8 920,4	406,7	519,1	2 445,9	4 259,3	9 436,3	15 353,8	3 674,4	252,3	1 247,1	2 679,6	147 427,4	2
2 185,3	79,2	117,6	447,8	1 154,5	543,4	3 551,1	1 094,3	38,3	226,0	906,6	23 045,2	20 0
516,4	1,9	26,4	204,0	84,8	4 907,2	1 861,9	9,4	10,1	2,6	16,8	13 352,6	20 5
22,1	0,0	1,2	8,6	7,4	13,8	46,8	7,4	0,0	2,9	4,6	387,9	21 0
130,4	1,1	6,1	34,0	67,8	74,2	239,3	108,0	1,9	44,7	65,3	2 526,7	21 5
253,4	8,1	8,7	47,8	115,5	77,3	457,5	85,9	3,1	19,9	69,1	2 701,9	22 0
40,7	0,1	1,6	5,7	23,1	18,0	83,7	20,3	0,6	6,3	14,6	685,0	22 4
65,6	2,3	2,6	7,2	71,7	36,3	138,3	65,7	0,5	33,4	32,7	1 059,6	22 7
1 621,6	87,4	93,0	625,3	457,3	557,9	1 589,8	246,7	54,3	111,4	189,7	21 950,6	22 8, 4, 8-9
170,0	45,7	11,0	58,6	133,5	69,9	313,5	92,9	0,5	31,5	62,0	6 428,5	23 2, 8
33,3	4,3	6,8	9,0	28,9	34,1	139,8	28,7	0,8	11,6	17,9	1 278,8	24 0
484,0	63,1	68,0	218,3	327,6	216,7	1 175,7	233,3	16,7	118,7	131,3	12 390,0	24 2
1 541,2	30,0	41,5	190,8	709,7	404,0	1 814,3	827,2	23,1	289,5	560,9	24 002,5	24 4, 8
56,6	2,2	22,1	63,0	42,5	8,1	161,5	27,1	5,6	17,1	15,7	2 039,5	24 6
766,0	28,3	54,0	259,9	423,7	401,1	1 405,7	389,6	64,3	153,6	300,4	15 974,1	25 0
24,5	0,0	1,3	7,5	17,2	11,3	97,6	11,4	0,3	2,7	9,0	651,4	25 2-4
43,2	1,0	4,9	15,5	36,9	25,0	173,7	19,3	0,6	8,4	11,5	1 256,4	25 6
2,8	1,2	0,4	1,2	5,5	2,2	14,0	6,4	0,4	4,9	2,0	124,6	25 8
9,6	0,3	1,3	3,8	6,6	6,3	28,6	3,7	0,6	0,5	3,9	275,7	26 0-1
134,0	9,1	3,9	40,9	42,4	43,1	325,4	33,6	1,0	12,7	21,9	2 015,8	26 4
14,5	0,0	0,8	4,2	7,6	8,1	43,0	3,5	1,3	1,0	3,8	318,9	26 5-8
21,7	3,9	4,8	10,8	21,8	24,1	66,8	2,3	11,6	5,4	8,6	776,6	27 0-2
211,2	5,4	14,2	80,6	120,8	147,0	470,0	77,4	12,1	35,6	53,8	5 112,8	27 5-6
10,0	0,1	1,1	9,2	7,3	7,7	49,1	5,1	0,0	2,3	2,9	664,4	28 1
67,4	7,0	1,2	25,2	50,0	114,1	79,8	50,1	0,1	30,2	20,0	1 273,1	28 5
391,3	23,3	19,1	41,7	171,6	613,2	572,7	134,2	2,7	36,5	100,4	3 243,4	29 3
103,3	2,1	5,5	25,2	123,6	1 072,2	454,3	90,4	1,7	37,7	54,4	3 891,6	Rest 28-9
183,6	2,2	21,7	32,2	86,7	123,4	365,4	49,1	1,2	17,5	32,8	3 518,9	3
12 621,3	464,0	645,7	3 373,1	5 644,4	11 005,5	18 479,9	4 665,4	404,7	1 589,5	3 480,6	178 118,7	1-3
377,2	8,2	34,9	181,4	313,7	419,5	1 855,3	266,4	1,6	99,5	168,4	20 701,9	4
151,1	8,0	24,5	120,2	94,2	95,6	1 079,0	85,5	0,6	20,2	65,8	12 618,3	40-2
191,9	0,2	9,8	58,7	199,0	273,7	687,4	165,1	0,8	72,5	93,4	6 720,4	T.a. 43
34,2	0,0	0,5	2,5	20,5	50,1	88,9	15,8	0,2	6,8	9,2	1 363,2	T.a. 43
597,5	3,8	16,9	110,7	83,3	32,8	855,7	56,9	4,0	22,6	38,3	4 023,0	5*)
18,6	—	0,5	2,1	1,9	1,3	24,2	0,4	2,3	3,6	7,0,9	129,7	50 05
174,1	0,0	6,6	32,6	15,1	10,3	71,1	2,9	0,4	1,2	2,1	984,1	50 1
250,1	3,4	4,6	34,4	47,1	5,9	142,2	26,1	0,7	4,9	21,9	1 679,5	50 2-3
154,6	0,3	5,1	41,5	19,1	15,2	618,2	27,4	0,7	13,0	15,1	1 229,7	Rest 5
319,4	116,8	17,6	359,7	220,8	225,2	759,2	506,9	62,3	247,5	321,6	2 271,8	7
204,6	0,0	2,2	205,7	34,4	3,0	142,1	95,0	1,2	27,8	68,4	773,4	71 70
45,6	87,5	12,5	139,4	137,0	193,3	458,5	373,6	59,2	204,5	228,4	642,2	71 75 0
27,6	28,7	0,8	4,2	13,2	0,7	15,5	10,2	0,4	3,8	6,8	245,5	71 73 4-7
41,7	0,6	2,2	10,4	36,1	28,2	143,2	28,0	1,4	11,4	18,1	610,8	Rest 7
1 294,1	128,9	69,3	651,8	617,8	677,5	3 470,2	830,1	67,9	369,6	528,3	26 996,8	4-7
13 925,8	593,7	715,3	4 029,6	6 268,8	11 683,8	21 970,5	5 496,2	472,6	1 959,8	4 009,0	205 244,8	0-7

und Betriebsstoffe, für diesen gleichzusetzende Fremdleistungen und für bezogene Waren. — *) Ohne 5000 = Deutsche Bundesbahn, 507 = Deutsche

6. Jahresabschlüsse öffentlicher Versorgungs- und Verkehrsunternehmen 1966

MILL. DM

Bilanz- bzw. Erfolgsposten	Versorgungsunternehmen	Schienenbahnen, Straßenverkehrsunternehmen	Schiffahrts-, Hafen- und Flughafenunternehmen	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	Unternehmen insgesamt	Davon		
						Eigenbetriebe ¹⁾	Gesellschaften ²⁾	
							kommunale ³⁾	staatliche ⁴⁾
Zahl der erfaßten Jahresabschlüsse ..	778	112	48	109	1 047	738	270	39
Aktiva								
Anlagevermögen	24 407,0	2 457,0	955,3	7 338,0	35 157,3	11 927,3	19 564,2	3 665,9
Sachanlagen netto	22 795,6	2 435,7	953,9	7 070,9	33 256,1	11 717,3	18 146,7	3 392,2
Finanzanlagen	1 611,4	21,3	1,4	267,1	1 901,2	210,0	1 417,5	273,7
Umlaufvermögen	4 265,6	425,0	213,2	1 197,5	6 101,4	1 862,0	3 724,5	514,9
Vorräte	757,6	70,7	9,9	232,2	1 070,5	393,5	613,1	63,8
Langfristige Forderungen ⁵⁾	301,1	100,4	53,6	107,1	562,2	112,7	372,5	77,0
Kurzfristige Forderungen	2 212,1	152,4	91,4	738,5	3 194,4	1 117,0	1 815,5	261,9
Flüssige Mittel	994,7	101,5	58,2	119,7	1 274,2	238,7	923,3	112,2
Sonstige Aktivposten	171,4	18,6	4,7	105,9	300,6	145,2	140,1	15,3
Jahresverluste	34,8	48,5	4,8	63,2	151,3	98,8	52,1	0,3
Passiva								
Eigenkapital	10 474,6	1 514,9	504,7	2 560,9	15 055,2	4 911,0	8 786,4	1 357,8
Stamm- bzw. Grundkapital	7 521,4	1 328,4	338,5	1 822,7	11 011,0	3 738,8	6 311,7	960,5
Rücklagen ⁶⁾	2 953,2	186,5	166,2	738,3	4 044,2	1 172,2	2 474,7	397,3
Posten mit Rücklagenanteil	2 455,4	47,6	26,8	665,9	3 195,7	1 215,8	1 758,7	221,2
Bauzuschüsse	2 398,8	2,3	0,4	647,7	3 049,2	1 192,3	1 670,1	186,7
Sonderwertberichtigungen ⁷⁾	56,5	45,3	26,5	18,2	146,5	23,5	88,5	34,4
Fremdkapital	15 327,3	1 375,4	638,3	5 439,5	22 780,4	7 825,7	12 431,8	2 523,0
Langfristige Rückstellungen ⁸⁾	2 158,0	338,0	97,0	568,8	3 161,7	632,9	2 056,2	472,7
Langfristige Verbindlichkeiten ⁹⁾	9 727,5	753,1	409,1	4 101,3	14 991,0	6 043,5	7 336,6	1 610,9
Kurzfristige Rückstellungen	956,4	39,2	40,1	124,4	1 160,1	172,7	872,3	115,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2 485,4	245,0	92,1	645,0	3 467,6	976,5	2 166,7	324,4
Sonstige Passivposten	71,3	6,4	1,0	6,8	85,5	11,9	33,9	39,7
Jahresgewinne	550,1	4,9	7,2	31,6	593,8	68,9	470,2	54,7
Summe der Nettowerte (Bilanzsumme)	28 878,7	2 949,2	1 178,1	8 704,6	41 710,6	14 033,2	23 480,9	4 196,4
Posten aus den Erfolgsrechnungen								
Gesamtleistung	15 541,9	1 424,3	471,1	4 089,6	21 527,0	6 060,1	13 375,2	2 091,7
Materialverbrauch usw. ¹⁰⁾	7 590,6	303,7	75,4	1 667,8	9 637,5	2 530,0	6 154,9	952,6
Ausweispflichtige Erträge	593,1	69,4	22,8	115,0	800,3	170,1	556,6	73,5
Löhne und Gehälter	1 923,2	783,3	186,1	940,2	3 832,7	1 289,2	2 208,4	335,1
Gesetzliche soziale Abgaben	192,9	88,1	20,7	101,0	402,7	139,1	228,0	35,6
Übrige soziale Aufwendungen	372,3	109,7	27,4	195,2	704,6	260,3	400,6	43,7
Abschrbg. a. Sachanlageverm. ¹¹⁾	2 210,9	184,8	76,5	542,3	3 014,5	864,8	1 852,8	296,9
Ausweispflichtige Steuern ¹²⁾	912,6	18,3	23,7	123,5	1 078,2	220,5	753,4	104,3
Zinsaufwand (unsaldiert)	627,2	41,2	20,3	258,7	947,4	361,0	483,9	102,5
Gewinne } (ohne Vorträge) ¹³⁾	1 008,8	6,2	17,9	290,5	1 323,5	332,1	860,2	131,3
Verluste }	168,0	156,4	11,7	331,9	668,0	383,9	282,5	1,7

¹⁾ Rechtlich unselbständige Betriebe der Gemeinden und Gemeindeverbände gemäß dem Eigenbetriebsrecht der Bundesländer; überwiegend in Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und in Landkreisen. — ²⁾ AG und GmbH, an denen Bund, Länder, Gemeinden und/oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50% beteiligt sind. — ³⁾ Gesellschaften, bei denen sich der öffentliche Anteil überwiegend in kommunalem Besitz befindet. — ⁴⁾ Gesellschaften, bei denen sich der öffentliche Anteil überwiegend in staatlichem Besitz befindet. — ⁵⁾ Grundpfandforderungen, lang- und mittelfristige Forderungen an die Gebietskörperschaft. — ⁶⁾ Einschl. Rücklagen für Lastenausgleich sowie Gewinnvorträge / Verlustvorträge. — ⁷⁾ Wertberichtigungen gemäß § 7c EStG, § 36 IHG, Erneuerungstock. — ⁸⁾ Überwiegend Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen; einschl. Heimfallstock. — ⁹⁾ Anleihen, Grundpfandschulden, lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten bei der Gebietskörperschaft. — ¹⁰⁾ Vgl. Fußnote 2 zu Tab. 5. — ¹¹⁾ Gewöhnliche und außergewöhnliche Abschreibungen und Wertberichtigungen. — ¹²⁾ Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen einschl. Lastenausgleichsvermögensabgabe. — ¹³⁾ Unsaldierte Gewinne/Verluste der Betriebszweige.

7. Entwicklung der Sachanlagen öffentlicher Versorgungs- und Verkehrsunternehmen 1966

MILL. DM

Anlagengruppe	Nettobestand Anfang 1966 ¹⁾	Zugang	Abgang	Saldo der Umbuchungen und Berichtigungen	Abschreibungen ²⁾	Nettobestand Ende 1966 ³⁾	Davon in		
							Eigenbetrieben ⁴⁾	Gesellschaften ⁵⁾	
								kommunale ⁶⁾	staatliche ⁷⁾
							im Wirtschaftsjahr 1966		
Unbebaute Grundstücke	301,5	41,1	3,5	·/·	6,5	330,1	128,7	164,6	36,7
Bebaute Grundstücke	5 973,7	533,7	31,8	+ 321,9	290,3	6 507,3	2 477,9	2 933,4	1 096,0
Maschinen, maschinelle Anlagen	6 582,2	920,0	30,8	+ 507,1	982,1	6 996,5	2 074,3	4 227,0	695,2
Spezialanlagen ⁸⁾	14 793,1	2 470,9	136,7	+ 702,4	1 556,8	16 272,9	6 075,8	9 319,2	877,9
Betriebsausstattung ⁹⁾	408,4	166,7	4,1	+ 25,4	140,5	455,9	170,3	246,5	39,1
Anlagen in Bau	1 511,0	884,4	4,6	·/· 876,6	16,4	1 497,9	532,3	683,7	281,8
Anzahlungen auf Anlagen	893,7	345,1	0,4	·/· 592,6	0,0	645,8	169,5	450,2	26,1
Sonstige Sachanlagen ¹⁰⁾	249,2	51,8	0,5	+ 11,3	12,8	299,0	46,1	25,3	227,7
Anlageähnliche Rechte	243,1	17,1	1,4	+ 5,2	13,2	250,8	42,3	96,8	111,7
Insgesamt ...	30 955,9	5 430,7	213,7	+ 97,8	3 014,5	33 256,1	11 717,3	18 146,7	3 392,2

¹⁾ Buchwerte. — ²⁾ Vgl. Fußnote 11 zu Tab. 6. — ³⁾ Vgl. Fußnote 1 zu Tab. 6. — ⁴⁾ Vgl. Fußnote 2 zu Tab. 6. — ⁵⁾ Vgl. Fußnote 3 zu Tab. 6. — ⁶⁾ Vgl. Fußnote 4 zu Tab. 6. — ⁷⁾ Verteilungsanlagen, Gleisanlagen, Lokomotiven, Triebwagen, Waggons, Schiffe, Krane usw. — ⁸⁾ Einschl. Werkzeuge und Geschäftsausstattung. — ⁹⁾ Hauptsächlich Anlagen in Nebenbetrieben.

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzen des Zahlenmaterial über

Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

enthalten ist:

VII. Wahlen

Gesetze und Rechtsverordnungen (Wirtschaft) S. 116

X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe S. 139 — Gartenbaubetriebe im Juli 1961 (Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1961) *St. Jb. 1969, Tab. 9, S. 147* — Forstbetriebe am 1. 10. 1960 (Ergebnisse der Forsterhebung 1961) *St. Jb. 1969, Tab. 10, S. 147* — Betriebe mit Weinbau 1964 *St. Jb. 1968, Tab. 6, S. 160* — Betriebe der Seen- und Flußfischerei sowie der Teichwirtschaft und Fischzucht am 1. 6. 1962 *St. Jb. 1965, Tab. 12 und 13, S. 179* — Ländliche Genossenschaften S. 160

XI. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Weitere Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 6. 6. 1961 vgl. *St. Jb. 1969, S. 171 f.*; *St. Jb. 1968, S. 172 ff.*; *St. Jb. 1967, S. 190 ff.*; *St. Jb. 1966, S. 200 ff.*; *St. Jb. 1965, S. 204 ff.*; *St. Jb. 1964, S. 204 ff.*; *St. Jb. 1963, S. 193 ff.* — Kostenstruktur der Industrie 1966 *St. Jb. 1969, S. 174 ff.*; — des Handwerks 1966 *St. Jb. 1969, S. 178 f.*; — des Großhandels 1964 *St. Jb. 1967, S. 194 ff.*; — der Handelsvertreter und -makler 1964 *St. Jb. 1967, S. 198*; — des Verlagswesens 1964 *St. Jb. 1967, S. 198*; — des Gastgewerbes 1965 *St. Jb. 1968, S. 176 ff.*; — des Einzelhandels; 1965 *St. Jb. 1968, S. 178* — Kostenquoten für ausgewählte Industrie- u. Handwerkszweige 1958 *St. Jb. 1966, S. 206 f.* — Eigentum am Kapital der Aktiengesellschaften Ende Dez. 1965 *St. Jb. 1967, S. 208* — Stückelung der Stammaktien von Aktiengesellschaften am 30. 6. 1959 *St. Jb. 1961, S. 202*

XII. Industrie und Handwerk

Unternehmen im Produzierenden Gewerbe S. 182 — Industrielle Unternehmen S. 183 ff. — Industriebetriebe S. 186 ff, 55* f. — Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung S. 217 — Handwerksbetriebe *St. Jb. 1969, S. 238 f.*

XIII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Unternehmen des Bauhauptgewerbes S. 227. — Betriebe des Bauhauptgewerbes Tab. 3, S. 228 — Wohnungsbaugenossenschaften Tab. 8, S. 242

XIV. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Unternehmen im Großhandel, im Einzelhandel, im Gastgewerbe, in der Handelsvermittlung am 30. 9. bzw. 31. 8. 1960 (Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1960) *St. Jb. 1966, S. 304 ff.* — Konsumgenossenschaften 1957 bis 1964 *St. Jb. 1965, Tab. 14, S. 307* — Umsatz im Einzelhandel nach Betriebsformen Tab. 3, S. 250

XVI. Verkehr

Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung am 28. 9. 1962 (Ergebnisse des Verkehrszensus 1962) *St. Jb. 1966, S. 356 f.*

XVII. Geld und Kredit

Bilanzen der Geldinstitute S. 329 ff. — Aktien verschiedener Wirtschaftsgruppen S. 339 f. — Zahlungsschwierigkeiten der Erwerbsunternehmen für alle Wirtschaftsbereiche und nach Rechtsformen S. 343 f.

XVIII. Versicherungen

Versicherungsunternehmen S. 346 ff.

XIX. Öffentliche Sozialleistungen

Krankenkassen S. 356

XX. Finanzen und Steuern

Öffentliche Investitionsausgaben für Wirtschaftsunternehmen S. 380 — Einkommen- und Körperschaftsteuer S. 388 f. — Einkünfte aus Gewerbebetrieb der Einkommensteuerpflichtigen Tab. 3, S. 389 — Einkünfte, Steuerschuld usw. der Kapitalgesellschaften (Körperschaftsteuer) *St. Jb. 1969, S. 406* — Mindestbesteuerter Kapitalgesellschaften (Vermögensteuer) *St. Jb. 1969, Tab. 10, S. 409* — Einheitswerte der Gewerbebetriebe S. 390 f. — Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer der Unternehmen S. 392 ff. — Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermaßbeträge 1958: nach ausgewählten Wirtschaftszweigen *St. Jb. 1963, S. 452 f.*; nach Gewerbeertragsgruppen und Gewerkekaptalgruppen *St. Jb. 1962, S. 458 ff.*